Josefs Historia

Johann Moneta

Polnische Grammatik,

anjetzt aber

zum gründlichen Unterricht der Schuljugend durch und durch umgearbeitet, vermehrt und zum drittenmal zum Druck herausgegeben

von

Daniel Vogel,

des Bresl. Mar. Magdal. Real-Gymnas. Collegen.

Sechste Auflage.

Breslau, Hirschberg u. Lissa 1794.

bey Johann Friedrich Korn dem ältern,

im Buchladen neben dem kön. Ober-Accis- und Zoll-Amt auf dem großen Ringe.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede zur sechsten Auflage.

Die Grammatik des Johann Moneta hat bisher bey Erlernung der polnischen Sprache vielen Nutzen gestiftet, und es ist als ein Merkmal ihrer Brauchbarkeit anzusehn, daß davon nunmehr schon die sechste Auflage, gleich der beyden vorhergehenden durch mich verbessert, und stark vermehrt, ans Licht tritt.

Da mein Bestreben nun dahin geht, derselben jedesmal, so viel möglich ist, mehr Vorzüge zu verschaffen, und eben deswegen auch diese Auflage beträchtliche Zusätze erhalten hat; so finde ich, um aus dem rechten Gesichtspunkt beurtheilt zu werden,

für nöthig, mich in Ansehung der angebrachten Verbesserungen, näher zu erklären.

Ich bemerke daher, daß ich dabey, da ich diese Grammatik bey meinem Unterricht zum Grunde lege, größtentheils auf meine Lehrlinge Rücksicht genommen, zugleich aber auch den Wünschen andrer zu gnügen gesucht habe.

Dieses hat mich nun veranlaßt, bey den Declinationen und Conjugationen zahlreiche Beyspiele anzuführen, und mehrere Wörter in die Grammatik aufzunehmen, ob ich gleich außer derselben schon ein polnisches Lesebuch, und ein kleines Wörterbuch herausgegeben habe. Denn unter der ansehnlichen Zahl derer, die ich zu unterrichten habe, sind theils viele, die nicht in den Umstän-

ständen sind, sich alle diese Bücher anschaf-
fen zu können; theils andre, deren bemittel-
te Aeltern sie leider! nicht anschaffen wollen.
Nicht alle haben die Grammatik, wenige
das Lesebuch, und das Wörterbuch kaum
zween; und ich muß befürchten, daß mehre-
re Aeltern ihre Kinder, wenn dieselben mit
Ernst zu Anschaffung der angeführten Bü-
cher angehalten werden sollten, lieber diese
Stunden nicht besuchen lassen würden, als
daß sie etwas mehr dazu verwendeten; und
mancher andre ist wohl der Meynung, daß
die Grammatik allein zu Erlernung der
Sprache schon hinreichend sey, wie ich aus
eigner Erfahrung weiß.

Daß ich bey den Conjugationen um-
ständlicher gewesen bin, geschah darum, weil
ich meinen Lehrlingen, deren mehrere erst

in einem Alter von Acht, Neun Jahren sind, die ihnen hier oder da etwa aufstoßenden Bedenklichkeiten benehmen, ihnen alles nach Möglichkeit mehr erleichtern, und mich überhaupt der Fassungskraft derselben nähern wollte, aus welcher Ursache ich auch in der Syntaxi die Regeln durch Beyspiele deutlicher zu machen mich bemühet habe.

Bey dem allen will ich indessen nicht in Abrede seyn, daß nicht diese neue Auflage noch mancher Verbesserungen und Zusätze fähig gewesen wäre. Vielleicht kann ich auch an manchen Stellen gründliche Zurechtweisungen übersehen haben. Allein ich hoffe auf der einen Seite Nachsicht zu verdienen, weil viele andre eben während der Bearbeitung vorgekommene dringende Geschäffte, und die häufige Nachfrage, welche den

Herrn

Herrn Verleger mit dem Druck zu eilen nö-
thigte, mich so sehr überraschten, daß ich
meine Wünsche nicht ganz befriedigen konn-
te; auf der andern aber werde ich, wenn
mir Gott Leben und Kräfte erhält, und
mein Werkchen wieder eine neue Auflage
erleben sollte, wofern hier noch zuweilen
Fehler sich eingeschlichen haben möchten, auf
sorgfältige Abänderung und Verbesserung
bedacht seyn, und in dieser Absicht wohl ge-
meynte Belehrungen, so wie den guten
Rath sachkundiger Männer, um welche ich
hiermit dringend bitte, dankbar benutzen,
um so meine Arbeit immer mehr zu vervoll-
kommnen, und solche gemeinnütziger und
brauchbarer zu machen.

Die Aufsicht über den Druck habe ich
wegen allzuweiter Entfernung nicht selbst

übernehmen können; ich schmeichle mir jedoch, daß, da ein geschickter Mann den Druck übernommen, die Leser über Druckfehler zu klagen nicht Veranlassung finden werden.

Ist übrigens durch diese abermalige Umarbeitung des Monetischen Werks die Erlernung der jetzt in mancher Rücksicht, besonders auch für Schlesien, immer nöthiger werdenden polnischen Sprache Anfängern auch nur einigermaaßen erleichtert, und trägt sie zur Verbreitung der Kenntniß derselben bey, so habe ich meinen Zweck nicht ganz verfehlt, und wenigstens der Wunsch, dadurch nützlicher zu werden, ist erfüllt.

Breslau, den 10ten Sept. 1794.

Daniel Vogel.

Summarischer Inhalt
dieser
Grammatik.

Anweisung polnisch zu lesen und zu schreiben S. 1
Von der Verwandlung einiger Buchstaben 10
Von der Weglassung e. B. 12
Von der Versetzung e. B. 13
Von der Einschaltung e. B. 13
Von Anhängesylben und Buchstaben 14
Von der Verwechselung einiger Buchstaben 14
Vom Rechtschreiben 15
Vom Buchstabiren 17
Beyspiele von schweren Wörten zum Aussprechen 20

Erster Theil der Grammatik.
Etymologie.

Vom Nomine 21
Vom Genere Subst. 24

Declinat. I.

Allgemeine Regeln 30
Schema der 1. Decl. 32
Specialregeln 49

Declinat. II.

Allgemeine Regeln S. 64
Schema der zweyten Declination 66
Specialregeln 90

Declinat. III.

Schema 104
Specialregeln 115
Von den Adiectivis 129
Schema Adiect. 130
Von der Comparation der Adiect. 138
Von der Comparation der Adverb. 143
Beyspiele von Adiect. zur Uebung 145
Von den Zahlwörtern 158
Von den Pronominibus 177
Von der Ableitung der Wörter 191

Von den Verbis.

Allgemeine Regeln 209
Hülfswort leftem 212
Coniug. 1. 261
— — 2. 247
— — 3. 253
— — 4. die Tabelle 263

Beyspiele von Wörtern zur Uebung im Conjugiren.

Nach der 1sten Conjug. 264
Nach der 2ten Conjug. 275

Nach

Nach der 3ten Conjug. S. 275
Nach der 4ten Conjug. 286
Von der Format. der Temp. und Mod. 305
— — der 2ten Pers. des Verb. in ę 313
— — des Praet. Act. 320
— — des Imperat. 324
— — des Infinit. 326
— — Gerund. und Particip. 328
— — Perf. Imperf. 339
— — Subst. Verbali 339
Vom Verbo Frequentativo 341
Vom Verb. Reciproco 345
Vom Verb. Anomalis 357
Vom Verb. Impersonal. 377

Zweyter Theil.

Syntaxis.

Allgemeine Regeln 391

Specialregeln.

Vom Adiect. beym Subst. 394
Vom Casu Nominat. 400
— — Genit. 405
— — Dativo 431
— — Accus. 437
— — Vocat. 441
— — Instrument. 442
— — Locali 449

Syn-

Syntax. Verborum.

Vom Infinitivo S. 451
Von Gerundiis 453
Von Participiis 456
Vom Impersonali und Verbali 458
Von den Adverbiis 463

Von den Praepositionibus.

1) Bey den Substantivis 479
2) Bey den Verbis 503
Von den Coniunctionibus 511
Von den Interiectionibus 516
Von der Prosodie 524
Gespräche 526
Sprüchwörter 665
Einige Briefe 733

Vor-

Vorbereitung.

§. 1.

Die polnische Grammatik ist eine Anweisung recht und rein polnisch zu lesen, zu reden und zu schreiben.

Von den Buchstaben überhaupt.

Die Orthographie lehret recht schreiben. Man bedienet sich dazu der lateinischen Lettern. Die deutschen Lettern findet man nur in den geistlichen Büchern. Das ganze Alphabet bestehet aus folgenden Buchstaben:

a, ą, b, c, ć, d, e, é, ę, f, g, h, i, k, l, ł, m, n, ń, o, ò, p, r, s, ś, t, u, w, y, z, ź, ż.

Diese Buchstaben werden eingetheilt in vocales, diphthongos, consonantes und doppelte consonantes. Die Vocales sind a, e, i, o, u, y; die übrigen sind Consonantes; beyde Gattungen aber werden mit den deutschen Buchstaben folgendermaaßen verglichen und ausgesprochen.

(ą) Das unten gestrichene a wird ausgesprochen wie on, etwas durch die Nase; als Kąkol, (Konkol) das Unkraut; Drąg, (Drong) die Stange. Wenn aber auf das ą ein b, oder p folget, so wird es wie om ausgesprochen: z. E. Dąb (Domb) die Eiche; kąpiel, (Kompiel) das Kindbad.

Wenn das ą des Wortes letzter Buchstab ist, so klingt es angenehmer, wenn man von dem n nicht sonderlich was hören läßt, und gleich dem o in den deutschen Wörtern Ohr, Hohn, etwas gedehnt und durch die Nase, ausspricht. Z. E. Wodą mit Wasser, lies Wodohn; Mąką mit Mehl, lies Monkohn.

(c) Wird allezeit wie das deutsche z, niemals aber wie k, ausgesprochen. Z. E. corka, die Tochter, lies (zorka.) Noc, die Nacht, lies (noz), cały ganz, lies (zały).

(ć) Dieser Buchstab läßt sich schriftlich nicht ausdrücken; er muß viel gelinder, als ohngefehr (tsch) ausgesprochen werden; z. E. nić, ein Faden. Man muß überhaupt die polnische Aussprache mündlich lernen.

(e) Das e ist dreyerley: das erste gemeine e spricht man aus, wie das deutsche e in den Wörtern Ehre, ewig, ausgesprochen wird. Z. E. Ser, der Käse, Grek, ein Grieche. Das andere e, welches oben

(é) mit einem Strichlein bezeichnet ist, lautet wie å, oder wie das e in den deutschen Wörtern Erde, Wesen, geben, z. E. Cébula, eine

Zwie-

Zwiebel, Déſka, ein Brett: (wird aber ſelten accentuiret.)

(ę) Das dritte mit dem Unterſtrich ę bedeutet (en); z. E. Węda, ein Fiſchangel; lies (Wenda.) Męka, die Marter (lies Menka) etwas durch die Naſe; Folgt aber auf das ę ſogleich ein b oder p, ſo iſt es ſo viel als (em.) z. E. Gęba, das Maul, lies (Gemba); Stępa, die Stampe, lies (Stempa.)

Wenn das ę des Wortes letzter Buchſtab iſt, läßt man das n nicht ſcharf vernehmen. Z. E. Wodę lies Wodähn, doch ſo, daß der Accent mehr auf die erſte Sylbe zu ruhen kommt; wie denn überhaupt zu bemerken iſt, daß der Accent in der polniſchen Sprache bey allen mehrſylbigen Wörtern auf die vorletzte Sylbe geſetzet wird.

Wenn ą und ę per paragogen einen Zuſatz bekommen, und auf ſolche Weiſe in der Mitte zu ſtehen kommen, die doch eigentlich des Wortes letzte Buchſtaben ſind, werden dieſelben gleichfalls wie o und e, etwas durch die Naſe ausgeſprochen, als Rękąz to brat uczynił? Hat der Bruder das mit der Hand gethan? rękążeś to twoią pisał? haſt du das mit deiner Hand geſchrieben? (als wenns ſtünde, rękoż, rękòżeś.) Corkęś twoię uderzył, du haſt deiner Tochter einen Schlag gegeben; Goſpodężeście waſzę opuścili? habt ihr eure Herberge verlaſſen? (als wenns geſchrieben wäre Corkeś; Goſpodeżeście.

(g) Das g sprechen die Polen allezeit hart aus als ein halbes k, wie in den deutschen Wörtern Gott, Gabe, Gut. Z. E. gonię, ich jage; gotuię, ich bereite.

(i) wie das deutsche i; wenn aber vor dem i ein b, f, p, w stehet, so wird es wie ein jod, oder bgi, fgi, pgi, wgi, doch das g nicht gar zu deutlich; und wenn ein m davor stehet, so wird darzwischen ein (nur nicht gar zu deutliches) n eingeschaltet. Z. E. miara das Maas, lies Mniara, zweysylbig; miech der Sack, lies Mniech einsylbig; miod der Honig, lies Mniod, einsylbig.

(h und ch) wird wie im deutschen ausgesprochen; allein sch wird zwar in einer Sylbe, jedoch etwas getrennt ausgesprochen; als schod, lies s—chod.

(l) Der Buchstab l ist zweyerley: der erste ist gemein; der andere ist oben mit einem Durchschnitt, wie folget:

(ł) er wird etwas härter als das doppelte deutsche ll, indem man mit der Spitze der Zungen zwischen die Ober- und Unter-Zähne kommen muß, ausgesprochen.

(ń) Das gestrichene ń wird gelinder, als das unbezeichnete ausgesprochen; es führet allezeit ein subtiles i mit sich; als Dań, der Zins; Dzień, der Tag; Ogień, das Feuer; Pieśń, das Lied; wenn ein i drauf folget, verliert es immer seinen Accent, als: Pani die Frau; Gospodyni die Wirthin; und wenn dieses i

in

in der Flexion wegfällt, und die Sylbe mit n sich schließet, so bekommt es seinen Accent wieder, und wird zum ń wie es seyn soll; als Pań, Gen. plur. Gospodyń. Daher muß es auch wieder gelinde ausgesprochen werden.

(o) Der Buchstab o wird einmal so ausgesprochen wie in den Wörtern Ochs, Orgel, als wenn man den mittelsten Consonantem verdoppelte; z. E. Broda der Bart: Woda das Wasser; Szkoda der Schaden; słowo das Wort, Okno das Fenster; sonsten aber wie o in den

(ò) Wörtern Ohr, ohne; z. E. Bòg Gott; òn er; òna sie; da man es auch zu bezeichnen pfleget.

Es findet sich solches hartes o

1.) Allemahl vor m und n. Z. E. Dòm das Haus, Dzwòn die Glocke.

2.) Wenn in einer Sylbe noch ein b, d, g, l, ł, r, w, y, z, oder ż hinten nach dazu gelesen wird, z. E. grob das Grab; słod das Malz; wòł der Ochse; ròw der Graben; Wòz der Wagen; stròż der Wächter.

(s) Als ein deutsches (ſſ), z. E. Sowa die Eule, lies (ſſowa), Osoba die Person (Oſſoba).

Anstatt q brauchen die Polen kw; und anstatt x, kś; Ksiądz, Książę, ein Priester, ein Fürst, wird mit X per abbreviat. geschrieben.

(y) Das y wird wie ü in dem Wort Bürste ausgesprochen.

(z) Das z spricht man aus wie das ſ in den Wörtern ſehen, ſetzen. Z. E. zaiąc der Haaſe; koza die Ziege.

(ź) Das ź etwas gelinder als das deutſche (ſch), oder vielmehr, etwas gelinder als das franzöſiſche j, als źima der Winter.

(ż) Ganz hart durch die Zähne, doch etwas gelinder als das deutſche ſch; oder vielmehr etwas härter als das franzöſiſche j, in dem franzöſ. Worte jardin der Garten; z. E. żelazo das Eiſen; żona, die Ehefrau; żywot das Leben; żaden keiner.

Ueberhaupt kann der Klang dieſer beyden letztern Buchſtaben nur gehöret, aber nicht geſchrieben werden.

§. 2.

Die bezeichneten Buchſtaben ą, ć, ę, ł, ń, ś, ź, ż, müſſen im Schreiben und Ausſprechen wohl unterſchieden, und um ſeine Rede nicht zu verdunkeln, vernehmlich geſchrieben und ausgeſprochen werden, als:

Sad der Baumgarten,	Sąd das Gericht.
Nic nichts,	Nić der Faden.
Cześć die Ehre,	Część das Theil.
latam ich fliege,	łatam ich flicke.
Dwzón, die Glocke,	Dzwoń läute du.
Nos die Naſe,	Noś trage du.

Odpowiedz antworte du, Odpowiedź die Antwort.
Pozywam ich lade, Pożywam ich genieſſe.

Desgleichen müſſen nicht vermengt werden b ſtatt p. d—t; g—k; i—y; ż—sz; als:

Biię ich ſchlage,	Piię ich trinke.
Daię ich gebe,	Taię ich verberge.
Bòg Gott,	Bok die Seite.
Biłem ich ſchlug,	Byłem ich war.
żyię ich lebe.	Szyię ich nähe.

§. 3.

Ferner werden die Conſonantes in gemeine und gelinde oder ziſchende eingetheilet.

Gemeine ſind ſie, wenn ſie nach der gemeinen Art, oder wie im Deutſchen ausgeſprochen werden.

Zu den ziſchenden, oder wegen des in ihnen verborgen liegenden i ſo genannten vermiſchten Conſonanten gehören vorzüglich ć, ń, ś, ź und zuweilen b, f, p, w; ſie ſind ſehr leicht am Accent, mit dem ſie bezeichnet ſind, zu erkennen; folgt aber ein i darauf, ſo pflegt der Accent auch weggelaſſen zu werden: als in dem Wort wymowny beredt, ſind w, m, n, gemeine Conſonanten; in cichy ſtill, oś die Achſe, ſind c und ś ziſchende Conſonanten. In dem Wort dzień der Tag ſind z und ń ziſchende oder vermiſchte Conſonanten; das erſte wegen des i, ſo dabey ſtehet; das andere wegen des Strichleins, ſo oben

zu sehen ist. Wenn daher zwey vermischte Consonanten, welche ein verborgenes i haben, zusammen kommen, und durch die Flexion auf den letztern ein i folget, so bekommt der erste auch einen Accent, ob er ihn gleich vorhero nicht gehabt hat, sondern ein gemeiner oder reiner Consonans gewesen ist. Z. E. zawisny neidisch, Nom. plur. zawiśni.

§. 4.

Diphthongi, Doppellaute sind ia, ią, ie, ię, io, iu, ay, iay, ey, iey, iy, yy, oy, uy und au, welches letztere auch getheilet wird; als inkauft in 3 Sylben.

§. 5.

Die doppelten Consonantes sind folgende: cz, dz, rz, sz, szcz, und das harte ż.

cz — tsch, als: czas die Zeit, lies Tschas,
sz — sch, szata das Kleid, lies schata,
dz — ds, dzban die Kanne, lies Dsban,
rz — rsch, Rzym Rom, lies Rschim,
szcz — schtsch, szczaw Sauerampf, lies schtschaw.

§. 6.

§. 6.

Die Aussprache einiger polnischen Buchstaben durch Vergleichung mit den deutschen.

ą	on	Kąt der Winkel	Kont.
ą	om	Dąb die Eiche	Domb.
ą	oh	Daią sie geben	Dajoh.
e	eh	Ser der Käse	ſſehr.
é	å	Béz der Holunder	Bås.
ę	en	Węda Fiſchangel	Wenda.
ę	em, vor b und p	Gęba das Maul	Gemba.
		Stępa die Stampe	Stempa.
ę am Ende	åh	Gębę	Gembåh.
i	j	piwo das Bier	Pjwo, oder Pgiwo.
o	o	Bok die Seite	Bok.
ò	oh, lang	Bòg Gott	Bohg.
c	z	Noc die Nacht	Noz.
ć	ganz gelind tſch	Nić der Faden	Nitſch.
ł	ll hart	ława die Bank	llawa.
ń	n, oder ni	Koń das Pferd	Kon.
s	ſſ	Nos die Naſe	Noſſ.
		Oſoba die Perſon	Oſſoba.
ś	ſch, gelind	śiwy grau	ſchiwy.
z	ſ	Zamek das Schloß	Samek.

ź	sch, gelind	źima der Winter	schima.
ż	sch, durch die Zähne		
	ne	żaba der Frosch	schaba.
sz	sch	Szew die Naht	Schew.
dze	dse	Widzę ich sehe	Wjdse.
cz	tsch	czas die Zeit	Tschas.
szcz	schtsch	sczczur die Ratze	Schtschur.
rz	rsch	Pasterz der Hirt	Pasterſch.
		Rzeka der Fluß	Rscheka.
sch	ſ—sch	schować verwahren	ſ—chowatsch
mia	mnia	miara das Maaß	mniara.

§. 7.

Ferner ist zu bemerken, daß einige Buchstaben im Decliniren und Conjugiren Wohlklangs halben, verschiedentlich verwandelt, weggeworfen, neue eingeschoben, zusammen gezogen, versetzet oder mit einander verwechselt werden.

1.) So werden Z. E. verwandelt

a in e, las der Wald, w lesie im Walde. obiad Mittagsessen, na obiedzie.

ą in ę, Dąb die Eiche, Gen. dębu; Urząd die Obrigkeit, G. urzędu; Błąd der Irrthum, G. błędu.

Einige behalten das ą in der Flexion; als: Drąg die Stange, Gen. drąga; Wielbląd das Kameel, Gen. Wielbłąda. etc.

ć in t, als: Kwiećień der April, Gen. Kwietnia; Koćioł der Keſſel, Gen. Kotła.

c in ć ſo bald ein i darauf folget, als: Kręcę ich drehe, Kręćisz du drehest.

ch in ſz, Ucho das Ohr; plur. Uſzy. Mucha die Fliege, Dat. Muſze.

d in dź wegen eines darauf entſtehenden polniſchen i. als Szkoda der Schaden, Dat. szkodźie. Chudy mager, plur. chudźi. Idę ich gehe, idźiesz du geheſt.

e in o, przyiaciele die Freunde, Gen. przyiaćioł.

ę in ą, Ręka die Hand, Gen. rąk. będę ich werde ſeyn, bądź ſey du.

g in dz, als: Droga der Weg, Dat. drodze. Drugi der andere, plur. drudzy.

g in ż in den Verbis; als: Mogę ich kann, możeſz du kannſt. Strzegę ich hüte, strzeżeſz du hüteſt.

k in c, als: ręka die Hand, Dat. ręce.

k in cz in den Verbis als: tłukę ich ſtoſſe, tłuczesz.

l in l, wenn ein i darauf folget, als: mały klein, plur. mali.

Und wenn noch ein anderer Vocal darauf folget, ſo verſchlingt es gleichſam das i in ſich; als: szkoła die Schule, w szkole in der Schule, ſtatt w szkołie.

o in e, als: Kościoł die Kirche, Loc. w kościele. żona das Eheweib, Dat. żenie. Niosłem ich trug, nieśli ſie trugen.

r in rz,

r in rz, gora der Berg, Dat. gorze. dobry gut, piur. dobrzy. Trę ich reibe, trzesz du reibeſt.

s in ś, als: miſa die Schüſſel, Loc. w miśie Pasę ich weide, paśiesz du weideſt.

sz in ś in einigen Verbis, als: muſzę ich muß, muśisz.

t in ć wenn ein i darauf folget; als: cnota die Tugend, cnoćie. Bogaty reich, plur. bogaći. Plotę ich flechte, plećiesz du flechteſt.

z in ź, als: Koza die Ziege, Dat. koźie. gryzę ich nage, gryźiesz du nageſt.

ż in ź, als grożę ich drohe, groźisz du droheſt.

y in i, wenn es in der Flexion zwiſchen zweyen Vocalen zu ſtehen kommt; als: Kray Land, Gegend, Gen. kraiu. Dobrodźiey, Gen. Dobrodźieia. Am Ende wird das i wieder in y verwandelt; als: iaie das Ey, Gen. plur. iay.

2.) Zuweilen werden aus den Worten gewiſſe Buchſtaben gar weggelaſſen.

α) Zu Anfange eines Worts; als von dem pronomine on derſelbe, Gen. onego, niego, iego, go. By daß, damit, ſtatt żeby.

β) Mitten heraus verlieren ſich öfters ſowohl laute als ſtumme Buchſtaben; als: Ocet der Eßig, Gen. octu; krawiec der Schneider, Gen. krawca; krew das Blut, Gen. krwi; krolami, krolmi; moiego, mego;

Starzec

Starzec der Greis, Gen. Starca; Bardzo sehr, barzo.

γ.) Auch zu Ende verlieren sich zuweilen einige Buchstaben; als: wiadomy wissend, wiadom. Zbawiony selig, zbawion. Wolny frey, wolen. Von dem pronomine niego bleibt nach den Präpositionen na, po, przed, przez, w, z, za, zuweilen nichts übrig, als nur das ń, welches der Präposition angehängt wird, als: nań auf ihn; poń nach ihn; przedeń vor ihn; przezeń durch ihn; weń in ihn; zeń aus ihm; zań für ihn.

Auch wird das y oftmals in der ersten Person, plur. Num. Temporis Praes. et Fut. weggelassen; als: możem wir können, statt możemy. Będźiem wird werden seyn, statt będźiemy.

3. Zuweilen werden die Buchstaben versetzt, als: pchły die Flöhe; Gen. płech statt pcheł. Ni oczym, statt o niczym von nichts. Ni wczym, statt w niczym in nichts.

4. Wenn eine Häufung der Consonanten verursachet wird, welche die Aussprache schwer macht, schiebt man darzwischen ein e oder ie ein, als: Matek der Mütter, statt Matk. Owiec der Schaafe, Gen. plur. statt owc. Wewszystkim in allem statt w wszystkim. Wemnie in mir, statt w mnie. Panien der

Jung-

Jungfrauen, ſtatt Pann. Studźień der Brunnen iſt der Gen. plur. von Studnia, ſtatt studń. Weztchnąc ſeufzen, ſtatt wztchąć.

5. Zuweilen werden gewiſſe Buchſtaben den Worten angeſetzt, theils des Wohlklangs, theils auch gewiſſer Bedeutung wegen;

als: ć, onać była ſie iſt wohl geweſen. Onći będzie czytał er wird wohl leſen. Daięć tę kśięgę, ich gebe dir das Buch.

li, wird den Verbis angehängt, eine Bedingung anzudeuten. Z. E. Przyydźieli do mnie, wird er etwa zu mir kommen? Wieleli ta głowa Cukru waży, wie viel mag wohl der Hut Zucker wiegen?

ś, als: Ktoś jemand; Nieiakiś Pan, ein gewiſſer Herr.

ż wird angeſetzt, um eine Frage oder auch nur einen Nachdruck anzuzeigen. Z. E. Ktożtam wer da? z kimże, mit wem denn. Coż, was denn. Jeſtże on tam, iſt er denn da? Tuż eben hier. Tamże eben dort.

i, ſtatt des einzuſchiebenden e, als kropli ſtatt kropl oder kropel, der Tropfen. Gen. plur.

m, per Pleonasmum bey den Verbis temporis Praet. als: Jamem to uczynił ich habe es gethan, ſtatt Jam to uczynił.

6.) Endlich werden auch einige Buchſtaben mit einander verwechſelt; als: Moię und moią meine. Dobremi auch dobrymi mit den guten. Obietnicom Dat. plur. und obietnicam

cam den Verheißungen. Prętki und auch prędki geſchwind; być und bydź ſeyn. Strzec und ſtrzedz hüten, bewahren. Sąśiectwo und Sąśiedztwo Nachbarſchaft. Niski und nizki niedrig. Ciężki und ćięszki ſchwer.

§. 8.

Alle Nomina, ſo von den lateiniſchen oder griechiſchen Wörtern ihren Urſprung haben, müſſen mit polniſchen Buchſtaben geſchrieben werden, als:

Kanclerz, der Kanzler, nicht Canclerz.
Sekretarz, der Secretair, nicht Secretarz.
Afekt, der Affect, nicht Afect.

§. 9.

Vom Rechtſchreiben.

1. Die Polen ſchreiben faſt alles mit einem kleinen Buchſtaben, ausgenommen die Nomina propria, und die Ehren-Titel; als: Jego Mość, Jey Mość, Jego Krolewska Mość, Waſza Kśiążęcia Mość.
2. Nach ć, ś, ź, ń, desgleichen nach g und k, kann niemals ein y, ſondern nur i folgen; als: Branicki, Zakrzewski, Drugi, ości, ośi, mażi, Pani.
3. Nach g und k kann nicht immer ein e folgen, ſondern es wird dem e ein i vorgeſetzt; als dzikie zwierzę; ausgenommen wenn ę geſetzt wer-

den muß; als: łąkę die Wieſe; rozgę die Ruthe.

So können auch die Suffixa, welche ſich mit e anfangen, an g und k angeſchoben werden. Z. E. Długem zapłacił ich habe die Schuld bezahlt. Krzakeś rożowy obalił du haſt den Roſenſtrauch umgeſtoßen.

4. Nach ł muß immer y, wie überhaupt nach allen harten Buchſtaben geſetzt werden.

5. Hingegen nach l immer i.

6. Wenn nach c, s, z, n ein i folget, werden ſie nach der neuen Orthographie nicht beſtrichen, aber doch als ziſchende Buchſtaben ausgeſprochen.

7. Die Präpoſition z wird in der Zuſammenſetzung mit einem Verbo vor c, ch, k, p, t, gemeiniglich, mit einem s geſchrieben; als: ścískać zuſammendrücken; schodźić herunterge-hen. Skleić zuſammenleimen. Spadać herabfallen. Strącić herunterſtoßen.

Indeß geſchieht dieſes nur vom Anfange, in der Mitte ſchreibt man z, z. E. rozchodzę ich gehe aus einander, nicht roschodzę.

8. y ſchreibt man niemals vom Anfange der Rede.

§. 10.

§. 10.

Vom Buchstabiren und Abtheilung der Sylben.

Man muß im Buchstabiren auf folgende Regeln wohl Achtung geben.

1.) Diejenigen Buchstaben, welche ein ganzes Wort anfangen, machen auch, wenn sie in der Mitte anderer Wörter zusammenkommen, den Anfang der Sylbe.

2.) Hingegen alle vervielfältigte Consonantes, welche keine Wörter anfangen, werden auch in der Mitte beym Buchstabiren getrennet. Z. E. Buchstaben, welche keine Sylben anfangen, folglich beym Buchstabiren getrennet werden, sind:

b, bc, bk; als: pochleb-ca, der Schmeichler, gib-ki, geschmeidig.

c, ck, ctw, czb, czk; als: staroświec-ki altväterisch; kupiec-two Kaufmannschaft; Licz-ba die Zahl; Czacz-ko Kinderspiel.

d, dk, dzc, dztw; als: słod-ki süß; święto-kradz-ca Kirchenräuber; Wo-ie-wodz-two Woywodschaft.

f, ftk; als: Loft-ka, Lauffugel.

l und ł, lc, łd, lg, lk, lm, łn, ln, lt, łsz, łp; als ba-lwo-chal-ca Götzendiener, fal-downy voller Falten; wil-goć die Feuchtigkeit; Wil-ka den Wolf; Biel-mo das Weiße

im Auge; Wel-na die Wolle; Sub-tel ny subtil; mel-ty gemahlen in der Mühle; Fałszerz ein Verfälscher; Mał-pa der Affe.

m, mbr, msk; als: Cem-browina Bauholz; Cu-dzo-ziem-ski ausländisch.

n und ń wird nie mit einem nachfolgenden Consonans verbunden, weil sich kein Wort damit anfängt. Hań-ba Schimpf, Schmach; Złoczyń-ca Uebelthäter: Han-del der Handel; Ryn-gort Sattelgurt; O-poń-cza Regenmantel.

p, pc, pcz, psk, pstw; als chłop-ca den Knaben; Chłop-cze o du Junge; Lip-ski aus Leipzig; głup-stwo Thorheit.

r, rb, rc, rcz, rd, rf, rg, rk, rł, rm, rn, rp, rsk, rst, rsz, rszcz, rt, als: Far-ba die Farbe; Ser-ce das Herz; Har-dy trotzig; Harfa die Harfe; Tar-gać zausen, reissen; Nerka die Niere; zmar-ły verstorben; dar-mo umsonst; dur-ny albern; Sier-pień Augustmonat; dar-ski behend, flink; Zdźier-stwo Schinderey; Sier-szeń eine Horniſſe; Barszczyk saure Suppe.

s und ś werden von dem folgenden Consonante nicht getrennet.

t, — tc, tchł, tcz; als Mat-ce der Mutter; Ot-chłań, Abgrund; Mat-czyn der Mutter gehörig.

w, wird von keinem Consonante getrennet.

ż — żca

ż — żca, żny, żk; als: Dra-pież-ca Leute-Schinder; Dra-pież-ny, raubsüchtig; drąż-kowy daraus man kleine Stangen machen kann.

3.) Die von Natur doppelten Buchstaben werden nie getrennet.

4.) Hauptsächlich muß man auf den Vocal Acht haben, weil sich die mehresten Sylben darauf endigen.

5.) Das i fließt allemal mit seinem folgenden Vocali zusammen, als: iay der Eyer; Kiy der Pflügel; pię-kniey schöner. Steht aber i zwischen einem Vocali und Consonante, so macht es eine Sylbe für sich; als roz-ma-ity, unterschieden. Y macht immer eine Sylbe; als: mòy mein; desgleichen iy; als: rzniy schneide du.

6.) Praepositiones von einem Buchstaben werden zur nachfolgenden Sylbe gezogen; als: w Krolu in dem Könige; z Krolem mit dem Könige; z nieba vom Himmel herab; desgleichen klobie gegen sich; statt ku sobie.

Uebrigens darf man nur den Wohlklang in Acht nehmen, und merken, wie sich sonst ganze Worte in der polnischen Sprache anfangen oder beschliessen.

§. 11.

Einige schwere Wörter zum Aussprechen.

Krnąbrny halsstarrig; chrzest; die Taufe; grzmi es donnert; błyska się es blitzet; lśnią y się schimmernd; są żny laßt uns setzen; Rzodkiew der Rettig; Kradzież der Diebstahl; Nie-dźwiedź der Bär; w Worze ein Sack; Karczmarz der Kretscmer; Za-prządz anspannen; Szczęście das Glück; Droż-dże Hefen; Towa-rzysz ein Mitgesell; Chrże-ści-ań-ski christlich; wy-dźie-dzi-czo-ny enterbet; śrzodek die Mitte; Drzwi die Thür; na dżdżu im Regen; wczesny bequem; wcześ nie bey Zeiten; brzęczeć summen; Dźwięk der Schall; brzmi es schallt; czczę ich ehre; czćisz du ehrest; źdźbło ein Halm; wstrze-mię-źli-wy mäßig; powściągliwy mäßig; Brzemienia der Bürde; Chłodzenie Kühlung; czczo nüchtern; krzyczeć schreyen; łkać schluchsen; Lniany leinen; szczwać hetzen; Uschły vertrocknet; Zzuć die Sch he ausziehen.

Nie przepieprzay Pietrze wieprza pieprzem.
Podawała baba babie przez piec grabie.
Przeleciały trzy pstre przepierzyce,
przez trzy pstre kamienice
U naszego Pana stryia są trzy pstre psy.
Osła massa przez piec trzasła.
Chrząszczow lecie, pełno na świecie.
Chrząszcz chrzęszczy w trzćinie.

Erster Theil.

§. 1.

Etymologia lehret die Wörter recht zu unterscheiden und zu verstehen, und gehören dazu die acht partes orationis, als: Nomen, Pronomen, Verbum, Participium, Adverbium, Praepositio, Coniunctio und Interiectio.

§. 2.

Das Nomen ist zweyerley, entweder ein Substantivum, oder Adiectivum: Nomen adiectivum ist, welches man kann diesen drey Wörtern Mann, Frau, Kind, hinzusetzen; als dobry mąż, der gute Mann; dobra żona, die gute Frau; dobre dziecię, das gute Kind. Piękny mąż, piękna żona, piękne dziecię, der schöne Mann, die schöne Frau, das schöne Kind. Nomen Substantivum ist, welches zu diesen drey Wörtern, Mann, Frau, Kind, nicht kann hinzugesetzt werden: als, Wòł ein Ochs. Baran ein Widder, Duch ein Geist, ich kann nicht sagen, mąż wòł, żona baran, duch dziecię.

§. 3.

Das Nomen ist auch entweder ein proprium, oder appellativum. Proprium ist der eigene und ganz besondere Name eines Dinges, als: Paweł, Piotr, Gdańsk. Nomen appellativum oder bes-

ser Commune ist vielen gemein, als stòł, Dòm, koń, etc.

§. 4.

Der Numerus ist zweyerley; Singularis, der von einem redet, als Kròl der König: Pluralis, der von vielen redet, als Krolowie, die Könige.

Der Dualis wird auch bisweilen gebraucht, als: dwie siestrze, zwo Schwestern; czytawa, wir beyde lesen; czytata, ihr beyde leset; czytayta, leset ihr beyde.

§. 5.

Casus sind sieben: Nominativus, Genitivus, Dativus, Accusativus, Vocativus, Instrumentalis, Localis.

§. 6.

Der Casus Instrumentalis bedeutet allezeit ein Instrument oder Werkzeug, womit etwas geschiehet; als: bìią mię kiiem, man schlägt mich mit dem Prügel; kiiami, mit den Prügeln; Swiadczę Krolem, ich nehme den König zum Zeugen, eigentlich ich zeuge mit dem Könige. Wird aber dieser Casus Instrumentalis nicht als ein Instrument, sondern nur Begleitungsweise gebraucht, so muß die Präposition z sich dabey finden: als: idę z Krolem, ich gehe mit dem Könige; idziemy z Krolami, wir gehen mit den Königen; Idę z kiiem, ich gehe mit dem Prügel; idziemy z kiiami, wir gehen mit den Prügeln.

§. 7.

§. 7.

Der Casus Ablativus auf die Frage, wovon? fehlt im polnischen ganz, und wird durch den Genitiv und die Präpositionen od und z ausgedrückt; z. E. Mam to od Krola ich habe das vom Könige; spadło z dachu es fiel vom Dache herunter; zrzuciłeś ze stołu du hast es vom Tisch herunter geworfen.

§. 8.

Der ultimus casus kann auch Localis genannt werden, weil er gemeiniglich den Ort, wo oder worauf was ist, oder geschiehet, bedeutet, die Präposition aber w, oder na, oder po müssen allezeit vorhergesetzt werden: als koń stoi w bramie, das Pferd steht im Thor; ptak śpiewa na bramie, ein Vogel singt auf dem Thor; żołnierze bywaią w bramach, die Soldaten pflegen in den Thoren zu seyn; wrony siedzą na bramach, die Krähen sitzen auf den Thoren; i chodzą po dachowkach, und gehen auf den Dachpfannen.

§. 9.

Motio nominis substantivi ist, wenn aus einem Masculino ein Femininum formiret wird in den Namen der Aemter, Völker, Professionen ꝛc. als:

Krol der König,	Krolowa die Königinn.
Rybak der Fischer,	Rybaczka die Fischerin.
Pan der Herr,	Pani die Frau;

davon unten ein mehreres vorkommen wird.

§. 10.

Personen sind drey:

Ja ich	My wir
ty du	wy ihr
on er	oni sie.

§. 11.

Vom Genere Nominum Substantivorum.

Genera sind drey, Masculinum, Femininum und Neutrum. Die Polen haben auch genus commune Epicoenum der lebendigen Creaturen, wenn sie substantiva immobilia sind, als: Bocian der Storch, kann durch das Wörtlein Samiec oder Samica erkläret werden.

§. 12.

Eine General-Regel vom Genere Nominum Substantivorum.

Alle Nomina Substantiva, deren Endung e, ę und o ist, sind Generis Neutrius; die aber auf ein a ausgehen (einige wenige ausgenommen) sind Generis Feminini; alle andere sind grösstentheils Generis Masculini.

§. 13.

Special-Regeln vom Genere Substantivorum Masculinorum.

Die 1. Regel. Alle Mannspersonen, die Endung mag seyn, wie sie will, sind Generis Mas-

Masculini; als: Paweł der Paul; Burmistrz der Bürgermeister; Starosta der Starost; Podczaszy der Mundschenk; Krayczy der Truchses; Podstoli der Unter-Truchses; Łowczy der Jägermeister; Apollo, Mars etc. Ingleichen die Nahmen der Monat, als Styczeń, Januarius, Grudzień, December ꝛc.

Die 2. Regel. Alle die sich auf einen Consonantem (ausgenommen das bestrichene ć. ś. ź.) und y endigen; als: Chleb das Brod; Palec der Finger; Groch Erbsen; Deszcz der Regen; Czas die Zeit; Kiy der Prügel; Zwyczay die Gewohnheit.

Exceptio, folgende sind Feminina, als:

Drab, i, die Leiter.
Zob, i Hühner-Mengsel.
Moc, y, die Macht.
Niemoc, y, die Ohnmacht.
Pomoc, y, die Hülfe.
Noc, y, die Nacht.
Północ, y, die Mitternacht.
Wielka noc, kiey nocy, die Ostern.
Biel, i, das Weisse im Baume.
Kobiel, i, der Kober, Lischke.
Gardziel, i, die Gurgel.
Dyszel, szli, die Deichsel.
Kądziel, i, der Rocken.
Kąpiel, i, das Kindbad.
Latorośl, i, das Pfropfreis.
Magiel, i, die Mangel.
Myśl, i, der Gedanke.
Pościel, i, das Federbette.
Sòl, i, das Salz.
Stal, i, der Stahl.
Topiel, i, der Wasserschlund.
Zużel, i, die Schlacke.

Baśń, i, das Mährlein.
Bolaźń, i, die Furcht.
Dań, i, die Zinse.
Broń, i, das Gewehr, die Waffen.
Cieśń, i, die Enge eines Orts.
Goleń, i, das Schienbein.
Jabłoń, i, der Apfelbaum.
Jesień, i, der Herbst.
Kopań, i, die Mulde.
Kieszeń, i, der Schubsack, Tasche.
Krtan, i, die Luftröhre.
Ogań wilcza, ni wilczey, Weyderich.
Kaźń, i, die Strafe.
Otchłań, i, der Abgrund.
Pieśń, i, das Lied.
Pilśń, i, der Filz.
Pleśń, i, der Schimmel.
Przyiaźń, i, die Gunst.
Nieprzyiaźń, i, die Feindseligkeit.
Skroń, i, der Schlaf am Haupt.
Sień, i, das Vorhaus.
Waśń, i, heimlicher Groll.
Dłoń, i, die flache Hand.
Sążeń, żni, die Klafter.
Wiśń, i, die Kirsche.
Wiązań, i, siana, Gebund Heu.
Włosień, i, die Angelschnur.
Źieleń, i, das Grüne in Karren.
Wysep, spy } die Insel.
Wyspa }
Konop i, der Hanf.
Słap } ein Pferde-
Człap } Schritt.
Gęś, i, die Gans.
Podcieś } die Unter-
Przycieś } schwelle.
Oś, i, die Achse.
Pierś, i, die Brust.
Ruś, i, Rußland, Reussen.
Wieś, wśi, das Dorf.
Brew, brwi, die Augenbraune.
Bukiew, kwi, Buchei-chel.
Cerkiew, kwi, rußische Kirche.
Chorągiew, gwi, die Fahne.
Dryiakiew, kwi, der Theriac.
Jątrew, trwi, Brudersfrau.

Bru-

Brukiew, kwi, Kohlstecklübe.
Konew, nwi, die Wasserkanne.
Kotew, twi, ein Anker.
Krew, krwi, das Blut.
Łagiew, gwi, das Segel.
Marchew, chwi, gelbe Möhre.
Panew, nwi, die Pfanne.
Miętkiew, kwi, Krauseminze.
Rukiew, kwi, weisser Senf.
Rzodkiew, kwi, der Rettig.
Stągiew, gwi, die Wasserstaude.
Warząchew, chwi, der Kochlöffel.
Żagiew, gwi, der Zunder.
Złotobrew, brwi, Forelle.
Koley, lei, die Wagenleise.
Drapież, y, die Raubery.
Dluż, y, die Länge.
Grabież, y, verfallenes Gut.

Kradzież, y, der Diebstahl.
Łeż, łgi, die Lüge.
Straż, y, die Wache.
Młodzież, y, junge Leute.
Odzież, y, die Kleidung.
Obroż, y, Halsband der Hunde.
Reż, rży, der Roggen, Korn.
Rzeź, y, die Schlachtbank.
Wyż, y, die Höhe.
Krocz, y, der Schritt.
Odmięcz, y, Thauwetter.
Obręcz, y, der Reifen.
Odsiecz, y, der Entsatz.
Rolpacz, y, die Verzweifelung.
Smycz, y, eine Kuppel Hunde.
Rzecz, y, die Sache.
Słodycz, y, süsser Trank.
Tycz, y, die Hopfenstange.
Zdobycz, y, die Beute.
Łowcza, obierz, czey obierzy, das Jägergeräthe.

Macierz,

Macierz, rzy, die Mutter.
Twarz, y, das Angesicht.
Potwarz, y, die Schmachrede.
Szerz, y, die Breite.
Kokosz, y, die Henne.
Mysz, y, die Maus.
Piesz, y, die Platte auf dem Haupte.
Roskosz, y, die Wollust.
Wesz, wszy, die Laus.

Dyszel, Sążeń und Gardziel die Luftröhre sind generis masculini, werden nach der ersten Declination formiret und haben im Genitivo Dyszla, Sążnia, Gardzieła.

§. 14.
Special-Regel vom Genere Substantivorum Femininorum.

Die 1. Regel. Alle Frauensperſonen Namen ſind generis feminini; als: Kasia, Catharine; Prorokini, eine Prophetin; Elżbieta, Eliſabeth; Wenus, Gen. Wenery; Pallas, Gen. dy; Lacheſi; Atropos etc.

Die 2 Regel. Die ſich endigen auf a oder beſtrichenes ć, ń, ś, ź.

Exceptio; folgende ſind Maſculina, als:

Gość, ścia, der Gaſt.
Łabęć, cia, der Schwan.
Połeć, łćia, Speckſeite.
Urwipołeć, połcia, Galgenvogel.
Pypeć, pćia, der Pips.
Łokieć, kćia, die Elle.
Paznogieć, gćia, der Nagel am Finger.
Więcheć, chćia, der Strohwiſch.
Szczeć, ćiu, Gartendiſtel.
Kłykieć, kćia, der Knebel.
Dziegieć, ciu, der Birkenkheer.
Łoś, ia, das Elendthier.
Łosoś,

Łosoś, ia, der Lachs.
Ryś, śia, das Panther-thier.
Struś, śia, der Strauß.
Niedźwiedź, dzia, der Bär.
Śledź, dźia, der Hering.
Goździ } dźia, der
Gwoździ } Nagel.
Krawądz, wędźia, das Seitenbret des Bettes.
Drzeń, nia, der Kern der Bäume.
Ćien, nia, der Schatten.
Grzebień, nia, der Kamm.
Stopień, pnia, die Stufe etc.
Ogień, gnia, das Feuer.
Kamień, nia, der Stein.
Rzemień, nia, der Riemen.
Sążeń, żnia, die Klafter.
Śpień, śpienia, ein Schnallendorn.

Męszczyzna, ein Mannsbild, ist generis Masculini; Szkapa ein schlechtes Pferd, und Psina ein schlechter Hund sind generis communis.

§. 15.

Special-Regel vom Genere Substantivorum Neutrorum.

1.) Neutra sind, die sich endigen auf e, ę und o; als: Pole das Feld; ćielę das Kalb; słowo das Wort. Ausgenommen: Książę der Fürst, Herzog, Prinz, und Arcyksiążę der Erzherzog, so generis Masculini sind, wiewohl sie auch als Neutra gefunden werden. Wielki Książę Großherzog; Każdy Książę jeder Fürst.

2.) Die

2.) Die nur im Plurali declinirer werden; als: usta der Mund; żarna die Handmühle; desgleichen so sich auf ein um endigen; als: Auditorium.

§. 16.

Declinationes sind drey; Substantiva Masculina gehören zu der ersten; Feminina zur andern; und Neutra zu der dritten Declination.

Die erste Declination handelt vom Genere Masculino.

Allgemeine Regeln.

1.) Alle Wörter dieser Declination enden sich auf einen Consonantem, und etliche wenige auf y mit vorhergehendem Vocali. Z. E. kiy, kiia der Prügel; Kołodźiey, dźieia der Rademacher.

2.) Die Nomina propria, so wie auch die Namen der Ehrenämter, die sich auf e, i und y endigen, werden wie Adiectiva declinirer; als: Jozuc, ego; Podskarbi, biego; Chorąży, żego; Kochalski, skiego.

3.) Bey der Formation der Casuum muß man darauf vorzüglich merken, ob das Wort 1. etwas lebendiges, vernünftiges und vornehmes; 2. ob etwas lebendiges und vernünftiges, aber doch nur von geringerer Würde; 3. oder wohl gar nur ein Thier bedeute; 4. ob es deutscher Endung,

das

das ist, ob es sich auf einen solchen Buchstaben endige, als im Deutschen Substantiva gefunden werden, nämlich: b, d, f, g, ck, m, n, p, r, s, t, w, z und ł; oder polnischer Endung ist, als: c, ć, cz, dz, ń, rz, ś, sz, ay, ey, iy, oy, uy, ź und ż.

4.) Auch bey den Substantivis, die etwas lebloses andeuten, muß man darauf sehen, ob sie deutscher oder polnischer Endung sind; sie haben im Nom. plurali niemals owie, sondern allezeit y, i, e und ie.

5.) Die mehresten Masculina der 1sten Declination haben im plurali allein drey gleiche Casus, die sich auf y, i, e oder ie endigen.

6.) Diejenigen Wörter der 1sten Declination, welche ein e oder ie vor dem Endconsonanten haben, pflegen es in den übrigen Casibus wegzulassen, als: Sen der Traum, Gen. snu; Owies der Hafer, Gen. Owsa; Węzeł der Knoten, węzła; Ceber, Cebra.

Einige wenige behalten auch das e und ie; als: Ser der Käse, sera; ćień der Schatten, cienia. Mehrere dergleichen Wörter habe ich in meinem Handlexicon angegeben.

Zuweilen werden auch die vorhergehenden Consonanten Wohlklangs halben verwandelt, als: c in t; ś in s; ź in z; wie Kwiećien, Kwietnia der April. Oś eł der Esel, Osła; Koźieł der Bock, Kozła; und andere ganz weg-

weggelassen, als: ż von rż, wie korżec der Scheffel, korca.

Mehreres davon ist im 7ten §. zu finden.

7. Mehrere Substantiva, die ein ą vor dem Endconsonanten haben, verwandeln es in den übrigen Casibus in ę; als: Dąb, dębu; Okrąg der Kreis okręgu; Mosiądz das Messing, mosiędzu.

Andere behalten auch das ą, als: Miesiąc der Monat, miesiąca.

Schema der ersten Declination.

Singularis.	Pluralis.
N. alle Consonanten.	N. owie; e, ie, y, i.
G. a, u.	G. ów; y, i.
D. owi, u.	D. om.
A. a und auch wie Nom.	A. ów; Thiere und leb. lose wie im Nom.plur.
V. u; e oder ie.	V. gleich dem Nom.plur.
Instr. em.	Instr. ami.
Loc. u, e und ie.	Loc. ach.

A. Exempel lebendiger Personen.

Singularis.

I.	II.
N. Krol der König.	N. Kapłan der Priester.
G. Króla des Königes.	G. Kapłana des Prieſt.
D. Królowi dem Könige.	D. Kapłanowi dem Pr.
A. Króla den König.	A. Kapłana den Prieſter.
V. o Królu o du König.	V. o Kapłanie o du Pr.
Inſtr. Królem mit dem Könige.	Inſtr. Kapłanem mit dem Prieſter.
Loc. w Królu in dem Könige.	L. w Kapłanie in dem Prieſter.

Pluralis.

N. Królawie die Könige.	N. Kapłani, owie die Prieſter.
G. Królów der Könige.	G. Kapłanów der Prieſt.
D. Królom den Königen.	D. Kapłanom den Prieſtern.
A. Królów die Könige.	A. Kapłanów die Prieſt.
V. o Królowie o ihr Könige.	V. o Kapłani, owie, o ihr Prieſter.
Inſtr. Królami mit den Königen.	I. Kapłanami mit den Prieſtern.
Loc. w Królach in den Königen.	L. w Kapłanach in den Prieſtern.

So gehen auch:	So gehen auch:
Dziedźic der Erbe.	Olbrzym der Rieſe.
Krolewicz der Prinz.	Oyczym der Stiefvater.

Woiewodzic des Woywoden Sohn.
Uczeń der Jünger.
Społuczeń der Mitschüler.
Stryy, ia der Vetter, Vaters Bruder.
Wuy der Oheim.
Mistrz der Meister.
Burmistrz der Bürgermeister.
Małżonek der Ehemañ.
Marszałek der Marschall
Staruszek der Greis.
'Swiadek der Zeuge.
Wieszczek der Wahrsager.
Ziemek, Gen. Źiomka, der Landsmann.
Mąż, Gen. męża, der Mann.
Papież der Papst.
Proboszcz der Probst.
Tłumacz der Dollmetscher.
Wodz der Führer.
Arendarz der Miether.
Cesarz der Kaiser.
Gospodarz der Wirth.
Komisarz der Commissarius.
Pielgrzym der Pilgrim.
Hetman der Feldherr.
Kapitan der Hauptmann.
Kasztelan der Castellan.
Pleban der Pfarrer.
Opiekun der Vormund.
Biskup der Bischof.
Arcybiskup der Erzbischof.
Opat der Abt.
Student der Student.
Woyt der Stadtrichter.
Szwab der Schwabe.
Chłop der Bauer.
Żyd der Jude.
Szwed der Schwede.
Szot der Schotte.
Bękart das Hurenkind.
Kat der Scharfrichter hat im Nom. plur. auch Kacia.
Biegun der Läufer.
Cygan der Ziegeuner.
Furman der Fuhrmann.
Litwin der Litthauer.

Kuchmistrz der Küchenmeister.	Młodźian der Junggeselle.
Sekretarz der Secretarius.	Szatan der Satan.
	Tyran der Tyrann.
Łukasz der Lucas.	Turczyn der Türke.
Tomasz, Thomas.	Węgrzyn der Unger.

Und so werden noch mehrere Wörter, die polnischer Endung sind, oder die etwas Vornehmes, sonderbares anzeigen, formiret. Außer daß alle Mannspersonen von geringerem Stande im Nominativo plurali nicht owie, sondern nach Beschaffenheit der Endung des Singularis, e, ie und y haben;

Und so werden noch mehrere Wörter, die deutscher Endung sind, formiret.

als:

die in k haben cy; Parobek, cy; Żebrak, cy.
— ch — szy; Mnich, szy; Włoch, szy.
— l — le; Kowal der Schmidt, le.
— ay, ey — ie; Hultay, ie; Złodziey, ie.
— cz — cze; Gracz, e; Oracz, e.
— rz — rze; Garbarz, rze; Pasterz, rze.
— sz — sze; Dobosz, sze; Towarzysz, sze.

die in ć haben ie; Gość, ie; Urwipołeć, ie. — iec — cy, und im Vocat. Sing. cze, als Chłopiec, Voc. chłopcze; Nom. plur; Chłopcy.

III. Singularis.

N. Chrześćianin der Christ.
G. Chrześćianina des Christen.
D. Chrześćianinowi dem Christen.
A. Chrześćianina den Christen.
V. o Chrześćianinie o du Christ.
Instr. Chrześćianinem mit dem Christ.
Loc. w Chrześćianinie in dem Christ.

Pluralis.

N. Chrześćianie die Christen.
G. Chrześćianòw und ań, der Christen.
D. Chrześćianòm den Christen.
A. Chrześćianòw und ań die Christen.
V. o Chrześćianie o ihr Christen.
Instr. Chrześćianami mit den Christen.
Loc. w Chrześćianach in den Christen.

So gehen alle Wörter auf anin. Z. E.

Dworzanin der Hofcavalier.

Indyanin der Indianer.

Mieszczanin der Bürger.

Poganin der Heide.

Ormianin der Armenier.

Wrocławianin der Breßlauer.

Warszawianin der Warschauer.

Przedmieszczanin der Vorstädter etc.

B. Exempel lebendiger Thiere.

I. Singularis.	II.
N. Krogulec der Sperber.	N. Sęp der Geyer.
G. Krogulca des Sperbers.	G. Sępa des Geyers.
D. Krogulcowi dem Sperber.	D. Sępowi dem Geyer.
A. Krogulca den Sperber.	A. Sępa den Geyer.
V. o Krogulcu o du Sperber.	V. o Sępie o du Geyer.
I. Krogulcem mit dem Sperber.	I. Sępem mit dem Geyer.
L. w Krogulcu in dem Sperber.	L. w Sępie in dem Geyer.

Pluralis.

N. Krogulce die Sperber.	N. Sępy die Geyer.
G. Krogulcòw der Sperber.	G. Sępòw der Geyer.
D. Krogulcòm den Sperbern.	D. Sępòm den Geyern.
A. Krogulce die Sperber.	A. Sępy die Geyer.
V. o Krogulce o ihr Sperber.	V. o Sępy o ihr Geyer.

I. Krogulcami mit den Sperbern.

L. w Krogulcach in den Sperbern.

Nach Krogulec werden Wörter lebendiger Thiere größten Theils polnischer Endung formiret; nämlich die sich auf c, l, ż, cz, rz, sz und szcz endigen; als:

Jednorożec das Einhorn.
Koźiorożec, żca der Steinbock.
Padalec, lca die Eider.
Zaiąc, der Hase.
Mòl die Molte.
Sobòl der Zobel.
Wròbel der Sperling.
Śliż die Schmerle.
Grzywacz die Ringeltaube.
Wieprz der Bork.
Tchorz der Iltis.
Węgorz der Aal.
Chrząszcz der Käfer.
Wąż, węża die Schlange. etc.

I. Sępami mit den Geyern.

L. w Sępach in den Geyern.

Nach Sęp werden Wörter lebendiger Thiere größten Theils deutscher Endung formiret; als:

Dròzd die Drossel.
Ośieł, sła der Esel.
Koźieł, zła der Bock.
Muł, der Maulesel.
Sum der Wels.
Boćian der Storch.
Kapłun der Kapaun.
Kaczor der Entrich.
Komor die Mücke.
Ogar der Jagdhund.
Pies, psa, der Hund.
Chart, der Windhund.
Kogut der Hahn.
Kot der Kater.
Lis der Fuchs.
Kret der Maulwurf.
Dźięćioł der Specht.
Sokoł, der Falke.

Die

Die auf g und k aus-gehen, werden auch nach Krogulec gemacht, haben aber im Nom. Acc. und Voc. plur. (i); als:
Ninog die Neunauge.
Pstrąg, ęga die Forelle.
Bąk, ąka die Rohrdommel.
Ptak der Vogel.
Rak der Krebs.
Robak der Wurm.
Szczupak der Hecht etc.

Szczygieł, gła der Stieglitz.
Brytan der Bullenbeisser.
Lin die Schleye.
Kos die Amsel.
Lew, lwa der Löwe
Jesiotr der Stör etc.

C. Exempel auf einen vermischten Consonanten, nämlich ć, ń, ś, ź; desgleichen b, p, w, wenn sie im Genitivo ia oder iu haben, gehen nach Łabęć, sie mögen Personen, oder Thiere, oder auch etwas Lebloses bedeuten; als:

Singularis.	Pluralis.
N. Łabęć der Schwan.	N. Łabęćie die Schwäne.
G. Łabęcia des Schwans.	G. Łabęćiòw der Schwäne.
D. Łabęciowi dem Schwan.	D. Łabęćiòm den Schwänen.
A. Łabęcia den Schwan.	A. Łabęćie die Schwäne.
V. o Łabęciu o du Schwan.	V. o Łabęćie o ihr Schwäne.

I. Łabećiem mit dem Schwan.	I. Łabęćiami mit den Schwänen.
L. w Łabęćiu in dem Schwan.	L. w Łabęćiach in den Schwänen.

So gehen auch:

Kłykieć der Knebel an Fingern.	Sworzeń, fwornia der Schloßnagel.
Wiecheć der Stroh-wisch.	Ołow, wiu das Bley.
Gość der Gast.	Łoś, śia das Elend-thier.
Grzebień, nia der Kamm.	Łosoś, śia der Lachs.
Jeleń, nia der Hirsch.	Struś, śia der Strauß.
Urwipołeć, ćia der Gal-gendieb.	Gołąb, łębia die Taube.
Kamień, der Stein.	Jastrząb, ębia der Ha-bicht.
Koń, nia das Pferd.	Kiełb, bia der Gründ-ling.
Korzeń, nia die Wurzel.	Drop, pia der Trappe.
Ogień, gnia das Feuer.	Karp, pia der Karpfen.
Pierśćień, nia der Ring.	Paw, wia der Pfau.
Płomień die Flamme.	Żołw, wia die Schild-kröte.
Promień der Strahl.	Żoraw, wia der Kra-nich).
Rzemień der Riemen.	Gwoździ, dźia der Na-gel.
Sążen, żnia die Klaf-ter.	
Słoń, nia der Elephant.	

Nie-

Niedźwiedź, dźia der Bär.
'Sledź, dźia der Hering.
Paznogieć, gćia der Nagel an Händen und Füßen.

Einige davon machen den Genitivum Pluralem auch auf i, als: Koni, Gośći.

D. Exempel lebloser Dinge.

I. Singularis.	II.
N. Skarb der Schatz.	N. Nòż das Messer.
G. Skarbu des Schatzes.	G. Noża des Messers.
D. Skarbowi dem Schatze.	D. Nożowi dem Messer.
A. Skarb den Schatz.	A. Noż das Messer.
V. o Skarbie o du Schatz.	V. o Nożu o du Messer.
I. Skarbem mit dem Schatz.	I. Nożem mit dem Messer.
L. w Skarbie in dem Schatz.	L. w Nożu in dem Messer.

Pluralis.

N. Skarby die Schätze.	N. Noże die Messer.
G. Skarbòw der Schätze.	G. Nożòw der Messer.
D. Skarbòm den Schätzen.	D. Nożòm den Messern.
A. Skarby die Schätze.	A. Noże die Messer.
V. o Skarby o ihr Schätze.	V. o Noże o ihr Messer.
I. Skarbami mit den Schätzen.	I. Nożami mit den Messern.
L. w Skarbach in den Schätzen.	L. w Nożach in den Messern.

Nach Skarb gehen alle Wörter die etwas lebloses andeuten, und deutscher Endung sind, das ist, die sich auf b, d, ch, f, g, k, ł, m, n, p, r, s, t, w und z enden; als:

Bob die Bohne.
Dąb, ębu die Eiche.
Chleb, a, das Brod.
Pogrzeb das Begräbniß.
'Slub die Trauung.
Sposòb die Art, Weise.
Ząb, zęba, der Zahn.
Potop die Sündfluth.
Przystęp der Zutritt.
Trup, a der Leichnam.
Pokarm die Speise.
Seym der Reichstag.
Dzban der Bierkrug.
Dzwon die Glocke.
Kaftan, a, das Brusttuch.
Klin, a der Keil.
Kasztan, a, die Kastanie.
Komin, a, der Camin.

Nach Noż gehen alle Wörter, die etwas lebloses andeuten, und polnischer Endung sind, d. i. die sich auf c, cz, dz, l, ż, rz, sz, szcz, ay, ey, iy, oy enden, als:

Czerwiec, wca, Junius.
Garniec, rca, der Topf.
Gościniec, ńca der Gasthof.
Kloc der Kloß.
Kobierzec, rca, der Teppich.
Korzec, rca, der Scheffel.
Księżyc, ca, der Mond.
Materac, cu, die Matraze.
Miesiąc, śiąca der Monat.
Owoc, cu, die Frucht.
Patac, cu, der Palast.
Palec, lca, der Finger.
Piec, pieca, der Ofen.
Stolec, lca, der Nachtstuhl.
Taniec, ńca, der Tanz.
Młyn,

Młyn, na, die Mühle.
Ogon, a, der Schwanz.
Rożen, żnia, der Bratspieß.
Sen, snu, der Traum.
Stan, der Stand.
Tuźin, a, das Dußend.
Zagon das Ackerbeet.
Cekauz das Zeughaus.
Mroz der Frost.
Obraz das Bild.
Cyrograf die Handschrift.
Głos die Stimme.
Hałas der Lerm.
Purgans die Purganz.
Las, a et u, der Wald.
Nos, a, die Nase.
Obrus, a, das Tischtuch.
Owies, a, der Haber.
Pas, a, der Gürtel.
Wąs, a, der Schnurrbart.
Włos, a, das Haar.
Guz, a, die Beule.
Woz, a, der Wagen.
Powroz, a, der Strick.
Oboz, u, das Feldlager.
Błąd, ędu, der Irthum.
Dowòd, der Beweis.

Wieniec, ńca, der Kranz.
Rydz, dza, die Reißke.
Ból, bolu, der Schmerz.
Cugiel, gla, der Zügel.
Cyrkiel, kla, der Zirkel.
Kachel die Kachel.
Kręgiel, gla, der Kegel.
Rydel, dla, das Grabscheit.
Pęzel, zla, der Pinsel.
Szpital das Spital.
Ufnal der Hufnagel.
Żagiel, gla, das Seegel.
Krzyż das Kreuz.
Ryż, u, der Reiß.
Bicz, a, die Peitsche.
Deszcz, u, der Regen.
Klucz, a, der Schlüssel.
Kołacz, der Kuchen.
Miecz, a, das Schwerd.
Płaszcz der Mantel.
Warkocz der Haarzopf.
Cmentarz der Kirchhof.
Inwentarz das Inventarium.
Kałamarz das Tintenfaß.

Obiad

Obiad die Mittagsmahlzeit.
Ogrod der Garten.
Przykład das Exempel.
Sąd das Gericht.
Schòd die Treppe.
Urząd, rzędu das Amt.
Wrzòd das Geschwür.
Bòt der Stiefel.
Kwit die Quittung.
Młot der Hammer.
Namiot das Zelt.
Odpust der Ablaß.
Okręt das Schiff.
Warsztat die Werkstatt.
Żart der Scherz.
Dòt die Grube.
Kocieł, tła, der Kessel.
Kościoł die Kirche.
Rozdźiał das Kapitel.
Węzeł, zła, der Knoten.
Stòł der Tisch.
Ceber, bra, der Zober.
Ciężar, u, die Last.
Dar die Gabe.
Klasztor das Kloster.
Mur die Mauer.
Swider, dra, der Bohrer.
Wiatr der Wind.

Kalendarz der Kalender.
Kołnierz der Kragen.
Lichtarz der Leuchter.
Ołtarz der Altar.
Paćierz das Vater Unser.
Talerz der Teller.
Wachlarz der Fächer.
Arkusz, a et u, der Bogen Papier.
Cyzńsz, u, der Zins.
Folusz, a, die Walkmühle.
Grosz, a, der Groschen.
Kapelusz, a, der Hut.
Kontusz der polnische Rock.
Lemiesz, das Pflugschaar.
Ratusz, das Rathhaus.
Gay, iu, der Lustwald.
Gnoy, oiu, der Mist.
Kiy, kiia, der Prügel.
Łoy, łoiu, das Inselt.
Ley, leia, der Trichter.
Ray, raiu, das Paradies.
Pokoy, iu, der Friedensschluß.
Róy, roiu, der Bienenschwarm.

Zegar die Uhr.
Wicher, chru der Wirbelwind ꝛc.

Hier gehören auch die auf g und k sich enden, nur daß sie im Nom. Plur. i, und im Gen. Sing. mehrentheils u, haben.

Drąg, a et u, die Stange.
Prog, u, die Schwelle.
Mieszek, a, der Beutel.
Trzewik, a, der Schuh.
Zysk der Gewinn ꝛc.

Einige Wörter, welche im Decliniren von den ordentlichen Regeln abweichen.

1. Lud das Volk, geht nach Skarb, nur daß es im Vocativo und Locali, u, hat, im Plurali hat es ludzie, und ist auch zugleich ein Pluralis von dem Worte człowiek der Mensch. Einige machen den Genit. Sing. auch auf a.
2. Desgleichen Przyiaćiel der Freund und Nieprzyiaćiel der Feind, gehen im Singulari gänzlich nach Krol, im Plurali aber werden sie folgendermaaßen gebraucht.

Pluralis.

N. Ludźie { Menschen / die { Leute. }		Przyiaćiele, lowie die Freunde.
G. Ludźi der Leute.		Przyiaćioł, ćiołow, ćieli.
D. Ludźiom den Leuten.		Przyiaćiołom.

A. Ludźi die Leute.	Przyiaćioł, ćiołòw.
V. o Ludźie oihr Leute.	Przyiaćiele, ćielowie.
I. Ludźmi mit den Leuten.	Przyiaćiołami, ćiołmi,
L. w Ludźiach in den Leuten.	w Przyiaćiołach.

3. Cud das Wunder geht ordentlich, nur daß es im Vocativo Singulari, cudu; und im Nom. Acc. und Voc. Plur. Cuda hat, wie ein Neutrum.

4. In den Wörten Szlachćic der Edelmann; Brat der Bruder; und Kśiądz der Pfarrer, geht der Pluralis nach der zweyten Declination. Zu diesen drey Wörtern wird, weil sie eine Vielheit anzeigen, sowohl das Aiectivum als Verbum im Plurali gesetzet. Z. E. Moi Bracia śię zeszli. Wyszyscy szlachta są rowni. Uczeni Kśięża. Im Dativo sagt man auch miłym Braćiom, und im Instrumentali zewszyskimi Kśiędzami. Bey Szlachta kann das Adiectivum auch im Singulari gesetzt werden.

Pluraliter.

N. Szlachta die Edelleute.	N. Braćia die Brüder.
G. Szlachty der Edelleute.	G. Braći der Brüder.
D. Szlachćie den Edelleuten.	D. Braći, ciom den Brüdern.

A. Szlachtę

A. Szlachtę die Edel-leute.	A. Braći, Bracią die Brüder.
V. o Szlachto o ihr Edelleute.	V. o Bracia o ihr Brüder.
Inst. Szlachtą mit den Edelleuten.	Inst. Bracią mit den Brüdern.
Loc. w Szlachćie in den Edelleuten.	Loc. w Braći in den Brüdern.

Singularis.	Pluralis.
N. Kśiądz der Pfarrer.	N. Kśięża die Pfarrer.
G. Kśiędza des Pfarrers.	G. Kśięży der Pfarrer.
D. Kśiędzu dem Pfarrer.	D. Kśięży, Kśiędzom den Pfarrern.
A. Kśiędza den Pfarrer.	A. Kśięża, Kśięży die Pfarrer.
V. o Kśięże o du Pfarrer.	V. o Kśięża o ihr Pfarrer.
Instr. Kśiędzem mit dem Pfarrer.	Instr. Kśięża, Kśiędzami mit den Pfarrern.
Loc. w Kśiędzu in dem Pfarrer.	Loc. w Kśięży w Kśiędzach in den Pfarrern.

5. Es giebt auch Wörter, die nur im Plurali decliniret werden, ob sie gleich im Deutschen im Singulari gebraucht werden; als:

Pluralis.

N. Pieniądze das Geld.
G. Pieniędzy des Geldes.
D. Pieniędzom dem Gelde.

A. Pieniądze das Geld.
V. o Pieniądze o du Geld.
Instr. Pieniędzmi mit dem Gelde.
Loc. w Pieniędzach in dem Gelde.

Der Singularis davon heißt pieniądz und wird ordentlich gemacht.

Pluralis.

N. Drzwi die Thüre.	N. Nożyce die Scheere.
G. Drzwi der Thüre.	G. Nożycòw der Scheere.
D. Drzwiom der Thüre.	D. Nożycòm den Scheeren.
A. Drzwi die Thüre.	A. Nożyce die Scheere.
V. o Drzwi o du Thüre.	V. o Nożyce o du Scheere.
Instr. Drzwiami mit der Thüre.	Inst. Nożycami mit der Scheere.
Loc. w Drzwiach in der Thüre.	Loc. w Nożycach in der Scheere.

Mehrere Exempel stehen zu Ende der dritten Declination.

6. Die Wörter in y und i werden wie Adiectiva decliniret, davon die mehresten im Plurali nach Kròl formiret werden. Z. E. Podstarości der Amtmann, Plur. Nominat. Podstarościowia, Gen. Podstarościow etc.

7. Auch

7. Auch die Nomina propria in e werden wie das Neutrum vom Adiectivo Dobry gemacht; als: Noe, ego, emu etc.

8. Die Nomina propria in o werden im Singulari nach der dritten, im Plurali aber nach der ersten, nämlich nach Krol gemacht. Z. E. Tarło, Gen. Tarła etc. Plur. Tarłowie etc.

Regeln zur richtigen Formirung der Casuum in der ersten Declination.

Vom Genitivo Singulari.

Die 1. Regel.

Die Substantiva Masculina aller lebendigen Dinge, der Städte, und Monate formiren den Genitivum Singularem auf ein a, als: Człowiek, a, der Mensch; Zaiąc, ca, der Haase; Skowronek, nka, die Lerche; Okuń, nia, der Parsch; Gdańsk, ska, Danzig; Wrocław, wia, Breslau; Kwiećień, tnia, April; May, ia, der May.

Ausgenommen.

1. Einige Städte haben u; als: Rzym, u Rom; Stambuł, łu, oder Carogrod, du, Constantinopel; Londyn, u, etc.

2. Substantiva Masculina von hohem Stande, deren Endung a ist, werden im Sing. nach Ryba in der zweyten Declination formiret, als: Starosta der Staroſt, Starosty, Staroście,

Accuſ. Staroſtę; Voc. o Staroſto; Inſtr. Staroſtą; Loc. w Staroście. Im Plurali aber nach Krol in der ersten Declination; als: Staroſtowie, G. Staroſtow, etc.

3. Subſtantiva Maſculina, deren lezte Sylbe auf ein i oder y ausgehet, decliniret man wie das Adiectivum dobry; als: N. Podſtoli, G. Podſtolego; D. Podſtolemu; A. Podſtolego; V. o Podſtoli; Inſtr. Podſtolim; L. w Podſtolim. Alſo auch, Bliźni der Nächſte; Wykary, ego, Vicarius; Lewi, wiego; Podczaſzy der Mundſchenke; Podkomorzy Kammerherr; Podskarbi Schatzmeiſter; Chorążży Fähnrich; Podſtarości der Amtmann; Pokoiowy der Kammerdiener.

Viele von dieſen Ehrentitteln werden im Plurali, nach der erſten Declination, nach Krol formiret; als: Podſtaroścіowie, G. Podſtaroścіow; D. Podſtaroścіom; A. Podſtaroścіow; V. o Podſtaroścіowie; Inſtr. Podſtaroścіami; Loc. w Podſtaroścіach. Andere aber bleiben auch im Plurali wie Adiectiva; als: N. Podczaſi, G. Podczaſzych; D. Podczaſzym; A. Podczaſzych; V. o Podczaſi; I. Podczaſzymi; L. w Podczaſzych.

4. Sędźia der Richter, hat folgende Art in der Declination: Sing. N. Sędźia, G. Sędźiego, D. Sędźiemu, A. Sędźiego, V. o Sędźio, Inſtr. Sędźią, Loc. w Sędźiu.

Plur.

Plur. N. Sędźiowie. G. Sędźiow. D. Sędźiom. A. Sędźiòw. V. o Sędźiowie. Instr. Sędźiami, Loc. w Sędźiach.

5. Substantiva Masculina von geringerm Stande in a, gehen nach Zboyca in der zweyten Declination; als: Poborca der Steuereinnehmer; Zdrayca der Verräther; Woźnica der Fuhrmann ꝛc. Diese alle haben im Genitivo y.

6. Wòł der Ochs, Bawòł der Büffel, Skop, der Schöps, Dorsz der Dorsch, Lud das Volk, Narod die Nation, Fraucmer das Frauenzimmer, Gmin das gemeine Volk, haben im Genitivo, u. Styr der Stör, ein Fisch, hat, Styra; Styr das Steuerruder, hat, styru.

7. In einigen Wörtern werden die Buchstaben e und ie vor den Endconsonanten des Nominativi Casus, im Genitivo und andern Casibus ausgelassen: als Poseł ein Gesandter, hat im Genitivo Possa, nicht Posełа; Dat. Posłowi, nicht Posełowi etc.

Wdowiec der Wittwer, Gen. Wdowca nicht Wdowieca, Dat. Wdowcowi; Chłopiec, Chłopca; Krawiec, Krawca; Von Szwiec der Schuster, ist Genitivus Szewca. Einige behalten das ie in den übrigen Casibus, als: Bankiet, Gen. Bankietu; Kamień, Gen. Kamienia. Piec, pieca.

8. In einigen Wörtern wird das ą vor dem Endconsonanten, in den übr gen Casibus in ę ver-

wandelt; als: Mąż, der Mann, Gen. Męża. Andere behalten das ą, als: Wielbłąd das Cameel, Gen. Wielbłąda; davon oben ein mehreres unter den allgemeinen Regeln.

Die 2. Regel.

Substantiva Masculina der leblosen Dinge formiren den Genitivum gemeiniglich auf u, einige auch auf a, einige haben a und u zugleich, welche ex usu erlernt werden müssen; als:

Stoł, u, der Tisch; Dom, u, das Haus; Bęben, bębna, die Trommel; Ogrod, a et u, der Garten; Ser, a, der Käse; Len, lnu, der Flachs; Dech, tchu, der Athem; Błąd, błędu, der Irrthum; Korzec, Korca der Scheffel. Iałowiec, iałowca, et cu, der Wacholderstrauch.

N. 1. Die mehresten in b, d, g, m, r, und nek haben im Genitivo, u; die mehresten in c, l, ek, ik, rz und auf einen vermischten Buchstaben als ć, ś, ź, ń, haben a.

Ganz vollkommen läßt sich die Endung des Genitivi nicht bestimmen, daher muß selbige aus einem Wörterbuch erlernt werden.

N. 2. Die Wörter die aus der deutschen in die polnische Sprache aufgenommen werden, haben im Genitivo a, als Funt, a; Alsztuch, a; Grosz, a.

Vom

Vom Dativo Singulari.

Der Dativus wird ordentlich gemacht auf owi; als: Cesarz, rzowi, der Kaiser; Dòm, domowi, das Haus; Kościoł, Kościołowi, die Kirche ꝛc.

Folgende endigen sich im Dativo Singulari auf u;

als:

Nom. Gen. Dat.	
Bòg, a, u,	Gott.
Brat, a, u,	der Bruder.
Chłop, a, u,	der Bauer.
Chłopiec, pca, pcu,	der Junge.
Człek, a, człeku,	der Mensch.
Czart, a, u,	der Teufel.
Chleb, a, u,	Brod.
Dąb, {a, u},	die Eiche.
Diabeł, bła, błu,	der Teufel.
Jedwab, {bia, biu},	die Seide.
Palec, lca, u,	der Finger.
Parobek, bka, u,	der Knecht.

Nom. Gen. Dat.	
Jeleń, nia, niu,	der Hirsch.
Gniew, u, u,	der Zorn.
Kat, a, u,	der Scharfrichter.
Korzec, rca, rcu,	der Scheffel.
Ksiądz, dza, dzu,	der Pfarrer.
Łeb, łba, łbu,	der Kopf.
Lew, lwa, lwu,	der Löwe.
Oyćiec, a, u,	der Vater.
Owies, owsa, u,	der Haber.
Pan, a, u,	der Herr.
Pies, psa, psu,	der Hund.
'Swiat, a, u,	die Welt.
Wiatr, tru, tru,	der Wind.

Und andere mehr, die neben der Endung u, auch owi haben, welche letztere man sowohl im sprechen als schreiben gebrauchen kann.

Vom Accusativo Singulari.

Der Accusativus Singularis der lebendigen Dinge gehet auf ein a aus, und ist dem Genitivo gleich; Der leblosen aber ist seinem Nominativo gleich.

N. 1. In den Wörtern Fraucmer, Gmin, Lud, Narod, ist der Accusativus Singularis dem Nominativo gleich; allein Wół, Bawół und Skop haben u.

N. 2. Wenn blos von Festtagen und nicht von Personen die Rede ist, so ist der Accusativus wie der Nominativus, als: Na święty Marćin auf Martini. Na święyty Ian. Auf St. Johannis. Wenn aber von des Heiligen Person geredet wird, so endet sich der Accusativus wie gewöhnlich auf a. Z. E. Zrućili świętego Piotra sie haben den H. Petrus heruntergeworfen.

N. 3. Nach einer Präpositition die einen Accusativum regieret, verliert das Wort Koń ein Pferd, oftmals seine Endung ia; als: Wśiadaymy na Koń, laßt uns zu Pferde steigen.

Vom Vocativo Singulari.

Der Vocativus Singularis formiret seine letzte Sylbe auf u oder e, und stimmet in der Endung allemal mit dem Locali überein.

N. 1. Wörter, die polnischer Endung sind, das ist, die sich auf c, ch, cz, ć, dz, dź, g, k, l, ń, ś, ź, ż, rz, sz, ay, iey, iy, oy endigen, haben im Vocativo u, sie mögen etwas Lebendiges oder Lebloses andeuten; als:

Nom.	Vocat.
Korzec der Scheffel,	o Korcu.
Duch der Geist,	o Duchu.
Klucz der Schlüssel,	o Kluczu.
Gość der Gast,	o Gościu.
Rydz die Reitzke,	o Rydzu.
Niedźwiedź der Bär,	o Niedźwiedźiu.
Drąg die Stange,	o Drągu.
Kurnik das Hühnerhaus,	o Kurniku.
Bòl der Schmerz,	o Bòlu.
Pierścień der Ring,	o Pierścieniu.
Łosoś der Lachs	o Łosośiu.
Paź ein Page,	o Paźiu.
'Sliż die Schmerle,	o 'Sliżu.
Krzyż das Kreuz,	o Krzyżu.
Karczmarz der Gastwirth,	o Karczmarzu.
Ratusz das Rathhaus,	o Ratuszu.
Mikołay Nicolaus,	o Mikołaiu.

Nom.	Voc.
Jędrzey Andreas,	o Jędrzeiu.
Kiy der Prügel,	o Kiiu.
Gnòy der Mist,	o Gnoiu.

Hieher gehören auch die Namen der Thiere auf b, p, w, wenn diese Buchstaben im Genitivo ia haben; als: Gołebiu o du Taube; o Gapiu o du Maulaffe, Bengel; o Żołwiu o du Schildkröte.

N. 2. Wörter, die deutscher Endung sind, das ist, die sich auf b, p, d, t, f, w, ł, m, n, r, s, z endigen, haben im Vocativo e, sie mögen etwas Lebendiges oder Lebloses andeuten;

als:

Nom.	Vocat.
Grzyb der Pilz,	o Grzybie.
Gnyp der Schusterkneif,	o Gnypie.
Dźiad der Großvater,	o Dźiadźie.
Bękart das Hurenkind,	o Bękarćie.
Filozof der Philosoph,	o Filozofie.
Bogusław Gottlob,	o Bogusławie.
Trybunał das Tribunal,	o Trybunale.
Seym der Reichstag,	o Seymie.
Młyn die Mühle,	o Młynie.
Wòr der Beutel,	o Worze.
Głos die Stimme,	o Głośie.
Woz der Wagen,	o Wòźie.

N. 3. Manchmal wird im Vocativo das a und o in e verwandelt; als:

'Swiat die Welt, o 'Swiećie; Kościoł, o Kościele o du Kirche.

N. 4. Folgende stimmen im Vocativo und Locali nicht überein.

Nom.		Vocat.	Localis.
Bòg	Gott,	Boże,	Bogu.
Człowiek	der Mensch,	Człowiecze,	Człowieku.
Człek	der Mensch,	Człecze,	Człeku.
Kśiądz	der Pfarrer,	Kśięże,	Kśiędzu.
Pan	der Herr,	Panie,	Panu.
Syn	der Sohn,	Synu,	Synie.
Oyćiec	der Vater,	Oycze,	Oycu.

Und alle Wörter in ec und iec machen so wie Oyćiec, als:

Jednorożec	das Einhorn,	rożcze,	rożcu.
Nosorożec	das Nashorn,	rożcze,	rożcu.
Niemiec	der Deutsche,	Niemcze,	Niemcu.
Wygnaniec	der Vertriebene,	gnańcze,	gnańcu.
Wdowiec	der Witwer,	wdowcze,	cu.
Myśliwiec	der Jäger,	cze,	cu.
Młodźieniec	der Jüngling,	ńcze,	cu.
Dźiad	der Großvater,	dźiadźie,	dźiadu.

Vom Casu Instrumentali und Locali.

Der Casus Instrumentalis endiget sich regulariter auf ein em; als Krolem; Skarbem.

Der Localis ist immer dem Vocativo gleich; als:

o Skarbie	w Skarbie,
o Krolu	w Krolu,
o Krzyżu	w Krzyżu,
o Grzechu	w Grzechu,
o Domie	w Domie } Domu }

Wenn im Locali auf die Präposition w viele Consonantes folgen, so wird des Wohlklangs halben ein e dazwischen gesetzet; als: welnie in dem Flachs; statt wlnie; wewszystkim in allem, statt w wszystkim.

Vom Nominativo Plurali.

N. 1. Des Nominativi Pluralis der Mannspersonen vom Ehrenstande Endung ist owie; als: Bogowie die Götter; Aniołowie die Engel; Krolowie die Könige; Panowie die Herren; Oycowie die Väter; Synowie die Söhne; Kasztelanowie die Castellane; Uczniowie und Uczuie die Jünger; Bankierowie die Banquiver; Und einige Künstler; als: Miecznikowie die

Schwerdt-

Schwerdtfeger; Introligatorowie die Buchbinder. Wie auch die Ehrentitel, oder vielmehr alle Männer, die eine hohe Würde bekleiden, und welche theils wie Adiectiva auf y oder i, oder theils wie Substantiva nach der zweyten Declination gehen, haben auch owie; als:

Podskarbi der Schatz-meister,	Podskarbiowie.
Koniuszy der Stallmeister,	Koniuszowie.
Sędźia der Richter,	Sędźiowie.
Starosta der Starost,	Starostowie.

N. 2. Viele in ik, yk, und nik haben cy; als:

Cyrulik der Arzt,	Cyrulicy.
Hystoryk der Geschichtschreiber,	Hystorycy.
Kanonik der Domherr,	Kanonicy.
Kleryk Geistlicher, Mönch,	Klerycy.

N. 3. Personen von geringerm Stande haben auf m, mi; auf n, ni; auf c, cy; auf d, dźi; auf t, ći; auf k, cy; auf ch, szy; auf r, rzy; auf s, śi; auf z, źi; auf ay, aie; auf ey, eie; auf cz, rz, sz, cze, rze, sze; als:

Nom. Sing.	Nom. Plur.
Olbrzym der Riese,	mi.
Murzyn der Mohr,	ni.
Szewc der Schuster,	cy.
Żyd der Jude,	żydźi.
Kat der Scharfrichter,	ći / ćia
Ślężak der Schlesier,	cy.
Mnich der Mönch,	Mniszy.
Duch der Geist,	Duchy / Duchowie
Obywatel der Einwohner,	le.
Diabeł der Teufel,	li.
Gbur der Bauer,	Gburzy.
Sas der Sachse,	si.
Francuz der Franzose,	zi.
Hultay der Holunke,	aie.
Złodziey der Dieb,	ieie.
Partacz der Pfuscher,	cze.
Kuśznierz der Kürschner,	rze.
Szalbierz der Betrüger,	rze.
Doboſz der Trommelschläger,	sze.

N. 4. Die Thiere wenn sie polnischer Endung sind, haben (e) und gehen nach Krogulec; sind sie aber deutscher Endung, so gehen sie nach Sęp der Geyer.

N. 5.

N. 5. Die auf einen vermischten Consonantem gehen nach łabędź und haben ie. Davon oben bey den Exempeln ein mehreres.

N. 6. Ksiądz hat Księża; Brat, bracia; Szlachćic, szlachćica.

N. 7. Wörter der leblosen Dinge, wenn sie deutscher Endung sind, haben y und gehen nach Skarb; sind sie aber polnischer Endung, so haben sie e und gehen nach Noż. Davon siehe oben.

N. 8. Die aus dem Lateinischen herstammen, bekommen a; als Eksces, Eksceſa; Dokument, a; desgleichen Grunt, a.

Vom Genitivo Plurali.

Der Genitivus Pluralis endiget sich sowohl bey lebendigen Personen und Thieren, als bey leblosen Dingen meistentheils auf òw; als Panòw der Herren; Kupcòw der Kaufleute; Wilkòw der Wölfe; Okrętòw der Schiffe. Hat aber der Nominativus Pluralis e oder ie, so hats im Genitivo y oder i. Doch kann man auch viele auf òw formiren, als:

Gołąb die Taube,	Gołębie,	Gołębi.
Gość der Gast,	goście,	gości.
Koń das Pferd,	konie,	koni koniow }

Zolnierz

Żołnierz der Soldat,	żołnierze,	żołnierzy / żołnierzòw
Lud das Volk,	ludźie,	ludzi.
Dźień der Tag,	dni,	dni.
Zaiąc der Haase,	zaiące,	zaięcy / zaiącòw
Grosz der Groschen,	grosze,	groszy.
Kamień der Stein,	Kamienie,	kamieni / kamieniòw
Promień der Strahl,	promienie,	promieni / promieniòw

N. 1. Die Wörter auf anin haben anòw und ań, als: Chrześćianin, Plur. Nom. Chrześćianie, Gen. Chrześćianòw, et Chrześćiań.

N. 2. Przyiaciel hat im Nom. ciele, Gen. ciòł.
Nieprzyiaciel, — ciele, — ciòł.

Auch sagt man do tych czas bisher, statt czasow.

Vom Accusativo Plurali.

1. Alle Wörter welche eine Mannsperson andeuten, haben im Accusativo, so wie im Genitivo, òw, als:

Nom.	Gen.	Accus.
Kowale die Schmiede,	kowalòw,	kowalòw.
Krolowie die Könige,	krolòw,	krolòw.
Ludzie die Leute,	ludźi,	ludźi.

2. Die-

2. Diejenigen Wörter, welche ein Thier oder etwas Lebloses andeuten, machen den Accusativum so, wie der Nominativus pluralis gewesen ist. Z. E.

Nom. plur.	Accus. plur.
Konie die Pferde,	Konie.
Skarby die Schätze,	Skarby.
Pałace die Paläste,	Pałace.
Gołębie die Tauben,	Gołębie.

3. Vom Accusativo plurali der Mannspersonen ist zu wissen, daß, da dessen Endung auf ein òw, welche Termination sonsten Genitivi pluralis ist, formiret wird, sodann auch das Adiectivum, wenn es dazu gesetzt werden soll, gleich der Endung des Genitivi pluralis, zu stehen kommen müsse; als: Dobrych Panòw nicht dobre. Vor Zeiten formirte man den Accusativum pluralem auf e, und y; als: Krole, Pany, Słuchacze, Apostoły, Proroki und die dabey stehenden adiectiva gleichfalls auf e; als: umarłe todte; żywe lebendige etc. werden aber heut zu Tage nur blos in sacris und Ecclesiasticis, in der Bibel und im Gesangbuche gebraucht, um die gemeinen Leute nicht stutzig zu machen.

Der Vocativus pluralis ist immer so wie der Nominativus.

Vom Instrumentali und Locali.

Der Instrumentalis hat allezeit ami; als: Koniami. Zuweilen wird das Wort verkürzt durch Herauswerfung des Buchstaben a und ia; als: Końmi; ludźmi statt ludźiami; krolmi statt krolami. Nur sehr selten findet man noch eine andere Abkürzung, durch Verwandlung der Sylben ami in y; als: z Anioły, statt aniołami. nad Pany statt Panami.

Casus Localis endiget sich allezeit auf ach. Vor Alters auch auf ech oder iech; als: w czaśiech; na onych żydźiech. Heut zu Tage ist diese Endung nur üblich in den Wörtern: w Niemczech in Deutschland; w Prusiech in Preussen; w Włoszech in Italien; w Turczech in der Türkey; w Węgrzech in Ungarn.

Von der zweyten Declination.

Dieselbe handelt vom Genere Feminino.

Allgemeine Regeln.

1. Die meisten Wörter dieser Declination endigen sich auf a oder einen bestrichenen Buchstaben, als ć, ń, ś, ź; wenige auf i und y; die übrigen auf Consonantes ausgehende Wörter können nur am Genitivo erkannt werden, daher müssen sie aus einem Wörterbuche gelernet

net werden; die mehresten davon sind unter den Regeln vom Genere §. 13. in der Exception zu finden.

2. Bey der Formation der Casuum muß man sehen, ob das Wort sich endiget,

a.) auf eine deutsche Sylbe, als: ba, da, fa, ga, cha, ka, ta, ma, na, pa, ra, sa, ta, wa, za, welche alle nach Ryba formiret werden.

b.) Oder auf eine polnische Sylbe, als: ca, cza, dza, la, rza, sza, ża, welche nach piwnica der Keller gemacht werden.

c.) Wenn die polnische Endsylbe ca eine Mannsperson andeutet, gehet sie nach Zboyca der Mörder.

d.) Ob die Wörter in ia polnischen und deutschen Ursprungs sind, welche nur ein einfaches i haben, und nach Suknia der Rock gehen; die aber lateinischen und griechischen Ursprungs sind, gehen zwar auch nach Suknia; haben aber ein doppeltes ii im Genitivo; als: Biblii; Akademii.

e.) Wörter in ya gehen nach Loterya.

f.) Die Wörter auf ein bestrichenes oder vermischtes ś, ć und ść werden nach Kość der Knochen; die auf l, ż, nach Odźież die Kleidung; und die auf ń, p, w, ź, dź nach Drab formiret.

g.) Die Wörter auf c, cz, rz und sz werden nach Rzecz die Sache gemacht.

k.) Wörter auf i gehen nach Pani.

l.) Auch die Feminina haben im Plurali drey gleiche Casus, den Nominat. Accus. und Vocativum.

m.) Die Wörter, die vor dem Endbuchstaben w, ein e, oder ie haben, lassen solches im Genitivo weg; als: Konew die Kanne, Gen. Konwi; dieses geschiehet auch in Wieś, das Dorf, Gen. Wśi; Płeć das Geschlecht, Gen. płci; und das ą in der letzten Sylbe wird in ę verwandelt; als: gałąź, Gen. gałęźi.

Schema der zweyten Declination.

Singularis.	Pluralis.
N. a, ć, ń, ś, ź, c, y.	N. y, i, e.
G. y, i.	G. theils ohne y, theils mit y.
D. ie, y, i.	D. om.
A. ę, ią und wie Nom.	A. wie der Nom.
V. o, y, i.	V. wie der Nom.
Instr. ą.	I. ami.
Loc. wie im Dat.	Loc. ach.

I. Exempel.

Singularis.

N. Ryba der Fisch.
G. Ryby des Fisches.
D. Rybie dem Fisch.
A. Rybę den Fisch.
V. o Rybo o du Fisch.
Inst. Rybą mit dem Fisch.
Loc. w Rybie in dem Fisch.

Pluralis.

N. Ryby die Fische.
G. Ryb der Fische.
D. Rybom den Fischen.
A. Ryby die Fische.
V. o Ryby o ihr Fische.
I. Rybami mit den Fischen.
Loc. w Rybach in den Fischen.

So gehen auch:

Choroba die Krankheit.
Izba die Stube.
Liczba die Zahl.
Osoba die Person.
Ozdoba die Zierde.
Potrzeba die Nothwendigkeit.
Kufa die Kufe, (ein groß Faß.)
Brama das Thor.
Jama die Höhle.
Cytryna die Zitrone.
Fontana der Springbrunn.
Godźina die Stunde.
Nowina die Neuigkeit.
Przyczyna die Ursach.
Rzepa die Rübe.
Skorupa die Eyerschaale.

Wyspa die Insel.
Żupa die Salzgrube.
Prasa die Presse.
Zawiasa die Thüran-
gel.
Kosa die Sense.
Zmaza der Fleck, Ma-
kel.
Gęba das Maul.
Rafa die Raufe im
Stall.
Szafa der Schrank.
Głowa das Haupt, der
Kopf.
Krowa die Kuh.
Mowa die Rede.
Potrawa das Gericht,
die Speise.
Wdowa die Witwe.
Zabawa der Zeitver-
treib.
Zima der Winter.
Strona die Seite (im
Buche.)
Wrona die Krähe.
Żona die Ehefrau.
Kopa ein Schock.
Łapa die Pfote.
Lipa die Linde.
Fasa das Faß.
Kiełbasa die Bratwurst.

Misa die Schüssel.
Osa die Wespe.
Brzoza die Birke.
Koza die Ziege.
Zaraza die Seuche.
Prożba die Bitte.
Stużba der Dienst.
Torba der Bettelsack.
Wątroba die Leber.
Żaba der Frosch.
Żałoba das Trauerkleid.
Brozda die Furche im
Acker.
Krzywda das Unrecht.
Nagroda die Vergel-
tung.
Niezgoda die Uneinig-
keit.
Obłuda die Heucheley;
Falschheit.
Rada der Rath.
Rosada die Kohlpflanze.
Srzoda die Mittwoche.
Szkoda der Schaden.
Szpada der Degen.
Trzoda die Heerde.
Uzda der Zaum.
Węda die Fischangel.
Powaga das Ansehen.
Przestroga die War-
nung.

Przy-

Przyśięga der Eyd.
Rozga die Ruthe.
Skarga die Anklage.
Warga die Lippe.
Wstęga das Band.
Zasługa der Verdienst.
Zgaga der Soot.
Bańka der Schrepfkopf.
Bayka die Fabel.
Beczka die Tonne.
Zięba der Finke.
Bieda das Elend.
Gospoda die Herberge.
Gwiazda der Stern.
Jagoda die Beere; Wange.
Pogoda das schöne Wetter.
Prawda die Wahrheit.
Przeszkoda die Verhinderung.
Zdrada die Verräthery.
Zgoda die Einigkeit.
Zwada der Zank.
Droga der Weg.
Noga der Fuß.
Ostroga der Sporn.
Piega der Sommerfleck.
Potęga die Macht.
Cecha das Zeichen.
Macocha die Stiefmutter.
Mucha die Fliege.
Pielucha die Windel.
Pociecha der Trost.
Pończocha der Strumpf.
Pycha die Hoffart.
Rzeżucha die Bornkresse.
Skrucha die Bereuung.
Strzecha das Strohdach.
Ućiecha die Ergötzlichkeit.
Biegunka der Durchlauf.
Boża męka das Crucifix.
Brodawka die Warze.
Brzeczka der Meisch.
Cewka die Weberspule.
Chrząstka der Knorpel.
Chustka das Schnupftuch.
Ciotka die Muhme.
Corka die Tochter.
Czapka die Mütze.
Deska das Bret.

Dobrodźieyka die Wohlthäterin.
Dźiedźiczka die Erbin.
Dźiewka die Magd.
Faierka die Feuerflamme.
Fliżanka ein Kaffeeschälchen.
Gadka das Räthsel.
Gałka der Knopf, Kügelchen.
Gębka der Schwamm.
Gorączka das hitzige Fieber.
Gorzałka der Branntwein.
Gruszka die Birn.
Jaskołka die Schwalbe.
Izdebka das Stübchen.
Kaczka die Ente.
Klatka der Vogelbauer.
Kłotka das Vorhängeschloß.
Kolebka die Wiege.
Kostka der Würfel.
Kotka die Katze.
Krayka das Selband.
Kreska der Strich.
Księga das Buch.
Kucharka die Köchin.
Kwaterka das Quatierchen.
Łąka die Wiese.
Laska der Stock.
Łaska die Gnade.
Liszka der Fuchs.
Łyszka der Löffel.
Łuska die Schuppe.
Mąka das Mehl.
Małżąka die Ehefrau.
Mamka die Amme.
Maślanka die Buttermilch.
Matka die Mutter.
Męka die Pein.
Mrowka die Ameise.
Nauka die Lehre.
Odwłoka der Aufschub.
Opałka die Schwinge.
Opieka die Vormundschaft.
Pamiątka das Gedächtniß.
Paszczęka der Rachen.
Piastunka die Kinderwärterin.
Piotruszka die Petersilie.
Pobudka die Anreitzung.

Po-

Poduſzka das Haupt-küſſen.
Pokrywka die Stürze.
Polewka die Suppe.
Praczka die Wäſcherin.
Prząka die Spinnerin.
Przechadzka der Spa-ziergang.
Przęcka die Schnalle.
Rękawiczka der Hand-ſchuh.
Rzeka der Fluß.
Sadzawka der Fiſch-teich.
Ścierka das Wiſch-tuch.
Ścieżka der Fußſteig.
Serwatka die Molken.
Sieczka der Hechſel; die Siede.
Solniczka das Salzfaß.
Szczotka die Bürſte.
Szklanka das Glas.
Szpilka die Steckna-del.
Wymowka die Ent-ſchuldigung.
Zapaſka das Schürz-tuch.
Cegła der Ziegel.
Chwała das Lob.

Ćwikła die rothe Rübe.
Igła die Nehnadel.
Kobyła die Stutte.
Mgła der Nebel.
Miotła der Beſem.
Pchła der Floh.
Piła die Säge.
Pszczoła die Biene.
Stodoła die Scheune.
Żemła die Semmel.
Karczma der Krug, Kretſcham.
Słoma das Stroh.
Brona die Egge.
Cielęćina das Kalb-fleiſch.
Dźiwczyna das Mägd-lein.
Gadźina das Ungezie-fer.
Glina der Thon, Leim.
Jarzyna das Zugemüs.
Krolewna die Prinzeſ-ſin.
Księżna die Fürſtin.
Kuna der Marder.
Odmiana die Verände-rung.
Szczećina die Borſte.
Truna der Sarg.
Trzćina das Rohr.

Chałupa das Bauer-haus.
Małpa der Affe.
Wyspa die Insel.
Chmura die Wolke.
Dźiura das Loch.
Miara das Maaß.
Podpora die Stütze.
'Siekiera die Axt.
Skora die Haut.
Cnota die Tugend.
Krosta die Blatter.
Łata die Latte; ein Fleck.
Łopata die Schaufel.
Pokuta die Buße.
Robota die Arbeit.
'Sierota die Wayse.
Szata das Kleid.
Białogłowa die Frauensperson.
Podeszwa die Sohle.
Sława der Ruhm.
Kuropatwa das Rebhuhn.
Kurwa die Hure.
Plewa die Spreu.
Podkowa das Hufeisen.
Sowa die Eule.
Wdowa die Wittwe.

2. Exempel.

Singularis.

N. Piwnica der Keller.
G. Piwnicy des Kellers.
D. Piwnicy dem Keller.
A. Piwnicę den Keller.
V. o Piwnico o du Keller.
Instr. Piwnicą mit dem Keller.
Loc. w Piwnicy in dem Keller.

Pluralis.

N, Piwnice die Keller.
G. Piwnic der Keller.
D. Piwnicom den Kellern.
A. Piwnice die Keller.
V. o Piwnice o ihr Keller.
Instr. Piwnicami mit den Kellern.
Loc. w Piwnicach in den Kellern.

So gehen auch:

Bożnica die Juden-schule.
Chrzćilnica der Taufstein.
Cudzołożnica die Ehebrecherin.
Czarownica die Hexe.
Donica der Reibtopf.
Dzwonnica der Glockenthurm.
Forteca die Festung.
Gąsienica die Raupe.
Gołębica die Taube.
Granica die Gränze.
Grzesznica die Sünderin.
Jałowica die junge Kuh.
Kamienica das gemauerte Haus.
Kaplica die Kapelle.
Kazalnica die Kanzel.
Kotwica der Anker.
Łaśica das Wiesel.
Lwica die Löwin.
Maślnica das Butterfaß.
Maźnica die Theermäste.
Międlica die Flachsbreche.
Niedźwiedźica die Bärin.
Niewolnica die Sklavin.
Obietnica die Verheissung.
Oblubienica die Braut.
Okiennica die Fensterlade.
Oślica die Eselin.
Owca das Schaaf.

Pasierbica die Stieftochter.
Płoćica die Plötze.
Położnica die Sechswöchnerin.
Praca die Arbeit.
Proca die Schleuder.
Prochownica die Pulverbüchse.
Przyłbica der Helm.
Rękawica der Handschuh.
Rusznica das Rohr, die Flinte.
Samica das Weiblein.
Siestrzenica die Schwester-Tochter.
Służebnica die Dienerin.
Solnica die Salzbüchse.
Swieca das Licht.
Szklenica das Trinkglas.
Szubienica der Galgen.
Tablica die Tafel.
Taiemnica das Geheimniß.
Tarćica die Diele.
Trzęsawica der Sumpf.
Ulica die Gasse.
Wilczyca die Wölfin.
Winnica der Weinberg.
Zauszница das Ohrgehäng.
Zrzenica der Augapfel.
Miedza der Rain (zwischen den Aeckern.)
Żądza die Begierde.
Roża die Rose.
Dźieża der Backtrog.
Kałuża die Pfütze.
Tarcza der Schild.
Szarańcza die Heuschrecke.
Dusza die Seele.
Flasza die Flasche.
Kasza der Grütz.
Olsza die Erle.
Pasza die Weide.
Wieczerza die Abendmahlzeit.
Wieża der Thurm.
Rogoża die Matte.
Spiża das Glocken-Erz.
Klacza die Stutte.
Puszcza die Wüsteney.
Tęcza der Regenbogen.
Nędza das Elend.
Przędza das Garn.

3. Exempel.

Singularis.

N. Zboyca der Mörder.
G. Zboycy des Mörders.
D. Zboycy dem Mörder.
A. Zboycę den Mörder.
V. o Zboyco o du Mörder.
Instr. Zboycą mit dem Mörder.
Loc. w Zboycy in dem Mörder.

Pluralis.

N. Zboycy die Mörder.
G. Zboycòw der Mörder.
D. Zboycòm den Mördern.
A. Zboycòw die Mörder.
V. o Zboycy o ihr Mörder.
Instr. Zboycami mit den Mördern.
Loc. w Zboycach in den Mördern.

So gehen auch:

Batwochwalca der Götzendiener.
Bluźnierca der Gotteslästerer.
Mòwca der Redner.
Krasomòwca der zierliche Redner.
Krzywoprzyśięzca der Meineydige.
Rozsądzca der Schiedsrichter.
Bogomòdlca der Fürbitter bey Gott.
Marnotrawca der Verschwender.
Mężoboyca der Mörder.
Obrońca der Beschützer.

Dawca

Dawca der Geber.
Prześladowca der Verfolger.
Rayca der Rathsherr.
Świętokradzca der Kirchenräuber.
Dźierżawca der Miethsherr.
Zdrayca der Verräther.
Zwyćieżca der Uebersinder.
Złoczyńca der Uebelthäter.

Die vom vornehmen Stande haben im Nom. plur. owie und gehen nach Krol; als: Staroſta, Staroſtowie.

4. Exempel.

Singularis.

N. Suknia der Rock.
G. Sukni des Rocks.
D. Sukni dem Rock.
A. Suknią den Rock.
V. o Suknio o du Rock.
Inſtr. Suknią mit dem Rock.
Loc. w Sukni in dem Rock.

Pluralis.

N. Suknie die Röcke.
G. Sukień der Röcke.
D. Sukniom den Röcken.
A. Suknie die Röcke.
V. o Suknie o ihr Röcke.
Inſtr. Sukniami mit den Röcken.
Loc. w Sukniach in den Röcken.

So

So gehen auch:

Bania der Kürbis.
Brzoskwinia die Pfirsche.
Cegielnia die Ziegelscheune.
Drukarnia die Buchdruckerey.
Farbiernia die Färberey.
Głębia die Tiefe.
Głownia der Feuerbrand.
Jaskinia die Höhle.
Kania die Weyhe.
Katownia die Peinstube.
Kielnia die Mauerkelle.
Kuchnia die Küche.
Laternia die Laterne.
Łaźnia die Badstube.
Lutnia die Laute.
Nadzieia die Hoffnung.
Owczarnia der Schaafstall.
Papiernia die Papiermühle.
Pełnia der Vollmond.
Pieczenia der Braten.
Pochodnia die Fackel.
Psiarnia der Hundestall.
Pustynia die Wüsteney.
Skrzynia der Kasten.
Słodownia das Malzhaus.
Spiżarnia die Speisekammer.
Staynia der Pferdestall.
Studnia der Brunn.
Świnia das Schwein.
Szałwiia die Salbey.
Szyia der Hals.
Wiśnia die Kirsche.
Zbroia der Harnisch.
Ziemia die Erde.
Żmiia die Otter.

Anmerk. Hiernach können auch Wörter in ia, welche aus der lateinischen Sprache kommen, formiret werden, nur daß sie im Genit.

nit. Dat. und Locali Sing. Numeri, dann im Genitivo plurali ein doppeltes ii haben; als:

Akademia, Gen. ii, die Akademie.
Biblia, Gen. ii, die Bibel.
Ceremonia die Ceremonie.
Ewangelia das Evangelium.
Familia die Familie.
Filozofia die Weltweisheit.
Kalumnia die Verleumdung.
Kompania die Gesellschaft.
Kopia die Abschrift.
Lilia die Lilie.
Linia die Linie.
Litania die Litaney.
Melankolia die Melancholey.
Parafia das Kirchspiel.
Piwonia die Peonie.
Plebania die Plebaney.
Religia die Religion.
Theologia die Theologie.
Plebania das Pfarrhaus.
Wilia der heilige Abend.
Kommunia die Communion.

5. Exempel.

Singularis.

N. Loterya die Loterie.
G. Loteryi der Loterie.
D. Loteryi der Loterie.
A. Loteryą die Loterie.
V. o Loteryo o du Loterie.
Instr. Loteryą mit der Loterie.
Loc. w Loteryi in der Loterie.

Plu-

Pluralis.

N. Loterye die Loterien.
G. Loteryy der Loterien.
D. Loteryom den Loterien.
A. Loterye die Loterien.
V. o Loterye o ihr Loterien.
Instr. Loteryami mit den Loterien.
Loc. w Loteryach in den Loterien.

So gehen auch:

Apelacya die Appellation.
Asekuracya die Versicherung.
Assystencya das Gefolge.
Audyencya die Audienz.
Bestya das Thier.
Deliberacya die Berathschlagung.
Desperacya die Verzweifelung.
Elekcya die Wahl.
Fakcya die Faction.
Fantazya die Phantasey.
Francya Frankreich.
Historya die Historie.
Kancelarya die Canzeley.
Komedya die Comödie.
Konfederacya die Conföderation.
Konstytucya die Constitution.
Koronacya die Krönung.
Lakrycya, Lakritzenholz.
Lekcya die Lection.
Materya die Materie, das Zeug.
Okazya die Gelegenheit.
Oracya die Rede.
Plenipotencya die Vollmacht.
Profesya die Profession.
Promocya die Beförderung.

Ray-

Raytarya die Reuterey.
Rezydencya die Residenz.
Sentencya der Spruch.
Szkocya Schottland.
Szwecya Schweden.
Uncya die Unze.
Wenezya Venedig.
Zakryſtya die Sacriſtey.

6. Exempel.

Singularis.

N. Kość der Knochen.
G. Kości des Knochens.
D. Kości dem Knochen.
A. Kość den Knochen.
V. o Kości o du Knochen.
Inſt. Kością mit dem Knochen.
Loc. w Kości in dem Knochen.

Pluralis.

N. Kości die Knochen.
G. Kości der Knochen.
D. Kościom den Knochen.
A. Kości die Knochen.
V. o Kości o ihr Knochen.
Inſt. Kościami mit den Knochen.
Loc. w Kościach in den Knochen.

So

So gehen auch:

Bezdenność die grundloſe Tiefe.
Bliſkość die Nähe.
Bogobogność die Gottesfurcht.
Boleść der Schmerz.
Brzydkość die Häßlichkeit.
Chćiwość die Begierde.
Chęć die Luſt.
Chytrość die Liſt.
Cichość die Stille.
Ciemność die Finſterniß.
Cierpliwość die Geduld.
Ćwierć das Viertheil.
Czerſtwość die Stärke.
Cześć die Ehre.
Część das Theil.
Czyſtość die Keuſchheit.
Dobroć die Gütigkeit.
Doſkonałość die Vollkommenheit.
Drogość die Theurung.
Dzielność die Tapferkeit.
Garść eine Handvoll.
Głębokść die Tiefe.
Godność die Würde.
Gorzkość die Bitterkeit.
Jedność die Einigkeit.
Iſtność das Weſen.
Krotkość die Kürze.
Łaſkawość die Mildigkeit.
Ludzkość die Höflichkeit.
Mądrość die Weisheit.
Marność die Eitelkeit.
Maść die Salbe.
Mdłość die Ohnmacht.
Miłość die Liebe.
Młodość die Jugend.
Nić der Zwirn; der Faden.
Niećierpliwość die Ungeduld.
Nienawiść der Haß.
Niewdzięczność die Undankbarkeit.
Niewinność die Unſchuld.
Odległość die Abgelegenheit.

Ość die Gräte.
Pamięć das Gedächtniß.
Pieczęć das Siegel.
Piękność die Schönheit.
Pięść die Faust.
Pilność der Fleiß.
Pobożność die Gottesfurcht.
Postać die Gestalt.
Powinność die Schuldigkeit.
Prędkość die Geschwindigkeit.
Przepaść der Abgrund.
Przypowieść das Sprichwort.
Radość die Freude.
Rowność die Gleichheit.
Rożność der Unterschied.
Sieć das Netz.
Sierć das Haar vom Vieh.
Słabość die Schwäche.
Słodkość die Süßigkeit.
Śmiałość die Kühnheit.
Śmierć der Tod.
Spolobność die Geschicklichkeit.
Sprawiedliwość die Gerechtigkeit.
Starość das Alter.
Szczerość die Aufrichtigkeit.
Szczodrobliwość die Freygebigkeit.
Szerokość die Breite.
Tłustość das Fett.
Pierś die Brust.
Przyćies die Schwelle.
Latorośl das Pfropfreiß.
Trudność die Schwierigkeit.
Ufność das Vertrauen.
Umieiętność die Wissenschaft.
Wiadomość die Wissenschaft.
Wierność die Treue.
Wilgoć die Feuchtigkeit.
Wolność die Freyheit.
Wszechmocność die Allmacht.
Wysokość die Höhe.
Zazdrość der Neid.
Złość die Bosheit.

Żołć

Żołć die Galle.
Życzliwość das Wohlwollen.
Żywność die Nahrung.
Oś die Achse am Wagen.
Wieś das Dorf; hat wśi und wsie.
Myśl der Gedanke, hat myśli.
Gęś die Gans.

7. Exempel.

Singularis.

N. Odźież die Kleidung.
G. Odźieży der Kleidung.
D. Odźieży der Kleidung.
A. Odźież die Kleidung.
V. o Odźieży o du Kleidung.
Inst. Odzieżą mit der Kleidung.
Loc. w Odźieży in der Kleidung.

Pluralis.

N. Odźieże die Kleidungen.
G. Odźieży der Kleidungen.
D. Odźieżom den Kleidungen.
A. Odźieże die Kleidungen.
V. o Odźieże o ihr Kleidungen.
I. Odźieżami mit den Kleidungen.
L. w Odźieżach in den Kleidungen.

So gehen auch:

Kądźiel der Spinnrocken.
Kąpiel das Bad.
Zużel die Schlacke.

Klacz die Stutte.
Kradźież der Diebstahl.
Wesz die Laus hat im Nom. Pl. e und y.
Obręcz der Reifen.
Obroż Halsband der Hunde.
Straż die Wache.
Wyż die Höhe.
Pościel das Bette.
Sòl das Salz hat im Nom. Pl. Soli und sole.
Kobiel der Kober.
Drapież die Räuberey.
Rogoż die Binsendecke.
Dłuż die Länge.
Młodźież die Jugend.

8. Exempel.

Singularis.

N. Drab die Leiter.
G. Drabi der Leiter.
D. Drabi der Leiter.
A. Drab die Leiter.
V. o Drabi o du Leiter.
I. Drabią mit der Leiter.
L. w Drabi in der Leiter.

Pluralis.

N. Drabie die Leitern.
G. Drabi der Leitern.
D. Drabiom den Leitern.
A. Drabie die Leitern.
V. o Drabie o ihr Leitern.
I. Drabiami mit den Leitern.
L. w Drabiach in den Leitern.

So gehen auch:

Baśń das Mährlein.
Cień der Schatten.
Cieśń die Enge eines Orts.
Dań die Zinse.
Dłoń die flache Hand.
Goleń das Schienbein.
Jabłoń der Apfelbaum.
Jeśień der Herbst.
Kaźń die Strafe.
Kieszeń der Schubsack.
Skroń der Schlaf am Haupte.
Wiśń die Kirsche.
Włośień die Angelschnur.
Czeladź das Gesinde.
Kadź die Bütte.
Krawądź der Rand, das Bettbret.
Łodź der Kahn.
Młodź die Jugend.
Piędź die Spanne.
Rzopkiew der Rettig.
Brukiew die rothe Rübe.
Marchew die gelbe Möhre.
Stągiew der Wasserständer.
Jątrew Bruders Frau.
Krew das Blut.
Łagiew das Legel.
Broń das Gewehr.
Kopań die Mulde.
Krtań die Luftröhre.
Nieprzyiaźń die Ungunst, Feindschaft.
Otchłań der Abgrund.
Pieśń das Lied.
Pilśń der Filz.
Pleśń der Schimmel.
Przyiaźń die Freundschaft.
Sień das Vorhaus.
Waśń heimlicher Groll.
Wiązań das Bund.
Zieleń die grüne Farbe, grün in der Karte.
Gałąź der Ast.
Powodź die Wasserfluth.
Żołądź die Eichel.
Konop der Hanf.
Chorągiew die Fahne.
Cerkiew die griechische Kirche.
Konew die Kanne.
Panew die Pfanne.
Warząchew der Kochlöffel.
Żagiew der Zunder.

allein:

Brew die Augenbraune.

Spowiedź die Beichte.

Odpowiedź die Antwort.

Zapowiedź das Aufbieten, haben im Nom. Plural. i.

9. Exempel.

Singularis.

N. Rzecz die Sache.
G. Rzeczy der Sache.
D. Rzeczy der Sache.
A. Rzecz die Sache.
V. o Rzeczy o du Sache.
I. Rzeczą mit der Sache.
L. w Rzeczy in der Sache.

Pluralis.

N. Rzeczy die Sachen.
G. Rzeczy der Sachen.
D. Rzeczom den Sachen.
A. Rzeczy die Sachen.
V. o Rzeczy o ihr Sachen.
I. Rzeczami mit den Sachen.
L. w Rzeczach in den Sachen.

So gehen auch:

Moc die Macht.
Niemoc die Schwachheit.
Pomoc die Hülfe.
Noc die Nacht.
Połnoc die Mitternacht.

Wielka

Wielka noc Ostern.
Plesz die geschorne Platte.
Krocz der Pferde Schritt.
Rospaez die Verzweiflung.
Słodycz die Süssigkeit.
Roskosz das Vergnügen.
Kokosz die Henne.
Mysz die Maus.
Twarz das Gesicht.
Tycz die Hopfenstange.
Zdobycz die Beute.
Szerz die Breite.
Odmięcz das Thauwetter.
Odśiecz der Entsatz.
Smycz die Hunde-Koppel.

10. Exempel.

Singularis.

N. Pani die Frau.
G. Pani der Frau.
D. Pani der Frau.
A. Panią die Frau.
V. o Pani o du Frau.
I. Panią mit der Frau.
L. w Pani in der Frau.

Pluralis.

N. Panie die Frauen.
G. Pań der Frauen.
D. Paniom den Frauen.
A. Panie die Frauen.
V. o Panie o ihr Frauen.
I. Paniami mit den Frauen.
L. w Paniach in den Frauen.

Eben so gehen:

Bogini die Göttin.
Burmistrzyni die Bürgermeisterin.
Gospodyni die Wirthin.
Lani die Hirschkuh.
Mistrzyni die Meisterin.
Ochmistrzyni die Hofmeisterin.
Prorokini die Prophetin.

II. Exempel.

Endlich sind zu bemerken die beyden Ehrentittel Mość und Waszeć.

Singularis.	Pluralis.
N. Mość der hochgeehrte Herr, die hochgeehrte Frau.	N. Mość im Fem. Moście.
G. Mości.	G. Mościow.
D. Mości.	D. Mościom.
A. Mości.	A. Mościow im Fem. Moście.
V. o Mości. im Fem. Mościa.	V. o Mość. im Fem. Moście.
I. Mością.	I. Mościami.
L. w Mości.	L. w Mościach.

Anmerk. Mość hat viele Bedeutungen; als: Majestät; Durchlauchten; Excellenz; Gnaden; der Herr; Ihro Liebden. Dieses Wort, so ehedessen miłość, możność, das ist Liebe, Macht bedeutete, wird jezt als ein allgemeiner

ner Tittel mit Vorsetzung der Pronominum Jego, Jey, Ich, Wasz gebrauchet, und alsdenn mit I. M. und W. M. verkürzet. Krol Jego Mość, oder

K. I. M. der König, Ihro Majestät.
Krolowie Ich Mość, die Könige Ihro Majestäten.
Wasza Krolewska Mość oder abgekürzt W. K. M. Eure königl. Majestät.
Wasza Książęca oder (Xięca) Mość. Ewr. Durchlauchten.
Jego Mość Pan N. oder I. M. Pan N. der hochgeehrte Herr N.
Jey Mość Pani N. die hochgeehrte Frau N.
Jey Mość Panna N. die hochgeehrte Jungfer N.
Ich Mość Panowie Posłowie Ihro Gnaden die Herren Gesandten.
Jey Mość Pani Starościny Ihro Gnaden die Frau Starostin.
Jey Mość Pani Woiewodźiny, Kanclerzyny Ihro Excellenz die Frau Woywodin, Canzlerin.
Jey Mość Panna Starościanka.

Das Wort Mość wird auch sehr gewöhnlich mit den Wörtern Dobrodźiey und Dobrodźieyka verbunden und zeigt einen höhern Grad der Titulatur; als: Jego Mość Pan Dobrodźiey der gnädige Herr; Jey Mość Pani Dobrodźieyka die gnädige Frau.

Das Wort Waszeć Pan heißt, Er, mein Herr; Waszeć Pani Sie, meine Frau.

Waſzeć iſt auch ein höflicher Ausdruck deſſen man ſich gegen das Geſinde bedienet, und heißt dann Ihr.

Sing. Nom. Waſzeć. Gen. Dat. Acc. Waſzeći; Voc. caret; Inſtr. Waſzećią; L. w Waſzeći.

Plur. Nom. Waſzeć; Gen. Waſzeći und Waſzećiòw. Dat. Waſzećiòm; Acc. Waſzeć; Voc. caret; Inſtr. Waſzećiami; L. w Waſzećiach.

Regeln zur richtigen Formirung der Caſuum in der zweyten Declination.

Vom Genitivo Singulari.

Der Genitivus in der zweyten Declination endiget ſich nach Beſchaffenheit des Nominativi auf y oder i.

N. 1. Die ſich auf a endigen, verwandeln daſſelbe im Genitivo in y; als: Trawa das Gras, Trawy.

N. 2. Die ſich auf einen beſtrichenen oder vermiſchten Conſonanten endigen, nehmen ein i an; als: Ość, ości die Fiſchgräte. Oś, oſi die Achſe.

N. 3. Die Wörter in ia, welche polniſchen Urſprungs ſind, haben im Genitivo nur ein einfaches i; als: Ziemia, ziemi; desgleichen die aus

aus der deutschen Sprache entstanden sind; als: Papiernia, Papierni etc.

N. 4. Die Wörter aber in ia, so aus dem Lateinischen oder Griechischen herstammen, bekommen im Genitivo ein doppeltes ii; als; Linia, linii etc.

N. 5. Die Wörter in ya haben yi; als Loterya, Loteryi.

N. 6. Die Wörter in y verwandeln selbiges im Genitivo in i; als: Koley die Reihe, Ordnung; die Wagenleise, Gen. Kolei.

N. 7. Die Feminina in c, cz, rz, sz, und ż haben im Genitivo Singulari zum Ausgange nicht i sondern y; als: Rzecz die Sache, y; Roskosz, y, das Vergnügen; Twarz, rzy, das Angesicht; Straż, y, die Wache.

N. 8. Pallas hat Pallady; Wenus, Wenery; Łeż aber hat im Gen. łgi, und wird fast nur im Nom. und Accusativo gebraucht.

N. 9. Vor Alters machten die Feminina in ca, dza, ia, la, mia, nia, sza, ża ihren Genitivum auf e; als: władza, władze; aber heut zu Tage setzt man lieber die Buchstaben y, oder i.

N. 10. Das e und ie, wenn es im Nominativo gefunden wird, läßt man im Genitivo und den übrigen Casibus aus; als: Chorągiew, Chorągwi, die Fahne, Żagiew, gwi der Zunder;

Zunder; Cerkiew, kwi die griechische Kirche; Brew, brwi die Augenbraune; Krew, krwi das Blut.

Vom Dativo Singulari.

Der Dativus endiget sich auf ie, y und i.

N. 1. Die in a ausgehen, verwandeln die Sylbe ba in bie; pa in pie; fa in fie; ma in mie; na in nie; sa in śie; sna in śnie als: sosna die Fichte, sośnie; za in źie.

N. 2. In Ansehung der Consonanten fällt bey einigen Wörtern Wohlklangs halben noch eine besondere Veränderung vor, indem die letzten Sylben auf folgende Art verwandelt werden; als:

cha in sze;	Poćiecha der Trost,	Poćiesze.
da in dźie;	Gospoda die Herberge.	Gospodźie.
ga in dze;	Rozga die Ruthe,	rozdze.
ka in ce;	Męka die Marter,	Męce.
ła in le;	Szkoła die Schule,	szkole.
ra in rze;	Kara die Strafe,	karze.
ta in ćie;	Cnota die Tugend,	cnoćie.

N. 3. Polska hat im Dativo und Locali, Polsce und Polszcze; auch pflegt das o der vorhergehenden Sylbe im Dat. und Loc. in e verwandelt zu werden; als: siostra die Schwester, Dat. siestrze.

N. 4.

N. 4. Die auf ia, ya, i, y, ausgehenden Wörter sind dem Genitivo gleich.

N. 5. Wörter die sich auf ca, cza, sza, ża, dza, und rza endigen, verwandeln das a in y.

als:

Jałowica die Kuh, wicy.
Msza die Messe, mszy.
Przędza das Garn, dzy.
Tęcza der Regenbogen, Tęczy.
Dźieża der Backtrog, dźieży.
Wieczerza die Abendmahlzeit, wieczerzy.
Kropla der Tropfen, hat kropli.

N. 6. Die Wörter in cz, rz, sz, und ż haben nicht i sondern y. Wenus hat Wenerze.

N. 7. Die auf einen bestrichenen oder vermischten Buchstaben ausgehen; als: ć, ń, ś, ź, desgleichen l und w, haben i; als: Boleść der Schmerz, Boleści.

N. 8. Das e und ie, wird von den Wörtern, so sich auf w enden eben so wie im Genitivo weggeworfen; als: Brew, brwi; Chorągiew, gwi; Cerkiew, kwi; żagiew, gwi.

Vom Accusativo Singulari.

N. 1. Die Wörter, die sich im Nomitativo auf a endigen, haben im Accusativo ę; als: Jałowica die junge Kuh, iałowicę.

N. 2.

N. 2. Die ſich auf ia oder ya, doch ſo, daß das i nicht in eine Sylbe mit a gehöre, endigen, formiren den Accuſativum auf ą; als: Melankolia, Melankolią; Oracya, oracyą. Gehört aber das ia zu einer Sylbe, ſo hat es ę; als: Źiemia, źiemię.

N. 3. Die auf i machen den Accuſativum auf ią; als: Pani, Panią die Frau. Koley hat Koleię.

N. 4. Die Wörter Mſza, Wola, rola, rękoymia, władza, wieczerza, niewola, ſwawola haben ą; doch ſagt man auch władzę, wieczerzę.

N. 5. Die auf einen Conſonantem im Nominativo ausgehen, formiren den Accuſativum dem Nominativo gleich; als: Nom. Kość; Accuſat. Kość. Ausgenommen: Waſzeć und Jego Mość haben Waſzeći, Jego Mości.

Vom Vocativo Singulari.

Die Wörter in a haben im Vocativo o; die ſich aber auf einen beſtrichenen oder vermiſchten Conſonantem endigen, i; und die auf einen harten Conſonantem ausgehen, haben im Vocativo y; als:

Ryba der Fiſch,	Vocat.	o Rybo
Krotkość die Kürze,	—	o Krotkości.
Roſkoſz die Wolluſt,	—	o Roſkoſzy.

Die

Die Diminutiva der Weibernamen in śią und źia, haben im Vocativo śiu, źiu; als: Kaśia Cathrinchen, Kaśiu; Baźia Barbchen, Baźiu; Raśia Reginchen, Raśiu etc.

Die in i haben dem Nominativo gleich; als: Pani, o Pani.

Vom Casu Instrumentali und Locali.

Der Casus Instrumentalis endiget sich bey allen Wörtern auf ą; als: Rybą, Kością, Panią.

Der Casus Localis ist gänzlich dem Dativo Singulari gleich, nur daß die Präposition w vorgesetzt wird; als: w Rybie in dem Fisch; w Kości, in dem Knochen; w Roskoszy in der Wollust; w Cnoćie in der Tugend.

Und wenn viele Consonantes zusammen kommen, so wird der Präposition w ein e angesetzt; Z. E. Wstążka das Land, w wstążce.

Vom Nominativo Plurali.

N. 1. Die Wörter in a, mit einem vorhergehenden Consonante haben regulariter y; und wenn vor dem a ein g oder k stehet, ein i; als: Żaba der Frosch, Żaby; Mucha die Fliege, Muchy; Broda der Bart, Brody; Harfa die Harfe, Harfy; Igła die Nehnadel, igły; Brama das Thor, Bramy; Droga der Weg, drogi; Dźiewka die Magd, dźiewki.

Hinge-

Hingegen Ręka die Hand hat ręce; Gen. Rąk und ręku; rękom; Acc. ręce; Voc. o Ręce; Instr. rękami und rękoma; Loc. w rękach und w ręku.

N. 2. Die Wörter die im Nominativo Singulari auf ca, cza, dza, la, mia, nia, śia, sza, rza, ża, auch i a und y a, wenn sie nicht zu einer Sylbe gehören, ausgehen, verwandeln das a im Nominativo Plurali in e; als: Dzwonica der Glockenthurm, Dzwonice; Klacza die Stutte, klacze; Żądza die Begierde, żądze; Kula die Kugel, kule; Ziemia die Erde, ziemie; Lutnia die Laute, lutnie; Kaśia die Cathrine, kaśie; Dusza die Seele, dusze; Wieża der Thurm, wieże. Linia die Linie, Linie; Oracya eine Rede, Oracye; Wieczerza die Abendmahlzeit, Wieczerze.

N. 3. Männer, die hohe Ehrenämter bekleiden, und auch besondere Künstler, gehen im Plurali nach der ersten Declination, nach dem Worte Krol, haben also owie; als:

Monarcha der Monarch, Monarchowie.
Woiewoda der Woywode, Woiewodowie.
Patryarcha der Erzvater, Patryarchowie.
Ewanielista der Evangelist, Ewanielistowie.
Lutnista der Lauteniſt, Lutnistowie.
Organista der Organist, Organistowie.
Staroſta der Staroſt, Staroſtowie.
Statysta der Staatsmann, Statystowie.
Poborca der Rentmeister, Potorcowie.
Samowładzca Selbstherrscher, Samowładzcowie.

Prawo.

Prawodawca der Gesetzgeber, Prawodawcowie.
Zakonodawca der Gesetzgeber, Zakonodawcowie.
Rządca der Regierer, Rządcowie.
Moralista der Sittenlehrer, Moralistowie.

Geringere Männer verwandeln die Sylben:

ca in cy, als: piianica, cy. Gen. Plur. nic.
ga in dzy — sługa der Diener, słudzy. G. sług.
Kolega — koledzy. G. gòw.
Włoczęga ein Herumtreiber, dzy. G. gòw.
cia — cie, — Kaznodzieia — dzieiowie. G. iòw. und dziele.
la — le — Cieśla — cieśle. G. ślòw.
ta — ći — Jezuita — Jezuići. G. tòw.
na, ny, u. ni — Męszczyzna, zny, u. ni. G. znòw u. szczyzn.

N. 4. Wenn ia und ya zwey Sylben ausmachen, so ist ie und ye im Plurali auch zweysylbig; als: Melankolie; Oracye.

N. 5. Die Wörter auf ć, ść, und ś haben i; als; Kość, Kości.

N. 6. Die auf l und ż haben e; als: Kądziel, le; der Spinnrocken; Podroż die Reise; podroże.

N. 7. Die auf ń, p, w, ź, dź haben ie; als: Chorągiew, gwie.

N. 8. Die auf c, cz, rz, sz, haben y; als; Moc, mocy; Mysz die Maus, myszy.

N. 9. Wenn Sługa die Dienerin heißt, so hat es sługi.

Vom Genitivo Plurali.

Die 1. Regel.

Der Genitivus Pluralis wird gemacht, wenn man a vom Nominativo Singulari, oder auch den Endvocal vom Nominativo Plurali wegwirft; als: Woda das Wasser, Gen. Pl. Wod; Żaba der Frosch, Żab; Siostra die Schwester, Siostr; Oyczyzna das Vaterland, Oyczyzn; Rozga die Ruthe, rozg.

Eben so formiren die Wörter in eia, iia, yia und oia; als: Nadźieia die Hoffnung, Gen. Plur. Nadźiei; Źmiia die Otter, źmii; Szyia der Hals, szyi; Zbroia die Kriegsrüstung, Zbroi.

N. 1. Wörter die vor dem Diphthongo ia nur einen Consonantem haben, werfen den ganzen Diphthongum weg; als: Pustynia die Wüsteney, Pustyń; Ziemia die Erde, Ziem.

N. 2. Wörter in ia und ya, so fremden Ursprungs sind haben ii und yy. Z. E. Biblia, Gen. Plur. Biblii; Familii; Parafii; Bestya hat Bestyy; Kwestya, Kwestyy; Materya, Materyy; Fakcya, Fakcyy.

Einige schreiben auch mit dem i; als: Prowincya, Prowincyi.

N. 3.

N. 3. Die Wörter auf arnia, und ernia haben arń und erń; als: Owczarnia der Schaafstall, Owczarń; Papiernia die Papiermühle, Papierń.

N. 4. Wenn vor dem ca, ka, ła, la, na, nia, ra, twa, ein Consonans oder Diphthongus sich findet, so wird nicht allein das a vom Nom. Singulari weggeworfen, sondern auch vor dem letzten Buchstaben ein e oder ie hineingerückt; als: Owca das Schaaf, Owiec; Beczka die Tonne, Gen. Pl. Beczek; Szabla ein Säbel, Szabel; Woyna der Krieg, Woien; Suknia der Rock, Sukień; Brzytwa das Scheermesser, Brzytew; Perła die Perle, Pereł; Bayka die Fabel, Baiek; Panna die Jungfer, Panień; Grzywna die Mark, Grzywień; Ankra der Mauer-Anker, Ankier; Flondra die Flünder, Flonder; Iskra ein Funke, iskier; Kuropatwa das Rebhuhn, Kuropatew. Aryek.

Die auf nia mit vorhergehendem Consonante machen den Genitivum Pluralem auch dem Genitivo Singulari gleich; als: Zbrodnia die Missethat, Zbrodni; Studnia der Brunnen, Studni auch Studźień; Suknia, Sukni auch Sukień.

N. 5. Die auf ni lassen das i weg, und das n bekommt einen Accent; als: Pani, Gen. Pl. Pań.

N. 6. Die Wörter die vor der letzten Sylbe ein ę führen, verwandeln das ę im Genitivo plurali in ą; als: Męka die Marter, Gen. plur. Mąk; Ręka die Hand, Rąk. Kśięga das Buch, Kśiąg. Gęba das Maul, Gąb.

Im Gegentheil wird das ą in der letzten Sylbe, im Singulari und Plurali, in allen Casibus in ę verwandelt; als: Gałąź der Ast, Zweig, Gen. plur. Gałęźi; żołądź die Eichel, Gen. plur. żołędźi.

N. 7. Die einsylbigen Wörter in a machen den Genitivum Pluralem, so wie den Gen. Singularem; als: Gra das Spiel, Gen. pl. Gry; Msza die Messe, Gen. pl. Mszy.

Viele Wörter formiren ihren Genitivum plural. auch nach der ersten Declination auf òw; als: Wieś das Dorf, Gen. plur. Wśi und wśiòw; Pchła der Floh, Gen. plur. Pcheł, und Płech und auch Pchłòw. Łza die Thräne hat łez; Gruszka die Birn, gruszek und gruszkòw; Izba die Stube hat izb und izdeb; Izdebka hat izdebek. Omyłka hat omyłek und omyłkòw; Kancellarya, hat Kancellaryòw; so auch Komisyòw; Kaleka ein Krüpel, Kalekòw. Niecnota das Laster hat niecnot; aber Niecnota ein Bösewicht, hat Niecnotòw; so sagt man auch Troskòw tyśiącznych. Sługa hat als Masc. und Fem. Sług.

Die 2. Regel.

Wörter die auf einen harten Consonantem ausgehen, haben y; als: Rzecz die Sache, Gen. plur. Rzeczy. Roſkoſz, die Wolluſt, roſkoſzy; Kradźież der Diebſtahl, Kradźieży.

Endiget ſich aber der Nominativus Singularis auf einen beſtrichenen oder gelinden Conſonantem, ſo bekommt es nicht y ſondern i; als: Boleść der Schmerz, Gen. plur. Boleści; Pięść die Fauſt, Pięści; Maść die Salbe, Maści; Kość der Knochen, Kości.

Vom Caſu Dativo plurali; item Accuſativo, Vocativo, Inſtrumentali et Locali.

Der Dativus Pluralis endiget ſich wie in der erſten Declination auf òm; als: Rybòm den Fiſchen; Paniom den Frauen.

Der Accuſativus und Vocativus ſind allezeit gleich ihrem Nominativo plurali; als: Latoroſl das Pfropfreiß. Nom. plur. Latoroſli, Accuſ. und Voc. eben ſo. Nom. Kieſzenie die Schubſäcke, Acc. und Voc. eben ſo. Nom. plur. Rogoże die Binſendecken. Accuſ. und Vocat. eben ſo.

Des Caſus Inſtrumentalis Endung iſt wie in der erſten Declination, ami; als: Rybami; Rękami mit Händen; man findet auch Rękoma.

Der Localis hat gleichfalls wie in der ersten Declination ach; als: w rękach in den Händen. Man sagt auch: w ręku.

Anmerkungen zu der zweyten Declination.

1. Hrabia der Graf; Margrabia der Marggraf; Burgrabia der Burggraf werden theils wie ordentliche Substantiva der zweyten Declination; theils auch wie Adiectiva decliniret; als: Hrabia der Graf, Gen. Hrabiego; Dat. Hrabiemu; Accus. Hrabiego; Voc. o Hrabio; Inst. z Hrabią; Loc. w Hrabiu.

Pluralis. Nom. Hrabiowie, Gen. Hrabiów u. s. w. wie Krol in der ersten Declination. Sędźia der Richter wird eben so formiret. Desgleichen auch Rękoymia der Bürge als Masculinum: Gen. miego; Dat. iemu; Loc. w rękoymiu; Nom. plur. Rękoymie; Gen. Rękoiem, oder Rękoymiow; Dat. Rękoymiom; Acc. und Voc. Rękoymie etc.

Rękoymia die Bürgschaft, Femin. wird als ein Substantivum gemacht.

2. Feminina in owa, welche vom Adiectivo Masculini Generis in ów abgeleitet werden, und die Frau eines Mannes andeuten, werden in einigen Casibus wie Substantiva, in einigen aber wie Adiectiva gemacht. Vor diesem sind sie im Sing. und Plur. wie Adiectiva

gemacht

gemacht worden. Z. E. im Gen. und Dat. Sing. Krolowey etc.

Singularis.	Pluralis.
N. Krolowa die Königin.	N. Krolowe die Königinnen.
G. Krolowy der Königin.	G. Krolowych der Königinnen.
D. Krolowy der Königin.	D. Krolowòm den Königinnen.
A. Krolową die Königin.	A. Krolowe die Königinnen.
V. o Krolowo o du Königen.	V. o Krolowe o ihr Königinnen.
I. Krolową mit der Königin.	I. Krolowami mit den Königinnen.
L. w Krolowy in der Königin.	L. w Krolowach in den Königinnen.

So werden auch gemacht Cesarzowa, Generałowa, Arnoldowa, und andere Nomina propria mehr.

Eben so werden auch die Feminina in wna, welche die Töchter solcher Personen andeuten, gemacht; außer daß sie im Dativo und Locali Singulari auf nie, und im Accus. Sing. ną und nę ausgehen; als: Krolewna; Gen. Krolewny; Dat. Krolewnie; Acc. Krolewną und Krolewnę etc.

Von der dritten Declination.

Dieselbe handelt vom Genere Neutro.

1) Hauptendungen sind e und o; ausser diesen aber auch ię, ę, und mię.
2) Alle Neutra haben drey gleiche Casus; den Nominativum, Accusativum und Vocativum, und im Plurali endigen sich diese drey Casus auf a.

Schema der dritten Declination.

Singularis.

N.	e	ie	ę	mię und	o
G.	a	ia	ęćia	mienia	a
D.	u	iu	ęćiu	mieniu	u
A.	e	ie	ę	mię	o
V.	e	ie	ę	mię	o
I.	em	iem	ęćiem	mieniem	em
L.	u	iu	ęćiu	mieniu	ie

Pluralis.

N.	a	ia	ęta	miona	a
G.	aweg	iaweg	ąt	mion	aweg
D.	om	iom	ętom	mionom	om
A.	a	ia	ęta	miona	a
V.	a	ia	ęta	miona	a
I.	ami	iami	ętami	mionami	ami
L.	ach	iach	ętach	mionach	ach.

1. Exempel.

Singularis.

N. Pole das Feld.
G. Pola des Feldes.
D. Polu dem Felde.
A. Pole das Feld.
V. o Pole o du Feld.
I. Polem mit dem Felde.
L. w Polu in dem Felde.

Pluralis.

N. Pola die Felder.
G. Pòl der Felder.
D. Polòm den Feldern.
A. Pola die Felder.
V. o Pola o ihr Felder.
I. Polami mit den Feldern.
L. w Polach in den Feldern.

So gehen auch:

Serce das Herz.
Łoże das Bett.
Mieysce der Ort, die Stelle.
Oblicze das Angesicht.
Morze das Meer.
Poręcze die Lehne.
Zboże das Getreide.
Powietrze die Luft.
Gen. plur. powietrzow.
Jaie das Ey.
Słońce die Sonne.
Staie das Gewendacker.
Wesele die Hochzeit.
Ziele das Kraut. plur. zioła.
Wole der Kropf.

2. Exempel.

Singularis.

N. Kazanie die Predigt.
G. Kazania der Predigt.
D. Kazaniu der Predigt.
A. Kazanie die Predigt.
V. o Kazanie o du Predigt.
I. Kazaniem mit der Predigt.
L. w Kazaniu in der Predigt.

Pluralis.

N. Kazania die Predigten.
G. Kazań der Predigten.
D. Kazaniom den Predigten.
A. Kazania die Predigten.
V. o Kazania, o ihr Predigten.
I. Kazaniami mit den Predigten.
L. w Kazaniach in den Predigten.

So gehen auch:

Częstowanie die Bewirthung.
Dźiękowanie die Dankſagung.
Fałſzowanie die Verfälſchung.
Karanie die Beſtrafung.
Przykazanie das Gebot.
Prześladowanie die Verfolgung.
Mieſzanie die Vermiſchung.
Pomieſzkanie die Wohnung.
Mniemanie die Meinung.
Napominanie die Ermahnung.

Ob-

Obiecanie die Verheis-
sung.
Opisanie die Beschrei-
bung.
Oszukanie die Betrü-
gerey.
Przeklinanie der Fluch.
Pytanie die Frage.
Rozkazanie der Befehl.
Odzienie die Kleidung.
Rozmyślanie die Be-
trachtung.
Śniadanie das Früh-
stück.
Staranie die Sorge.
Winszowanie der
Glückwunsch.
Wyznanie das Be-
kenntniß.
Zdanie die Meinung.
Zmartwychwstanie die
Auferstehung.
Oka Mgnieni der Au-
genblick.
Nadźienie das Füllsel.
Narodzenie die Geburt.
Przygotowanie die Zu-
bereitung.

Nota. Folgende haben im Genitivo plurali gemeiniglich òw; als:

Ciernie der Dorn.
Doświadczenie die Er-
fahrung.
Korzenie das Gewürz.
Pokuszenie die Versu-
chung.
Kwiecie die Blüthe.
Naczynie das Gefäß.
Naśienie der Saame;
hat im Nom. plur.
śiona und śienia.
Nawiedzenie die Heim-
suchung.
Obiaśnienie die Erklä-
rung.
Obiawienie die Offen-
barung.
Obleżenie die Belage-
rung.
Podniebienie der Gau-
men.
Pozdrowienie der
Gruß.
Przedmieście die Vor-
stadt.

Przy-

Przymierze das Bündniß.
Przysłowie das Sprichwort.
Stworzenie das Geschöpf.
Nieszczęście der Unglücksfall.
Weyście der Eingang.
Więźienie das Gefängniß.
Zaćminie die Verfinsterung.
Zgromadzenie die Versammlung.
Oczyszczenie die Reinigung.
Odkupienie die Loskaufung.
Pokolenie der Stamm.
Przyrodzenie die Natur.
Przeyście der Durchgang.
Przyyście die Ankunft.
Sumnienie das Gewissen.
Utrapienie die Betrübniß.
Wyyście der Ausgang.
Wyobrażenie das Ebenbild.
Zgorszenie das Aergerniß.
Życie das Leben.

3. Exempel.

Singularis.

N. Ćielę das Kalb.
G. Ćielęćia des Kalbes.
D. Ćielęćiu dem Kalbe.
A. Ćielę das Kalb.
V. o Ćielę o du Kalb.
I. Ćielęćiem mit dem Kalbe.
L. w Ćielęćiu in dem Kalbe.

Pluralis.

N. Ćielęta die Kälber.
G. Ćieląt der Kälber.
D. Ćielętòm den Kälbern.
A. Ćielęta die Kälber.
V. o Ćielęta o ihr Kälber.
I. Ćielętami mit den Kälbern.
L. w Ćielętach in den Kälbern.

So gehen auch:

Bydlę das Vieh.
Dziewczę das Mägdlein.
Prośię das Ferkel.
Zrzebię das Füllen.
Gąśię das junge Gänschen.
Kurczę das Hühnchen.
Ośle das Eselsfüllen.
Szczenię das Hündchen.
Zwierzę das Thier.
Chłopię der kleine Knabe.
Jagnię das Lamm.
Kocię junge Katze.
Dźiecię das Kind, hat im plur. dźieci; siehe davon unten.

Książę der Fürst und Arcyksiążę der Erzherzog sind Generis Masculini, haben daher im Accusativo Singulari Książęćia; und im Accus. plur. Książąt. Sie werden aber auch als Neutra gefunden, wo sie alsdenn regelmäßig nach ćiele declinirt werden.

4. Exempel.

Singularis.

N. Imię der Namen.
G. Imienia des Namens.
D. Imieniu und Imieniowi dem Namen.
A. Imię den Namen.
V. o Imię o du Namen.
I. Imieniem mit dem Namen.
L. w Imieniu in dem Namen.

Pluralis.

N. Imiona und Imienia die Namen.
G. Imion der Namen.
D. Imionom und Imieniom den Namen.
A. Imiona und Imienia die Namen.
V. o Imiona und Imienia o ihr Namen.
I. Imionami und Imieniami mit den Namen.
L. w Imionach und Imieniach in den Namen.

So gehen auch:

Brzemię die Last.
Strzemię der Steigbügel.
Ramię die Schulter.
Plemię der Stamm, Geschlecht.
Znamię das Wunderzeichen.
Wymię das Euter.

5. Exem=

5. Exempel.

Singularis.

N. Słowo das Wort.
G. Słowa des Wortes.
D. Słowu dem Worte.
A. Słowo das Wort.
V. o Słowo o du Wort.
I. Słowem mit dem Wort.
L. w Słowie in dem Wort.

Pluralis.

N. Słowa die Wörter.
G. Słòw der Wörter.
D. Słowòm den Wörtern.
A. Słowa die Wörter.
V. o Słowa o ihr Wörter.
I. Słowami mit den Wörtern.
L. w Słowach in den Wörtern.

So gehen auch:

Jarzmo das Joch.
Niebo der Himmel; hat im plur. Nieba und Niebioſa.
Paſmo das Gebinde, Garn.
Pismo die Schrift.
Bielmo der Staar im Auge.
Drewno das Holz. G. plur. drewień.
Łono der Schoos.
Płotno die Leinwand.
Sukno das Tuch.
Wrzeciono die Spindel.
Dno der Boden.
Grono die Traube.

Piątno Brandmahl, Brandmark.
Prochno der Zunder.
Wino der Wein.
Mięso das Fleisch.
Drzewo der Baum.
Krześiwo das Feuerzeug.
Ogniwo das Kettenglied.
Prawo das Recht.
Kolano das Knie.
Okno das Fenster.
Siano das Heu.
Wapno der Kalk.
Ziarno das Korn plur. Körner.
Proso der Hirsenstengel.
Piwo das Bier.
Żniwo die Erndte.
Żelazo das Eisen.
Arcybiskupstwo das Erzbisthum.
Arcyksięstwo das Erzherzogthum.
Bałwochwalstwo der Götzendienst.
Bespieczeństwo die Sicherheit.
Biskupstwo das Bisthum.
Błogosławieństwo der Segen.
Bluźnierstwo die Gotteslästerung.
Bogactwo der Reichthum.
Bostwo die Gottheit.
Braterstwo die Brüderschaft.
Cesarstwo das Kaiserthum.
Chrześćiaństwo das Christenthum.
Cieśielstwo das Zimmerhandwerk.
Cudzołostwo der Ehebruch.
Dobrodźieystwo die Wohlthat.
Dźiećiństwo die Kindheit.
Dźiedźictwo die Erbschaft.
Głupstwo die Thorheit.
Gospodarstwo die Wirthschaft.
Kapłaństwo das Priesterthum.
Kłamstwo die Lüge.

Kowal-

Kowalstwo das Schmiedhandwerk.
Krolestwo das Königreich.
Krzywoprzysięstwo der Meineid.
Kśięstwo das Fürstenthum.
Kupiectwo die Kaufmannschaft.
Łakomstwo der Geitz.
Lekarstwo die Arzeney.
Lenistwo die Faulheit.
Małżeństwo der Ehestand.
Nabożeństwo die Andacht.
Niebespieczeństwo die Gefahr.
Niedbalstwo die Nachläßigkeit.
Obżarstwo die Füllerey, Gefräßigkeit.
Okrućieństwo die Grausamkeit.
Ospalstwo die Schläfrigkeit.
Państwo die Herrschaft.
Piiaństwo die Trunkenheit.
Pochlebstwo die Schmeicheley.
Podobieństwo die Gleichheit.
Posłuszeństwo der Gehorsam.
Pospolstwo die Gemeine.
Powinowadztwo die Verwandschaft.
Proroctwo die Prophezeihung.
Przeklęstwo der Fluch, die Verfluchung.
Przestępstwo die Uebertretung.
Rycerstwo die Ritterschaft.
Rzeźnictwo das Fleischerhandwerk.
Sąsiectwo die Nachbarschaft.
Slosarstwo das Schlosserhandwerk.
Świadectwo das Zeugniß.
Szaleństwo die Raserey.
Szewstwo das Schusterhandwerk.
Sznicerstwo die Bildhauerkunst.

Towarzyſtwo die Geſellſchaft.
Uboſtwo die Armuth.
Złodźieyſtwo die Dieberey.
Złotnictwo die Goldſchmiedkunſt.
Gniazdo das Neſt.
Stado die Heerde.
Chomąto das Kummet.
Koryto der Trog.
Miaſto die Stadt.
Rzeſzoto das Sieb.
Święto der Feyertag. G. pl. Świąt.
Żyto das Korn, Getreide.
Ciaſto der Teig.
Dłoto der Meißel.
Jelito der Darm.
Lato der Sommer.
Myto der Lohn.
Śito das Sieb.
Złoto das Gold.
Ciało der Leib.
Czoło die Stirn. Loc. Czele.
Koło das Rad.
Motowidło die Weife.
Pudło die Schachtel.
Sidło die Schlinge, Dohne.
Skrzydło der Flügel.
Wioſło das Ruder.
Żądło der Stachel.
Zrzodło die Quelle.
Berło das Zepter.
Clo der Zoll.
Gardło die Gurgel.
Krzeſło der Stuhl.
Prześćieradło das Betttuch.
Rzemieſło das Handwerk.
Siodło der Sattel.
Szkło das Glas.
Żdźbło der Helm.
Zwierciadło der Spiegel.
Futro der Pelz.
Olſtro die Piſtolenhulfter.
Puzdro das Flaſchenfutter.
Wiadro der Waſſereymer.
Jeźioro der See.
Pioro die Schreibfeder.
Śrebro das Silber.
Żebro die Ribbe.
Goraco die Hitze; hat keinen pluralem.

Rucho die Schleppe am Kleide.	Echo der Wiederschall.
Jabłko der Apfel.	Bagnisko der Morast.
Miasteczko das Städtchen.	Łożko das Bett.
Piorko die Feder.	Ogniśko der Heerd.
Wieko der Deckel.	Przezwisko der Zuname.
	Woysko das Kriegsheer.

Nota. Will man Substantiva Neutra decliniren, so muß man diese fünf Exempel wohl in Acht nehmen, und sich darnach richten, besonders bey den Buchstaben e und ę.

Vom Genitivo Singulari.

1. Alle Substantiva Neutra in e und o verwandeln dieselben im Genitivo in a; als: Pole, Gen. Pola; Serce das Herz, Serca; Wesele die Hochzeit, Wesela; Krolestwo das Königreich, Krolestwa. Piwo das Bier, Piwa.

   Und die auf ie haben ia, als Kazanie die Predigt, Kazania; Wyyście der Ausgang, Wyyścia.

2. Wenn aber die Endung des Nominativi Singularis ę, oder vielmehr die Sylbe bię, ćię czę, lę, nię, pię, śię, rzę und żę ist, so wird darin nichts verändert, sondern die Sylbe ćia im Genitivo hinzugesetzt, (in den andern Casibus macht man aus dem ćia im Dat. Sing. ćiu; im Instr. ćiem etc.) als: Zrzebię das

Füllen, Gen. Sing. Zrzebięćia; Dźiećię das Kind, Gen. Dźiećięćia; Ćielę das Kalb, Ćielęćia; Szczenię ein jung Hündlein; Szczenięćia; Chłopię ein jung Knäblein, Chłopięćia; Gąśię ein jung Gänschen, Gąśięćia; Prośię ein Ferkel; Prośięćia; Zwierzę ein Thier, Zwierzęćia; Książe der Fürst, Książęćia.

3. Die Wörter, so auf mię ausgehen, nehmen die Sylbe nia zu sich, und das ę wird in ein schlechtes e verwandelt; (das nia wird alsdenn im Dat. in niu, etc. wie in den vorigen Worten das ćia in ćiu, verändert.) als: Brzemię die Last, Bürde, Gen. brzemienia; Imię der Name, imienia; Ramię die Schulter, ramienia.

Vom Dativo Singulari.

Der Dativus Singularis gehet überall auf ein u aus; als: Polu dem Felde; Słowu dem Worte; Dźiećęćiu dem Kinde. Manche Wörter haben im Dativo außer u auch owi; als Imię der Name, hat im Dativo imieniu und imieniowi; Południe der Mittag, południu und południowi.

Vom Accusativo und Vocativo Singulari.

Der Accusativus und Vocativus Substantivorum Neutrorum ist allezeit seinem Nominativo gleich; als: Nom, Pole, ćielę, słowo; im Accusa-

cuſativo und Voc. eben ſo, Pole, ćielę, słowo. Kśiążę der Fürſt, als Neutrum hat im Accuſativo Kśiążę; itzt wird es aber gewöhnlich als Maſculinum gebraucht und hat im Accuſativo Kśiążęćia.

Vom Inſtrumentali.

Der Caſus Inſtrumentalis gehet allezeit auf ein em aus; als: Polem, słowem. Deren Endung aber im Nom. Sing. ę und ię iſt, haben iem; als: ćielę das Kalb, ćielęćiem; dźiećię das Kind, dźieć ęćiem.

Vom Caſu Locali.

Die Wörter, die im Nominativo Singulari auf e oder ę ausgehen, haben im Locali u; deren Endung aber im Nominativo Singul. o, iſt, haben im Locali ie; nur die Präpoſition (w in) wird vor dem Wort geſetzt; als: Jaie das Ey, w iaiu in dem Ey; ćielę das Kalb, w ćielęćiu; Mięso das Fleiſch; w mięśie; Okno das Fenſter, w oknie; Piwo das Bier, w piwie. Krzesło der Stuhl, Krześle.

Anmerkungen.

1. Alle Diminutiva Neutra haben im Locali u; als: Słowko das Wörtchen, w słowku; piwko das Bierchen, w piwku.

2. Die da ausgehen auf co, cho und ko, bekommen auch u; als: Gorąco die Hitze, na gorącu; Ucho das Ohr, w uchu; Rucho die Schleppe, ruchu; Oko das Auge, w oku; Mleko die Milch, w Mleku;

3. Die auf do, to, ło, smo, sno, ro, sto, zo, so ausgehen, machen folgende Veränderungen; als:

Nom.	Localis.
Stado die Heerde	w stadźie.
Złoto das Gold	w złoćie.
Błoto der Koth	w błoćie.
Koło das Rad	na kole.
Pismo die Schrift	w piśmie.
Łono der Schoos	w łonie.
Puzdro das Flaschenfutter.	w puzdrze.
Śrebro das Silber	w śrebrze.
Miasto die Stadt	w mieście.
Żelazo das Eisen	w żeleźie.
Mięso das Fleisch	w mięśie.
Mydło die Seife	w mydle.
Piekło die Hölle	w piekle.

Außer Dobro das Gut, das Beste hat zum Unterschied des Adverbii dobrze, Dobru.

4. In einigen Wörtern verändert man in der vorletzten Sylbe das a und o im Locali in e; als:

als: ćiało der Leib, w ćiele; Czoło die Stirn, na czele; ćiasto der Teig, w ćieśćie; Miasto die Stadt, w Mieśćie; Jeźioro die See, w Jeźierze; Zwierćiadło der Spiegel, w zwierćiedle; Żelazo das Eisen, w żeleźie; Swiatło das Licht, w świetle; Lato der Sommer, lećie; Śiano das Heu, w śianie und w śienie; desgleichen, gniazdo das Nest hat w gniezdźie und gniazdźie; Śiodło der Sattel, w śiedle und w śiodle.

Vom Nominativo Plurali.

1. Die Wörter in e und o haben im plur. a; als: Pole, pola; słowo, słowa; ausgenommen Niebo der Himmel, hat im plurali Nieba und Niebiosa; Oko das Auge, und Ucho das Ohr haben im Nom. plur. Oczy, Uszy; Ziele das Kraut hat żioła.

2. Die Wörter in ę verwandeln den Genitivum Singularem ęćia in ęta; und die auf mię ausgehen, verwandeln die Endung des Gen. Sing. mienia in miona. Z. E. Nom. Sing. Dźiewcze, Gen. Dźiewczęćia, Nom. plur. Dźiewczęta. Kśążę, Kśążęćia, Kśążęta.

Doch Dźiećię das Kind, Gen. dziećięćia hat im Nom. plurali Dźieći; Gen. dźieći; Dat. dźiećiom; Acc. Dźieći; Voc. o dźieći; Instr. Dźiećmi; Loc. w Dźiećiach.

Imię der Name, Gen. Imienia, Nom. plur. Imiona; Brzemię die Bürde, Brzemienia, Brzemiona; Ramię die Schulter, Ramienia, Ramiona; Znamię ein Zeichen, Znamienia, Znamiona.

3. Viele Wörter, besonders in nie werden im plurali nicht gebraucht; doch sagt man cwiczenia ćiała Leibesübungen etc.

Vom Genitivo Plurali.

Der Genitivus wird gemacht, wenn man den letzten Buchstaben vom Nominativo plurali wegwirft; als: Pola die Felder, Gen. pòl der Felder. Jaie das Ey; Nom. pl. Jaia die Ever, Gen. Jay. Słowa die Wörter, Gen. Słòw; Źiarna die Körnchen, Gen. źiarn.

N. 1. Von Źiele das Kraut, ist der Gen. plur. Źiòł; von Święto ein Fest, świąt.

N. 2. Wenn am Ende viele Consonantes übrig bleiben, so wird vor dem letzten Buchstaben, theils des Wohlklangs halben, theils um leichter aussprechen zu können, ein e vorgesetzt. Dieses geschiehet in den Wörtern, die sich auf ło und ko mit einem vorhergehenden Consonante endigen; als: Skrzydło ein Flügel, Gen. nicht skrzydł, sondern skrzydeł; Krzesło der Stuhl, Gen. Krzeseł; Śidło die Schlinge, śideł; Jabłko der Apfel, nicht iabłk, sondern iabłek; Łożko das Bett, łożek.

Stehet aber vor der Endsylbe ko ein s vor, so wird gar nichts hineingeschoben; als: Nazwisko, Przezwisko, der Name, Zuname, Gen. plur. Nazwisk, Przezwisk.

N. 3. Oko das Auge und Ucho das Ohr haben im Gen. plur. Oczu; Uszu. Auch sagt man Oczòw, Uszòw.

N. 4. In den Wörtern, deren Endung gno, kno, mno, pno, und wno ist, wird gleichfalls wegen der vielen bey einander stehenden Consonanten vor dem letzten Buchstaben des Genitivi pluralis ein ie vorgesetzt; als: Bagno der Sumpf, bagień; Okno das Fenster, Okień; Gumno die Scheune, Gumień; Wapno der Kalk, Wapień; Drewno Stück Holz, Drewień; Płotno die Leinewand hat Płocień.

N. 5. Die Wörter auf anie machen den Genitivum auf ań; als: Kazanie die Predigt, Kazań; Przykazanie das Gebot, Przykazań; oft auch ania; als: dźieśięćioro przykazania Boskich, die heiligen zehn Gebote; so sagt man auch Narzędźia rzemieślniczych, Handwerksgeräthe; Wiele nadaremnych czynili usiłowania.

Was aber die Verbalia anbetrifft, so werden sie wenig, oder gar nicht im Numero plurali gebraucht; als: czytanie das Lesen; Pisanie das Schreiben etc.

N. 6. In einigen Wörtern auf ie, ćie und śćie kann der Genitivus Pluralis auch auf òw formiret werden; als: Przedmieśćie die Vorstadt, przedmieśćiòw; Korzenie, Korzeniow Gewürz; Przedśięwźięćie Vorsatz, Entschluß, przedśięwźięćiow. Powietrze die Luft, powietrzow; Szkło das Glas, szkłòw.

N. 7. Die Wörter in ę, so im Nominativo Plurali ęta haben, verwandeln das ęta im Genitivo in ąt; und die im Nom. Plur. miona haben, werfen nur das a weg; als: Cielę das Kalb, Nom. Pl. Cielęta, Gen. ćieląt; Książę der Fürst, Książęta, Książąt.

Ausgenommen Dźiećię das Kind, hat Dźieći. Imię, Nom. Pl. Imiona, Gen. Imion; Ramię die Schulter, Ramion.

Vom Dativo Singulari.

Der Dativus Pluralis endiget sich bey allen Wörtern auf òm, und wird gemacht vom Nominativo Plurali, wenn man den letzten Buchstaben a in om verwandelt; als: Nom. Plur. Pola die Felder, Dat. polom; Serce das Herz, Sercom; Słowa die Wörter, słowom; Piorko ein Federchen, piorkom; Kurczę ein Küchlein, Nom. Plur. Kurczęta, Dat. Kurczętom; Książę, Książęta, Książętom; Imię der Name, Nom. Plur. Imiona, D. Imionom; Brzemiona, die Bürden, Brzemionom.

Vom

Vom Accusativo und Vocativo Plurali.

Der Accusativus und Vocativus sind überall ihrem Nominativo gleich.

Vom Instrumentali und Locali.

1. Der Instrumentalis endiget sich, wie in den andern Declinationen auf ami, oder auch manchmal durch Weglassung der beyden Buchstaben a und m, auf y oder i; als: Dobrodźieystwo die Wohlthat, Instr. Dobrodźieystwami, bisweilen Dobrodźieystwy; Usty; Imiony.

Von Dźieći die Kinder heißt es Dźiećmi.

Von Oczy die Augen, Uszy die Ohren, sagt man auch Oczyma; Uszyma.

2. Der Localis endiget sich gleichfalls wie in den andern Declinationen auf ach; als: w polach, bisweilen auch auf iech; als: w Niebiosach und w Niebieśiech in den Himmeln; w pismach und w piśmiech in den Schriften; w ustach und w uśćiech im Munde.

Anmerkungen zu der dritten Declination.

Die Wörter die nur im Plurali gebräuchlich sind, werden für Neutra angesehen, und formi-

ren

ren den Genitivum durch Wegwerfung des letzten Buchstaben des Nominativi Casus; als: Usta der Mund, Genit. Ust.

Manche haben auch im Genitivo òw; als: Obcęgi die Zange, Obcęgow; Nożyce die Scheere, Nożycòw; Łowy die Jagd, łowòw etc.

Siehe zu Ende der ersten Declination.

Einige Exempel von anomalischen Wörtern.

1. Oko das Auge und Ucho das Ohr, werden im Singulari regulariter nach der dritten Declination gemacht, im Plurali aber gehen sie also:

Pluralis.

N. Oczy die Augen.	N. Uszy die Ohren.
G. Oczu u. òw der Augen.	G. Uszu und Uszòw der Ohren.
D. Oczòm den Augen.	D. Uszom den Ohren.
A. Oczy die Augen.	A. Uszy die Ohren.
V. o Oczy o ihr Augen.	V. o Uszy o ihr Ohren.
I. Oczami und Oczyma mit den Augen.	I. Uszami u. Uszyma mit den Ohren.
L. w Oczach in den Augen.	L. w Uszach in den Ohren.

2. Dźiećię das Kind, geht im Plurali also:
N. Dźieći; Gen. Dźieći; D. Dźiećiom;
A. Dźieći;

A. Dźiećі; V. o Dźiećі; Inſtr. Dźiećmi; L. w Dźieć:ach.

3. Niebo der Himmel hat im Plur. Nieba und Niebioſa; Gen. Niebios; D. Niebioſom; A. Niebioſa; V. o Niebioſa; Inſtr. Niebioſami; Loc. w Niebioſach und w Niebieśiech.

Endlich ſind Wörter zu bemerken, die nur im Plurali gebräuchlich ſind, obſchon im Deutſchen oft das Gegentheil iſt.

Pluralis.

N. Niemcy	Deutſchland.	N. Czechy	Böhmen.
G. Niemiec.		G. Czech.	
D. Niemcom.		D. Czechom.	
A. Niemcy.		A. Czechy.	
V. o Niemcy.		V. o Czechy.	
I. Niemcami.		I. Czechami.	
L. w Niemczech.		L. w Czechach.	

Pluralis.

N. Węgry	Ungarn.	N. Inflanty	Liefland.
G. Węgier.		G. Inflant.	
D. Węgrom.		D. Inflantòm.	
A. Węgry.		A. Inflanty.	
V. o Węgry.		V. o Inflanty.	
I. Węgrami.		I. Inflantami.	
L. w Węgrzech.		L. w Inflanćiech.	

Pluralis.

N. Włochy Welsch= land.	N. Usta der Mund.
G. Włoch.	G. Ust.
D. Włochom.	D. Ustom.
A. Włochy.	A. Usta.
V. Włochy.	V. o Usta.
I. Włochami.	I. Ustami.
L. w Włoszech.	L. w Uściech.

Pluralis.

N. Gromnice die Licht= messe.	N. Łowy die Jagd.
G. Gromnic der Lichtm.	G. Łowòw der Jagd.
D. Gromnicom der L.	D. Łowom der Jagd.
A. Gromnice die Lichtm.	A. Łowy die Jagd.
V. o Gromnice o du L.	V. o Łowy o du Jagd.
I. Gromnicami mit der Lichtmesse.	I. Łowami mit der Jagd.
L. w Gromnicach in der Lichtmesse.	L. w Łowach in der Jagd.

So werden auch gemacht:

Akta die Acten.	Czeluście das Ofenloch.
Bobowiny das Bohnen= stroh.	Czernie das Bauervolk in Reussen.
Borowki die Heidebeere.	Dobra die Güter.
Cęgi die Zange.	Drwa das Holz.
Chusty Weiszeug.	Drzwiczki ein Thür=
Cieplice ein warmes Bad.	chen.
	Gaćie die Unterhosen.

Gęśle,

Gęśle, śli, die Stockfidel, Art von Cither.
Grabie eine Harke.
Grochowiny Erbsenstroh.
Jasła } das Kripplein
Jasłka } Christi.
Jaki die Fleischbänke.
Krośienka der Nehráhm.
Kuczki das Lauberhüttenfest.
Lata die Jahre.
Łakoći } Leckerbißlein.
Łakotki }
Mydliny die Seiflauge.
Nożenki eine Messerscheide.
Nożyczki die Scheere.
Okładźiny die Messerschaale.
Pludry weite Hosen.
Prusy Preussen.
Przenośiny Heimführung.
Rakuzy Oestreich.
Rękowiny Ehebereedung.
Sanki ein Jagdschlitten.
Taczki } eine Schub-
Taki } karre.
Tatry das Gebirge in Ungarn.
Wołochy die Wallachey.
Rupieći die Lumpen.
Cepy der Dreschpflegel.
Chrzćiny das Kindtaufen.
Czary die Zauberey.
Okulary die Brille.
Organy die Orgel.
Otręby die Kleyen.
Partesy das Notenbuch.
Suchoty die Darre, Schwindsucht.
Szpargały allerhand Papiere und Schriften; Gerülle.
Pierśi die Brust.
Wići der Aufborh des Adels.
Woszczyny das Wachsgewerk.
Wrota der Thorweg, das Thor.
Żarna die Handmühle.
Zgrzebie lniane Flachsheede.
Zgrzebie Konopiane Hanfheede.

Dudy

Dudy die Sackpfeife.
Graty Gerümpel, alt Eisen.
Kaydany, die Fessel.
Kleszcze die Zange.
Konopie der Hanf.
Nosze die Bahre, die Trage.
Nożyce die Scheere.
Szałamaie die Schallmey.
Szczypce die Lichtscheere.
Mary die Todtenbahre.
Pierwospy der erste Schlaf.
Plecy der Rücken.
Pochwy die Scheide.
Strachy das Gespenst.
Wety der Nachtisch.
Widły die Mistgabel.
Pomyie, pomyy, Spülwasser.
Skrzele, Oskrzele } Kiemen, Fischohren.
Skrzypce die Geige.
Widelce die Gabel.
Turki die Türkey, hat w Turczech.

und viele andere mehr.

4. Die fremden Wörter in um sind im Singulari indeclinabilia, im Plurali werden sie selten gebraucht, ausser Votum die Stimme, das Gutachten im Rath; it. das Gelübde; als:

Singularis.	Pluralis.
N. Wotum.	N. Wota.
G. Wotum.	G. Wotow.
D. Wotum.	D. Wotom.
A. Wotum.	A. Wota.
V. o Wotum.	V. o Wota.
I. Wotum.	I. Wotami.
L. w Wotum.	L. w Wotach.

Desgleichen sind auch Auditoryum, Kolegium etc.

Von

Von den Nominibus Adiectivis.

1. Das Adiectivum hat drey Endungen, y oder i, a, e; und iſt y generis Maſculini, a, generis Feminini, e, generis Neutrius.

2. Etliche Adiectiva enden ihr Maſculinum auch auf einen Conſonantem. Z. E. Żaden, żadna, żadne keiner; Wszyſtek, wſzyſtka, wſzyſtko, all.

3. Folgende haben nur zwey Caſus, nämlich den Nominativum Singularem und Pluralem; als:

Singularis.	Pluralis.
Rad, rada, de, gern,	Radźi, de, de.
Nierad, da, de, ungern,	Nieradźi, de, de.
Wart, ta, te, werth,	Warći, te, te.
Niewart, ta, te, unwerth,	Niewarći, te, te.

4. Abundantia, oder die im Maſculino genere auf ein y, und auch auf einen Conſonantem zugleich ausgehen. Z. E.

Łaſkaw und łaſkawy, a, e, gnädig.
Gotow und gotowy, a, e, bereit.
Godźień und godny, a, e, würdig.
Pewien und Pewny, a, e, gewiß.
Winien und Winny, a, e, ſchuldig.
Świadom und świadomy, a, e, kundig.
Wiadom und wiadomy, a, e, wiſſend ꝛc.

Es können auch die Participia passiva auf any und ony als Abundantia gebraucht werden. Z. E.

Ukrzyżowan und Ukrzyżowany, a, e, gekreuzigt.
Pogrzebion und pogrzebiony, a, e, begraben.

5. Possessiva enden sich auf òw und yn, werden aus den Namen der Männer und Weiber formiret, und deuten einen Besitz an; als:

Oyćiec der Vater, Oycòw, a, e, des Vaters.
Brat der Bruder, bratow, a, e, des Bruders.
Kupiec der Kaufmann, Kupcow, a, e, des Kaufmanns.
Krawiec der Schneider, Krawcow, a, e, des Schneiders.
Matka die Mutter, Matczyn, a, e, der Mutter.
Siostra die Schwester, śiestrzyn, a, e, der Schwester.
Ciotka die Muhme, ćiotczyn, a, e, der Muhme ꝛc.

Schema, wie man die Nomina Adiectiva decliniren soll.

Singularis.

	Masc.	Fem.	Neutr.
N.	y, i	a	e
G.	ego	ey	ego
D.	emu	ey	emu
A.	ego und y, i	ą	e

V. y,

V. y, i a e
I. ym, im, em ą ym, im, em
L. ym, im ey ym, im

Pluralis.

N. e durch alle Genera; Mannspersonen haben y, i
G. ych, ich — —
D. ym, im — —
A. e, durch alle drey Genera; Mannspersonen ych, ich
V. e, durch alle drey Genera; Mannspersonen y, i
I. ymi, imi, emi — —
L. ych, ich — —

1. Exempel.

Singularis.

	Masc.	Fem.	Neutr.
N.	Dobry der Gute,	Dobra die Gute,	Dobre das Gute.
G.	Dobrego des Guten,	Dobrey der Guten,	Dobrego des Guten.
D.	Dobremu dem Guten,	Dobrey der Guten,	Dobremu dem Guten.
A.	Dobrego / Dobry } den Guten,	Dobrą die Gute,	Dobre das Gute.
V.	o Dobry o du Guter,	o Dobra o du Gute,	o Dobre o du Gutes.

	Masc.	Fem.	Neutr.
I.	Dobrym	Dobrą	Dobrym
	mit dem Gut.	mit der Gut.	mit dem Gut.
L.	w Dobrym	w Dobrey	w Dobrym
	in dem Guten,	in der Guten,	in dem Guten.

Pluralis.

N.	Dobrzy / Dobre	Dobre	Dobre
	die Guten,		
G.	Dobrych der G.	—	—
D.	Dobrym den G.	—	—
A.	Dobrych / Dobre	Dobre	Dobre
	die Guten,		
V.	o Dobrzy / o Dobre	Dobre	Dobre
	o ihr Guten,		
I.	Dobrymi,	—	—
	mit den Guten.		
L.	w Dobrych	—	—
	in den Guten.		

N. 1. Der Accusativus Singularis in ego, wird nur zu solchen Substantivis gesetzt, welche eine Mannsperson, oder sonst etwas Lebendiges bedeuten. Z. E. Dobrego Pana den guten Herrn; Małego pieska das kleine Hündchen.

Hinge-

Hingegen der Accuſativus Singularis in y oder i, wird zu einem Subſtantivo geſetzt, ſo ein lebloſes Ding iſt. Z. E. Mam wielki ſkarb ich habe einen großen Schatz; Kupiłem ſobie czarny Kapeluſz ich habe mir einen ſchwarzen Hut gekauft.

So gehört auch im Plurali des Accuſativi Endigung ych, ich, nur für Mannsperſonen allein; die Endung e aber für lebendige Thiere, und lebloſe Dinge. Z. E. Dobrych Panòw; ſwoich Synow ſeine Söhne; Ma dobre konie; dobre boty gute Stiefeln.

N. 2. In den Adiectivis in gi, ki und ni muß das i beybehalten werden, wenn ein e darauf folgen ſoll. Ubogi, Gen. Ubogiego. Nom. Pl. Ubogie. Dźiki wild, dźikiego, dźikiemu, dźikie. Przedni, przednia, przednie.

N. 3. In den Adiectivis auf li geht das i in allen übrigen Caſibus verloren; als: Orli, orla, orle des Adlers; Ośli, ośla, ośle des Eſels. Koźli, koźla, koźle des Ziegenbocks.

2. Exempel.

Singularis.

	Maſc.	Fem.	Neutr.
N.	Ubogi arm	Ubogia	Ubogie
G.	Ubogiego	Ubogiey	Ubogiego

	Masc.	Fem.	Neutr.
D.	Ubogiemu	Ubogiey	Ubogiemu
A.	Ubogiego / Ubogi	Ubogą	Ubogie
V.	o Ubogi	Uboga	Ubogie
I.	Ubogim	Ubogą	Ubogim
L.	w Ubogim	Ubogiey	Ubogim

Pluralis.

N.	Ubodzy / Ubogie	Ubogie	Ubogie
G.	Ubogich	—	—
D.	Ubogim	—	—
A.	Ubogich / Ubogie	Ubogie	Ubogie
V.	o Ubodzy / o Ubogie	Ubogie	Ubogie
I.	Ubogimi / Ubogiemi	—	—
L.	w Ubogich	—	—

So gehen auch: Krotki, Krotkia, Krotkie kurz; Przedni, przednia, przednie vornehm.

Vom Nominativo und Vocativo Plurali.

N. 1. Wenn ein Adiectivum zu einem Substantivo, das eine Mannsperson andeutet, soll gesetzet werden, so wird der Nominativus und

Vocativus Pluralis auf folgende Art verändert; als:

S. Pl.	Masc.	Fem.	Neutr.
	Pluralis.		
by in bi; als:			
grubi grob;	grubi,		
	grube,	grube,	be.
cy in cy; als:			
gorący heiß;	goręcy		
	gorące,	gorące,	rące.
dy in dźi; als:			
młody jung;	młodźi		
	młode,	de,	de.
dzy in dzy; als:			
cudzy fremd;	cudzy		
	cudze	dze,	dze.
gi in dzy; als:			
ubogi arm;	ubodzy		
	ubogie,	gie,	gie.
chy in szy; als:			
głuchy taub;	głuszy		
	głuche,	che,	che.
ki in cy; als:			
dźiki wild;	dźicy		
	dźikie,	dźikie,	kie,
ły in li; als:			
ćiepły warm;	ćiepli		
	ćiepłe,	płe,	płe.
biały weiß;	bieli,	białe,	łe.

S.	Pl.	Plural is. Masc.	Fem.	Neutr.
ly in li; als:				
wesoły	fröhlich;	weseli,	wesołe,	łe.
sły in śli; als:				
dorosły	erwachsen;	dorośli,		
		słe.	dorosłe,	słe.
my in mi; als:				
chromy	lahm;	chromi		
		chrome,	me,	me.
ny in ni, als:				
piękny	schön;	piękni		
		kne,	kne,	kne.
ony in eni; als:				
zielony	grün;	zieleni		
		lone,	lone,	ne.
ni in ni; als:				
tani	wohlfeil;	tani		
		tanie,	tanie,	nie.
py in pi; als:				
ślepy	blind;	ślepi		
		pe,	pe,	pe.
pi in pi; als:				
głupi	närrisch;	głupi		
		pie,	pie,	pie.
ry in rzy; als:				
dobry	gut;	dobrzy		
		dobre,	bre,	bre.
sy in śi; als:				
łysy	kahl;	łyśi		
		se,	se,	se.

Plura-

S. Pl.	Plur. Masc.	Fem.	Neutr.
ty in ći; als:			
bogaty reich;	bogaći		
	bogate,	te,	te.
sty in śći; als:			
tłusty fett;	tłuśći		
	tłuste,	ste,	ste.
wy in wi; als:			
śiwy grau;	śiwi		
	we,	we,	we.
ży in źi; als:			
chyży hurtig;	chyźi		
	że,	że,	że.
czy in czy; als:			
czczy leer;	czczy		
	czcze,	cze,	cze.
szy in śi; als:			
pierwszy erster;	pierwśi,		
	pierwsze,	sze,	sze.

N. 2. Das Wort ludźie fordert eben dieselben Veränderungen; als: wszyscy ludźie; ubodzy ludźie.

N. 3. Bey Thieren und leblosen Dingen masculi generis wird im Nominativo und Vocativo die Endung e oder ie gebraucht. Z. E. Tłuste woły die fetten Ochsen; wielkie domy die großen Häuser.

N. 4. In einigen Wörtern wird im Nominativo und Vocativo Plurali das a und o in e; das ą

in ę; und ony in eni verwandelt; als: biały, bieli; wesoły, weseli; gorący, goręcy; żielony, żieleni.

Vom Instrumentali.

Casus Instrumentalis wird auch auf em; und im Plurali, sonderlich im Fem. und Neutro auf emi, besonders wenn g und k vorhergehet, formiret; als: ubogiem; Ubogiemi; Wszystkiemi.

Von der Comparation der Adiectivorum.

Die Adiectiva lassen sich compariren durch drey Gradus; als da sind: der Positivus, welcher eine Sache schlechthin anzeiget. Z. E. Stary alt. Comparativus der eine Sache vermehrt. Z. E. Starszy älter. Superlativus der beyde ersten übertrifft. Z. E. Naystarszy, der älteste.

Der Comparativus wird vom Positivo vermittelst der Sylbe szy, auf folgende Art formiret; als:

Pos.	Compar.
by in bszy; als:	
gruby grob,	grubszy.
cy in tszy; als:	
gorący; heiß:	goręts zy.

Pos.

Pos.	Compar.
dy in dszy; als:	
chudy mager,	chudszy.
gi in ższy; als:	
drogi theuer,	droższy.
chy in ższy; als:	
ſuchy trocken,	suższy.
Except. lichy gering,	lichszy,
Except. kruchy mürb,	kruchćieyszy.
ski in ższy; als:	
niski niedrig,	niższy.
Except. wąski ſchmal,	węższy.
Except. płaski platt,	płaśćieyszy.
Except. darski hurtig,	darśćieyszy.

Ki, mit vorhergehendem Vocali, wird verwandelt in ſzy, und der Vocalis fällt weg; als:

daleki weit,	dalszy.
Except. wyſoki hoch,	wyższy.
Except. dźiki wild,	dźićieyszy.

Ki, mit vorhergehendem Conſonante in ſzy; als:

krotki kurz,	krotſzy.
Except. gibki geſchmeidig,	gibćieyszy.
Except. gorzki bitter,	gorzćieyszy.
Except. ludzki leutſelig,	ludzćieyszy.
Except. lekki leicht,	lżeyszy und lekszy.
Except. cienki dünn,	cieńszy u. tnieyszy.

Pos. Compar.

ły mit vorhergehendem Vocali in lszy; als:

miły lieb, milszy.
śmiały kühn, śmielszy.

ły mit vorhergehendem Consonante in leyszy; als:

ćiepły warm, ćiepleyszy.

my in mszy; als:

łakomy geizig, łakomszy.

ny oder ni mit vorhergehendem Vocali in ńszy; als:

ukochany geliebter, ukochańszy.

ny oder ni mit vorhergehendem Consonante oder Diphthongo in nieyszy; als:

piękny schön, pięknieyszy.
czuyny wachsam, czuynieyszy.
Exc. przestronny geraum, przestrzeńszy.

ony in eńszy; als:

źielony grün, źieleńszy.
czerwony roth, czerwieńszy.

py oder pi in pszy; als:

skąpy karg, skępszy.
głupi thöricht, głupszy.

ry mit vorhergehendem Vocali in rszy; als:

stary alt, starszy.

ry mit vorhergehendem Consonante in rzeyszy; als:

ostry scharf, ostrzeyszy.
Exc. mądry weise, mędrszy.

sy — —

łysy kahlköpfigt, bardźiey łysy.

ty in tszy; als:

bogaty reich, bogatszy.

Pos.

Pos. Compar.

sty in stszy, oder ściejszy; als:

gorzysty bergigt, gorzystszy.

prosty gerade, prostszy, prościey-szy.

żołty gelb, żołtszy, żołćiey-szy.

wy mit vorhergehendem Vocali in wszy; als:

łaskawy gnädig, łaskawszy.

wy mit vorhergehendem Consonante in wieyszy; als:

trzeźwy nüchtern, trzeźwieyszy.

ży in ższy; als:

świeży frisch, świeższy.

czy in czszy; als:

rączy munter, rączszy.

ższy in żściejszy; als:

miąższy dick, miąższćieyszy.

Irregulariter werden gemacht:

Posit.	Comparat.
Dobry gut,	lepszy besser.
zły böse,	gorszy ärger.
wielki groß,	większy größer.
mały klein,	mnieyszy kleiner.

Einige Adiectiva werden gar nicht comparirt; als:

1.) Die Participia praesentis temporis, als: czytaiący einer der da lieset.

2.) Die

2.) Die von den Namen, Aemtern, Thieren, Bäumen, Steinen, Metallen ꝛc. ihren Ursprung haben, und schon ihrer Natur nach nicht können vergrößert werden, als:

Oycòw des Vaters; złoty, a, e, gülden; Sosnowy, a, e, von Fichten; Wołowy, a, e, rindern; Kupcòw, a, e, des Kaufmanns; Polski, a, ie, polnisch.

Vom Superlativo.

1. Der Superlativus wird gemacht, wenn man vor den Comparativum die Sylbe na oder nay setzet. Z. E.

Starszy älter; Naistarszy der älteste.
Młodszy jünger; Naymłodszy der jüngste.

Bisweilen wird auch die Sylbe prze dem Superlativo vorgesetzt; z. E. Przenayświętszy der Aller- oder Hochheiligste.

2. Da alle Comparativi und Superlativi durch alle drey Genera, wie die Adiectiva decliniret werden, so leiden sie auch im Nominativo plurali, masculini Generis eben dieselben Veränderungen. Z. E.

	Plur. Masc.	Fem.	Neutr.
Starszy älter;	starśi die ältern,	starsze,	sze.
Naystarszy	Nayistarśi	sze,	sze.
älteste;	die ältesten.		

3.) Der

3. Der deutsche Ausdruck Gar zu ꝛc. All-zu ꝛc. der den Adiectivis vorgesetzt wird, wird im polnischen, theils mit der Präposition za, theils mit dem Adverbio zbyt überflüßig, so beyde nur allein zum Positivo gesetzt werden, gegeben; als: za drogi zu theuer; za tani zu wohlfeil; za wysoki zu hoch; oder auch adverbialiter: za wiele zu viel; za mało zu wenig; za drogo zu theuer; za tanio zu wohlfeil; za pożno zu spät.

Eben so: zbyt długi allzu lang; zbyt krotki gar zu kurz. Desgleichen adverbialiter: zbyt cienko gar zu fein; nadto wiele gar zu viel; nad zamiar siła über alle Maaßen viel.

Hingegen die Präposition wird zu dem Comparativo gesetzt; als: przydłuższy zu lang; przykotszy zu kurz; doch setzt man auch zum Positivo przydługi zu lang.

Von der Comparation der Adverbiorum.

Die Adverbia endigen sich auf e, ie und o; und der Comparativus wird gemacht, wenn man ey oder iey statt jener Endigungen setzet; als: pieknie schön, piękniey schöner; im Superlativo wird nay vorgesetzet; als: Naypięknieу am schönsten.

Ge-

Gemeiniglich hat e — ey; ie — iey. O aber hat beydes, ey und iey.

Co hat im Compar. cey, als: Gorąco, gorącey.
do — — dźiey — twardo, twardźiey.
dzo — — dźiey — bardzo, bardźiey.
to — — ćiey — bogato, bogaćiey.
go — — żey — długo, dłużey.
cho — — szey — ſucho, suszey.

Ko mit vorhergehendem Vocali, verliert denſelben, und das ko macht ey oder iey. Z. E.

daleko weit, daley
głęboko tief, gębiey.
szeroko breit, szerzey.

Ko mit vorhergehendem Conſonante hat verſchieden, als:

słodko ſüß, słodźiey.
krotko kurz, kroćiey.
nisko niedrig, niżey.
wąsko ſchmal, węższey.
ćiężko ſchwer, ćiężey.

Ko, deſſen Adiectivum im Comparativo ćieyszy hat, macht den Comparativum auf ćiey, als:

płasko flach, płaśćiey.

ło und le, hat ley, als: miło, mile, miley.
no hat — niey, als: rano früh, raniey.
ro und rze hat rzey — oſtro ſcharf, ostrzey.
szczerze aufrichtig, szczerzey.
wo in — — wiey, — łatwo leicht, łatwiey.
żo in — — żey — chyżo hurtig, chyżey.
czo in — — czey, — rączo munter, rączey.

Irre-

Irregulariter werden compariret:

dobrze gut,	lepiey beſſer.
wiele viel,	więcey mehr.
prętko geſchwind,	prędzey geſchwinder.
mało wenig,	mniey weniger.
lekko leicht,	lżey leichter.

Beyſpiele von Adiectivis, die zur Uebung im Decliniren gebraucht werden können.

Gruby, a, e, grob.
Słaby, a, e, ſchwach.
Bydlęcy, a, e, viehiſch.
Cielęcy, a, e, kälbern.
Obcy, a, e, fremd.
Gorący, a, e, heiß.
Dźiećięcy, a, e, kindiſch.
Książęcy, a, e, fürſtlich.
Wſzechmogący, a, e, allmächtig.
Wrzący, a, e, ſiedend.
Cudzy, a, e, fremd.
Czczy, a, e, hohl, leer.
Rączy, a, e, ſchnell.
Blady, a, e, bleich.
Chudy, a, e, mager.
Gniady, a, e, kaſtanienfärbig.
Młody, a, e, jung.
Twardy, a, e, hart.
Bogaty, a, e, reich.
Żołty, a, e, gelb.
Częſty, a, e, oftmalig.
Czysty, a, e, rein, keuſch.
Gęsty, a, e, dick.
Oczywisty, a, e, augenſcheinlich.
Poſpolity, a, e, gemein.
Prosty, a, e, gerade.
Puſty, a, e, wüſte.
Złoty, a, e, gülden.
Błotniſty, a, e, kothigt.
Brodaty, a, e, bärtig.
Cierniſty, a, e, dornicht.

Dwoisty, a, e, zwiefach.
Dźiurkowaty, a, e, löchericht.
Garbaty, a, e, bucklicht.
Graniasty, a, e, eckicht.
Jadowity, a, e, giftig, erboßt.
Kamieniſty, a, e, ſteinigt.
Kończaty, a, e, ſpitzig.
Kościſty, a, e, knochicht.
Koſmaty, a, e, rauch.
Kudłaty, a, e, zotticht.
Kwaskowaty, a, e, ſäuerlich.
Mgliſty, a, e, neblicht.
Mięśiſty, a, e, fleiſchig.
Ościsty, a, e, grätig.
Piaſzczysty, a, e, ſandig.
Podługowaty, a, e, länglicht.
Popielaſty, a, e, aſchfärbig.
Powinowaty, a, e, verwandt.
Pozłoćiſty, a, e, übergüldet.
Przeklęty, a, e, verflucht.
Przezroczyſty, a, e, durchſichtig.
Rogaty, a, e, hörnicht.
Rozmaity, a, e, mancherley.
Sękowaty, a, e, knoricht.
Skrzydlaſty, a, e, geflügelt.
Święty, a, e, heilig.
Szczerbaty, a, e, ſchärtig.
Tłuſty, a, e, fett.
Trędowaty, a, e, aussätzig.
Twardouſty, a, e, hartmäulig.
Węzłowaty, a, e, knoticht.
Zezowaty, a, e, ſchielend.
Żołty, a, e, gelb.
Długi, a, e, lang.
Drogi, a, e, theuer.
Drugi, a, e, ander.
Nagi, a, e, nackend.
Srogi, a, e, grauſam.

Ubogi,

Ubogi, a, e, arm.
Cichy, a, e, ſtill.
Głuchy, a, e, taub.
Kruchy, a, e, mürb.
Lichy, a, e, gering, ſchlecht.
Płochy, a, e, ſcheu.
Suchy, a, e, dürr, trocken.
Angielſki, a, ie, engländiſch.
Anielſki, a, ie, englich.
Babſki, a, ie, altweibiſch.
Białogłowſki, a, ie, weibiſch.
Błazeńſki, a, ie, närriſch.
Bliſki, a, ie, nahe.
Boſki, a, ie, göttlich.
Braterſki, a, ie, brüderlich.
Brzydki, a, ie, abſcheulich.
Byſtrooki, a, ie, ſcharfſehend.
Ceſarſki, a, ie, kaiſerlich.
Chrześćiańſki, a, ie, chriſtlich.
Cienki, a, ie, fein.
Ciężki, a, ie, ſchwer.
Czeſki, a, ie, böhmiſch.
Daleki, a, ie, weit.
Duńſki, a, ie, däniſch.
Dwoiaki, a, ie, zwiefach.
Dźiećińſki, a, ie, kindiſch.
Dźiki, a, ie, wild.
Gładki, a, ie, glatt.
Głęboki, a, ie, tief.
Gorzki, a, ie, bitter.
Jednooki, a, ie, einäugig.
Krolewski, a, ie, königlich.
Krotki, a, ie, kurz.
Ladaiaki, a, ie, ſchlecht.
Lekki, a, ie, leicht.
Lipki, a, ie, klebricht.
Ludzki, a, ie, menſchlich.
Maćierzyńſki, a, ie, mütterlich.
Małżeńſki, a, ie, ehelich.
Męski, a, ie, männlich.
Miękki, a, ie, weich.
Mieyſki, a, ie, ſtädtiſch.

Niebieſki, a, ie, himmliſch.
Niemiecki, a, ie, deutſch.
Nieprzyiaćielſki, feindlich.
Niſki, a, ie, niedrig.
Pogańſki, a, ie, heidniſch.
Polski, a, ie, polniſch.
Prętki, a, ie, geſchwind.
Pruſki, a, ie, preußiſch.
Rzadki, a, ie, ſelten, dünn.
Rzeſki, a, ie, hurtig.
Rzymſki, a, ie, römiſch.
Saski, a, ie, ſächſiſch.
Śląski, a, ie, ſchleſiſch.
Śliski, a, ie, ſchlüpfrig.
Słodki, a, ie, ſüß.
Staroświecki, a, ie, altväteriſch.
Świecki, a, ie, weltlich.
Szeroki, a, ie, breit.
Szlachecki, a, ie, adelich.
Szwedzki, a, ie, ſchwediſch.
Taki, a, ie, ſolcher.
Troiaki, a, ie, dreyfach.
Turecki, a, ie, türkiſch.
Wąſki, a, ie, ſchmal.
Węgierſki, a, ie, ungariſch.
Wenecki, a, ie, venediſch.
Wielki, a, ie, groß.
Włoſki, a, ie, italieniſch.
Wołoſki, a, ie, walachiſch.
Wrocławski, a, ie, breßlauiſch.
Wſzelaki, a, ie, allerhand.
Wyſoki, a, ie, hoch.
Zdradźiecki, a, ie, verrätheriſch.
Żołnierski, a, ie, ſoldatiſch.
Żydowski, a, ie, jüdiſch.

Biały, a, e, weiß.
Biegły, a, e, erfahren.
Cały, a, e, ganz.
Ciepły, a, e, warm.
Czuły, a, e, wach, wachſam.
Doſkonały, a, e, vollkommen.
Doyrzały, a, e, reif.
Mały, a, e, klein.

Mdły,

Mdły, a, e, ohnmächtig.
Miły, a, e, lieb.
Nabrzmiały, a, e, geschwollen.
Nagły, a, e, jählíng.
Niedbały, a, e, nachläßig.
Okrągły, a, e, rund.
Podległy, a, e, unterworfen.
Podły, a, e, schlecht, gering.
Przeszły, a, e, vergangen.
Przyszły, a, e, zukünftig.
Śmiały, a, e, kühn.
Spleśniały, a, e, schimmlicht.
Sprochniały, a, e, wurmstichig.
Stęchły, a, e, muchlicht, dumpfig.
Szczupły, a, e, dünn, sparsam, schwach, schmal.
Trwały, a, e, dauerhaft.
Umarły, a, e, todt.
Weselý, a, e, fröhlich, lustig.
Wściekły, a, e, toll.
Wspaniały, a, e, herrlich.
Wypiekły, a, e, ausgebacken.
Wystały, a, e, ausgelegen.
Zardzewiały, a, e, verrostet.
Zdrętwiały, a, e, verstarret.
Zgniły, a, e, faul, verfaulet.
Zły, a, e, böse.
Zuchwały, a, e, trotzig.
Zwietrzały, a, e, schaalig, verwittert.
Chromy, a, e, lahm, hinkend.
Łakomy, a, e, geizig.
Niemy, a, e, stumm.
Ruchomy, a, e, beweglich.
Wiadomy, a, e, kundbar.
Widomy, a, e, sichtbar.

Znaiomy, a, e, bekannt.
Bespieczny, a, e, sicher.
Bezbożny, a, e, gottlos.
Bezdenny, a, e, unergründlich.
Bezrozumny, a, e, unvernünftig.
Biedny, a, e, elend.
Błędny, a, e, irrig.
Błękitny, a, e, himmelblau.
Bogoboyny, a, e, gottesfürchtig.
Boleśny, a, e, schmerzlich.
Brunatny, a, e, braun.
Buyny, a, e, fruchtbar.
Chętny, a, e, willig.
Chłodny, a, e, kühl.
Chmurny, a, e, trübe.
Ciasny, a, e, eng.
Cielesny, a, e, fleischlich.
Ciemny, a, e, finster, dunkel.
Codźienny, a, e, tägelich.
Coroczny, a, e, jährlich.
Cudowny, a, e, wunderbar.
Czarny, a, e, schwarz.
Czerwony, a, e, roth.
Czuyny, a, e, wachsam.
Czytelny, a, e, leserlich.
Daremny, a, e, vergeblich.
Dawny, a, e, lang, alt.
Dobroczynny, a, e, wohlthätig.
Dobrowolny, a, e, gutwillig.
Doczesny, a, e, zeitlich.
Dowćipny, a, e, sinnreich.
Drewniany, a, e, hölzern.
Duchowny, a, e, geistlich.
Dychawiczny, a, e, keichig.
Dźiedźiczny, a, e, erblich.
Dźiwny, a, e, wunderlich.
Foremny, a, e, schön, nett.

Glan-

Glancowny, a, e, glänzend.
Gliniany, a, e, irrden, thönigt.
Głodny, a, e, hungrig.
Głośny, a, e, laut.
Gnuśny, a, e, träg.
Godny, a, e, würdig, geschickt.
Groźny, a, e, dräuend.
Grzeczny, a, e, hübsch.
Grzeszny, a, e, sündlich.
Gwałtowny, a, e, heftig, gewaltig.
Hoyny, a, e, freygebig.
Jasny, a, e, hell, licht.
Jawny, a, e, offenbar.
Jednomyślny, einmüthig.
Jedwabny, a, e, seiden.
Kamienny, a, e, steinern.
Klarowny, a, e, klar.
Kościany, a, e, knöchern.
Kosztowny, a, e, köstlich).
Krnąbrny, a, e, halsstarrig.
Krotofilny, a, e, kurzweilig.
Kunsztowny, a, e, künstlich.
Kwaśny, a, e, sauer.
Lekkomyślny, a, e, leichtsinnig.
Lniany, a, e, flächsen.
Ludny, a, e, volkreich.
Marny, a, e, eitel.
Mętny, a, e, trübe.
Mężny, a, e, männlich, tapfer.
Miedziany, a, e, kupfern.
Mierny, a, e, mäßig.
Mieśięczny, a, e, monatlich.
Miłośierny, a, e, barmherzig.
Mocny, a, e, stark.
Mowny, a, e, beredt.
Możny, a, e, mächtig, möglich.
Nabożny, a, e, andächtig.
Nędzny a, e, elend.
Nićiany, a, e, zwirnicht.
Niebespieczny, a, e, gefährlich.
Nieomylny, a, e, ohnfehlbar.

Nieoſzacowany, unſchätzbar.
Nierozdźielny, unzertrennlich.
Nieskończony, a, e, unendlich.
Niewinny, a, e, unſchuldig.
Niewypowiedźiany, unausſprechlich.
Niezmierny, a, e, unermeßlich.
Nieznośny, a, e, unerträglich.
Niezwyćiężony, a, e, unüberwindlich.
Obłudny, a, e, heuchleriſch.
Obronny, a, e, feſt.
Obyczayny, a, e, ſittſam.
Ochędożny, a, e, reinlich.
Ochotny, a, e, munter, willig.
Odważny, a, e, kühn.
Okrutny, a, e, grauſam.
Ołowiany, a, e, bleyern.
Ostrożny, a, e, behutſam, vorſichtig.
Oszczędy, a, e, genau.
Pełny, a, e, voll.
Pewny, a, e, gewiß.
Piekielny, a, e, hölliſch.
Piękny, a, e, ſchön.
Piiany, a, e, trunken.
Pilny, a, e, fleißig.
Płodny, a, e, fruchtbar.
Pobożny, a, e, gottſelig.
Pocieſzny, a, e, tröſtlich.
Podobny, a, e, ähnlich, gleich.
Pogodny, a, e, hell.
Pokorny, a, e, demüthig.
Połnocny, a, e, mitternächtlich.
Posłuszny, a, e, gehorſam.
Potężny, a, e, mächtig.
Potrzebny, a, e, ernſthaft, anſehnlich.
Powierzchowny, a, e, äußerlich.
Pożny, a, e, ſpät.
Pozorny, a, e, anſehnlich.
Pożyteczny, a, e, nützlich.

Prawowierny, a, e, rechtgläubig.
Prożny, a, e, leer, ledig.
Przećiwny, a, e, widerwärtig.
Przestronny, a, e, weit, geraumig.
Przyiemny, a, e, angenehm.
Przystoyny, a, e, gebührend.
Pyszny, a, e, hoffärtig, stolz.
Rany, a, e, frühzeitig.
Raźny, a, e, gelegen, hurtig.
Roczny, a, e, jährlich.
Rowny, a, e, eben, gleich.
Rożny, a, e, unterschiedlich.
Rozsądny, a, e, sinnreich.
Rozumny, a, e, verständig.
Rzetelny, a, e, ausdrücklich.
Serdeczny, a, e, herzlich.
Skorzany, a, e, ledern,
Skromny, a, e, bescheiden.
Skuteczny, a, e, wirklich.
Sławny, a, e, berühmt.
Słomiany, a, e, strohern.
Słony, a, e, salzig.
Słuszny, a, e, billig.
Smaczny, a, e, schmackhaft.
Śmiertelny, a, e, sterblich.
Smutny, a, e, traurig.
Spokoyny, a, e, ruhig.
Sposobny, a, e, geschickt.
Śrebrny, a, e, silbern.
Stateczny, a, e, beständig.
Subtelny, a, e, subtil.
Sukienny, a, e, von Tuch.
Swawolny, a, e, muthwillig.
Szalony, a, e, rasend.
Szczegulny, a, e, sonderlich.
Szpetny, a, e, garstig.
Taiemny, a, e, geheim.

Trudny, a, e, ſchwer.
Tuteczny, a, e, hieſig.
Ućieſzny, a, e, kurz-weilig.
Uczony, a, e, gelehrt.
Ułomny, a, e, gebrech-lich.
Ważny, a, e, wichtig.
Wdzięczny, a, e, dank-bar.
Wełniany, a, e, wollen.
Weſelny, a, e, hochzeit-lich.
Wieczny, a, e, ewig.
Wielmożny, a, e, groß-mächtig.
Wierny, a, e, getreu.
Wietrzny, a, e, win-dig.
Wilgotny, a, e, feucht.
Własny, a, e, eigen.
Wnętrzny, a, e, inner-lich.
Wodny, a, e, wäſſerig.
Woienny, a, e, kriege-riſch.
Wolny, a, e, frey.
Wonny, a, e, wohlrie-chend.
Wyborny, a, e, auser-leſen.
Wymowny, a, e, wohl-beredt.
Wyraźny, a, e, deut-lich.
Zabawny, a, e, geſchäf-tig.
Zacny, a, e, trefflich; herrlich.
Żałoſny, a, e, kläglich.
Zbawienny, a, e, heil-ſam.
Żelazny, a, e, eiſern.
Zgodny, a, e, einig.
Zielony, a, e, grün.
Zimny, a. e, kalt.
Znaczny, a, e, kennbar.
Zupełny, a, e, völlig.
Dwuletni, ia, ie, zwey-jährig.
Letni, nia, nie, laulicht, betagt; des Sommers.
Oſtatni, ia, ie, letzte.
Przedni, ia, ie, vor-nehm.
Spodni, ia, ie, unter.
Srzedni, ia, ie, mit-telſt.
Stoletni, ia, ie, hundert-jährig.
Tani, ia, ie, wohlfeil.

Skąpy,

Skąpy, a, e, karg.
Ślepy, a, e, blind.
Tępy, a, e, ſtumpf.
Głupi, ia, ie, thöricht.
Bury, a, e, ſchwarzgrau.
Byſtry, a, e, ſchnell.
Chory, a, e, krank.
Chytry, a, e, liſtig.
Mądry, a, e, klug, weiſe.
Modry, a, e, blau.
Mokry, a, e, naß.
Oſtry, a, e, ſcharf.
Przykry, a, e, beſchwerlich.
Pſtry, a, e, bunt.
Stary, a, e, alt.
Szary, a, e, grau.
Szczery, a, e, aufrichtig.
Szczodry, a, e, mild, freygebig.
Boſy, a, e, barfüßig.
Łyſy, a, e, kahl.
Boiaźliwy, a, e, furchtſam.
Brzozowy, a, e, birken.
Bukowy, a, e, büchen.
Burźliwy, a, e, ſtürmiſch.
Chełpliwy, a, e, prahleriſch.
Cierpliwy, a, e, geduldig.
Cnotliwy, a, e, tugendhaft.
Cynowy, a, e, zinnern.
Czarnawy, a, e, ſchwärzlich.
Dębowy, a, e, eichen.
Dobrotliwy, a, e, gütig.
Dźiurawy, a, e, löchericht.
Fałſzywy, a, e, falſch.
Fraſobliwy, a, e, ſorgfältig.
Gniewliwy, a, e, zornig.
Gotowy, a, e, bereit, fertig.
Krwawy, a, e, blutig.
Kryſztałowy, a, e, kryſtallen.
Krzywy, a, e, krumm.
Kulawy, a, e, lahm.
Łaſkawy, a, e, gnädig.
Łatwy, a, e, leicht.

Łechćiwy, a, e, fiß-
licht.
Leniwy, a, e, faul.
Lipowy, a, e, linden.
Łoiowy, a, e, talchicht.
Marmurowy, a, e, mar-
morn.
Miłośćiwy, a, e, gnä-
dig.
Mośiądzowy, a, e, von
Meſſing.
Nowy, a, e, neu.
Oſobliwy, a, e, ſonderlich.
Papierowa, a, e, papie-
ren.
Płowy, a, e, fahl.
Plugawy, a, e, garſtig.
Poczćiwy, a, e, ehrlich.
Prawdźiwy, a, e, wahr.
Śiwy, a, e, grau.
Skopowy, a, e, Schöp-
ſen-.
Słoniowy, a, e, elfen-
beinern.
Sośnowy, a, e, fichten.
Sprawiedliwy, a, e,
gerecht.
Suchorlawy, a, e, ha-
ger.
Surowy, a, e, roh,
ſtreng.

Szczęśliwy, a, e, glück-
lich.
Szczodrobliwy, a, e,
freygebig.
Szkodliwy, a, e, ſchäd-
lich.
Tegodniowy, a, e, wö-
chentlich.
Trzeźwy, a, e, nüch-
tern.
Uczćiwy, a, e, ehrbar.
Wątpliwy, a, e, zwei-
felhaftig.
Wołowy, a, e, rin-
dern.
Woſkowy, a, e, wächſern.
Wſtrzemięźliwy, a, e,
mäßig.
Wſtydliwy, a, e, ſcham-
haftig.
Zdradliwy, a, e, verrä-
theriſch.
Zdrowy, a, e, geſund.
Zielonawy, a, e, grün-
licht.
Złośliwy, a, e, boshaf-
tig.
Żołtawy, a, e, gelblicht.
Żywy, a, e, lebendig.
Boży, a, e, göttlich.

Chyży,

Chyży, a, e, hurtig.
Świeży, a, e, frisch.
Czczy, a, e, nüchtern.
Rączy, a, e, schnell.
Cudzy, a, e, fremd.
Dźiśieyszy, a, e, heutig.
Inszy, a, e, ander.
Duży, a, e, stark, groß.
Intrzeyszy, a, e, morgend.
Miąższy, a, e, dick.
Ninieyszy, a, e, gegenwärtig.
Onegdayszy, a, e, neulich.
Teraźnieyszy, a, e, jetzig.
Wczorayszy, a, e, gestrig.
Tuteyszy, a, e, hiesig.
Zbytni, ia, ie, überflüßig.

Endlich folgen hier einige Substantiva, die wie Adiectiva decliniret werden; als:

Łowczy, ego, der Jägermeister.
Koniuszy, ego, der Stallmeister.
Podwoiewodzy, ego, der Policeyinspector.
Chorąży, ego, der Fähnrich.
Kościelny, ego, der Kirchenvorsteher.
Krayczy, ego, der Vorschneider.
Krewny, ego, der Blutsfreund.
Odźwierny, ego, der Thürhüter.
Ogrodowy, ego, der Lustgärtner.
Borowy, ego, der Förster.
Podstoli, ego, der Untertafeldecker.
Poddany, ego, der Unterthan.
Podrożny, ego, der Reisende.
Jerzy, ego, George.
Mostowe, ego, Brükkengeld.
Pogłowne, ego, Kopfgeld.

Tar-

Targowe, ego, Markt-geld.
Kartowe, ego, Karten-geld.
Czopowe, ego, Zapfen-geld.
Świętoiańskie, ego, Miethgeld.
Palowe, ego, Pfahl-geld.

Auch werden die polnischen Geschlechtsnamen in ki und ka wie Adiectiva decliniret. Z. E. Grocholski, Grocholskiego, Grocholskiemu etc. Grocholska, Gen. Grocholskiey. Dat. Grocholskiey etc.

I. Numeri Cardinales werden auf die Frage Wie viel? gesetzt.

1. Jeden, dna, dno, eins.
2. Dwa, dwie, dwoie, zween, zwo, zwey.
3. Trzy, — troie, drey.
4. Cztery — czworo, vier.
5. Pięć — pięćioro, fünf.
6. Sześć — sześćioro, sechs.
7. Siedm — siedmioro, sieben.
8. Ośm — ośmioro, acht.
9. Dziewięć, dziewięćioro, neun.
10. Dziesięć, dziesięćioro, zehn.
11. Jedenaśćie, iedenaśćioro, eilf.
12. Dwanaśćie, dwanaśćioro, zwölf.
13. Trzynaśćie, trzynaśćioro, dreyzehn.
14. Czternaśćie, czternaśćioro, vierzehn.
15. Piętnaśćie, pietnaśćioro, funfzehn.
16. Szesnaśćie, szesnaśćioro, sechzehn.

17. Śiedmnaśćie, śiedmnaśćioro, ſiebenzehn.
18. Ośmnaśćie, ośmnaśćioro, achtzehn.
19. Dźiewiętnaśćie, dźiewiętnaśćioro, neunzehn.
20. Dwadźieśćia, dwadźieśćioro, zwanzig.
21. Dwadźieśćia i ieden ein und zwanzig.
22. Dwadźieśćia i dwa zwey und zwanzig.
23. Dwadźieśćia i trzy drey und zwanzig.
24. Dwadźieśćia i cztery vier und zwanzig.
25. Dwadźieśćia i pięć fünf und zwanzig.
26. Dwadźieśćia i sześć ſechs und zwanzig.
27. Dwadźieśćia i śiedm ſieben und zwanzig.
28. Dwadźieśćia i ośm, acht und zwanzig.
29. Dwadźieśćia i dźiewięć neun und zwanzig.
30. Trzydźieści dreyßig.
31. Trzydźieści i ieden ein und dreyßig ꝛc.
40. Czterdźieści vierzig.
50. Pięćdźieśiąt funfzig.
60. Sześćdźieśiat ſechzig.
70. Śiedmdźieśiąt ſiebenzig.
80. Ośmdźieśiąt achtzig.
90. Dźiewięćdźieśiąt neunzig.
100. Sto hundert.
101. Sto i ieden hundert und eins ꝛc.
200. Dwieśćie zweyhundert.
300. Trzy ſta dreyhundert.
400. Cztery ſta vierhundert.
500. Pięć set fünfhundert.
600. Sześć set ſechshundert.
700. Śiedm set ſiebenhundert.
800. Ośm set achthundert.
900. Dźiewięć set neunhundert.

1000.

1000. Tyśiąc tauſend.
1001. Tyśiąc i ieden tauſend und eins ꝛc.
2000. Dwa tyśiące zweytauſend.
3000. Trzy tyśiące dreytauſend.
4000. Cztery tyśiące viertauſend.
5000. Pięć tyśięcy fünftauſend.
6000. Sześć tysięcy ſechstauſend.
7000. Śiedm tyśięcy ſiebentauſend.
8000. Ośm tyśięcy achttauſend.
9000. Dźiewięć tyśięcy neuntauſend.
10000. Dźieśięć tyśięcy zehntauſend.
11000. Jedenaśćie tyśięcy eilftauſend.
12000. Dwanaśćie tyśięcy zwölftauſend.
13000. Trzynaśćie tyśięcy dreyzehntauſend ꝛc.

Ieden, iedna, iedno, einer, eine, eines, wird wie das Adiectivum Dobry declíniret, und hat im Accuſativo fem. iedne; und im Nominativo plurali iedni, iedne, etc.

Pluraliter.

Masc. und Neutr.	Fem.	Neutr.
N. Dwa, dway zween,	Dwie zwo,	Dwoie zwey.
G. Dwu, dwoch, dwuch,	—	Dwoyga.
D. Dwòm, dwiema,	—	Dwoygu.
A. Dwu, dwoch, dwuch,	Dwie,	Dwoie.
V. o Dwa, dway,	Dwie,	Dwoie.
I. Dwiema, dwoma,	—	Dwoygiem.
L. we Dwu, we dwuch,	—	we Dwoygu.

Eben ſo wird Oba beyde, declíniret; als:

Plu-

Pluraliter.

Masc. u. Neutr.	Fem.	Neutr.
N. Oba, Obay beyde,	Obie,	Oboie.
G. Obu, obuch	—	Oboyga.
D. Obom, Obiema,	—	Oboygu.
A. Obu, obuch, oba	— Obie,	Oboie.
V. o Oba, Obay,	Obie,	Oboie.
I. Obiema,	—	Oboygiem } Oboygą }
L. w Obu, w obuch	—	w Oboygu.

Man pflegt auch beyde Wörter Oba und Dwa zusammen zu seßen, und auf folgende Art zu decliniren; als:

Pluralis.

Masc.	Fem.	Neutr.
N. Obadwa, Obadway, alle beyde.	Obiedwie,	Obadwa.
G. Obudwu, Obudwoch, Obudwuch	—	—
D. Obudwom	—	—
A. Obudwu, Obudwuch, Obadwa	Obiedwie,	Obadwa.
V. o Obadwa, Obadway,	Obiedwie,	Obadwa.
I. Obiema	—	—
L. w Obudwu, Obudwuch	—	—

N. 1. Man sagt auch im Nom. plur. Oby-dwa Panowie, beyde Herren.

N. 2. Die Endungen Dway, Trzey und Czterey, pflegen nur den Mannspersonen vorgesetzt zu werden; als: Trzey Pielgrzymi drey Pilgrimme; Czterey Mężowie vier Männer.

Pluralis.

Masc. Fem. u. Neutr.	Neutr.
N. Trzy, trzey	Troie.
G. Trzech —	Troyga.
D. Trzema, trzem	Troygu.
A. Trzech, trzy	Troie.
V. o Trzey, trzy	Troie.
I. Trzema, trzemi	Troygiem.
L. w Trzech	w Troygu.

Eben so wird auch Cztery vier, declíniret; als:

Pluralis.

Masc. Fem. u. Neutr.	Neutr.
N. Czterey, Cztery vier per tria genera.	Czworo.
G. Czterech — —	Czworga.
D. Czterma — —	Czworgu.
A. Czterech, cztery	Czworo.
V. o Czterey, cztery	Czworo.
I. Czterma	{Czworgiem u. Czworgą.
L. w Czterech	w Czworgu.

Plu-

Pluralis.

Masc. Fem. u. Neutr.	Neutr.
N. Pięć fünf per tria Genera;	Pięćioro.
G. Piąći, pięćiu	pięćiorga.
D Piąći, pięćiom	pięćiorgu.
A. Pięć	pięćioro.
V. o Pięć	pięćioro.
I. Pięćią, piąćią	pięćiorgiem.
L. w Piąći, pięćiu	w pięćiorgu.

So wie pięć, pięćioro, decliniret man auch ſześć, ſześćioro ſechs; śiedm, śiedmioro ſieben; ośm, ośmioro acht; dźiewięć, dźiewięćioro neun; dźieśięć, dźieśięćioro zehn.

Anmerkungen.

1. Dwoie, Troie, czworo, pięćioro, ſześćioro, śiedmioro, ośmioro, dźiewięćioro, dźieśięćioro etc. werden als Neutra Subſtantiva angeſehen, und regieren (ſo wie auch die Wörter wiele viel, śiła viel, tyle ſo viel, kilka etliche, kilkanaśćie etliche, pòł halb, połtora, połtory anderthalb,) einen Genitivum; als: Dwoie Kurcząt zwey Küchlein; Troie prośiąt drey Ferkel.
2. Beſonders werden die Neutra in oro gebraucht, wenn man von ſolchen Thieren, die zur Vollommenheit noch nicht gekommen, redet, als: Pięćioro ćieląt fünf Kälber;Ośmioro gąśiąt acht Gänschen, ꝛc.

3. Man sagt auch Czworo, pięćioro chleba vier, fünf Brodte.

4. Poł oder puł halb ist ein Adverbium und regieret einen Genitivum, ausser wenn eine Präposition davor zu stehen kommt, wo alsdenn das Nomen in dem Casu gesetzt wird, den die Präpositionregieret; als: z poł Talerem mit einem halben Thaler; w tey puł godźinie in dieser halben Stunde.

5. Połtora anderthalb wird nur zu den Masculinis und Neutris gesetzt, połtory aber zu den Femininis, und sind beyde indeclinabilia; doch sagt man auch im Instrumentali z połtorą; als: połtora Talera anderthalb Thaler; połtora miesiąca anderthalb Monate; hingegen połtory godźiny anderthalb Stunden; Połtory Uncyi anderthalb Unzen; połtora sta anderthalb hundert.

6. Im weitern Zählen wird das pòł mit dem Feminino des Ordinalis gesetzet; als: poł trzecia drittehalb; poł czwarta vierthalb; poł piąta fünfthalb; poł dźiesiąta zehenthalb; poł siedmnasta siebenzehnthalb; poł dźiewiętnasta neunzehnthalb. Weiter ist diese Art zu reden nicht gebräuchlich, sondern also: dźiewiętnaście i poł neunzehn und einen halben ꝛc.

7. Alle Zahlwörter von pięć an, regieren einen Genitivum; hingegen Dwa, Trzy, Cztery,

stehen

stehen mit ihren Substantivis allezeit in gleichem Casu und Genere; als: pięć złotych fünf Gulden; dwa Talery zwey Thaler; dwie Niewiasty zwey Weibspersonen; trzy słowa drey Worte; cztery łokćie vier Ellen.

Wenn aber das Substantivum vor das Numerale gesetzet wird, so stehet es auch im Genitivo. Talerow cztery, piętakòw dwa, złotych trzy.

8. Folgende Adverbia werden Substantive gebraucht und decliniret; als:

N. Wiele viel, wie viel.	Śiła viel.	Tyle so viel.
G. Wielu	śiłu	tylu
D. Wielu, wielom	śiłu, łom,	tylu, lom.
A. Wielu, wiele	śiłu, śiła,	tylu, lom.
I. Wielą	śiłą,	tylą,
L. w Wielu	w śiłu,	w tylu.

Pluralis.

N. Kilka, Kila etliche, per tria Genera.	kilkoro.
G. Kilku, kilu	kilkorga.
D. Kilku, kilkom	kilkorgu.
A. Kilka, kila	kilkoro.
V. o Kilka	kilkoro.
I. Kilką, kilą	kilkorgiem.
L w Kilku	w kilkorgu.

N. 1. Der Dativus in u wird gesetzet, wenn noch ein Substantivum dabey stehet; als: Mowiłem wielu

wielu dźiećiom, ich habe es vielen Kindern gesagt; Hingegen wird der Dativus in om gebraucht, wenn kein Substantivum dabey stehet; als: Czemu daiesz tak wielom warum giebst du so vielen?

N. 2. Wenn von Mannspersonen allein die Rede ist, pflegt im Accusativo die Endung in u gebraucht zu werden; als: prosiłem wielu Panòw ich hab viele Herren gebeten.

N. 3. Im Dativo, Instr. und Locali wird das dabey stehende Nomen, nicht im Genitivo, sondern in dem ordentlichen Casu gesetzet; als: Wielu żołnierzòm vielen Soldaten; Tylą pieniędmi mit so viel Geld; w kilku izbach in etlichen Stuben.

N. 4. Kilka bedeutet etliche unter Zehen; Kilkanaście aber etliche über Zehen bis Zwanzig; und wird also decliniret:

Pluralis.

N. Kilkanaście etliche.
G. Kilkunastu und Kilkunaści.
D. Kilkunastom.
A. Kilkunastu, Kilkanaście.
V. o Kilkanaście.
I. Kilkunastą.
L. w Kilkunastu.

Eben so werden decliniret iedenaście eilf; dwanaście zwölf, dieses hat im Genitivo dwunastu;

naſtu; dwadźieśćia zwanzig, das hat auch im Genitivo dwudźiestu; und ſo ferner bis Czterdźieśći vierzig; als:

Pluralis.

N. Jedenaśćie eilf.	Dwadźieśćia zwanzig.
G. Jedenaſtu.	Dwudźieſtu.
D. Jedenaſtom.	Dwudźieſtom.
A. Jedenaśćie und stu.	Dwadźieśćia und dwudźiestu.
V. o Jedenaśćie.	o Dwadźieśćia.
I. Jedenaſtą.	Dwudźieſtą.
L. w Jedenaſtu.	w Dwudźieſtu.

Pluralis.

N. Pięćdźieśiąt funfzig.
G. Piąćidźieśiąt.
D. Piąćidźieśiąt und pięćiudźieśiąt.
A. Pięćdźieśiąt.
V. o Pięćdźieśiąt.
I. Pięćiądźieśiąt.
L. w Piąćidźieśiąt, w Pięćiudźieśiąt.

So gehen auch ſześćdźieśiąt ſechzig; śiedmdźieśiąt ſiebenzig; Ośmdźieśiąt achtzig; dźiewięćdźieśiąt neunzig.

Die Sylbe dźieśiąt wird nur angehängt, und das eigentliche Wort decliniret.

Singularis.	Pluralis.
N. Sto hundert.	Sta.
G. Sta und Stu.	Set.

D. Stu.	Stom.
A. Sto.	Sta.
V. o Sto.	o Sta.
I. Stem.	Stami.
L. w Stu.	w Set.

Pluralis.

N. Dwieście zweyhundert.	Trzysta dreyhundert.
G. Dwuset, dwoch set.	Trzech set.
D. Dwiema stom.	Trzema stom.
A. Dwieście.	Trzysta.
V. o Dwieście.	o Trzysta.
I. Dwiema stami und sty.	Trzema stami und sty.
L. w Dwu set, dwoch set.	w Trzech set.

Pluralis.

N. Czterysta vierhundert.	Pięć set fünfhundert.
G. Czterech set.	Piąći und Pięćiu set.
D. Czterma stom.	Piąći und Pięćiom set.
A. Czterysta.	Pięć set.
V. o Czterysta.	o Pięc set.
I. Czterma stami und sty.	Pięćia set.
L. w Czterech set.	w Piąćiu set.

Also auch:

Sześć set sechshundert; Siedm set siebenhundert: Ośm set, achthundert; Dziewięć set neunhundert; werden wie Pięć set, decliniret.

Singu-

Singularis.	Pluralis.
N. Tyśiąc tauſend.	Tyśiące.
C. Tyśiąca.	Tyśięcy.
D. Tyśiącu.	Tyśiącom.
A. Tyśiąc.	Tyśiące.
V. o Tyśiącu.	o Tyśiące.
I. Tyśiącem.	Tyśiącami, Tyśiącmi.
L. w Tyśiącu.	w Tyśiącach.

Pluralis.

N. Dwa tyśiące zwey tauſend.	Trzy tyśiące drey tauſend.
G. Dwu tyśięcy.	Trzech tyśięcy.
D. Dwiema tyśiącom.	Trzema tyśiącom.
A. Dwa tyśiące.	Trzy tyśiące.
V. o Dwa tyśiące.	o Trzy tyśiące.
I. Dwiema tyśiącami. und tyśiącmi.	Trzema tzśiącami und tyśiącmi.
L. we Dwu tyśiącach.	w Trzech tyśiącach.

Nach Trzy tyśiące wird auch Cztery tyśiące vier tauſend gemacht, allein weiter hin muß tyśięcy geſetzet werden, weil die Numeralia von pięć an, einen Genitivum regieren.

Pluralis.

N. Pięć tyśięcy. fünf tauſend
G. Piąci tyśięcy.
D. Piąćiom tyśiącom, oder tyśięcy.
A. Pięć tyśięcy.
V. o Pięć tyśięcy.

I. Piąćią

I. Piąćią tyśiącami und tyśiącmi.
L. w. Piąćiu tyśiącach.

Also auch sześć tyśięcy sechs tausend; und alle übrige werden wie pięć tyśięcy decliniret.

Sto tyśięcy hundert tausend; Tyśiąc tyśięcy tausend mal tausend.

N. 1. Wenn zwo oder mehrere Zahlen ausgesprochen werden, so werden die grössern Zahlen vorangesetzt; als: Dwadźieśćia i ieden ein und zwanzig; Siedmdźieśiąt i ośm acht und siebenzig; Sto i dźiewięć hundert und neune; Tyśiąc śiedm set ośmdźieśiąt i pięć ein Tausend siebenhundert fünf und achtzig.

N. 2. Man pflegt auch die kleinere Zahl voranzusetzen, wenn das deutsche mal, durch kroć soll ausgedruckt werden; als: Trzykroć sto tyśięcy dreymal hundert tausend.

N. 3. Es ist auch sehr gebräuchlich auf folgende Art zu zählen; als: Pięćdźieśiąt bez iednego funfzig weniger eins, statt neun und vierzig. Sto bez trzech hundert weniger drey, das ist sieben und neunzig.

N. 4. In den Compositis Kilkadźieśiąt etliche über zwanzig bis hundert; Kilka set, etliche hundert, darf das dźieśiąt und set nicht declíniret werden, sondern nur kilka.

N. 5. Kilka tyśięcy etliche tauſend wird alſo gemacht:

N. Kilka tyśięcy.
G. Kilku tyśięcy.
D. Kilku tyśiącom.
A. Kilka tyśięcy.
V. o Kilka tyśięcy.
I. Kilką tyśiącmi oder tyśiącami.
L. w Kilku tyśięcy und tyśięcach.

II. Numeri Ordinales, oder die eine Ordnung bedeuten, ſtehen auf die Frage, der wie vielſte? und werden wie Adiectiva decliniret; als:

Pierwszy, wſza, wſze, der, die, das erſte.
Wtory, ra, re, oder drugi, der andere, oder zweyte.
Trzeći, ćia, ćie, der dritte.
Czwarty, ta, te, der vierte.
Piąty, ta, te, der fünfte.
Szosty, a, e, der ſechſte.
Śiodmy, a, e, der ſiebende.
Osmy, a, e, der achte.
Dźiewiąty, a, e, der neunte.
Dźieśiąty, a, e, der zehnte.
Jedenaſty, a, e, der eilfte.
Dwunaſty, a, e, der zwölfte.
Trzynaſty, a, e, der dreyzehnte.

Czternasty, a, e, der vierzehnte.
Piętnasty, a, e, der funfzehnte.
Szesnasty, a, e, der sechzehnte.
Siedmnasty, a, e, der siebenzehnte.
Ośmnasty, a, e, der achtzehnte.
Dziewiętnasty, a, e, der neunzehnte.
Dwudziesty, a, e, der zwanzigste.
Dwudziesty i pierwszy der ein und zwanzigste.
Dwudziesty i wtory der zwey und zwanzigste.
Dwudziesty i trzeci der drey und zwanzigste.
Dwudziesty i czwarty der vier und zwanzigste.
Dwudziesty i piąty der fünf und zwanzigste.
Dwudziesty i szosty der sechs und zwanzigste.
Dwudziesty i siodmy der sieben und zwanzigste.
Dwudziesty i osmy der acht und zwanzigste.
Dwudziesty i dziewiąty der neun und zwanzigste.
Trzydziesty, a, e, der dreyßigste.
Czterdziesty, a, e, der vierzigste.
Pięćdziesiąty, a, e, der funfzigste.
Sześćdziesiąty, a, e, der sechzigste.
Siedmdziesiąty, a, e, der siebenzigste.
Ośmdziesiąty, a, e, der achtzigste.
Dziewięćdziesiąty, a, e, der neunzigste.
Setny, a, e, der hundertste.
Dwusetny, a, e, der zweyhundertste.
Trzysetny, a, e, der dreyhundertste.
Czterssetny, a, e, der vierhundertste.
Pięćsetny, a, e, der fünfhundertste.
Sześćsetny, a, e, der sechshundertste.
Siedmsetny, a, e, der siebenhundertste.
Ośmsetny, a, e, der achthundertste.

Dźiewięćsetny, a, e, der neunhundertste.
Tyśiączny oder Tyśiącny der tausendste.
Dwutyśiączny, a, e, der zweytausendste ꝛc.

Hierher gehören auch die zusammengesetzten Zahlwörter.

Samowtor, a, e, selbander.
Samotrzeć, ćia, ćie, selbdritte.
Samoczwart, a, e, selbvierte.
Samopią, a, e, selbfünfte.
Samoszost, a, e, selbsechste.
Sam śiodmy, a, e, selbsiebende.
Sam osmy, a, e, selbachte.
Samodźiewiąt, a, e, selbneunte.
Samodźieśiąt, a, e, selbzehnte.
Samodwudźiest, a, e, selbzwanzigste.
Samotrzydźiest, a, e, selbdreyßigste.
Samosetny, a, e, selbhundertste ꝛc.

III. Numeri Multiplicativi, die eines Dinges vielfältige Art bedeuten; man braucht dabey die Endung iaki, raki und krotny; als:

Jednorka, ka, kie, einfach, einfältig.
Dwoiaki, ka, kie, zweyfach, zweyfältig, doppelt.
Troiaki, ka, kie, dreyfach, dreyfältig.
Czworaki, ka, kie, vierfach, vielfältig.
Pięćioraki, ka, kie, fünffach, fünffältig.

Sześćio-

Sześćioraki, ka, kie, ſechsfach, ſechsfältig.
Siedmioraki, ka, kie, ſiebenfach, ſiebenfältig.
Ośmioraki, ka, kie, achtfach, achtfältig.
Dźiewięćioraki, ka, kie, neunfach, neunfältig.
Dźieśięćioraki, ka, kie, zehnfach, zehnfältig.
Stokrotny, a, e, hundertfältig.
Tyśiąckrotny, a, e, tauſendfältig.

IV. Numeri Diſtributivi, die unter vielen eine gleiche Theilung bedeuten.

Po iednemu einzeln, zu zu einem.
Po dwu zu zweyen, je zwey.
Po trzech zu drey.
Po czterech zu vier.
Po piąći zu fünf.
Po sześći zu ſechs.
Po śiedmi zu ſieben.
Po ośmi zu acht.
Po dźiewiąći zu neun.
Po dźieśiąći zu zehn.
Po iedenaśćie zu eilf.
Po dwanaśćie zu zwölf.
Po trzynaśćie zu dreyzehn.
Po dwadźieśćia zu zwanzig.
Po trzydźieśći zu dreyßig.
Po czterdźieśći zu vierzig.
Po pięćdźieśiąt zu funfzig.
Po sześćdźieśiąt zu ſechzig.
Po stu zu hundert.
Po tyśiącu zu tauſend.

Wobey immer hinter der Zahl, das Nomen im Locali geſetzt wird; als: Po stu Talerach zu hundert Thalern; po tyśiącu czerwonych złotych zu tauſend Ducaten.

Folgt aber auf po keine Zahl, so wird es mit dem Dativo construiret; als: po złotemu zu Gulden; po bitemu zu hartem Thaler. Ferner sagt man po dwa, po trzy, po cztery złote, zu zwey, drey, vier Gulden; hernach aber po pięći złotych zu fünf Gulden ꝛc. Und so auch die Frage, po czemu wie theuer?

Bey Verdoppelung einer Zahl braucht man auch die Präposition w mit dem Accusativo; als: we dwoie, w troie, we czworo, w pięćioro tyle, zwey, drey, vier, fünfmal so viel; w kilkanaśćioro tyle etliche mal so viel.

V. Numeri Adverbiales, auf die Frage wie viel mal?

Raz oder ieden raz einmal.	Śiedm razy siebenmal.
Dwa razy zweymal.	Ośm razy achtmal.
Trzy razy dreymal.	Dźiewięć razy neunmal.
Cztery razy viermal.	Dźieśięć razy zehnmal.
Pięć razy fünfmal.	Jedenaśćie razy eilfmal ꝛc.
Sześć razy sechsmal.	

VI. Numeri Adverbiales Ordinales, welche die Theile einer Rede verbinden, sind:

Naprzod oder po pierwsze, zum ersten.
Po wtore, zum zweyten.
Po trzećie, zum dritten.

Po

Po czwarte, zum vierten.
Po piąte, zum fünften.
Po szoste, zum sechsten.
Po śiodme, zum siebenten.
Po osme, zum achten.
Po dźiewiąte, zum neunten.
Po dźieśiąte zum zehnten ꝛc.

VII. Numeri temporis, auf die Frage wie alt? als:

Roczny } a, e, jährlich, vom Jahr.
Doroczny }
Dwuletny, a, e, } zweyjährig.
Dwuletni, ia, ie, }
Trzećioletny, a, e, dreyjährig.
Czterletny, a, e, vierjährig.
Pięćioletny, a, e, fünfjährig.
Sześćioletny, a, e, sechsjährig.
Śiedmioletny, a, e, siebenjährig.

Anmerk. Die Jahrzahl kann man auf doppelte Art, sowohl im Genitivo als Locali ausdrücken; als: 1785. Roku tysiącznego śiedmsetnego ośmdźieśiątego i piątego oder auch abgekürzt: Roku tysiąc śiedmset ośmdźieśiątego piątego.

Ferner mit dem Locali; als: w roku tysiącznym śiedmsetnym ośmdźieśiątym i piątym, oder abgekürzt: w roku tysiąc śiedmset ośmdźieśiątym i piątym.

Von

Von den Pronominibus.

Die Pronomina Substantiva, Ja ich; Ty du; Siebie seiner, werden besonders für sich, die übrigen aber wie Adiectiva decliniret; als:

Singularis.

N.	Ja ich.	Ty du.
G.	Mnie meiner.	Ciebie deiner.
D.	Mnie und mi mir.	Tobie und ći dir.
A.	Mnie und mię mich.	Ćiebie und ćię dich.
V.	caret.	o Ty o du.
I.	zemną mit mir.	z Tobą mit dir.
L.	we Mnie in mir.	w Tobie in dir.

Pluralis.

N.	My wir.	Wy ihr.
G.	Nas unser.	Was euer.
D.	Nam uns.	Wam euch.
A.	Nas uns.	Was euch.
V.	caret.	o Wy o ihr.
I.	z Nami mit uns.	z Wami mit euch.
L.	w Nas in uns.	w Was in euch.

Das Pronomen Reciprocum Siebie, beziehet sich immer auf die Person oder die Sache, von der geredet wird, und hat im Singulari und Plurali keinen Nominativum; als:

Singularis.	Pluralis.
N. Caret.	Caret.
G. Siebie seiner, ihrer.	Siebie ihrer.

D.	Sobie sich, ihm selbst, ihr selbst.	Sobie sich, ihnen selbst.
A.	Siebie und się sich.	Siebie und się sich.
V.	Caret.	Caret.
I.	Sobą mit sich.	Sobą mit sich, mit ihnen selbst.
L. w.	Sobie in sich.	w Sobie in sich, in ihnen selbst.

N. 1. Der Dativus Singularis Mi mir; Ći dir, wird allezeit nach einem Verbo auf die Frage wem? gesetzt; als: Dat mi er hat mir gegeben; dałem ći ich habe dir gegeben.

Hingegen wenn man mit Nachdruck frägt, Wem? oder wenn man auf eine Person gleichsam mit Fingern weiset, so braucht man Mnie nicht mi; Tobie nicht ći; als: Komu dałeś wem hast du gegeben? Mnie mir? Tobie on dał tak wiele, a mnie nic nie dał dir hat er so viel gegeben, und mir nichts.

N. 2. Beym Accusativo ist eben das zu bemerken.

Nach einem Verbo setzt man mię mich; ćię dich; nach einer Frage, oder wenn von einer Person mit Nachdruck geredet wird, setzt man mnie mich; ćiebie dich. Z. E. Prosił mię er hat mich gebeten; Proszę ćię ich bitte dich. Ciebie on nie prosił, tylko brata twego dich hat er nicht gebeten, nur deinen Bruder.

N. 3. Bisweilen wird von dem Worte ći dir, das i weggelassen, und nur das ć allein dem Voca-

Vocali angehängt; als: Danoć man hat dir gegeben. Przyniosłać sie hat dir gebracht.

Folgende Pronomina werden wie Adiectiva decliniret, und haben im Nominativo Plurali, wenn von Mannspersonen allein die Rede ist, also:

Nom. Sing.	Nom. Plur.
Ten, ta, to, dieser, diese, dieses,	ći.
Ow, owa, owo, jener, jene, jenes,	owi.
On, ona, ono, derselbe, dieselbe, dasselbe,	oni.
Sam, sama, samo, } er selbst, sie selbst,	sami.
same } es selbst,	
Ktory, a, e, welcher, welche, welches,	ktorzy.
Moy, moia, moie, mein,	moi.
Twoy, twoia, twoie, dein,	twoi.
Nasz, sza, sze, unser,	nasi.
Wasz, sza, sze, euer,	wasi.
Swoy, ia, ie, mein, dein, sein, unser, euer, ihrer,	swoi.

Czyy, Czyia, czyie, wessen, wem zugehörig; Moyski der meinige; Twoyski der deinige; Naski der unsrige, hiesige, inländische; Waski der eurige; Swoyski der meinige, der deinige, der seinige, der unsrige, eurige, ihrige; Jegoyski ihm gehörig, eigen; Naszyniec, naszyńca einer von den unsrigen; Waszyniec, waszyńca einer von den eurigen.

Singularis.

	Masc.	Fem.	Neutr.
N.	Ten dieſer,	Ta dieſe,	To dieſes.
G.	Tego dieſes,	Tey dieſer,	Tego dieſes.
D.	Temu dieſem,	Tey dieſer,	Temu dieſem.
A.	Tego u. Ten dieſen,	Tę dieſe,	To dieſes.
V.	Caret.	—	—
I.	Tym mit dieſem,	Tą mit dieſer,	Tym mit dieſem
L.	w Tym in dieſem,	w Tey in dieſer	w Tym in dieſem.

Pluralis.

N.	Ći und Te dieſe,	Te dieſe,	Te dieſe.
G.	Tych dieſer,	—	—
D.	Tym dieſen,	—	—
A.	Tych und Te dieſe,	Te dieſe,	Te dieſe.
V.	Caret.		
I.	Tymi mit dieſen,	—	—
L.	w Tych in dieſen,	—	—

So werden auch gemacht Tenći, taći, toći, dieſer da, dieſer ſelbſt; Tentam, tatam, totam der da; Tenże, taż, toż ebenderſelbe; Tenli? tali? toli? iſt es dieſer; als:

Singu-

Singularis.

N.	Tenże,	taż,	toż.
G.	Tegoż,	teyże,	tegoż.
D.	Temuż,	teyże,	temuż.
A.	Tegoż / Tenże	tęż,	toż,
I.	Tymże,	tąż,	tymże.
L.	w Tymże,	w teyże,	w tymże.

Pluralis.

N.	Ciż u. Też,	też,	też.
G.	Tychże	—	—
D.	Tymże	—	—
A.	Tychże / Też	też,	też.
I.	Tymiż	—	—
L.	w Tychie	—	—

Das Pronomen der dritten Person On, ona, ono, er, sie, es, wird folgender Gestalt verschiedentlich gemacht; als:

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
N. On er, derselbe.	Ona sie, dieselbe.	Ono und one, es, dasselbe.
G. Onego, niego, iego, go, seiner, desselben.	Oney, niey, iey, ihrer.	Onego, niego, iego, go, seiner.
D. Onemu, niemu, iemu, mu, ihm.	Oney, niey, iey, ihr.	Onem, niemu, iemu, mu, ihm.
A. Onego, niego, iego, go, ihn.	Onę, nię, nią, ią, sie.	Ono, nie, ie, es, dasselbe.
V. caret.	— —	— —
I. Onym, nim, mit ihm, demselben.	Oną, nią, mit ihr, derselben.	Onym, nim, mit ihm.
L. w Onym, w nim, in ihm, in demselben.	w Oney, w niey, in ihr.	w Onym, w nim, in ihm.

Pluralis.

N. Oni sie, dieselben.	One sie dieselbe.	One sie.
G. Onych, nich, ich, ihrer, derselben.	— —	— —
D. Onym, nim, im, ihnen, denselben.	— —	— —

Masc.	Fem.	Neutr.
A. Onych, nich, ich, oder One, nie, ie, sie.	One, nie, ie, sie.	One, nie, ie, sie.
V. caret.	— —	— —
I. Onymi, onemi, nimi, niemi mit ihnen.	— —	— —
L. w Onych, w nich in ihnen.	— —	— —

Anmerkungen.

1. Das ganze Wort wird gebraucht, wenn es jener, jene, jenes bedeutet; oder wenn man wovon redet, was weit ist; oder auch bey der Antwort auf eine Frage; als: Do nego Pana poydę ich werde zu jenem Herrn gehen. Kogo widziałeś wen hast du gesehen? Onego ihn, auch iego.

2. Die Sylben, die sich mit n anfangen, werden nach den praepositionibus gebraucht; als: mòw Panu twemu, że do niego przyydę sage deinem Herrn, daß ich zu ihm kommen werde; bez nich się to stanie ohne sie wird das geschehen.

Bisweilen wird das Wort abgekürzt und mit der Präposition zusammengesetzt; als: Nań statt na niego auf ihn; Idź poń statt po

niego hole ihn; Poślę przezeń statt przez niego ich will durch ihn schicken. Przedeń statt przed niego vor ihn; Uwierzą weń statt w niego sie wer en an ihn glauben.

3. Jego, Jemu, wird gebraucht nach der Frage, wessen? wem? als: Czyy to noż, wessen Messer ist das? Jego sein. Komu dałeś wem hast du's gegeben? Jemu ihm. Desgleichen vor einem Verbo; als: Jego prosiłem; Jemu dałem.

4. Die letzten Sylben werden allzeit nach einem Verbo gesetzt; als: Nie widziałem go ich habe ihn nicht gesehen; Dałem mu ich habe ihm gegeben; Prosiłem ich do siebie ich habe sie zu mir gebeten. Mòw iey sag ihr.

Das Pronomen Interrogativum Kto und Ktokolwiek ist Generis Masculini und Feminini. Co und Cokolwiek, Generis Neutrius.

Singularis.

	Masc. u. Fem.	Neutr.
N.	Kto wer? Ktokolwiek.	Co was? Cokolwiek.
G.	Kogo wessen?	Czego wessen?
D.	Komu wem?	Czemu wem?
A.	Kogo wen?	Co was?
I.	Kim mit wem?	Czym mit was?
L.	w Kim in wem?	w Czym in was?

Kto-

Ktokolwiek wer nur, er sey wer er wolle, Cokolwiek was da nur, es sey was es wolle, werden wie Kto und Co declíniret, das Kolwiek bleibt überall indeclinabile; als: Gen. Kogokolwiek; Instr. Czymkolwiek; etc.

Czyy, czyia, czyie, wessen? wem gehörig? und Niczyy, niczyia, niczyie, Niemandes, Niemand gehörig, werden wie Adiect va decliniret; als: czyie to rzeczy, wessen Sachen sind es? Oddać każdemu co czyiego iest, einem jeden das seine wieder geben.

Anmerk. Das co wird statt Ktory, a, e, welcher, welche, welches im Nominativo durch alle drey Genera gebraucht, wenn ten, ta, to; On, ona, ono; Ow, owa, owo, vorhergehet. Z. E. Ten Pan, co (statt ktory) tubył, der Herr, der hier war. Ta Pani, co (statt ktora) tu była, To dźiećię co tu było, statt ktore tu było, das Kind, welches hier war.

In den andern Casibus wird das Co noch mit den Endsylben des Pronominis On, ona, ono zusammen gesetzt; als:

Singularis.

	Masc.	Fem.	Neutr.
N.	Co welcher, statt ktory	Co welche statt ktora.	Co welches, statt ktore.
G.	Co go welches,	Co iey welcher,	Co go welches.
D.	Co mu welchem,	Co iey welcher,	Co mu welchem.
A.	Co go welchen,	Co ią welche,	Co welches.
I.	Co z nim mit welchem,	Co z nią mit welcher,	Co z nim mit welchem.
L.	Co w nim in welchem,	Co w niey in welcher,	Co w nim in welchem.

Pluralis.

	Masc.	Fem.	Neutr.
N.	Co welche statt Ktorzy u. Ktore,	Co welche statt Ktore,	Co welche, statt Ktore.
G.	Co ich welcher,	—	—
D.	Co im welchen,	—	—
A.	Co ich, co welche,	Co welche,	Co welche.
I.	Co z nimi / Co z niemie } mit welchen.	—	—
L.	Co w nich in welchen.	—	—

Z. E. Ow żyd, co mu (ſtatt ktoremu) wczora przedałem. Jener Jude, dem ich geſtern verkauft habe.

Owa Księga, co ią (ſtatt Ktorą) u mnie widżiałeś. Te Panny, co z niemi tańcowałeś (ſtatt z ktoremi) di Jungfern, mit denen du getanzt haſt. Te boty, co w nich, (ſtatt w ktorych) w przeſzłym tygodniu chodźiłeś, di Stiefeln, in welchen du die vorige Woche gegangen biſt.

Singularis.

N. Nikt	Niemand.	Nic Nichts.
G. Nikogo	Niemandes.	Niczego —
G. Nikomu	Niemandem.	Niczemu —
A. Nikogo	Niemand.	Nic —
I. Nikim	mit Niemanden.	Niczym —
L. w Nikim	in Niemanden.	w Niczym —

Die Pronomina Poſſeſſiva moy mein, twoy dein, ſwoy ſein, werden wie ordentliche Adiectiva decliniret, nur daß ſie im Accuſat. Sing. Num. Gen. Fem. beydes ą und ę haben, außer daß, da dieſe pronomina contrahirt oder zuſammengezogen werden können, die Contraction nur allein das ą annimmt; als:

Sin-

Singularis.

	Masc.	Fem.	Neutr.
N.	Moy mein.	Moia, ma,	Moie, me.
G.	Moiego, mego.	Moiey, mey.	Moiego, mego.
D.	Moiemu, memu.	Moiey, mey.	Moiemu, memu.
A.	Moiego, mego, Moy.	Moią Moię	mą. Moie, me.
V.	o Moy.	o Moia.	o Moie.
I.	Moim, mym.	Moią, mą.	Moim, mym.
L.	w Moim, w mym.	w Moiey, w mey.	w Moim, w mym.

Pluralis.

N.	Moi, Moie, me.	Moie, me.	Moie, me.
G.	Moich, mych.	—	—
D.	Moim, mym.	—	—
A.	Moich, mych Moie, me	Moie, me.	o Moie, me.
V.	o Moi, o Moie, me.	Moie, me.	o Moie, me.
I.	Moimi, mymi, memi.	—	—
L.	w Moich, w mych.	—	—

Eben ſo gehen Twoy, dein; Twoia, twa deine; Twoie, twe deines. Swoy ſein; Swoia, ſwa; Swoie, swe; Genit. Swoiego, swego; Swoiey, swey; Dat. Swoiemu, swemu; Inſtr. Swoim, swym etc.

Swoy

Swoy heißt auch oft mein, dein, unſer, euer. Mehreres davon ſuche unter den ſyntactiſchen Regeln, von den Pronominibus.

Naſzyniec der Unſrige, einer von den Unſrigen, und Waſzyniec der Eurige, einer von den Eurigen, ſind Subſtantiva und gehen nach der erſten Declination; als: Naſzyniec, Gen. Naſzyńca; Dat. Naſzyńcowi; Acc. Naſzyńca; V. o Naſzyńcze; Inſt. Naſzyńcem; Loc. w Naſzyńcu. Plur. Nom. Naſzyńcy; Gen. Naſzyńcòw etc.

Eben ſo gehet auch Waſzyniec.

Anmerkungen.

Es pflegen auch einige Enclitica, das iſt, gewiſſe Syiben, oder auch nur Buchſtaben, die andern Wörtern angeſetzt werden, an die Pronomina angehängt zu werden; als:

1. ći oder ćito; auch nur to allein; und nach einem andern Vocali ć, allein; und bedeutet ſo viel als: zwar, wohl. Z.E. Tenći, tenći to dieſer iſts, dieſer ſelbſt. Taći to, tać Pani eben dieſe, dieſe Frau ſelbſt. Toć dźiećię tu było dieſes Kind iſt zwar hier geweſen. Onći tu przyydźie er wird wohl hier kommen. Onać mi mowiła ſie hat mir wohl geſagt. Moieć to konie es ſind zwar meine Pferde.

2. li;

2. li; als Tenli? iſt es dieſer? Tali? Toli? Z. E. Toli to miaſto iſt das dieſe Stadt? Tenli to człowi k iſt das dieſer Menſch? Bey den Verbis deutet es eine Bedingung an. Z. E. Poydęli ia do Kościoła zoſtań doma, ſollte ich in die Kirche gehen, ſo bleib du zu Hauſe.

3. ś; es deutet überhaupt etwas unbekanntes an; als: Powiem ći coś ich will dir was ſagen. Jakiś Pan ein gewiſſer Herr. Przyſzedł tu z iakimśiś kupcem er iſt hier mit einem gewiſſen Kaufmann gekommen. Jacyś ludzie gewiſſe Leute. Loc. Na iakimśiś auf einem gewiſſen.

4. że oder ż; als: Tenże eben derſelbe; Taż eben dieſelbe; Toż eben daſſelbe. Z. E. Taż Pani kupiła eben dieſelbe Frau hat gekauft. Ćiż ludźie powiadali eben dieſelben Leute erzählten. So auch: Onże, Onaż, Onoż, eben derſelbe. Owże, Oważ, Owoż, eben jener. Samże, Samaż, Samoż eben derſelbe ſelbſt.

Oft bedeutet das ż eine bloße Frage, oder zeigt einen Nachdruck an, wie denn überhaupt alle Enclitica den Worten eine beſtimmtere Bedeutung geben, als ſie außerdem haben. Z. E. Ktoż wer? Tenże to iſt es der? Toż to dźiećię iſt es das Kind? Jegoż to konie ſind das ſeine Pferde? Możemyż tam ieszcze dźiś zaiechać können wir noch heute dahin kommen?

5. Ten-

5. Tentam der da. Ćitam ludźie die Leute da.

6. Tentu dieſer hier. Totu nie dobrze, zło. biono dieſes hier iſt nicht gut gemacht.

Von der Ableitung der Wörter, oder vom Urſprung der Nominum Subſtantivorum, ſo von andern Subſtantivis, Adiectivis und Verbis abgeleitet werden.

I. Von den Namen der Länder, wie derſelben Einwohner abgeleitet werden.

Die Endung der Einwohner der Länder iſt gemeiniglich czyk oder ak. Z. E.

Von Europa kommt Europeyczyk der Europäer. Von Azya, Azyyczyk der Aſiater. Von Arabia, Arabczyk der Araber. Von Śląſk oder Śląſko Schleſien, Ślężak der Schleſier. Von Pruſy Preußen, Pruſak der Preuße. Von Perſya, Pers oder Perſyanin der Perſer. Von Hyſzpania, Hyſzpan der Spanier. Von Francya, Francuz der Franzoſe. Von Szwecya, Szwed ein Schwede. Von Niemce oder Niemcy Deutſchland, Niemiec der Deutſche. Von Turki die Türkey, Turek der Türke. Von Włochy Welſchland, Włoch ein Welſcher. Von

Moſkwa

Moſkwa Rußland, Moſkwićin ein Moſcowiter. Von Polska Polen, Polak ein Pole.

Von den Namen der Städte, werden die Namen ihrer Einwohner auf anin oder czyk formiret; als: Von Wrocław Breßlau, Wrocławianin ein Breßlauer. Von Gdańſk Danzig, Gdańszczanin ein Danziger. Von Toruń Thorn, Toruńczanin. Von Brzeg Brieg, Brzeżanin ein Brieger. Von Jerozolima Jeruſalem, Jerozolimczyk. Von Hamburk Hamburg, Hamburczyk.

II. Von den Geſchlechtsnamen.

Die Namen polniſcher, ſonderlich adelicher Familien, lieben die Endung owski oder auch nur ski; als: Poniatowski einer aus dem Geſchlechte von Poniat. Lubomirski, aus dem Hauſe von Lubomirz. Leſzczynski von Leſzczyn. Jabłonowski, einer aus dem Geſchlechte von Jabłon.

Nach den Namen der Männer richten ſich die der Weiber; als: Von Europeyczyk, Europeyczyczka. Von Niemiec ein Deutſcher, Niemka eine deutſche Frau. Von Polak, Polka. Von Wrocławianin, Wrocławianka. Von Gdańszczanin, Gdańszczanka. Von Brzeżanin ein Brieger, Brzeżaninka oder Brzeżanka; und ſo auch Hamburczyczka, Norymberczyczka.

Von

Von den Geschlechtsnamen auf owski oder ski, wird die Endung owska oder ska gemacht; als: Jey Mość Panna Poniatowska die Frau von Poniat. Jey Mość Panna Lubomirska die Fräulein von Lubomirz.

Wenn eine Frau von ihrem Geschlechte und Manne zugleich zu benennen ist, so setzt man den Geschlechtsnamen im Genitivo plurali mit der Präposition z, und den Namen von dem Manne hernach. Z. E. Jey Mość Pani z Ryndrow Leyderowa, die Frau von Leyder, gebohren von Rinder. Jey Mość Panna z Słupow Szembekowna die Fräulein von Schembeck, gebohrne von Słup. Kirszensztеynowna die Jungfer Kirschenstein.

III. Von den Namen der Ehrenämter und Professionen.

Von Cesarz der Kaiser, Cesarzowa die Kaiserin, Cesarzowna die Kaiserliche Prinzessin. Von Król, Krolowa, Krolewna. Von Kurfirst, Kurfirstowa, Kurfirstowna. Von Ochmistrz der Hofmeister, Ochmistrzowa, Ochmistrzowna. Von Miecznik der Schwerdtträger, Miecznikowa, Miecznikowna. Von Ksiądz der Pfarrer, Księdzowa, Księdzowna. Von Kupiec der Kaufmann, Kupcowa, Kupcowna. Von Woiewoda der Woywode, Woiewodźina, Woiewodźianka. Von Starosta ein Landshauptmann, Starościna, Starościanka. Von

Hrabia der Graf, Hrabina die Gräfin, Hrabianka die Comteſſe. Von Rayca der Rath, Rayczyna die Räthin, Rayczanka. Von Podkanclerzy der Vicekanzler, Podkanclerzyna, Podkanclerzanka. Von Podkomorzy der Unterkämmerer, Podkomorzyna, Podkomorzanka. Von Kśiążę der Fürſt, Herzog, Kśiężna die Herzogin, Kśiężniczka die Prinzeſſin. Von Organiſta der Organiſt, Organiśćina, Organiśćianka. Von Kolega, Kolegowa, Kolegowna. Von Sułtan, Sułtanka. Von Kasztelan, Kasztelanowa, Kaſztelanka. Von Monarcha, Monarchyni. Von Burgrabia, Burgrabini. Von Zwyćięzca der Ueberwinder, Zwyćięzczyna. Von Szlachćic der Edelmann, Szlachćianka.

Man muß überhaupt merken:

1. Daß das Femininum vom Genitivo Maſculini Generis formiret wird.

2. Daß die Titel und Aemter, die einer Frau zukommen, auf yni ausgehen, die Endung owa aber nur die Ehefrau eines Beamten andeutet; als: Miſtrz der Meiſter, Miſtrzowa des Meiſters Frau, Miſtrzyni die Meiſterin, welche die Kunſt ſelbſt treibt.

IV. Ein Amt oder Profeſſion verwaltende Perſonen.

Von Kucharz der Koch, Kucharka die Köchin. Von Karczmarz der Krüger, Kretſchmer,

mer, Karczmarka die Krügerin. Von Szalbierz der Betrüger, Szalbierka die Betrügerin. Von Opiekun der Vormund, Opiekunka. Von Tkacz der Weber, Tkaczka. Von Dobrodźiey der Wohlthäter, Dobrodźieyka. Von Grzesznik der Sünder, Grzesznica die Sünderin. Von Kanonik der Domherr, Kanoniczka die Canoniſſin. Von Zdrayca der Verräther, Zdrayczyni die Verrätherin. Von Zboyca der Räuber, Zboyczyni. Von Kłamca der Lügner, Kłamczyni. Von Przedawca der Verkäufer, Przedawczyni. Von Rządca der Regent, Rządczyni. Von Dźierzawca der Innhaber, Dźierzawczyni. Von Łowczy der Jäger, Łowczyni. Von Prorok der Prophet, Prorokini. Von Herszt der Rädelsführer, Hersztyni. Von Mistrz der Meister, Mistrzyni. Von Ochmistrz der Hofmeister, Ochmistrzyni. Von Łotr ein Spitzbube, Łotryni. Von Wierszopis der Verseschreiber, Wierszopiszyni. Von Kupiec der Kaufmann, Kupczyni.

V. Die Namen der Thiere von beyderley Geschlechten.

Von Kur der Hahn, Kura die Henne. Von Kogut oder Kokot der Hahn, Kokosz die Henne. Von Kaczor der Entrich, Kaczka oder Kaczyca die Ente. Von Gołąb der Täuber, Gołębica die Taube, Thiese. Von Samiec Männchen, Samica Weibchen der Thiere.

Aber Wół der Ochs, hat Krowa die Kuh, Jeleń der Hirsch, Łani die Hündin. Pies der Hund, Suka die Lupe.

VI. Von den Diminutivis oder Verkleinerungswörtern.

Dieselben endigen sich im Masculino auf ek, ik, und yk; im Feminino Genere auf ka, und im Neutro auf ko.

1. Masculina die sich endigen auf b, p, d, t, l, n, ś, ż haben meist ik.

Anmerk. Bey einigen Wörtern wird noch ausserdem zum Endbuchstaben d ein ź zugesetzt, und der Endbuchstab t in ć verwandelt; als: Kord der Degen, Kordźik; Okręt das Schiff, Okręćik.

2. Die auf c, r, ż, sz, cz, rz sich endigen, haben yk.

3. Mannspersonen auf rz haben rczyk; als: Młynarz ein Müller, Młynarczyk ein Müllergesell.

4. Wenn sich das Wort selbst auf ein ek oder ik endiget, so wird das Diminutivum in eczek, und auch das Diminitivum wenn mans noch mehr verkleinern will, in eczek gemacht; als: rynek der Markt, ryneczek ein kleiner Markt. Zamek das Schloß, Zameczek ein Schlößchen. Dom das Haus, Domek ein Häuschen,

chen, Domeczek ein klein Häuschen. Sad der Garten, Sadek ein Gärtchen, Sadeczek ein klein Gärtchen. Bòt der Stiefel, Boćik ein Stiefelchen, Boćiczek ein klein Stiefelchen.

5. Feminina machen das Diminutivum in ka, als: żaba der Frosch, żabka ein Fröschchen. Endiget sich aber das Wort selbst in ka, so machts im Diminutivo czka, und die in ska haben szczka; als: Rzeka der Fluß, rzeczka ein Flüßgen. Deska ein Bret, Deszczka ein Bretchen.

6. Neutra formiren ihr Diminutivum auf ko; und die Namen der jungen Thiere auf ę. Sito das Sieb, Sitko, ein Siebchen, Siteczko ein ganz klein Siebchen. Gęś die Gans, Gąśię, ein Gänschen; und davon kommt wieder Gąśiątko, Gąśiąteczko.

7. Viele Diminutiva werden gebraucht um liebzukosen; als: Serce das Herz, Serduszko Herzchen.

8. Die in sko machen die Sache verächtlich; als: Suknia der Rock, Suknisko schlecht Röckchen. Pies der Hund, Psisko ein garstiger Hund.

Mehrere Exempel davon.

I. Von den Masculinis.

Bob die Bohne, Bobek, bobeczek, das kleine Böhnlein. Karp die Karpe, karpik. Kòn

das Pferd, konik. Śledź der Hering, śledźik. Chłopiec der Junge, chłopczyk, chłopczyczek. Wrzod der Schwär, Wrzodek, Wrzodeczek. Stoł der Tisch, Stolik das Tischchen, Stoliczek das kleine Tischchen. Stołek der Schemel, Stołeczek der kleine Schemel. Kupiec der Kaufmann, Kupczyk der Kaufdiener, Kupczyczek der Kaufjunge, Bursch. Krawiec der Schneider, Krawczyk ein Schneidergesell.

So auch die Liebkosungswörter; von Ian Johann, Ianek, Iaś, Iaśiek, Iaśiczek, Iaśineczek, Iachniczek. Von Piotr Peter, Piotrek, Pieś, Pieśinek, Pieśineczek, Piechniek, Piechniczek. Von Paweł Paul, Pawlik, Pawliczek, Paś, Paśinek, Paśineczek.

Und so auch die Ehrennamen. Von Cesarz der Kaiser, Cesarzyc oder Cesarzowic kaiserl. Prinz. Von Król der König, Krolewic oder Krolewicz der Prinz, Von Woiewoda der Woywode, Woiewodzic. Von Kasztelan der Castelan, Kasztelanic. Von Starosta, Starościc. Von Krayczy der Truchses, Krayczyc. Von Szlachta die Edelleute, Szlachcic der Edelmann. Von Książę der Fürst, Młody książę, oder Książę Kawaler.

II. Von den Femininis.

Von Księga das Buch, Książka das Büchlein, und von diesem, Książeczka das kleine Büchlein. Von Misa die Schüssel, Miska, Miseczka.

Von

Von Grzeſznica die Sünderin, Grzeſzniczka. Von Nić der Faden, Nitka, Niteczka. Von Kobiel der Kober, die Liſchke, Kobiałka, Kobiałeczka. Von gęś die Gans, gąska. Von Kaczka die Ente, Kaczę das junge Entchen. Von przypowieść das Sprichwort, przypowiaſtka. Von Weſołość die Freude, Weſołoſtka. Von Mać die Mutter, Matka, Matuśia, Matuśinka, Matuśineczka, Matuchna, Matuchniczka. Von Anna oder Hanna, die Anna, Hanka, Hanuśia, Hanuśka, Hanuśinka, Hanuśineczka, Hanuchna, Hanuchniczka; ſind lauter Liebkoſungsworte.

Gemeiniglich die Feminina in ina formiren anka, als Starościna, Starościanka. Und die auf gowa machen żanka, als Unrugowa, Unrużanka. Ka aber bleibt ka bey Mutter und Tochter; als: Wiernicka.

III. Von den Neutris.

Von Łoże das Bett, kommt Łożko, das Bettchen, Łożeczko das kleine Bettchen. Von Wiadro der Eymer, wiaderko, wiadereczko. Von Okno das Fenſter, Okienko, Okieneczko.

So auch aller junge Thiere Namen: Von Ćielę das Kalb, Ćielątko, Ćieląteczko, das kleine Kälblein. Von Kotka die Katze, Koćię, Koćiątko. Prośię ein Ferkel, prośiątko. Jagnię ein Lamm, Jagniątko.

So auch von den verächtlichen Namen. Von Chłop der Kerl, Chłopisko ein schlechter, elender Bauer. Von Żyd der Jude, żydzisko ein elender Jude. Von Dom das Haus, domisko, domiszczko elend Häusdjen. Von Gruszka die Birne, gruszczysko schlechte Birne. Von Wino der Wein, winsko geringer Wein. Von Robak der Wurm, robaczyna das Gewürme, der verächtliche Wurm. Von Chłop der Kerl, Chłopina. Von Dom das Haus, Domczyna. Von Księga das Buch, Książczyna. Von dziecię das Kind, dziecina. Von ziele das Kraut, zielina. Von Miasto die Stadt, mieścina. Zu diesen verächtlichen Namen gehöret auch dieses: Von gęba das Maul, gębal ein Großmaul. Von Noga der Fuß, nogal. Von Nos die Nase, nosal. Von ząb der Zahn, zębal, ein Großzahn.

VII. Von den Professionennamen.

Von czapka die Mütze, czapnik der Mützmacher. Von Kapelusz der Hut, Kapelusznik der Hutmacher. Von Księga das Buch, Księgarz der Buchhändler, Buchbinder. Von Karczma der Krug, Karczmarz der Krüger. Von Mydło die Seife, Mydlarz der Seifensieder. Von Nóż das Messer, Nożewnik oder Nożownik ein Messerschmied. So auch die Musicantennamen; als Psalmista der Psalmiste, Lutnista der Lauteniſt.

Or-

Organiſta der Organiſt; Puzaniſta der Poſaunenbläſer. Ewanieliſta der Evangeliſt.

So auch von leblosen Dingen. Von dom das Haus, domoſtwo das Gebäude. Von nos die Naſe, noſowka das Schnupftuch. Von ręka die Hand, rękawica der Handſchuh. Von Noż das Meſſer, Nożenki die Meſſerſcheide.

VIII.

Von den Adiectivis werden Subſtantiva auf folgende Art formiret. Cesarski kaiſerlich, Ceſarſtwo das Kaiſerthum. Von Krolewski königlich, Kroleſtwo das Königreich. Von pański herrſchaftlich, państwo die Herrſchaft. Von braterski brüderlich, braterſtwo die Brüderſchaft. Von niedbały unachtſam, niedbałstwo die Unachtſamkeit. Von nabożny andächtig, nabożeńſtwo die Andacht, der Gottesdienſt. Von wſzeteczny unzüchtig, wſzeteczeńſtwo die Unzucht. Von okrutny grauſam, okrućieńſtwo die Grauſamkeit. Von Kupiecki, Kupiectwo die Kaufmannſchaft. Von Kusnierski, Kuſznierſtwo die Kürſchnerzunft. Von złonik der Goldſchmied, złotnictwo.

IX. Von den Zahlwörtern.

Von Dwòy zweyfach, kommt dwòyka die Zwey. Von Troy, troyka; von czwory, czworka; von czwarty, czwartka; piątka; dźiewiątka; dźieśiątka.

X.

Das Substantivum Verbale wird vom Participio passivo formiret, nämlich any wird in anie; ony in enie; iony in ienie; ty aber in ćie verwandelt; als: Dać geben, dany gegeben, danie, das Geben. Pisać schreiben, pisany geschrieben, pisanie das Schreiben. Von leżeć liegen, leżenie das Liegen. Von śiedźieć sitzen, śiedzenie das Sitzen. Von smućić betrüben, smucenie das Betrüben. Von męczyć martern, męczony gemartert, męczenie das Martern. Von zbawić selig machen, zbawiony selig, zbawienie die Seligkeit. Von zgubić verlieren, zgubiony verloren, zgubienie das Verlieren. Von czyszczę ich reinige, czyszczony gereinigt, czyszczenie die Reinigung. Von przemogę ich vermöge, przemożony überwältigt, przemożenie das Vermögen. Von bić schlagen, bity geschlagen, bićie das Schlagen. Von Myię ich wasche, myty, myćie das Waschen. Von Kłoć stechen, kłoty, kłoćie das Stechen. Von Szyć nähen, szyty, szyćie das Nähen. Von Czuć fühlen, czućie das Fühlen, die Empfindung. Von drzeć zittern, drzenie das Zittern. Von drzeć reissen, darty, darćie das Reissen. Von żrę ich fresse, żarćie das Fressen. Von prać waschen, pranie das Waschen. Von chcę ich will, chcenie das Wollen. Von Czczę ich ehre, czczony, czczenie das Ehren. Von ćmić verfinstern, ćmienie das Verfinstern.

Von

Von grożić drohen, grożba die Drohung. Von hańbić ſchänden, hańba die Schande. Von prośić bitten, prośba die Bitte. Von dawać geben, dawca der Geber. Von rządźić regieren, rządca der Regente. Von wyznawać bekennen, wyznawca der Bekenner. Von ſtworzyć ſchaffen, ſtworzyćiel der Schöpfer. Von odkupić erlöſen, odkupićiel der Erlöſer. Von zbawić ſeligmachen, zbawićiel der Heiland, Seligmacher. Von orać ackern, oracz ein Ackersmann. Von poſtrzygać Tuch ſcheeren, postrzygacz der Tuchſcheerer. Von tkać weben, tkacz der Weber. Von śpiewać ſingen, śpiewak der Sänger.

XI. Von der Ableitung der Adiectivorum von den Subſtantivis.

Die Adiectiva enden ſich gemeiniglich auf ow, owa, owe, welches einen Beſitz anzeiget; und die Feminina auf n. Ferner die auf d und t; da und ta; do und to machen das Adiectivum auf dny und tny; als: biada, biedny; Akſamit, akſamitny. Und die ſich enden auf k, haben czy, als człowiek, człowieczy.

Endlich endigen ſich viele Adiectiva auf ki, ka, kie.

Exempel davon. Von den Namen der Länder, Aemter und Profeſſionen werden die Adiectiva alſo gemacht; als: Von Europa, Europeyski.

peyski. Von Niemiec ein Deutscher, niemieki deutsch. Von Polska Polen, polski. Von Gdańsk, gdański aus Danzig. Von Cesarz, cesarski kaiserlich. Krolewski königlich. Książęcy, fürstlich. Apostolski apostolisch. Chrześćiański christlich. Von Karczmarz der Kretschmer, Krüger, Karczmarski; von piekarz der Bäcker, piekarski.

Von den Namen der Officianten und Handwerker: Von Cześnik der Mundschenke, cześniczy dem Mundschenken gehörig. Von Kapelusznik der Hutmacher, kapeluszniczy. Von Rzeźnik der Fleischer, rzeźniczy. Von złotnik der Goldschmied, złotniczy. Von Oyćiec der Vater, Oycow, a, e, dem Vater gehörig. Von Brat der Bruder, bratow, a, e, dem Bruder gehörig. Von Paweł Paul, Pawłow, a, e, dem Paul gehörig.

So auch von den Nominibus propriis; als: Von Arnold, Arnoldow, a, e, etc. Von Bòg Gott, boży, a, e, göttlich. Von Człowiek, der Mensch, człowieczy.

Ferner von Matka die Mutter, Mateczyn, a, e, der Mutter zugehörig. Von śiostra die Schwester, śiestrzyn, a, e, der Schwester zugehörig. Von Woiewoda, Woiewodzy; von Starosta, starościn; von Wąszeć er oder sie, Waszećin. Von Wasz Mość, Wasz Mościn. Von Sędźia, sędźiow. Von Podkomorzy, podkomorzyn, dem Unterkämmerer zugehörig. Von Chorąży

der

der Fähnrich, chorążyn. Von Podstoli der Untertruchses, podstolin.

Von den Thieren. Von ćielę, ćielęcy. Von Jagnię ein Lamm, iagnięcy. Von Koźlę ein Zicklein, Koźlęcy. Von woł, wołowy rindern. Von Skop, skopowy von Schöpsen. Von Krowa die Kuh, krowi. Von Baran der Widder, barani. Von Kotka die Katze, kotczy. Von Koń ein Pferd, koński. Von mysz die Maus, myszy. Von bieda das Elend, biedny. Von mąż der Mann, mężny, männlich. Von Smak, smaczny schmackhaft. Von Kość das Bein, kościany beinern. Von Miedź das Kupfer, miedźiany kupfern. Von Skora die Haut, skorzany ledern. Von cyna Zinn, cynowy. Von Marmur der Marmor, marmurowy. Dąb die Eiche, dębowy. Złoto Gold, złoty gülden. Srebro Silber, srebrny silbern; mosiężny von Messing; żelazny von Eisen; kamienny von Stein. Von Wrzod der Schwär, wrzodowaty oder wrzodźisty voller Schwären. Von Sęk der Ast, sękowaty voller Knorren. Von Brozda die Furche, brozdźisty. Von Kamień der Stein, kamienisty voll Steine; Kość der Knochen, Kościsty voller Knochen. Von Gniew der Zorn, gniewliwy zornig. Boiaźń die Furcht, boiaźliwy furchtsam. Cnota die Tugend, cnotliwy tugendsam.

XII.

Von vielen Substantivis kommt ein Adiectivum, welches die Eigenschaft ausdrückt. Z. E. Oycowski väterlich; braterski brüderlich; chłopski bäurisch; krolewski königlich; sędźiowski richterlich.

Von Moy, moyski der meinige; Twoy dein, twoyski; Nasz unser, naski der unsrige; Wasz euer, waski der eurige; swoyski der seinige. Jegoyski der seinige.

Von den Farben. Czarny schwarz, czarnawy schwärzlich. Czerwony roth, czerwonawy röthlich. Zielony grün, zielonawy grünlicht. Żołty gelb, żołtawy gelblicht. Okrągły rund, okrągławy rundlich, oval. Biały weiß, białawy weißlicht.

So auch die Art eines höhern oder niedrigern Grads anzudeuten. Krotki kurz, krociuchny sehr kurz. Słodki süß, słodźiuchny ganz süß. Ubogi arm, ubożuchny sehr arm. Nowy neu, nowiuchny ganz neu. Cienki dünn, cieniuchny sehr dünn.

Von den Zahlwörtern. Von iedenaście eilf, iedenasty; dwanaście zwölf, dwunasty etc.

XIII.

Von der Ableitung der Adiectivorum von den Verbis, wird unten mehreres bey den Participiis vorkommen.

Hier

Hier iſt zu bemerken: Von czuię ich wache, czuyny wachſam. Von Znoſzę ich ertrage, znośny erträglich. Von grożę ich drohe, groźny drohend. Von zwyćięzę ich überwinde, zwyćięzny ſiegreich, überwindlich. Von oſzukać betrügen, oſzukalny betrüglich. Von Czytać leſen, czytelny leſerlich. Rozłożyſty ſich ausbreitend; pieczyſty, das gebraten oder gebakken iſt.

XIV. Von Adiectivis, die von den Adverbiis hergeleitet werden; desgleichen von zuſammengeſetzten Wörtern.

Von Dźiś, dźiśia heute, kommt dźiśieyszy. Von wczora geſtern, wczorayſzy. Von iutro morgen, iutrzeyſzy. Von ninie jetzund, nieyszy, der jetzige ꝛc.

Powrozobiegun ein Seiltänzer; Powśinoga ein Landſtreicher; Katukopa ein Galgendieb; Białagłowa oder Białogłowa ein Weibsbild; Swawola der Muthwille; Złotogłow ein Goldſtück; Tydźień die Woche; Rzeźimieſzek ein Spitzbub.

Es finden ſich auch einige Subſtantiva, ſo mit ſich ein Verbum führen; als: Dobrodźiey der Wohlthäter; Kołodźiey der Rademacher; Pędźi-

Pędźiwiatr ein Windbeutel, Windmacher; Niebоeyczny bis an den Himmel reichend; starodawny von Alters her; śrebroświetny księżyc der silberglänzende Mond; złotoświetne słońce goldlichte Sonne. Złotolisty mit goldnen Blättern. Częstobir, einer, der oft geschlagen wird. Wszędybył ein Herumlaufer.

XV. Endlich sind zweyerley Verba zu bemerken, die von den Adiectivis herstammen.

1.) Eines verwandelt die Eigenschaft in eine That durch die Sylbe ę oder ie. Z. E. drogi theuer, drożę ich mache theuer. Czarny schwarz, czernię ich mache schwarz; biały weiß, bielę ich mache weiß.

2.) Das andere zeigt an, daß die Eigenschaft erst anfängt zu entstehen, und heißt Verbum inchoativum, im Deutschen wird es durch werden gegeben, und endiget sich auf eię oder ieię; auch öfters auf nę. Z. E. Drogi theuer, drożeię ich werde theuer. Czarny schwarz, czernieię ich werde schwarz. Chudy mager, chudnę ich werde mager. Suchy trocken, schnę ich werde trocken. Davon unten ein mehreres.

Von

Von den Verbis.

1. Ein Verbum ist ein solches Wort, welches das Thun oder Leiden, aber zugleich die Zeit, darin es geschieht, andeutet, und dann nach Beschaffenheit der Zeit seine Endungen verändert.

2. Bey jedem Verbo muß man auf vier Stücke wohl Acht haben, weil davon das ganze Verbum formiret wird; als:

   1) auf die erste und zweyte Person Praesentis;

   2) auf das Perfectum;

   3) auf den Infinitivum.

3) Es können sehr füglich wegen der vielen Abweichungen, vier Coniugationes Verborum Personalium angenommen werden, die an den oberwehnten vier Stücken zu erkennen, und auch den Lehrlingen sehr anschaulich und faßlich sind; als:

	Praes.	Perfect.	Infinit.
Coniug. I.	am, asz;	ałem;	ać.
Coniug. II.	em, esz;	iałem;	ieć.
Coniug. III.	ę, isz, ysz	iłem, yłem	ić, yć

Coniug. IV. heißt mixta, weil sie von den vorstehenden drey Conjugationen darin abweicht,

weicht, daß sie nicht bey einem prädominirenden Vocal bleibet, wie die erste beym a; die zweyte beym e; die dritte beym i; sondern bald zween davon, bald alle drey zugleich annimmt, und folglich dadurch ganz irregulär wird; als:

Praes.	Perf.	Inf.
Piszę, szesz;	sałem;	ać.
Tkwię, isz;	iałem;	ieć.

4. Es sind vier Tempora; Praesens, Perfectum, Plusquamperfectum, und Futurum.

5. Die zwey Numeri sind Singularis und Pluralis, wie bey den Nominibus.

6. Jeder Numerus hat drey Personen; im Singulari: ich, du, er; im Plurali: wir, ihr, sie.

Diese Personen werden im polnischen selten ausdrücklich gesetzt, sondern durch gewisse Endungen die man auch Suffixa nennet, angedeutet.

Sing.	Plur.
m und ę ich —	my und śmy wir.
sz und ś du —	cie und ście ihr.

7. Es sind vier Modi: Indicativus, Coniunctivus; Imperativus und Infinitivus.

8. Die Polen haben nur das Imperfectum und Plusquamperfectum im Coninnctivo, und formiren

miren diese Tempora vermittelst der Sylbe by, die sie entweder an das Verbum vor den Suffixis ansetzen; als: bylbym ich wäre, bylibyśmy wir wären; oder das by wird samt den Suffixis den Coniunctionibus że daß, iż daß, gdy, kiedy, wenn, da, indem ꝛc. oder auch andern Wörtern, womit man die Rede anfängt, angehängt; als: gdybyś był tak dobrym; radbym tam był.

9. Genera Verborum sind zwey: Activum und Passivum. Das erste zeigt ein Thun, das andere ein Leiden an.

10. Hauptsächlich ist zu bemerken, daß fast jedes Verbum doppelte Tempora hat, folglich muß man zwey besondere Formas annehmen. Forma simplex drückt ein einfaches Thun und Leiden aus; oder deutet eine kurze Handlung und Vollendung an; als: Słyszę ich höre, (eine kurze Zeit.) Chwalę ich lobe, d. i. jetzo gleich, auf einmal.

Forma frequentativa, deutet eine lange Handlung, einen Fortgang, eine Dauer an, oder daß eine That gar zur Gewohnheit worden ist; als: Słucham ich höre lange, mit Fleiß. Chwalam ich pflege zu loben, ich lobe immer.

11. Die Verba Frequentativa werden von Simplicibus gemacht, und endigen sich auf am, awam, ewam, iwam, ywam und uię.

Da das Hülfswort Jestem, zur Formirung andrer Verborum zu wissen höchst nöthig ist, so wird hier damit der Anfang gemacht.

Indicativus Modus.

Praesens.

Singularis.	Pluralis.
Jestem ich bin.	Jesteśmy wir sind.
Jesteś du bist.	Jesteście ihr seyd.
Jest er, sie, es ist.	Są sie sind.

Praeteritum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Byłem,	łam,	łom ich war, ich bin gewesen, ich war gewesen.
Byłeś,	łaś,	łoś du warst.
Był,	ła,	ło er, sie, es war.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Byliśmy,	Byłyśmy wir waren.
Byliście,	Byłyście ihr waret.
Byli,	Były sie waren.

Futurum.

Sing.	Plur.
Będę ich werde ſeyn.	Będźiemy wir werden ſeyn.
Będźiesz du wirſt ſeyn.	Będźiećie ihr werdet ſeyn.
Będźie er, ſie, es wird ſeyn.	Będą ſie werden ſeyn.

Coniunctivus Modus.

Imperfectum et Plusquamperfectum.

Singularis.

Maſc.	Fem.	Neutr.
Byłbym,	byłabym,	byłobym ich wäre, oder (ich würde ſeyn.)
Byłbyś,	byłabyś,	byłobyś du wäreſt, (würdeſt ſeyn.)
Byłby,	byłaby,	byłoby er, ſie, es wäre, (würde ſeyn.)

Pluralis.

Maſc.	Fem. u. Neutr.
Bylibyśmy,	byłybyśmy wir wären, (würden ſeyn.)
Bylibyśćie,	byłybyśćie ihr wäret, (würdet ſeyn.)
Byliby,	byłyby ſie wären, (würden ſeyn.)

Coniunctivus mit getrennten Suffixis.

Das ist, wenn die Sylbe by samt dem Suffixo vom Verbo getrennt, und gemeiniglich gleich zu Anfange eines Periodi an eine Conjunction oder ein anderes Wort angeschlossen wird; als:

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Gdybym był, wenn ich wäre,	gdybym była, (seyn würde;	gdybym było gewesen wäre.)
Gdybyś był	gdybyś była,	gdybyś było wenn du wärest.
Gdyby był	gdyby była,	gdyby było wenn er, sie, es wäre.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.	
Gdybyśmy byli,	gdybyśmy były	wenn wir wären.
Gdybyście byli,	gdybyście były	wenn ihr wäret.
Gdyby byli	gdyby były	wenn sie wären.

Imperativus Modus.

Sing.	Plur.
Bądź sey du.	Bądźmy laßt uns seyn.
Niech będźie laß er seyn, oder er, sie, es mag seyn.	Bądźćie seyd ihr. Niech będą sie mögen seyn; laßt sie seyn.

Infini-

Infinitivus Modus.

Praesens.	Być seyn.
Gerund.	Będąc seyend, indem man ist.
Gerund. praet.	Bywszy nachdem man gewesen ist.
Participium.	Będący, ca, ce, so da ist.
Subst. Verbale.	Bycie, cia, das Seyn.

Anmerkungen.

1. Die Suffixa, oder Endbuchstaben und Endsylben können von den Verbis abgenommen, und zu andern Wörtern gesetzt werden; als: Dobrze pisałem oder dobrzem pisał ich habe gut geschrieben. Ja pilny iestem oder iam pilny iest ich bin fleißig. Wczora rano byłeś w Kościele, oder wczoraś rano był w Kościele gestern frühe wareſt du in der Kirche. Oycze nasz, ktory iesteś w Niebie, oder Oycze nasz, ktoryś iest w Niebie Vater unser, der du biſt im Himmel. My byliśmy, oder Myśmy byli wir ſind geweſen. Wy byliście oder Wyście byli ihr ſeyd geweſen. Pięknie śpiewaliśmy oder pięknieśmy śpiewali wir haben ſchön geſungen. Głośno śpiewaliście oder Głośnoście śpiewali ihr habt laut geſungen. Prętko biegaliśmy oder prętkośmy biegali wir ſind geſchwind gelaufen. Kiedy pisaliście? oder Kiedyście pisali? wenn habt ihr geſchrieben? Wczora byliście piiani odrr wczoraście byli piiani geſtern ſeyd ihr trunken geweſen.

2. Die Wörter müssen auf einen Vocalem ausgehen, wo solcher Zusatz geschehen soll.

Coniugatio I.

am, asz, ałem, ać.

Activum.

Indicativus Modus.

Praesens.

Sing.	Plur.
Czytam ich lese.	Czytamy wir lesen.
Czytasz du liesest.	Czytaćie ihr leset.
Czyta er, sie, es liest.	Czytaią sie lesen.

Perfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Czytałem,	Czytałam,	Czytałom ich haben gelesen.
Czytałeś,	Czytałaś,	Czytałoś du hast gelesen.
Czytał,	Czytała,	Czytało er, sie, es hat gelesen.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Czytaliśmy,	Czytałyśmy wir haben gelesen.
Czytaliście,	Czytałyście ihr habt gelesen.
Czytali,	Czytały sie haben gelesen.

Plus-

Plusquamperfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Czytałem był,	Czytałam była,	Czytałom było ich hatte gelesen.
Czytałeś był,	Czytałaś była,	Czytałoś było du hattest gelesen.
Czytał był,	Czytała była,	Czytało było er, sie, es hatte gelesen.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Czytaliśmy byli,	Czytałyśmy były wir hatten gelesen.
Czytaliście byli,	Czytałyście były ihr hattet gelesen.
Czytali byli,	Czytały były sie hatten gelesen.

Futurum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Będe czytał,	będę czytała,	będę czytało ich werde lesen.
Będziesz czytał,	będziesz czytała,	będziesz czytało du wirst lesen.
Będzie czytał,	będzie czytała,	będzie czytało er, sie, es wird lesen.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Będźiemy czytali,	będźiemy czytały wir werden lesen.
Będźiećie czytali,	będźiećie czytały ihr werdet lesen.
Będą czytali,	będą czytały sie werden lesen.

Coniunctivus Modus.

Imperfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Czytałbym,	łabym,	łobym ich würde } lemöchte } lesen.
Czytałbyś,	łabyś,	łobyś du würdest lesen.
Czytałby,	łaby,	łoby er, sie, es würde lesen.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Czytalibyśmy,	czytałybyśmy wir würden lesen.
Czytalibyście,	czytałybyście ihr würdet lesen.
Czytaliby,	czytałyby sie würden lesen.

Imper-

Imperfectum mit getrennten *Suffixis*.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Bym czytał,	bym czytała,	bym czytało
	daß oder damit ich lesen möchte.	
Byś czytał	byś czytała,	byś czytało
	daß du lesen möchtest.	
By czytał,	by czytała,	by czytało
	daß er, sie, es lesen möchte.	

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Byśmy czytali,	byśmy czytały daß wir lesen möchten.
Byście czytali,	byście czytały daß ihr lesen möchtet.
By czytali,	by czytały daß sie lesen möchten.

Plusquamperfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Czytałbym był,	czytałabym była,	łobym było
ich hätte gelesen, oder (würde gelesen haben.)		
Czytałbyś był,	łabyś była,	łobyś było,
du hättest gelesen, (würdest gelesen haben.)		
Czytałby był,	łaby była,	łoby było,
er, sie, es hätte gelesen, (würde gelesen haben.)		

Plura-

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Czytalibyśmy byli, hätten gelesen,	czytałybyśmy były wir (würden gelesen haben.)
Czytalibyście byli, hättet gelesen,	czytałybyście były ihr (würdet gelesen haben.)
Czytaliby,	czytałyby sie hätten gelesen, (würden gelesen haben.)

Plusquamperfectum mit getrennten *Suffixis.*

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Bym był czytał,	bym była czytała,	bym było ło wenn oder daß ich gelesen hätte.
Byś był czytał,	byś była ła,	byś ło ło daß du gelesen hättest.
By był ćzytał,	by była ła,	by było ło daß er, sie, es gelesen hätte.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Byśmy byli czytali,	byśmy były czytały wenn, oder daß wir gelesen hätten.
Byście byli czytali,	byście były czytały daß ihr gelesen hättet.
By byli czytali,	by były czytały daß sie gelesen hätten.

Impe-

Imperativus Modus.

Sing.	Pluralis.
Czytay lies du.	Czytaymy laßt uns lesen.
Niech czyta laß er lesen, er, sie, es mag lesen.	Czytayćie leset ihr. Niech czytaią laßt sie lesen; sie mögen lesen.

Infinitivus Modus.

Praesens. Czytać lesen.
Gerund. praes. Czytaiąc, lesend.
Gerund. praet. Czytawszy nachdem man gelesen hat.
Partic. Act. Czytaiący, a, e, der, die, das da lieset.
Partic. Pass. Czytany, a, e, der, die, das da ist gelesen worden.
Perfect. Impersonale. Czytano man hat gelesen, oder es ist gelesen worden.
Subst. Verbale. Czytanie, a, das Lesen.

Passivum.

Das Passivum kann auf vierfache Art ausgedrückt werden.

1) Durch das Verbum Jestem ich bin und bywam ich bin, pflege zu seyn, und das Participium Passivum in ny, na, ne, jedes Verbi.

2) Durch

2) Durch das Impersonale und den Accusativum Pronominum, mię, cię etc.

3) Durch die dritte Person Pluralis Numeri jedes Temporis und den Accusativum Pronominum.

4) Vermittelst des Reciproci się.

Anmerk. Wenn die Rede von Mannspersonen ist, so muß das Participium im Plurali so gesetzet werden, als es bey den Adiectivis ist angezeiget worden.

Indicativus Modus.

Praesens.

Singularis.

Masc.	F. N.	
Bywam	czytany, a, e	ich werde gelesen oder ich pflege gelesen zu werden.
Bywasz	czytany, a, e	du wirst gelesen.
Bywa	czytany, a, e	er, sie, es wird gelesen.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.	
Bywamy	czytani,	czytane wir werden gelesen.
Bywacie	czytani,	czytane ihr werdet gelesen.
Bywaią	czytani,	czytane sie werden gelesen.

Imper-

Imperfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Bywałem czytany,	łam czytana,	łom czytane,
ich wurde gelesen,	oder ich pflegte gelesen zu werden.	
Bywałeś czytany,	łaś czytana,	łoś czytane
	du wurdest gelesen.	
Bywał czytany,	ła czytana,	ło czytane
	er, sie, es wurde gelesen.	

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Bywaliśmy czytani,	bywałyśmy czytane wir wurden gelesen.
Bywaliście czytani,	bywałyście czytane ihr wurdet gelesen.
Bywali czytani,	bywały czytane sie wurden gelesen.

Perfectum.

Singularis.

Masc.	F. N.
Jestem czytany,	a, e ich bin gelesen worden.
Jesteś czytany,	a, e du bist gelesen worden.
Jest czytany,	a, e er, sie, es ist gelesen worden.

Plura-

Pluralis.

Masc. Fem. u. Neutr.

Jesteśmy czytani, czytane wir sind gelesen worden.

Jesteście czytani, czytane ihr seyd gelesen worden.

Są czytani, czytane sie sind gelesen worden.

Plusquamperfectum.

Singularis.

Masc. Fem. Neutr.

Byłem czytany, byłam czytana, byłom czytane ich war gelesen worden.

Byłeś czytany, byłaś czytana, byłoś czytane du warest gelesen worden.

Był czytany, była czytana, było czytane er, sie, es war gelesen worden.

Pluralis.

Masc. Fem. u. Neutr.

Byliśmy czytani, byłyśmy czytane wir waren gelesen worden.

Byliście czytani, byłyście czytane ihr waret gelesen worden.

Byli czytani, były czytane sie waren gelesen worden.

Futu-

Futurum.

Singularis.

Masc. F. N.

Będę czytany, a, e ich werde gelesen werden.
Będźiesz czytany, a, e du wirst gelesen werden.
Będźie czytany, a, e er, sie, es wird gelesen werden.

Pluralis.

Masc. F. u. N.

Będźiemy czytani, ne wir werden gelesen werden.
Będźiećie czytani, ne ihr werdet gelesen werden.
Będą czytani, ne sie werden gelesen werden.

Coniunctivus Modus.

Imperfectum.

Singularis.

Masc: Fem. Neutr.

Bywałbym czytany, łabym na, łobym ne ich würde gelesen.
Bywałbyś czytany, łabyś na, łobyś ne du würdest gelesen.
Bywałby czytany, łaby na, łoby ne er, sie, es würde gelesen werden.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Bywalibyśmy czytani,	bywałybyśmy czytane wir würden gelesen.
Bywalibyście czytani,	bywałybyście czytane ihr würdet gelesen.
Bywaliby czytani,	bywałyby czytane sie würden gelesen.

Plusquamperfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Byłbym czytany,	łabym tana,	łobym tane, ich wäre gelesen worden.
Byłbyś czytany,	łabyś tana,	łobyś tane, du wärest gelesen worden.
Byłby czytany,	łaby tana,	łoby tane, er, sie, es wäre gelesen worden.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neut.
Bylibyśmi czytani,	byłybyśmy czytane wir wären gelesen worden.
Bylibyście czytani,	byłybyście czytane ihr wäret gelesen worden.
Byliby czytani,	byłyby czytane sie wären gelesen worden.

Imper-

Imperfectum mit getrennten *Suffixis.*

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Bym bywał czytany,	bym ła na,	bym ło ne
wenn, oder daß ich möchte gelesen werden.		
Byś bywał czytany,	byś ła na,	byś ło ne,
daß du möchtest gelesen werden.		
By bywał czytany,	by ła na,	by ło ne,
daß er, sie, es möchte gelesen werden.		

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Byśmy bywali czytani,	byśmy bywały czytane
daß wir möchten gelesen werden.	
Byście bywali czytani,	byście bywały czytane
daß ihr möchtet gelesen werden.	
By bywali czytani,	by bywały czytane
daß sie möchten gelesen werden.	

Plusquamperfectum mit getrennten *Suffixis.*

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Bym był czytany,	bym ła na,	bym ło ne
wenn, oder daß ich wäre gelesen worden.		
Byś był czytany,	byś ła na,	byś ło ne,
daß du wärest gelesen worden.		
By był czytany,	by ła na,	by ło ne
daß er, sie, es wäre gelesen worden.		

Pluralis.

Masc. Fem. u. Neutr.

Byśmy byli czytani, byśmy były czytane
daß wir wären gelesen worden.
Byście byli czytani, byście były czytane,
daß ihr wäret gelesen worden.
By byli czytani, by były czytane, daß sie wären gelesen worden.

Imperativus Modus.

Singularis.

Bądź czytany werde du gelesen.
Niech będźie czytany, a, e, er, sie, es mag gelesen werden.

Pluralis.

Bądźmy czytani, czytane laßt uns gelesen werden.
Bądźćie czytani, czytane werdet ihr gelesen.
Niech będą czytani, czytane sie mögen gelesen werden.

Infinitivus Modus.

Praesens. Być czytanym, ną gelesen werden.
Gerund. praes. Bywaiąc czytanym, ną indem man gelesen wird.

Gerund. praet. Bywszy czytanym, ną, nachdem man gelesen worden war.

Anmerk. Diese Art das Passivum zu formiren läßt sich nicht zum besten bey allen Verbis anbringen.

II.

Die zweyte Art das Passivum zu formiren ist nur von der vergangenen Zeit gebräuchlich.

Perfectum.

Singularis.

Czytano mię ich bin gelesen worden, oder man hat mich gelesen.
Czytano ćię du bist gelesen worden.
Czytano go, ią, ie er, sie, es ist gelesen worden.

Pluralis.

Czytano nas wir sind gelesen worden.
Czytano was ihr seyd gelesen worden.
Czytano ich, ie sie sind gelesen worden.

Plusquamperfectum.

Singularis.

Czytano mię było ich war gelesen worden.
Czytano cię było du wareſt gelesen worden.
Czytano go, ią, ie było er, sie, es war gelesen worden.

Pluralis.

Czytano nas było wir waren gelesen worden.
Czytano was było ihr waret gelesen worden.
Czytano ich, ie było sie waren gelesen worden.

Coniunctivus Modus.

Imperfectum.

Singularis.

Czytanoby mię ich würde gelesen.
Czytanoby cię du würdest gelesen.
Czytanoby go, ią, ie, er, sie, es würde gelesen.

Pluralis.

Czytanoby nas wir würden gelesen.
Czytanoby was ihr würdet gelesen.
Czytanoby ich, ie sie würden gelesen.

Plusquamperfectum.

Singularis.

Czytanoby mię było ich wäre gelesen worden.
Czytanoby cię było du wärest gelesen worden.
Czytanoby go, ią, ie było er, sie, es wäre gelesen worden.

Pluralis.

Czytanoby nas było wir wären gelesen worden.
Czytanoby was było ihr wäret gelesen worden.
Czytanoby ich, ie było sie wären gelesen worden.

III.

Die dritte Art das Passivum auszudrücken, geschieht durch die dritte Person im Plurali eines jeden Temporis mit Hinzusetzung der Pronominum Personalium im Accusativo.

Indicativus.

Praesens.

Singularis.

Czytaią mię ich werde gelesen.
Czytaią ćię du wirst gelesen.
Czytaią go, ią, ie er, sie, es wird gelesen.

Pluralis.

Czytaią nas wir werden gelesen.
Czytaią was ihr werdet gelesen.
Czytaią ich, ie sie werden gelesen.

Perfectum.

Singularis.

Czytali mię ich bin gelesen worden.
Czytali ćię du bist gelesen worden.
Czytali go, ią, ie er, sie, es ist gelesen worden.

Pluralis.

Czytali nas wir sind gelesen worden.
Czytali was ihr seyd gelesen worden.
Czytali ich, ie sie sind gelesen worden.

Nota. Vom weiblichen Geschlecht muß es heissen: czytały mię, ćie, go, ią, ie, nas, was, ich, wie auch in allen andern Temporibus, die vom Perfecto herkommen.

Plusquamperfectum.

Singularis.

Czytali mię byli ich war gelesen worden.
Czytali ćię byli du wareſt gelesen worden.
Czytali go, ią, ie byli er, ſie, es war gelesen worden.

Pluralis.

Czytali nas byli wir waren gelesen worden.
Czytali was byli ihr waret gelesen worden.
Czytali ich, ic byli ſie waren gelesen worden.

Futurum.

Singularis.

Będą mię czytali oder czytać mię będą ich werde gelesen werden.
Będą ćię czytali du wirſt gelesen werden.
Będą go, ią, ie czytali, er, ſie, es wird gelesen werden.

Pluralis.

Będą nas czytali wir werden gelesen werden.
Będą was czytali ihr werdet gelesen werden.
Będą ich, ie czytali ſie werden gelesen werden.

Coniunctivus Modus.

Imperfectum.

Singularis.

Czytaliby mię ich würde gelesen.
Czytaliby ćię du würdest gelesen.
Czytaliby go, ią, ie er, sie, es würde gelesen.

Pluralis.

Czytaliby nas wir würden gelesen.
Czytaliby was ihr würdet gelesen.
Czytaliby ich, ie sie würden gelesen.

Plusquamperfectum.

Singularis.

Czytaliby mię byli ich wäre gelesen worden.
Czytaliby ćię byli du wärest gelesen worden.
Czytaliby, go, ią, ie byli er, sie, es wäre gelesen worden.

Pluralis.

Czytaliby nas byli wir wären gelesen worden.
Czytaliby was byli ihr wäret gelesen worden.
Czytaliby ich, ie byli sie wären gelesen worden.

Nota. Den Imperativum könnte man durch das Wort niech ausdrücken. Z. E. Niech mię,

mię, ćię, go, ią, nas, was, ich czytaią, ich, du, er, sie, wir, ihr, sie sollen, oder mögen gelesen werden.

Diese dritte Art wird am häufigsten gebraucht das deutsche Passivum auszudrücken.

IV.

Endlich kann man das Passivum ausdrücken, vermittelst des Reciproci śię, welches man an das Verbum Activum anhängt. Z. E. Zowię śię ich werde genennet, zowiesz śię du wirst genennet, ꝛc. Rodzę śię ich werde geboren, rodźisz śię, rodźi śię, etc.

Allein es läßt sich nicht bey allen Verbis anbringen, außer in der dritten Person eines jeden Temporis, und zwar gemeiniglich im Singulari. Z. E.

Praes. Czyta śię es wird gelesen.
Perf. Czytało śię es ist gelesen worden.
Plusq. Czytało śię było es war gelesen worden.
Fut. Będźie śię czytało oder czytać śię będźie es wird gelesen werden.

Welches aber eher für ein Verbum Impersonale muß angesehen werden. Davon unten.

Forma
vom
Verbo Frequentativo; Frequentativo Composito, und Verbo Composito.

Einige Verba Frequentativa endigen sich auf ein am als Chwalam ich lobe, pflege zu loben; wenige auf ewam; die meisten aber auf awam, ywam oder iwam und uię. Sie haben meist alle Tempora und Modos, auch dieselben Endungen, die das Verbum personale Czytam ich lese, hat, und bedeuten eine oft wiederholte Handlung. Z. E. Czytywałem ich pflegte zu lesen, und das Compositum, przeczytywałem ich pflegte durchzulesen; beyde zeigen eine Dauer, Fortsetzung an; hingegen przeczytałem ich habe durchgelesen, nämlich jetzo gleich, auf einmal, ein für allemal; deutet also eine kurze Handlung und Vollendung an.

Der Unterschied der nachstehenden Formen muß genau beobachtet werden.

Indicativus Modus.

I.	II.	III.
Verbum Freq.	*Frequ. Compos*	*Verb. Compos.*
Praesens.	Praesens.	Praesens.
Czytywam ich pflege zu lesen.	Przeczytywam ich lese durch.	Caret.
Czytywasz du pflegst zu lesen	Przeczytywasz du liesest durch	
ꝛc.	ꝛc.	

I. *Verb. Frequ.* Imperfect.	II. *Frequ. Comp.* Imperfect.	III. *Verb. Compos.* Imperfect.
Czytywałem ich pflegte zu lesen.	Przeczytywałem ich pflegte durchzulesen.	Caret.
Perfectum. Caret.	Perfectum. Caret.	Perfectum. Przeczytałem ich habe (wirklich) durchgelesen ꝛc.
Plusquamp. Caret.	Plusqu. Caret.	Plusqu. Przeczytałem był ich hatte (wirklich) durchgelesen ꝛc.
Futurum. Będę czytywał ich werde (oft) lesen ꝛc.	Futurum. Będę przeczytywał ich werde (oft) durchlesen ꝛc.	Futurum. Przeczytam ich werde durchlesen, (wirklich, gleich, auf einmal) ꝛc.

Coniunctivus Imperfecti.

Czytywałbym ich möchte (oft) lesen ꝛc.	Przeczytywałbym ich würde (oft) durchlesen ꝛc.	Przeczytałbym ich würde durchlesen ꝛc.

Imper.

Imperfectum
mit getrennten Suffixis.

I. *Verb. Frequ.*	*II.* *Frequ. Comp.*	*III.* *Verb. Compos.*
Bym czytywał daß ich oft lesen möchte ꝛc.	Bym przeczytywał daß ich oft durchlesen möchte ꝛc.	Bym przeczytał daß ich (jetzo gleich) durchlesen möchte ꝛc.

Plusquamperfectum.

Czytywałbym był ich hätte oft gelesen ꝛc.	Przeczytywałbym był ich hätte oft durchgelesen ꝛc.	Przeczytałbym był ich hätte (wirklich) durchgelesen ꝛc.

Plusquamperfectum
mit getrennten Suffixis.

Bym był czytywał daß ich oft gelesen hätte ꝛc.	Bym był przeczytywał daß ich oft durchgelesen hätte ꝛc.	Bym był przeczytał daß ich durchgelesen hätte ꝛc.

Imperativus.

Sing.	*Sing.*	*Sing.*
Czytyway lies oft.	Przeczytyway lies oft durch.	Przeczytay lies durch (sogleich).

Impe-

Imperativus.

I. Verb. Frequ.	II. Freq. Compos.	III. Verb. Comp.
Sing.	Sing.	Sing.
Niech czytywa er mag (oft) le- sen.	Niech przeczy- tywa er mag (oft) durchle- sen.	Niech przeczy- ta er mag durch- lesen.
Plur.	Plur.	Plur.
Czytywaymy laßt uns (oft) lesen.	Preczytyway- my laßt uns oft durchlesen.	Przeczytayimy laßt uns durch- lesen.
Czytywayćie lesef (oft.)	Przeczytyway- ćie lesef oft durch.	Przeczytayćie lesef durch.
Niech czyty- waią sie mo- gen (oft) lesen.	Niech przeczy- tywaią sie mo- gen (oft) durch- lesen.	Niech przeczy- taią sie mogen durchlesen.

Infinitivus.

Czytywać (oft) lesen.	Przeczytywać (oft) durchlesen.	Przeczytać durchlesen.
Gerund.	Gerund.	Gerund.
Czytywaiąc (oft) lesend.	Przeczyty- waiąc (oft) durchlesend.	Caret.

In-

Infinitivus.

I.	II.	III.
Verb. Frequ.	*Freq. Comp.*	*Verb. Comp.*
Ger. Praet.	Ger. Praet.	Ger. Praet.
Czytywawſzy nachdem man oft las.	Przeczytywawſzy nachdem man oft durchlas.	Przeczytawszy nachdem man durchgeleſen hatte.
Particip. Act.	Particip. Act.	Particip. Act.
Czytywający, a, e, einer, der da oft lieſet.	Przecytywaiący, a, e, einer der da oft durchlieſet.	Caret.

Participium Paſſivum.

Czytywany, a, e, d. d. d. oft geleſen worden iſt.	Przeczytywany a, e, d. d. d. da oft durchgeleſen worden iſt.	Przeczytany d. d. d. da (jetzo gleich) durchgeleſen worden iſt.

Impersonale.

Czytywano man pflegte zu leſen.	Przeczytywano man pflegte durchzuleſen.	Przeczytano man hat durchgeleſen.

Substantivum Verbale.

I.	II.	III.
Verb.	*Frequ.*	*Comp.*	*Verb. Compos.*
Czytywanie das (öftere) Lesen.	Przeczytywanie das (öftere) Durchlesen.	Przeczytanie, a, die Durchlesung.

Passivum I.

Praesens.	Praesens.	Praesens.
Bywam czytywany, a, e, ich werde (oft) gelesen.	Bywam przeczytywany, a, e, ich werde (oft) durchgelesen.	Caret.

Imperfectum.

Bywałem czytywany, a, e, ich wurde (oft) gelesen.	Bywałem przeczytywany ich wurde (oft) durchgelesen.	Caret.

Perfectum.

Jestem czytywany, a, e, ich bin (oft) gelesen worden.	Jestem przeczytywany, a, e, ich bin oft durchgelesen worden.	Jestem przeczytany ich bin (wirklich durchgelesen worden.

Plusquamperfectum.

I. Verb. Frequ.	II. Frequ. Compos.	III. Verb. Comp.
Byłem czytywany, a, e, ich war (oft) gelesen worden.	Byłem przeczytywany, a, e, ich war (oft) durchgelesen worden.	Byłem preczytany, a, e, ich war (jetzo gleich, auf einmal) durchgelesen worden.

Futurum.

Będę czytywany, e, ich werde (oft) gelesen werden.	Będę przeczytywany, a, e, ich werde (oft) durchgelesen werden.	Będę przeczyny, a, e, ich werde durchgelesen werden.

Coniunctivus Imperf.

Bywałbym czytywany, a, e, ich würde (oft) gelesen werden.	Bywałbym przeczytywany, a, e, ich würde (oft) durchgelesen werden.	Caret.

Imperf. mit getrennten Suffixis.

Bym bywał czytywany, a, e, daß ich (oft) gelesen würde.	Bym bywał przeczytywany, a, e, daß ich (oft) durchgelesen würde.	Caret.

Plusquamperfectum.

I.	II.	III.
Verb. Frequ.	*Frequ. Comp.*	*Verb. Comp.*
Byłbym czytywany, a, e, ich würde (oft) gelesen worden seyn.	Byłbym przeczytywany, a, e, ich würde (oft) durchgelesen worden seyn.	Byłbym przeczytany, a, e, ich wäre durchgelesen worden.

Plusquamperfectum mit getrennten Suffixis.

Bym był czytywany, a, e, daß ich wäre (oft) gelesen worden.	Bym był przeczytywany, a, e, daß ich wäre (oft) durchgelesen worden.	Bym był przeczytany, a, e, daß ich wäre durchgelesen worden.

Imperativus.

Bądź czytywany, a, e, werde (oft) gelesen.	Bądź przeczytywany, a, e, werde (oft) durchgelesen.	Bądź przeczytany, a, e, werde du durchgelesen.
Bądźćie czytywani, ne, werdet (oft) gelesen.	Bądźćie przeczytywani, ne, werdet (oft) durchgelesen.	Bądźćie przeczytani, ne, werdet durchgelesen.
Niech będźie czytywany, a,	Niech będźie czytywany,	Niech będźie przeczytany a,

I.	II.	III.
Verb. Frequ.	*Frequ. Compos.*	*Verb. Compos.*
e er, sie, es mag (oft) gelesen werden.	a, e er, sie, es mag (oft) durchgelesen werden.	e er, sie, es mag durchgelesen werden.
Niech będą czytywani, ne sie mogen (oft) gelesen werden.	Niech będą przeczytywani, ne, sie mogen (oft) durchgelesen werden.	Niech będą przeczytani, ne sie sollen durchgelesen werden.

Infinitivus.

Bywać czytywanym, ną, (oft) gelesen werden.	Bywać przeczytywanym, ną, (oft) durchgelesen werden.	Być przeczytanym, ną, durchgelesen worden seyn.

Gerundium praeteritum.

Bywszy czytywanym, ną, nachdem man war (oft) gelesen worden.	Bywszy przeczytywanym, ną, nachdem man war (oft) durchgelesen worden.	Bywszy przeczytanym, ną, nachdem man war durchgelesen worden.

Passivum II.

Praeteritum.

Czytywano mię, ćię, go, ią,	Przeczytywano mię, ćię, go,	Przeczytano mię, ćię, go,

I.	II.	III.
Verb. Frequ.	*Frequ. Compos.*	*Verb. Compos.*
ie, nas, was, ich, ie, ich), du, er, wir, ihr, sie sind (oft) gelesen worden.	ią, ie, nas, was, ich, ie, ich), du, er, wir, ihr, sie sind (oft) durchgelesen worden.	ią, ie, nas, was, ich, ie, ich ꝛc. sind durchgelesen worden.

Coniunctiv. Praeterit.

Czytywanoby mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich) würde (oft) gelesen.	Przeczytywanoby mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich) würde (oft) durchgelesen.	Przeczytanoby mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich) würde durchgelesen.

Coniunct. mit getrenntem by.

By mię etc. czytywano daß ich möchte (oft) gelesen werden.	By mię etc. przeczytywano daß ich möchte (oft) durchgelesen werden.	By mię etc. przeczytano daß ich möchte durchgelesen werden.

Das übrige mangelt.

Passivum III.

Indicativus Praesens.

Sing.	Sing.	Sing.
Czytywaią mię, ćię, go, ią, ie.	Przeczytywaią mię, ćie, go, ią, ie.	Caret.

I.	II.	III.
Verb. Frequ.	*Frequ. Compos.*	*Verb. Compos.*
Plur.	Plur.	Plur.
nas, was, ich, ie, ich ꝛc. werde (oft) gelesen.	nas, was, ich, ie. ich ꝛc. werde (oft) durchgelesen.	Caret.

Perfectum.

Czytywali mię, ćię etc. ich bin (oft) gelesen worden.	Przeczytywali mię, ćię etc. ich ich bin (oft) durchgelesen worden.	Przeczytali mię, ćię etc. ich bin (sogleich) durchgelesen worden.

Vom weiblichen Geschlecht muß es heissen:
czytywały etc.

Futurum.

Będą mię, ćię, etc. czytywali, oder czytywać mię będą ich werde (oft) gelesen werden.	Będą mię, ćię etc. przeczytywali und ły, oder przeczytywać mię będą ich werde (oft) durchgelesen werden.	Przeczytaią mię, ć ę, go, ią, ie, nas, was, ich, ie, ich werde durchgelesen werden.

Coniunctivus Praeterit.

Czytywaliby mię, ćię, go, ią,	Przeczytywaliby mię ćię, go,	Przeczytaliby mię, ćię, go, ią,

I.	II.	III.
Verb. Frequ.	*Frequ. Compos.*	*Verb. Compos.*
ie, nas, was, ich, ie ich) würde (oft) gelesen.	ią, ie, nas, was, ich, ie ich) würde (oft) durchgelesen.	ie, nas, was, ich, ie ich) würde durchgelesen.

Coniunct. mit getrenntem by.

By mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie czytywali daß ich (oft) gelesen würde.	By mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie przeczytywali daß ich (oft) durchgelesen würde.	By mię, ćię, go, ią, ie, nas, was, ich, ie przeczytali daß ich durchgelesen würde.

Passivum IV.

Czytywa śię es wird (oft) gelesen.
Przeczytywa śię es wird (oft) durchgelesen.
Przeczytało śię es ist durchgelesen worden.
Będźie śię przeczytywało es wird oft durchgelesen werden.
Czytywałoby śię es möchte oft gelesen werden.
Przeczytywałoby śię es möchte durchgel. werden.
Przeczyta śię es wird durchgelesen werden.

Diese Art kann nur einzig und allein mit der dritten Person gegeben werden.

Nach diesem Verbo richten sich die Endungen auch der übrigen drey Verborum.

Coniu-

Coniugatio II.

em, esz, iałem, ieć.

Activum.

Praesens.

Sing.	Plur.
Rozumieni ich verſtehe.	Rozumiemy wir verſtehen.
Rozumiesz du verſtehſt.	Rozumiećie ihr verſtehet.
Rozumie er, ſie, es verſtehet.	Rozumieią ſie verſtehen.

Perfectum.

Singularis.

Maſc.	Fem.	Neutr.
Rozumiałem,	miałam,	miałom ich habe verſtanden.
Rozumiałeś,	miałaś,	miałoś du haſt verſtanden.
Rozumiał,	miała,	miało, er, ſie, es hat verſtanden.

Pluralis.

Maſc.	Fem. u. Neutr.
Rozumieliśmy,	miałyśmy wir haben verſtanden.
Rozumieliśćie,	miałyśćie ihr habt verſtanden.
Rozumieli,	miały ſie haben verſtanden.

Plusquamperfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Uczyłem był,	uczyłam była,	uczyłom było ich hatte gelehret.
Uczyłeś był,	uczyłaś była,	uczyłoś było du hattest gelehret.
Uczył był,	uczyła była,	uczyło było er, sie, es hatte gelehret.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.	
Uczyliśmy byli,	uczyłyśmy były	wir hatten gelehret.
Uczyliście byli,	uczyłyście były	ihr hattet gelehret.
Uczyli byli,	uczyły były	sie hatten gelehret.

Futurum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Będę uczył,	będę uczyła,	będę uczyło ich werde lehren.
Będziesz uczył, — ła,		— ło du wirst lehren.
Będzie uczył, — ła,		— ło er, sie, es wird lehren.

Plura-

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.	
Będźiemy uczyli,	będźiemy uczyły	wir werden lehren.
Będźiećie uczyli,	będźiećie uczyły	ihr werdet lehren.
Będą uczyli,	będą uczyły	sie werden lehren.

Coniunctivus Modus.

Imperfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.	
Uczyłbym,	uczyłabym,	uczyłobym	ich würde / möchte lehren.
Uczyłbyś,	uczyłabyś,	uczyłobyś	du würdest lehren.
Uczyłby,	uczyłaby,	uczyłoby	er, sie, es würde lehren.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.	
Uczylibyśmy,	uczyłybyśmy	wir würden lehren.
Uczylibyście,	uczyłybyście	ihr würdet lehren.
Uczyliby,	uczyłyby	sie würden lehren.

Imper-

Imperfectum mit getrennten *Suffixis*.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Bym uczył,	bym uczyła,	bym uczyło daß oder damit ich lehren möchte.
Byś uczył,	byś uczyła,	byś uczyło daß du lehren möchteſt.
By uczył,	by uczyła,	by uczyło daß er, ſie, es lehren möchte.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.	
Byśmy uczyli,	byśmy uczyły	daß wir lehren möchten.
Byście uczyli,	byście uczyły	daß ihr lehren möchtet.
By uczyli,	by uczyły	daß ſie lehren möchten.

Plusquamperfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Uczyłbym był,	uczyłabym była,	łobym było ich hätte gelehret, oder würde gelehret haben.
Uczyłbyś był,	łabyś była,	łobyś było du hätteſt gelehret.
Uczyłby był,	łaby była,	łoby było er, ſie, es hätte gelehret.

Plura-

Pluralis.

Masc. Fem. u. Neutr.

Uczylibyśmy byli, uczyłybyśmy były wir hät-
ten gelehret.
Uczylibyście byli, uczyłybyście były ihr hät-
tet gelehret.
Uczyliby byli, uczyłyby były ſie hätten gelehret.

Plusquamp. mit getrennten *Suffixis.*

Singularis.

Maſc. Fem. Neutr.

Bym był uczył, bym była ła, bym było ło, wenn,
oder daß ich gelehret hätte.
Byś był uczył, byś była ła, byś było ło daß du
gelehret hätteſt.
By był uczył, by była ła, by było ło daß er,
ſie, es gelehret hätte.

Pluralis.

Maſc. Fem. u. Neutr.

Byśmy byli uczyli, byśmy były uczyły wenn
oder daß wir gelehret hätten.
Byście byli uczyli, byście były uczyły daß ihr
gelehret hättet.
By byli uczyli, by były uczyły daß ſie gelehret
hätten.

Imperativus Modus.

Singularis.	Pluralis.
Rozumiey verstehe du.	Rozumieymy laßt uns verstehen.
Niech rozumie laß er verstehen. Er, sie, es mag verstehen.	Rozumieyćie verstehet ihr.
	Niech rozumieią laß sie sie verstehen. Sie mögen verstehen.

Infinitivus Modus.

Praesens. Rozumieć verstehen.
Gerund. praes. Rozumieiąc verstehend.
Gerund. praet. Rozumiawszy nachdem man verstanden hat.
Part. Activ. Rozumieiący, a, e der, die, das da verstehet.
Part. Pass. Rozumiany, a, e der, die, das da ist verstanden worden.
Pers. Impersonale. Rozumiano man hat verstanden, oder es ist verstanden worden.
Subst. Verbale. Rozumienie, a das Verstehen.

Nota. Das Passivum dieser Conjugation, desgleichen das Frequentativum Rozumiewam wird auf eben solche Art formiret, als es in der ersten geschehen ist.

Coniugatio III.

1) ę, ysz, yłem, yć.
2) ię, isz, iłem, ić.

Activum.

Praesens.

Sing.	Plur.
Uczę ich lehre.	Uczymy wir lehren.
Uczysz du lehreſt.	Uczyćie ihr lehret.
Uczy er, ſie, es lehret.	Uczą ſie lehren.

Perfectum.

Singularis.

Maſc.	Fem.	Neutr.
Uczyłem,	uczyłam,	uczyłom ich habe gelehret.
Uczyłeś,	uczyłaś,	uczyłoś du haſt gelehret.
Uczył,	uczyła,	uczyło, er, ſie, es hat gelehret.

Pluralis.

Maſc.	Fem. u. Neutr.
Uczyliśmy,	uczyłyśmy wir haben gelehret.
Uczyliśćie,	uczyłyśćie ihr habt gelehret.
Uczyli,	uczyły ſie haben gelehret.

Plus-

Imperativus Modus.

Sing.	Plur.
Ucz lehre du.	Uczmy laßt uns lehren.
Niech uczy laß er leh= ren; er, ſie, es mag lehren.	Uczćie lehret ihr. Niech uczą laß ſie leh- ren; ſie mögen lehren.

Infinitivus.

Praeſens. Uczyć lehren.
Gerund. Ucząc lehrend.
Ger. Praet. Uczywszy nachdem man gelehret hat.
Part. Act. Uczący, a, e einer der da lehret.
Particip. Paſſ. Uczony, a, e d. d. d. da iſt gelehret worden.
Perſ. Imperſ. Uczono man hat gelehret, oder es iſt gelehret worden.
Subſt. Verbale. Uczenie, a, das Lehren.

2.

Indicativus.

Praeſens.

Sing.	Plur.
Zdobię ich ziere.	Zdobimy wir zieren.
Zdobisz du ziereſt.	Zdobićie ihr zieret.
Zdobi er, ſie, es zieret.	Zdobią ſie zieren.

Perfectum.

Sing.

Maſc. Fem. Neutr.
Zdobiłem, łam, łom ich habe gezieret.
Zdobiłeś, łaś, łoś du haſt gezieret.
Zdobił, ła, ło, er, ſie, es hat gezieret.

Plur.

Pluralis.

Masc. Fem. u. Netur.
Zdobiliśmy, zdobiłyśmy wir haben gezieret.
Zdobiliście, zdobiłyście ihr habt gezieret.
Zdobili, zdobiły sie haben gezieret.

Plusquamperfectum.

Sing.

Masc. Fem. Neutr.

Zdobiłem był, łam była, łom było ich hatte gezieret.
Zdobiłeś był, łaś była, łoś było du hatteſt gezieret.
Zdobił był, ła była, ło było er, ſie, es hatte gezieret.

Plur.

Masc. Fem. und Neutr.
Zdobiliśmy byli, zdobiłyśmy były wir hatten gezieret.
Zdobiliście byli, zdobiłyście były ihr hattet gezieret.
Zdobili byli, zdobiły były ſie haben gezieret.

Futurum.

Sing.

Masc. Fem. Neutr.
Będę zdobił, ła, ło ich werde zieren.
Będźiesz zdobił, ła, ło du wirſt zieren.
Będźie zdobił, ła, ło er, ſie, es wird zieren.

Plur.

Masc. Fem. und Neutr.

Będźiemy zdobili, będźiemy zdobiły wir werden zieren.

Będźiećie zdobili, będźiećie zdobiły ihr werdet zieren.

Będą zdobili, będą zdobiły sie werden zieren.

Coniunctivus Modus.

Imperfectum.

Sing.

Masc. Fem. Neutr.

Zdobiłbym, łabym, łobym ich würde möchte zieren.

Zdobiłbyś, łabyś, łobyś du möchteſt zieren.

Zdobiłby, łaby, łoby er, ſie, es möchte zieren.

Plur.

Masc. Fem. u. Neutr.

Zdobilibyśmy, zdobiłybyśmy wir möchten zieren.

Zdobilibyście, zdobiłybyście ihr möchtet zieren.

Zdobiliby, zdobiłyby ſie möchten zieren.

Imperfectum mit getrennten *Suffixis.*

Sing.

Masc. Fem. Neutr.

Bym zdobił, ła, ło daß oder damit ich zieren möchte.

Byś

Byś zdobił, ła, ło daß du zieren möchteſt.
By zdobił, ła, ło daß er, ſie, es zieren möchte.

Plur.

Maſc. Fem. und Neutr.

Byśmy zdobili, byśmy zdobiły daß wir zieren möchten.
Byście zdobili, byście zdobiły daß ihr zieren möchtet.
By zdobili, by zdobiły daß ſie zieren möchten.

Plusquamperfectum.

Sing.

Maſc. Fem. Neutr.

Zdobiłbym był, łabym była, łobym było ich hätte gezieret oder würde gezieret haben.
Zdobiłbyś był, łabyś była, łobyś było du hätteſt gezieret.
Zdobiłby był, łaby była, łoby było er, ſie, es hätte gezieret.

Plur.

Maſc. Fem. und Neutr.

Zdobilibyśmy byli, zdobiłybyśmy były wir hätten gezieret.
Zdobilibyście byli, zdobiłybyście były ihr hättet gezieret.
Zdobiliby byli, zdobiliby były ſie hätten gezieret.

Plusquamperfectum mit getrennten *Suffixis*.

Sing.

Masc.	Fem.	Neutr.
Bym był zdobił,	bym ła ła,	bym ło ło wenn oder daß ich gezieret hätte.
Byś był zdobił,	byś ła ła,	byś ło ło daß du gezieret hättest.
By był zdobił,	by ła ła,	by ło ło daß er, sie, es gezieret hätte.

Plur.

Masc.	Fem. und	Neutr.
Byśmy byli zdobili,	byśmy były zdobiły	daß wir gezieret hätten.
Byście byli zdobili,	byście były zdobiły	daß ihr gezieret hättet.
By byli zdobili,	by były zdobiły	daß sie gezieret hätten.

Imperativus Modus.

Sing.	Plur.
Zdob ziere du.	Zdobmy laßt uns zieren.
Niech zdobi laß er zieren; er, sie, es mag zieren.	Zdobćie zieret ihr. Niech zdobią laß sie zieren; sie mögen zieren.

Infinitivus.

Praesens. Zdobić zieren.
Gerundium. Zdobiąc zierend.

weil in dieselbe solche Wörter aufgenommen werden, in denen die drey Vocales a, e, i, nicht nur mit einander abwechseln, sondern auch die Endsylben der Temporum nach zweyen der vorigen Conjugationen zugleich formiret werden. Sie bestehen ganz aus Formen von verschiedenen irregulairen Verbis, welche der Jugend zur Erlernung des Conjugirens die besten Dienste leisten können. — — Zugleich ist auch zur Uebersicht ein Verbum Frequentativum und Simplex hinzugefügt worden, welche beyde Verba wegen der bestimmten Dauer der Zeit wohl zu unterscheiden sind.

	Sing. Piszę, ich schreibe.	Sing. ich schreibe	Sing. Tkwię, ich stecke	Sing. Bodę, ich stosse mit den Hörnern.	Sing. Strzegę, ich bewache	Sing. Drę, ich reisse.	Sing. Dźięię, ich stricke	Sing. Biię, ich schlage.	Sing. Kuię, ich schmiede	Sing. Gotuię, ich bereite	Sing. Rznę, ich schneide	Frequent. Sing. Trącam, ich stoße	Simplex. Caret. oft wird fut. trącę, pro praes. gebraucht.
Praesens.	piszesz pisze. Plur. piszemy piszećie piszą.	du schreibest er schreibet. Plur. wir schreiben ihr schreibet sie schreiben.	wisz, wi. Plur. tkwiemy wiecie wią.	dźiesz dźie. Plur. dźiemy dźiećie dą.	żesz że. Plur. strzeżemy żećie gą.	drzesz drze. Plur. drzemy drzećie drą.	iesz ie. Plur. iemy iećie ią.	iesz ie. Plur. biiemy iećie ią.	kuiesz kuie. Plur. kuiemy kuiećie kuią.	tuiesz tuie. Plur. tuiemy tuiećie tuią.	rzniesz rznie. Plur. rzniemy rzniećie rzną.	casz ca. Plur. camy cać ie caią.	
Perfect.	Sing. Pisałem pisałam pisałom. Plur. pisaliśmy pisałyśmy.	Sing. ich habe geschrieben. Plur. wir haben geschrieben.	Sing. Tkwiałem łam łom. Plur. tkwieliśmy tkwiałyśmy.	Sing. Bodłem dłam dłom. Plur. bodliśmy bodłyśmy.	Sing. Strzegłem głam głom. Plur. strzegliśmy strzegłyśmy.	Sing. Darłem łam łom. Plur. darliśmy darłyśmy.	Sing. Działem łam łom. Plur. działiśmy działyśmy.	Sing. Biłem łam łom. Plur. biliśmy biłyśmy.	Sing. Kułem łam łom. Plur. kuliśmy kułyśmy.	Sing. Gotowałem łam łom. Plur. gotowaliśmy gotowałyśmy.	Sing. Rznąłem rznęłam rznęłom. Plur. rznęliśmy rznęłyśmy.	*Imperfectum.* Trącałem trącaliśmy. Perf. Caret.	Imperf. Caret. Sing. Trąciłem łam łom Plur. trąciliśmy trąciłyśmy.
Plusqu.	Sing. Pisałem był pisałam była pisałom było. Plur. pisałiśmy byli pisałyśmy były.	Sing. ich hatte geschrieben. Plur. wir hatten geschrieben.	Sing. Tkwiałem był łam była łom było. Plur. tkwieliśmy byli tkwiałyśmy były.	Sing. Bodłem był dłam była dłom było. Plur. bodliśmy byli bodłyśmy były.	Sing. Strzegłem był głam była głom było. Plur. strzegliśmy byli strzegłyśmy były.	Sing. Darłem był łam była łom było. Plur. darliśmy byli darłyśmy były.	Sing. Działem był łam była łom było. Plur. działiśmy byli działyśmy były.	Sing. Biłem był łam była łom było. Plur. biliśmy byli biłyśmy były.	Sing. Kułem był łam była łom było. Plur. kuliśmy byli. kułyśmy były.	Sing. Gotowałem był łam była łom było. Plur. gotowaliśmy byli łyśmy były.	Sing. Rznąłem był rznęłam była rznęłom było. Plur. rznęliśmy byli rznęłyśmy były.	Caret.	Sing. Trąciłem był łam była łom było. Plur. trąciliśmy byli ciłyśmy były.

												Frequent.	Simplex.
Futurum.	Sing. Będę pisał pisała pisało. Plur. będźiemy pisali my pisały.	Sing. ich werde schreiben. Plur. wir werden schreiben.	Sing. Będę tkwiał tkwiała tkwiało. Plur. będźiemy tkwieli my tkwiały.	Sing. Będę bodł bodła bodło. Plur. będziemy bodli my bodły.	Sing. Będę strzegł strzegła strzegło. Plur. będźiemy strzegli my strzegły.	Sing. Będę darł darła darło. Plur. będźiemy darli my darły.	Sing. Będę dźiał dźiała dźiało. Plur. będźiemy dźiali my dźiały.	Sing. Będę bił biła biło. Plur. będźiemy bili my biły.	Sing. Będę kuł kuła kuło. Plur. będźiemy kuli my kuły.	Sing. Będę gotował gotowała gotowało. Plur. będźiemy gotowali my gotowały.	Sing. Będę rznął rznęła rznęło. Plur. będźiemy rznęli my rznęły	Sing. Będę trącał trącała trącało. Plur. będźiemy trącali my trącały.	Sing. Trącę ich werde, trącis, du trąci, er, sie, es. Plur. trąciemy, wir trącićie, ihr trą ą, sie.
Imperativus.	Sing. pisz niech pisze. Plur. piszmy piszćie niech piszą.	Sing. schreibe du. laß er schreiben. Plur. lasset uns schreiben schreibet ihr laß sie schreiben.	Sing. Tkwiy niech tkwi. Plur. tkwiymy tkwiyćie niech tkwią.	Sing. Bodź niech bodźie Plur. bodźmy bodźćie niech bodą.	Sing. Strzeż niech strzeże. Plur. strzeżmy strzeżćie niech strzegą.	Sing. Drzyy niech drze. Plur. drzyymy drzyyćie niech drą.	Sing. Dźiey niech dźieie. Plur. dźieymy dźieyćie niech dźieią.	Sing. Biy niech biie. Plur. biymy biyćie niech biią.	Sing. Kuy niech kuie. Plur. kuymy kuyćie niech kuią.	Sing. Gotuy niech gotuie. Plur. gotuymy gotuyćie niech gotuią.	Sing. Rzniy niech rznie. Plur. rzniymy rzniyćie niech rzną.	Sing. Trącay niech trąca. Plur. trącaymy trącayćie niech trącaią.	Sing. Trąć niech trąći. Plur. trąćmy trąććie niech trącą.
Praelens.	pisać	schreiben	tkwieć	bość	strzec	drzeć	dźiać	bić	kuć	gotować	rznąć	trącać	trącić.
Gerund.	pisząc	schreibend	tkwiąc	bodąc	strzegąc	drąc ungebräuchlich.	dźieiąc	biiąc	kuiąc	gotuiąc	rznąc	trącaiąc *Imperfectum.*	Caret.
Ger. praet.	pisawszy	nachdem man geschrieben hat.	tkwiawszy	bodłszy bodszy	strzegłszy strzegszy	darłszy	dźiawszy	biwszy	kuwszy	gotowawszy	rznąwszy	trącawszy	trąciwszy.
Part. act.	piszący, a, e.	d. d. d. da schreibet.	tkwiący	bodący	strzegący	drący ungebräuchlich.	dźieiący	biiący	kuiący	gotuiący	rznący, a, e.	trącaiący. Imperf.	Caret. Perf.
Part. pass.	pisany, a, e.	d. d. d. da ist geschrieben worden.	caret.	bodzony, a, e.	strzeżony	darty	dźiany	bity, a, e.	kuty	gotowany	rznięty, a, e.	trącany, a, e, d. d. d. da gestossen wurde. Imperf.	trącony, a, e. Perfect.
Pers. impers.	pisano	man hat geschrieb.	caret.	bodzono	strzeżono	darto	dźiano	bito	kuto	gotowano	rznięto	trącano, man stieß	trącono.
Subst. verb.	pisanie, a.	das Schreiben.	tkwienie, a.	bodzenie, a.	strzeżenie, a.	darćie.	dźianie, a.	bićie, a.	kućie.	gotowanie, a.	rznięćie, a.	trącanie, a, das Stossen.	trącenie, a der Stoß.

NB. Die Passiva und Frequentativa dieser Verborum werden formiret, wie bey den andern Verbis.

Gerund. Praet. Zdobiwszy nachdem man gezieret hat.
Part. Act. Zdobiący, a, e, d. d. d. da zieret.
Part. Pass. Zdobiony, a, e, d. d. d. da ist gezieret worden.
Perf. Impersonale. Zdobiono man hat gezieret.
Subst. Verbale. Zdobienie, a, das Zieren.

Nota. Das Passivum und Frequentativum der dritten Conjugation wird durch Hülfe des Verbi bywam und iestem auf solche Art formiret, als es in der ersten geschehen ist.

Coniugatio IV, oder Mixta.

Die vorzüglichsten Endungen dieser Conjugation sind:

ę, esz, ałem, ać.
ię, iesz, iałem, ieć.
dę, dźiesz, dłem, ść.
gę, żesz, głem, c.
kę, czesz, kłem, c.
uię, uiesz, ułem, uć.
uię, uiesz, owałem, ować.
rę, rzesz, arłem, rzeć.
nę, niesz, ąłem, ąć.

Nota. Siehe beystehende Tabelle.

Von den Verbis.

Wörter zur Uebung im Conjugiren.

a.) Nach der ersten Conjugation.

I. Perſ.	II. Perſ.	Praet.	Inf.
Biegam,	asz,	ałem,	ać laufen.
Bywam,	asz,	ałem,	ać zu ſeyn pflegen.
Charcham,	asz,	ałem,	ać räuſpern.
Chucham,	asz,	ałem,	ać hauchen.
Ćiſkam,	asz,	ałem,	ać werfen.
Chłypam,	asz,	ałem,	ać ſchlurfen.
Czerpam,	asz,	ałem,	ać ſchöpfen.
Chowam,	asz,	ałem,	ać verwahren.
Czekam,	asz,	ałem,	ać warten.
Dbam,	dbaſz,	dbałem,	dbać achten.
Gibam,	basz,	bałem,	bać beugen.
Gram,	grasz,	grałem,	grać ſpielen.
Macam,	casz,	całem,	cać fühlen.
Rzucam,	rzucasz,	całem,	cać werfen.
Trącam,	trącasz,	trącałem,	trącać ſtoſſen.
Gadam,	dasz,	dałem,	dać reden.
Jadam,	dasz,	dałem,	dać oft eſſen.
Padam,	dasz,	dałem,	dać fallen.
Żądam,	dasz,	dałem,	dać begehren.
Ufam,	fasz,	fałem,	fać trauen.
Drgam,	drgasz,	drgałem,	drgać zappeln.
Dźwigam,	gasz,	gałem,	gać ſchwer heben.

I. Perſ.	II. Perſ.	Praet.	Inf.
Mrugam,	gasz,	gałem,	gać blinzen.
Rzygam,	gasz,	gałem,	gać rülpſen.
Sięgam,	gasz,	gałem,	gać langen.
Smagam,	gasz,	gałem,	gać ſtäupen.
Dmucham,	chasz,	chałem,	chać blaſen.
Kicham,	chasz,	chałem,	chać nieſen.
Kocham,	chasz,	chałem,	chać lieben.
Pcham,	pchasz,	pchałem,	pchać ſtoſſen.
Rucham,	chasz,	chałem	chać bewegen.
Słucham,	słuchasz,	słuchałem,	chać zuhören.
Wącham,	chasz,	chałem,	chać riechen.
Stawiam,	wiasz,	wiałem,	wiać ſetzen.
Trafiam,	fiasz,	fiałem,	fiać treffen.
Fukam,	kasz,	kałem,	kać pochen.
Mieſzkam,	kasz,	kałem,	kać wohnen.
Śiekam,	kasz,	kałem,	kać hauen.
Stękam,	kasz,	kałem,	kać ſtöhnen, frächzen.
Szczekam,	kasz,	kałem,	kać bellen.
Szczkam,	szczkasz,	szczkałem,	szczkać ſchlukken.
Szukam,	kasz,	kałem,	kać ſuchen.
Strzelam,	lasz,	lałem,	lać ſchieſſen.
Wołam,	łasz,	łałem,	łać rufen.
Kłamam,	masz,	małem,	mać lügen.
Mniemam,	masz,	małem,	mać meinen.
Trzymam,	masz,	małem,	mać halten.
Konam,	nasz,	nałem,	nać in den letzten Zügen liegen.
Żegnam,	gnasz,	gnałem,	gnać ſegnen.

I. Perſ.	II. Perſ.	Praet.	Inf.
Znam,	znasz,	znałem,	znać kennen.
Kopam,	pasz,	pałem,	pać graben.
Łapam,	pasz,	pałem,	pać fangen.
Szarpam,	pasz,	pałem,	pać zerreiſſen, an ſich raffen.
Szczepam,	pasz,	pałem,	pać ſpalten.
Igram,	grasz,	grałem,	grać ſpielen, wie die Kinder.
Kąſam,	ſasz,	ſałem,	ſać beiſſen.
Latam,	tasz,	tałem,	tać fliegen.
Łatam,	łatasz,	łatałem,	łatać flicken.
Pytam,	tasz,	tałem,	tać fragen.
Witam,	tasz,	tałem,	tać bewillkommen.
Kiwam,	wasz,	wałem,	wać winken.
Miewam,	wasz,	wałem,	wać zu haben pflegen.
Pływam,	wasz,	wałem,	wać ſchwimmen.
Śpiewam,	wasz,	wałem,	wać ſingen.
Ziewam,	wasz,	wałem,	wać gähnen.
Maczam,	czasz,	czałem,	czać eintunken.
Puſzczam,	szczasz,	szczałem,	szczać laſſen.
Nurzam,	rzasz,	rzałem,	rzać untertauchen.
Patrzam,	trzasz,	trzałem,	trzać anſehen.
Stwarzam,	rzasz,	rzałem,	rzać ſchaffen.
Mieſzam,	szasz,	szałem,	szać miſchen.
Ruſzam,	szasz,	szałem,	szać rühren.

I. Perſ.	II. Perſ.	Praet.	Inf.
Wieſzam,	szasz,	szałem,	szać aufhän-gen.
Nawracam,	casz,	całem,	cać bekehren.
Odrzucam,	casz,	całem,	cać wegwerfen.
Wypłacam,	casz,	całem,	cać auszahlen.
Zrzucam,	casz,	całem,	cać herunter-werfen.
Odpadam,	dasz,	dałem	dać abfallen.
Odpowiadam,	dasz,	dałem,	dać antworten.
Składam,	dasz,	dałem,	dać zuſammen-legen.
Wyglądam,	dasz,	dałem,	dać herausſe-hen.
Wyiadam,	dasz,	dałem,	dać auseſſen.
Pomagam,	gasz,	gałem,	gać helfen.
Przeſtrzegam,	gasz,	gałem,	gać warnen.
Przyśięgam,	gasz,	gałem,	gać ſchwören.
Wyćiągam,	gasz,	gałem,	gać herauszie-hen.
Wyprzągam,	gasz,	gałem,	gać ausſpan-nen.
Odpycham,	chasz,	chałem,	chać wegſtoſ-ſen.
Wzdycham,	chasz,	chałem,	chać ſeufzen.
Dopełniam,	niasz,	niałem,	niać erfüllen.
Namawiam,	wiasz,	wiałem,	wiać bereden.
Naprawiam,	wiasz,	wiałem,	wiać verbeſ-ſern.
Obiaśniam,	śniasz,	śniałem,	śniać erklären.

I. Perſ.	II. Perſ.	Praet.	Inf.
Obiawiam,	wiasz,	wiałem,	wiać offenbaren.
Obłapiam,	piasz,	piałem,	piać umfaſſen.
Obmawiam,	wiasz,	wiałem,	wiać verläumden.
Obwiiam,	iasz,	iałem,	iać umwickeln.
Ochraniam,	niasz,	niałem,	niać ſchonen.
Odganiam,	niasz,	niałem,	niać wegtreiben.
Odmieniam,	niasz,	niałem,	niać verändern.
Odnawiam,	wiasz,	wiałem,	wiać erneuern.
Odprawiam,	wiasz,	wiałem,	wiać, verrichten, abſchaffen.
Odzwyczaiam,	iasz,	iałem,	iać abgewöhnen.
Podrzeźniam,	niasz,	niałem,	niać nachſporten.
Potępiam,	piasz,	piałem,	piać verdammen.
Pozdrawiam,	wiasz,	wiałem,	wiać grüſſen.
Przepiiam,	iasz,	iałem,	iać verſaufen.
Przybiiam,	iasz,	iałem,	iać anſchlagen.
Przyczyniam,	niasz,	niałem,	niać zulegen.
Przylepiam,	piasz,	piałem,	piać ankleben.
Rozganiam,	niasz,	niałem,	niać vertreiben.
Rozprzeſtrzeniam,	asz,	łem,	niać erweitern.
Roztapiam,	piasz,	piałem,	piać zerſchmelzen.
Ściśniam,	śniasz,	śniałem,	śniać enge machen.
Spaiam,	iasz,	iałem,	iać zuſammen fügen.

I. Perſ.	II. Perſ.	Praet.	Inf.	
Upewniam,	wniasz,	wniałem,	wniać	vergewiſſern.
Wymawiam,	wiasz,	wiałem,	wiać	entſchuldigen.
Zaślepiam,	piasz,	piałem,	piać	verblenden.
Zaſtawiam,	wiasz,	wiałem,	wiać	verſetzen.
Zwiiam,	iasz,	iałem,	iać	zuſammen wickeln.
Narzekam,	kasz,	kałem,	kać	klagen.
Obtykam,	kasz,	kałem,	kać	beſtopfen.
Odmykam,	kasz,	kałem,	kać	wegſchieben, aufriegeln.
Ścińkam,	skasz,	skałem,	skać	zuſammendrücken.
Ućiekam,	kasz,	kałem,	kać	fliehen.
Zamykam,	kasz,	kałem,	kać	verſchließen.
Znikam,	kasz,	kałem,	kać	verſchwinden.
Nachylam,	lasz,	lałem,	lać	neigen.
Pośłam,	lasz,	lałem,	lać	erquicken.
Przepalam,	lasz,	lałem,	lać	durchbrennen.
Rozdźielam,	lasz,	lałem,	lać	zertheilen.
Rozmyślam,	ślasz,	ślałem,	ślać	betrachten.
Wymyślam,	ślasz,	ślałem,	ślać	erdenken.
Zapalam,	lasz,	lałem,	lać	anzünden.
Odsyłam,	łasz,	łałem,	łać	zurück ſchikken.
Poſyłam,	łasz,	łałem,	łać	ſchicken.
Nadymam,	masz,	małem,	mać	aufblaſen.
Napominam,	nasz,	nałem,	nać	ermahnen.

I. Perf.	II. Perf. Praet.	Inf.
Obćinam,	nasz, nałem,	nać behauen.
Obrzynam,	nasz, nałem,	nać beſchneiden.
Poczynam,	nasz, nałem,	nać anfangen.
Przypinam,	nasz, nałem,	nać anſtecken.
Przypominam,	nasz, nałem,	nać erinnern.
Rozrzynam,	nasz, nałem,	nać zerſchneiden.
Ścinam,	nasz, nałem,	nać abhauen, enthaupten.
Zaklinam,	nasz, nałem,	nać beſchwören.
Zapinam,	nasz, nałem,	nać zuknöpfen, zuheften.
Zapominam,	nasz, nałem,	nać vergeſſen.
Obieram,	rasz, rałem,	rać erwählen.
Ocieram,	rasz, rałem,	rać abwiſchen.
Oddźieram,	rasz, rałem,	rać losreiſſen.
Otwieram,	rasz, rałem,	rać aufmachen.
Podpieram,	rasz, rałem,	rać unterſtützen.
Rozbieram,	rasz, rałem,	rać von einander nehmen.
Rozćieram,	rasz, rałem,	rać zerreiben.
Rozdźieram,	rasz, rałem,	rać zerreiſſen.
Ubieram,	rasz, rałem,	rać ſchmücken.
Umieram,	rasz, rałem,	rać ſterben.
Wybieram,	rasz, rałem,	rać ausleſen.
Zawieram,	rasz, rałem,	rać zumachen.
Zdźieram,	rasz, rałem,	rać abreiſſen.
Otrząſam,	sasz, sałem,	sać abſchütteln.
Wyſyſam,	sasz, sałem,	sać ausſaugen.
Omiatam,	tasz, tałem,	tać abſtäuben.
Pamiętam,	tasz, tałem,	tać gedenken.

I. Perſ. II. Perſ. Praet. Inf.

Zgrzytam, tasz, tałem, tać knirſchen.
Zmiatam, tasz, tałem, tać zuſammen fegen.
Dobywam, wasz, wałem, wać erobern.
Dolewam, wasz, wałem, wać zugieſſen.
Nakrywam, wasz, wałem, wać bedecken.
Nazywam, wasz, wałem, wać nennen.
Obſzywam, wasz, wałem, wać benähen.
Obuwam, wasz, wałem, wać anziehen.
Oczekiwam, wasz, wałem, wać erwarten.
Oddawam, wasz, wałem, wać wiedergeben.
Odkrywam, wasz, wałem, wać aufdecken.
Odlewam, wasz, wałem, wać abgieſſen.
Odpoczywam, wasz, wałem, wać ruhen.
Oſzukiwam, wasz, wałem, wać betrügen.
Podawam, wasz, wałem, wać reichen.
Powoływam, wasz, wałem, wać berufen.
Poznawam, wasz, wałem, wać erkennen.
Pozywam, wasz, wałem, wać laden.
Pożywam, wasz, wałem, wać genieſſen.
Przegrawam, wasz, wałem, wać verſpielen.
Przekrawam, wasz, wałem, wać durchſchneiden.
Przeorywam, wasz, wałem, wać durchpflügen.
Prześiewam, wasz, wałem, wać durchſieben.
Przestawam, wasz, wałem, wać aufhören.
Przyodźiewam, wasz, wałem, wać bekleiden.
Przyrownywam, wasz, wałem, wać vergleichen.
Przyſzywam, wasz, wałem, wać annähen.
Rozdawam, wasz, wałem, wać ausgeben.

I. Perf.	II. Perf. Pract.	Inf.
Rozkrawam,	wasz, wałem,	wać von einander schneiden.
Ulewam,	wasz, wałem,	wać abgießen.
Umywam,	wasz, wałem,	wać abwaſchen.
Urywam,	wasz, wałem,	wać abreiſſen.
Używam,	wasz, wałem,	wać gebrauchen.
Wdźiewam,	wasz, wałem,	wać anziehen.
Wśiewam,	wasz, wałem,	wać einſäen.
Wſzywam,	wasz, wałem,	wać einnähen.
Wychowywam,	wasz, wałem,	wać aufziehen.
Wydawam,	wasz, wałem,	wać ausgeben.
Wyſzywam,	wasz, wałem,	wać ausnähen.
Wyznawam,	wasz, wałem,	wać bekennen.
Wyzywam,	wasz, wałem,	wać herausfordern.
Wzywam,	wasz, wałem,	wać anrufen.
Zagrzewam,	wasz, wałem,	wać erwärmen.
Zaſzywam,	wasz, wałem,	wać zunähen.
Zwoływam,	wasz, wałem,	wać zuſammenrufen.
Zzuwam,	wasz, wałem,	wać ausziehen Schuhe.
Podgryzam,	zasz; załem,	zać unternagen.
Wygryzam,	zasz, załem,	zać ausnagen.
Obćiążam,	żasz, żałem,	żać beſchweren.
Obrażam,	żasz, żałem,	żać beleidigen.
Poniżam,	żasz, żałem,	żać erniedrigen.
Poważam,	żasz, żałem,	żać großachten.
Rozmnażam,	żasz, żałem,	żać vermehren.
Rozważam,	żasz, żałem,	żać betrachten.

I. Perſ.	II. Perſ.	Praet.	Inf.	
Uważam,	żasz,	żałem,	żać	erwägen.
Wyposażam,	żasz,	żałem,	żać	ausſtatten die Tochter.
Zarażam,	żasz,	żałem,	żać	anſtecken.
Zwężam,	żasz,	żałem,	żać	enger machen.
Zwyćiężam,	żasz,	żałem,	żać	überwinden.
Dopuszczam,	szczasz,	szczałem,	szczać	zulaſſen.
Odłączam,	szasz,	czałem,	czać	abſondern.
Odpuszczam,	szczasz,	szczałem,	szczać	vergeben.
Opuszczam,	szczasz,	szczałem,	szczać	verlaſſen.
Pożyczam,	czasz,	czałem,	czać	leihen.
Przebaczam,	czasz,	czałem,	czać	verzeihen.
Przywłaſzczam,	szczasz,	szczałem,	szczać	zueignen.
Roſpaczam,	czasz,	czałem,	czać	verzagen.
Rosłączam,	czasz,	czałem,	czać	abſondern.
Spuſzczam,	szczasz,	szczałem,	szczać	herablaſſen.
Ubespieczam,	czasz,	czałem,	czać	verſichern.
Wpuſzczam,	szczasz,	szczałem,	szczać	einlaſſen.
Wydźiedźiczam,	czasz,	czałem,	czać	enterben.
Wyliczam,	czasz,	czałem,	czać	auszahlen, erzählen.
Wypuſzczam,	szczasz,	szczałem,	szczać	herauslaſſen.

I. Perf. II. Perf. Praet. Inf.

Zakończam, czasz, czałem, czać ſpitzig machen.
Zmiękczam, czasz, ćzałem, ćzać erweichen.
Zwłaczam, czasz, czałem, czać auffſchieben.
Doprowadzam, dzasz, działem, dzać zuführen.
Nadgradzam, dzasz, działem, dzać vergelten.
Nawiedzam, dzasz, działem, dzać, beſuchen.
Odieżdżam, dżasz, dżałem, dżać abreiſen.
Odpędzam, dzasz, działem, dzać wegtreiben.
Odradzam, dzasz, działem, dzać abrathen.
Pobudzam, dzasz, działem, dzać anreitzen.
Przeſadzam, dzasz, działem, dzać verſetzen.
Przeſzkadzam, dzasz, działem, dzać hindern.
Przypędzam, dzasz, działem, dzać herzutreiben.
Przyprowadzam, dzasz, działem, dzać herzuführen.
Wieżdżam, dżasz, dżałem, dżać einfahren.
Wpędzam, dzasz, działem, dzać eintreiben.
Wprowadzam, dzasz, działem, dzać einführen.
Wyieżdżam, dżasz, dżałem, dżać ausfahren.
Wypędzam, dzasz, działem, dzać austreiben.
Wyprowadzam, dzasz, działem, dzać herausführen.
Zagradzam, dzasz, działem, dzać verzäunen.
Zaprowadzam, dzasz, działem, dzać hinführen.
Zdradzam, dzasz, działem, dzać verrathen.
Pośrebrzam, brzasz, brzałem, brzać verſilbern.
Powtarzam, rzasz, rzałem, rzać wiederholen.
Rozſzerzam, rzasz, rzałem, rzać ausbreiten.
Przepraſzam, szasz, szałem, szać abbitten.

I. Perf. II. Perf. Praet. Inf.

Przestraszam, szasz, szałem, szać Schrecken einjagen.
Przymuszam, szasz, szałem, szać zwingen.
Rozgłaszam, szasz, szałem, szać lautbar machen.
Rozgrzeszam, szasz, szałem, szać lossprechen.
Rozpraszam, szasz, szałem, szać verschwenden.
Zapraszam, szasz, szałem, szać einladen.

b) Nach der zweyten Conjugation.

Rozumiem, miesz, miałem, mieć verstehen; meinen, glauben.
Śmiem, śmiesz, śmiałem, śmieć, wagen, sich unterstehen.
Umiem, umiesz, umiałem, umieć können.

c) Nach der dritten Conjugation.

I. Perf. II. Perf. Praet, Inf. Frequ,

Bielę lisz, liłem, lić, bielam, weißmachen.
Błądzę, dźisz, dźiłem, dźić, dzam, irren.
Błogosławię, wisz, wiłem, wić, wiam, segnen.
Bronię, nisz, niłem, nić, brapiam, beschützen.
Budzę, dźisz, dźiłem, dźić, dzam, wecken.

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf.	Freq.
Chodzę,	dźisz,	dźiłem,	dzić, gehen.	chadzam.
Chłodzę,	disz,	dziłem,	dźić, kühlen.	chładzam.
Chrzcę,	ćisz,	ćiłem,	ćić, taufen.	caret.
Czynię,	nisz,	niłem,	nić, thun.	czyniam.
Dźielę,	lisz,	liłem,	lić, theilen.	dźielam.
Dzwonię,	nisz,	niłem,	nić, läuten.	dzwoniam.
Doię,	isz,	iłem,	ić, melken.	doiam.
Gardzę,	dźisz,	dźiłem,	dźić, verachten.	gardzam,
Golę,	lisz,	liłem,	lić, barbiren.	lam.
Grożę,	żisz,	źiłem,	żić, drohen.	grażam.
Gubię,	bisz,	biłem,	bić, verlieren.	biam.
Ganię,	nisz,	niłem,	nić, tadeln.	niam.
Karmię,	misz,	miłem,	mić, mästen.	miam.
Kleię,	isz,	iłem,	ić, leimen.	kleiam.
Kręcę,	ćisz,	ćiłem,	ćić, drehen.	kręcam.

I. Perſ.	II. Perſ.	Praet.	Inf.	Frequ.
Kadzę,	dźisz,	dźiłem,	dźić,	kadzam. räuchern.
Mącę,	ćisz,	ćiłem,	ćić,	mącam. trübe machen.
Młocę,	ćisz,	ćiłem,	ćić,	młacam. dreſchen.
Mowię,	wisz,	wiłem,	wić,	mawiam. reden.
Palę,	lisz,	liłem,	lić,	palam. brennen.
Prowadzę,	dźisz,	dźiłem,	dźic,	prowadzam. führen.
Pełnię,	nisz,	niłem,	nić,	pełniam. erfüllen.
Radzę,	dźisz,	dźiłem,	dźić,	radzam. rathen.
Robię,	bisz,	biłem,	bić,	rabiam. arbeiten.
Szpecę,	ćisz,	ćiłem,	ćić,	szpecam. verunzieren.
Sądzę,	dźisz,	dźiłem,	dźić,	dzam. richten.
Szkodzę,	dźisz,	dźiłem,	dźić,	szkadzam. ſchaden.
Szczepię,	pisz,	piłem,	pić,	piam. pflanzen.
Stroię,	isz,	iłem,	ić,	straiam. ſchmücken.
Trapię.	pisz,	piłem,	pić,	piam. ängſten.

I. Perſ.	II. Perſ. Praet.		Inf.	Frequ.
Taię,	isz,	iłem,	ić, verheelen.	iam.
Wiercę,	ćisz,	ćiłem,	ćić, bohren.	cam.
Wątpię,	pisz,	piłem,	pić, zweifeln.	piam.
Zdobię,	bisz,	biłem,	bić, zieren.	zdabiam.
Żenię,	nisz,	niłem,	nić, verheyrathen.	niam.
Żywię,	wisz,	wiłem,	wić, ernähren.	wiam.
Grabię,	bisz,	biłem,	bić, harken.	biam.
Trąbię,	bisz,	biłem,	bic, blaſen.	—
Wabię,	bisz,	biłem,	bić, locken.	biam.
Bębnię,	nisz,	niłem,	nić, trommeln.	bniam.
Bluźnię,	nisz,	źniłem,	źnić, läſtern.	źniam.
Gonię,	nisz,	niłem,	nić, jagen.	ganiam.
Szeplunię,	nisz,	niłem,	nić, lispeln.	niam.
Tęsknię,	nisz,	niłem,	nić, ſich ſehnen nach etwas.	niam.
Topię,	pisz,	piłem,	pić, ſchmelzen.	tapiam.

I. Perf.	II. Perf. Praet.	Inf.	Frequ.
Bawię,	wisz, wiłem,	wić, aufhalten.	—
Chronię,	nisz, niłem,	nić, schonen.	chraniam.
Dawię,	wisz, wiłem,	wić, erwürgen.	wiam.
Łowię,	wisz, wiłem,	wić, fangen.	wiam.
Trawię,	wisz, wiłem,	wić, verdauen.	wiam.
Chwalę,	lisz, liłem,	lić, loben.	chwalam.
Węfelę,	lisz, liłem,	lić, erfreuen.	lam.
Brzydzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, Eckel machen.	dzam.
Budzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, aufwecken.	dzam.
Cadzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, durchfeigen.	dzam.
Dowodzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, beweiſen.	dzam.
Gładzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, glätten.	dzam.
Grodzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, zäunen.	dzam.
Krzywdzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, Unrecht thun.	dzam.
Nienawidzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, haſſen.	dzam.

I. Perſ.	II. Perſ. Praet.	Inf. Frequ.
Odchodzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. weggehen.
Odwodzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. abführen.
Podchodzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. untergehen.
Prowadzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. führen.
Przechodzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. durchgehen.
Przywodzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. herführen.
Rodzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. gebähren.
Rozwodzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. ſcheiden.
Rządzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. regieren.
Sadzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. ſetzen, pflanzen.
Słodzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. ſüß machen.
Szydzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. verſpotten.
Twierdzę,	dźisz, dźiłem,	dzić, dzam. bejahen.
Wchodzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, wchadzam. hineingehen.
Wędzę,	dźisz, dźiłem,	dźić, dzam. räuchern.

I. Perſ.	II. Perſ.	Praet.	Inf.	Frequ.
Wſtydzę,	dźisz,	dźiłem,	dźić, beſchämen.	dzam.
Wychodzę,	dźisz,	dźiłem,	dźić, ausgehen.	chadzam.
Wywodzę,	dźisz,	dźiłem,	dźić, ausführen.	wiedzam.
Zwodzę,	dźisz,	dźiłem,	dźić, verführen.	—

---

*

Czędożę,	żysz,	żyłem,	żyć, reinigen.	chędożam.
Lżę,	lżysz,	lżyłem,	lżyć, ſchimpfen.	Imp. lzyy.
Cudzołożę,	żysz,	żyłem,	żyć, ehebrechen.	Imp. cudzołoż.
Graniczę,	czysz,	czyłem,	czyć, gränzen.	czam.
Burzę	ysz,	yłem,	rzyć, zerſtören.	rzam.
Cieszę,	ysz,	szyłem,	szyć, tröſten.	szam.
Grzeszę,	szysz,	szyłem,	szyć, ſündigen.	szam.
Cwiczę,	czysz,	czyłem,	czyć, üben.	czam.
Kończę,	czysz,	czyłem,	czyć, endigen.	czam.

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf.	Frequ.
Liczę,	czysz,	czyłem,	czyć, zählen.	czam.
Ostrzę,	rzysz,	ostrzyłem,	ostrzyć, schärfen.	ostrzam.
Mnożę,	żysz,	żyłem,	żyć, mehren.	mnażam.
Służę,	żysz,	żyłem,	żyć, dienen.	żam.
Uczę,	uczysz,	uczyłem,	uczyć, lehren.	uczam.
Ważę,	żysz,	żyłem,	żyć, wägen.	żam.
Wierzę,	rzysz,	rzyłem,	rzyć, gläuben.	rzam.
Życzę,	czysz,	czyłem,	czyć, wünschen.	czam.
Susze,	szysz,	szyłem,	szyć, trocknen.	szam.
Smażę,	żysz,	żyłem,	żyć, pregeln, braten.	żam.
Wrożę,	żysz,	żyłem,	żyć, wahrsagen.	żam.
Czyszczę,	szczysz,	szczyłem,	szczyć, reinigen.	szczam.
Dźiedźiczę,	czysz,	czyłem,	czyć, erben.	czam.
Frymarczę,	czysz,	czyłem,	czyć, tauschen.	czam.
Leczę,	czysz,	czyłem,	czyć, heilen.	czam.

I. Perf.

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf.	Frequ.
Obłoczę,	czysz,	czyłem,	czyć, anziehen.	—
Odwłoczę,	czysz,	czyłem,	czyć, verſchieben.	właczam.
Powłoczę,	czysz,	czyłem,	czyć, beziehen.	właczam.
Ręczę,	czysz,	czyłem,	czyć, bürgen.	ręczam.
Świadczę,	czysz,	czyłem,	czyć, zeugen.	czam.
Tłumaczę,	czysz,	czyłem,	czyć, dolmetſchen.	czam.
Toczę,	czysz,	czyłem,	czyć, drehen.	taczam.
Zewłoczę,	czysz,	czyłem,	czyć, ausziehen.	właczam.
Mierzę,	rzysz,	rzyłem,	rzyć, meſſen.	rzam.
Patrzę,	trzysz,	trzyłem,	trzyć, ſchauen.	trzam.
Skar—zę,	ſkar—zysz,	—zyłem,	—zyć, klagen.	żam.
Warzę,	rzysz,	rzyłem,	rzyć, kochen.	rzam.
Zayrzę,	rzysz,	rzyłem,	rzyć, beneiden.	rzam.
Gorſzę,	szysz,	szyłem,	szyć, ärgern.	szam.
Puſtoſze,	szysz,	szyłem,	szyć, verwüſten.	szam.

*

I. Perſ.	II. Perſ. Praet.	Inf.	Frequ.
Czczę,	czćisz, czćiłem,	czćić, Imp. czćiy. ehren.	
Gaſzę,	śisz, śiłem,	śić, Imp. gaś, gaſzam löſchen.	
Głoſze,	śisz, śiłem,	śić, ruchtbar machen.	głaſzam.
Koſzę,	śisz, śiłem,	śić, mähen.	koſzam.
Kuſze,	śisz, śiłem,	śić, verſuchen.	kuſzam.
Kwaſzę,	śisz, śiłem,	śić, ſauer machen.	szam.
Mszczę,	mśćisz, mśćiłem,	mśćić, Imp. mśćiy.— rächen.	
Maszczę,	maśćisz, śćiłem,	śćić, ſalben.	maſzczam.
Poſzczę,	śćisz, śćiłem,	śćić, faſten.	szczam.
Proſzę,	śisz, śiłem,	śić, bitten.	praſzam.
Przynoszę,	śisz, śiłem,	śić, bringen.	naſzam.
Puſzczę,	śćisz, śćiłem,	śćić, laſſen.	puſzczam.
Wieſzę,	śisz, śiłem,	śić, aufhängen.	wieſzam.
Grożę,	żisz, żiłem,	żić, dräuen.	żam.

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf.	Frequ.
Odwożę,	źisz,	źiłem,	źić, abführen.	—
Przewożę,	źisz,	źiłem,	źić, überführen.	—
Rozwożę,	źisz,	źiłem,	źić, an verſchiedene Oerter verführen.	—
Wywożę,	źisz,	źiłem,	źić, ausführen.	—
Zawożę,	źisz,	źiłem,	źić, hinführen.	—
Zwożę,	źisz,	źiłem,	źić, zuſammenführen.	—
Noſzę,	nośisz,	śiłem,	śić tragen.	—
Odnoſzę,	nośisz,	śiłem,	śić, wegtragen.	naſzam.
Podnoſzę,	śisz,	śiłem,	śić, aufheben.	naſzam.
Roznoſzę,	śisz,	śiłem,	śić, aus einander tragen.	ſzam.
Wnoſzę,	śisz,	śiłem,	śić, hineintragen.	ſzam.
Wynoſzę,	śisz,	śiłem,	śić, hinaustragen.	ſzam.
Zanoſzę,	śisz,	siłem,	śić, hintragen.	ſzam.
Znoſzę,	śisz,	śiłem,	śić, zuſammentragen.	ſzam.
Mienię,	nisz,	niłem,	nić, verändern; ſagen.	niam.
Trafię	Fut. fisz,	filem,	fić treffen.	fiam.

IV. Con-

IV. Coniugatio oder Mixta.

I. Pers.	II. Pers. Praet.	Inf.	Frequ.
Myślę,	ślisz,	ślałem,	śleć, myślam, denken.
Brzmię,	brzmisz,	brzmiałem,	brzmieć, — klingen.
Wolę,	lisz,	lałem,	leć, Imp. car. — lieber wollen.
Widzę,	dźisz,	dźiałem,	dźieć, widywam, sehen.
Lecę,	ćisz,	ćiałem,	ćieć, latam, fliegen.
Ćierpię,	pisz,	piąłem,	pieć, — leiden.
Drżę,	drżysz,	drżałem,	żeć, drżenie, — zittern.
Bieżę,	żysz,	żałem,	żeć, biegam, laufen.
Leżę,	żysz,	żałem,	żeć, legam, liegen.
Beczę,	czysz,	czałem,	czeć, czam, blöcken.
Klęczę,	czysz,	czałem,	czeć, kam, knieen.
Milczę,	czysz,	czałem,	czeć, czam, schweigen.
Wrzeszczę,	szczysz,	szczałem,	szczeć, szczam, schreyen.
Słysze,	szysz,	szałem,	szeć, słucham, hören.

*

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf.	Frequ.
Chrapię,	piesz,	pałem,	pać, schnarchen.	pam.
Czeſzę,	szesz,	sałem,	sać, kämmen.	suię.
Depcę,	cesz,	tałem,	tać, treten.	deptam.
Drzemię,	miesz,	małem,	mać, schlummern.	drzymam.
Grzeię,	iesz,	grzałem,	grzać, wärmen.	grzewam.
Głaſzczę,	szczesz,	skałem,	skać, ſtreicheln.	głaſkam.
Biorę,	bierzesz,	brałem,	brać, nehmen.	bieram.
Kołacę,	cesz,	tałem,	tać, klopfen.	łatam.
Kraię,	iesz,	iałem,	iać, ſchneiden.	krawam.
Kapię,	piesz,	pałem,	pać, tröpfeln.	—
Kąpię,	piesz,	pałem,	pać, baden.	kąpam.
Kopię,	piesz,	pałem,	pać, graben.	pywam / pię
Kaſzlę,	szlesz,	szlałem,	szlać, huſten.	szliwam.
Każę,	żesz,	załem,	zać, befehlen.	kazywam / kazuię

I. Perf.

I. Perſ.	II. Perſ.	Praet.	Inf.	Frequ.
Karzę,	rzesz,	rałem,	rac′, strafen.	—
Kołyſzę,	szesz,	sałem,	sac′, ſchauckeln.	suię.
Łechcę,	cesz,	tałem,	tac′, kützeln.	łechtam.
Łaię,	iesz,	iałem,	iac′, ſchelten.	łaiam.
Jadę,	dźiesz,	iachałem,	iachac′, reiſen.	ieżdżam.
Leię,	iesz,	lałem,	lac′, gieſſen.	lewam.
Łamię,	mięsz,	małem,	mac′, brechen.	łamuię.
Liżę,	żesz,	załem,	zac′, lecken.	lizuię.
Łgę,	łżesz,	łgałem,	łgac′, lügen.	Imp. łżyy.
Orzę,	rzesz,	rałem,	rac′, ackern.	orywam.
Płaczę,	czesz,	kałem,	kac′, weinen.	płakiwam.
Płoczę,	czesz,	kałem,	kac′, ausſpülen.	płokiwam.
Rąbię,	biesz,	bałem,	bac′, hauen.	rąbam.
Rżę,	rżesz,	rzałem,	rzac′, wiehern.	ryzam. Imp. rżyy.
Rwę,	rwiesz,	rwałem,	rwac′, reiſſen.	rywam. Imp. rwiy.

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf.	Frequ.
Szepcę,	cesz,	tałem,	tać, leiſe reden.	szeptam.
Skrobię,	biesz,	bałem,	bać, ſchaben, kratzen.	skrobuię.
Drapię,	piesz,	pałem,	pać, kratzen.	puię.
Śieię,	iesz,	śiałem,	śiać, ſaen.	śiewam.
Szczypię,	piesz,	pałem,	pać, kneipen.	piam.
Piſzę,	szesz,	sałem,	sać, ſchreiben.	piſuię.
Skaczę,	czesz,	kałem,	kać, ſpringen.	skakuię.
Ssę,	ssiesz,	ssałem,	ssać, ssiy, ſyſam. ſaugen.	
Szczę,	szczysz,	szczałem,	szczać, den Urin laſſen.	—
Śpię,	śpisz,	spałem,	spać, śpiy, sypiam. ſchlafen.	
Sypię,	piesz,	pałem,	pać, ſchütten.	ſypuię.
Wſtaię,	iesz,	wſtałem,	wſtać, aufſtehen.	wſtawam.
Wieię,	iesz,	wiałem,	wiać, wehen.	wiewam.
Wiążę,	żesz,	załem,	zać, binden.	więzuię.
Żebrzę,	brzesz,	brałem,	brać, betteln.	—

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf.	Frequ.
Zwę }	zwiesz }	zwałem,	zwać,	zywam.
Zowię }	zowiesz }		heiſſen, nennen.	
Chechocę	śię,	cesz śię,	tałem śię,	tać śię,
				kickern, laut lachen.
Przeſtaię,	iesz,	stałem,	stać,	stawam.
				aufhören.
Staię śie,	iesz śię,	stałem śię,	stać śię,	stawam śię.
				werden.
*Taię,	iesz,	iałem,	iec,	ſchmelzen.
Zmartwychwſtaię,	iesz,	wſtałem,	wſtać	von Todten aufſtehen.
Zoſtaię,	iesz,	stałem,	stać,	zoſtawam.
				bleiben.
Skubię,	biesz,	bałem,	bać,	skubuię.
				rupfen.
Sapię,	piesz,	pałem,	pać,	piam.
				ſchnauben.
*Gorę,	resz,	rzałem,	rzec	brennen.
Piorę,	pierzesz,	prałem,	prać,	pieram.
				waſchen.
*Prę,	przesz,	parłem,	przeć,	pieram.
				ſchieben.
*Prę śie,	przesz śię,	parłem śię,	przeć śię,	ver-
				neinen.
*Prę,	presz,	przałem,	przeć	ſich er-
				hitzen, erbremſen.
*Trę,	trzesz,	tarłem,	trzeć,	ćieram.
				reiben.
*Żrę,	żrzesz,	żarłem,	żrzeć,	żeram.
				freſſen.

I. Perf.

I. Perſ.	II. Perſ.	Praet.	Inf.	Frequ.
Mażę,	żesz,	załem,	zać, schmieren.	zuię.
*Mruczę,	czysz,	czałem,	czeć, murren.	mrukam.
*Śiedzę,	dźisz,	dźiałem,	dźieć, ſitzen.	śiadam.
*Muſzę,	śisz,	śiałem,	śieć, müſſen.	—
*Wiſzę,	śisz,	śiałem,	śieć, hängen.	—
*Ryczę,	czysz,	czałem,	czeć	brüllen wie ein Ochs.

*

Bodę,	dźiesz,	dłem,	bòść, ſtoſſen mit Hörnern.	bodam.
Śiądę,	śiędźiesz,	śiadłem,	śieść, ſich niederſetzen.	śiadam.
Kładę,	dźiesz,	dłem,	kłaść, legen.	kładam.
Naydę,	dźiesz,	nalazłem,	naleść, finden.	nayduię.
Przędę,	dźiesz,	prządłem,	prząść, ſpinnen.	przędam.
Wiodę,	wiedźiesz,	wiodłem,	wieść, führen.	wodzę.
Wiozę,	wieźiesz,	wiozłem,	wieść, auf dem Wagen führen.	wożę.

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf.	Frequ.
Niosę,	nieśiesz,	niosłem,	nieść, tragen.	noszę.
Pasę,	śiesz,	pasłem,	paść, füttern.	pasam.
Trzęsę,	śiesz,	trząsłem,	trząść, schütteln.	trząsam.
Gryzę,	źiesz,	gryzłem,	gryść, nagen.	gryzuię.
Lazę,	leźiesz,	lazłem,	leść, kriechen.	łażę.
Gniotę,	gniećiesz,	gniotłem,	gnieść, knåten.	gniotam.
Plotę,	plećiesz,	plotłem,	pleść, flechten.	platam.
*Kraduię,	dniesz,	dłem,	kraść, stehlen.	kradam.
*Rosnę,	śniesz,	słem,	rość, wachsen.	rastam.

*

Strzegę,	żesz,	głem,	strzec, bewachen.	strzegam.
Strzygę,	żesz,	głem,	strzyć, scheeren.	strzygam.
Śiekę,	czesz,	kłem,	śiec, hauen.	śiekam.
Piekę,	czesz,	kłem,	piec, backen, braten.	piekam.

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf.	Frequ.
Przędę,	żesz,	prządłem,	prząc,	przędam.
			ſpannen.	Imp. prządź.
Rzekę,	czesz,	rzekłem,	rzec,	rzekam.
			ſagen.	
Mogę,	żesz,	głem,	mòc,	können. —
Tłukę,	czesz,	kłem,	tłuc,	tłukiwam.
			zerſtoſſen.	
Wlokę,	wleczesz,	wlekłem,	wlec,	włoczę.
			ſchleppen.	

---

*

Biię,	biiesz,	biłem,	bić,	biiam.
			ſchlagen.	
Kryię,	iesz,	kryłem,	kryć,	krywam.
			verbergen.	
Myię,	iesz,	myłem,	myć,	mywam.
			waſchen.	
Piię,	piiesz,	piłem,	pić,	piiam.
			trinken.	
Żyię,	żyiesz,	żyłem,	żyć,	leben. —
Ryię,	ryiesz,	ryłem,	ryć,	rywam.
			graben.	
Szyię,	szyiesz,	szyłem,	szyć,	szywam.
			nähen.	
Wyię,	wyiesz,	wyłem,	wyć	
			heulen.	Imp. wyy.

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf.	Frequ.
Tyię,	tyiesz,	tyłem,	tyć	zunehmen, fett werden.

*

Boleię,	leiesz,	lałem,	leć,	ubolewam. Schmerzen empfinden.
Drętwieię,	iesz,	twiałem,	twieć,	erſtarren. Imp. twiey.
Dźiczeię,	iesz,	czałem,	ćzeć,	wild werden. — dźiczey.
Męđrzeię,	iesz,	drzałem,	drzeć,	— weiſe werden.
Mdleię,	mdleiesz,	mdlałem,	mdleć,	omdlewam. ohnmächtig werden.
Miąższeię,	szeiesz,	szałem,	szeć,	— dick werden.
Mizernieię,	nieiesz,	niałem,	nieć,	— elend werden.
Śiwieię,	iesz,	wiałem,	wieć,	— grau werden.
Słabieię,	bieiesz,	białem,	bieć,	ſchwach werden. Imp. słabiey.
Szaleię,	iesz,	lałem,	leć,	raſen. — szaley.
Ubożeię,	iesz,	żałem,	żeć,	arm werden. — ubożey.
Blednieię,	iesz,	dniałem,	dnieć,	blaß werden. — bledniey.

I. Perf. II. Perf. Praet. Inf. Frequ.
Cieńszeię, iesz, szałem, szeć,
dünn werden, Imp. ćieńszey.
Głupieię, pieiesz, piałem, pieć,
närriſch werden, — głupiey.
Jaśnieię, śnieiesz, śniałem, śnieć
ſcheinen, — iaśniey.
Mężnieię, żnieiesz, żniałem, żnieć
männlich werden, ſtark werden, — mężniey.
Zielenieię, iesz, niałem, nieć grün werden.
Czernieię, iesz, niałem, nieć ſchwarz werden.
Bieleię, iesz, lałem, bieleć weiß werden.
Żołćieię, ćieiesz, ćiałem, ćieć gelb werden.
Czerwienieię, nieiesz, niałem, nieć roth werden.
Modrzeię, iesz, drzałem, modrzeć blau werden.
Dłużeię, iesz, żałem, żeć lang werden.

---

*

I. Perf. II. Perf. Praet. Inf. Frequ.
Kuię, kuiesz, kułem, kuć ſchmieden —
Czuie, czuiesz, czułem, czuć wachen, czuwam.
Pluię, pluiesz, plułem, pluć ſpeyen, pluwam.
Pſuię, pſuiesz, pſułem, pſuć verderben, pſuwam.
Szczuię, szczuiesz, szczułem, sczcuć, szczuwam,
hetzen.
Żuię, żuiesz, żułem, żuć kauen, żuwam.
Truię, iesz, trułem, truć vergiften, truwam.

*

I. Perf. II. Perf. Praet. Inf.

Apeluię, iesz, apelowałem, lować appelliren.
Arenduię, iesz, dowałem, dować, pachten, verpachten.
Arestuię, iesz, stowałem, stować arrestiren.
Borguię, iesz, gowałem, gować borgen.
Brukuię, iesz, kowałem, kować pflastern.
Buduię, iesz, dowałem, dować bauen, Imp. buduy.
Buntuię, iesz, towałem, tować aufrührisch machen.
Całuię, iesz, łowałem, łować küssen, całuy.
Cechuię, iesz, chowałem, chować, zeichnen, cechuy.
Choruię, iesz, rowałem, rować krank seyn.
Celuię, iesz, lowałem, lować zielen, übertreffen.
Częstuię, iesz, stowałem, stować tractiren.
Daruię, iesz, rowałem, rować schenken.
Delperuię, iesz, rowałem, rować verzweifeln.
Dopisuię, iesz, sowałem, sować zu Ende schreiben.
Dostępuię, iesz, stępowałem, stępować überkommen.
Dosypuię, iesz, powałem, pować zuschütten.
Dowiaduię śię, iesz śię, dowałem śię, dować śię erfahren.
Drukuię, iesz, kowałem, kować drucken.
Dystyluię, iesz, stylowałem, wać distilliren.

I. Perf.

I. Perſ. II. Perſ. Praet. Inf.

Dyſzkuruię, iesz, rowałem, rować discuriren.
Dźiękuię, iesz, kowałem, kować danken.
Dźiwuię śię, iesz śię, wowałem śię, wać śię ſich wundern.
Fałduię, iesz, dowałem, dować falten.
Fałſzuię, iesz, ſzowałem, fałſzować fälſchen.
Farbuię, iesz, bowałem, bować färben.
Fraſuię śię, iesz śię, ſowałem śię, ſować śię ſich bekümmern.
Gruntuię, iesz, towałem, tować ſtiften, grün-den.
Garbuię, iesz, bowałem, bować gerben.
Goſpodaruię, iesz, darowałem, wać Wirth-ſchaft treiben.
Gotuię, iesz, towałem, tować bereiten.
Hamuię, iesz, mowałem, mować hemmen.
Handluię, iesz, dlowałem, dlować handeln.
Hebluię, iesz, blowałem, blować hobeln.
Informuię, iesz, mowałem, mować unterwei-ſen.
Inſtyguię, iesz, gowałem, gować antreiben.
Karbuię, iesz, bowałem, bować kerben.
Kieruię, iesz, rowałem, rować lenken.
Komunikuię, iesz, kowałem, kować communi-ciren.
Konfiſkuię, iesz, kowałem, kować confiſciren.
Kontentuię, iesz, towałem, tować vergnügen.
Konterfetuię, iesz, towałem, tować abbilden, abmahlen.

I. Perf. II. Perf. Praet. Inf.

Konwerſuię, iesz, ſowałem, ſowac' Imp. suy, converſiren.

Korreſponduię, iesz, dowałem, dowac' Imp. duy, correſpondiren.

Koronuię, iesz, nowałem, nowac' Imp. nuy, krönen.

Kosztuię, iesz, towalem, towac' Imp. sztuy ſchmecken.

Krolуię, iesz, lowałem, lowac' regieren.

Krzyżuię, iesz, żowałem, żować kreuzigen.

Kupuię, iesz, powałem, powac' kaufen.

Kwituię, iesz, towałem, towac' quittiren.

Ładuię, iesz, dowałem, dować aufladen.

Łamentuię, iesz, towałem, towac' lamentiren.

Leguię, iesz, gowałem, gowac' vermachen.

Lituię, iesz, towałem, towac' löthen.

Magluię, iesz, glowałem, glowac' mangeln.

Maluię, iesz, lowałem, lowac' mahlen.

Mianuię, iesz, nowałem, nować nennen.

Miłuię, iesz, łowałem, łować lieben.

Morduię, iesz, dowąłem, dowac' müde machen.

Muruię, iesz, dowałem, rowac' mauern.

Naśladuię, iesz, dowałem, dowac' nachfolgen.

Nayduię, iesz, dowałem, dowac' finden.

Naymuie, iesz, mowałem, mowac' miethen.

Nicuię, iesz, cowałem, cowac' ein Kleid wenden.

Nocuię, iesz, cowałem, cowac' Nachtlager halten.

I. Perſ. II. Perſ. Praet. Inf.

Obfituię, iesz, fitowałem, fitować überflüßig haben.

Obiaduię, iesz, dowałem, dowac Mittagsmahlzeit halten.

Obiecuię, iesz, cowałem, cować verſprechen.

Oblizuię, zuiesz, zowałem, zować belecken.

Obłupuię, iesz, powałem, pować abſcheelen.

Obowięzuię, zuiesz, zowałem, zować verpflichten.

Odkupuię, puiesz, powałem, pować erlöſen.

Odpaſuię, ſuiesz, ſowałem, ſować abgürten.

Odpiſuię, ſuiesz, ſowałem, ſować zurückſchreiben.

Odprawuię, iesz, wowałem, wować abfertigen.

Odskakuię, kuiesz, kowałem, kować zurückſpringen.

Odsługuię, iesz, gowałem, gować wieder vergelten.

Odwięzuię, iesz, zowałem, zować auflöſen.

Ofiaruię, iesz, fiarowałem, wać opfern.

Oględuię, iesz, oględowałem, wać beſchauen.

Opaſuię, iesz, opaſowałem, ſować umgürten.

Opiſuię, iesz, ſowałem, wać beſchreiben.

Oſkrobuię, iesz, bowałem, bować abſchaben.

Panuię, iesz, nowałem, nować herrſchen.

Pieczętuię, iesz, towałem, tować verſiegeln.

Piłuię, iesz, łowałem, łować feilen.

Plondruię, iesz, drowałem, drować plündern.

Pochlebuię, iesz, bowałem, bować ſchmeicheln.

Podpiſuię, iesz, ſowałem, sować unterſchreiben.

I. Perſ. II. Perſ. Praet. Inf.

Podwięzuię, iesz, zowałem, zować unterbinden.
Pokazuię, iesz, zowałem, zować beweiſen.
Poleruię, iesz, rowałem, rować poliren.
Potrzebuię, iesz, bowałem, bować bedürfen.
Pracuię, iesz, cowałem, cować arbeiten.
Praſuię, iesz, sowałem, sować preſſen, drükken.
Probuię, iesz, bowałem, bować prüfen.
Prorokuię, iesz, kowałem, kować, prophezeyen.
Proſtuię, iesz, ſtowałem, ſtować gerade machen.
Prożnuię, iesz, żnowałem, żnować müßig ſtehen.
Przepiſuię, iesz, sowałem, ſować abſchreiben.
Prześladuię, iesz, powałem, dować verfolgen.
Przeſtępuię, iesz, dowałem, pować übertreten.
Przypaſuię, iesz, sowałem, ſować angürten.
Przypatruię śię, iesz śię, trowałem śię, trować śię zuſchauen.
Przypiſuię, iesz, ſowałem, ſować zuſchreiben.
Przyſkakuię, iesz, kowałem, kować zuſpringen.
Przyſtępuię, iesz, powałem, pować herzutreten.
Przywięzuię, iesz, zowałem, zować zubinden.
Przyymuię, iesz, mowałem, mować aufnehmen.
Rachuię, iesz, chowałem, chować rechnen.
Raduię śię, iesz śię, łem śię, dować śię ſich freuen.
Ratuię, iesz, towałem, tować retten.
Repetuię, iesz, towałem, tować wiederholen.

I. Perſ. II. Perſ. Praet. Inf.

Rezyduię, iesz, dowałem, dować, reſidiren.
Roſkazuię, iesz, zowałem, zować befehlen.
Rozłamuię, iesz, łamowałem, wać zerbrechen.
Rozłupuię, iesz, łupowałem, wać zerſpalten.
Rozwięzuię, zuiesz, zowałem, zować auflöſen.
Smaruię, iesz, rowałem, rować ſchmieren.
Smelcuię, iesz, cowałem, cować ſchmelzen.
Suplikuię, iesz, kowałem, kować ſuppliciren.
Sylabizuię, iesz, zowałem, zować buchſtabiren.
Szacuię, iesz, cowałem, cować ſchätzen.
Szanuię, iesz, nowałem, nować ehren, ſchonen.
Szermuię, iesz, mowałem, mować fechten.
Szkaluię, iesz, lowałem, lować ſchimpfen.
Sznuruię, iesz, rowałem, rować ſchnüren.
Szoruię, iesz, rowałem, rować ſcheuren.
Szpieguię, iesz, gowałem, gować ſpioniren.
Szpikuię, iesz, kowałem, kować ſpicken.
Sztukuię, iesz, kowałem, kować ſtücken.
Szturmuię, iesz, mowałem, mować ſtürmen.
Szumuię, iesz, mowałem, mować ſchäumen.
Szynkuię, iesz, kowałem, kować ſchenken.
Tańcuię, iesz, cowałem, cować tanzen.
Targuię, iesz, gowałem, gować dingen.
Turbuię, iesz, bowałem, bować turbiren.
Uśiłuię, iesz, łowałem, łować ſich unterſtehen.
Uſtępuię, iesz, powałem, pować weichen.
Uymuię, iesz, mowałem, mować abnehmen.
Wędruię, iesz, drowałem, drować wandern.

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf.
Winduię,	iesz,	dowałem,	dować winden.
Winſzuię,	iesz,	ſzowałem,	ſzować gratuliren.
Womituię,	iesz,	towałem,	tować ſich brechen.
Wpiſuię,	iesz,	ſowałem,	ſować einſchreiben.
Wſtępuię,	iesz,	powałem,	pować eintreten.
Wſypuię,	iesz,	powałem,	pować einſchütten.
Wychowuię	iesz,	wałem,	wać erziehen.
Wymazuię,	iesz,	zowałem,	zować auslöſchen.
Wypiſuię,	iesz,	ſowałem,	ſować ausſchreiben.
Wyſkakuię,	iesz,	kowałem,	kować ausſpringen.
Wyymuię,	iesz,	mowałem,	mować ausnehmen.
Zachowuię,	iesz,	wowałem,	wować erhalten.
Zakazuię,	iesz,	zowałem,	zować verbieten.
Żałuię,	iesz,	żałowałem,	żałować bereuen.
Zapiſuię,	iesz,	ſowałem,	ſować verſchreiben.
Zaprawuię,	iesz,	wowałem,	wować zurichten, abrichten.
Żartuię,	iesz,	towałem,	tować ſcherzen.
Zawięzuię,	iesz,	zowałem,	zować verbinden.
Zdeymuię,	iesz,	mowałem,	mować abnehmen.
Żegluię,	iesz,	glowałem,	glować ſegeln.
Zwięzuię,	iesz,	zowałem,	zować zuſammen binden.

*

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf. Frequ.
Chudnę,	dniesz,	dłem, dnąłem	dnąć mager werden.
Ciągnę,	gniesz,	gnąłem,	gnąć ziehen, ćiągam.

I. Perf.

I. Perſ. II. Perſ. Praet. Inf. Frequ.

Dmę, dmiesz, dąłem, dąć blaſen, dymam.
Ginę, niesz, nąłem, nąć umkommen, ginam.
Pragnę, gniesz, gnąłem, gnąć verlangen.
Schnę, ſchniesz, ſchnąłem, ſchnąć verdorren.
Słynę, niesz, nąłem, nąć berühmt ſeyn.
Żnę, żniesz, żąłem, żąć erndten.
Rznę, rzniesz, rznąłem, rznąć ſchneiden, rzynam.
Puchnę, chniesz, puchłem / puchnąłem } puchnąć ſchwellen.
Wezmę, weźmiesz, wźiąłem, wźiąć nehmen.
Pocznę, czniesz, począłem, począć anfangen.
Pnę ſię, pniesz ſię piąłem ſię, piąć ſię ſtreben nach etwas.
Tnę, tniesz, ćiąłem, ćiąć hauen.
Klnę, klniesz, kląłem, kląć fluchen.
Łaknę, kniesz, knąłem, knąć hungern.
Cuchnę, chniesz, chnąłem, chnąć übel riechen.
Dmuchnę, chniesz, chnąłem, chnąć blaſen, wehen.
Pachnę, chniesz, chnąłem, chnąć wohl riechen.
Tchnę, tchniesz, tchnąłem, tchnąć athmen.
Weſtchnę, weſtchniesz, weſtchnąłem, nać ſeufzen. wdycham.
Gnę, gniesz, giąłem, giąć biegen, beugen.
Brnę, brniesz, brnąłem, brnać waten im Waſſer.
Bęknę, kniesz, knąłem, knąć blöcken.
Bryknę, kniesz, knąłem, knać, pochen, trotzen.
Puknę, kniesz, knąłem, knąć knallen.

I. Perſ.

I. Perf.	II. Perf.	Praet.	Inf.	Frequ.
Cofnę,	fniesz,	fnałem,	fnąć zurückziehen.	—
Ćisnę,	śniesz,	snąłem,	snąć drücken, beſchweren.	—
Kichnę,	chniesz,	chnąłem,	chnąć niesen.	kicham.
Dotknę,	tkniesz,	tknąłem,	tknąć berühren.	dotykam.
Pomknę,	kniesz,	knąłem,	knąć weiter rücken.	—
Zgadnę,	dniesz,	dnąłem, zgadłem,	zgadnąć, errathen,	zgadywam.
Krzyknę,	kniesz,	knąłem,	knąć, ſchreyen.	krzykam.
Moknę,	kniesz,	moknąłem, mokłem,	moknąć werden.	naß
Blednę,	dniesz,	blednąłem bladłem,	blednąć	erblaſſen.

*

Kolę,	kolesz,	kłołem,	kłóć	ſtechen.
Mielę,	mielesz,	miołłem,	mleć	mahlen in der Mühle.
Porzę,	porzesz,	prołem,	proć	trennen.
Pielę,	pielesz,	piołem,	pleć	jäten.

Von Formatione Temporum und Modorum.

1) Verba Perſonalia endigen ſich auf am, em, ę, ię mit einem vorhergehenden Conſonante, und ię mit einem vorhergehenden Vocali, als: aię, eię, iię, yię, oię, uię.

2) Verba, deren Endung in prima Perſ. Sing. am und em iſt, verändern in Sec. Perſ. das m in sz; in den Verbis aber, die auf ein uię ausgehen, desgleichen in einigen auf czę, szę, ię, rzę und żę, muß erſtlich das ę primae Perſonae Sing. in ein ſchlechtes e verwandelt, und zu dieſem e das sz in ſec. Perſ. Sing. hinzugeſetzt werden; als: czytam ich leſe, czytasz du lieſeſt; rozumiem ich verſtehe, rozumiesz du verſteheſt; Gotuię ich bereite, gotuiesz du bereiteſt. Piſzę ich ſchreibe, piszesz du ſchreibeſt; Skaczę ich ſpringe, skaczesz du ſpringeſt; Karzę ich ſtrafe, karzesz du ſtrafeſt; Mażę ich ſchmiere, mażesz du ſchmiereſt; biię ich ſchlage, biiesz du ſchlägſt; Głaſzczę ich ſtreichle, głaszczesz du ſtreichelſt.

3) Viele Verba, die in prima Perſona Sing. auf ein ę ausgehen, verwandeln in ſecunda Perſ. Sing. das ę in i oder y und ſetzen ein sz hinzu; als: Uczę ich lehre, Uczysz du lehreſt; burzę ich zerſtöre, burzysz du zerſtöreſt; Smażę ich brate, smażysz du brateſt; puſtoſzę ich

verwüſte, puſtoſzyſz du verwüſteſt; Czyſzczę ich reinige, czyſzczysz du reinigeſt. Dźielę ich theile, dźielisz du theileſt; Chodzę ich gehe, chodźisz du geheſt.

Hingegen einige auf aię, eię und oię desgleichen alle in ię mit einem vorhergehenden Conſonante laſſen das ę von der prima Perſona weg, und ſetzen ein sz hinzu; als: Taię ich verheele, taisz du verheeleſt; Kleię ich leime, kleisz du leimeſt; doię ich melke, doisz du melkeſt. Stroię ich putze, ſtroisz du putzeſt. Robię ich arbeite, robisz du arbeiteſt; Topię ich ſchmelze, topisz du ſchmelzeſt; Mowię ich rede, mowisz du redeſt. —

Tertia Perſona Singularis reguliret ſich nach der andern, nämlich: wenn man das sz wegläßt, ſo wird daraus tertia perſona Singularis; von czytasz kömmt her, czyta er lieſet; von rozumiesz du verſteheſt; rozumie er verſtehet; von gotuiesz, gotuie er bereitet; von piszesz du ſchreibeſt, pisze er ſchreibet; von ſkaczesz, ſkacze er ſpringet; von Karzesz, karze er ſtraft; von Uczysz, uczy er lehret; von burzysz, burzy er zerſtöret; von smażysz, smaży er bratet; von taisz, tai er verheelet; von robisz, robi er arbeitet.

Prima und ſecunda Perſ. Plur. wird von tertia Singularis formiret, indem man my und ćie hinzuſetzet; als: czyta er lieſet, czytamy wir leſen, czytaćie ihr leſet; rozumie er verſtehet, rozu-

rozumiemy wir verſtehen, rozumiećie ihr verſtehet; karze er ſtraft, karzemy wir ſtrafen, karzećie ihr ſtraft; burzy er zerſtöret, burzymy wir zerſtören, burzyćie ihr zerſtöret; Klei er leimet, kleimy wir leimen, kleićie ihr leimet.

Will man aber tertiam Perſonam Plur. haben, ſo muß das m, primae Perſ. Sing. in ią; und in den Verbis auf ę das ę in ą verändert werden; als: czytam ich leſe, czytaią ſie leſen; rozumiem ich verſtehe, rozumieią ſie verſtehen; gotuię ich bereite, gotuią ſie bereiten; piſzę ich ſchreibe, piſzą ſie ſchreiben; mowię ich rede, mowią ſie reden; uczę ich lehre, uczą ſie lehren; Karzę ich ſtrafe, karzą ſie ſtrafen.

4) Das Perfectum endiget ſich immer auf łem, łam, łom, als: czytałem, czytałam, czytałom ich habe geleſen etc. Wenn man zu dieſem Perfecto im Singulari Numero die Wörter był, była, było, und im Plurali byli und były hinzuſetzet, ſo entſtehet daraus das Plusqamperfectum; als: czytołem był, czytałam była, czytałom było, ich hatte geleſen; czytaliśmy byli, czytałyśmy były wir hatten geleſen.

5) Alle Verba Compoſita haben ihr eigenes Futurum, deſſen Termination überall iſt, wie ihres Verbi Praeſentis ſimplicis; als: Przeczytam ich werde durchleſen, przecytasz du,

przeczyta er, tamy wir, taćie ihr, taią ſie werden durchleſen. Zrozumiem ich werde verſtehen, zrozumiesz, mie, miemy, miećie, mieią. Napiſzę ich werde ſchreiben, napiſzesz, napiſze, ſzemy, ſzećie, napiſzą. Die Verba Simplicia dieſer Compoſitorum ſind: czytam, rozumiem, piſzę.

6) Die meiſten Verba Simplicia haben kein formales oder eigenes Futurum, und müſſen es formiren von der dritten Perſon des Perfecti mit dem Hülfsworte będę; bisweilen wird der Infinitivus ſtatt des Perfecti gebraucht, nur muß ſelbiger zuförderſt geſetzet werden; als: będę czytał, będę czytała, będę czytało ich werde leſen. Będę piſał, będę piſała, będę piſało ich werde ſchreiben, oder mit dem Infinitivo: czytać będę ich werde leſen; piſać będę ich werde ſchreiben. Ausgenommen Daię ich gebe, hat im Futuro, dam ich werde geben; Stoię ich ſtehe, hat ſtanę ich werde ſtehen.

7) Welches Verbum ſich alſo mit praeſenti Tempore anfängt, das hat kein eigenes Futurum, ſondern wie N. 6. iſt gelehret worden, muß circumſcribiret werden mit dem Hülfsworte będę und der dritten Perſon Perfecti, oder mit dem Infinitivo; und welches Verbum ſein eigen Futurum hat, dem mangelt das eigene Praeſens; ſelbiges muß durch ein Frequentativum vermöge der Endungen am, awam, ewam,

ewam, und uię gegeben werden. Z. E. Piſzę, czytam, rozumiem, uczę haben kein eigenes Futurum; hinwiederum die Compoſita Napiſzę, przeczytam, Zrozumiem, Nauczę haben kein eigenes Praeſens, ſondern man formiret ſich eines vermittelſt der obgedachten Endungen; als: Napiſuię; przeczytywam; Zrozumiewam; Nauczam.

8) Alle Verba Compoſita (aber nicht Frequentativa) haben kein Gerundium in ąc; auch kein Participium Activum Praeſentis; denn man kann nicht ſagen Przeczytaiąc; Napiſząc; auch nicht przeczytaiący, a, e; Napiſzący, a, e, etc. Es wird aber an deren ſtatt das Gerundium und Participium Praeſentis ihrer Verborum ſimplicium gebraucht. Z. E. dieſe Redensart: Ich bin beym Durchleſen des Briefes eingeſchlafen, giebt man polniſch alſo: Ja czytaiąc list zaſnąłem. Meine Schweſter kam zu mir, als ich meines Bruders Schreiben durchlas, moia ſioſtra przyszła do mnie czytaiącego piſanie brata mego.

9) Etliche Verba Primitiva fangen ſich bey den Polen vom Futuro an und haben kein Praeſens; als: Padnę ich werde fallen; Trafię ich werde treffen; Trącę ich werde ſtoſſen; Wrocę ich werde umkehren; Rzucę ich werde werfen; denn padam, trafiam, trącam wracam, rzucam ich falle, treffe, ſtoſſe, kehre

wieder, werfe, sind nicht Primitiva, sondern Frequentativa Verba.

10) Nauczę, Napiszę etc. sind nicht Tempora Futura von Uczę, piszę, sondern eigene Verba; so hat auch ihre Bedeutung etwas mehr auf sich, als wenn man saget: będę uczył, będę pisał, das bedeutet, ich werde schlechthin etwas lehren, schreiben; allein Nauczę, Napiszę etc. ist so viel als, ich werde wohl und vollkommen lehren, schreiben; so auch das Perfectum Nauczyłem, Napisałem ich habe wohl und vollkommen gelehret, geschrieben. Uczyłem ist gleichsam Imperfectum; Nauczyłem, Perfectum ich habe gelehret; so auch das Plusquamperfectum Nauczyłem był, Napisałem był ich hatte wohl und vollkommen gelehret, geschrieben. Die Compositon vermehret gemeiniglich der Verborum ihre Bedeutung.

11) In den Verbis, derer Termination am, em und uię ist, kommt das Perfectum, der Imperativus und Infinitivus Modus, desgleichen das Gerundium und Participium Activum von Prima Persona Praesentis her. Nämlich: das Perfectum, wenn das m, primae Personae Praesentis Sing. in łem, und das uię in owałem verwandelt wird; als: czytam ich lese, czytałem; pytam, pytałem; gotuię, gotowałem ich habe bereitet.

12) Wenn

12) Wenn aber vor dem m ein e ſich findet, ſo muß im Perfecto nicht allein das m in łem, ſondern auch das e bey dem Maſculino, Feminino und Neutro Singularis Numeri, und im Plurali im Feminino und Neutro Genere ina verändert werden; als: Rozumiem ich verſtehe; Perf. Rozumiałem, rozumiałam, rozumiałom ich habe verſtanden; rozumiałeś, rozumiałaś, rozumiałoś du haſt verſtanden; rozumiał, rozumiała, rozumiało er, ſie, es hat verſtanden. Im Plur. Masculini Generis heißt es rozumieliśmy, rozumieliście, rozumieli; im Feminino und Neutro aber kommt wieder das a vor, als: rozumiałyśmy, rozumiałyście, rozumiały.

13) In den Verbis in m wird der Imperativus formiret, wenn man das m in y verwandelt; als: pytam ich frage, pytay frage du. Rozumiem ich verſtehe, rozumiey verſtehe du; Umiem, umiey.

14) Der Infinitivus wird in den Verbis auf am, em, und uię gemacht, wenn man das m in ć; und das uię in ować verwandelt; als: pytam, pytać fragen; Umiem, umieć können; gotuię, gotować bereiten; pſuię, pſować verderben; buduię, budować bauen.

15) Und wenn man zu der letzten Sylbe tertiae Perſonae Praeſentis, Pluralis Numeri ein c

hinzufüget, so hat man das Gerundium Praesentis; als: pytaią, pytaiąc indem man frägt; rozumieią, rozumieiąc; gotuią sie bereiten, gotuiąc indem man bereitet; piszą sie schreiben, pisząc während dem Schreiben. Setzet man aber zu der Tertia Persona pluralis das cy, ca, ce hinzu, so wird daraus Participium Activum; als: pytaią sie fragen, pytaiący, ca, ce der, die, das da frägt; rozumieią sie verstehen, rozumieiący, ca, ce der, die, das da verstehet; gotuią sie bereiten, gotuiący, ca, ce der, die, das da bereiret. Piszą sie schreiben, piszący, ca, ce der, die, das da schreibet.

16) Vom Perfecto wird formiret theils das Gerundium praeteritum durch Verwandlung der Sylbe łem in wszy; als: pytałem ich habe gefragt, pytawszy nachdem man gefragt hatte. Rozumiałem, rozumiawszy. Gotowałem, gotowawszy. Pisałem, pisawszy; theils das Participium Passivum, ebenfalls durch Verwandlung der Endsylbe łem in ny; als: pytałem, pytany der, die, das da ist gefragt worden. Rozumiałem, rozumiany der, die, das da ist verstanden worden. Gotowałem, gotowany der, die, das da ist bereitet worden. Pisałem, pisany der, die, das da ist geschrieben worden.

Von Formatione Perſonae ſecundae Praeſentis, Sing. Num. Verborum derer Termination ę iſt.

Reg. 1.

In den Verbis, ſo auf ein ę ausgehen, endiget ſich ſecunda Perſona Praeſentis Singularis bald auf ein esz, bald auf ein isz oder ysz.

Reg. 2.

Verba, derer Endungsſylbe iſt: czę, rzę, szę, żę verändern in ſecunda Perſona das ę in ysz; als: liczę, liczysz du zählеſt; uczę, uczysz du lehreſt. Oſtrzę, oſtrzysz du ſchärfeſt. Wierzę, wierzysz du gläubeſt. Cieszę, ćieszysz du tröſteſt. Gorszę, gorszysz du ärgerſt. Ważę, ważysz du wägeſt. Służę, służysz du dieneſt.

Anmerk. a) Nach dieſer andern Perſon richten ſich tertia Perſona Sing.; wie auch prima und ſecunda Perſona Plur. wie in den vorigen Verbis iſt angezeigt worden; als: liczę ich zähle, liczysz, liczy, liczymy, liczyćie ihr zählet. Służę ich diene, służysz, służy, służymy, służyćie ihr dienet.

b) Die vorige Regel iſt nicht allgemein, denn man hat Verba, da das ę in den Endſyl-

ben czę, szę, rzę und żę in esz verwandelt wird; als: Głaszczę ich ſtreichele, głaszczesz; płoczę ich ſpüle aus, płoczesz; płaczę ich weine, płaczesz; ſkaczę ich ſpringe, ſkaczesz; czeszę ich kämme, czeszesz; piſzę ich ſchreibe, piszesz; kołyſzę ich wiege, kołyſzesz; mażę ich ſchmiere, mażesz; każę ich befehle, predige, każesz; liżę ich lecke, liżesz; wiążę ich binde, wiążesz; karzę ich ſtrafe, karzesz; żebrzę ich bettele, żebrzesz.

c) In vielen Verbis verwandelt man die Endſylben czę in ćisz; szczę in ścisz; szę in śisz; żę in źisz; als: czczę ich ehre, czćisz; Czyszczę ich reinige, czyścisz; Poſzczę ich faſte, pośćisz; Proſzę ich bitte, prośisz; Noſzę ich trage, nośisz; Grożę ich dräue, grożisz; Woże ich führe, woźisz. Solche Beſchaffenheit hat es auch mit ihren Compoſitis; als: Uczczę ich werde ehren, uczćisz du wirſt ehren; Wyczyſzczę ich werde reinigen, wyczyścisz; wypoſzczę ich werde ausfaſten, wyposćisz; Zaproſzę ich werde bitten, zaprośisz; Przywożę ich führe hinzu, przywożisz; Donoszę ich trage zu, donośisz; Pogrożę ich werde dräuen, pogrożisz.

Reg. 3.

Verba, ſo vor dem ię einen Conſonantem haben, verwechſeln in ſecunda Perſona die End-

Endbuchſtaben ię in isz; als: Grabię ich harke, grabisz; Trapię ich quäle, trapisz. Wabię ich locke, wabisz; Zdobię ich ziere, zdobisz.

In vielen Verbis wird der Endbuchſtab ę in esz verwandelt; als: Chramię ich hinke, chramiesz; Drzemię ich ſchlummere, drzemiesz; Łamię ich breche, łamiesz; mehrere Beyſpiele ſind oben vorhanden.

Reg. 4.

Verba, die vor der Endſylbe ię, die Vocales, a, e, i und y haben, verwandeln das ę in esz; als: Biię ich ſchlage, biiesz; Piię ich trinke, piiesz; kraię ich ſchneide, kraiesz; Łaię ich ſchelte, łaiesz; Leię ich gieſſe, leiesz; Grzeię ich wärme, grzeiesz; śiwieię ich werde grau, śiwieiesz; Myię ich waſche, myiesz; Żyię ich lebe, żyiesz; Taię ich thaue auf wie Schnee, taiesz.

Anmerk. Von Taię ich verheele, kommt taisz her; eben ſo formiren auch deſſen Compoſita; als: Zataię ich werde verheelen, zataisz, zatai, etc.

Reg. 5.

Verba, welche vor der Endſylbe ię ein o haben, verändern das ię in isz; als: Broię ich treibe Muthwillen, broisz; Stoię ich

ſtehe,

ſtehe, ſtoisz; Doię ich melke, doisz; Dwoię ich doppele, dwoisz; Boię śię ich fürchte mich, boisz śię. Roię śię, ich ſchwärme wie die Bienen, rozis śię.

Reg. 6.

Andere Verba formiren ihre Perſonam ſecundam ein wenig anders, nämlich: das cę wird verwandelt in ćisz; als: Płacę ich zahle, płaćisz; Kręcę ich drehe, kręćisz; Wrocę ich werde zurück geben, wroćisz. Młocę ich dreſche, młoćisz.

dę in dźiesz; als: śiędę ich werde mich niederſetzen, śiędźiesz. Kładę ich lege, kładźiesz; Przędę ich ſpinne, przędźiesz; Jadę ich reiſe, iedźiesz; Wiodę ich führe, wiedźiesz.

dzę in dźisz; als: ieżdżę ich reite, ieżdźisz, Imp. ieżdźiy; Siedzę ich ſitze, śiedźisz, śiedźiałem, śiedź, śiedźieć; Błądzę ich irre, błądźisz; Budzę ich wecke auf, budźisz.

gę in żesz; als: Mogę ich kann, możesz; Strzegę ich bewache, strzeżesz; Lgę ich lüge, łżesz.

kę in czesz; als: śiekę ich haue, śieczesz; tłukę ich ſtoſſe, tłuczesz.

le in

le in lisz; als: chwalę ich lobe, chwalisz; Myślę ich gedenke, myślisz; Palę ich brenne, palisz.

Aber kolę ich ſtehe, hat kolesz; kaſzlę ich huſte, kaszlesz; Mielę ich mahle, mielesz; pielę ich jäte, pielesz.

ne in niesz; als: Klnę ich fluche, klniesz; kradnę ich ſtehle, kradniesz; Rznę ich ſchneide, rzniesz.

Nie in nisz; als: Napełnię ich werde vollfüllen, napełnisz; Ganię ich tadele, ganisz; Szeplunię ich lispele, szeplunisz.

rę in rzesz; als: Drę ich reiſſe, drzesz; Żrę ich freſſe, żrzesz; Trę ich reibe, trzesz.

sę in śiesz; als: Pasę ich weide, paśiesz; Trzęsę ich ſchüttele, trzęśiesz. Niosę, ich trage, nieśiesz.

otę in ećiesz; als: Plotę ich flechte, plećiesz; Gniotę ich knäte, gniećiesz.

wę in wiesz; als: Rwę ich reiſſe, rwiesz.

zę in źiesz; als: Gryzę ich nage, gryźiesz; allein łażę ich kriege hat łaźisz.

żę in żysz; als: Bieżę ich laufe, bieżysz; Chędożę ich reinige, chędożysz.

ozę in eźiesz; als: Wiozę ich führe, wieźiesz.

Nota. 1.

Nota 1. Hier richten ſich nach der andern Perſon die tertia Singularis wie auch Prima und Secunda Pluralis folgendermaßen. Płacę ich zahle, płaćisz, płaći, Plur. płaćimy, płaćićie; Mogę ich kann, możesz, może, Plur. możemy, możećie.

Nota. 2. Tertia Perſona Pluralis wird formiret durch Verwandlung des Endbuchſtaben primae Perſonae Sing. ę in ą; als: Płacę ich zahle, płacą. Kładę ich lege, kładą. Błądzę ich irre, błądzą. Poſzczę ich faſte, poszczą.

Nota. 3. Verba Compoſita, und Simplicia Futura reguliren ſich auch nach den vorigen Regeln; als: Policzę ich werde zählen, czysz, czy; Plur. policzymy, policzyćie, policzą. Pogorſzę ich werde ärgern, pogorſzyſz, szy, pogorſzymy, ſzyćie, ſzą. Rozkażę, ich werde befehlen, rozkażesz, każe, rozkażemy, żećie, żą. Wydrę ich werde herausreiſſen, wydrzesz, wydrze, wydrzemy, wydrzećie, wydrą. — Stanę ich werde ſtehen, staniesz, stanie, staniemy, staniećie, ſtaną. Rzucę ich werde werfen, rzućisz, rzuci, ćimy, ćićie, rzucą. Rozedrę ich werde von einander reiſſen, rozedrzesz, rozedrze, Plur. rozedrzemy, rozedrzećie, rozedrą.

Nota. 4. Weil Verba Frequentativa, ſie mögen ſeyn Simplicia oder Compoſita, ſich bald

auf

auf ein am endigen, bald auf ein uię; einige auf ein am und ię zugleich; als iſt zwiſchen denſelben und andern Verbis in Formatione Temporum kein Unterſchied: Z. E.

Miiam ich gehe oder fahre oft vorbey, miiałem, miiay, miiać, miiaiąc, miiaiący, miiawſzy, co, kogo.

Dopełniam ich erfülle, dopełniałem, dopełniay, dopełniać, dopełniaiąc etc.

Dobiiam ich ſchlage oft und ganz zu Tode, dobiiałem, dobiiay, dobiiać etc.

Odrzucam ich werfe oft weg, odrzucałem, odrzucay, odrzucać, odrzucaiąc, odrzucaiący etc.

Dawam ich gebe, dawasz, dawałem, daway, dawać; daię, daiesz, dać.

Staię śię, stawam śię ich werde, stawasz śię, stawałem śię, staway śię, stawać śię etc.

Doſypuię ich ſchütte zu, doſypowałem, doſypuy, doſypować, doſypuiąc, doſypuiący, a, e; doſypawſzy, doſypany, na, ne etc.

Przepiſuię ich ſchreibe vor, przepiſowałem, przepiſuy, przepiſować, przepiſuiąc, przepiſuiący, a, e etc.

Nota. 5. Noſzę ich trage oft und Wożę ich führe oft, ſind auch Frequentativa Verba; davon: nośiłem, noś, nośić, noſząc, noszący, a, e; nośiwszy, noſzony, a, e; Noſzono man hat oft getragen; eben ſo von Wożę, woźiłem; Imperat. Woź; Inf. Woźić; Geruud. Woząc; Part. Act. Wożący,

żący, a, e; Gerund. Praeteritum Woźiwszy; Part. Paſſ. Wożony, a, e; Imperſ. Wożono man hat oft geführet.

Nota 6. Nioſę ich trage, Wiozę ich führe, ſind von den Nota 5. unterſchieden, und bedeuten nur einen Actum. Von Nioſę heißt ſecunda perſona nieśiesz. Perf. Niosłem; Imp. nieś trage du; Inf. Nieść tragen; Gerund. Niosąc tragend; Part. Act. Niosący, a, e, ſo da trägt; Gerund. Praet. Niosłszy nachdem man getragen hat; Particip. Paſſ. Nieśiony, a, e, der, die, das da iſt getragen worden; Perf. Imperſonale, Nieśiono man hat getragen. So auch von Wiozę, wieźiesz du führſt; Wiozłem ich habe geführet; Imper. Wieź führe du; Inf. Wieźć führen; Gerund. Wioząc führend; Part. Act. Wiożący, a, e, d. d. d. da führet; Gerund. Praet. Wiozłszy nachdem man geführet hat; Part. Paſſ. Wieźiony, a, e, d. d. da iſt geführet worden; Perf. Imperſ. Wieźiono man hat geführet.

Von Formatione Praeteriti Activi derjenigen Verborum, ſo zum Ausgang ę haben.

Perfectum Activum wird ſonſten abgeleitet, von prima Perſona Singularis Temporis Praeſentis;

sentis; in einigen Verbis aber, so zum Ausgang ę haben, kommt das Praeteritum her von secunda Persona Praesentis, Sing. Numeri; und zwar also; man verändert

ysz in yłem; als: ćieszę ich tröste, ćieszyſz, ćieſzyłem; Wierzę ich glaube, wierzysz, wierzyłem ich habe geglaubt; słyſzę ich höre, słyſzysz du höreſt, hat słyſzałem davon oben noch mehrere Beyſpiele zu finden ſind.

isz in iłem; als: Płacę ich zahle, płaćisz, płaćiłem. Czczę ich ehre, czćisz, czćiłem.

Andere aber haben auch ałem und iałem; als:

Wolę ich will lieber wolisz, wolałem; ſo auch, Boię śię, ich fürchte mich, boisz śię, boiałem śię, oder auch bałem śię. Widzę ich ſehe, widźisz, widźiałem ich habe geſehen.

esz, iesz } in ałem, und die vorhergehenden harten Buchſtaben sz, und ż, insgemein in s und z; als: czeszę ich kämme, czeszesz du kämmeſt, czeſałem ich habe gekämmet; Piſzę ich ſchreibe, piszesz du ſchreibſt, piſałem ich habe geſchrieben; Każę ich befehle, każesz du befiehlſt, kazałem ich habe befohlen. Chramię ich hinke, chramiesz du hinkeſt, chramałem. Daię ich gebe, daiesz du giebſt,

dałem; Drzymię ich ſchlummere, drzymiesz du ſchlummerſt, drzymałem. Łaię ich ſchelte, łaiesz, hat łaiałem ich habe geſcholten. Kołacę ich klopfe, kołacesz hat kołatałem ich habe geklopfet. Skaczę ich ſpringe, skaczesz hat skakałem; Łgę ich lüge, łżesz du lügeſt, hat łgałem ich habe gelogen. Kryię ich verberge, kryiesz du verbirgeſt, kryłem.

rzesz in rałem; als: Karzę ich ſtrafe, karzesz du ſtrafeſt, karałem ich habe geſtraft. Żebrzę ich bettele, żebrzesz, żebrałem.

Anmerk. Nachſtehende Verba werden von der letzten Sylbe primae Perſonae Sing. Numeri folgendermaßen formiret; nämlich:

dę wird im Perfecto verwandelt in dłem; als: Kładę ich lege, kładłem ich habe gelegt; Wiodę ich führe, wiodłem ich habe geführet. Bodę ich ſtoſſe mit den Hörnern, bòdłem ich ſtieß.

Nota. Und wenn vor der Endſylbe dę ein ę vorſtehet, ſo verwechſelt man es in ą: als: Przędę ich ſpinne, prządłem ich habe geſponnen.

Ferner: Von Jadę ich reiſe, kommt iachałem; Von Idę ich gehe, szedłem, szłam, szłom. Von Będę ich werde ſeyn, byłem ich bin geweſen.

gę in głem; als: Mogę ich kann, mògłem ich konnte. Strzegę ich hüte, strzegłem ich habe gehütet. Strzygę ich scheere, strzygłem ich habe geschoren.

kę in kłem; als: Tłukę ich stosse wie Pfeffer, tłukłem. Siekę ich haue, siekłem.

nę in nąłem; als: Ciągnę ich ziehe, ciągnąłem. Łaknę mich hungert, łaknąłem. Pragnę mich durstet, pragnąłem. Schnę ich verdorre, schnąłem ich bin verdorret.

Nota. Einige werden gleichsam zusammengezogen; als: Kradnę ich stehle, kradłem ich habe gestohlen; Padnę ich werde fallen, padłem ich bin gefallen. Puchnę ich schwelle, puchnąłem und puchłem ich bin geschwollen. Zgadnę ich werde errathen, zgadnąłem und zgadłem ich habe errathen.

rę in arłem; als: Drę ich reisse; darłem ich habe gerissen. Trę ich reibe, tarłem ich habe gerieben. Żrę ich fresse, żarłem ich habe gefressen.

sę in słem; als: Pasę ich weide, pasłem; Niosę ich trage, niosłem; Und wenn vor der Endsylbe sę ein ę vorstehet, so wird selbiges in ą verwandelt; als: Trzęsę ich schüttele, trzął łem ich habe geschüttelt.

tę in tłem; als: Gniotę ich knäte, gniotłem ich habe geknätet. Plotę ich flechte, plotłem ich habe geflochten.

rwę in rwałem; als: wyrwę ich werde herausreiſſen, wyrwałem ich habe herausgeriſſen. Rwę ich reiſſe, rwałem ich habe geriſſen.

zę in złem; als: Gryzę ich nage, gryzłem. Wiożę ich führe, wiozłem.

Von Formatione Imperativi derjenigen Verborum, die ſich auf ein ę endigen.

In dieſen Verbis wird der Imperativus Modus von der dritten Perſon Praeſentis Singularis formiret.

1) Wenn man e, ie, i und y nach einem Conſonante wegwirft; als: Pisze er ſchreibet, Imper. pisz. Słynie er iſt berühmt, słyn; Mowi er redet, mòw; Prośi er bittet, proś; Uczy er lehret, ucz lehre. Bierze er nimmt, bierz nimm. Idźie er gehet, idź geh. Wrzeſzczy er ſchreyet, wrzeszcz ſchreye.

2) Nach einem Vocali wird i und ie, in y verwandelt. Z. E. Stoi er ſtehet, stoy ſteh. Daie er giebt, day gieb. Jaśnieie es glänzet, iaśniey glänze. Czuie er wachet, czuy wache. Żyie er lebet, żyy lebe. Tai er verheelet, tay verheele. Doi er melket, dòy melke. Raduie się er freuet ſich, raduy się, freue dich. Dźiwuie się er wundert ſich, dźiwuy się wundre dich. Szczuie er hetzet den Hund, szczuy.

szczuy. Szyie er nähet, szyy. Biie er ſchlägt, biy ſchlage. Piie er trinket, piy trinke.

3) Wenn aber vor dem e, ie, i und y mehrere Conſonantes ſtehen, welche die Ausſprache ſchwer machen, oder für ſich allein nicht ausgeſprochen werden können, ſo kommt zum i ein y hinzu. Z. E. Brzmi es klinget, brzmiy klinge. Grzmi es donnert, grzmiy donnere.

Ferner: Das ie wird in iy und das e in yy verwandelt; als: łaknie es hungert, łakniy hungere. Ćiągnie er ziehet, ćiągniy ziehe. Rznie er ſchneidet, rzniy ſchneide. Drze er reiſſet, drzyy reiſſe. Trze er reibet, trzyy reibe.

So auch: drży er zittert, drżyy zittre.

4) Wenn in der vorletzten Sylbe Praeſentis Temporis ein ę geweſen, und ſelbiges im Perfecto in ą war verwandelt worden, ſo wird das ę im Imperativo gleichfalls in ą verwandelt. Z. E. Przędę ich ſpinne, przędzie er ſpinnet; Perf. prządłem ich habe geſponnen. Imperativus. prządź.

Zaprzęgę ich werde anſpannen, zaprzęże er wird anſpannen, zaprząglem ich habe angeſpannt, zaprząż ſpanne an. Von będźie heißt der Imperat. bądz ſey du. Von śiądę

ich werde mich niederſetzen, śiedźie er wird ſich niederſetzen, Imper. śiądź ſetz dich nieder.

Nota. Die übrigen Irregularia werden bey den Verbis Anomalis vorkommen.

Von Formatione Infinitivi Modi Verborum,

derer Endſylbe ę iſt.

In den Verbis, die auf ein ę ausgehen, formiret man den Infinitivum Modum von Perfecto Plurali, da man die Endſylbe li in ć verwandelt; als:

Perf.	Infinit.
1) Uczyli ſie haben gelehret, gelehret,	Uczyć lehren.
ćieszyli ſie haben getröſtet, getröſtet,	ćieszyć tröſten.
grozili ſie haben gedräuet, gedräuet,	grozić dräuen.
karali ſie haben geſtraft, geſtraft,	karać ſtrafen.
iachali ſie ſind gereiſet, geſet,	iachać reiſen.
panowali ſie haben geherrſchet, geherrſchet,	panować herrſchen.
bili ſie haben geſchlagen, geſchlagen,	bić ſchlagen.

2) ęli in ąć; als:

Perf.	Infinit.
płynęli ſie floſſen,	płynąć flieſſen.
ćiągnęli ſie haben gezogen,	ćiągnąć ziehen.
gięli ſie haben gebogen,	giąć biegen.

3) gli / kli in c; als:

mogli ſie konnten,	mòc können.
strzegli ſie haben bewachet,	strzec bewachen.
piekli ſie haben gebacken,	piec backen.
tłukli ſie haben geſtoſſen,	tłuc ſtoſſen.

4) dli / tli in ść; als:

padli ſie fielen,	paść fallen.
wiedli ſie führten,	wieść führen.
przędli ſie ſpannen,	prząść ſpinnen.
pletli ſie flochten,	pleść flechten.
gnietli ſie knåteten,	gnieść knåten.

5) arli in rzeć; als:

darli ſie haben geriſſen,	drzeć reiſſen.
tarli ſie haben gerieben,	trzeć reiben.
umarli ſie ſtarben,	umrzeć ſterben
żarli ſie fraſſen,	żrzeć freſſen.
zaparli ſię ſie låugneten,	zaprzeć ſię verlåugnen.

Von Formatione Gerundiorum, desgleichen Participii Activi et Passivi in den Verbis, die auf ę ausgehen.

Vom Gerundio ąc, und Participio Activo.

In den Verbis auf ę wird das Gerundium gleichfalls wie in den Verbis auf am, em und uię von der dritten Person Pluralis Praesentis formiret, indem man zu dem ą ein c hinzusetzet; fügt man aber zu dem ą die Sylben cy, ca, ce, so hat man das Participium Activum; als:

Praes.	Gerund.	Part. Act.
Gorszą sie ärgern,	gorsząc,	gorszący, a, e.
Ważą sie wägen,	ważąc,	ważący, a, e.
Dawaią sie geben,	dawaiąc,	dawaiący, a, e.
Pragną sie verlangen,	pragnąc,	pragnący, a, e,
Niszczą sie vernichten,	niszcząc,	niszczący, a, e.

Vom Gerundio Praeterito.

Das Gerundium Praeteritum der Verborum, so auf ę ausgehen, wird gemacht vom Perfecto, und zwar, wenn vor der Sylbe łem ein Vocalis vorhergehet, so wird łem verwandelt in

wszy;

wszy; als: uczyłem ich habe gelehret, uczywszy; płaćiłem ich habe gezahlet, płaćiwszy; pisałem ich habe geschrieben, pisawszy; wiązałem ich habe gebunden, wiązawszy etc.

Ist aber vor dem łem ein Consonans zu sehen, so verändert man das łem nur in

szy; als: prządłem ich habe gesponnen, prządszy; kładłem ich habe gelegt, kładszy; padłem ich bin gefallen, padszy; strzegłem ich habe bewachet, strzegszy; rozdarłem ich habe von einander gerissen, rozdarszy; płòtłem ich habe geflochten, płòtszy; gniòtłem ich habe geknätet, gniòtszy; trząsłem ich habe geschüttelt, trząsszy; gryzłem ich habe genaget, gryzszy etc.

Bisweilen auch in łszy; als: padłszy; strzegłszy.

Vom Participio Passivo.

In den Verbis die auf ein ę ausgehen, wird das Participium Perfectivi Passivi formiret nicht vom Perfecto, wie man es bey den vorigen bemerket hat, sondern von Secunda Persona Sing. Praes. da man denn verändern muß die Sylbe

bię, biesz in bany; als: Skubię ich rupfe, skubiesz du rupfest, skubany, a, e der, die, das da ist gerupfet worden. Skrobię ich kratze, skrobiesz, skrobany.

bię, bisz in biony; als: Zdobię ich ziere, zdobisz du ziereſt, zdobiony, a, e der, die, das da iſt gezieret worden. Grabię ich harke, grabisz, grabiony, a, e.

cę, cesz in tany; als: Depcę ich trete, depcesz du treteſt, deptany, a, e der, die, das da iſt getreten worden. Łechcę ich kützele, łechcesz, łechtany, a, e.

cę, ćisz in cony; als: Święcę ich heilige, święćisz du heiligeſt, święcony, a, e, d. d. d. da iſt geheiligt worden.

kę, czesz in czony; als: Piekę ich backe, pieczesz du bäckſt, pieczony, a, e der, die, das da iſt gebacken worden. Tłuke ich ſtoſſe, tłuczesz, tłuczony.

czę, czesz in kany; als: Płoczę ich ſpüle aus, płoczesz du ſpülſt aus, płokany d. d. d. da iſt ausgeſpült worden.

Von Czczę ich ehre, czcisz du ehreſt, foremiret man czczany der, die, das da iſt geehret worden.

czę, czysz in czony; als: Uczę ich lehre, uczysz du lehreſt, uczony der, die, das da iſt gelehret worden. Ćwiczę ich übe, ćwiczysz, ćwiczony.

dę, dźiesz in dźiony; als: Wiodę ich führe, wiedźiesz du führeſt, wiedźiony der, die, das da iſt geführet worden.

dzę, dźisz in dzony; als: Wodzę ich leite oft, wodźisz du leitest, wodzony der, die, das da ist geleitet worden. Wędzę ich räuchere, wędźisz, wędzony, a, e. Doch Widzę ich sehe, widźisz du siehest, hat widźiany, a, e gesehen. Nienawidźiany beneidet, verhaßt.

aię, aiesz, und
eię, eiesz in any; als: Daię ich gebe, daiesz du giebst, dany, a, e d. d. d. da ist gegeben worden. Grzeię ich wärme, grzeiesz, grzany, a, e. Von kraię ich schneide, kraiesz du schneidest, kommt kraiany, a, e, her. Von Łaię ich schelte, łaiany.

aię, aisz und
eię, eisz in iony; als: Raię ich weise zu, raisz du weisest zu, raiony, a, e d. d. d. da ist zugewiesen worden. Kleię, ich leime, kleisz, kleiony, a, e. Taię ich verhehle, verberge, taisz, taiony, a, e.

iię, iiesz und
yię, yiesz in ity oder yty; als: Biię ich schlage, biiesz du schlägst, bity, a, e der, die, das da ist geschlagen worden.

Ryię ich grabe, ryiesz du gräbst, ryty, a, e der, die, das da ist gegraben worden. Myię ich wasche, myiesz, myty, a, e.

lę, lesz und
lę, lisz in lony; als: Mielę ich mahle in der Mühle, mielesz, mielony, a, e. Palę ich brenne,

palisz

palisz du brennst, palony, a, e d. d. d. da ist gebrannt worden. Dźielę ich theile, dźielisz, dźielony, a, e.

Allein Kolę ich steche, kolesz du stichst, hat kłoty, a, e. Ścielę ich bette, ścielesz du bettest, hat słany, a, e.

mię, miesz in many; als: Łamię ich breche, łamiesz du brichst, łamany, a, e d. d. d. da ist gebrochen worden.

mię, misz in miony; als: Karmię ich ernähre, füttere, karmisz du fütterst, karmiony, a, e, gefüttert.

mę, miesz in ęty; als: Dmę ich blase, dmiesz du blasest, dęty, a, e, geblasen. Perf. dąłem ich habe geblasen.

nie, niesz in ęty, wenn es ein einsylbiges Wort ist; als: żnę ich erndte, żniesz du erndtest. Perfect. żąłem ich habe geerndtet, żęty geerndtet. Rznę ich schneide, rzniesz, rznąłem ich habe geschnitten, rznięty geschnitten. Tnę ich werde hauen, ćiąłem ich habe gehauen, ćięty gehauen. Gnę, gnies, gięty gebogen.

Zamknę ich werde verschließen, zamkniesz, Perf. zamknąłem ich habe verschlossen; Particip. Zamknięty, und zamknięty, a, e verschlossen.

nę, niesz in niony, wenn es ein vielsylbiges Wort ist; als: ćiągnę ich ziehe, ćiągniesz du

du ziehest, ćiągniony, a, e gezogen. Pragnę ich lechze, pragniesz, pragnąłem, U-pragniony, a, e lechzend, begierig nach etwas.

Schnę ich verdorre, schąłem, hat wyschły verdorret.

Słynę ich bin berühmt, hat kein Participium Passivum.

Chudnę ich werde mager, hat schudły, a, e.

Kradnę ich stehle, kradniesz, Part. kradźiony gestohlen.

Puchnę ich schwelle, puchniesz, puchłem ich bin geschwollen, opuchły, a, e geschwollen.

Trzasnę ich krache, knalle, hat kein Part. Pass.

Rosnę ich wachse, rosłem, rosły, a, e gewachsen.

nę, nisz in niony; als: Bronię ich beschütze, bronisz du beschützest, broniony, a, e beschützet.

Nota. Vom Wezmę ich werde nehmen, wiąłem ich habe genommen, Wźięty, a, e genommen.

Zawezmę ich werde entstehen, zawźiąłem ich bin entstanden, zawźięty, a, e entstanden; ergrimmt.

Zaymę

Zaymę ich werde wegtreiben, zaiąłem ich habe weggetrieben, zaięty, a, e weggetrieben.

pię, piesz in pany; als: Drapię ich kraße, drapiesz du kraßeſt, drapany, a, e gekraßt.

Kopię ich grabe, kopiesz, kopany, a, e gegraben.

Szczypię ich kneipe, ſzczypiesz, szczypany.

pię, pisz in piony; als: Topię ich erſäufe, ſchmelze, topisz, topiony, a, e geſchmolzen.

Trapię ich quäle, trapisz, trapiony, a, e.

rę, rzesz in rany; als: Biorę ich nehme, bierzesz du nimmſt, brany, a, e genommen.

Piorę ich waſche, pierzesz, prałem, prany.

Nota. Aber Trę ich reibe, trzesz du reibſt, tarłem, tarty, a, e gerieben.

Uprę śię, ich werde auf etwas hartnäckig beſtehen, uprzesz śię, uparłem śię, hat uparty, a, e hartnäckig.

Dręich reiſſe, drzesz, du reiſſeſt, darłem, darty, a, e, geriſſen.

Żrę ich freſſe, żrzesz, żarłem, żarty, a, e.

Wrę, wrzesz, wrałem, und wrzałem, uwrzały, a, e gar gekocht, geſotten.

rzę,

rzę, rzesz in rany; als: Karzę ich strafe, karzesz du strafst, karany, a, e, gestraft. Orzę ich ackere, orany.

Nota. Porzę ich trenne, porzesz du trennest, prołem, Part. proty, a, e getrennt.

rzę, rzysz in rzony; als: Wierzę ich glaube, wierzysz du glaubest, wierzony, a, e.

Burzę ich verwüste, burzysz du verwüstest, burzony, a, e, verwüstet.

szczę, szczesz in kany; als: głaszczę ich streichele, głaszczesz du streichelst, głaskany gestreichelt.

szczę, ścisz in ściony; als: Czyszczę ich reinige, czyścisz du reinigest, czyściony, a, e gereinigt; es hat auch czyszczony.

Maszczę ich salbe, balsamire, hat maszczony.

Puszczę ich werde lassen, puścisz du wirst lassen, puszczony, a, e gelassen.

szczę, szczysz in szczony; als: Niszczę, ich verwüste, niszczysz du verwüstest, niszczony verwüstet.

sę, siesz in siony; als: Niosę ich trage, niesz du trägst, niesiony, a, e getragen.

Trzęsę ich schüttele, trzęsiesz, du schüttelst, trzęsiony, a, e geschüttelt.

szę, śisz in szony; als: Noszę ich trage, nośisz du trägst, noszony, a, e getragen.

Proszę ich bitte, prośisz, proszony, a, e gebeten.

Kuszę ich versuche, kuśisz, du versuchest, kuszony, a, e versucht.

Muszę ich muß; Wiszę ich hange, haben kein Participium Passivum.

tę, ćiesz in ćiony; als: Gniotę, ich knäte, gniećiesz du knätest, gniećiony, a, e geknätet.

Plotę ich flechte, plećiesz, pleciony, a, e geflochten.

wę, wiesz, in wany; als: Rwę ich reisse, rwiesz du reissest, rwany, a, e gerissen.

wię, wisz in wiony; als: Trawię ich zehre, trawisz du zehrest, trawiony, a, e gezehret.

Łowię ich fange, łowisz du fängst, łowiony, a, e gefangen.

Żywię ich ernähre, żywisz du ernährst, żywiony, a, e ernährt.

że, żesz in żany; als: każę ich predige, każesz du predigest, kazany, a, e geprediget.

Wiążę ich binde, wiążesz du bindest, wiązany, a, e gebunden.

zę, źiesz in źiony; als: Wiozę ich führe, wieźiesz du führest, wieźiony, a, e geführt.

żę, źisz in żony; als: Wożę, ich führe oft, woźisz du führst, wożony, a, e geführt,

żę, żysz in żony; als: Ważę ich wäge, ważysz du wägest, ważony, a, e gewogen,

Smażę, żysz du pregelst, smażony, a, e gepregelt,

Mnożę ich mehre, mnożysz, mnożony.

szę, szesz in sany; als: Piszę ich schreibe, piszesz du schreibst, pisany, a, e geschrieben.

Czeszę ich kämme, czeszesz du kämmest, czesany, a, e gekämmt.

szę, szysz in szony; als: Cieszę ich tröste, ćieszysz du trösteſt, ćieszony, a, e getröstet.
Pustoszę ich verwüste, pustoszysz du verwüstest, pustoszony, a, e verwüstet.

Ausgenommen ćieszę ich zimmere, ćieszesz du zimmerst, ćiosany, a, e gezimmert.

Słyszę ich höre, słyszysz du höreſt, słyszany, a, e gehört.

Die Verba in uię haben owany; als: gotuię ich bereite, gotuiesz, gotowany bereitet.

Excipe:

Pluię ich ſpeye, pluiesz, plwany.
Szczuię ich hetze, szczuiesz, szczwany, a, e gehetzt.
Odeymuię ich nehme ab, hat odięty abgenommen.

Also auch Obeymuię; Pomuię; Przyymuię; Przeymuię; Uymuię, uięty; Rozeymuię; Zaymuię, zaięty; Zdeymuię ich nehme ab, zdięty, a, e abgenommen.

Poczynam ich fange an, pocznę macht poczęty.
Dopinam ich ziehe zu, dopnę — dopięty.
Dobywam ich erlange, dobędę — dobyty.
Otwieram ich eröffne, otworzę — otworzony und otwarty.
Zapieram ich verriegle, zaprę — zaparty.
Umieram ich ſterbe, umrę — umarły, todt.
Spadam ich falle herunter, spadnę, spadły auch spadniony.
Zmoknę ich werde naß — zmokły naß.

Nota. Oft wird das y vom Participio Passivo der Kürze wegen weggelaſſen; als: Ukrzyżowany, a, e, gekreuzigt, ukrzyżowan. Pogrzebiony und pogrzebion begraben.

Vom

Vom Perfecto Impersonali.

Dieses wird vom Participio Passivo gemacht, indem man die letzte Sylbe ny in no, und ry in to verwandelt; als: Płokany, płokano man hat gespült. Rwany, rwano man hat gerissen. Przędźiony, przędźiono man hat gesponnen. Przymuszony gezwungen, przymuszono. Ostrzyżony abgeschoren, ostrzyżono man hat abgeschoren. Ryty gegraben, ryto man hat gegraben. Ścięty enthauptet, ścięto man hat enthauptet. Przyszyty angenähet, przszyto man hat angenähet.

Dieses Impersonale drückt das Deutsche man hat aus, und hilft auch das Passivum formiren. Es ist den Polen so unentbehrlich, daß es auch bey den Verbis statt hat, welche ihrer Bedeutung halber, kein Participium Passivum dulden, z. E. Wiem ich weiß, wiedźiano man hat gewußt. Biegam ich laufe, biegano man ist gelaufen. Śmieię się ich lache, śmiano się man hat gelacht.

Vom Substantivo Verbali.

Dieses Substantivum Verbale ist sehr nöthig zu wissen, weil es sehr häufig gebraucht wird, so oft als der deutsche Infinitivus mit der Präposition zu vorkommt. Z. E. Papier zu schreiben, papier do pisania.

Es wird auch vom Participio Passivo formiret, indem man die Endsylbe ny in nie, und die Endsylbe ty in ćie verwandelt. Es entstehet alsdenn ein ordentliches Substantivum Neutrius Generis, das nach der dritten Declination gehet, aber selten den Pluralem hat; nämlich:

1) ony wird verwandelt in enie; als: Uczony gelehrt, uczenie, nia, das Lehren.

2) ty in ćie; als: bity geschlagen, bićie das Schlagen, bićia; rznięty geschnitten, rznięćie das Schneiden, rznięćia.

3) any in anie; als: czytany gelesen, czytanie das Lesen, Gen. czytania, etc. Pytany, pytanie.

4) Wenn von den Verbis in ę das Perfectum, ałem, oder iałem im Infinitivo nicht ać; sondern eć oder ieć hat, so wird das Verbale formiret in enie; als: Ryczę ich brülle, ryczałem ich habe gebrüllet, ryczeć brüllen; Subst. Verb. Ryczenie das Brüllen, Gen. Ryczenia, etc.

Widzę ich sehe, widziałem ich habe gesehen, widzenie das Sehen.

Wieię ich wehe, flattere, wiałem, wiany, hat wianie.

5) Verba in ię, die im Perfecto iałem und im Infinitivo ieć haben, formiren das Participium Pass. in iony und das Substantivum Verbale in ienie; als: Sławiony gerühmt, sławie-

sławienie, das Rühmen, Preiſen. Zdobiony geziert, zdobienie das Zieren; Topiony geſchmolzen, topienie das Schmelzen, Gen. topienia.

Nota 1. Allhier ſiehet man, daß die Verba ſo auf ein ę ausgehen, die meiſte Weitläuftigkeit und größte Schwierigkeit machen.

N. 2. Die obgedachten Anmerkungen finden ſtatt in allen Compoſitis Verbis, Praeſentis, Praeteriti und Futuri Temporis; als: Podaię ich gebe hin, podaiesz; podałem; podam; podany. Zabiię ich werde todt ſchlagen, zabiiesz; zabiłem; zabity. Zakażę ich werde verbieten, zakażesz; zakazałem; zakazany, etc.

Vom Verbo Frequentativo.

Nota. 1. Dieſes Verbum iſt der polniſchen Sprache ſo eigen, daß man ohne daſſelbe weder ſchreiben noch ſprechen lernen könnte, und wird oft mit einer vorgeſetzten Präpoſition ausgeſprochen; als: anſtatt chwalam ich lobe, wychwalam.

N. 2. Einige Verba haben beſondere Frequentativa, welche wieder ihre Frequentativa haben; als: Idę ich gehe; Frequ. Chodzę ich gehe; und dieſes wieder hat chadzam ich gehe oft, pflege zu gehen.

Jadę ich reise, reite, hat ieżdżę ich reite und dieses wieder ieżdżam ich reite oft, pflege zu reiten ꝛc.

Die Verba Frequentativa werden gemacht:

1. Die Verba in ę und ię machen auf am, awam, ewam, iwam oder ywam und uię; als: Strzegę ich bewache, ſtrzegam. Daię ich gebe, dawam. Piſzę ich ſchreibe, piſywam und piſuię. Bielę ich mache weiß, bielam. Kleię ich leime, kleiam; chędożę ich reinige, chędożam.
Und das o in der vorletzten Sylbe wird zu a; als: mowię ich rede, mawiam ich pflege zu reden. Bronię ich beſchütze, braniam.
Płaczę ich weine, beweine, macht płakiwam.
Beczę ich blöcke, hat bekam. Bieżę ich laufe, biegam.

2. nę in am; als: Marznę ich gefriere, marzam, oder auch bisweilen in gam, zam, wam; als:
Trzasnę ich werde knallen, trzaskam ich knalle.
Płynę ich ſchwimme, pływam.
Ciągnę ich ziehe, ćiągam.
Minę ich werde vorbey gehen, hat miiam ich gehe vorbey.
Roſnę ich wachſe, hat raſtam.

3. Die

3. Die einsylbigen Wörter werden durch Einschiebung einiger Buchstaben etwas verlängert; als: Drę ich reisse, dźieram; Trę ich reibe, ćieram. Dmę ich blase, dymam. Klnę ich fluche, klinam. Śpię ich schlafe, sypiam. Ślę ich schicke, sylam. Ssę ich sauge, sysam. Tnę ich haue, ćinam. Żrę ich fresse, żeram. Rżnę ich schneide, rzynam. Schnę ich verdorre, sycham. Rżę ich wiehere, rżesz, rażłem, hat ryzam.

4. am in awam, ywam, uię; als: Czytam ich lese, Czytawam, czytywam, czytuię.
Pytam ich frage, pytywam, pytuię.
Rozumiem hat rozumiewam ich verstehe.

5. aię macht awam; als: Daię ich gebe, dawam.
Allein Zataię ich werde verheelen, macht zataiam.

6. eię — {ewam; eiam} als: Leię ich giesse, polewam; — Kleię ich leime, kleiam.
Boleię ich empfinde Schmerzen, ubolewam.
Mdleię ich werde ohnmächtig, omdlewam.

Nota. Die mehresten Verba Inchoativa, d. i. die einen Anfang oder ein Werden bedeuten, haben kein Fre-

quentativum; als: Szaleię ich werde rasend.

7. iię in iiam; als: biię ich schlage, biiam. Piię ich trinke, piiam.

8. yię in ywam; als: Myię ich wasche, umywam. Pokryię ich werde bedecken, pokrywam.

9. oię in iam; als: Stroię ich schmücke, stradam. Doię ich melke, doiam. Stoię ich stehe, hat stawam.

10. uię in
- uwam; als: Czuię ich wache, czuwam.
- owywam; — gotuię, gotowywam ich bereite.
- ywam; — pieczętuię ich versiegele, zapieczętywam.

11. Jem ich esse hat iadam; Jestem ich bin, bywam.

Nota. Wenn zum Frequentativo eine Präposition gesetzt wird, so entstehet ein Frequentativum Compositum, daß auch die Bedeutung eines Simplicis hat; als: Doczytywam ich lese zu Ende; in den andern Temporibus ist es mehr Frequentativum, als Simplex; als: doczytywałem ich habe oft zu Ende gelesen.

Vom

Vom Verbo Reciproco.

Ein Verbum Reciprocum, oder (ein zurückkehrendes Zeitwort) ist, welches in allen Temporibus und Personis, Sing. und Plur. das Pronomen personale (się) bey sich hat. Es können viele Verba Activa, die das doppelte Verhältniß des Thuns und Leidens anzeigen, zufälliger Weise zu solchen Verbis Reciprocis gemacht werden, wenn das Wörtchen się hinzugesetzt wird. Z. E. ich erfreue, ist active; Reciproce ich erfreue mich. Ich betrübe, ich betrübe mich. Ich betrüge, ich betrüge mich. Ich wasche, ich wasche mich ꝛc.

Indicativus Modus.

Praesens.

Sing.

Mam się ich befinde mich.
Masz się du befindest dich.
Ma się er, sie, es befindet sich.

Pluralis.

Mamy się wir befinden uns.
Maćie się ihr befindet euch.
Maią się sie befinden sich.

Perfectum.

Singularis.

Masc. Fem. Neutr.

Miałem śię, łam śię, łom śię ich habe mich befunden.

Miałeś śię, łaś śię, łoś śię du hast dich befunden.

Miał śię, ła śię, ło śię er, sie, es hat sich befunden.

Pluralis.

Masc. Fem. u. Neutr.

Mieliśmy śię, miałyśmy śię wir haben uns befunden.

Mieliście śię, miałyście śię ihr habt euch befunden.

Mieli śię, miały śię sie haben sich befunden.

Plusquamperfectum.

Singularis.

Masc. Fem. Neutr.

Miałem śię był, łam śię była, łom śię było ich hatte mich befunden.

Miałeś śię był, łaś śię była, łoś śię było du hattest dich befunden.

Miał śię był, ła śię była, ło śię było, er, sie, es hatte sich befunden.

Plu-

Pluralis.

Masc. Fem. und Neutr.

Mieliśmy się byli, Miałyśmy się były wir hatten uns befunden.

Mieliście się byli, miałyście się były ihr hattet euch befunden.

Mieli się byli, miały się były sie hatten sich befunden.

Futurum.

Singularis.

Masc. Fem. Neutr.

Będę się miał, będę się miała, będę się miało ich werde mich befinden.

Będziesz się miał, — ła, — ło du wirst dich befinden.

Będzie się miał, — ła, — ło er, sie, es wird sich befinden.

Pluralis.

Masc. Fem. und Neutr.

Będziemy się mieli, będziemy się miały wir werden uns befinden.

Będziecie się mieli, będziecie się miały ihr werdet euch befinden.

Będą się mieli, będą się miały sie werden sich befinden.

Coniunctivus Modus.

Imperfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Miałbym się,	miałabym się,	miałobym się ich würde mich befinden.
Miałbyś się,	miałabyś się,	miałobyś się du würdeſt dich befinden.
Miałby się,	miałaby się,	miałoby się er, ſie, es würde ſich befinden.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Mielibyśmy się,	miałybyśmy się wir würden uns befinden.
Mielibyście się,	miałybyście się ihr würdet euch befinden.
Mieliby się,	miałyby się ſie würden ſich befinden.

Imperfectum mit getrennten *Suffixis.*

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Bym się miał,	bym się miała,	bym się miało daß oder damit ich mich befinden möchte.

Byś

Byś się miał, byś się miała, byś się miało daß du dich befinden möchteſt.
By się miał, by się miała, by się miało daß er, ſie, es ſich befinden möchte.

Pluralis.

Maſc. Fem. u. Neutr.

Byśmy się mieli, byśmy się miały daß wir uns befinden möchten.
Byście się mieli, byście się miały daß ihr euch befinden möchtet.
By się mieli, by się miały daß ſie ſich befinden möchten.

Plusquamperfectum.

Singularis.

Maſc. Fem. Neutr.

Miałbym się był, łabym się była, łobym się było ich hätte mich befunden.
Miałbyś się był, łabyś się była, łobyś się było du hätteſt dich befunden.
Miałby się był, łaby się była, łoby się było er, ſie, es hätte ſich befunden.

Pluralis.

Maſc. Fem. u. Neutr.

Mielibyśmy się byli, miałybyśmy się były wir hätten uns befunden.

Mie-

Mielibyście się byli, miałybyście się były ihr hättet euch befunden.
Mieliby się byli, miałyby się były sie hätten sich befunden.

Plusquamperfectum mit getrennten *Suffixis.*

Sing.

Masc.	Fem.	Neutr.
Bym był się	bym była się	bym było się
	miał,	miała,	miało
daß, oder wenn ich mich befunden hätte.		
Byś był się	byś była się	byś było się
	miał,	miała,	miało
wenn du dich befunden hättest.		
By był się miał,	by była się miała,	by było się miało
wenn er, sie, es sich befunden hätte.		

Pluralis.

Masc.	Fem. und Neutr.
Byśmy się byli mieli,	byśmy się były miały
wenn wir uns befunden hätten.	
Byście się byli mieli,	byście się były miały
wenn ihr euch befunden hättet.	
By się byli mieli,	by się były miały
wenn sie sich befunden hätten.	

Imperativus.

Sing.	Plur.
Miey śię befinde dich.	Mieymy śię wir wollen uns befinden, laßt uns befinden.
	Mieyćie śię befindet euch.
Niech śię ma er mag ſich befinden.	Niech śię maią ſie mögen ſich befinden.

Infinitivus.

Praeſ. Mieć śię ſich befinden.
Gerund. praeſ. Maiąc śię indem man ſich befindet.
Gerund. praet. Miawszy śię indem man ſich befunden hat.
Part. Act. Maiący, a, e, śię d. d. d. da ſich befindet.
Part. Paſſ. Caret in allen dergleichen Verbis.
Impersonale. Miano śię man hat ſich wohl befunden.
Subſt. Verbale. Mienie śię das Befinden.

Mienie śię dobrze das Wohlbefinden;
źle Uebelbefinden.

Das Verbum Frequentativum davon heißt,
Miewam śię, ich befinde mich.

Nota. 1. Noch iſt zu bemerken, daß einige Verba im Polniſchen keine Reciproca ſind, die

die es doch im Deutschen sind; als: śię-dę ich werde mich setzen, śieść sich setzen.

2. Daß einige Verba im Polnischen reciproca sind, die es doch im Deutschen nicht sind; als:

Indicativus.

Praesens.

Sing.	Plur.
Uczę śię ich lerne.	Uczymy śię wir lernen.
Uczysz śię du lernest.	Uczyćie śię ihr lernet.
Uczy śię er lernet.	Uczą śię sie lernen.

Perfectum.

Masc. Fem. Neutr.

Uczyłem śię, łam śię, łom śię ich habe gelernt ꝛc.

Plusquamperfectum.

Masc. Fem. Neutr.

Uczyłem śię był, łam śię była, łom śię było ich hatte gelernet.

Futurum.

Masc. Fem. Neutr.

Będę śię uczył, — ła, — — łо, ich werde lernen ꝛc.

Con-

Coniunctivus.

Imperfectum.

Masc. Fem. Neutr.

Uczyłbym się, uczyłabym się, uczyłobym się
ich würde lernen ꝛc.

Imperfectum mit getrennten *Suffixis.*

Masc. F. N.

Bym się uczył, — — ła, — — ło, daß oder
damit ich lernen möchte ꝛc.

Plusquamperfectum.

Masc. Fem. Neutr.

Uczyłbym się uczyłabym się uczyłobym się
był, była, było.
ich hätte gelernet ꝛc.

Plusquamperfectum mit getrennten *Suffixis.*

Masc. Fem. Neutr.

Gdybym się był uczył, — — ła ła, — — ło ło
wenn ich gelernet hätte ꝛc.

Imperativus.

Ucz się lerne.

Uczmy się laßt uns lernen.

Uczćie się lernet.

Niech się uczy er mag lernen.

Niech się uczą sie mögen lernen.

Infinitivus.

Praesens. Uczyć się lernen.
Gerund. Praes. Ucząc się indem man lernet.
Gerund. Praet. uczywszy się } indem man ge-
Nauczywszy się } lernt hatte.
Part. Act. Uczący, a, e, się d. d. d. da lernet.
Impersonale. Uczono się man hat gelernet.
Subst. Verbale. Uczenie się das Lernen.

Exempel zur Uebung:

Badam się, asz się, łem się, dać się forschen.
Spowiadam się, dać się beichten.
Cofam się, cofać się zurück treten, weichen.
Czołgam się, czołgać się kriechen.
Szargam się, szargać się sich beschlumpern, zurichten.
Wystrzegam się, wystrzegać się sich hüten.
Wzdrygam się, wzdrygać się sich erschüttern.
Uśmiechać się lächeln.
Kłaniam się, kłaniać się verehren, anbeten.
Mieniam się, mieniać się tauschen.
Obawiam się, obawiać się sich befürchten.
Dotykam się, dotykać się anrühren.
Odrzekam się, odrzekać się, etwas verreden, verschwören.
Zaiąkam się, zaiąkać się stammeln.
Namyślam się, namyślać się sich bedenken.
Tułam się, tułać się herumschweifen.
Opieram się, opierać się sich stemmen, widerstreben.

Rozbieram śię, rozbierać śię ſich auskleiden.
Staram śię, starać śię ſorgen.
Ubieram śię, ubierać śię ſich ankleiden.
Wſpieram śię, wſpierać śię ſich lehnen.
Gniewam śię, gniewać śię zürnen.
Ozywam śię, ozywać śię ſich melden.
Przysłuchywam śię, przysłuchywać śię zuhö-
ren.
Przyznawam śię, przyznawać śię bekennen.
Spodziewam śię, ſpodźiewać śię verhoffen.
Zadłużam śię, zadłużać śię Schulden machen.
Doświadczam śię, doświadczać śię erfahren.
Wprowadzam śię, wprowadzać śię einziehen.
Wyprowadzam śię, wyprowadzać śię auszie-
hen.
Upokarzam śię, upokarzać śię ſich demüthigen.
Uprzykrzam śię, uprzykrzać śię beſchwerlich
ſeyn.
Uſkarzam śię, uſkarzać śię ſich beklagen.
Podobam śię, podabać śię gefallen.
Chechocę śię, cesz śię, chechotałem śię, che-
chotać śię kickern, laut lachen.
Pocę śię, ćisz śię, ćić śię ſchwitzen.
Smucę śię, ćisz śię, łem śię, ćić śię ſich be-
trüben.
Strzegę śię, żesz śię, głem śię, ſtrzec śię ſich
hüten.
Grzeię śię, iesz śię, grzałem śię, grzać śię ſich
wärmen.
Śmieię śię, iesz śię, śmiałem śię, śmiać śię
lachen.

Boię śię, boisz śię, bałem śię, bać śię ſich fürchten.
Dowiaduię śię, dowiadować śię erfahren.
Dziwuię śię, dźiwować śię ſich wundern.
Fraſuię śię, fraſować śię ſich bekümmern.
Proteſtuię śię, proteſtować śię proteſtiren.
Przypatruię śię, przypatrować śię zuſchauen.
Raduię śię, radować śię ſich freuen.
Chronię śię, nisz śię, łem śię, chronić śię vermeiden.
Pyſznię śię, nisz śię, niłem śię, nić śię ſtolz ſeyn.
Żenię śię, nisz śię, łem śię, nić ſię heyrathen.
Chełpię śię, pisz śię, łem śię, pić śię prahlen, ſich rühmen.
Kwapię śię, pisz śię, łem śię, pić śię eilen.
Modlę śię, dlisz śię, łem śię, dlić śię beten.
Weſelę śię, lisz śię, łem śię, lić śię ſich freuen.
Mſzczę śię, mśćisz śię, mśćiłem śię, mśćić śię ſich rächen.
Wſtydzę śię, dźisz śię, dźiłem śię, dźić śię ſich ſchämen.
Swarzę śię, ſwarzysz śię, łem śię, rzyć śię zanken.
Ćieszę śię, szysz śię, łem śię, szyć śię ſich erfreuen, tröſten.
Spieszę śię, szysz śię, łem śię, szyć śię eilen.
Staię śię, iesz śię, ſtałem śię, ſtać śię werden, geſchehen.
Bawię śię, wisz śię, wiłem śię, wić śię ſich beſchäftigen.

Mie-

Mienię śię, nisz śię, niłem śię, nić śię tauſchen.

Brzydzę śię, dźisz śię, dźiłem śię, dźić śię Ekel haben.

Wadzę śię, dźisz śię, dźiłem śię, dźić śię ſich zanken.

Kłocę śię, ćisz śię, ćiłem śię, ćić śię ſich zanken.

Upiię śię, iesz śię, piłem śię, pić śię ſich betrinken.

Pasuię śię, iesz śię, owałem śię, ſować śię ringen.

Założę śię, żysz śię, żałem śię, założyć śię wetten.

Zastanowię śię, wisz śię, wiłem śię, wić śię ſtille halten.

Położę śię, żysz śię, żyłem śię, żyć śię ſich legen, ſchlafen gehen.

Ocucę śię, ćisz śię, ćiłem śię, ćić śię aufwachen.

Von Verbis Anomalis.

Verba Anomala ſind ſolche Wörter, die im Conjungiren von der ordentlichen Regel und den zum Grunde gelegten Haupt-Paradigmatibus in etwas abweichen. Dergleichen ſind:

I. Jeſtem ich bin; ſiehe oben.

II. Jem, ieſz, iądłem, ieść eſſen:

Indicativus.

Praesens.

Sing.	Plur.
Jem ich esse.	Jemy wir essen.
Jesz du issest.	Jećie ihr esset.
Je er, sie, es isset.	Jedzą sie essen.

Perfectum.

Sing.

Masc. Fem. Neutr.

Jadłem, dłam, dłom ich habe gegessen.
Jadłeś, dłaś, dłoś du hast gegessen.
Jadł, iadła, iadło er, sie, es hat gegessen.

Plur.

Masc. Fem. u. Neutr.

Jedliśmy, iadłyśmy wir haben gegessen.
Jedliście, iadłyście ihr habt gegessen.
Jedli, iadły sie haben gegessen.

Plusquamperfectum.

Masc. Fem. Neutr.

Jadłem był, iadłam była, dłom było ich hatte gegessen ꝛc.
Jedliśmy byli, iadłyśmy były wir hatten gegessen ꝛc.

Futu-

Futurum.

Masc. Fem. Neutr.
Będę iadł, — dła, — dło ich werde essen ꝛc.
Będźiemy iedli, będźiemy iadły wir werden essen ꝛc.

Coniunctivus Imperfectum.

Masc. Fem. Neutr.
Jadłbym, dłabym, dłobym ich möchte essen ꝛc.
Jedlibyśmy, iadłybyśmy wir möchten essen ꝛc.

Imperfectum mit getrennten *Suffixis.*

Masc. Fem. Neutr.
Bym iadł, — dła, — dło daß ich essen möchte ꝛc.
Byśmy iedli, byśmy iadły daß wir essen möchten ꝛc.

Plusquamperfectum.

Masc. Fem. Neutr.
Jadłbym był, iadłabym była, iadłobym było ich hätte gegessen ꝛc.
Jedlibyśmy byli, iadłybyśmy były wir hätten gegessen ꝛc.

Plusquamperfectum mit getrennten *Suffixis.*

Masc. Fem. Neutr.
Bym był iadt, — ła dła, — ło dło daß oder wenn ich gegessen hätte ꝛc.

Byśmy byli iedli, — były iadły wenn wir gegessen hätten ꝛc.

Imperativus.

Sing.	Plur.
Jedz iß.	Jedzmy laßt uns essen.
	Jedzćie esset.
Niech ie er mag essen.	Niech iedzą sie mögen essen.

Infinitivus.

Praesens. Jeść essen.
Ger. Prael. Jedząc indem man isset.
Ger. Praet. Jadłszy indem man gegessen hat; iadszy.
Part. Act. Jedzący, ca, ce d. d. d. da isset.
Part. Pass. Jedzony, na, ne gegessen.
Imperf. Jedzono man hat gegessen.
Subst. Verb. Jedzenie, nia, das Essen.

Nota. Frequent. davon heißt Jadam.

III. Wiem, wiesz, wiedziałem, wiedzieć wissen.

Praesens.

Sing.	Plur.
Wiem ich weiß.	Wiemy wir wissen.
Wiesz du weißt.	Wiećie ihr wisset.
Wie er weiß.	Wiedzą sie wissen.

Per-

Perfectum.

Masc. Fem. Neut.
Wiedźiałem, łam, łom ich habe gewußt ꝛc.
Wiedźieliśmy, wiedźiałyśmy wir haben gewußt ꝛc.

Plusquamperfectum.

Masc. Fem. Neutr.
Wiedźiałem był, łam była, łom było ich hatte gewußt ꝛc.
Wiedźieliśmy byli, wiedźiałyśmy były wir hatten gewußt ꝛc.

Futurum.

Masc. Fem. Neutr.
Będę wiedźiał, — ła, — ło, ich werde wissen ꝛc.
Będźiemy wiedźieli, będźiemy wiedźiały wir werden wissen ꝛc.

Coniunctivus Imperfectum.

Masc. Fem. Neutr.
Wiedźiałbym, łabym, łobym ich möchte wissen ꝛc.
Wiedźielibyśmy, wiedźiałybyśmy wir möchten wissen ꝛc.

Imperfectum mit getrennten *Suffixis.*

Masc. Fem. Neutr.
Bym wiedźiał, — ła, — ło daß ich wissen möchte ꝛc.

Byśmy wiedźieli, byśmy wiedźiały daß wir wissen möchten ꝛc.

Plusquamperfectum.

Masc.	Fem.	Neutr.
Wiedźiałbym był,	łabym była,	łobym było
		ich hätte gewußt ꝛc.
Wiedźielibyśmy byli,	wiedźiałybyśmy były	
		wir hätten gewußt ꝛc.

Plusquamperfectum mit getrennten *Suffixis.*

Masc.	Fem.	Neutr.
Bym był	wiedźiał, — ła ła,	— ło ło daß oder
		wenn ich gewußt hätte, ꝛc.
Byśmy byli	wiedźieli, byśmy były	wiedźiały
		daß wir gewußt hätten ꝛc.

Imperativus.

Sing.	Plur.
Wiedz wisse.	Wiedzmy laßt uns wissen.
	Wiedzćie wisset.
Niech wie er mag wissen.	Niech wiedzą sie mögen wissen.

Infinitivus.

Praesens. Wiedźieć wissen.
Gerund. Praes. Wiedząc indem man weiß.
Gerund. Praet. Wiedźiawszy da man gewußt hat.

Part.

Part. Act. Wiedzący, ca, ce d. d. d. da weiß.
Part. Pass. caret.
Impersonale. Wiedźiano man hat gewußt.
Subst. Verbale. Wiedzenie, nia das Wissen.

IV. Das Verbum Wiem hat ein doppeltes Frequentativum, so aber nur in den Compositis erscheint. Diese Composita werden gänzlich nach Wiem gemacht; als:

a) Praes. Frequent. Powiadam ich sage; Perf. Powiedźiałem ich habe gesagt; Plusquamp. Powiedźiałem był ich hatte gesagt. Fut. Powiem ich werde sagen, powiesz du, powie er, powiemy wir, powiećie ihr, powiedzą sie werden sagen.

Coniunctivus.

Imp. Powiedziałbym, łabym, łobym ich möchte sagen ꝛc.
Bym powiedźiał, — ła, — ło daß ich sagen möchte ꝛc.

Plusqu. Powiedźiałbym był ich hätte gesagt ꝛc.
Bym był powiedźiał, wenn ich gesagt hätte ꝛc.

Imperativus.

Powiedz; niech powie; Powiedzmy; powiedzćie. Niech powiedzą sie mögen sagen.

Infi-

Infinitivus.

Praes. Powiedźieć ſagen; Gerund. Praeſent. Powiadaiąc indem man ſagt; Gerund. Praet. Powiedźiawszy indem man geſagt hat; Part. Act. Powiadaiący, ca, ce d. d. d. da ſaget. Part. Paſſ. Powiedźiany, na, ne d. d. d. da iſt geſagt worden. Perf. Imperſ. Powiedźiano man hat geſagt. Subſt. Verb. Powiedzenie, Wypowiedzenie das Erzählen, Aufkündigen.

b) Dowiadywam ſię oder Dowiaduię ſię ich erfahre; Perf. Dowiedźiałem ſię ich habe erfahren. Plusqu. Dowiedźiałem ſię był ich hatte erfahren. Fut. Dowiem ſię ich werde erfahren. Coni. Imp. Dowiedźiałbym ſię ich möchte erfahren; oder: Bym ſię dowiedźiał daß ich erfahren möchte. Coni. Plusqu. Dowiedźiałbym ſię był ich hätte erfahren; oder Bym ſię był dowiedźiał wenn ich erfahren hätte.

Imperativus.

Sing.	Plur.
Dowiaduy ſię erfahre.	Dowiaduymy ſię laßt uns erfahren.
	Dowiaduyćie ſię erfahret ihr.

Niech

Niech się dowiaduię } Niech się dowiadują }
Niech się dowie } Niech się dowiedzą }
er mag erfahren. sie mögen erfahren.

Infinitivus.

Praes. Dowiedźieć się erfahren.
Gerund. Praes. Dowiaduiąc się indem man erfährt.
Gerund. Praet. Dowiedźiawszy się indem man erfahren hat.
Part. Act. Dowiaduiący się d. d. d. da erfährt, sich erkundigt.
Perf. Imperf. Dowiedźiano się man hat erfahren.
Subst. Verb. Dowiadywanie się das Erkundigen.

c) Wywiaduię się, wywiaduiesz się, wywiadowałem się, wywiadować się, sich erkundigen, Kundschaft einziehen, ausfragen, nachfragen.

Praes. Wywiaduię śie ich erkundige mich.
Perf. Wywiadowałem się ich habe mich erkundigt.
Plusqu. Wywiadowałem się był ich hatte mich erkundigt.
Futur. Wywiem się ich werde mich erkundigen, wywiesz śie du, wywie się er, wywiemy się wir, wywiećie się ihr, wywiedzą się sie werden sich erkundigen.

Coni. Imp. { Wywiedźiałbym się ich würde mich erkundigen. / Bym się wywiedźiał daß ich mich erkundigen möchte.

Coni. Plusqu. Wywiedźiałbym się był ich hätte mich erkundigt ꝛc. Bym się był wywiedźiał wenn ich mich erkundigt hätte.

Imperativus.

Singularis.

Wywiaduy śie erkundige dich.
Niech się wywiaduię } er, ſie, es mag ſich
Niech śie wywie } erkundigen.

Pluralis.

Wywiaduymy się laßt uns erkundigen.
Wywiaduyćie się erkundiget euch.
Niech się wywiaduią ſie mögen ſich erkundigen.

Infinitivus.

Praeſ. Wywiadować się ſich erkundigen.
Gerund. Praeſ. Wywiaduiąć się ſich erkundigend.
Gerund. Praet. Wywiedźiawszy się nachdem man ſich erkundigt hat.
Part. Act. Wywiaduiący, ca, ce się d. d. d. da ſich erkundigt.
Imperſ. Wywiadywano się? / Wywiedźiano się } man hat ſich erkundigt.
Subſt. Verb. Wywiądywanie się die Erkundigung.

V. Idę ich gehe, idźiesz, szedłem, iść.

Praesens.

Singularis.	Pluralis.
Idę ich gehe.	Idźiemy wir gehen.
Idźiesz du gehest.	Idźiećie ihr gehet.
Idźie er, sie, es gehet.	Idą sie gehen.

Imperfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Szedłem,	szłam,	szłom ich gieng.
Szedłeś,	szłaś,	szłoś du giengst.
Szedł,	szła,	szło er, sie, es gieng.

Pluralis.

Masc.	F. u. N.
Szliśmy,	szłyśmy wir giengen.
Szliście,	szłyście ihr gienget.
Szli,	szły sie giengen.

Perfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Poszedłem,	poszłam,	poszłom ich bin gegangen.
Poszedłeś,	poszłaś,	poszłoś du bist gegangen.
Poszedł,	poszła,	poszło er, sie, es ist gegangen.

Plura-

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Poszliśmy,	poszłyśmy wir ſind gegangen.
Poszliście,	poszłyście ihr ſeyd gegangen.
Poszli,	poszły ſie ſind gegangen.

Plusquamperfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Poszedłem byl,	poszłam była,	poszłom było ich war gegangen.
Poszedłeś był,	poszłaś była,	poszłoś było du wareſt gegangen.
Poszedł był,	poszła była,	poszło było er, ſie, es war gegangen.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Poszliśmy byli,	poszłyśmy były wir waren gegangen.
Poszliście byli,	poszłyście były ihr waret gegangen.
Poszli byli,	poszły były ſie waren gegangen.

Futurum.

Singularis.	Pluralis.
Poydę ich werde gehen.	Poydźiemy wir werden gehen.
	Poydźiesz

Poydźiesz du wirſt gehen. Poydźiećie ihr werdet gehen.
Poydźie er, ſie, es wird gehen. Poydą ſie werden gehen.

Coniunctivus Imperfectum.

Singularis.

Maſc. Fem. Neutr.

Szedłbym, szłabym, szłobym ich gienge, möchte gehen.
Szedłbyś, szłabyś, szłobyś du möchteſt gehen.
Szedłby, szłaby, szłoby er, ſie, es möchte gehen.

Pluralis.

Maſc. F. u. N.

Szlibyśmy, szłybyśmy wir möchten gehen.
Szlibyśćie, szłybyśćie ihr möchtet gehen.
Szliby, szłyby ſie möchten gehen.

Oder mit dem Compoſito.

Singularis.

Maſc. Fem. Neut.

Poszedłbym, poszłabym, poszłobym ich würde gehen ꝛc.

Pluralis.

Maſc. Fem. u. Neutr.

Poszlibyśmy, poszłybyśmy wir würden gehen ꝛc.

Imperfectum mit getrennten *Suffixis*.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Bym szedł,	bym szła,	bym szło daß ich gehen möchte.
Byś szedł,	byś szła,	byś szło daß du gehen möchtest.
By szedł,	by szła,	by szło daß er, sie, es gehen möchte.

Pluralis.

Masc.	F. u. N.
Byśmy szli,	byśmy szły daß wir gehen möchten.
Byście szli,	byście szły daß ihr gehen möchtet.
By szli,	by szły daß sie gehen möchten.

Oder mit dem Compositio.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Bym poszedł,	bym poszła,	bym poszło daß ich gehen möchte ꝛc.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Byśmy poszli,	byśmy poszły daß wir gehen möchten ꝛc.

Coniunct. Plusquamperfectum.

Singularis.

Masc.	Fem.	Neutr.
Poszedłbym był,	poszłabym ła,	poszłobym ło ich wäre gegangen.
Poszedłbyś był,	poszłabyś ła,	poszłobyś ło du wäreſt gegangen.
Poszedłby był,	poszłaby ła,	poszłoby ło er, ſie, es wäre gegangen.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Poszlibyśmy byli,	poszłybyśmy były wir wären gegangen.
Poszlibyście byli,	poszłybyście były ihr wäret gegangen.
Poszliby byli,	poszłyby były ſie wären gegangen.

Plusquamperfectum mit getrennten *Suffixis*.

Singuraris.

Masc.	Fem.	Neutr.
Bym był poszedł,	— ła szła,	— ło szło daß, oder wenn ich gegangen wäre ꝛc.

Pluralis.

Masc.	Fem. u. Neutr.
Byśmy byli poszli,	byśmy były poſzły wenn wir gegangen wären ꝛc.

Imperativus.

Singularis.	Pluralis.
Idź gehe. poydź.	Idźmy laßt uns gehen. poydźmy.
	Idźćie gehet.
Niech idźie er mag gehen.	Niech idą ſie mögen gehen.

Infinitivus.

Praeſens. Iść gehen. it. poyść.
Gerund. praeſ. Idąc gehend, indem man geht.
Gerund. praet. Szedłszy / Poszedłszy } nachdem man gegangen war.
Particip. Idący, ca, ce d. d. d. da gehet.
Subſt. Verbale, iſt nur in den Compoſitis gebräuchlich.

Frequentativum heißt Chodzę.

Nota. Eben ſo werden die Verba Compoſita formiret; als:

1) Dochodzę ich gelange, erreiche. Perf. Doſzedłem, doſzłam, doszłom. Futurum. Doydę ich werde erreichen. Imp. Doydź. Inf. Doyść gelangen. Gerund. Dochodząc; Ger. Praet. Doſzedszy. Subſt. Verb. Doyśćie die Ankunft eines Gehenden; Schluß-Ende eines Handels.

2) Odchodzę ich gehe weg. Perf. Odſzedłem, Odeſzłam, Odeszłom. Futurum. Odeydę, odeydźiesz etc. Coniunct. Imp. Odſzedłbym,

bym, odeszłabym, odeszłobym ich möchte weggehen. Plusquamp. Odszedłbym był, odeszłabym była, odeszłobym było ich wäre weggegangen. Imperat. Odeydź geh ab. Gerund. Odchodząc; Odszedszy. Subst. Verb. Odeyście das Weggehen.

3) Przychodzę ich lange an, komme. Przyszedłem, przyszłam, przyszłom. Fut. Przyydę. Przyydź. Przychodzący. Przyszedszy. Przyyście die Ankunft.

4) Rozchodzę śię ich gehe von einander, verbreite mich. Perf. Rozszedłem się, rozeszłam się, rozeszłoim się ich habe mich verbreitet. Fut. Rozeydę się, rozeydźiesz się etc. Coniunct. Rozszedłbym się, rozeszłabym się, rozeszłobym się etc. Infinit. Rozeyść się. Gerund. Rozchodząc śie; rozszedszy się. Rozeyście się das von einander gehen eines Haufens.

5) Wchodzę ich gehe herein. Wszedłem, weszłam, weszłom ich bin hereingegangen; Plur. weszliśmy, weszłyśmy wir sind hereingegangen. Futurum. Wniydę ich werde hineingehen. Coniunct. Wszedłbym, weszłabym, weszłobym ich möchte hineingehen. Imperat. Wniydź geh hinein. Infinit. Wniyść hineingehen. Gerund. Wchodząc; Wszedszy.

6) Wychodzę ich gehe heraus. Wyszedłem, wyszłam, wyszłom. Futurum. Wyniydę oder

Wyydę ich werde herausgehen. Coniunct. Wyſzedłbym, wyszłabym, wyszłobym. Wyszedłbym był, wyszłabym była, wyszłobym było. Imper. Wyydz und wynidź. Infinit. Wyniść, wyyść. Gerund. Wychodząc, Wyſzedszy. Wyyście das Ausgehen, der Ausgang.

7) Schodzę oder Zchodzę ich gehe herunter. Perf. Zszedłem, zeszłam, zeszłom. Plur. zeszliśmy, zeszłyśmy. Fut. Zeydę. Imperat. Zeydź. Infinit. Zeyyść. Gerund. Schodząć, zszedszy. Part. Schodzący. Subſt. Verb. Zeyście, das Heruntergehen, Abſteigen.

Nota. Eben ſo geht auch Schodzę śię ich komme zuſammen, Zeszliśmy śię wir ſind zuſammen gekommen. Fut. Zeydę śię. Inf. Zeyyść śię zuſammen kommen.

VI. Mam ich habe, masz, miałem, mieć. Imperat. Miey, niech ma, mieymy, mieyćie, niech maią.

VII. Chcę ich will, chcesz, chćiałem, chćieć. Imper. Chćiey, niechay chce, chćieymy, chćieyćie, niechay chcą ſie mögen wollen. Subſt. Verb. Chcenie das Wollen.

VIII. Widzę ich ſehe, widźisz, widźiałem, widźieć ſehen.

Dieſes Verbum hat keinen eigenen Imperativum, ſondern entlehnt ſelbigen von Patrzę ich ſehe. Imper. Patrz ſiehe.

IX. Daię

IX. Daię ich gebe, daiesz, dałem, dać.

Praesens.

Singularis.	Pluralis.
Daię ich gebe.	Daiemy wir geben.
Daiesz du giebst.	Daiećie ihr gebet.
Daie er, sie, es giebt.	Daią sie geben.

Perfectum.

Singularis.

Dałem, dałam, dałom ich habe gegeben ꝛc.

Pluralis.

Daliśmy, dałyśmy wir haben gegeben ꝛc.

Plusquamperfectum.

Dałem był, dałam była, dałom było ich hatte gegeben ꝛc.

Futurum.

Singularis.	Pluralis.
Dam ich werde geben.	Damy wir werden geben.
Dasz du wirst geben.	Daćie ihr werdet geben.
Da er, sie, es wird geben.	Dadzą sie werden geben.

Coniunctivus.

Dałbym, dałabym, dałobym ich würde gegeben ꝛc.

Imperativus.

Singularis.	Pluralis.
Day gieb.	Daymy laßt uns geben.
	Daycie gebet.
Niech da er mag geben.	Niech dadzą ſie mögen geben.

Infinitivus.

Praeſ. Dać geben.
Gerund. Daiąc gebend, indem man giebt.
Ger. Praet. Dawszy indem man gegeben hat.
Part. Act. Daiący, ca, ce d. d. d. da giebet.
Part. Paſſ. Dany, a, e d. d. d. da iſt gegeben worden.

Perf. Impers. Dano man hat gegeben.
Subſt. Verb. Danie das Geben.

Nota, So werden auch die Compoſita gemacht; als: Dodaię; Oddaię; Przydaię; Przedaię; Rozdaię; Wydaię etc.

Das Frequentativum zu dieſem Verbo heißt dawam.

X. Moge ich kann, możesz, mògłem, mòc können, hat keinen Imperativum; ſtatt deſſen ſagt man umiey, von umiem ich kann.

XI. Auch das Verbum Muſzę ich muß, hat keinen Imperativum.

XII. Biorę ich nehme, bierzesz, brałem, brać nehmen, hat im Futuro, Wezmę ich werde nehmen, weźmiesz, weźmie, weźmiemy, weźmiecie, wezmą. Perfect. Brałem, auch Wźiąłem, wźięłam, wźięłom ich habe genommen ꝛc. Wźięliśmy, Wźięłyśmy wir haben genommen. Coniunct. Wźiąłbym, Wźięłabym, wźięłobym ich würde nehmen. Wźiąłbym był, wźięłabym była, wźięłobym było ich hätte genommen. Imperativ. Weźmiy und weź nimm. Infinit. Brać und Wźiąć nehmen. Gerund. Praes. Biorąc indem man nimmt. Gerund. Praet. Wźiąwszy nachdem man genommen hatte. Particip. Activ. Biorący, ca, ce der, die, das da nimmt. Partic. Pass. Wźięty, ta, te d. d. d. da ist genommen worden. Wźięto man hat genommen. Branie und Wźięcie das Nehmen, Empfangen.

Von den Verbis Impersonalibus.

Verba Impersonalia sind solche Verba, die meistens ohne Versetzung der grammatischen Personen, ich, du, er, wir, ihr, sie, conjugiret werden; als:

Dnieie es taget. Robi się man arbeitet. Piszą es wird geschrieben.

Die Verba Impersonalia werden auf verschiedene Weise formiret. Sie sind

I) Neutralis significationis oder recht eigentliche unpersönliche Verba; als:

a) Praes. Świta es taget, es wird licht, der Tag bricht an.
Perf. Świtało es hat getaget.
Plusq. Świtało było es hatte getaget.
Futur. Będźie świtało es wird tagen.
Imperat. Niech świta laß es tagen.
Infinit. Świtać tagen.
Coniunct. Świtałoby es würde tagen.
Plusq. Świtałoby było es hätte getaget.

b) Praes. Grzmi es donnert.
Perf. Grzmiało es hat gedonnert.
Plusq. Grzmiało było es hatte gedonnert.
Futur. Będźie grzmiało es wird donnern.
Coniunct. Imp. Grzmiałoby es würde donnern.
Plusq. Grzmiałoby było es hätte gedonnert.
Imperat. Niech grzmi es mag donnern.
Infinit. Grzmieć donnern.

c) Eben so werden gemacht, Dnieie es taget. Taie es thauet auf. Marznie es frieret, marzło es hat gefroren. Należy es gehört sich, es ist billig, należało es hat sich gehöret. Brzmi es lautet, brzmiało, brzmieć. Mrze tam es ist ein Sterben, eine Seuche da,

da, marło, mrzeć. Przystoi es stehet an, ziemet einem, przystało, przystanie, przystać.

Es können auch noch mehrere Verba auf solche Art impersonaliter gebraucht werden; als:

Ciecze es lecket, ciekło, ciec. Kapie es tröpfelt, kapiało, kapieć tröpfeln. Kwitnie es blühet; Pachnie es riechet. Smierdzi es stinket, śmierdziało, śmierdzieć stinken etc. Niemasz es ist nicht da; es ist kein. Nie było; Nie będzie etc.

II. Activae significationis. Sie sind sonsten Verba Activa, und werden als Impersonalia nur in tertia Persona Sing. mit dem Pronomine Reciproco się gebrauchet; als:

Praesens. Godzi się es geziemet sich.
Perfect. Godziło się es hat sich geziemet.
Plusqu. Godziło się było es hatte sich geziemet.
Futur. Będzie się godziło es wird sich ziemen.
Coniunct. Imp. Godziłoby się es würde sich ziemen.
C. Plusq. Godziłoby się było es hätte sich geziemet.
Imperat. Niech się godzi es mag sich ziemen.
Infinit. Godzić się sich ziemen.

Eben

Eben so werden gemacht: Mierzcha śię es wird Abend. Śni śię, marzy śię es träumet. Błyska śię es blitzet. Ćmi śię es wird finster. Burzy śię es wird ungestüm. Chmurzy śię es wird wolkicht. Wyiaśnia śię es klärt sich auf. Wypogadza śię es wird gut Wetter. Wyćiera śię es wird heiter.

Nota. Diese Art des Verbi Impersonalis wird bisweilen im Deutschen durch man ausgedrückt. Jeżdźi śię dobrze es reitet sich gut. Jedźie śię dobrze es fähret sich gut; oder: man fähret gut. Czyta śię man lieset. Pisze śię man schreibet. Śpi śię dobrze es schläft sich gut, man schläft gut ꝛc.

III. Passivae significationis. Diese Gattung der Verborum Impersonalium wird im Praesenti, in tertia Persona Plurali; im Praeterito aber, mit dem Impersonali jedes Verbi Activi ausgedruckt; als:

Praesens. Czytaią es wird! gelesen.
Perfectum. Czytano es ist gelesen worden.
Plusquamp. Czytano było es war gelesen worden.
Fut. Będą czytali es wird gelesen werden.
Imper. Niech czytaią es mag gelesen werden.
Praes. Piszą es wird geschrieben, oder man schreibt.

Perf.

Perf. Pisano es ist geschrieben worden, oder man hat geschrieben ꝛc.

IV. Einige Verba Impersonalia werden mit den Pronominibus Personalibus formiret; als:

Praesens. Boli mię es schmerzet mich, boli ćię es schmerzet dich; Boli go es schmerzet ihn; boli ią es schmerzet sie; boli nas es schmerzet uns; Boli was es schmerzet euch; Boli ich, boli ie es schmerzet sie. Auch sagt man im plur. Bolą mię, etc. zęby.

Perf. Bolało mię es hat mich geschmerzet; Bolało ćię, bolało go, bolało ią, bolało nas, bolało was, bolało ich, bolało ie. Auch sagt man im Plurali, Bolały mię etc.

Plusquamperfectum.

Sing.	Plur.
Bolało mię było	Bolało nas było
Bolało ćię było	Bolało was było
Bolało go, ią } było	Bolało ich, ie } było.

Futurum.

Będźie mię bolało es wird mich schmerzen, ćię, go, ią; nas, was, ich, ie.

Con-

Coniunct. Imp.

Sing.	Plur.
Bolałoby mię es würde mich schmerzen.	Bolałoby nas
Bolałoby ćię,	Bolałoby was
Bolałoby go, ią	Bolałoby ich, ie

Coniunct. Plusquamp.

Sing.	Plur.
Bolałoby mię było es hätte mich geschmerzet.	Bolałoby nas było
Bolałoby ćię było	Bolałoby was było
Bolałoby go, ią było.	Bolałoby ich, ie było.

Im Plurali sagt man: Bolałyby mię etc.

Imperat.

Sing.	
Niech mię boli es mag mich schmerzen.	Niech nas boli
Niech ćię boli	Niech was boli
Niech go, ią boli.	Niech ich, ie boli.

Im Plurali Niech mię, etc. bolą.

Inf. Boleć schmerzen; Gerund. Boląc schmerzend. Subst. Verbale: Bolenie das Schmerzen, der Schmerz.

So gehet auch Kosztuie mię es kostet mich; kosztuią mię es kosten mich. Kosztowało mię, cię etc. Fut. Będzie mię, ćię etc. Kosztowało, oder Kosztować mię, ćię etc. Będzie es wird mich kosten.

Coniunct. Kosztowałoby mię, ćię etc. es würde mich, dich ꝛc. kosten.

V. Verba Impersonalia, die mit zweyen Pronominibus formiret werden; als: Chce mi ſię ich will gerne; ich verlange; habe Luſt zu etwas; es kommt mir an.

Praesens.

Singularis.	Pluralis.
Chce mi ſię.	Chce nam ſię.
Chce ći ſię.	Chce wam ſię.
Chce mu / iey ſię.	Chce im ſię.

Perfectum.

Chćiało mi ſię.	Chćiało nam ſię.
Chćiało ći ſię.	Chćiało wam ſię.
Chćiało mu / iey ſię.	Chćiało im ſię.

Plus.

Plusquamperfectum.

Sing.	Plur.
Chciało mi się było.	Chciało nam się było.
Chciało ci się było.	Chciało wam się było.
Chciało mu / iey się było.	Chciało im się było.

Futurum I.

Będzie mi się chciało.	Będzie nam się chciało.
Będzie ci się chciało.	Będzie wam się chcia-
Będzie mu / iey się chciało.	ło.
	Będzie im się chciało.

Futurum II.

Zechce mi się.	Zechce nam się.
Zechce ci się.	Zechce wam się.
Zechce mu / iey się.	Zechce im się.

Coniunctivus Imperfectum.

Chciałoby mi się.	Chciałoby nam się.
Chciałoby ci się.	Chciałoby wam się.
Chciałoby mu / iey się.	Chciałoby im się.

Coniunctiv. Plusquamperfectum.

Sing.	Plur.
Byłoby mi się chćiało.	Byłoby nam śię chćiało.
Byłoby ći śię chćiało.	Byłoby wam śię chćiało.
Byłoby mu / iey } śię chćiało.	Byłoby im śię chćiało.

Imperat.

Niech mi śię chce.	Niech nam śię chce.
Niech ći śię chce.	Niech wam śię chce.
Niech mu / iey } śię chce.	Niech im śię chce.

Infinitivus.

Chćieć śię gerne wollen.

Nota. Dieſes Verbum wird gebaucht, um ein Verlangen oder ein Bedürfniß auszudrücken. Z. E.

Chce mi śię ieść es hungert mich, ich will eſſen.
Chce mi śię pić es durſtet mich, ich will trinken.
Chce mi śię spać es ſchläfert mich.
Chce mu śię tańcować er will gern tanzen.
Chce iey śię śpiewać ſie will gerne ſingen.
Chce im śię zartować ſie wollen gerne ſpaßen.

Eben ſo werden gemacht: Widźi mi śię es ſcheinet mir, es hat das Anſehen; Widźiało mi

się; widźieć się. Zdaie mi się, oder: Zda mi się mich dünket, kommt mir vor; zda ci się; zda { mu / iey } się; zda nam się; zda wam się; zda im się.

Perf. Zdało mi, ći, etc. się; Fut. Będźie mi się zdawało; będźie ći się zdawało; Będźie { mu / iey } się zdawało, etc. Inf. zdać się. —

Podoba mi się es gefällt mir; Podobało mi się es gefiel mir. Będźie mi się podobało es wird mir gefallen. Podobałoby mi się es würde mir gefallen. Podobałoby mi się było es hätte mir gefallen. Niech mi się podoba es mag mir gefallen. Podobać się gefallen. Powodźi mi się dobrze es geht mir wohl; źle übel; Powodźiło mi się; Powodźiło mi się było. Będźie mi się powodźiło; Powodźiłoby mi się dobrze. Byłoby mi się powodźiło. Niech mi się powodźi etc. Ćmi mi się es wird mir dunkel, meine Augen werden mir dunkel; man sagt auch im Plur. Ćmią mi się oczy etc.

VI. Verba Impersonalia die aus einem Nomine und Pronomine zugleich formiret werden; als:

a) mit dem Dativo.

Prae-

Praesens.

Singularis.	Pluralis.
Żal mi es ist mir leid.	Żal nam es ist uns leid.
Żal ci es ist dir leid.	Żal wam es ist euch leid.
Żal mu, iey } es ist ihm, ihr } leid.	Żal im es ist ihnen leid.

Nota. Bey dieser Gattung von Verbis wird das Hülfswort (iest es ist) im Praesenti niemals gesetzt, jedoch allemal darunter verstanden.

Praeteritum.

Żal mi było es war —	Żal nam było.
Żal ci było.	Żal wam było.
Żal mu, iey } było.	Żal im było.

Futurum.

Żal mi będźie es wird —	Żal nam będźie.
Żal ći będźie.	Żal wam będźie.
Żal mu, iey } będźie.	Żal im będźie.

Coniunctivus Imperf.

Żalby mi es würde mir leid seyn.
Żalby ci würde dir leid seyn ꝛc.

Coniunctivus Plusquamperfectum.

Żalby mi było es wäre mir leid gewesen ꝛc.

Imperativus.

Niech mi żal będźie es mag mir leid seyn ꝛc.

Infinitivus.

Żal być leid seyn.

So gehen auch 1) Potrzeba mi oder abgekürzt, Trzeba mi man muß; es ist nöthig; ich muß.

Praes. Trzeba mi, trzeba ci, trzeba mu / iey;
trzeba nam, trzeba wam, trzeba im.

Perf. Trzeba mi było ich mußte etc.

Fut. Trzeba mi będźie ich werde müssen etc.

Coniunct. Trzebaby mi; Trzebaby mi było, etc.

Imperat. Niech trzeba będźie.

Infinit. Trzeba być nöthig seyn, müssen.

2) Markotno mi ich bin verdrüßlich, ći, mu, iey, nam, wam, im. Markotno mi było etc.

3) Nudno mi es ist mir übel, bange; ich ennuyire mich.

4) Cudno mi to das ist mir ein Wunder, das kommt inir wunderschön vor.

5) Tru-

5) Trudno mi ich habe nicht Zeit, ich habe zu thun.

Trudno mi to das ist mir schwer ꝛc.

6) Łacno mi es ist mir gelegen; ich habe Lust; ich habe jetzo Zeit; ich bin jetzo frey, müssig von etwas.

7) Dźiwno mi to das kommt mir wunderlich, (fremde) vor.

8) Można es ist möglich, nämlich rzecz, von Możny, a, e; Perf. Można było. Fut. Można będźie etc. und andere Verba mehr.

b) Mit dem Accusativo.

Praesens.

Singularis.	Pluralis.
1) Wstyd mię ich schäme mich.	Wstyd nas wir —
Wstyd ćię du —	Wstyd was ihr —
Wstyd go! ią } er, sie —	Wstyd ich! ie } sie —

Praeteritum.

Wstyd mię było ich schämte mich.	Wstyd nas było wir —
Wstyd ćię było du —	Wstyd was było ihr —
Wstyd go! ią } było er, sie —	Wstyd ich! ie } było sie —

Futurum.

Wstyd mię będźie.	Wsłyd nas będźie.
Wstyd ćię będźie.	Wtsyd was będźie.
Wstyd go / ią } będźie.	Wstyd ich / ie } będźie.

Coniunctivus.

Wstydby mię było etc.

2) Tęskno mię es iſt mir bange; die Zeit wird mir lange. Tęskno mię było. Tęskno mię będźie. Tęsknoby mię było etc.

VII. Endlich wird auch der Infinitivus manchmal Impersonaliter gebraucht. Z. E.

Słychać, słyszeć man hören, es iſt zu hören. Było słychać man hörte. Słychać będźie man wird hören. Widać man ſiehet, es iſt zu ſehen, man kann ſehen. Było widać man konnte ſehen. Widać będźie man wird ſehen können.

Vom Syntaxi,

oder

der Zusammensetzung der Wörter.

Einige Generalregeln.

Die erste Regel.

Gleichwie die Fragen nicht einerley Art sind, also muß auch die Antwort unterschieden seyn; nämlich es wird beantwortet die Frage

Wer? mit dem Casu Nominativo.

Kto to pisał wer hat das geschrieben? Paweł, Paul; Woyćiech Albrecht.

Wessen? mit dem Casu Genitivo.

Czyia to księga? wessen ist das Buch? Pana Oyca des Herrn Vaters; Pani Matki der Frau Mutter.

Wem? mit dem Casu Dativo.

Komu dałeś księgę? Wem hast du das Buch gegeben? Panu Oycu dem Herrn Vater; Pani Matce der Frau Mutter; Tobie dir; Mnie mir.

Wen und

Was? mit dem Casu Accusativo.

Kogoś widźiał? wen hast du gesehen? Mego brata meinen Bruder. Coś widźiała

was hast du gesehen? Naszego kura unsern Hahn.

Womit? mit dem Casu Instrumentali.

Czym ćię bił? womit hat er dich geschlagen? Laską mit dem Stock; Rozgą mit der Ruthe.

Wo?

Worinn? mit dem Casu Locali.

Kędy iest Pan Oyćiec wo ist der Herr Vater? w Kościele in der Kirche. W czym nieśiesz mięso? Worinn trägst du das Fleisch? w Węborku im Eymer.

Die andere Regel.

Wenn in der Frage die Absicht auf das Verbum gerichtet ist, so antwortet man mit eben demselben Verbo; als: Pisałżeś iuż? hast du schon geschrieben? Pisałem ich habe geschrieben. Hat man aber die Absicht auf die Art und Weise des Schreibens, so antwortet man durch ein Adverbium. Pisałżeś dobrze? hast du gut geschrieben? dobrze gut. Częstowano ćię dobrze? hat man dich gut traktiret? Nie dobrze nicht gut.

Die dritte Regel.

Obgleich die Substantiva bey den Deutschen mit den Articulis der, die, das oder ein ausgesprochen werden, so darf doch das bey den Polen nicht seyn, als: der Vater ist gut,

Oyćiec

Oyćieć dobry; die Mutter iſt ſcharf Matka oſtra; das Wort iſt angenehm Słowo przyiemne. Alſo darf man nicht ſagen: Ten Oyćiec dobry; Ta matka oſtra; To słowo przyiemne.

Es ſey dann, daß man auf jemanden oder etwas gleichſam mit Fingern weiſet, und eines von dem andern unterſcheiden will, ſo ſetzet man Ten, ta, to ausdrücklich hinzu, als: Ten żołnierz tam był dieſer Soldat iſt da geweſen. Ta Pani mię widźiała dieſe Frau hat mich geſehen. To iabłko iuż dawno widźiałem den Apfel habe ich ſchon lange geſehen.

Die vierte Regel.

Wenn ein Adiectivum zu zweyen Subſtantivis geſetzet wird, ſo ſtehet ſolches im Plurali, und richtet ſich nach dem vornehmſten. Z. E. Brat i śioſtra ubodzy der Bruder und die Schweſter ſind arm. Syn i corka chorzy der Sohn und die Tochter ſind krank.

In der deutſchen Sprache gehen die Adiectiva den Subſtantivis vor, in der polniſchen aber gilt es gleich, ſie mögen vor- oder nach geſetzet werden; als: der große Menſch Wielki człowiek oder auch Człowiek wielki. Die kleine Maus Mała mysz oder auch mysz mała.

Die fünfte Regel.

Bey den Polen müſſen die grammatiſchen Perſonen ia ich; ty du; on, ona, ono er, ſie, es;

es; my wir; wy ihr, oni und one sie, zu den Verbis nicht gesetzet; als: Pisałem ich habe geschrieben. Słyszę ich höre; also nicht Ia pisałem; ia słyszę.

Wo es aber die Sache und Redensart erfordert, so füget man sie hinzu; als: Wenn ein Vater spricht: Ich bete zu Gott, und du böser Sohn fluchest! Ia się modlę do Boga, a ty zły synu złorzeczysz. Oder wenn sich die Christen also vernehmen ließen: Wir Christen glauben an Christum, den Sohn Gottes; ihr Heiden aber glaubet nicht. My Chrześćianie wierzymy w Chrystusa Syna Bożego, a wy Poganie w niego nie wierzyćie.

Weil allhier ein merklicher Unterschied zu sehen ist, unter einem betenden Vater und fluchenden Sohn; wie auch unter den Christen und Heiden; also werden dieses Unterschieds wegen die Pronomina Ia und Ty; My und Wy ausdrücklich gesetzet.

Eben so, wenn man saget: Ich lese und du schläfst; Ia czytam a ty śpisz; ihr laufet hin und her, und wir arbeiten, Wy tam i sam biegaćie, a my robimy.

Specialregeln von Zusammenfügung derjenigen Wörter, die man Substantiva und Adiectiva nennet.

N. 1. Das Adiectivum muß sich nach seinem Substantivo, wie ein Diener nach seinem Herrn richten,

richten, und mit demselben in gleichem Genere, Numero und Casu stehen; als: Bog miłościwy der gnädige Gott; Matka dobrotliwa die gütige Mutter. Dźiećię potłuszne das gehorsame Kind.

Und da die Adiectiva Pronomina wie auch die Participia und Numeralia mit zu den eigentlichen Adiectivis gehören, so müssen sie gleichfalls mit dem beygesetzten Substantivo in gleichem Genere, Numero und Casu übereinkommen; als: Nasza Pani Matka iest doma unsere Frau Mutter ist zu Hause. Ta księga należy nauczyćielowi naszemu dieses Buch gehört unserm Lehrmeister.

Pracuiącemu człeku Bòg pomaga Gott hilft dem arbeitsamen Menschen. Ieden koń ein Pferd; iedna krowa eine Kuh; iedno ćielę ein Kalb; dwa woły zwey Ochsen; dwie krowy zwo Kühe; dwa koła zwey Räder.

N. 2. Nomina Substantiva Collectiva, ob sie gleich im Singulari Numero was vieles bedeuten, so werden dennoch denselben die Adiectiva im Singulari Numero beygefüget; als: Nasza Szlachta unsre Edelleute, unser Adel. Wasza Czeladź eure Dienstboten; Nasza Młòdź unsre Jugend; Miedzy fałszywą braćią unter den falschen Brüdern; z księżą Gdańską mit den Predigern in Danzig.

Die

Die drey nachstehenden Substantiva Collectiva werden auch mit den Adiectivis Pluralis Numeri construiret; als: Moi, naśi Braćia, meine, unsre Brüder. Nabożni księża andächtige Prediger. Księża Gdańscy die Prediger in Danzig. Braćia się zeszli die Brüder kamen zusammen. Szlachta zgołocona co w mieście mieszkaią i lichwę biorą, die verarmten Edelleute, die in der Stadt wohnen und wuchern. Sześć szlachty śie powadźili, sechs Edelleute geriethen mit einander in Zank. Szlachta dźiwowali się.

N. 3. Wo der Deutsche das Adiectivum ohne Substantivum im Neutro setzet, da stehet es im Polnischen gemeiniglich im Feminino; (es wird aber das Wort rzecz dabey verstanden) als: Ozdobna i chwalebna (rzecz) za Oyczyznę umrzeć, es ist schön und löblich fürs Vaterland zu sterben.

Man pflegt auch noch das Neutrum to Wohlklangs halber nachzusetzen; als: sprawiedliwa to, dać każdemu, co należy, es ist gerecht, jedermann zu geben, wie sichs gebühret. Piękna to, (rzecz) umieć z ludźmi dobrze postępować es ist schön, mit Leuten wohl umgehen zu können. Nieroztropna to, wdawać się w tak wielkie Niebespieczeństwa es ist unklug, sich solcher Gefahr auszusetzen.

N. 4. Das Pronomen Relativum, Ktory, a, e, muß allezeit mit dem vorhergehenden Substantivo in gleichem Genere und Numero übereinkommen, mit dem Casu aber nicht allezeit; als:

als: Tu leży człowiek, ktorego zboycy zabili hier liegt ein Mensch, den die Mörder erschlagen haben. Odprawiłem dźiewkę, ktora u mnie służyła ich hab die Magd abgeschafft, die bey mir gedienet hat. Day to śiano Zrzebieńćiu, ktore tam stoi, gieb das Heu dem Füllen, das dort stehet.

N. 5. Anstatt Ktory, a, e, welcher, welche, welches pflegt man auch co zu setzen, besonders wenn ten, ta, to der, die, das, vorhergegangen ist, und wird in den Casibus obliquis mit den Endsylben des Pronominis On, ona, ono zusammen gesetzet; als: Ow człek, co mi konia przedał der Mann, der mir das Pferd verkauft hat. Owa Pani, co (statt ktora) tu wczora była die Frau die hier gestern gewesen ist. Day żebra kom iałmużnę, co tam stoią gieb den Bettlern ein Allmosen, welche da stehen. To iest ten żyd, co z nim (z ktorym) do miasta przyiachałem das ist der Jude, mit dem ich in die Stadt angekommen bin. Ten Patron, co mu (ktoremu) moię sądową sprawę zlećiłem der Advocat, dem ich meine gerichtliche Sache aufgetragen habe. Owe Panie, co przy nich (przy ktorych) śiedźieliśmy die Frauen bey denen wir saßen. Ta niewiasta, co od niey (od ktorey) garniec masła kupiłem das Weib, von der ich einen Topf Butter kaufte. Tą Panna, co ią (ktorą) w ogrodźie widźiałem die Jungfer, die ich im Garten gesehen habe.

Doch

Doch werden auch öfters Adiectiva im Neutro als Substantiva gebraucht. Z. E. Co dobre, to dobre was gut ist, das ist gut. Złeć to das ist ein böses Ding.

N. 6. Vom Gebrauch der Pronominum, Swoy, ia, ie; śiebie, sobie, się, sobą.

Swoy, swoia, swoie heißt eigentlich sein, sein eigen, wird aber oftmals auch durch mein, dein, unser, euer, ihrer, gegeben. Z. E. Ma brata swego przy sobie er hat seinen Bruder bey sich. Er hat sein Buch verloren Księgę swoię zgubił. Ja mam nóż swoy ich habe mein Messer. Czemu niemasz noża swego warum hast du nicht dein Messer. Man kann aber auch sagen: Ja mam nóż moy. Czemu niemasz noża twego. Allein jenes ist zierlicher.

Eine gleiche Bewandniß hat es auch mit den andern Pronominibus; als: Dat. sobię sich, mir, dir, uns, euch. Acc. się sich, mich, dich, uns, euch; Instr. z sobą mit sich, mit mir, dir, uns, euch; Loc. w sobie in sich, mir, dir, uns, euch. Z. E. Niemaszpieniędzy przy sobie hast du denn kein Geld bey dir. Maćie noże swoie przy sobie habt ihr eure Messer bey euch. Kupiłem sobie do szaty ich habe mir zum Kleide gekauft. Wzięliśćie z sobą ihr habt mit euch genommen.

Posmoliłeś sobie ręce du hast dir die Hände besudelt. Mam pieniądze tylko dla śiebie samego ich habe Geld nur für mich allein. Wezmę

to z sobą ich will das mitnehmen. Strzegę śię ich hüte mich; strzeżesz śię du hüteſt dich; strzeże śię er hütet ſich; strzeżemy śię wir hüten uns; strzeżećie śię ihr hütet euch; strzegą śię ſie hüten ſich.

Hauptſächlich wird dieſes gebraucht, wenn die Perſon die Handlung ſelbſt und für ſich ſelbſt verrichtet; als: Kupiłeś sobie du haſt dir gekauft.

Wenn ich aber wollte ſagen: ich habe dir gekauft, muß es heiſſen: kupiłem tobie oder ći; hier würde sobie fehlerhaft ſeyn.

N. 7. Wenn das deutſche ſein auf die dritte Perſon ſein Beziehen hat, oder wenn ich ſtatt ſein ſagen kann deſſelben, derſelben, dererſelben, ſo wird nicht Swoy, ia, ie, ſondern ſtatt deſſen die Genitivi vom Pronomine on, ona, ono gebraucht; als: iego ſein; iey ihr; ich ihre. Z. E. Piotr bił brata ſwego Peter hat ſeinen Bruder geſchlagen, (nämlich ſeinen eigenen.) Hingegen Piotr bił Pawła i brata iego, heißt: Peter hat den Paul und ſeinen (nämlich deſſelben) Bruder geſchlagen. Matka kupiła ſwey corce die Mutter hat ihrer (eignen) Tochter gekauft; hingegen Matka kupiła mamce i iey corce die Mutter hat der Amme und ihrer (derſelben) Tochter gekauft. Nieprzyiaćiele nie tylko obywatelów rabowali, ale i domy ich zapa-

lili

lili die Feinde haben nicht nur die Einwohner geplündert, sondern auch ihre (derselben) Häuser angezündet.

Vom Casu Nominativo.

1. Der Nominativus stehet auf die Frage, Wer? im Neutro Was? als: Brat mowi der Bruder sagt. Matka choruie die Mutter ist krank.

2. Bisweilen wird der Nominativus beym Verbo ausgelassen; Powiadaią, (ludźie) man sagt.

Eben so pflegt das Verbum Jestem ich bin ausgelassen zu werden; als: Co z oczu, to z myśli (iest.) Was aus den Augen ist, das ist auch aus dem Sinn. Nie moia rzecz (iest) kłamać Lügen ist nicht mein Thun. Besonders geschieht dieses nach dem Pronomine to; als: Piękne to miasto das ist eine schöne Stadt. Swawolne to dźieći das sind leichtfertige Kinder. Dobrzeby to iechać, gdyby tylko konia miałem, es wäre gut zu reiten, wenn ich nur ein Pferd hätte.

3. Wenn ein Substantivum das andere erkläret (welches man eine Apposition nennet) so setzet man sie ebenfalls in gleichem Genere, Numero und Casu; als: Gott, ein Schöpfer aller Dinge hat das gethan, Bòg, stworzyćiel wszystkich rzeczy to uczynił. Die Erde,

eine

eine Ernährerin der Menschen und Thiere, ist lang und breit, Ziemia, żywićielka ludźi i zwierząt dług iest i szeroka.

4) Wenn Zwey oder mehrere Substantiva in einer Rede vorkommen, so wird gar zierlich mit einem Verbo tertiae Personae Pluralis geschlossen; als: Jego Mość Dobrodźiey, Jey Mość Dobrodźieyka, Rodzony, Rodzona iako się maią? Wie gehts Ihro Gnaden dem Herrn Vater, der Frau Mutter, dem Herrn Bruder, der Frau (Jungfer) Schwester?

Man pflegt auch solches im Singulari auszudrücken; als: I ty, i żona i chałupa i wszystko twoie iest moie, du, deine Hütte, und alles das Deine ist mein.

5. Die Substantiva Pronomina setzt man ebenfalls in gleichem Numero und Persona mit ihren Verbis; als: Ty słyszysz, że dzwonią do kościoła, a oni ludźie nie słyszą, du hörest daß man in die Kirche lautet, und jene Leute hörens nicht. Ja śpiewam, a wy niechcećie śpiewać ich singe, und ihr wollt nicht singen.

6) Der Infinitivus, und eine Rede, die aus etlichen Worten bestehet, wird anstatt des Nominativi gesetzt; als: Pisać iest dobra (nämlich rzecz) Schreiben ist eine gute Sache. Obmawiać nieprzytomnego rownie iak bić umarłego einen Abwesenden schmähen, ist so viel als wenn man einem Todten etwas Lei-

des zufügte. Prożnować sromata, modlić się Cnota müssig gehen ist eine Schande, bethen eine Tugend.

7. Alle Verba Praeteriti Temporis oder die Endsylben łem, łam, łom, müssen mit ihrem Nominativo übereinkommen, nicht allein in dem Numero und Persona, sondern auch im Genere; als: Brat moy tam był mein Bruder ist da gewesen. Siostra moia to uczyniła das hat meine Schwester gethan, i tam była und ist da gewesen. Małe dźiećię z kolebki wypadło ein kleines Kind ist aus der Wiege gefallen. Ponieważ wszyscy Mężowie chćieli, aby ich żony doma zostały weil alle Männer wollten, daß ihre Frauen zu Hause bleiben sollten.

8) Alle Nominativi (ausgenommen Ja ich, Ty du) erfordern zwar sonst das Verbum in der dritten Person. Z. E. Pan woła der Herr ruft. Panna szyie die Jungfer nähet ꝛc.

Allein zu den polnischen Ehrentitteln, muß das Verbum in der andern Person gesetzet werden; als: Pisałeś W Pan haben Sie, mein Herr, geschrieben? W M Pan Dobrodźiey mowisz Sie sagen gnädiger Herr.

9) Bey einigen Verbis stehet ein doppelter Nominativus, einer vor, der andere hinten, und das geschieht

a) bey

a) bey Jestem ich bin; Bywam ich pflege zu seyn; Staię śię oder Stawam śię ich werde, geschehe. Zowię śię oder nazywam śię ich heisse, werde genennet. Zostaię oder Zostawam ich werde etwas ꝛc. Z. E. Ten człowiek bywa głupi dieser Mensch pflegt närrisch zu seyn. Ja iestem Pan ich bin ein Herr. Ta osoba iest żona moia die Person ist meine Frau. Ja staię śię Sługa W Pana ich werde des Herrn Diener. Nasza Dźiewka zowie śię Anna unsre Magd heißt Anna.

b) Bey den Verbis so einen Zustand oder Geberde anzeigen; als: Chodźi nagi er gehet nackend. Stoi skrzywiony er stehet gekrümmt. Siedźi ćichy er sitzet still ꝛc. Man sagt auch mit dem Adverbio: Chodźi nago; śiedźi ćicho etc.

10) Anstatt des andern Nominativi wird gar zierlich Casus Instrumentalis gebraucht; als: Ja iestem Panem. Ja staię śię sługą W Pana. Nasza dźiewka zowie śię Anną. Bywam bitym ich pflege geschlagen zu werden. Ten człowiem bywa głupim. Jestem rodowitym Niemcem ich bin ein geborner Deutscher. Jestem W Pana nayniższym sługą ich bin des Herrn gehorsamster Diener. Jego Bracia są dobrymi gospodarzami seine Brüder sind gute Wirthe. Będąc młodym, pamiętay na starość in der

Jugend soll man an das Alter gedenken. Zowie się Jędrzeiem er heißt Andreas. Brat moy został kupcem mein Bruder ist ein Kaufmann geworden. Pracowići ludźie zostaią bogatymi arbeitsame Menschen werden reich).

So sagt man auch, Urodźił się myśliwcem er ist zum Jäger geboren. Urodźił się żołnierzem er ist zum Soldaten geboren.

11. Wenn aber der hinderste Nominativus nur eine Existenz, oder einen zufälligen und veränderten Zustand andeutet, so muß er bleiben. Z. E. Jestem Sędźia ich bin der Richter. d. i. (ich der ich existire) bin ein Richter. Aber iestem Sędźią heißt, ich bin Richter, habe die Würde des Richters. Dieses ist schon eine Erklärung und Beschreibung des, der da existiret.

So kann man auch nicht sagen, chodźi nagim; siedźi ćichym; weil der Zustand davon nicht beständig, sondern zufällig ist, drum muß der Nominativus bleiben. Desgleichen: Jest Bog heißt: es ist ein Gott. Chrystus Pan iest Bogiem Christus ist Gott, wahrer Gott.

12. Wenn man eine bestimmte Eigenschaft an einer Person ausdrücken will, wird bisweilen die Präposition z mit dem Pronomine on dazu gebraucht; als: Jest z niego Pan dobry er ist ein guter Herr, an ihm hat man einen

guten

guten Herrn. Jest z niey dobra Gospodyni sie ist eine gute Wirthin, an ihr hat man eine gute Wirthin. Jest wielki Doktor z niego an ihm hat man einen großen Arzt. Jest nic dobrego z niego er ist ein Taugenichts.

Vom Casu Genitivo.

1. Wenn zwey Substantiva zusammen kommen, deren eins das andere regieret, so stehet das andere auf die Frage, Wessen? im Genitivo; als: Bòg Stworzyćiel nieba i źiemi widźi wszystko Gott, ein Schöpfer Himmels und der Erden, siehet alles. Tych dźieći Matka stoi tam smutna i żałosna dieser Kinder Mutter stehet da traurig und betrübt. Kęs chleba ein Bissen Brod. Kawałek krety ein Stückchen Kreide. Kapka piwa ein Tropfen Bier.

2. Die Frage Wessen? wird oft im Polnischen durch ein Adiectivum gegeben. Z. E. Słowo Boże das Wort Gottes, oder das göttliche Wort. Baranek Boży das Lamm Gottes. Boiaźń Pańska die Furcht des Herrn. Krol Polski. Krolowa Pruska. Minister Krolewski.

Sonderlich wenn von einem Besitz die Rede ist, braucht man die Adiectiva in òw; (davon siehe oben die Regeln von den Adiectivis.) als: Noż to Oycòw das ist des Vaters sein Messer.

Kapelusz to Bratòw das ist des Bruders sein Hut. Koń ziadł wołowe śiano das Pferd hat des Ochsens Heu gefressen. Matczyna to chustka das ist der Mutter ihr Tuch. Siestrzyne nożyczki der Schwester Scheere.

3) Wenn aber bey dem Besitzungs-Worte noch ein anderes Substantivum oder Adiectivum sich findet, so muß nur allein der Genitivus Casus gebraucht werden; als: Main, nож Pana Oyca, (nicht Panow Oycow.) To Kśięga Brata mego, (nicht Bratowa mego,) das ist meines Bruders sein Buch.

Eben so auch, Krol całey Polski von ganz Polen. Minister krola Jego Mośći. To Czeladnik Lipinskiego, Śliwinskiego, Dębskiego das ist ein Diener des Lipinski, Sliwinski, Dembski.

4) Die Wörter Co was, etwas; Nic nichts; und die Impersonalia Wstyd mię ich schäme mich; trzeba, potrzeba es ist nöthig; żal es ist mir leid, nehmen einen Genitivum zu sich. Z. E.

Co nowego? was neues? Coż słuchać dobrego was ist Guts zu hören? Wrzeszczał co miał głosu w sobie er schrie, so sehr er konnte. Ma cośiś pięknego es hat so etwas schönes.

Nie dostało mi śię nic wina ich habe nichts vom Wein bekommen. Ty nic dobrego du Taugenichts.

Trzeba ludźiom chleba, a koniom owsa den Leuten ist Brod nöthig, und den Pferden Haber.

Trzeba

Trzeba mi pieniędzy do tego ich brauche Geld dazu. Potrzeba nam chleba wir brauchen Brod.

Żal mi tego człowieka ich beklage diesen Menschen. Żal mi księgi, ktorąm zgubił es ist mir leid um das Buch, das ich verloren habe.

5. Wenn von einer unbestimmten Menge oder Gröſſe die Rede ist, oder wenn etwas nur eine kurze Zeit gebraucht werden soll, wird Casus Genitivus gesetzet; als: Day mi chleba gieb mir Brod: das ist, ein Stück Brod, so viel du willst ꝛc. Sagt man aber Day mi chleb, so will man das ganze Brod haben. Proszę wody ich bitte um ein wenig Wasser.

Ferner: Day mi noża gieb mir das Messer, nämlich auf eine kurze Zeit. Sagt man aber day mi nòż so will man es lange behalten, oder gar nicht wieder geben.

6) Substantiva der Zeiten, als die Jahrzahl, die Monatstage, stehen auf die Frage Wenn? zu welcher Zeit? im Genitivo; als: Kiedy śie to stało? wenn ist das geschehen? Dźiśieyszego dnia am heutigen Tage. Tego roku in diesem Jahr. Dwudźiestego kwietnia den zwanzigsten April. Tey godźini in dieser Stunde.

Die bestimmte Stunde bezeichnet man durch die Präposition o um, mit dem Casu Locali; als: O trzećiey godźinie po południu um drey Uhr Nachmittags.

Ferner, wenn man versteht innerhalb, antwortet man auf die Frage Wenn? mit dem Locali und der Präpositon w; als: W sześćiu Niedźielach innerhalb sechs Wochen. W trzech latach in drey Jahren.

Ist aber nach Verfliessung einer Zeit zu verstehen, da setzet man w mit dem Accusativo; als: W pięć Niedźiel oder za pięć Niedźiel in fünf Wochen. w trzy dni oder po trzech dniach in dreyen Tagen. Za godźinę oder po godźinie in einer Stunde.

Endlich wenn man eine unbestimmte nicht gar zu lange Zeit ausdrückt, braucht man auch auf die Frage Wenn? die Präposition w oder na mit dem Accusativo; als: w przyszły tydźień künftige Woche, oder na przyszły tydźień. Proszę W Pana na trzećią godźinę do siebie ich bitte den Herrn, um drey Uhr bey mir zu seyn. Będę u W Pana ieszcze przed trzećią ich werde bey Ihnen noch vor drey Uhr seyn.

So sagt man auch w Niedźielę des Sonntags; w poniedźiałek des Montags; we wtorek des Dienstags; we srzodę des Mittwochs; we czwartek des Donnerstags; w piątek des Freytags; w sobotę przyydę do ćiebie Sonnabends werde ich zu dir kommen.

7) Nach einem Comparativo kann auch anstatt niż als, die Präposition od mit dem Genitivo, oder auch nad mit dem Accusativo

tivo gesetzet werden; als: Lepsza cnota niż Bogactwo die Tugend ist besser denn Reichthum; kann auch heißen, od bogactwa, nad bogactwo.

Bogatszy od kupca reicher als der Kaufmann. Uboższy odemnie reicher als ich. Stroynieyszy od ćiebie er ist besser geputzt als du. Podleysze iest śrebro, niż złoto das Silber ist geringer als Gold, oder nad złoto. Nad Cycerona wymownieyszy er ist noch beredter als Cicero. Nad stal twardsza hårter als der Stahl. Nad słońce iaśnieysza heller als die Sonne. Niektora corka większa bywa nad matkę manche Tochter pflegt gröſser zu seyn, als die Mutter. Iesteś czarnieyszym od smoły du bist schwärzer, als Pech. Ludźie zażywaiąc rozumu, mocnieyśi są od Lwòw, wenn die Menschen ihren Verstand brauchen, so sind sie stärker, denn die Löwen.

a) Es kann auch ein bloßer Genitivus nach einem Comparatio gesetzet werden; als: Jego sława większa Nieba sein Ruhm ist höher als der Himmel, kochanowski.

b) Allein iak oder iako als, wird niemals nach einem Comparativo, sondern nur nach dem Gradu positivo gesetzet; als: Wysoki iak dom so hoch als ein Haus. Niski iak podnożek niedrig wie ein Fußschemel. Ten

człowiek piękny iak Anioł, ale gorszy iest niż Diabeł, dieſer Menſch iſt ſo ſchön wie ein Engel, aber ärger als ein Teufel.

8. Nach einem Superlativo oder wenn eine Theilung unter vielen durch ein Nomen oder Pronomen geſchehen ſoll, ſo muß der Genitivus Pluralis mit der Präpoſition z, oder der Inſtrumentalis mit dem Worte miedzy unter, gebrauchet werden; als: z kupcòw nie widzę żadnego ich ſehe Niemanden von den Kaufleuten. Z nas co tu iesteśmy, nikt tam niebył, von uns, die wir hier ſind, iſt keiner da geweſen. Naywiękſzym z nich ich bin der gröſte unter ihnen; oder Miedzy nimi ia ieſtem naywiększy. Moia ſiostra naymnieysza miedzy wszyſtkiemi Pannami meine Schweſter iſt die kleinſte unter allen Jungfern. Kto iest z nas nayſtarſzym wer iſt von uns der älteſte.

Die polniſchen Superlativi nehmen bisweilen in der Vergleichung einen Accuſativum mit der Präpoſition nad zu ſich; alſo kann ich nicht allein ſagen: Moy dłużnik naygorszy iest ze wszyſtkich; ſondern auch: Nad wſzyſtkie, mein Schuldner iſt ärger, denn alle. Nad wszyſtkie rzeczy cnota iest naylepſza, die Tugend iſt das beſte unter allen Dingen. Nademnie ćiekawszy er iſt neugieriger, als ich. Nad dobrego Pana niemasz skarbu większego es iſt kein gröſſerer Schatz, als ein guter Herr. Nad niego nie-

niemasz gorszego es giebt keinen ärgern, als er ist.

Nota. In der Rede von zweyen setzt der Pole allezeit den Comparativum des deutschen Superlativi; als: Starszy Syn der älteste Sohn. Młodsza Corka die jüngste Tochter.

9. Die Adiectiva und Adverbia, so einen Ueberfluß, oder Mangel, Gedächtniß, Vergessenheit, Werth, Wissen, Sorge, Furcht, Verlangen, Beschuldigung, und andere Beschaffenheit, und Gemüthsbewegung, auch Lage, Nähe, ausdrücken, regieren einen Genitivum; als: Wiele złego na świećie porobił er hat viel Böses auf der Welt gestiftet. Mało masz kredytu u ludźi, du hast wenig Credit bey Leuten. Nazbył wody gar zu viel Wasser. Wielu iest Autorow, co twierdzą es giebt viele Schriftsteller, die da sagen. Dla wiela / wielu przyczyn nie mogę dźiś do ćiebie przyyść aus vielen Ursachen kann ich heut zu dir nicht kommen. Ma wiele grantòw; wiele wśiòw er hat viel Feld, viele Dörfer. Mało ma pieniędzy er hat wenig Geld; ale ieszcze mniey rozumu aber noch weniger Verstand. I w małym dźiećię ćiu wiele bywa złego auch in einem kleinen Kinde pfleget viel Böses zu seyn. Mało dobrego na świećie słuchać man höret wenig Gutes in der Welt.

Ca-

Carowa Roſyyska ma wiecey żołnierzòw, nad Krola Pruskiego die Kaiſerin von Rußland hat mehr Soldaten, als der König von Preuſſen. Stryy moy piſał wczora do śiłu przyiaćiòł mein Vetter hat geſtern an viele Freunde geſchrieben. Godźień dla zacnych przymiotòw urzę du tego er iſt des Amtes ſeiner hohen Gaben (Tugenden) wegen wohl würdig. Godna każda poważna praca nadgrody ſwoiey eine jede wichtige Arbeit iſt ihres Lohnes werth. Nie godźień tey czći, er iſt der Ehre nicht werth. Nie godźień i dobrego słowa er iſt nicht werth, daß man ihm auch ein gut Wort giebt. Pełen pieniędzy, złota, śrebra er iſt voller Geldes, Goldes, Silbers. Pewieniem tey rzeczy ich bin der Sache gewiß. Powołania ſwego pileń er iſt fleißig in ſeinem Beruf. Chćiwy sławy er iſt ehrgeißig; chćiwy pieniędzy geldgierig. Wiadom prawa polskiego er iſt der polniſchen Rechte kundig. Prożèn grzechu nieczystośći er iſt von der Sünde der Unzucht frey. Winień iest krwi przelaney er iſt des vergoßnen Bluts ſchuldig. Niewiadom rzeczy er iſt der Sache unerfahren. Niebeśpieczeń zdrowia er iſt des Lebens nicht ſicher. Sąśiad bliſki naszego domu, ein Nachbar, der nicht weit von unſerm Hauſe wohnet. Bliſko Warſzawy nahe bey Warſchau. Bliſko iakiey miny nahe an einer Pulvermiene.

a) Auch sagt man mit dem Dativo: dom bliski zamkowi, ein Haus, das nahe am Schlosse lieget.

b) Wenn wiele und śiła viel, im Dativo, Instrumentali und Locali stehen, so muß das Substantivum in eben denselben Casibus gesetzt werden. Z. E. Moia matka wielom ubogim daie meine Mutter theilt vielen Armen mit. Z tak wielą ludźmi stanął w karczmie er ist mit so viel Leuten im Wirthshaus angekommen. W wielu ludźiach szczerości niemasz man findet an vielen Leuten keine Aufrichtigkeit.

c) Oftmals wird wiele und śiła bey einem Verbo Activo das sonst einen Accusativum regieret verschwiegen; als: Ma kśiążek (nämlich wiele.)

Einige Adiectiva werden auch mit einer Präposition und ihrem Casu gebraucht; als: Bogaty w pieniądze reich an Geld. Bogaty w maiętności reich an Gütern. Ogołocony w rozum, w dostatki des Verstandes, der Güter beraubt. Ubogi w pieniądze, ale bogaty w rozum arm am Gelde, aber reich am Verstande. Podobny do czego ähnlich einer Sache. Podobny do dzbana einem Kruge ähnlich. Auch mit dem Dativo; podobny Oycu dem Vater ähnlich.

10. Die Wörter kilka, etliche (nämlich unter zehn) Kilkanaśćie etliche (nämlich über zehn) Kilkadźieśiąt etliche, (nämlich, 20, 30, 40 ꝛc.) und alle Numeri Cardinales von pięć fünf angefangen, desgleichen die Neutra der Zahlwörter dwoie, troie, czworo und alle andere auf oro, werden mit dem Caſu Genitivo conſtruiret; als: Kilka wroblòw etliche Sperlinge. Pięć kròw fünf Kühe; Sześć koni ſechs Pferde; Śiedm wołòw ſieben Ochſen; Dwoie ćieląt zwey Kälber; Troie prośiąt drey Ferkel; Czworo iagniąt vier Lämmer; pięćioro szczeniąt fünf junge Hunde; Dwie śioſtr rodzonych było es waren zwey leibliche Schweſtern.

Nota. 1. Wenn man das Subſtantivum vor das Zahlwort ſetzet, ſo ſtehet es auch im Genitivo. Z. E. Łotòw trzy drey Loth; złotych czetry vier Gulden.

Nota. 2. Uebrigens iſt bey den Zahlwörtern eben das zu bemerken, was Numero 9. Lit. b. iſt angezeigt worden.

11. Wenn man eines Dinges Geſtalt oder Beſchaffenheit beſchreibet, gebrauchet man das Verbum ieſtem mit dem Genitivo. Z. E. To dźiećię iest pięknych Obyczaiòw das Kind iſt von ſchönen Sitten; Ta będąc Panną, była pięknej twarzy, da ſie eine Jungfer war,

war

war sie schön von Gesicht. Człowiek wielkiego rozumu ein Mann von großem Verstande. Białogłowa niekształtnego wzrostu ein Weibsbild von unförmlicher Gestalt. Pultynek wykładaney roboty ein Pult von ausgelegter Arbeit. Pamięći iestem słabey ich habe ein schlecht Gedächtniß.

12. Die Verba Composita mit do, na, o, od, nad, po, przy, u, za haben gemeiniglich den Genitivum hinter sich; als:

a) Dobywam noża ich lange das Messer hervor.

Woysko ćiągnie śię na dobyćie miasta, eine Armee marschirt, um die Stadt zu erobern.

Potrzeba Panu Bogu dochować wiary i sumnienia dobrego man muß Gott dem Herrn Glauben und gut Gewissen behalten.

Dogląday gospodarstwa gieb fleißig Achtung auf die Wirthschaft.

Dobrał gruntu er ist auf den Grund gekommen.

Dobierz sobie sługi spósobnego wähle dir einen geschickten Diener.

Dobiy gożdźia tego schlage den Nagel vollends ein.

Łacno dobrnąć tego sekretu man kann leicht das Geheimniß ergründen.

Każdy długòw ſwoich dochodźi, a doſzedszy ich ſię raduie jeder ſucht ſeine Schulden einzutreiben, und iſt alsdann froh, wenn er ſie erhalten hat.

Dochodźić szaty ein Kleid abtragen, abnutzen.

Nie dochodźi ſpoſobnośći iego er kommt ſeiner Geſchicklichkeit nicht bey.

Myśl ludzka tego doćiec nie może das kann kein Menſchenverſtand ergründen.

Doczekałem śmierci iego ich habe ſeinen Tod erlebt.

Dodawałem mu pomocy ich habe ihm Hülfe geleiſtet.

Dogania teraz roboty er will das Verſäumte einholen.

Dokończyć roboty die Arbeit endigen.

Nie cała kśięga, trzeba dokupić Tomu drugiego das Buch iſt nicht ganz, man muß den andern Band dazu kaufen.

Sokoł kuropatwy dolećiawſzy zaraz ią porwał, wie der Falke das Rebhuhn erreichte, packte er es gleich an.

Słòw dobrze domawia er ſpricht die letzten Sylben des Wortes deutlich aus.

Donieś drew, aby na cały dźień wyſtarczały trage noch mehr Holz herzu, daß es den ganzen Tag zulange.

Dopadł konia i ućiekł er erwiſchte ein Pferd und entfloh.

Dopaliwſzy tych drew, inſze zaraz kupię wenn ich das Holz werde verbrannt haben, will ich ſogleich anders kaufen.

Wśiadłszy na koń, dopędziliśmy nieprzyiaćiela als wir uns zu Pferd geſetzt hatten, holten wir den Feind ein.

Dopełnić śklanki das Glas voll füllen.

Trzeba dopiec kapłuna, bo ieszcze nie kruchy man muß den Kapaunen ausbraten, denn er iſt noch nicht mürbe genug.

Dopisz listu ſchreib den Brief zu Ende.

Dopuśćiłem mu tey rozrywki ich habe ihm den Zeitvertreib zugelaſſen.

Dosłuż lat twoich diene deine Jahre aus.

Doſtałem pieniędzy ich habe Geld bekommen.

Dotrzymać słowa Wort halten.

To nieszczęśćie matki iego naybardźiey dotyka dies Unglück bekümmert am meiſten ſeine Mutter.

Dowiedź tey Nauki z piſma świętego beweiſe dieſe Lehre aus der heiligen Schrift.

Doznałem tego na sobie das habe ich an mir erfahren.

Dozwalaią chłopcu wſzelkiey swawoli ſie geſtehen dem Knaben allen Muthwillen zu.

Dożyła wnukòw i prawnukòw sie hat Enkel und Urenkel erlebt.

b) Nabawił mię frasunku, żalu er hat mir viel Kummer, Leid verursachet, angerichtet.

Nabywa dostatkòw er gewinnt Vermögen.

Nagniy mi tey gałęźi beug mir den Ast herzu.

Napiecz chleba backe Brod.

Naprość mi laski mache mir den Stock gerade.

Naruszył zdrowia er hat seine Gesundheit verletzet.

Nabieraią mleka kozy die Ziegen nehmen an an Milch zu.

Nabyćie iaiec na iaiecznicę schlagt Eyer zum Eyerkuchen ein.

Nachyl beczki neige das Faß. butelki.

Naley gościom wina schenk den Gästen Wein ein.

Naniosł drewek do kuchni er hat Holz in die Küche zusammen getragen.

Narobił hałasu er hat viel Lermens gemacht.

Nasadźić drzew w ogrodźie viele Bäume im Garten setzen.

Nastawić śklenic viele Gläser hinsetzen.

Nauczać wiary katechesiren.

Nau-

Nauczył corki moiey (corkę moię) francuskiego ięzyka er hat meine Tochter die franzöſiſche Sprache gelehret.

Nawarzyć ryb viele Fiſche ſieden.

Nawarzyłeś tey niezgody du haſt dieſe Uneinigkeit geſtiftet.

Nawinąłem nogi ich habe den Fuß ein wenig verrenket.

Nawiozł towarów obcych er hat viele fremde Waaren eingeführt.

Nawroć wozu, konia lenke den Wagen, das Pferd.

Nayimiy robotników do budowania bedinge Arbeiter zum bauen.

Naiął u mnie domu na trzy lata er hat bey mir das Haus auf drey Jahr gemiethet ꝛc.

c) Ochraniać głowy od zimna den Kopf wider die Kälte bewahren.

Oczekiwać zmartwychwſtania powſzechnego die allgemeine Auferſtehung erwarten.

Odbiegam złego towarzyſtwa ich fliehe böſe Geſellſchaft.

Odchodzę roboty ich gehe von der Arbeit weg.

Odumarł gromady dziatek er iſt geſtorben, und hat einen Haufen Kinder verlaſſen.

Odbyłem towaru mego ich bin meine Waare los geworden.

Odmowił mi tey łaski er hat mir dieſe Gnade abgeſchlagen.

Odemkniy ſkrzyni od ściany rücke den Kaſten von der Wand ab.

Odeprzyy tego kamienia od domu ſtoße den Stein vom Hauſe ab.

Odſaźić kogo urzędòw einen vom Amte abſetzen.

Odſtąpić wiary vom Glauben abfallen.

Nadſtawiać czego etwas zuſammen ſtücken.

Nadwerężyć zdrowia ſeine Geſundheit ſchwächen.

d) Polepsza na starość żywota ſwego er beſſert aufs Alter ſein Leben.

Prosze, popieray iako nalepiey sprawy moiey ich bitte dich, fördre aufs beſte meine Sache.

Poſtradał Oyca, braći i ſioſtr er iſt des Vaters, der Brüder und Schweſtern verluſtig worden.

Pozbyłem przyiaćiela dobrego ich habe einen guten Freund verloren.

Przebrało mu ſię pieniędzy das Geld hat ziemlich bey ihm abgenommen.

Bòg mu lat na ſtarość przedłużył Gott hat ihm aufs Alter ſeine Jahre verlängert.

Przy-

Przybieram ćiężaru na woz ich nehme mehr Waare auf den Wagen.

Przybywa wody das Wasser nimmt zu.

Przymkniy sam trochę połmiska rücke die Schüssel ein wenig her.

Przypniy lepiey popręgòw koniowi gürte dem Pferde die Gürte besser an.

Przypłaćisz tego okrućieństwa gardłem du wirst diese Grausamkeit mit dem Halse bezahlen.

Pomkniy stołu rücke den Tisch ab.

Poprzeć tey sprawy obiecano man hat versprochen, die Sache zu unterstützen.

Poparł prośby moiey er hat meine Bitte unterstützet.

Popraw twego życia bessere dein Leben.

Potrzebuię tey kśięgi ich brauche das Buch.

Pozwolił mu tey wolności er hat ihm diese Freyheit erlaubt.

Pożyć tego sęku nie mogę ich kann diesen Knorren nicht überwältigen.

Pożyczył tych pieniędzy u kupca er hat das Geld von einem Kaufmann geborgt.

Pożywaią nabiału sie genießen Milchspeise ꝛc.

e) Ubrałeś mi zboża du hast mir Getraide abgenommen.

Uszedł karania er iſt der Strafe entgangen.

Uchoway ćię Boże takiey przygody, takiego nieſzczęśćia Gott behüte dich vor ſolchem Zufall, Unglück.

Upatruy drogi, byśmy nie zbłądźili gieb Achtung auf den Weg, daß wir uns nicht verirren.

Uwłacza mi przed ludźmi cźći er verkleinert vor den Leuten meine Ehre.

Uiął mi żywnośći er hat mir die Nahrung in etwas benommen.

Uchybił celu er hat das Ziel gefehlt.

Uchybiłeś należytego reſpektu Panu du haſt's an gehörigem Reſpekt gegen den Herrn ermangeln laſſen.

Uchyl tey gałęźi beug den Aſt ein wenig ab.

Uchyla dla miłośći poddanych doſtoieństwa ſwoiego aus Liebe zu ſeinen Unterthanen giebt er ſeiner Würde nach.

Ukroćił deski er hat das Bret verkürzet.

Ulżyć ćiężaru die Laſt erleichtern.

Ulżyć ſobie fraſunku ſich den Kummer lindern.

Umnieyszono podatkòw man hat die Abgaben verringert.

Umkniy tego stołka rücke den Stuhl weg.

Umknął mu zarobku er hat ihm den Verdienſt entzogen.

Upraſzay matki o tę łaſkę bitte die Mutter um dieſe Gnade.

Usłuchał matki ſwoiey er gehorchte ſeiner Mutter.

Uſtąpił prawdy er iſt von der Wahrheit gewichen.

Uszczerbić komu dochodów einem die Einkünfte beſchneiden.

Uiąć komu iurgieltu einem etwas an Beſoldung abbrechen.

Użyczyła mu zwierzchność tego prawa die Obrigkeit hat ihm das Recht vergönnet ꝛc.

f) Zaniechay w kompanii niepotrzebnych żartów laß unterweges bey der Geſellſchaft unnöthige Scherzreden.

Zażywam broni na obronę ſwoię ich gebrauche das Gewehr zu meinem Schutz.

Zabiegać urzędu nach einem Amte ſtreben.

Zawołał maleńkiey suczki er rufte das kleine Hündchen zu ſich.

Zażyy wſzyſtkiey ſwoiey ſprawności bediene dich aller deiner Geſchicklichkeit ꝛc.

Viele können auch mit dem Accusativo gesetzt werden, und zu den Verbis Compositis mit do wird bisweilen noch do hinzugethan; als:

Doieżdżam do onego miasta ich komme immer näher zu jener Stadt gefahren. Dochodzę do wśi ich nähere mich dem Dorfe immer zu.

Pod czas obiadu dobiegłem do przyiaćiela moiego während der Mittagsmahlzeit war ich zu einem guten Freunde auf eine kurze Zeit gegangen.

13. Die Verba Reciproca die das Wort śię bey sich haben, nehmen einen Genitivum zu sich; als: Chronię śię wilka ich sehe mich vor dem Wolf vor.

Doszedł śię guzow miasto zapłaty durch sein vieles Gehen und Laufen hat er Leute statt der Bezahlung bekommen.

Dokładać śię kogo einen zu Rathe ziehen.

Dotknął śię palcem zwiercíadła er tastete den Spiegel mit dem Finger an.

Dowiedzieć śię czego erfahren, Nachricht haben.

Poduczył śię polskiego ięzyka er hat etwas von der polnischen Sprache erschnappt.

Uczę śię rzemiosła ich lerne ein Handwerk ꝛc.

Doczekałem ſię listow nach langem Warten habe ich endlich Briefe erhalten.

Dokupować ſię urzędow Aemter erkaufen.

Doſtało mi ſię pieniędzy ktore przegrał ich habe von dem Gelde etwas bekommen, das er verloren hat.

Ausgenommen:

Kłaniam ſię ich neige mich. W M Panu.

Przypatruię ſię ich ſehe zu, temu.

Przysłuchywam ſię ich höre zu, temu.

Dźiwuię ſię ich verwundere mich, temu darüber.

Przysłużyć ſię komu, ſich um einen verdient machen.

Alle dieſe Verba regieren einen Dativum.

Kłaniam wird auch ohne ſię mit dem Dativo geſetzt.

Viele werden auch anders theils ohne, theils mit einer Präpoſition und ihrem Caſu conſtruiret; als:

Swarzę ſię z Bratem moim ich zanke mich mit meinem Bruder.

Mieniam ſię na konia ich vertauſche das Pferd.

Smieię ſię z niego ich lache ihn aus.

Gniewam śię na chłopca ich bin erzürnt auf den Jungen.

Modlę śię o zdrowie ich bitte um gute Gesundheit.

Drapię śię w głowę ich kraße den Kopf.

Frasuię śię o księgę ich bekümmere mich um das Buch.

Staram śię o służbę ich bekümmere mich um einen Dienst.

Pytam śię o co ich frage wornach.

Brzydzę śię ścierwem ich habe einen Ekel vor dem Aas.

Opiekam śię kim ich trage für einen Sorge.

Lituię śię nad kim ich erbarme mich eines.

Pastwię śię nad sługą ich gehe grausam mit dem Diener um.

Kocham śię w corce ich habe die Tochter lieb.

Czuię śię w tym ich bin mir dessen bewußt.

Cieszę śię zdobrego zdrowia W M Pana ich bin erfreut über meines Herrn Gesundheit.

Obeydę śię bez ćiebie ich kann ohne dich leben, seyn.

Ledwie śię do niego doćiśnie er kann sich kaum zu ihm durchdrängen.

Nadymać śię z pychy sich vor Stolz aufbähen.

Wypraſzać ſię z czego ſich von etwas losbitten, etwas höflich ablehnen, abſchlagen.

Przydać ſię na co zu etwas dienen.

Składać ſię z czego woraus beſtehen.

Natrząsał ſię z niego er verachtete denſelben.

Chlubić ſię z czego ſich einer Sache wegen viel einbilden.

Szczyći ſię szlachectwem er ſteifet ſich auf ſeinen Adelſtand.

Szczyćić ſię z czego ſich einer Sache rühmen.

Chełpić ſię z czego prahlen womit.

Wybierać ſię w drogę ſich zur Abreiſe fertig machen.

Brać ſię o tę krzywdę będę ich werde mich des Unrechts annehmen.

Brali ſię do broni ſie langten nach dem Gewehr.

Brał ſię do pokoiu er hat ſich ins Zimmer begeben wollen.

Stoſować ſię do czego ſich wornach richten.

Wymawiać ſię z czego ſich entſchuldigen.

Sprawować ſię z czego Rechenſchaft von etwas ablegen.

Sądźić ſię z Sąśiadem o grunt mit dem Nachbar wegen eines Grundſtücks einen Proceß führen.

Zaćiec śię do skoku einen Anlauf nehmen zu einem Sprunge. u. d. m.

Andere regieren auch ordentlich einen Dativum auf die Frage Wem? als:

Podobam śię Nauczyćielowi ich gefalle dem Lehrmeiſter.

Spowiadam śię kśiędzu ich beichte dem Prediger; und ſo auch przyznać śię geſtehen; Upokorzyć śię ſich demüthigen; naprzykrzać śię beſchwerlich fallen; sprzećiwiać śię komu einem zuwider ſeyn, widerſtreben. u. d. m.

14) Viele Verba Activa die ohne śię im Gebrauch ſind, nehmen den Genitivum zu ſich, obgleich man nicht fraget weſſen? als:

Chybiam ich fehle.
Czekam ich warte.
Bronie ich beſchütze, vertheidige.
Koſztuię ich koſte.
Pilnuię ich warte, habe Acht.
Płaczę ich beweine.
Potrzebuię ich brauche.
Pragnę ich begehre.
Probuię ich probire.
Proszę ich bitte.
Pytam ich frage.
Słucham ich höre zu.
Strzegę ich bewache.
Szukam ich ſuche.
Uczę ich lehre.
Wącham ich rieche.
Winſzuię ich wünſche.
Szanuię ich ehre, verehre, habe Hochachtung.
Wołam ich rufe.
Żądam ich verlange, wünſche.
Żałuię ich bedaure.
Życzę ich wünſche.

und viele andere mehr.

Kula kokoſzy chybiła die Kugel hat die Henne nicht getroffen.

Czekam twego piſania ich warte auf dein Schreiben.

Bronił dobrze fortecy od Nieprzyiaćiela er hat die Feſtung gut gegen den Feind vertheidigt.

Bog śierot broni Gott beſchützet die Wayſen.

Skoſztuy tego wina koſte dieſen Wein. tey pieczeni dieſen Braten.

Pilnuie nauk er wartet ſein Studiren ab.

Pilnuy spraw twoich nimm deine Sachen in Acht.

Płacze straty ſwoiey er beweinet ſeinen Verluſt.

Potrzebuię pieniędzy ich brauche Geld.

Pytay śię śiostry, czy nie będźie potrzebowała trzewikòw frage die Schweſter, ob ſie nicht Schuhe brauchen wird.

Potrzebuie tego po mnie miłość bliźniego die Liebe gegen den Nächſten erfordert es von mir.

Pragnął tego honoru er verlangte dieſe Ehre.

Probuie szczęśćia ſwego er verſuchet ſein Glück.

Prośił matki o to er bat die Mutter darum.

Pytay śię o to kucharki befrage darum die Köchin.

Słuchać kazania die Predigt anhören.

Słuchay przykazania Boskiego gehorche dem Befehl Gottes.

Strzegę dobr Pana mego ich hüte meines Herrn Güter.

Szuka straconey owieczki swoiey er suchet sein verlornes Schaaf.

Szanuy Oyca i matki ehre deinen Vater und deine Mutter.

Szanuyćie waszych szat i ksiąg, bo się Oyćiec będźie na was gniewał schonet eure Kleider und Bücher, sonst wird der Vater auf euch böse werden.

Uczę Wuia twego Polskiego ięzyka ich lehre deinen Oheim die polnische Sprache.

Wąchay tego kwiatka rieche diese Blume.

Winszuię ći szczęśliwych świąt ich wünsche dir glückliche Feyertage.

Wołaią siostry do stołu sie rufen die Schwester zu Tische.

Żałuię śmierći Pana Oyca W M Pana ich bedaure Ihres Herrn Vaters Tod.

Żądam chleba ich verlange Brod.

Czego W Pan żądasz piwa albo wina was verlangt der Herr, Bier oder Wein?

Życzę W Pannie tego szczęścia ich wünsche Ihnen Mademoiselle dieses Glück.

Życzę W Państwu i całey familii W Państwa dobrego zdrowia ich wünsche Ihnen und Ihrer ganzen Familie gute Gesundheit.

Pozba-

Pozbawić kogo oczu einen der Augen berauben.

Pozbaw mię braćie tego kłopotu lieber Bruder, befreye mich von diesem Kummer.

Nabawisz go trwogi du wirst ihm Schrecken machen.

Używać czego etwas gebrauchen; anwenden.

Ogołacać z czego einer Sache berauben.

Czego tam brakuie was mangelt da?

Należy do mnie es gehört mir.

Użyczać czego etwas gewähren.

Wyćiągać czego etwas verlangen.

Zaśiągnął pomocy er hat Hülfe erhalten.

Żartować z kogo mit einem Scherz treiben.

Szydźić z kogo einen zum Besten haben.

Wysłuchawszy krol relacyi swoiego Posła wie der König den Bericht seines Gesandten zu Ende gehört hatte.

Poprzestać płaczu aufhören zu weinen.

Wezwał Braći swoiey na ratunek er rufte seine Brüder zu Hülfe.

Vom Casu Dativo.

I. Der Dativus wird gesetzt auf die Frage Wem? als:

Czynię tobie dobrze ich thue dir Guts.

Służę Panu nie tobie ich diene dem Herrn und nicht dir.

Jakoć imię? oder iak się zowią? wie heisset du?

Jest mi imię Jan oder zowią mię Jan ich heisse Johann.

Wiele lat WMPanu? wie alt sind Sie?

Pięćdźieśiąt lat (nämlich mi iest) funfzig Jahr.

II. Bey der Frage seit wenn? wird der Dativus des Pronominis, temu hinzugesetzt; als:

Godźina temu seit einer Stunde.

Pięć Niedźiel temu, iak WMPana nie widziałem seit fünf Wochen hab ich Sie nicht gesehen.

Hier ist auch zu bemerken die Redensart, winien temu er ist Schuld daran. On temu niewinien er ist nicht Schuld daran. Niemasz czemu się gniewać man hat keine Ursache zu zürnen.

III. Die Präposition po wird bey einem Adiectivo auf die Frage wie, auf welche Art mit dem Dativo construiret; als:

Po czemu przedaiećie korzec owsa? wie theuer verkauft ihr einen Scheffel Haber? po złotemu zu Gulden? po bitemu zu einem harten Thaler.

Nośi się po staremu er geht altväterisch gekleidet.

Chodzę ia po moiemu ich gehe nach meiner Art.

Wypuſzczał ich tylko po iednemu er ließ ſie nur einzeln heraus.

Nota. Die Adiectiva auf ki haben nach dieſer Präpoſition im Dativo die Endung u ſtatt emu; als:

Umiesz W M Pan po polsku? können Sie polniſch?

Po polsku nie wiele umiem, tylko po Niemiecku, polniſch kann ich nicht viel, nur deutſch.

Po żołnierſku wie die Soldaten.

Po kupiecku wie die Kaufleute ꝛc.

IV. Folgende werden mit dem Dativo conſtruiret, ob man gleich nicht fraget wem? als:

Błogosławię ich ſegne.
Wierzę ich glaube.
Wątpię ich zweifle temu daran.
Przeſzkadzam iemu ich hindere ihn.
Modlę ſię Panu Bogu ich bete zu Gott dem Herrn.
Folguię ich ſchone.
Nalegam ich dringe in einen.
Tykam ich duze.
Waszećiam ich heiſſe Er.
Nachłopać einen ausſchelten, oft Bauer nennen.
Przyganiać ſprawom czyim jemandes Handlungen durchziehen.
Perſwadować komu co einen bereden.
Błogosławić ſegnen wird auch mit dem Acculat. conſtruiret.

Desgleichen werden viele Verba Compoſita mit pod mit dem Dativo conſtruiret; als:

Podpić sobie ſich etwas berauſchen.

Podweſelić sobie ſich etwas beluſtigen ꝛc.

So ſagt man auch: Poſtąpił sobie dobrze er hat ſich gut aufgeführet. Idźie sobie er geht ſo ganz ſtille weg vor ſich; tańcuie sobie etc.

Vom Caſu Accuſativo.

1. Alle Verba Activa nehmen einen Accuſativum zu ſich, auf die Frage Wen oder Was? als:

Widzę moię Panią matkę ich ſehe meine Frau Mutter.

Mam groſz przy sobie ich habe einen Groſchen bey mir.

Buduię dom wielki ich baue ein großes Haus.

2) Wenn vor dem Verbo Activo das Wort nie nicht, vorhergehet, ſo muß nicht der Accuſativus, ſondern der Genitivus geſetzet werden; als:

Nie widzę Pani matki moiey ich ſehe meine Frau Mutter nicht.

I groſza nie mam przy ſobie auch nicht einen Groſchen habe ich bey mir.

Nie

Nie buduię domu wielkiego ich baue kein großes Haus.

Nie dałem tobie talera ich habe dir keinen Thaler gegeben.

Nie mam pieniędzy ich habe kein Geld.

Eben ſo auch Niemasz oder niema es iſt nicht; Nie było es war nicht, es war kein; Nie będźie es wird nicht ſeyn, regieren einen Genitivum.

Niemaſz Nikogo es iſt niemand da.

Nie było żadnych ludźi es waren keine Leute da.

Niemasz Pana doma der Herr iſt nicht zu Hauſe.

3) Wenn aber das Nie nicht zum Verbo, ſondern zu einem Subſtantivo oder Adiectivo gehöret, ſo bleibt der Accuſativus; als:

Mam noż a nie klucz ich habe ein Meſſer und keinen Schlüſſel.

Wiem nowinę, ale nie dobrą ich weiß eine Zeitung, die aber nicht gut iſt.

Widzę czapkę, ale nie moią ich ſehe eine Mütze, die aber nicht mein iſt.

4) Einige Impersonalia regieren auch einen Accuſativum; als:

Boli mię es thut mir wehe, es ſchmerzet mich.

Wſtyd mię tego ich ſchäme mich deſſen.

Tęskno mię bez niego było es war mir bange ohne ihn.

Jak wiele ćię ta ſzata kosztuie wie viel koſtet dir das Kleid.

Potkało mię Nieſzczęśćie es iſt mir ein Unglück begegnet.

5) Nach Słyſzę folgt ein Accuſativus, nach słucham aber ein Genitivus; als:

Słyszę głos wielki ich höre eine große Stimme.

Słucham słowa Bożego ich höre Gottes Wort.

Das Verbum Naśladować nachahmen, nachfolgen, regieret auch einen Accuſativum; als:

Wnaymnieyszey rzeczy Matkę naśladuie in der geringſten Sache ahmt er der Mutter nach.

Naśladować naywiękſzą część ludźi dem größten Theil der Menſchen nachahmen, nachfolgen.

So auch: Upewniać kogo einem verſichern.

Wſpomagać kogo einem aufhelfen.

6) Viele Verba werden mit einer Präpoſition und ihrem Caſu conſtruiret; als:

Przyprawić kogo o śmierć einem den Tod verurſachen.

Podpadam pod obronę twoię ich nehme Zuflucht zu dir.

Zdać

Zdać ſię na wolą Boską ſich dem Willen Gottes ergeben.

Ściągać na ſiebie ſamego nie szczęśliwość ſich ſelbſt ein Unglück zuziehen.

Osądźić na ſmierć zum Tode verurtheilen.

Skarzyć ſię na kogo über einen klagen.

Przystał na mniemanie iego er iſt ſeiner Meynung beygetreten.

Zapatrywać ſię na co etwas betrachten.

Nalegać na kogo jemanden nöthigen.

Dbać o co etwas achten.

Wydać corkę za kupca ſeine Tochter an einen Kaufmann ausſtatten.

Przenośić co nad co etwas einer Sache vorziehen.

Stanęć za szkodę ich ſtehe dir für den Schaden; ich will dich ſchadlos halten.

Skazać kogo na ſmierć einen zum Tode verurtheilen.

Zasłużyć sobie na ſławę ſich einen Ruhm erwerben.

Gram na Organach ich ſpiele auf der Orgel.

Corka iey gra pię knie na klawikordźie ihre Tochter ſpielt ſchön auf dem Klavier.

Gram w kręgle, w piłę, w karty, w koſtki ich ſpiele Kegel, Ball, Karten, in Würfeln.

7) Einige Verba Activa haben ausser ihrem Accusativo noch einen andern Accusativum mit seiner Präposition, der aber oftmals in den Casum Instrumentalem, der durch keine Präposition zu erklären ist, verwandelt wird. Dergleichen Verba sind:

machen; nennen, benennen; tituliren; halten für etwas; ernennen, erwählen zu einem Amte; glauben, dafür halten; sich beweisen; Z. E.

Uczyniłem go Urzędnikiem we wśi ich habe ihn zum Dorf-Verwalter gemacht.

Nazwał mię głupcem er hieß mich einen Narren.

Nazwano go łaskawym man nannte ihn den Gütigen.

Nazywali go Jerzym, a on się zowie Szczepanem sie nannten ihn George, und er heißt Stephanus.

Mieć co za dobre für gut halten, genehm halten,

Mieć co za złe komu etwas übel auslegen, verargen.

Nie miey mu za złe, że wczora do nas nie przyszedł nimm es ihm nicht für übel, daß er gestern zu uns nicht gekommen ist.

Nie żal się, że cię Bog ubogim stworzył, klage nicht, daß dich Gott arm erschaffen hat.

Mam

Mam go za mądrego ich halte ihn für einen klugen Mann.

Ma to za cud er hält das für ein Wunder.

Mam to za pewną ich halte das für gewiß.

Ma za ſwe er hat ſeinen Lohn, wie die Arbeit, ſo der Lohn.

Ezop urodźił ſię był Niewolnikiem Aeſop wurde als ein Sklave geboren.

Obrali go za Krola (oder Krolem) ſie haben ihn zum Könige erwählet.

Nie wierzę temu, żeby oni go za Burmiſtrza (oder Burmiſtrzem) obrali, ich glaube es nicht, daß ſie ihn zum Bürgermeiſter wählen ſollten.

Obierzćie go za Sędźiego (oder Sędźią) wählt ihn zum Richter.

Widząc ſię bezdźietnym da er ſich kinderlos ſahe.

Czemu go mianuiesz Janem warum nennſt du ihn Johann.

Wywołano go Hetmanem man rief ihn zum Feldherrn aus.

Trzymać co za wielki honor etwas für eine große Ehre halten.

Udaie ſię za Doktora, (oder Doktorem) er giebt ſich für einen Doctor aus.

Pokazuie ſię wielce być zaſmuconym z tego er bezeugt ſich darüber ſehr betrübt zu ſeyn.

8) Auf die Frage wie lange? ſetzet man den Accuſativum; als: Dziś cały dzień piſałem ich habe heut den ganzen Tag geſchrieben.

Cały rok chorowałem ich bin das ganze Jahr krank geweſen.

Bi weilen ſetzet man die Präpoſition przez hinzu, welche im deutſchen durch das Wort lang ausgedrückt wird; als: Przez cały dzień piſałem ich habe den ganzen Tag lang geſchrieben; przez cały rokchorowałem ich bin das ganze Jahr lang krank geweſen.

9) Die Adiectiva die eine Größe, Höhe, Dicke, Breite, Länge und Tiefe; desgleichen, die einen Reichthum, Ueberfluß, Fruchtbarkeit, Mangel, Bedürfniß andeuten, nehmen zu ſich einen Accuſativum mit der Präpoſition na und w (we); als:

Wyſoki na stopę einen Fuß hoch.

Gruby na palec einen Finger dick.

Ta materya na łokieć ſzeroka dieſes Zeug iſt eine Elle breit.

Pewny na nogi wohl und hurtig zu Fuß.

Pogaty w pieniądze reich an Gelde.

Ubogi w cnoty nicht tugendhaft.

W pięty mu źimno er iſt ein kahler und armer Menſch.

Wyſpa Sycyliyska iest doſyć obfituiąca w zboże die Inſel Sicilien hat einen Ueberfluß an Getreide.

Kray w laſy obfity ein Land das viele Wälder hat.

To miasto na dwie mile długie dieſe Stadt iſt zwey Meilen lang.

Ameryka opływa w bogactwa Amerika beſitzt große Reichthümer.

10) Iſt zu bemerken die Redensart Iść za mąż einen Mann nehmen; hier wird nicht der Accuſ. Męża geſetzt; hingegen ſagt man: Iść za kupca einen Kaufmann heyrathen. Żenić śię heyrathen. Corka twoia poszła za Syna moiego, a Syn moy z twoią śię ożenił śioſtrą deine Tochter iſt an meinen Sohn verheyrathet; und mein Sohn hat deine Schweſter geheyrathet.

Vom Caſu Vocativo.

1) Der Vocativus wird geſetzet, wenn man jemanden anredet, oder ſonſt ausruft; als:

Chłopcze, kędy są moie noże Junge, wo ſind meine Meſſer?

Chłopcy, co tam robićie Jungens, was macht ihr da?

Moi mili Panowie oddayćie mi moie kśięgi meine lieben Herren, gebt mir meine Bücher wieder.

Bisweilen pflegt man auch mit dem Nominativo zu rufen; als: Chłopiec, poydź sam. Junge komm her.

2) Wenn man anredet, pflegt man die Ehrentittel im Nominativo zu seßen; als: Słuchay W Pan, (nicht Panie.) Słuchay W Panna, (nicht Panno.)

Allein mit dem Worte Mośći muß der Vocativus stehen; als: Mośći Panie mein Herr! Mośćia Pani! Madame! Mośćia Panno Dobrodźieyko gnädiges Fräulein! Mośći Dobrodźieiu gnädiger Herr! Mos Panie Buchwald, Arnold. Kommt aber Dobrodźieiu hinzu, so heißt es Buchwaldźie! Arnoldźie!

3) O stehet auch beym Nominativo; als: o Nieposzćiwy człowiek o der schändliche Mensch!

Vom Casu Instrumentali.

1) Der Instrumentalis stehet ordentlicher Weise auf die Frage Womit? und zwar mit der Präposition z, wenn eine Begleitung, und ohne die Präposition z, wenn nur ein Werkzeug angedeutet wird, womit etwas geschieht. Z. E.

Oyćiec

Oyćiec przyszedł z Synem der Vater ist mit dem Sohn gekommen.

Smagany był przed ratuszem rozgami er wurde vor dem Rathhause mit Ruthen gepeitschet.

Pociągnął mię ręką do śiebie er hat mich mit der Hand an sich gezogen.

Z kimeś tu przyszedł mit wem bist du hierher gekommen?

Rozerzniy nożem schneide es mit dem Messer von einander.

Idę co dźień w pole, albo z fuzyą, albo z kiiem ich gehe täglich aufs Feld, entweder mit der Flinte, oder mit dem Prügel.

Czas uchodźi, a my z czasem die Zeit vergeht, und wir mit der Zeit.

Kamieniem rzućił w okno er warf mit einem Stein ins Fenster.

Laskąś mię uderzył du hast mich mit dem Stock geschlagen.

Trzaskać biczem mit der Peitsche klatschen, knallen.

Nota. Außer dem wird der Casus Instrumentalis noch auf mehrere Fragen gesetzet; als:

2) Auf was Weise? Jakim sposobem?

Tym sposobem nic z nim nie wskorasz auf diese Art wirst du mit ihm nichts ausrichten.

Nie

Nie stanie się żadną miarą es geschieht auf keine Weise.

Wielą sposobami auf mancherley Art.

Trzymam tę wieś Arendą ich halte das Dorf Arendweise.

Mieyscami się pszencia zrodźiła fleckweise ist der Weitzen gerathen.

Gdźie WPan stoisz Gospodą wo stehen Sie zur Herberge?

Tłumem, oder tłumami wpadli do więźienia sie drangen Haufenweise ins Gefängniß hinein.

Trupem upadł er fiel todt zur Erde.

3) Woran? Umarł głodem, żalem er ist vor Hunger, Leid, gestorben.

Przechodźi urodą, dowćipem er übertrifft an Schönheit, Verstand.

4) Wo? welchen Weg? Wo hinaus?

Tą drogą dobrze iachać dieser Weg ist gut zu fahren.

Wyszedł drzwiami er gieng zur Thür hinaus.

Dziurą wlazł er kroch zum Loch herein.

Poiadę lądem, wodą, morzem, wozem ich will zu Lande, zu Wasser, zur See, zu Wagen reisen.

Idź

Idź tą ścieżką geh diesen Fußsteig.

Kto tām Oknem wygląda wer sieht da zum Fenster hinaus?

5) Wozu? als was? als: Obrali go Cesarzem, sie haben ihn zum Kaiser gewählt.

Idę posłem do Berlina ich gehe als ein Gesandter nach Berlin.

Głupim go czynią sie machen ihn zum Narren.

Przywitać kogo Biskupem einen als einen Bischoff bewillkommen.

Czynią chłopa mieszczaninem.
Zowią gbura Panem.

Mehreres davon siehe oben vom Casu Accusativo.

6) Wornach? Pachnie tutuniem, gorzałką es riecht nach Tobak, Brandwein.

Słowami chrześćianin, uczynkami poganin den Worten nach ein Christ, den Thaten nach ein Heyde.

Zkąd rodem von wo ist man gebürtig?

Rodem z Polski ich bin ein Pole.

Jestem rodem z Gdańska, z Wrocławia ich bin aus Danzig, Breslau gebürtig.

7) Wovon? Jałmużną żyię ich lebe von Almosen.

Zmordowany biegem müde vom Laufen.
Paraliżem ruszony vom Schlage gerührt.
Złożony chorobą von Krankheit angegriffen.
Zdięty pragnieniem von Durst geplagt.

8) Die Verba, die zween Nominativos bey sich haben, davon der andere in den Instrumentalem verwandelt wird, siehe Reg. de Casu Nominativo.

9) Manche Casus Instrumentales werden adverbialiter gebrauchet. Z. E. Czasem bisweilen. Tym czasem unterdessen. Częścią zum Theil. Względem in Ansehung.

10) Folgende Verba werden mit dem Casu Instrumentali gesetzet; als: Brakuię ich fortire, mache einen Unterscheid; Bog ludźmi nie brakuie. Brzydzę śię ich habe einen Ekel. Gardzę ich verachte. Kieruię ich wende, lenke. Pachnę ich rieche, gebe einen Geruch. Rządzę ich regiere. Szafuię ich verwalte. Świadczę Bogiem ich rufe Gott zum Zeugen an. Władam ich regiere. Zawiaduię ich verwalte. Rozspierać śię prawem o co rechten, processiren. Pokazać śię sich als einen beweisen. Kontentować śię czym sich begnügen. Z. E.

Proszę mną nie gardźić ich bitte mich nicht zu verrathen.

Brzy-

Brzydzę się tą potrawą ich habe vor dieser Speise einen Ekel.

Kto nim kieruię wer führt, lenkt es denn?

Iak się rządźi ludźmi? wie regiert man denn die Völker?

Dobrami cudzemi szafuie er verwaltet fremde Güter.

Włada ręką, palcem er bewegt, gebraucht die Hand, den Finger.

Włada berłem, szablą er führt den Zepter, den Degen.

Mądrze włada poddanymi er regiert weise seine Unterthanen.

Dobrze władać ięzykiem ein gut Mundwerk haben; gut reden können.

Władać sobą Herr von seinen Leidenschaften seyn; it. sein eigner Herr seyn.

Oficer, co Artyleryą zawiadował, ein Officier, der der Artillerie vorstand; und andere mehr.

11) Viele Verba werden mit einer Präposition und dem Casu Instrumentali construiret; z. E.

Skazać za kim einen frey sprechen, absolviren.

Zrownać się z Bogiem Gott gleich seyn wollen.

Mieć miłośierdźie nad kim Mitleiden mit einem haben.

Litować śię nad kim sich über einen erbarmen.

Zmiłować śię nad kim sich eines erbarmen.

Dźiwował śię nad tą odwagą er wunderte sich über diese Kühnheit.

Przywitać śię z kim einen bewillkommen.

Mścić śię nad kim sich an einem rächen.

Spotykać śię z kim einem begegnen.

Potkaliśmy śię z sobą na drodze wir begegneten einander unterwegens.

Politować śię nad kim; mieć politowanie nad kim sich erbarmen; Mitleiden mit einem haben.

Pastwić śię nad kim mit einem übel umgehen.

Pastwić śię nad czym sich womit abgeben.

Iść za kim einem folgen.

Uganiać śię za kim jemanden verfolgen.

Modlić śię za kim für einen beten.

Pieścić śię z kim mit einem schöne thun, zärteln.

Ożenić śię z kobietą ein Weib heyrathen.

Rozstać śię z przyiaćielem von einem Freunde Abschied nehmen.

Żegnać śię z kim von einem Abschied nehmen.

Czekać za kim, oder (na kogo) auf einen warten; und viele andere mehr.

Vom Casu Locali.

1. Der Localis stehet auf die Frage Wo? Worin? an welchem Ort? mit der Präposition w; als:

Szczęśliwy w kupiectwie glücklich im Handel.

Bespieczny w boiu unerschrocken im Streit.

Biegły w rzeczach wohl erfahren in den Sachen.

W Niemczech in Deutschland. W Polszcze in Polen.

Manchmal wird auch die Präposition ausgelassen; als: Zimie im Winter; lećie im Sommer.

2. Viele Verba werden mit einer Präposition und mit dem Casu Locali construiret; Z. E.

Pieści śię bardzo w chodźie, w tańcu er affectirt sehr im Gehen, im Tanzen.

Zapomnieć o czym etwas vergessen.

Dowiedźieć śię o czym etwas erfahren.

Coż po nas w szkole? was ſind wir in der Schule nütze?

Pamiętać o czym ſich einer Sache erinnern.

Myśleć o czym an etwas denken.

Polegam w tey ſprawie na przyiaźni twoiey ich verlaſſe mich darin auf deine Freundſchaft.

Na tym cała ſprawa polega darauf beruht die ganze Sache.

Na czym zawisło worin beſteht?

Mieć o czym staranie warten einer Sache.

Kochać śię w czym Gefallen woran haben.

Mieć śię na oſtrożności auf ſeiner Hut ſtehen.

Znać śię na czym etwas verſtehen.

Znać śię na rzeczy zu leben wiſſen.

Przestać na radźie dem Rathe trauen.

Dźik dufał w ſwoich zębach das wilde Schwein verließ ſich auf ſeine Hauer.

Wyćiągać na kim dług von einem die Schuld einfordern, eintreiben; u. and. m.

3. Nach den Verbis die ein hinlegen, hinſtellen, hinſetzen, hinhängen, anzeigen, pflegt der Localis mit der Präpoſition na geſetzet zu werden,

den, ob man gleich mit dem Accuſativo fraget: Wohin? als:

Uśiądź W Pan na krześle ſetzen Sie ſich auf den Stuhl.

Siądźćie na ławie ſetzet euch auf die Bank.

Zawiesić na kołku an den Nagel etwas hängen.

Położyć na stole auf den Tiſch legen.

Poſtawiłem śklankę na oknie ich habe das Glas aufs Fenſter geſetzt.

Posadź chorego na źiemi ſetze den Kranken auf die Erde.

Indeſſen wird auch der Accuſativus gebraucht; als:

Poſtaw na stoł; położ na okno etc.

Von Zuſammenfügung der Verborum.

Vom Infinitivo.

1. Wenn zwey Verba zuſammenkommen, ſo wird das letzte im Infinitivo geſetzet; als: chcę robić ich will arbeiten. Pan mi piſać roſkazuie der Herr befiehlt mir zu ſchreiben. Moia Corka niechce śię uczyć meine Tochter will nicht lernen.

2. Wenn ein Substantivum impersonaliter stehet, so muß auch der Infinitivus folgen; als: czas ieść es ist Zeit zu essen. Nie można iechać es ist unmöglich zu fahren.

Außerdem wird der deutsche Infinitivus mit der Präposition zu, durch das Verbale ausgedrückt; als: Sposób pisania die Art zu schreiben.

3. Bisweilen braucht man den Infinitivum als Impersonaliter; als: Kiedyby to milczeć wenn man doch still schweigen möchte. By mi nie ieść, poydę do szkoły, wenn ich auch nicht essen sollte, so will ich doch in die Schule gehen.

By mi żebrać, (żebrać przyszło) nie będę go prosił wenn ich betteln sollte, so will ich ihn nicht bitten.

Nie było ziadać man sollte nicht ausgefressen haben.

Oft wird das deutsche man, im Polnischen durch Człowiek gegeben; als: Człowiek iuż nie wie, co czynić, man weiß nicht mehr was man thun soll.

Czasem człowiek nie postrzega, zuweilen wird mans nicht gewahr.

Von

Von den Gerundiis.

Die Gerundia werden im Polnischen der Kürze wegen sehr häufig gebraucht, wodurch mehrere Commata in eines zusammen gezogen werden.

Beyde Gerundia in ąc und wszy werden im Deutschen durch alle Personen des Singularis und Pluralis Numeri ausgedrückt, und durch Vorsetzung der Conjunctionen weil, als, da, nachdem, indem, ꝛc. oder durch Verbindung der Conjunction Und, verständlich gemacht.

Z. E. Czytaiąc heißt: als ich, du, er, wir, ihr, sie lasen; Napisawszy als ich, du, er, wir, ihr, sie geschrieben hatten. To usłyszawszy wie ich, du, er, wir, ihr, sie das gehöret hatten. —

Da beyde Gerundia nicht decliniret werden, so muß allemal das zweyte zu demselben Satz gehörige Verbum die Person des Gerundii anzeigen. Z. E.

To powiedźiawszy odszedł precz wie er das gesagt hatte, gieng er weg; so auch: To powiedźiawszy odeszli precz, wie sie das gesagt hatten, giengen sie fort.

Brat moy list pisząc zasnął wie mein Bruder den Brief schrieb, schlief er ein.

Brat moy napiſawszy liſt zaſnął nachdem mein Bruder den Brief geſchrieben hatte, ſchlief er ein.

Służąc Panu, wszyſtką ſwoią straćiłem subſtancyą indem ich dem Herrn diente, hab ich all das meine eingebüſſet.

Idąc przez rynek znalazłem ten noż na ulicy da ich über den Markt gieng, fand ich das Meſſer auf der Gaſſe.

Sadownik oćinaiąc gałęźie niepotrzebne na drzewach, czyni tym ſad płodnieyszym der Gärtner macht dadurch den Garten fruchtbarer, daß er die unnützen Aeſte an den Bäumen beſchneidet.

Wyſzedłszy z domu, kupili ſobie gruſzek i iabłek als ſie aus dem Hauſe heraus kamen, kauften ſie ſich Birnen und Aepfel.

Maiąc go za cnotliwego, wierzyłem mu da ich ihn für tugendhaft hielt, ſo glaubte ich ihm.

Założywszy ogròd, zaſzczepił winnicę da er einen Garten angelegt hatte, pflanzte er einen Weinberg.

Brat, opuśćiwszy Stryia, poſzedł z drugiemi do laſa der Bruder verließ den Vetter, und gieng mit den andern in den Wald.

Wychodząc nie oglądayćie śię wenn ihr herausgehet, ſo ſehet euch nicht um.

Żona

Żona będąc ćiekawą weil das Weib neugierig war.

Pewnego dnia leżąc w oknie uyrzałem go als ich eines Tages im Fenster lag, so erblickte ich ihn.

Zaszedłem mu drogę, prosząc żeby mię nawiedźić raczył ich gieng ihm entgegen, und bat ihn, er möchte mich doch besuchen.

Oyćiec wydawszy corkę za kupca, ożenił się potym z wdową als der Vater seine Tochter an einen Kaufmann verheyrathet hatte, so heyrathete er hernach eine Wittwe.

Siostra, zobaczywszy ćiotkę, pobiegła do matki als die Schwester die Muhme gesehen hatte, lief sie zur Mutter hin.

Widząc się poymany da er sich gefangen sahe.

Matka obudźiwszy się kazała przynieść sobie als die Mutter erwachte, ließ sie sich bringen.

Dowiedźiawszy się o tym, miałeś był żaraz odiechać da du das erfuhrst, hättest du gleich abreisen sollen.

Nota. Man kann die Gerundia auch noch auf verschiedene Art, und nicht immer nur durch indem, als, da ꝛc. übersetzen. Z. E.

Krotko mowiąc kurz zu sagen.

Stoiąc śpi er schläft im Stehen.

Biiąc się z nieprzyiaćielem polegli sie sind im Scharmuziren geblieben.

Kśiądz każąc na zazalnicy umarł der Pfarrer ist unter gehaltener Predigt gestorben.

Będąc młodym pamiętay na starość in der Jugend soll man an das Alter gedenken.

Śpiąc iuż usłyszałem krzyk während dem Schlaf hörte ich ein Geschrey.

Wszedł do kuchni chcąc się ukryć er gieng zu seiner Sicherheit in die Küche.

Matka szła za truną płacząc die Mutter folgte dem Sarge nach mit Weinen.

Prziął pieniądze, nie zgromiwszy go bynaymniey er nahm das Geld ohne ihn darüber zu bestrafen.

Przeto słowa nie powiedźiawszy, ućiekł na tych miast dahero ohne ein Wort zu sagen, lief er auf der Stelle davon.

Von den Participiis.

Beyde Participia, sowohl das Activum in cy, ca, ce, als das Passivum in ny, na, ne oder ty, ta, te, werden wie Adiectiva construiret, sie regieren so wie die Gerundia den Casum ihrer Verborum nach sich, und werden gebraucht, wenn man das Pronomen ktory, ra, re, welcher, welche, welches, oder: der, die, das, wegläßt. Z. E.

Chcą-

Chcącemu krzywda nie bywa wer ſelbſt will, dem geſchieht kein Unrecht.

Widziałem Oyca za stołem śiedzącego ich ſah den Vater hinter dem Tiſche ſitzend.

Pracuiącym Bòg pomago Gott hilft denen, die da arbeiten.

Uczący drugich sam się uczy wer andre lehret, der lernt auch ſelber.

Zrzodła ze skał wytryſkuiące Quellen, die aus den Felſen herausſprudeln.

Czas utracony nigdy się nie wroci die verfloſſene Zeit kommt nimmer wieder.

Szukam zgubioney owcy ich ſuche das verlorne Schaaf.

Łąki tyśiącznymi przypſtrzone kwiatami Wieſen, die mit tauſenderley Blumen geſchmückt ſind.

Pola śniegem okryte Felder, die mit Schnee bedeckt ſind.

Słyſzał dźieći małe płaczące er hörte kleine Kinder, die da weinten.

Odpowiedźiał mu tonem, gniew wyrażaiącym er antwortete ihm in einem Ton, der Zorn zu erkennen gab.

Poſtanowił ukryć się w ſtodole, słomą napełnioney er entſchloß ſich in eine Scheune

zu verbergen, die mit Stroh angefüllt war.

Lecz nieſzczęśćiem iego Oyczym poſtrzegszy go iadącego na koniu als ihn aber der Stiefvater zu ſeinem Unglück gewahr wurde, daß er ritt.

Widźiałem dwoch Panow do nas idących ich ſahe zwey Herren, die auf uns zu kamen.

Pan rozgniewany na sługę swego, kazał go wſadźić do więźienia der Herr, erzürnt über ſeinen Diener, ließ ihn ins Gefängniß werfen.

Vom
Imperſonali und Verbali.

1. Das Imperſonale drückt das Deutſche man aus, es formiret ein Paſſivum, wie eben bey den Verbis iſt gezeiget worden, und behält in der Conſtruction alle Caſus ſeines Verbi; als:

Pilnowano ognia man hat auf das Feuer Achtung gegeben.

Piſano liſt man hat einen Brief geſchrieben.

Dano żebrakowi szeląg man hat dem Bettler einen Schilling gegeben.

Nie

Nie widźiano ſioſtry moiey man hat meine Schweſter nicht geſehen.

Starano ſię o kśięgę man hat ſich um das Buch bemühet.

Uczono ćię muzyki man hat dich in der Muſik unterrichtet.

2. Das Subſtantivum Verbale, welches die Handlung des Verbi in ein Subſtantivum verwandelt, wird in alle Caſus geſetzet, mit allen Praepoſitionibus verbunden, und auch mit dem Caſu ſeines Verbi conſtruiret. Selbiges ſtehet auch, theils nach den Verbis um die Abſicht anzuzeigen, wo die Deutſchen insgemein um zu ſetzen; theils nach einigen Subſtantivis und Adiectivis, die ein Wiſſen, Willen, Vorhaben, Art, Urſache, Luſt, Begierde, Gelegenheit, Geſchicklichkeit, Zuſtand, Beſchaffenheit ꝛc. andeuten. Z. E.

Cieſzę ſię z Powodzenia W Pana ich freue mich über Dero Wohlbefinden.

Cnota w czynieniu zawisła, nie w Imieniu die Tugend gehet nicht mit Worten, ſondern mit der That um.

Maſz doſyć czaſu do rozmyślania du haſt Zeit genug zum Bedenken.

Spoſobny do uczenia geſchickt zum Lehren.

Gotowy do piſania fertig zum Schreiben.

Mam honor służenia W Panu ich habe die Ehre Ihnen aufzuwarten.

Stawiam śię tu z pieniądzmi dla zapłacenia długu mego ich finde mich hier mit Gelde ein, um meine Schulden zu bezahlen.

Wysłałem moię dźiewkę na rynek, dla nakupienia drobiazgu (drobiu folwarczanego) ich habe meine Köchin auf den Markt geſchickt, um Federvieh einzukaufen.

Znaydę ia okazyą ukarania go za to ich werde ſchon Gelegenheit finden, ihn dafür zu beſtrafen.

Zamiaſt dania mu iakiey pomyślney odpowiedźi pokładli śię dla przespania śię ſtatt ihm eine erwünſchte Antwort zu ertheilen, legten ſie ſich nieder, um auszuruhen.

Ieleń pozwał dnia iednego owieczkę przed ſąd wilka dla przymuſzenia iey do zapłacenia sobie korca zboża ein Hirſch forderte eines Tages das Schaaf vor das Gericht des Wolfes, um es zu nöthigen, ihm einen Scheffel Getraide zu bezahlen.

Zaſławiaią śidła na oſzukanie nas ſie ſtellen uns Schlingen, um uns zu berücken.

Upraſzam ćię o pokazanie mi mieysca, na ktorym bym śię bespiecznie ukryć mogła ich erſuche dich mir einen Ort anzuweiſen, wo ich mich ſicher verbergen könnte.

Nie był w stanie bronienia śię er war nicht im Stande ſich zu wehren.

Zbliżył śię z intencyą uderzenia go er näherte ſich um ihn zu ſchlagen.

Wynaydę ſpoſob wymknienia śię z rąk ubiegaiących śię za mną ich werde ſchon Mittel finden, den Händen derer, die mir nachſetzen, zu entwiſchen.

Jakąś miał przyczynę poſtępowania sobie tym ſpoſobem? was haſt du für Urſache gehabt ſolchergeſtalt zu verfahren?

Mimo zamyſłu urażenia kogo ohne den Gedanken zu haben, jemanden zu beleidigen.

Przedśię wźięćie wydania potyczki der Entſchluß eine Schlacht zu liefern.

Nie każdy malarz pośiada ſpoſobność malowania portretow nicht ein jeder Maler beſitzt die Geſchicklichkeit Portraite zu malen.

Chćiwość go wźięła zakoſztowania orzechòw es kam ihm die Luſt an Nüſſe zu koſten.

Nie potrzeba mu było więcey czaſu nad godźinę, dla dopędzenia go er brauchte nur eine Stunde Zeit um ihn einzuholen.

Spasłszy śię na mięśiwach i innych dobrych potrawach, zamyślił, dla pozbycia otyłośći, iadać tylko ryby da er ſich bey

Fleiſch-

Fleisch- und andern guten Speisen gemästet hatte, entschloß er sich, um seiner Fettigkeit los zu werden, lauter Fische zu essen.

Niemiał żadney intencyi er hatte keinen Gedanken, ihm irgend einen Schaden zuzufügen.

Nie maią oni żadney chęći szkodzenia nam sie haben eine Begierde uns zu schaden.

Pragnienie dania im bankietu das Verlangen ihnen ein Gastmal zu geben.

Podała śię okazya do wyrzucenia im na oczy es ereignete sich die Gelegenheit, ihnen unter die Augen zu werfen.

Nie są w stanie wźięćia z nas zemsty sie sind nicht im Stande sich an uns zu rächen.

Nie łatwy ten sędźia do dania śię zakupić dieser Richter ist nicht so leicht zu bestechen.

Dla zrobienia sobie gniazda um sich ein Nest zu machen.

Prośiłeś mię o danie ći ratunku du ersuchtest mich dir Hülfe zu leisten.

Poznał go po niektorych sposobach mòwienia er erkannte ihn an einigen Redensarten.

Wyszedł z wielką niećierpliwością dowiedzenia śię, coby to było er gieng mit groſser

großer Ungeduld hinaus, um zu erfahren, was es denn wäre.

Wynalazł sztukę robienia złota er erfand die Kunst Gold zu machen.

Przekładał mu potrzebę uczynienia ia kiego porządku w domu er stellte ihm die Nothwendigkeit vor, gewisse Ordnung in seinem Hause einzuführen.

Na pożarćje zum Fraß.

Von den Adverbiis.

1) Die Adverbia lassen sich bey den Nominibus, Verbis und Participiis gebrauchen; als:

Lepiey w mieśćie, niż na wśi es ist besser in der Stadt, als auf dem Dorfe, (Lande).

Nasz krol chwalebnie kroluie unser König regieret löblich.

Ja dźiś odiadę ich werde heute wegfahren.

Ten list pięknie pisany dieser Brief ist schön geschrieben.

Znam ia Doktora, ktory iest wielce nauczony ich kenne einen Doctor, der sehr gelehrt ist.

2) Die Adverbia, so einen Ueberfluß oder Mangel andeuten, regieren einen Genitivum; als:

Ten kupiec ma dosyc pieniędzy dieser Kaufmann hat Geld genug.

Uo,

Ile, tyle, ſo viel, ſo viel.

Ile włoſów ma na głowie, tyle długów ſo viel Haare auf dem Kopfe, ſo viel Schulden.

3) Die Adverbia im, tym, je, deſto, werden den Comparativis und Superlativis vorgeſetzt; als:

Im gorſzy, tym lepſzy, je ärger er iſt, je beſſer.

Im nay gorſzy, tym naylepſzy je der Aergſte, je der Beſte.

Im gorzey, tym lepiey je ärger, je beſſer.

Im naygorzey, tym naylepiey je am ärgſten, je am beſten.

Im więcey ma, tym więcey chce je mehr er hat, je mehr er haben will.

Im barźiey fałsz krolowi obrzydliwy, tym barziey mu ſzczerość przyienna je mehr die Falſchheit dem Könige zuwider iſt, je mehr iſt ihm die Redlichkeit angenehm.

Im prędzey, tym miley je eher, je lieber.

Im dłużey, tym gorzey je länger, je ſchlimmer.

4) Adverbia die von den Adiectivis herkommen, behalten ihrer Adiectivorum Conſtruction; als: da man ſagt: Bogaty w złoto reich an Gold; ſo heißt es auch mit dem Adverbio: Naſz król noſi ſię bogato w złoto unſer König geht reich in Golde.

Mit

Mit dem Adiectivo heißt es: Naylepszy ze wszystkich der Beste unter allen; also auch mit dem Adverbio: Ten dyscypuł naylepiey śię ze wszystkich uczy dieser Schüler lernt am besten unter allen.

Man theilt die Adverbia ihrer Bedeutung nach in verschiedene Classen.

a) Die einen Ort anzeigen; als:

Tu, tutey hier, allhier.
Tuż eben hier.
Tam da, daselbst, dort.
Tamże eben daselbst.
Tamo dort hin.
Owdźie da, an diesem Ort; dahin, dahinwärts.
Blisko nahe.
Bliżey näher.
Naybliżey am nächsten.
Daleko fern, abgelegen.
Doma daheim, zuHause.
Gdźie? Kędy wo, wo
Gdźież? Kędyż wo da? denn?
A gdźie wo denn?
Gdźiekolwiek, byle gdźie es sey wo es wolle.
Gdźieś, gdźieśći an einem gewissen Ort.
Gdźie in dźiey anders wo.
Leda gdźie, leda kędy es sey wo es wolle.
Do srzodka hinein.
We srzodku, w nim, w niey drinnen.
Ze srzodka von inwendig.
Wesrzedźinie inwendig.
Wewnątrz } innerlich.
Wnątrz }
Zewnątrz äußerlich.
Po bokach, po obudwuch stronach auf beyden Seiten.
Pobocznie Seitwärts ab.
Polem übers Feld.
Pogotowiu bereit.
Na podworzu drauſſen.
Na dole unten.

Na gorze oben.
Na wierzchu oben auf.
Niſko niedrig.
Niżey niedriger.
Na przećiwko gegen über.
Przytomno, obecnie zugegen.
Wſzędźie, wſzędy überall.
Zkąd woher?
Z daleka von weiten.
Nizkąd, niskąd von nirgends her.
Z tąd von hier, daher.
Z owąd dorther, von dannen.
Z onąd, z tamtąd daher.
Z kąd inąd anders woher.
Ni z tąd, ni z owąd weder von hier, noch dort.
Z tego mieyſca von daſelbſt her.
Zewſząd von allen Orten her.
Zkądśći, zkądliś etwan woher; ich weiß nicht woher.

Zdaleka zkądśći von einem weit entlegenen Orte.
Zdaleka gdźieś von weit her.
Byle zkąd woher es wolle.
Zbliska aus der Nähe.
Zgory, zwierzchu von oben herab.
Po wierzchu oben herum.
Z nieba vom Himmel herab.
Z gruntu von Grund aus.
Z korzenia von der Wurzel.
Z dołu, ze ſpodu von unten herauf.
Odeſpod von unten her.
Z przećiwka von gegen über.
Dokąd, gdźie, kędy? wohin, wohin aus?
Sam hieher.
Tam i ſam hin und her.
Tam, na to mieysce dorthin.
Tamże daſelbſt hin; eben dahin.

Doką-

Dokądkolwiek wo nur immerhin.	Ktorędy welchen Weg hin?
Dokądśći etwa wohin; ich weiß nicht wohin.	Dotąd bis hieher.
Ni dokąd nirgends wohin.	Daley weiter hin.
Dokąd inąd anders wohin.	Na przećiw entgegen.
Na wszystkie strony allenthalben.	Przez pole übers Feld.
Ku prawey stronie nach der rechten Seite.	Za miasto außerhalb der Stadt, aufs Land.
Ku prawey ręce gegen die rechte Hand zu.	Za wieś außerhalb des Dorfs.
Na prawo od śiebie zur rechten Hand.	Tędy da durch.
Wlewą gegen die linke Hand zu.	Tą drogą da durch, des Weges.
Na lewą; k sobie zur linken Hand.	Onędy, owędy dort durch.
Do srzodka hineinwärts.	Tamtędy dorthin durch.
Nazad, wzad, hinterwärts, zurücke.	Prostą drogą geradesweges.
Pòty bis hieher.	Gorą oben hindurch, über den Berg.
Na gorę oben hinauf.	Dołem unten, durch die Niedrung.
Do gory, ku gorze nach oben zu, aufwärts.	Borem, lasem, durch den Wald.
Na dòł herunter, herabwärts.	Łąkami über die Wiesen.
Na dwòr hinaus (na podworze.)	Sianożęćiami über die Wiesen.
	Lądem zu Lande.
	Wodą zu Wasser.
	Powietrzem durch die Luft.

Bitą drogą, gościńcem, traktem auf der öffentlichen Landstraße.
Nowinami, nowinkami längst dem Brachacker.
Rzeką auf dem Flusse.
Morzem zur See.
Jeziorem über einen Landsee.
Maiętnościami durch Vorwerke.
Ścieszkami durch Fußsteige.
Manowcami durch Umwege, Nebenwege.

b) Die eine Zeit anzeigen.

Dziś, dźiśia heute.
Dawno, zdawna längst.
Niedawno, onegda neulich, zu nächst, am nächsten Tage.
Dopiero, Dopieruchno, Dopieruczko aller-erst, jetzo erst.
Z razu anfänglich, vorerst.
Teraz jezt.
Wczora gestern.
Zawczora ehegestern.
Pozawczora vor vier Tagen.
Piąty dźień temu vor fünf Tagen.
Rano frühe.
Pożno spät.
Raniey früher.
Pożniey später.
Z rana des Morgens frühe.
Z zaranku z poranku Morgens früh.
Raniuczko gar frühe.
Rychło bald.
W południe, o południe um Mittagszeit.
Z południa Nachmittags.
Wieczorem, zwieczora w wieczor des Abends, zur Abendzeit.
Ustawnie, ustawicznie immerfort, beständig, für und für.
Jak to, tak to und immer dasselbe.
Tylko co jezt nur, kaum daß er ꝛc.
Niegdy vormals.

Niegdyś,

Niegdyś, iednego razu, pewnego czasu niemals.
Niekiedy, czasem bisweilen.
Niedawno, niedawnymi czasy neulich, ohnlängst.
Odtąd, od tego czasu von dieser Zeit an, von nun an.
Odtąd, od tego mieysca von hier an, von diesem Ort.
Przedtym vor dem, vor diesem.
Przed czasy vor Zeiten.
Przed czasem vor der Zeit.
Za czasem mit der Zeit.
W przyszły czas hinführo.
Tymi dniami in diesen Tagen, ehestens.
W krotce in kurzem.
Niebawiąc ungesäumt, ohne Verzug.
Powoli, pomału langsam.
Rychło, rychley; chybko; prędko, prędzey geschwind, bald, behend.
Czym nay prędzey aufs geschwindeste.
By nay prędzey je geschwinder, je lieber.
Prędźiuchno, prędźiuśienko alsobald, gleich, spude dich.
W net alsobald, sogleich, sofort.
W skok eilends.
Jak na nogach stoisz stehendes Fusses.
Zaraz gleich, stracks.
Tego momentu, tey minuty, tego okamgnienia den Augenblick.
W cześnie bey Zeiten, zur rechten Zeit.
W sam czas, pod samą porę eben zu rechter Zeit.
Pod samą porą eben damals.
W czas zu gelegener Zeit.
Nie wczas zu ungelegner Zeit.
Nie rychło zu spät, nicht zeitig genug.
Gdy als, da, nachdem, indem.

Kiedy wenn, als, da, nachdem, indem.
Kiedy kolwiek es sey wenn es wolle, derseinstens, dermaleins.
Jeszcze noch.
Jeszcze nie noch nicht.
Już schon, gleich.
Wtedy, na ten czas, na òw czas alsdenn, damals.
Pod czas unter, während; (Z. E. woyny.)
Kiedyś jemals, vor Zeiten.
Nigdy niemals.
Potym, napotym nachgehends, nachhero.
Skoro sobald, als.
Czasem, pod czas bisweilen.
Inszego czasu sonsten.
Aż bis, so lange bis, so lange, als.
Pòty so lange, pòki bis.
Długo lange.
Dłużey länger.
Krotko kurz.
Krościey kürzer.
Dawno, dawniey längst, vorlängst.

Czas nie iaki eine Zeit lang.
Trochę poczekawszy nach einer kleinen Weile.
Wednie, wdźień bey Tage.
Wnocy zur Nachtzeit.
Corocznie jährlich.
Swego czasu zu seiner Zeit.
Zdwanych czasòw von Alters her.
Co dźień, codziennie täglich.
Co miesiąc monatlich.
Po chwili in kurzer Zeit, bald, über eine Weile.
Zawzdy, zawsze allemal, allezeit, immerfort.
Na tych miast von Stund an.
Na koniec, na ostatku endlich, zuletzt.

c) Die eine Zahl anzeigen.

Raz einmal.
Dwa razy zweymal.

Raz

Raz wraz mal über mal, einmal wie das andere.
Raz na zawzdy einmal für allemal.
Wiele wie viel, tyle so viel.
Wiele kroć, wiele razy wie viel mal.
Tyle kroć, tyle razy so viel mal.
Kilka kroć, kilka razy etliche mal.
Kilka krotnie etliche mal.
I nad to auch allzuviel.
Rzadko selten.
Rzadźiuśienko sehr selten.
Posполićie gemeiniglich.
Często oft.
Częśćiey öfters.
Częśćiuchno, Częśćiuśienko zum öftern.
Często gęsto sehr oft.
Zaś, zaśie wiederum.
Z nowu aufs neue.

d) Die einen Raum, Größe, Menge, oder das Gegentheil anzeigen.

Wiele viel.
Więcey mehr.
Mało wenig.
Mniey weniger.
Mało co nie es fehlte nicht viel, so wäre ꝛc.
Malusienko sehr wenig.
Barzo sehr.
Barzo wiele viel oder wenig, ich wills ungesagt lassen.
Siła viel.
Kąsek wenig.
Nazbyt überflüssig.
Prawie recht, ganz freylich.
Zbyt, zbytecznie allzuviel, allzusehr (zbyt wiele.)
Dosyć, dość genug.
Trochę ein wenig.
Po trosze jedesmal ein wenig.
Bogato reichlich.
Dostatnie, po dostatku reichlich.
Nad to, Nader überflüssig.

Daleko weit.
Tak dalece, że ſogar daß, in ſo weit, daß.
Blisko nahe.
Bu naybliżey je näher, je lieber.
Bliźiuchno, bliźiuśienko ganz nahe.
Opodal ein wenig weit.
Wyſoko, wyſoce hoch.
Wyżey höher.
Wyſokuśienko ganz hoch.
Głęboko tief.
Głębiuchno, głębiuśienko ganz tief.
Długo lange.
Szeroko breit.
Grubo dick.
Gęsto dicht in einander.
Krotko kurz.
Wąsko enge; węzey enger.
Ćięko, ćienko, dünne, ſchlecht, gering.
Subtelnie ſubtil.
Miernie mäßig.
Srzednie mittelmäßig.
Niezmiernie unermeßlich.

e) Die eine Beſchaffenheit anzeigen.

Jak, iako wie, als wie.
Jednako einerley Weiſe.
Dwoiako auf zweyerley Weiſe.
A po iakiemuż to? wie iſt denn das?
Tak ſo, dergeſtalt.
Po takiemu ſo, auf ſolche Art.
Inaczey anders.
Opak, opacznie ganz anders, gerade das Gegentheil.
Wſpak, na wſpak rücklings, verkehrt.
Dobrze gut.
Lepiey beſſer.
Właśnie dobrze eigen gut.
Nad to dobrze, Nader dobrze mehr als zu gut.
I iakże nie dobrze wie ſollte das nicht gut ſeyn.
Źle übel.
Gorzey ärger.

Day

Day go katu daß dich der Henker hole.
Źle nie dobrze die Sache ſieht ſchlecht aus.
Mocno feſt, ſtark.
Trwale dauerhaft.
Słabo ſchwach, matt.
Mężnie männlich.
Chwalebnie löblich.
Bezecnie, ſromotnie, szkaradnie ſchändlich.
Wſtydliwie ſchamhaftig.
Po przyiaćielsku freundſchaftlich.
Po nieprzyiaćielsku auf eine feindſeelige Art.
Bez karania ungeſtraft.
Dokładnie mit Beyfügung, Zuziehung.
Poufale vertraulich.
Płocho, blaho, podło ſchlecht.
Mizernie elend.
Łacno leicht, (łatwo.)
Trudno ſchwer.
Lekko leicht; lżey leichter.
Ćiężko ſchwer.
Przyćiężko ein wenig zu ſchwer.

Znienacka von ohngefähr.
Wielce ſehr, beſonders hochwerth.
Nagle, znagła plötzlich.
Pomału langſam.
Spieſzno eilend, eilfertig.
Porywcze ſchnell, flugs, in einem Zuge, aus dem Stegreif.
Pilno, pilnie, fleißig, mit Bedacht.
Leniwie faul, träg.
Cudnie ſchön, (pięknie.)
Mądrze klüglich, weiſe.
Chytrze liſtig.
Śmiało kühn, herzhaft.
Po błazeńsku närriſch.
Darmo, daremno umſonſt, vergebens.
W darowny sposòb, darownym sposobem umſonſt, geſchenkt.
Pewnie gewiß.
Bezkiecznie ſicher.
Fałszywie fälſchlich.
Sprawnie flink, hurtig.
Strasznie ſchrecklich.

Milczkiem stillschweigend.
Całkiem unzerschnitten, unzerstossen.
Cale gänzlich.
Duszkiem in einem Trunk.
Ukradkiem verstohlner Weise.
Sztychem stichweise.
Ćięćiem, ćinaniem hiebweise.
Ustnie mündlich.
Listownie schriftlich.
Potaiemnie heimlich.
Kryiomo, po kryiomu heimlich, verborgen, versteckt, verholner Weise.
Jawnie, publicznie öffentlich, offenbar.
Oczywiśćie, oczywisto augenscheinlich.
Miedzy sobą untereinander.
Wzaiemnie wechselsweise, hinwiederum.
Koniecznie durchaus.
Prosto gerade.
Po prostu, po prostemu schlechthin, einfältig.

Szczerze, po szczeremu aufrichtig, ohne Falsch und Argliſt.
Obłudnie falsch, hinterlistig.
Zaocznie hinter dem Rücken.
Chcąc mit Fleiß.
Zuchwale vermessen, verwegen.
Chlubiąc się prahlend.
Wniwecz (obrocić) vernichten, in Nichts verwandeln.
Skąpo geitzig.
Szczodrze freygebig.
Wdźięcznie angenehm.
Mile lieblich.
Miluchno liebreich, ganz lieblich.
Przykro unangenehm, herb.
Z uprzykrzeniem verdrießlich.
Z urąganiem, urągaiąc się spottweise, verwerfend.
Po szydersku, szydząc spöttisch, höhnisch.
Kąsaniem, kąsaiąc beissend.

Po

Po kąsku ſtückweiſe.
Prożno leer; vergebens.
Omacnie im finſtern.
Oślep blindlings.
Srogo, srodze ernſtlich, ſehr.
Swarliwie mit Zank.
Zgodnie, zgodliwie einig, einträchtig.
Pieszo, piechotą zu Fuß.
Śmiesznie lächerlich.
Mocnie ſtark.
Pusto iest es iſt leer; es ſind keine Leute da.

f) Wenn man fraget.

Coż was?
Coż tedy was denn?
Czy ob?
Czy też ob auch?
Przecz wie ſo?
Czemu, za co warum?
Dla czego weswegen? weshalb?
Zali, azali, izali, azaś } ob? hat denn? iſt denn gleichwohl?
A dokąd wohin?
A zkąd von wannen? wo her?
Gdźie wo? an welchem Orte.
Czym śię to dźieie wie kommts?
A kiedy wenn?
A długo wie lange? (ſolls dauern.)
Jak barzo wie ſehr?
Jak, iakim ſpoſobem wie? welcher Geſtalt?

g) Die eine Gleichheit anzeigen.

Jako, nakształt wie, gleichwie.
Jakoby, by gleichwie, als wenn.
Tak ſo.
Tak też alſo auch.
Także ſo, alſo, desgleichen.
Tudźiesz hienebſt, imgleichen.
To iest, das iſt; nämlich.
Takiesz wie auch, eben ſo.
Nie także, nie w tąż, nie iednako es iſt nicht

nicht gleich, nicht einerley.
Owak, owako, anders, auf eine andere Art.
Inak, inaczey anders.
Nie inaczey nicht anders.
Rownie eben, gleich.
Wszyſtko za iedno es gilt gleich.
Rzkomo, wrzkomo gleich als, ob, unter dem Schein.

h) Da man eins gegen das andere vergleichet.

Rad gerne.
Raczey lieber.
Tak ſo wohl, iako i als auch.
Mianowićie namentlich.
Zwłaſzcza ſonderlich.
Barzo, bardzo ſehr, meiſtentheils.
Ani tak, ani owak weder ſo noch ſo.
I wielce gar ſehr.
Zgoła ganz und gar, gänzlich.
Owo zgoła kurz, rund, mit einem Worte.
Co więkſza was das meiſte iſt.
Tak dalece ſo gar, in ſo weit.
Nie mało faſt, bez małа bey nahe.
Po mału allmälig.
Noga za nogą Fuß für Fuß.
Tylko co nie, Ledwo co nie, faſt, es fehlet nicht viel, ſo wäre ꝛc.
Ledwo, ledwie kaum, ſchwerlich.
Po lekku fein, ſachte.
Trochę, po troſze mit wenigem, ziemlich.
Po kęsu, po kąsku ſtückweiſe.
Tylko nie nur nicht.
Trochę lepiey etwas beſſer.
Przynaymniey zum wenigſten doch.

i) Damit man etwas bejahet, verneinet, zweifelt ꝛc.

Wſzakże ja, allerdings.

Konie-

Koniecznie freylich, allerdings.
Właśnie tak eben so.
Pewnie, za pewne wahrlich, gewiß.
Zaiste fürwahr, traun, ja.
Prawdźiwie in der Wahrheit.
Za prawdę wahrlich.
Wprawdźie, prawda zwar.
Nie nicht, nein.
Ani auch nicht.
Żadną miarą, żadnym sposobem auf keine Weise, keinesweges.
Bynaymniey mit nichten, gar nicht.
Nie tylko nicht nur, zu geschweigen.
Ledwo kaum.
Może vielleicht.
Snać, snadź vielleicht, etwa, wie es scheint.
Pano wo mir recht ist.
Podobno vielleicht.
Może być es kann seyn.
Tak kładę ich denke ja wohl.

Day mi to ich setze den Fall.
Bezwątpienia ohne Zweifel.
Powątpiwaiąc mit Zweifel.
Ale aber; ja, ja doch.
Ano, a ono da doch; es ist so.
I owszem ja, allerdings, freylich.
Bez pochyby, bezpochybnie ohne Zweifel.
Iśćie gar recht, in der That, gewiß.
Ba ja auch.
Zwłaszcza nämlich.
Oto, owo, Wey, Weyże, siehe da.
Patrz go, patrzayże go Waszeć, seht ihn doch einmal an; (was mir das für ein Herr ist.)
Dali Bòg bey Gott, wahrhaftig!
Da Pan Bòg so wahr Gott lebt!
Pod pryśięgą ich schwöre es.

Pod ſumnieniem powiadam ich ſage es auf mein Gewiſſen.
W ſamey rzeczy in der That.
Pod poczćiwością bey meiner Ehre.
Jakom poczćiwi ſo wahr ich ein ehrlicher Kerl bin.
Jako mi Pan Bòg mił ſo wahr mir Gott lieb iſt.
Jako Pana Boga kocham ſo wahr ich Gott liebe.
Boday mię zabito, o daß ich umkomme.
Byle tylko daß nur.
Aż bis.
Poniekąd einigermaſſen.
Ile zumahl.
Ile gdy zumahl da.
Boday Gott gebe.
Dałby to Bòg wenn das Gott geben wollte.
Da Pan Bòg mit Gottes Hülfe.
Day to Panie Boże das gebe Gott.

Boże day Gott gebe.
Uchoway Boże dafür behüte Gott!
Broń Boże bewahre Gott.
Oby wenn, o daß.
Nu, nuż, nuże wohl an.
Nuż tedy ey ſo.
Nuż zatym wohl an, demnach.
Proſzę ćię ey lieber.
Słyſz, ſłuchay höre!
Razem, zaiedno zugleich.
Poſpołu mit einander.
Społecznie, społem gemeinſchaftlich.
Stadem Haufenweiſe.
Gromadą, kupami Haufenweiſe.
Ogołem, ogolnie, überhaupt; im Ganzen, zuſammen.
Oſobno beſonders.
Prywatnie ingeheim.
Oſobliwie inſonderheit.
Poiedynkiem einzeln.
Częścią theils.
Wżdy doch, demnach, wohl, endlich.

Wſzy-

Wszyscy za iedno; chłop w chłopa Mann für Mann, einer wie der andere.

Przedtym vorhero.

Procz, kròm ohne, ausgenommen.

Szczegulnie einzig und allein.

Właśnie eigentlich, recht so.

Raczey vielmehr.

Zrazu anfänglich.

Poczekawszy ein Weilchen darnach.

Potym hernach.

Zprzygody, trefunkiem ohngefähr, zufälllg.

Von Zusammensetzung der Praepositionum.

Praepositiones sind Wörter, die andern Wörtern vorgesetzt werden, um entweder einen Casum zu regieren, oder ein Doppelwort (Verbum Compositum) zu machen.

Die erste Gattung der Präpositionen wird den Nominibus vorgesetzt, und regieret verschiedene Casus.

1. Praepositiones, die einen Genitivum regieren.

Bez, beze ohne, weniger.

Blisko nahe, beynahe.

Dla für, wegen.

Do zu, hinzu, nach.

Koło, około um, herum; ohngefähr.

Krom, okrom ohne, außer, ausgenomen.

Mimo,

Mimo, imo vorbey; ohngeachtet.
Miasto anstatt.
Od, ode von; (das lateinische a, ab, abs.)
Podle, wedle, wedla bey, nebenbey.
Podług, według laut, nach, zu Folge dessen.
Procz, oprocz ohne, außer.
Śrzod, pośrzod mitten.
Strony, z strony von wegen, von Seiten des.
U bey.
Wewnątrz inwendig.
Względem in Ansehung.
Za zur Zeit, unter.
Z, ze, aus, von, herab.
Zewnątrz auswendig.
Nota. Przećiwko, naprzećiwko entgegen, wider, werden selten mit dem Genitivo gebraucht.

Z. E.

Bez ćiebie poydę ich will ohne Dich gehen.
Bezemnie ohne mich.
Blisko krola stoi er steht nahe am Könige.
Blisko mieśiąca beynahe einen Monath.
Blisko ćiebie mieszka er wohnet nahe bey dir.
Dla ćiebie poszedł precz er ist deinetwegen weggegangen.
Do Pana Oyca niech przyydźie laß ihn zum Herrn Vater kommen.
Do Gdańska iadę ich reise nach Danzig.
Do boru, do lasa idę ich gehe in den Wald.

Do Wrocławia gen, oder nach Breslau.

Koło domu chodźić ums Haus herum gehen.

Koło piątey godźiny ohngefähr um fünf Uhr.

Mieszka koło Krakowa er wohnet in der Gegend von Krakau.

Krom brata twego było ich sześćiu ohne deinen Bruder waren ihrer Sechse.

Mimo kościoła die Kirche vorbey.

Mimo wyraźney moiey woli wider meinen ausdrücklichen Willen.

Mimo tey przestrogi ohngeachtet dieser Warnung.

Miasto szeląga dałem mu kawał chleba statt eines Schillings gab ich ihm ein Stück Brod.

Od frasunku chory krank von Kummer.

Woleń od kłopotu frey von Sorgen.

Prożeń od trwogi frey von Angst.

Podle drogi to znaydźiesz das wirst du an dem Wege finden.

Podług pisma świętego nach der heiligen Schrift.

Według mego zdania nach meinem Gutdünken.

Procz nas było ich pięciu außer uns waren ihrer Fünfe.

Pośrzod ogroda stoi fonta in der Mitte des Gartens stehet ein Springbunnen.

Z strony konfederacyi von Seiten der Confödération.

U sukiennika trzeba szukać sukna man soll bey dem Tuchmacher Tuch suchen.

Wewnątrz i zewnątrz kościoła von innen und von außen der Kirche.

Względem czasu in Ansehung der Zeit.

Za szczęścia zur Zeit des Glücks.

Za dnia bey Tage.

Za Zygmunta Augusta unter der Regierung des Sigismundus Augustus.

Ia miłuię Pana Boga z całego serca ich liebe Gott aus, oder von ganzem Herzen.

Z Prus aus Preußen. Z Kurlandyi von Curland.

Wyniść przećiwko Nieprzyiaćiela dem Feinde entgegen gehen.

2. Praepositiones mit dem Dativo.

Ku zu, zum, zur, in die Gegend von ꝛc.

Przećiw, przećiwko, naprzećiwko wider, zuwider, entgegen, gegen über.

Po zu so und so viel. Z. E.

Ku temum końcowi zu dem Ende.

Ku czemu to worzu dienet das?

Ku gorze Berg an. Ku wodźie wider den Strom.

Idę przećiw, przećiwko, temu Pana ich gehe diesem Herrn entgegen.

Przećiw Bogu wider Gott.

Anmerk. a) Der Dativus Masculini Generis nach ku, endiget sich oft auf *u* statt *owi*; als: Ku wieczoru gegen Abend; so auch: Ku Krakowu, ku Lwowu iechał er reisete auf Krakau, Lemberg zu.

b) Bisweilen wird das ku in k allein; und das k wieder in g verändert; als: Kwieczoru gegen Abend. Grzeczy richtig, wie es die Sache erfordert. Gwoli anstatt ku woli nach eines Sinne oder Willen. Es pflegt auch das gwoli selbst einen Dativum zu regieren; als: Gwoli być komu einem zu Willen leben. Gwoli sobie żyć nach seinem Gefallen leben.

c) Po, bey einem Adiectivo auf die Frage: Wie? auf was Weise? Po moiemu nach meiner Art. Po czemu wie theuer? Po iednemu zu einem. Po złotemu zu Gulden. Po swoiemu nach seiner Art. Czasy nie są po temu die Zeiten sind nicht darnach.

d) Auch die Adiectiva in ki, wenn sie adverbialiter gebraucht werden, verändern nach die-

dieſer Präpoſition im Dativo die Endung *emu* in *u*, welches eigentlich eine anomaliſche Endung iſt; als:

Po francuſku mowi er redet franzöſiſch.
Po żołnierſku ſoldatiſch.
Po staroświecku altväteriſch.
Po polsku polniſch.
Po oycowsku väterlich.
Po bratersku brüderlich.

3. Praepoſitiones, welche einen doppelten Caſum regieren; nämlich: einen Accuſativum auf die Frage: Wohin? zu was? und einen Inſtrumentalem auf die Frage: Wo? mit wem?

Miedzy unter, zwiſchen.
Mimo wider, ohngeachtet; außer, ohne, ungerechnet; vorbey.
Nad, nade, über, drüber.
Pod, pode unter, drunter, während, zur Zeit.
Przed, przede, vor, vorher.
Przez durch, über; regieret allein den Accuſativum.
Za hinter, für, anſtatt.
Z etwan, ohngefähr; mit.

Z. E.

Nauczyćiel wſtępuie miedzy dyſcypuły, ſiedźi miedzy dyſcypułami der Lehrmeiſter tritt unter die Schüler, ſitzt unter den Schülern.

Rzu-

Rzućił pieniądze miedzy chłopcow er warf Geld unter die Knaben.

Iest swar miedzy niemi es iſt ein Streit unter ihnen.

Mimo uſzy te poſzło das gieng die Ohren vorbey.

Mimo te kśięgi außer dieſe Bücher; ſtatt oprocz tych kśiąg.

Większa nad matkę größer als die Mutter.

Nad wiarę über Wahrſcheinlichkeit.

Nad miarę über die Maaßen.

Nad głową über dem Kopfe.

Nad tobą wiśi es hängt über dir.

Nad Kśięgami zawsze leży er liegt ſtets über den Büchern.

Nad kościołem pokazuie śię gwiazda wielka über der Kirche läßt ſich ein großer Stern ſehen.

Nad niego niemaſz nikogo es iſt Niemand über ihn.

Było nas trzech nad śioſtrę twoię, ſtatt oprocz śioſtry twoiey es waren unſer drey außer deiner Schweſter.

Pies bieży pod ławę der Hund läuft unter die Bank.

Kot leży pod ławą die Katze liegt unter der Bank.

Pod sam czas kazania just zur Zeit der Predigt.

Służy pod tym wodzem er dient unter diesem General.

Uczy się pod rzemieślnikiem dobrym er lernt unter der Aufsicht eines guten Handwerkers.

Pod gardłem bey Lebensstrafe.

Pod rękoymią mit Bürgschaft, mit Caution.

Sługa kładźie przed Pana chleb der Diener legt dem Herrn Brod vor.

Sługa stoi przed Panem der Diener steht vor dem Herrn.

Stąp przed stòł i posługuy tritt vor den Tisch und warte auf.

Na co stoisz przed ratuszem warum stehst du vor dem Rathhause?

Nie wiem gdźie się przed nim podźieć ich weiß nicht, wo ich mich seinetwegen lassen soll.

Przez dom przeszedł er ist durchs Haus gegangen.

Przez deskę przestrzelić durchs Bret schießen.

Przez miasto przeiechać durch die Stadt fahren.

Przez Lipsk iechać do Drezna durch Leipzig nach Dresden reisen.

Przez trzy dni drey Tage lang.

Przez dwie Niedźiele był w Warszawie er war vierzehn Tage lang in Warschau.

Przez Seym, iarmark mieſzkać tam będę während dem Reichstag, Jahrmarkt werde ich mich da aufhalten.

Przez całą noc die ganze Nacht durch.

Przez dźień tu bywa', ſtatt co trzeći dźień jeden dritten Tag, einen Tag um den andern pflegt er hier zu ſeyn; ſo auch:

Przez tydźień, ſtatt co trzeći tydźień eine Woche um die andere.

Przez rok, ſtatt co trzeći rok ein Jahr ums andre.

Trzymać wieś przez adminiſtracyą ein Dorf vermittelſt einer Adminiſtration beſitzen.

Przez milę od Krakowa auf eine Meile von Krakau.

Przez dwie mile od Wrocławia ohngefähr zwey Meilen von Breslau.

Ptak przez dom (nad domem) przeleciał ein Vogel flog über das Haus.

Kupiłem chleba za trzy groſze ich habe für drey Groſchen Brod gekauft.

Pan Oyćiec idźie za ſtoł der Herr Vater gehet hinter den Tiſch.

Pani Matka ſiedźi za ſtołem die Frau Mutter ſitzet hinter dem Tiſche, am Tiſche.

Za co korzec żyta? wie theuer ein Scheffel Korn?

Za trzy złote um, oder für drey Gulden.

Za gotowe pieniądze für baar Geld.

Dał za konia tego sto Talerów er gab für dieses Pferd hundert Thaler.

Za grosz to nie stoi das ist nicht einen Groschen werth.

Słowo za słowo od powiada er will das letzte Wort behalten.

Za zdrowie twoie auf deine Gesundheit.

Za ćiebie ćierpię ich leide das statt deiner.

Za trzy dni odiadę in, oder binnen drey Tagen werde ich abfahren.

Pisał za trzy mile po Doktora er schrieb in einer Weite von drey Meilen nach einem Arzte.

Za (przez) dzień to zrobi er wird es in einem Tage machen.

Za kolana woda, statt nad, bis über die Knie geht das Wasser.

Wiśi za nogi, za włosy er hängt an Füssen, an Haaren.

Za uszy trzymać bey den Ohren halten.

Za ogon uiąć beym Schwanze fassen.

Pociągniy się sam za nos zieh dich selbst bey der Nase.

Ta trzech robi er arbeitet für drey Mann; so gut als drey Männer.

Za dźieśięćiu ie er iſt ſo viel als zehn Menſchen.

Za rynkiem mieſzka er wohnt hinter dem Markt.

Za uchem ieſt pioro die Feder iſt hinter dem Ohr.

Za pas wetknąć in, hinter den Gurt ſtecken.

Za pasem noż hinter dem Gurt iſt das Meſſer.

Za piec skoczyć hinter den Ofen ſpringen.

Za piecem śiedźi er ſitzet hinter dem Ofen.

Za mur iść hinter die Mauer gehen.

Za murem iść hinter der Mauer gehen.

Za okrętem płynął er ſchwamm' dem Schiffe nach.

Za mną kamienie ćiſkano man hat mir Steine nachgeworfen.

Wysłano iazdę za nieprzyiaćielem man ſchickte dem Feinde die Cavallerie nach.

Idź zu mną folge mir nach; gehe hinter mir.

Za kim mowić einem nachſprechen.

Za kim piſać einem nachſchreiben.

Zamknąć drzwi za ſobą die Thüre hinter ſich zumachen.

Za ſkorą zwiſchen der Haut und Fleiſch.

Za czaſem mit der Zeit.

Za laty mit den Jahren.

Dźień za dźień żyie er lebet in den Tag hinein.

Za rozkazaniem twoim auf deinen Befehl.

Za powodem twoim auf deine Veranlassung.

Za słowem twoim mi danym auf dein mir gegebenes Wort.

Za pogodą mit Gelegenheit, bey Gelegenheit.

Za pozwoleniem twoim mit deiner Erlaubniß.

Za nim mowił er hat für ihn zum Besten geredet.

*

Z rok tam będę ich werde ohngefähr ein Jahr da seyn.

Ma z korzec owsa er hat ohngefähr einen Scheffel Haber.

Z woz śiana ohngefähr ein Fuder Heu.

Ma z gębę chleba; ma z potrzebę swoię; ma z śię strawę er hat sein nothdürftiges Auskommen, sein zulängliches Brod.

Mam z śię roboty ich habe genug für mich zu arbeiten.

Mam z to śiły i pieniędzy ich habe genug Kräfte und Geld.

Iest mi z to es geht mir nichts ab.

Znalazłem worek z pieniędźmi ich habe einen Beutel mit Gelde gefunden.

Szedł ze mną er gieng mit mir.

Przyszedł do nas z kiiem er ist zu uns mit einem Prügel gekommen.

Iam był z Panem Oycem w kościele, a ty z Panią Matką zostałes doma ich war mit dem Herrn Vater in der Kirche, und du bliebst mit der Frau Mutter zu Hause.

Das z mit, nebst, wenns eine Begleitung oder Gesellschaft anzeigt, wird es ausdrücklich gesetzet. Z. E. wenn man mit Jemand gehet, redet, streitet, arbeitet ꝛc.

Ausgelassen aber wird es, wenn ein Werkzeug auszudrücken ist, mit dem etwas verrichtet wird; als:

Piszę piorem ich schreibe mit der Feder.
Rznę nożem ich schneide mit dem Messer.
Rąbię drwa siekierą ich haue Holz mit der Axt.

Nota. Manchmal braucht man statt des Accusativi den Nominativum; als: Iść za mąż für za męża, einen Mann heurathen.

Prze Bòg żywy prosić statt prze Boga żywego um Gottes willen bitten.

4) Praepositiones, welche gleichfalls einen doppelten Casum regieren; nämlich: einen Accusativum auf die Frage: Wohin? und einen Localem auf die Frage: Wo?

Na auf, hinauf, an, zu, wider, gegen.

O um, von (nämlich, das lateinische de.)

Przy bey, neben, dicht an.

Po nach (zu holen) auf.

W, in, hinein, drinnen.

Z. E.

Na mnie wali er wälzet auf mich.

Iadę na Warszawę ich reise auf Warschau.

Kaleka na nogi ein Krüppel auf die Füsse.

Ćiemny na Oczy blöd an Augen.

Chory na zęby i śledzionę krank an Zähnen und der Milz.

Stroż idźie na wieżę der Wächter geht auf den Thurm.

Trąbią na wieży man bläst auf dem Thurme.

Owo maćie na wino, na piwo, na gorzałkę, na szaty, hier habt ihr zu Wein, Bier, Branntwein, zu Kleidern.

Wskoczyć na stołek auf den Stuhl hinauf springen.

Idźie na drugą es geht auf zwey Uhr.

Poszedł

Poszedł na miasto, na wieś er ist ausgegangen.

Poszedł na obiad er ist zur Mittagsmahlzeit gegangen.

Iest na obiedźie er ist zur Mittagsmahlzeit.

Poyść na piwo zu Bier gehen.

Iest na piwie er ist zu Bier.

Na goryałce talar przepił er hat in Branntwein einen Thaler vertrunken.

Trzy łokćie na dłuż, na szerz drey Ellen in die Länge, in die Breite.

Na starość co będźiesz miał was wirst du aufs Alter haben.

Daię na probę ich gebe zur Probe.

Rzekł na żart er sagte zum Spaß.

Na przykład co mowić etwas zum Beyspiel sagen.

Naśći Taler na trzewiki da hast du einen Thaler zu Schuhen.

Zadać komu na purgacyą einem etwas zu purgiren eingeben.

Na co to wszystko was nutzet dieses alles.

Iść na grzyby, na poźiemki in die Pilze, Erdbeeren gehen.

Na smierć choruie er ist todt krank.

Lekarstwo na febrę ein Mittel fürs Fieber.

Na sto ludźi zabito ohngefähr hundert Menschen hat man getödtet.

Na strzelenie od miasta ohngefähr einen Schuß weit von der Stadt.

Na stròy Niemiecki zrobiona czapka die Mütze ist nach deutscher Mode gemacht.

Na kształt noża wie ein Messer, nach Art eines Messers.

Utłuc na miazgę zu Schleim stoßen.

Na proch, na popioł spalić zu Pulver, zu Asche verbrennen.

Na ołòw towar brali i handlowali gegen Bley haben sie Waare genommen und gehandelt.

Na wschòd słońca leży es liegt gegen Morgen.

Na zachòd iachać gegen Abend reisen.

*

Syn prosi o rybę der Sohn bittet um einen Fisch.

Matka mowi o rybach die Mutter redet von Fischen.

O tę rzecz mię łaiano man hat mich wegen der Sache gescholten.

Grać o co um etwas spielen.

O grosz się powadźili sie haben sich um einen Groschen gestritten.

O za-

O zakład, że nie przyydźie wir wollen wetten, daß er nicht kommen wird.

O pięć set ich było es waren ihrer auf fünfhundert.

O kość ząb złamał am Knochen hat er den Zahn zerbrochen.

O rog domu koło się złamało an der Ecke des Hauses ist das Rad zerbrochen.

O głowę iego stłukł garniec er hat den Topf an seinem Kopfe zerschlagen.

Oczym z sobą rozmawialiście wovon habt ihr mit einander gesprochen?

O rożnych rzeczach von verschiedenen Dingen.

O tym czasie do domu nie chodzą um diese Zeit geht man nicht nach Hause.

O piątey przyydę do ciebie um fünf Uhr komm ich zu dir.

O świtaniu zaprzęgay gegen Tages Anbruch spanne an.

Siedźi w więźieniu o chlebie i wodźie er sitzet im Gefängniß bey Wasser und Brod.

Woz był o dwuch kołach es war ein Wagen mit zwey Rädern.

Pałac o tyśiącu okien ein Pallast mit tausend Fenstern.

Człowiem o dużym nośie der Mensch mit der langen Nase.

O kuli, o lasce chodźi er gehet bey der Krücke, bey dem Stock.

*

Woźnica muśi przy koniach Pańskich spać der Fuhrknecht muß bey den Pferden schlafen.

Przy krolu stoi er stehet neben dem Könige.

Przy moim domu mieszka er wohnet dicht an meinem Hause an.

Przy rzece oboz położył bey einem Flusse hat er das Lager geschlagen.

Przy Korzeniu dicht an der Wurzel.

Przy samym korzeniu drzewko urzniy ganz dicht an der Wurzel schneid das Bäumchen ab.

Przy samym końcu ganz gegen das Ende.

Przy źiemi dicht an der Erde.

Przybiy deski iednę przy drugiey schlage die Breter dicht an einander an.

Przy krołu to mowił. in Beyseyn des Königs hat er das gesagt.

Przy dobrym iest zdrowiu er ist bey guter Gesundheit.

Przy muzyce tańcować nach der Musik tanzen.

Ma pieniądze przy sobie er hat Geld bey sich.

Przy mnie to będźie das bleibt bey mir, ich werde es Niemanden sagen.

*

Idź po księgę geh nach dem Buch.

Poszła iuż po piwo ist sie schon nach Bier gegangen.

Posłać po Pana den Herrn kommen lassen.

Pośliy poń sługę twoiego schicke deinen Diener nach ihm.

Po drogę, po rzekę moy grunt idźie mein Feld geht bis an den Weg, bis an den Fluß.

Woda po kolana, po pas, po kostki idźie das Wasser geht bis an die Knie, bis an den Leib, bis an die Knöchel.

Po ziemi się wlecze er kriecht auf der Erde.

Biega po dachu er läuft auf dem Dache.

To ziele po drogach rośnie dieses Kraut wächst auf den Wegen herum.

Po świecie biega er läuft in der Welt herum.

Po nocy biega er läuft in der Nacht herum.

Po stopniach von Stufe zu Stufe.

Po mistach pisał er hat an die Städte Briefe herum geschicket.

Po obiedźie przyydę nach dem Mittagessen werde ich kommen.

Po pracy dobrze prożnować nach der Arbeit ist gut ruhn.

Iedno po drugim eins nach dem andern.

Cztery pokoie ieden po drugim vier Zimmer eins nach dem andern.

Po czyiey woli skakać nach eines Willen tanzen.

Po muzyce tańcować nach der Musik tanzen.

Po Oycu, po Matce w żałobie chodźi er trauert nach dem Vater, nach der Mutter.

Po żenie wźiął tę wieś i tyśiąc talerów mit der Frau hat er dieses Dorf und tausend Thaler bekommen.

Krewny po Oycu ein Blutsfreund von der Seite des Vaters.

Krewność po Matce Blutsfreundschaft von der Seite der Mutter.

Po Bogu iemu dźiękuię nächst Gott danke ich ihm.

Iuż po wszystkim es ist alles vorbey; es hat ein Ende. Es ist alles verloren.

Iuż po wszystkich orzechach mit den Nüssen hat es ein Ende.

Iuż po nim, po mnie, es ist aus mit ihm, mit mir.

Iuż po wolności naszey unsre Freyheit hat ein Ende.

Weź rozynków i ryżu po funćie a cynamonu po łoćie nimm Rosinen und Reis zu Pfund und Zimmet zu loth.

Łokieć po talaru die Elle zu Thaler.

Po tynfie się złożyli na piwo sie haben zu Tinf zu Bier zusammen gelegt.

Po sześćiu od sta zu sechs Procent.

Po trosze zu wenigen.

Po nići Fadenweise.

Po parze Paarweise.

Poznał go po głosie er hat ihn an der Stimme erkannt.

Znam go po chodźie ich kenne ihn am Gange.

Po rzece, po wodźie płynąć mit dem Strome gehen.

Żeglować po wietrze mit dem Winde seegeln.

Rad po słońcu chodźi er gehet gern, wenn ihm die Sonne in den Rücken scheint.

Po poświćie bey Mondenschein.

Chcę co po nim ich fordere dieses von ihm.

Bòg tak chce mieć po każdym człowieku Gott will es von jedem Menschen so haben.

Żądam tego po tobie das verlange ich von dir.

Nic po tym dieses tauget nichts, dieses ist nichts nütze.

Nic tu po twoim braćie dein Bruder ist hier nichts nütze.

Nie wiele po tym nożu dieses Messer ist wenig nütze.

Co po mnie tam was bin ich da nütze, ich habe da nichts zu schaffen.

Dźieśięć ich po Panach waszych (statt oprocz Panòw waszych) było es waren ihrer Zehn, ohne eure Herren.

*

Poszedł w pole er gieng ins Feld.

Dał mi w głowę er hat mich auf den Kopf geschlagen.

Bòl mam w głowie ich habe Kopfschmerzen.

Odźiany w nową suknią in einen neuen Rock gekleidet.

W Polszcze in Polen; We wśi im Dorfe.

W dom wnišć ins Haus treten.

W domu śpi er schläft zu Hause.

W izbie chodźi er gehet in der Stube herum.

W morzu są wieloryby im Meere sind die Wallfische.

Byłem we wśi, we Lwowie ich bin im Dorfe, in Lemberg gewesen.

We dwa dni in zweyen Tagen.

W podarunek, oder auch w podarunku co posłać etwas zum Geschenk schicken.

W posag; w posagu; w wienie dostać zum Mahlschatz, Brautschatz bekommen.

Generał w pięć set koni (pięćią stami końmi) przeciw Nieprzyiaćiołom wyiechał der General

neral ist mit fünf hundert Pferden wider den Feind losgezogen.

Poszedł w pogoń w tyśięcu koni er setzte mit tausend Pferden nach.

W święta an den Feyertagen.

W sam Seym przyiechał just zur Zeit des Reichstags ist er angekommen.

W dzień Świętego Michała am Michaelistage.

W niedzielę am Sonntag; W poniedziałek am Montag.

W sam czas; w czas zu rechter Zeit.

Urobiła woreczek w pończochę sie hat einen Beutel in Gestalt eines Strumpfs verfertiget.

Materya w kostkę gewürfelter Zeug.

We drzwi kołatać an die Thüre klopfen.

W łeb uderzyć an den Kopf schlagen.

W pysk uderzyć eine Maulschelle geben.

Nuż w śmiechy z nieboraka nun fieng man an zu lachen über den armen Mann.

W nogi lauft zu.

W żarty man fieng an zu scherzen.

Byli to ludźie chłop w chłop wszyscy das waren Leute, einer so groß als der andere.

Koń w koń das sind Pferde eins so schön als das andere.

Nota. 1. Oft werden zwey, ja gar drey Praepositiones zusammengesetzt, und alsdenn regieret nur die erste ihren Casum, die andern stehen adverbialiter; als:

Z pod łożka unter dem Bette.

Z pomiedzy nich mitten unter ihnen heraus.

Podźielili pomiedzy śiebie ćiężary sie vertheilten die Lasten unter einander.

Z miedzy nich co naymędrszego obrano man wählte den weisesten unter ihnen aus.

Z pomiedzy tylu ludźi dwoch tylko nalazł unter so vielen fand er nur zwey Leute.

Jedoch behält die Präposition Nad ihren Casum; als:

Po nad brzegiem chodźi er geht an dem Ufer.

Po nad rzeką przechadza śię er geht am Flusse spatzieren.

Nota 2. Praepositiones die auf einen Consonantem sich endigen, nehmen, wenn das folgende Wort sich mit vielen Consonanten anfängt, des Wohlklangs halben ein e zu sich; als:

Zmiłuy śię nademną statt nad mną, erbarme dich meiner.

Byłem we Lwowie ich war in Lemberg.

Jest kupcem we Wschowie er ist ein Kaufmann in Fraustadt.

Insonderheit geschieht dieses mit dem Pronomine Ja ich; als: Odemnie von mir; przedemną vor mir; bezemnie ohne mich; wemnie in mir; podemną unter mir; nademną über mir.

Nota 3. Man hat auch Praepositiones, die an und für sich selbst nichts bedeuten; als: ob, roz, s, wz, zo; aber in der Composition haben sie dennoch eine gewisse Bedeutung.

Die zweyte Gattung der Präpositionen mit denen die Verba componiret werden, sind folgende und bedeuten

Do, zu, hin, vollends zu; als: domalować ausmalen; dochować vollkommen erziehen; doyść hinzugehen; dobić vollends zu Todte schlagen; doieżdżać bis nach dem Orte hinfahren; dościgнąć einholen; dopiiać się choroby sich eine Krankheit an den Hals saufen; dosłużyć się czego mit dienen etwas erwerben; dodać zugeben; dolać zugiessen.

Na, auf, an, (deutet oft das Futurum schlechtweg an.) Napisuię ich schreibe auf; Napiszę ich werde schreiben, simpliciter; so auch: Napoię ich werde tränken.

Bey den Verbis reciprocis deutet diese Präpoſition an: ſeine Luſt büſſen, ſatt, zur Gnüge; als:

Naiadłem śię ich habe mich ſatt gegeſſen.

Natańcowałem śię ich habe zur Gnüge getanzt.

Nakupić sobie kśiąg ſich viele Bücher anſchaffen.

Nałapał ptaſtwa er hat viele Vögel gefangen.

Nad, über, drüber; dazu; etwas, an; als:

Nadmierzyć drüber meſſen; Nadchodźić dazu kommen; Naddać oben drein geben; Nadpiſać über etwas ſchreiben; Nadpſować etwas beſchädigen; Nadgnić anfaulen, anbrüchig werden.

O, um, in die Runde um; ab, herunter, weg; als:

Okręćić herum drehen; otrzeć abwiſchen; okrążyć umgeben, umzingeln; odźierać abreiſſen.

Ob, wird oft ſtatt, O, gebraucht; um, herum; im Deutſchen wird ſie oft durch die Sylbe (be) ausgedrückt; als:

Obiechać umfahren; Obłapiać umhalſen; Obćiągnąć umziehen, umgeben; Obćiążać beſchwe-

schweren, beläſtigen; Obćinać behauen; Obdarzyć beſchenken; Oblegać belagern.

Od, 1) ab, zurück, wieder; als: Oddać abgeben; odsyłać zurück ſchicken; odbierać zurück nehmen.

2) auf, von einer Handlung des Eröffnens; als: Odſzpuntować aufſpinden; odetkać aufſtopfen; odpieczętować auffiegeln.

3) ab, weg; als: Odiąć abnehmen; odlać abgieſſen; oderznąć abſchneiden.

4) weg, von einem Orte weg; als: Odeyść weggehen; odiechać abreiſen.

5) ab, einen Anfang und Ende anzudeuten; als: Odśpiewać abſingen; odmowić herſagen.

6) ver, genug; als: Odboleć verſchmerzen; odpokutować genúg büſſen; odpłakać genug beweinen.

7) ab, ſtatt der Bezahlung oder Schuld; als: Odrabiać komu co einem etwas abarbeiten.

Po, 1) Dieſe Präpoſition ändert oftmals den Sinn der Verborum nicht, ſondern formiret nur ihre kurze Conjugation; als: Poyść gehen; podźiękować danken; pobłądźić, błądźić fehlen; położyć, kłaść legen.

2) von oben, be, über. Posypać beschütten, polać begiessen.

3) eine kleine Weile, eine wenige Zeit; als: Potrzymać co etwas ein Weilchen halten; Postoieć ein wenig stehen; Poczekać ein wenig warten.

4) nach einander weg; viel, eine Menge; eine oft wiederholte Handlung, in diesem letztern Verstande wird diese Präposition oft mit andern verknüpft; als:

Popłacić długi viel Schulden bezahlen.
Pozieżdżać się zusammen kommen, zusammen fahren.
Ponaprawiać viele Sachen zurecht machen.
Porozdawać viele Sachen austheilen.
Pobrać nach einander wegnehmen.

Pod bedeutet:

1) unter; als: Podłożyć unterlegen; Podchodzić pod co unter etwas gehen; Podpisać unterschreiben.

2) ein wenig; als: podieść ein wenig essen, verbeissen; podpić sobie sich etwas berauschen; podweselić się sich ein wenig lustig machen.

Prze (przez) bedeutet:

1) durch, bis ans Ende; als: przeczytać durchlesen; przebiec durchlaufen.

2) Die

2) Die deutsche Sylbe, ver; als: przepić verſaufen; przegrać verſpielen; przchulać verludern.

3) durch, über; als: przedrzymać kazanie die Predigt durchſchlafen; przepłynąć durchſchwimmen; przelećieć durchfliegen, überfliegen; przebić durchſtechen; przeskoczyć überſpringen.

4) ab, über, um, oder wieder; als: przepiſać abſchreiben; przenieść übertragen; przedrukować umdrucken; przewyższyć, przechodźić übertreffen.

5) Przekładać verlegen.

Przy bedeutet:

1) zu; als: przypuſzczać zulaſſen; przyſądźić zuſprechen durch ein Urtheil.

2) an, zu, darzu; als: przydać zugeben; przyſzyć annähen; przybudować anbauen; przyłożyć dazulegen.

3) zu, herzu, herbey; als: przybiec herzulaufen; przyskoczyć herzuſpringen; przybliżyć annähern; przychodźić herbeykommen.

4) nahe bey, dicht an etwas; als: przyćiąć dicht an etwas abhauen.

5) Przyduſzyć ziemlich dämpfen.

Roz oder ros bedeutet:

1) zer, auseinander, von einander; als: Rozbić zerschlagen; roztopić zerlassen, zerschmelzen; rozdać von einander geben; rozprasżać von einander streuen; rozłączać von einander sondern; rozprzedać vieles verkaufen.

2) Den deutschen Ausdruck: in etwas kommen, nicht aufhören können; als: rozigrał się er ist ins Spielen gerathen; rozpieścić się weibisch, wollüstig werden; rozpłakać się ins Weinen kommen.

S oder ś, ist eigentlich die Präposition z, und pflegt vor c, ch, k, p, t, mit einem s geschrieben zu werden; als: Schodźić herunter gehen; ścierać abwischen, abreiben; ściskać zusammen drücken; składać zusammen legen; skować zusammen schmieden, schweissen; spływać herunter fliessen; sprzęgać zusammen kuppeln; spuszczać herunterlassen, nachlassen; stłaczać zusammen drücken; stłuc zerschlagen, zerstossen.

U, ab, weg; als: Ućiąć abhauen; Uchodźić entgehen; Ubywa es nimmt ab.

Oftmals zeigt sie eine Vollendung an; als: czynię ich thue; uczyniłem ich habe gethan; szykuię ich ordne; stelle in Schlachtordnung, uszykowałem.

W,

W, ein, hinein; als: Wprowadźić einführen; wpuścić hineinlassen; wszczepić einpfropfen.

Wy bedeutet:

1) aus, hinaus, heraus; als: Wypuścić herauslassen; wypić austrinken; wyrzucić hinauswerfen; wybić komu oko einem das Auge ausschlagen.

2) ab; als: Szata się wyćiera das Kleid trägt sich ab; zamek się wybiegł das Schloß hat sich abgenutzt.

3) satt, zur Gnüge; als: wybiegać się sich müde laufen; wymachał się er hat sich mit Schwenkung und Bewegung der Hände müde gearbeitet; wyśpiewać się sich müde singen; wyiadać einander auffressen; wystarzeć się sehr alt werden; wyspać się ausschlafen.

4) aus, ganz; als: Wykorzenić ausrotten, vertilgen; wyrąbać las einen Wald aushauen.

Wz bedeutet:

1) empor, auf, hinauf, in die Höhe; als: Wzlećieć auf, hinauffliegen; wzbić się sich in die Höhe schwingen; wzbudować in die Höhe führen, bauen; Wzbudzać anfrischen.

2) we-

2) wenig, etwas; als: Wzdrapać aufkraßen mit etwas ſpißigem.

3) ſehr; als: Wzgadać ſię ſich ins Reden einlaſſen.

Z bedeutet:

1) herunter; als: Zrzućić herunter werfen; zepchnąć herunter ſtoſſen; zſtępować herunter gehen; znośić herunter tragen; zdmuchnąć herunter blaſen.

2) zuſammen; als: Złożyć zuſammen legen; zſzywać zuſammen nähen; zpiſać zuſammen ſchreiben; zbiiać zuſammen ſchlagen.

3) gänzlich weg, auf; als: Zieść auf-eſſen; zmazać ganz auslöſchen.

Za bedeutet:

1) ver; als: Zapiſać verſchreiben; zamurować vermauern; zawinąć verhüllen; zawalić verſchütten.

2) ver, tief hinein; als: Zabieć w las tief in einen Wald laufen; zabrnąć tief einwaden; zabłąkać ſię ſich ſehr verirren.

3) eine Vertiefung in etwas, Anſtrengung der Kräfte; als: Zaczytać ſię ſich ins Leſen vertiefen; zapatrzyć ſię aufmerkſam zuſehen; zamyślić ſię ſich in den Gedanken vertiefen.

4) gänz-

4) gänzlich, alles, gar; als: Zabrać alles wegnehmen; zadusić gänzlich ersticken; zadłużyć się in Schulden fallen.

5) anheben, anfangen etwas zu thun; als: Zabłaznować anfangen zu haseliren; zagrać zu spielen anfangen; zaśpiewać zu singen anfangen.

Zo, kommt nur vor, in Zostać verbleiben; davon Zostawam ich verbleibe; Fut. Zostanę.

Nota. Zuweilen bekommt ein Verbum mehr als eine Präposition hinzu; als: powychodźili sie sind alle nach einander hinaus gegangen; Rozprzedać vieles verkaufen; porozprzedać wszystko alles nach einander hinweg verkaufen; Pozabiiać nach einander niedermachen, tödten.

Von Zusammensetzung der Coniunctionum.

Die Coniunctiones oder Bindewörter (Verbindungswörter) sind solche Wörter, dadurch zwey oder mehr Wörter und Sätze verbunden werden; als da sind:

A und. i oder y, und. i.	Także desgleichen, ebenfalls.
I, i, sowohl — als auch.	
Też, też i, auch.	Oraz zugleich.

Oraz i zugleich auch.
Społem z, wespòł zusamt, zugleich mit.
To — to sowohl — als auch; bald — bald.
Tak — iak sowohl — als auch.
Tudźiesz wie auch, hiernächst, desgleichen.
Ani — ani weder — noch.
Abo — abo, albo — albo entweder — oder.
Bądź — bądź entweder — oder.
Czy — czy entweder — oder.
Lub — lub entweder — oder.
Nie tylko — ale i nicht nur — sondern auch.
Jako to als Z. E.
To iest das ist, nämlich.
Im — tym je — desto.
Jeśli, ieźli, ieżeli wenn, so, wofern, dafern.
Li bedeutet für sich nichts, aber in der Composition, so fern, etwan; zeigt auch eine Frage an.
Kiedy wenn, wofern, tedy so.
Jeśli inaczey sollte es anders seyn, to sc.
Czy, czyli? ob?
Czy — czy entweder — oder.
Nim, niż, niźli, niżeli ehe denn, bevor.
Ale aber, steht immer von vornen.
Zaś, zaśie dagegen, aber, steht in der Mitte.
Acz, aczkolwiek, Choć, choćia, chociaż, lubo obgleich, obschon, obwohl.
Atoli, ale iednak, atoli iednak, iednakże, przecie, ale przecie, atoli przecie, przecie iednak, wżdy, doch, jedoch, dennoch aber, nichts destoweniger.
Wszakże dennoch.
Z tym wszystkim mit dem allen.

Wżdy

Wżdy iednak, wżdy przećie gleichwohl.
Wſzakże iednak, wſzakże przećie jedoch wohl.
Jednak allein.
Nierzkąc zugeſchweigen.
Prawda zwar.
By und wenn auch.
Bo, bowiem, abowiem denn.
Gdyż weil, dieweil.
Gdy wenn, da, nachdem.
Ponieważ dieweil, ſintemal.
Poniekąd einigermaßen.
Iż, że daß, weil.
By, aby, żeby auf daß, damit.
Dla tego darum, deswegen.
Dla czego warum? weswegen?
Iże daß, darum.
Przeto, przetoż derowegen.

Zatym, więc, tedy, dla tego dahero, derohalben, demnach, folglich).
Zaczym unterdeſſen, folglich.
A przetoż und deswegen.
A tak und ſo.
Tedy alsdenn.
Zwłaſzcza vornehmlich.
Procz tego, krom tego, okrom tego außer dem.
Nad to über das.
Potym ferner, hernach.
Dotąd bisher, bis dahin.
Jeſzcze noch.
Do tego zu dem.
W prawdźie, zaiſte, (andern Worten angehangen) zwar, wohl.
Poty — poki ſo lange — bis.

Anmerkungen.

1) Die Coniunctiones i — i; a; abo — abo; lub — lub; czy — czy; bądź — bądź; ani — ani; und a. m. binden gleiche Caſus in den

Nominibus, auch insgemein gleiche Modos und Tempora in den Verbis zusammen; als: Widzę Pawła i śiostrę iego ich sehe den Paul und seine Schwester. Jan tu czytał, a brat iego pisał der Johann hat hier gelesen, und sein Bruder hat geschrieben.

Kamien leży a pies bieży der Stein liegt und der Hund läuft.

Albo ia, albo ty entweder ich oder du.

Lub dobrze, lub źle es mag gut oder böse seyn.

Czy Pan, czy sługa entweder der Herr, oder der Diener.

Ani z tąd, ani zowąd weder von hier, noch von da ꝛc.

a) Das deutsche Wort und, wird in der polnischen Sprache durch die beyden Coniunctiones i, oder a ausgesprochen; doch nicht ohne Unterschied, sondern nachdem die Redensarten entweder dieses a oder jenes i erforden. Einige Polen brauchen statt des i, ein y.

3) Wenn in der deutschen Sprache anstatt und das Wort aber kann gesetzet werden, so braucht man das a; als: Jan tu czytał, a brat iego pisał der Johann hat hier gelesen, und (aber) sein Bruder hat geschrieben. So ist auch in der Redensart: Der Vater sitzt am Tisch, und isset, und trinket und lachet, und (aber) sein Sohn weinet, Oyćiec śiedźi

za

za ſłołem i ie, i piie, i śmieie ſię, a Syn iego płacze.

Oyćiec i matka śpiewaią, a Synowie i Corki biegaią der Vater und die Mutter ſingen, und (aber) die Söhne und die Töchter laufen herum.

Kamienie i drzewa i wszyſtkie ſtworzone rzeczy przeminą, a Bòg nie przeminie, Stein und Bäume und alle erſchaffne Dinge werden vergehen, und (aber) Gott wird nicht vergehen.

4) Wenn die Coniunctiones acz, aczkolwiek, aczći, lubo, luboć, choć, chociaż wiewohl, obwohl, obgleich, obzwar, obſchon, wenngleich vorher gehen, ſo muß drauf allezeit folgen, Wſzakże, przećie, iednakże doch, jedoch, dennoch; als:

Aczkolwiek to ubogi człowiek, przećie cnotliwy ob er gleich arm iſt, ſo iſt er doch ein ehrlicher Mann.

By mi cały świat rozgniewać przyszło wenn ich mir auch ſollte die ganze Welt zum Feinde machen, przećie ſo doch ꝛc.

5) Nach den Verbis ſo eine Furcht oder Warnung bedeuten, wird das abym, bym, żebym, byś, by, byśmy, byśćie daß ich, auf daß ich, daß du, damit wir, ihr, ſie, geſetzet; als: Boię ſię, bym nie padł, dła, dło ich fürchte mich, daß ich nicht falle. Es wird auch ohne

Conjunction geſetzet; als: Bòy śię upaść, i. e. byś nie upadł. hüte dich, daß du nicht falleſt. Strzeż śię w paść w śidła nimm dich in Acht, daß du nicht in die Schlinge falleſt.

Von Interiectionibus.

Interiectiones ſind Affectswörtlein, Affectstöne oder Zeichen eines Affects, als der Freude, der Betrübniß, des Schreckens, des Erſtaunens, der Verwunderung ꝛc. dergleichen wir im Deutſchen (beſonders bey gemeinen Leuten) auch genug haben; als: o! ach! hm! (welches ſich nicht gut ſchreiben läßt,) ha! Je, oder i, und bey gemeinen Leuten I gemineh! Au! ey! ey, ey! und andere Töne die ſich nicht ausdrücken laſſen, und mehr gewiſſen Leuten, als der Sprache überhaupt, eigen ſind. — Man zählt insgemein folgende darunter:

1) Hülf oder Gewalt rufende:

Rata! ratuyćie helfet, rettet!
Ratuy kto w Boga, wierzy! rette wer an Gott glaubt!
Gwałt Gewalt! rettet! gwałtu!
Hey! hey! hey! hey!
Zmiłuy śię a ratuy erbarme ſich und rette.

2) Warnende:

Ey, ey, Panie kumie! ey! ey Herr Gevatter!
Eyże milcz ey ſchweig!

Ey

Ey wara ey behutſam!
Oſtrożnież ey vorſichtig!
Hey co robićie ey was macht ihr!

3) Wehklagende:

Au, au, auweh!
Biada weh! Zeter!
Nieſtetyſz, Nieſtećież o weh!
Ach ia nieszczęśliwy? ach ich Unglücklicher!
Pożal ſię Boże, żal ſię Boże leider Gottes!
Gott ſey es geklagt!
Przebog um Gotteswillen!
O trwoga o Noth!

4) Seufzende:

Ach! ach!
Ach boże ach Gott!
Ach nie mogę iuż ach ich kann nicht weiter.
O Boże moy o mein Gott!
Duſzkoszgo! O gdyby o wenn doch! Wollte Gott!

5) Lachende, auslachende:

Cha, cha ha, ha! chy, chy, chy!
Bawey ſiehest du?

6) Freud bezeigende:

Chwała Bogu Gott Lob!

Dźięka Bogu Gott sey Dank! — I — o! Iu, iu! Iuch! iuchey! i, i!

7) Rufende:

Słyſz hóre!

Hey słyſz ey hóre doch!

Sam kto słyſzy hierher wers hóret!

Wara vorgeſehen, Platz, an die Seite!

Strzeż się nimm dich in Acht!

8) Liebkoſende:

Moy kochany Paniaczku mein liebes Herrchen!

Moy ſerdeczny braćiszku Herzens liebes Brüderchen!

Moie serce mein Herz!

Moy Serduszko; Moia Serduszko; Moie Serduſzko mein Herzchen!

Serdulenko liebes Herzchen!

Moia Duſzo! Moy Duſzko! Moia Duſzko! Moie Duſzko! Moie Duſzyczko mein Seelchen!

Moy Rybenku! Moia Rybko mein Herzchen!

Moy Bratunku! Moy Bratulu! mein Brüderchen!

Moia śiestrzyczko! Moia śiestrzulenko mein Schweſterchen!

Moia Pani Matuśiu, Mateńko liebes Mütterchen!

Mòy Panie Dźiadusiu liebſter Großvater!
Mòy Panie Wuiaszku liebſter Herr Oheim!
Mòy Panie Stryiaszku liebſter Herr Vetter!
Braćiſzeczku; ieźliś Brat liebes Brüderchen ꝛc.

9) Aufmunternde:

Oto ſiehe da!
Rzeźwo friſch, muthig, munter, hurtig!
Nu, nuże wohlan!
Nuż zatym wohlan denn!
Nu leźże nun, rühre dich!
Prędko, chyżo friſch, hurtig.

10) Verwunderungs-Wörtlein: A, a!

Ey, ey!
A toż kat; Day go katu daß dich der Henker!
Dla Boga, co śię to dźieie um Himmelswillen, was geſchieht da!
Patrzayże ieno ſiehe nur!
Patrzayże Waſzeć ſehe der Herr nur!
Widźisz go? ſiehſt du ihn?
Wey, co to za cudak ſiehe, was es für ein ſeltſamer, wunderlicher Menſch iſt!
A takaż to twoia poprawa iſt deine Beſſerung ſo?

11) Etwas billigende:

Wſzak tak, wſzakże ja wohl, freylich!

I koniecznie durchaus; und zwar allerdings ꝛc.

12) Unwillen bezeigende:

A zły człowiecze o du böſer Menſch!

A to mi ſię podoba ſo, das gefällt mir!

Ey stul gębę ey halt das Maul!

Ey co ey was!

Fuy Błazna Pfuy den Narren.

Fuy co to za głupi Pfuy was das für ein Narr iſt!

I kata nie wart er iſt den Henker nicht werth.

Do Kata zum Henker!

Do Biſa Potztauſend, daß dich der Henker!

Do Kata z twoią przysługą du haſt mir einen ſchlechten Dienſt gethan.

Kata ty wiesz du weißt den Henker!

Kata ći da er wird den Henker geben!

Kat mi po nim er nutzt mir den Henker.

U kata iest der Henker hat ihn geholt.

Idź do kaduka geh zum Henker.

Co ći u kaduka w łeb wlazło was Henker ſteckt dir im Kopfe.

Do kaduka z tym Błaznem zum Henker mit dieſem Narren.

Caluy

Całuy mię, pocałuy mię w rzyć, w dupę, leck mich in den A.

13) Böſes wünſchende:

Idź do kata geh zum Henker.

Boday ćię zabito daß man dich todtſchlüge.

Nie poſtanę tam więcey ich werde nimmermehr an den Ort kommen.

Boday moia noga tam nie poſtała, o daß mein Fuß dahin nicht gekommen wäre.

Gdybyś zdechł daß du verrecken müßteſt.

Boday wypił paiąka! boday zdechł! boday šie udawił! boday wisiał daß ihn der T. geholet hätte.

Boday nie zażył er freſſe den Tod daran.

Boday ćię licho porwało daß dich das Unglück holen möchte.

Zeby ćię paraliż ruſzył daß du verkrummen mögeſt.

14) Drohworte:

Nuż tylko, nuż ieno nu warte du nur, warte.

Poczekay tylko trochę warte nur ein wenig.

Będźie tobie będźie du wirſt kriegen.

Będźie tobie co nie lubiſz du wirſt dein Urtheil ſchon erfahren.

Day tylko pokoy laß nur zufrieden.

Bądź tylko ćierpliwym habe nur ein wenig Geduld.

Nie postaway mi tu laß dich hier von mir nicht mehr betreten.

Postoy warte nur, ich will es dir gedenken.

Nie postoy mi tu laß dich hier nicht mehr finden.

Komu się skrupi, a tobie się zmiele andern kann es noch so bekommen, aber du wirst den größten Schaden davon tragen.

15) Ein Stillschweigen anzeigende:

Cyt, st stille, wie ein Mäuschen.

Ani ty słowa mòw, oder przebekniy nicht ein Wort darzwischen, oder dawider gesprochen.

Ani się Waszeć odzyway mucke nicht einmal.

16) Endlich rechnet man auch zu den Interiectionibus folgende:

Trzask, szast klapp, puff.

Prask, plask klapp, klipp, klapp.

Prask oto masz klags, da hast du einen.

Krętu wętu es giebt viel zu thun. 2tens: das sind Durchsteckereyen, das sind faule Fische.

Smyk, smyk lyk, rips, raps, wenn einer etwas stiehlt.

Cap Rips Raps!

Cap

Cap łap po sobie sie kriegten einander bey den Köpfen.

Chabias, Chabias grabias Rips, Raps.

Haru haru arbeite, arbeite; mit vieler Arbeit.

Plask Puff! wenn man schläget, stösset, fällt.

Hup hup; wenn man über etwas hüpft.

Nie mòw hup aż przeskoczysz frohlocke nicht vor der Zeit.

Puk Puff!

Tere fere, tere fere bzdere ey doch! ey nicht doch!

Tere fere nic nie wierze ey Possen ich glaube nichts.

Fui bzdźiu! Farafamfa! Lelom polelom etc.

Anmerkungen.

1) Etliche Interiectiones setzet man schlechthin ohne Casu; als: Och, ey, eyże, wey, bawey etc.

2) O nimmt zu sich, wenn man sich wundert, den Nominativum; als:

O iakiż to człowiek o welch ein Mensch ist das!

Ach, o, wenn man ausrufet, werden mit dem Vocali gesetzet; als:

Ach Boże ach Gott!

O niecnotliwy człowiecze o du leichtfertiger Mensch!

Biada, niestetysz mit dem Dativo; als:
Biada mnie ubogiemu człowiekowi! wehe mir armen Menschen!
Niestetysz mnie opuszczonemu! wehe mir Verlassenem!
Ey iakiż to Frant ey! was das für ein Schalk, (listiger Vogel) ist!
O moy złoty Dobrodźieiu o mein goldner Herr!

Wenn Niestetysz leider bedeutet, so wird es ohne Casu gebraucht; als:

Wiele złego niestetysz słuchać na świecie man höret leider viel Böses in der Welt.
Niestetysz ia nieszczęśliwy ach ich Unglücklicher!

Von der Prosodie.

1) Die Polen setzen allezeit den Accent auf die vorletzte Sylbe eines Worts, niemals auf die letzte; als: Miłośćerny, miłośćernego; Naymiłościwszemu dem Allergnädigsten; Wawrzyniec der Lorenz; Ślubuię ich gelobe; Wyprowadzam ich führe aus.

Dieses geschieht auch in den meisten, aus fremden Sprachen angenommenen Wörtern. Z.E.
Argument, Ekwipaż, Kanapa ein Canapée.

2) Stehet aber ein einsylbiges Wort dabey, so siehet man diese zwey Worte für eines an, alsdenn fällt der Accent auf die letzte Sylbe des vielsylbigen Wortes; als:
Naymiłościwszy Król der allergnädigste König.

Miło-

Miłościwy̅ Bòg der barmherzige Gott.
Widźiałē̅m go ich habe ihn gesehen.
Wyprowadzā̅m śię ich ziehe aus.
Powiadā̅m mu ich erzähle ihm.

3) Der Accent wird in folgenden Wörtern auf die dritte Sylbe vom Ende gesetzt; als:
Iaki to z kūrwysyn was das für ein Schelm, (Hurensohn) ist!
Boday ćię zā̅bito daß man dich todtschlüge.
Mō̅s Panie!

Jedoch geschieht dieses nur im Affect der Rede; sonst heißt es: Z Kurwy̅syn; Zabī̅to; Mos Pā̅nie!

4) Die lateinischen Mannsnamen; Petrō̅niusz, Cy̅ceron, Klō̅dyusz, Walēryusz etc. haben den Accent auch in der dritten Sylbe vom Ende.

5) Die Polen reimen ihre Verse, wie die Deutschen oder Franzosen, und sind gewohnt alle Versarten, welche aber nur nach der Anzahl der Sylben benennet werden, zu gebrauchen. Oft vergessen sie das Scandiren und zählen nur die Sylben. Indeß macht dies ihre Sprache zur Poesie gar nicht untüchtig. Es giebt ihr vielmehr eine gewisse Biegsamkeit, welche sie zu allen Vorfällen geschickt macht, und durch welche sie rauhe und sanfte Töne, nach Beschaffenheit der Materie mit leichter Mühe hervor bringen kann.

II.

Einige dienliche Gespräche zur Erlernung der polnischen Sprache.

Pierwsza Rozmowa. Witaiąc kogo.

Das erste Gespräch. Einen zu bewillkommen.

Dźień dobry! WM Panu, iak się WM Pan masz?

Guten Morgen! (Tag) mein Herr, wie befinden Sie sich?

Dobrze.

Wohl.

Nie bardzo dobrze.

Nicht sehr wohl.

Iako tako.

So hin.

Bardzo dobrze, do usług WM Panu.

Sehr wohl, zu Dero Diensten.

Iestem W Panu obowiązany.

Ich bin Ihnen verbunden.

Dzięki oddaię W Panu.

Ich sage Ihnen Dank.

Dziękuię W Panu.

Ich danke Ihnen.

Iak się ma brat W Pana?

Wie befindet sich Dero Herr Bruder?

Ma się dobrze.

Er befindet sich wohl.

Miło mu będźie WPana widźieć.

Es wird ihm lieb seyn, Sie zu sehen.

Sługą iego iestem.	Ich bin sein Diener.
Nie będę dźiś miał czasu widzenia go.	Ich werde heute nicht Zeit haben, ihn zu sehen.
Uśiądź W Pan.	Setzen Sie sich.
Day stołka Iegomości.	Gieb dem Herrn einen Stuhl.
Nie potrzeba.	Es ist nicht nöthig.
Trzeba mi ieszcze iednę oddać wizytę.	Ich muß noch einen Besuch ablegen.
Bardzo się W Pan śpieszysz!	Sie eilen ja sehr, mein Herr!
Przyszedłem tu iedynie, abym się dowiedźiał, iak się W Pan masz.	Ich war nur hieher gekommen, um zu erfahren, wie Sie sich befinden.
Zaraz powrocę.	Ich werde gleich wieder kommen.
Cieszę się, że W Pana w dobrym widzę zdrowiu.	Es ist mir lieb, Sie bey guter Gesundheit zu sehen.
Rączki W Pani całuię.	Ich küsse Ihnen die Hände.
Iestem sługą W Pana.	Ich bin Ihr Diener.
Nayniższy sługa W Pana.	Ihr gehorsamster Diener.
Dźień dobry W Pani Dobrodźieyce!	Guten Morgen, Madame!
Dźień dobry W Pannie Dobrodźieyce!	Guten Morgen, Mademoiselle!
Dobry wieczor W Pani Dobrodźieyce!	Guten Abend, Madame!

Iak się W Pani (W Panna) maſz?	Wie befinden Sie sich Madame? (Mademoiselle?)
Nayniżſza sługa W Panna.	Ihre gehorſamſte Dienerin.

Rozmowa druga. Das zweyte Gespräch.

Nawiedzaiąc kogo z rana.	Des Morgens einen Besuch jemand abzulegen.
A Pan twoy gdźie iest? śpi ieszcze?	Wo iſt dein Herr? ſchläft er noch?
Nie, Mośći Panie, iuż się obudźił.	Nein, mein Herr, er iſt ſchon aufgewacht.
Wstałże iuż?	Iſt er ſchon aufgeſtanden?
Nie, Mośći Panie, ieszcze w łożku.	Nein, mein Herr, er iſt noch im Bette.
A W Pan to ieszcze w łożku?	Und Sie ſind noch im Bette, mein Herr?
Co za wſtyd o tey godźinie ieszcze być w łożku!	Was für eine Schande iſt es nicht, um dieſe Stunde noch im Bette zu ſeyn!
Poſzedłem wczora tak pożno ſpać, żem dźiś nie mógł wſtać rano (w czas.)	Ich bin geſtern ſo ſpät ſchlafen gegangen, daß ich heute nicht habe bey Zeiten aufſtehen können.

Coż

Cóż W Pan robił po wieczerzy?
Was machten Sie nach dem Abendessen?

Skotoś W Pan poszedł był, mowiono o graniu.
So bald Sie weggegangen waren, redete man vom Spielen.

Grałeś W Pan?
Haben Sie gespielt?

Grałem.
Ja, mein Herr.

A w co?
Was für ein Spiel?

Graliśmy w karty.
Wir haben Karten gespielet.

Ktoż wygrał?
Wer hat gewonnen?

Kto przegrał?
Wer hat verspielt?

Ia wygrałem sześć czerwonych złotych.
Ich habe sechs Ducaten gewonnen.

Do ktoreyśćie godźiny W Panowie grali?
Bis wie viel Uhr haben Sie gespielt?

Do drugiey po połnocy.
Bis zwey Uhr nach Mitternacht.

O ktoreyś W Pan poszedł spać?
Um wie viel Uhr sind Sie schlafen gegangen?

O trzećiey.
Um drey Uhr.

Nie dźiwuię śię, że W Pan tak pożno wstaiesz.
Ich verwundere mich nicht, daß Sie so spät aufstehen.

A ktoraż godźina?
Wie viel Uhr ist es?

Ktorąż W Pan być rozumiesz?
Wie viel meynen Sie, daß es sey?

Zda mi śię, że ieszcze niema osmey.
Ich meyne, daß es noch nicht achte sey.

Iako? osmey? iuż biła dźieśiąta.
Wie? acht Uhr? es hat schon zehen geschlagen.

Trzeba mi więc wstać iako nayprędzey.

Ich muß also eiligst aufstehen.

Rozmowa trzećia. Das dritte Gespräch.

Ubieraiąc śię. Um sich anzukleiden.

Ktoż tam?

Wer ist da?

Co W Pan rozkażesz?

Was befehlen Sie?

Zapalćie ogień czym prędzey, i ubierzćie mię.

Machet geschwind Feuer an, und ziehet mich an.

Iuż iest ogień, Mości Dobrodźieiu.

Es ist schon Feuer angemacht, mein Herr.

Daycie mi koszulę.

Gebet mir ein Hemde.

Oto iest Mości Dobrodźieiu.

Hier ist es, mein Herr.

Nie ćiepła, cała ieszcze źimna.

Es ist nicht warm, es ist noch ganz kalt.

Ieżeli W Pan chcesz, tedy ią zagrzeię.

Wenn Sie es verlangen, so will ich es wärmen.

Nie, nie, przynieśćie mi iedwabne pończochy.

Nein, nein, bringet mir meine seidnen Strümpfe.

Dźiurawe (dźiury w nich.)

Es sind Löcher darinn.

Nie możećie ich dać prawić?

Könnet ihr sie nicht zurecht machen lassen?

Dam

Dam ie do naprawy po południu.	Ich will sie Nachmittags zurecht machen lassen.
Dobrze uczynićie.	Ihr werdet daran wohl thun.
Gdźie iest Szlafrok moy? (moia nocna suknia?)	Wo ist mein Nachtrock?
Daycież mi grzebień.	Gebet mir einen Kamm.
Daycie mi chustkę.	Gebet mir mein Schnupftuch.
Oto iest biała Mći Dobrodźieiu.	Da ist ein weisses, mein Herr.
Daycie mi tę, co w kieszeni.	Gebet mir das, welches in meiner Rocktasche steket.
Dałem ią do praczki, bo brudna była.	Ich habe es zur Wäscherinn gegeben, denn es war unrein.
A przyniosła moie bieliznę?	Hat sie meine Wäsche gebracht?
Przyniosła Mći Dobrodźieiu, nie brakuie nic do niey.	Ja, mein Herr, es fehlet nichts daran.
Przynieśćie mi spodnie.	Bringet mir meine Beinkleider.
Iakie suknie W Pan dźiś weźmiesz?	Was für ein Kleid werden Sie heute anziehen?
Te, ktorem miał wczora.	Das, so ich gestern anhatte.

Krawiec wnet ma przynieść ſukienne.	Der Schneider ſoll das tuchne bald bringen.
Kołace ktoś, patrzćie, kto tam iest.	Man klopfet an, ſehet, wer es iſt.
A ktoż tam?	Wer iſt es?
Krawiec.	Es iſt der Schneider.
Niech wnidźie.	Laßt ihn herein kommen.

Rozmowa czwarta.

Das vierte Gespräch.

Pan i Krawiec.

Der Herr und der Schneider.

Przyniosłeś Waść moie ſuknie?	Hat Er mein Kleid gebracht?
Przyniosłem Mości Dobrodźieiu, oto są!	Ja, mein Herr, hier iſt es!
Zobaczmy, ieżeli są dobrze zrobione.	Laßt uns ſehen, ob es gut gemacht iſt.
Zda mi śię, że W Pan z nich będźiesz kontent.	Ich glaube, Sie werden damit zufrieden ſeyn.
Zda mi śię, że ſuknia przydługa.	Der Rock kömmt mir ziemlich lang vor.
Noſzą ie teraż przydługie.	Man trägt ſie jetzt etwas lang.
Zapniy mię Waść.	Knöpfe Er mich zu.
Rękawy mi śię widzą przyćiaſne.	Die Aermel kommen mir etwas enge vor.

Teraz taka moda, dosyć są szerokie.
Es ist jetzt solche Mode, sie sind weit genug.

Sukuia na W Panu bardzo dobrze leży.
Der Rock liegt Ihnen sehr gut an.

Iest za krotka, za długa, za szeroka, za ciasna.
Er ist zu kurz, zu lang, zu weit, zu enge.

Przepraszam W Pana, bardzo dobrze zrobiona.
Ich bitte um Verzeihung, mein Herr, er ist sehr gut gemacht.

Gdzież iest reszta sukna?
Wo ist der Rest von meinem Tuche?

Żadna wcale nie została reszta.
Es ist gar kein Rest geblieben.

Zrobiłeś Waszeć swoy rachunek?
Hat Er seine Rechnung gemacht?

Ieszcze nie, Mości Dobrodźieiu, bo niemiałem czasu.
Noch nicht, mein Herr, denn ich habe nicht Zeit gehabt.

Przynieś go Waść iutro, zapłacę Waści.
Bringe Er sie morgen, ich werde Ihn bezahlen.

Rozmowa piąta. Das fünfte Gespräch.

O śniadaniu. Vom Frühstück.

Przynieśliście co na śniadanie?
Habet ihr etwas zum Frühstück gebracht?

Przyniosłem, Mości Dobrodźieiu, oto są Kiełbaski i pasztećiki.
Ja, mein Herr, hier sind Bratwürste und kleine Pasteten!

Każesz	W Pan Dobro- Befehlen Sie den Schin-
dźiey szynkę przy-	ken zu bringen?
nieść?	
Przynieś ią, ukroiemy	Ja, bringet ihn her, wir
sobie po kawałku.	wollen uns jeder ein
	Stück davon schneiden.
Położćie serwetę na stoł,	Leget eine Serviette auf
i dayćie nam talerze,	den Tisch, und gebet
noże i widelce.	Teller, Messer und Ga-
	beln.
Wypłoczćie szklanki.	Spühlet die Gläser aus.
Dayć.. Imći stołek.	Gebet dem Herrn ei-
	nen Stuhl.
Uśiądź W Pan, przysuń	Setzen Sie sich, mein
się W Pan bliżey do	Herr, rücken Sie nä-
ognia.	her zum Feuer heran.
Nie źimno mi, bardzo	Mich frieret nicht, ich
mi tu dobrze będźie.	werde hier sehr gut seyn.
Zkosztuymy tego wina.	Laßt uns diesen Wein ko-
	sten.
Co się W Panu zda?	Was dünket Ihnen?
Coż W Pan o nim mo-	Was halten Sie davon?
wisz?	
Nie złe, bardzo dobre,	Er ist nicht schlimm, er ist
bardzo wyśmienite.	sehr gut, er ist vortreff-
	lich.
Oto Kiełbasy.	Hier sind Bratwürste!
Weźćie tę miskę precz.	Nehmet diese Schüssel
	weg.
Iedz W Pan Kiełbasy.	Essen Sie Bratwürste,
	mein Herr.

Iużem

Iużem iadł, są bardzo dobre.	Ich habe schon davon gegessen, sie sind sehr gut.
Dayćie mi pić.	Gebet mir zu trinken.
Za zdrowie W M Pana.	Dero Gesundheit mein Herr.
Dźiękuię W Panu.	Ich danke Ihnen, mein Herr.
Dayćież Imći pić.	Gebet dem Herrn zu trinken.
Dopierom pił.	Ich habe allererst getrunken.
Pasztećiki były bardzo dobre.	Die kleinen Pasteten waren sehr gut.
Są sporządzone po francusku.	Sie sind auf französisch zugerichtet.
A W Pan nie iesz!	Und Sie essen nicht!
Iadłem tak wiele, że nie będę mógł ieść obiadu.	Ich habe so viel gegessen, daß ich nicht werde können zu Mittage essen.
Żartuiesz W Pan, nic prawie W Pan nie iadłeś.	Sie spaßen, mein Herr, Sie haben fast gar nichts gegessen.
Iadłem bardzo dobrze i Kiełbasy i szynki.	Ich habe sowohl von der Bratwurst als auch Schinken gegessen.

Rozmowa szosta. O ięzyku francuskim.

Das sechste Gespräch. Von der französischen Sprache.

Umieszże W Pan dobrze ięzyk francuski?	Verstehen Sie die französische Sprache wohl?

Nie bardzo dobrze, prawie nic nie umiem.	Nicht sehr wohl, ich kann fast nichts davon.
Powiadaią przecie, że W Pan bardzo dobrze mowisz po francusku.	Man sagt doch, daß Sie sehr gut französisch sprechen.
Bodayby to prawda była, umiałbym, czego nie umiem.	Wollte Gott! daß dieses wahr wäre, so könnte ich, was ich nicht kann.
Będźie prawda ieżeli W Pan tylko chcesz, i ia W Panu pokażę sposob nauczenia śię prętko po francuſku.	Es wird schon wahr werden, wenn Sie nur wollen, ich will Ihnen die Weise zeigen, das Französische bald zu erlernen.
Nader wielką mi W Pan wyświadczysz przysługę.	Sie werden mir einen sehr großen Gefallen erweisen.
Nayłatwieyszy sposob nauczenia śię po francusku, często mòwić.	Die allerleichteste Weise französisch zu lernen, ist, oft französisch zu reden.
Ale chcąc mowić, trzeba co umieć.	Aber wenn man reden will, muß man etwas wissen.
W Pan umiesz dosyć.	Sie wissen genug.
Nie umiem nad cztery lub pięć słow, ktorych śię na pamięć nauczyłem.	Ich weis (kann) etwan nur vier oder fünf Worte, die ich auswendig gelernt habe.
Dosyć to iest, chcąc zacząć mowić.	Das ist genug, wenn man will anfangen zu reden.

Gdyby

Gdyby to prawda, stałbym się uczonym w krotkim czaśie.

Wenn das wahr wäre, so würde ich in kurzer Zeit gelehrt.

Nie dosyć na tym zacząć, trzeba też skończyć.

Es ist nicht genug anzufangen, man muß auch endigen.

Nie rozumiesz W Pan, co mowię?

Verstehen Sie nicht, was ich sage?

Rozumiem bardzo dobrze, ale mi trudno iest mowić.

Ich verstehe es sehr wohl, aber das Reden ist mir schwer.

Iak dawno się W Pan iuż uczysz francuskiego języka?

Wie lange lernen Sie schon die französische Sprache?

Niemasz nad dwa miesiące.

Es ist nicht über zwey Monathe.

Iak się zowie Nauczyćiel W Pana?

Wie heißt Ihr Sprachmeister?

Zowie się N.

Er heißt N.

A gdźie mieszka.

Wo wohnt er?

Na Krakowskim przedmieściu.

Auf der Cracauer Vorstadt.

Wieleż razy przychodźi W Panu dać lekcye?

Wie vielmal kömmt er, Ihnen Lectiones zu geben?

Trzy razy na tydźień.

Dreymal die Woche.

Nie mowi W Panu, że trzeba zawsze mowić po francusku.

Sagt er Ihnen nicht, daß man allezeit französisch reden müsse?

On mi to mowi często.

Ja, mein Herr, er sagt mir es oft.

A czemuż W Pan nie mowisz?
Warum reden Sie also nicht?

A z kimż, mam mowić?
Mit wem soll ich reden?

Z temi, co z W Panem będą mowili.
Mit denen, die mit Ihnen reden werden.

Radbym mowił, ale nie śmiem.
Ich wollte gerne reden, aber ich traue nicht.

Wierz mi W Pan, bądź śmiałym, i mòw nie uważaiąc, czy źle czy dobrze.
Glauben Sie, seyn Sie kühn, und reden Sie ohne Bedenken, ob Sie gut oder schlimm reden.

Ieżeli takim sposobem będę mòwił, cały świat zemnie się będźie naśmiewał.
Wenn ich auf solche Art reden werde, so wird mich die ganze Welt auslachen.

Albo W Pan niewiesz, że, chcąc się nauczyć dobrze mowić, naprzod źle mowić potrzeba?
Wissen Sie nicht, daß, wenn man will wohl reden lernen, man zuerst übel reden muß?

Poydę więc za radą W Pana.
Ich will also Ihrem Rath folgen.

Siodma rozmowa.
Das 7. Gespräch.

O czasie.
Von der Zeit.

Iakaż tam pogoda?
Was ist es für Wetter?

Pogoda piękna.
Es ist schön Wetter.

Zła pogoda.
Es ist schlimm Wetter.

A źimno? A ćiepło?
Ist es kalt? warm?

Nie

Nie iest zimno.	Es iſt nicht kalt.
A pada deſzcz?	Regnet es?
Zda m śię że nie pada.	Ich glaube nicht.
Wiatr śię obrocił.	Der Wind hat ſich gedre-het.
Będźiemy mieli deſzcż.	Wir werden Regen bekommen.
Nie będźie dźiś deſzcz padał.	Es wird heut nicht regnen.
Iuż pada deſzcz.	Es regnet ſchon.
Śnieg pada.	Es ſchneyet.
Grzmi.	Es donnert.
Grad pada.	Es hagelt.
Błyſka śię.	Es wetterleuchtet.
Bardzo iest ćiepło.	Es iſt ſehr warm.
Byłże tey nocy mroz?	Hat es dieſe Nacht gefroren?
Nie był, ale teraz marznie.	Nein, aber es frieret jetzo.
Zda mi śię, że wielka mgła.	Mich dünkt, es ſey ein großer Nebel.
Nie mylisz śię W Pan, prawda.	Sie irren ſich nicht, es iſt wahr.
Ktora godźina?	Wie viel Uhr iſt es?
Ieſzcze rano, nie pożno ieſzcze.	Es iſt noch früh, es iſt nicht ſpät.
Iużże czas na śniadanie?	Iſt es ſchon Zeit zu frühſtücken?
Wnet będźie czas na obiad.	Es wird bald Zeit zum Mittagseſſen ſeyn.

Coż

Coż będźiemy po obie-dźie robili?	Was wollen wir nach dem Mittagsessen thun?
Poydźiemy na prze-chadzkę.	Wir wollen spatzieren ge-hen.
Nie trzeba o tym czaśie wychodzić.	Man muß um diese Zeit nicht ausgehen.

Osma rozmowa. Das 8. Gespräch.

Pytaiąc śię o nowiny. Um neue Zeitungen zu hören.

Coż tam nowego po-wiadaią?	Was sagt man neues?
Niewiesz W Pan nic no-wego?	Wissen Sie nichts neues?
Nie słyszałem nic.	Ich habe nichts gehört.
O czym teraz mowią?	Wovon redet man jetzt?
O niczym.	Von nichts.
Słyszałes W Pan, że bę-dźiemy mieli woynę?	Haben Sie hören sagen, daß wir Krieg bekom-men?
Nie słyszałem o tym.	Ich habe davon nichts ge-hört.
Mowią iednak o oble-żeniu.	Man redet gleichwohl von einer Belagerung.
Mowiono o tym, ale nie prawda.	Man sagt es, es ist aber nicht wahr.
I owszem mowią o po-koiu.	Man sagt vielmehr vom Frieden.

Mnie-

Mniemasz W Pan, że będźiemy mieli pokoy?
Meynen Sie, daß wir werden Frieden bekommen?

Tak mi się zda.
Ja, ich meyne es.

Coż mowią u dworu?
Was sagt man bey Hofe?

Mowią o podroży wyieżdźie.)
(o Man sagt von einer Reise.)

Kiedyż Krol Imć ma wyiechać?
Wenn soll der König verreisen?

Nie wiedzą, nie powiadaią.
Man weiß es nicht, man sagt es nicht.

A gdźie ma poiachać?
Wo soll er hin reisen?

Iedni mowią, że do Francyi, drudzy, że do Anglii.
Einige sagen nach Frankreich, einige nach England.

A gazeta co pisze?
Was schreibt die Zeitung?

Nie czytałem iey.
Ich habe sie nicht gelesen.

Prawda to, co mowią o Imći Panu N. (o Imći Pani N.)
Ist es wahr, was man von dem Herrn N. (von der Frau N.) sagt?

Coż o nim (o niey) mowią?
Was sagt man von ihm? (von ihr?)

Powiadaią że raniony iest na śmierć (że bardzo chora.)
Man sagt, daß er tödtlich verwundet sey, (daß sie sehr krank sey.)

Żalby mi tego było, bo poczćiwy człowiek (poczćiwa białogłowa.)
Das sollte mir leid seyn, denn er ist ein ehrlicher Mann (sie ist ein ehrliches Frauenzimmer.)

A ktoż ranił przerzeczonego Pana N.
Wer hat gedachten Herrn N. verwundet?

Ia sam niewiem.	Ich weiß es selbst nicht.
Nie wierzę iam temu.	Ich glaube es nicht.
Ani ia też.	Und ich auch nicht.
Bądź temu, iak chce, wnet się o tym dowiemy.	Dem sey wie ihm wolle, wir werden es bald erfahren.

Dziewiąta rozmowa.

Das neunte Gespräch.

Informuiąc się o kim. Sich nach jemanden zu erkundigen.

Ktoż iest ten Szlachćic, ktory dopiero z Panem mòwił?	Wer ist der Edelmann, der allererst mit Ihnen gesprochen?
Iest to Niemiec.	Es ist ein Deutscher.
Rozumiałem, że Angielczyk.	Ich hielt ihn für einen Engländer.
Rodem iest z Saksonii.	Er ist aus Sachsen gebürtig.
Mowi bardzo dobrze po francuſku.	Er spricht sehr wohl französisch.
Choćiaż rodem Niemiec, przećie tak dobrze mowi po francusku, po angielſku i po polſku, że go ſami Polacy maią za Polaka.	Ob er gleich ein Deutscher ist, so redet er dennoch so gut französisch, englisch und polnisch, daß ihn die Polen selbst für einen Polen halten.
Po francusku mowi, iak rodowići Francuźi.	Er spricht französisch gleich dem gebornen Franzosen.

Anglicy go maią za Angielczyka.	Die Engländer halten ihn für einen Engländer.
Dawno go W Pan znasz?	Kennen Sie ihn schon lange?
Iuż blisko dwa lata, iak go znam.	Es sind beynahe zwey Jahr, daß ich ihn kenne.
Ma piękną postać.	Er siehet wohl aus.
Urodźiwy człowiek.	Es ist wohl gebildet.
Zdaie się być wielkiey poczćiwośći.	Er hat ein gutes Ansehen.
Gra na lutni, na skrzypcach i na wielu innych instrumentach.	Er spielet auf der Laute, auf der Violine und vielen andern Instrumenten.
Radbym go poznał.	Ich möchte ihn gerne kennen.
Będźież W Pan przezemnie z nim miał znaiomość.	Ich will Sie mit ihm bekannt machen.
Gdźie mieszka?	Wo wohnet er?
Mieszka tu w bliskości.	Er wohnet hier in der Nähe.
Kiedyż do niego poydźiemy?	Wenn wollen wir zu ihm gehen?
Kiedy się W Panu podoba, bo uprzeymy przyiaćiel mòy.	Wenn es Ihnen gefällt, denn er ist mein vertrauter Freund.
Poydźiemy iutro rano do niego.	Wir wollen morgen früh zu ihm gehen.
Będę miał obligacyą W Panu.	Ich werde Ihnen verbunden seyn.

Dźie-

Dźieśiąta Rozmowa. — Das zehnte Gespräch.

Nawiedzaiąc kogo. — Jemand zu besuchen.

Mam honor nawiedźić W Pana. — Ich habe die Ehre, Sie zu besuchen, mein Herr.

Przychodzę W Panu oddać moię powinność. — Ich komme, Ihnen meine Schuldigkeit abzulegen.

Abym się dowiedźiał o zdrowiu W Pana. — Um den Zustand Ihrer Gesundheit zu wissen.

Abym się dowiedźiał, jak się W Pan masz. — Um zu wissen, wie Sie sich befinden.

Wielce W Panu obowiązany iestem za honor, ktory mi świadczysz. — Ich bin Ihnen sehr verbunden, mein Herr, für die Ehre, die Sie mir erzeiget.

Ludzkość W Pana uprzedźiła powinność moię. — Ihre Höflichkeit ist meiner Schuldigkeit zuvorgekommen.

Uśiądź W Pan. — Setzen Sie sich, mein Herr.

Niechcę długo inkommodować W Pana. — Ich will Ihnen nicht langelästig fallen.

Boię się, żebym W Pana nie inkommodował. — Ich fürchte, daß ich Sie incommodiren möchte.

Bynaymniey W Pan mię nie inkommoduiesz. — Sie incommodiren mich gar im geringsten nicht.

Widzę, że W Pan iesteś zabawny. — Ich sehe, daß Sie beschäftigt sind.

Niechcę W Pana dłużey inkommodować.	Ich will Ihnen nicht länger beschwerlich fallen.
Nie śpiesz się W Pan tak bardzo.	Eilen Sie nicht so sehr.
Łaſce mię W Pana oddaię.	Ich empfehle mich Ihrer Wohlgewogenheit.
Ieſtem nayniższym sługą W Pana.	Ich bin Ihr gehorsamster Diener.
Unižoność moie leymći W Pana zalecam.	Meine Empfehlung an Ihre Frau Liebste.
Sługa to W Pana.	Sie ist Ihre Dienerinn.
Do prętkiego zobacze nia się z W Panem.	Zu einem baldigen Wiedersehen.

Iedenaſta Rozmowa. — Das eilfte Gespräch.

O Piſaniu. — Vom Schreiben.

Day mi W Pan arkuſz papieru, pioro i trochę atramentu.	Geben Sie mir einen Bogen Papier, eine Feder und ein wenig Dinte.
Wnidź W Pan do mego gabinetu, tam znaydźiesz wſzyſtko, czego W Panu potrzeba.	Gehen Sie in mein Cabinet, allda werden Sie alles finden, was Sie nöthig haben.
Pior niemaſz.	Es ſind keine Federn da.
Umieſz W Pan piora temperować?	Können Sie Federn ſchneiden?
Ia temperuię ie według moiey ręki.	Ich ſchneide ſie nach meiner Hand.

To iest nie złe.	Diese hier ist nicht schlimm.
Te tu są nic potym.	Diese hier sind nichts nutze.
Listy iuż gotowe?	Die Briefe sind schon fertig?
Iaką pieczęćią ie mam zapieczętować?	Was soll ich für ein Pitschir darunter drucken?
Przyćiśniy W Pan tę, na ktorey moy herb.	Pitschiren Sie selbige mit dem, wo mein Wappen drauf ist.
Iakim lakiem?	Was soll ich für Lack nehmen?
Weź W Pan czerwony albo czarny, wszystko to iedno.	Nehmen Sie rothes oder schwarzes, es gilt gleich.
Napisałeś W Pan dźień?	Haben Sie das Datum darunter geschrieben?
Zda mi się, żem napisał, alem się nie podpisał.	Ich glaube ja, ich habe mich aber nicht unterschrieben.
Ktory dźiś mamy?	Den wievielsten haben wir heute?
Mamy dźiś osmy, dźiesiąty, piętnasty, dwudźiesty, dwudźiesty szosty, trzydźiesty.	Es ist heut der achte, der zehnte, der funfzehnte, der 20ste, der 26ste, der 30ste.
Gdźiesż iest piasek?	Wo ist der Streusand?
W Pan nigdy piasku niemasz.	Sie haben niemals Streusand.

Iest w piasecznicze.	Es ist welcher in der Sandbüchse.
Oto sługa W Pana, chcesz W Pan, ażeby listy zaniosł na pocztę?	Hier ist Ihr Diener, wollen Sie, daß er die Briefe auf die Post trage?
Zanieśćie listy na pocztę i nie zapomniyćie od nich zapłaćić.	Traget die Briefe auf die Post, und vergesset nicht das Postgeld zu bezahlen.
Ale nie mam pieniędzy, Mości Panie.	Aber ich habe kein Geld, mein Herr.
Oto maćie czerwony złoty, idźćie czym prędzey i wroććie się.	Hier habet ihr einen Ducaten, gehet geschwinde, und kommet bald wieder.

Dwunasta Rozmowa.	Das zwölfte Gespräch.
O Kupieniu.	Vom Kaufen.
Czego WPan potrzebuiesz, czego W Pan szukasz?	Was begehren Sie, mein Herr, was suchen Sie?
Chciałbym dobrego i pięknego sukna na suknie.	Ich wollte gern gutes und schönes Tuch zu einem Kleide.
Wnidź W Pan, zobaczysz tu nay piękniey-sze sukna Paryskie.	Gehen Sie herein, mein Herr, Sie werden die schönsten Pariser Tücher sehen.

Pokaż mi W Pan nayle-
pſze, iakie maſz.
Zeigen Sie mir das beſte,
was Sie haben.

Oto bardzo piękne, ia-
kiego teraz używaią.
Hier iſt ein ſehr ſchönes,
und wie man es an-
jetzo trägt.

Dobre, ale mi ſię kolor
nie podoba.
Es iſt gut, aber die Far-
be gefällt mir nicht.

Oto inſze iaśnieyſze!
Hier iſt ein helleres Stück.

Kolor mi ſię podobą, ale
ſukno nie mocne, iest
zaćienkie.
Die Farbe gefällt mir,
aber das Tuch iſt nicht
ſtark genug, es iſt zu
dünne.

Po czemu mi W Pan
przedaſz (ſpuśćisz)
łokieć?
Um wie viel wollen Sie
mir die Elle verkaufen
(laſſen?)

Spuſzczę W Panu łokieć
po piętnaśćie złotych.
Ich will Ihnen die Elle
zu funfzehn Gulden
laſſen.

To iest zadrogo, dam
W Panu dwanaśćie
złotych.
Das iſt zu theuer, ich will
Ihnen zwölf Gulden
geben.

I groſza taniey być nie
może.
Es iſt kein Groſchen ab-
zudingen.

Dam W Panu trzynaśćie
złotych, odkròy mi
W Pan ośm łokći.
Ich will Ihnen dreyzehn
Gulden geben, ſchnei-
den Sie mir acht El-
len ab.

Bardzo dobrze Mośći
Dobrodźieiu.
Sehr wohl, mein Herr.

Oto W Pan maſz ſześć
czerwonych złotych,
day mi W Pan reſztę.
Da haben Sie ſechs Du-
caten, geben Sie mir
Reſt.

Proſzę

Proszę W Pana o inszy czerwony złoty, ten nie ważny.	Ich bitte Sie um einen andern Ducaten, dieser hier ist nicht wichtig.
Oto iest inszy.	Da haben Sie einen andern.
Kłaniam się WPanu unienie.	Ihr Diener, mein Herr.
Nayniższy sługa W Pana.	Ihr gehorsamster Diener, mein Herr.

Trzynasta Rozmowa.	Das dreyzehnte Gespräch.
O Graniu.	Vom Spielen.
Będźiesz W Pan grał z nami?	Werden Sie mit uns spielen?
Będę; po czemu W Panowie będźiećie grali?	Ja; wie hoch werden Sie spielen, meine Herren?
Iak się W Panu będźie podobało.	Wie es Ihnen gefallen wird.
Graymy dla zabawy po sześć groszy.	Wir wollen zum Zeitvertreib um sechs Groschen spielen.
Pietrze, podayćie nam karty.	Peter, gebt uns Karten.
Obaczmy kto będźie dawał, kto będźie miał rękę.	Laßt uns sehen, wer die Karten giebt, wer die Vorhand hat.
W Pan daiesz.	Sie geben sie.
Kartuy W Pan karty,	Mischen Sie die Karten,

wszystkie figury w kupie.	die höchsten sind alle zusammen.
Dosyć kartowane.	Sie sind genug gemischt.
Zbieray W Pan.	Heben Sie ab, mein Herr!
Masz WPan swoie karty?	Haben Sie Ihre Karten?
Wiele W Pan bierzesz?	Wie viel nehmen Sie?
Biorę wszystkie.	Ich nehme alles.
Zostawuię iednę.	Ich lasse eine liegen.
Mam grę bardzo złą.	Ich habe ein sehr schlimmes Spiel.
W Pan musisz mieć bardzo dobrą grę, bo ia nic nie mam.	Sie müssen ein gutes Spiel haben, weil ich nichts habe.
Rachuy W Pan swoy Rumel.	Zählen Sie Ihren Rummel.
Pięćdźieśiąt, sześćdźieśiąt.	Funfzig, sechzig.
Nie dobre.	Sie taugen nichts.
Dobre.	Sie sind gut.
Kwinta maior, kwinta od krola, kwinta od wyźnika, kwarta od kralki, tercya maior.	Eine Quinte major, eine Quinte vom König, eine Quinte vom Obermann, eine Quarte von der Zehne, eine Tertia major.
Trzy Tuzy.	Drey Taus.
Trzy krole.	Drey Könige.
Czternaście krolów.	Vierzehn Könige.
Zaday W Pan,	Spielen Sie aus.

Czerwień, Wino, żołądź, Dzwonki.	Roth, Grün, Eicheln, Schellen.
Tuz, krol, Wyźnik, Niźnik, dźieśiątka, Dźiewiątka, Osmka, Siodmka.	Das Taus, der König, der Obermann, der Untermann, die Zehne, die Neune, die Achte, die Sieben.
Ia przegrałem.	Ich habe verloren.
W Pan wygrałeś.	Sie haben gewonnen.
W Pan mi winien sześć groszy.	Sie sind mir sechs Groschen schuldig.
W Pan mi ie byłeś winien.	Sie waren sie mir vorher schuldig.
Toś my się zkwitowali.	Wir sind quitt.

Rozmowa czternasta.	Das vierzehnte Gespräch.
O Podroży.	Von der Reise.
Wiele ztąd mil do N.	Wie viel Meilen sind es von hier bis N.
Ośm mil.	Es sind acht Meilen.
Nie staniemy dźiś tam, już za pożno.	Wir werden heut nicht hinkommen, es ist schon spät.
Niemasz nad dwunastą, wczas ieszcze W Panowie tám staniećie.	Es ist nicht über zwölf, Sie werden allda zeitig genug anlangen.
A droga dobra?	Ist der Weg gut?
Nie bardzo dobra, trzeba	Nicht gar zu gut, man

iachać przez lasy, i przez rzeki się przeprawiać.	muß durch Wälder fahren, und über Flüsse setzen.
A droga niebespieczna?	Ist der Weg gefährlich?
Nie słychać o tym, iest wielki gościniec gdźie ludźi naydźie co moment.	Man höret nichts davon, es ist eine Landstraße, wo man alle Augenblick Leute antrifft.
Nie mowią, że się rozboynicy w lasach nayduią.	Sagt man nicht, daß es Räuber in den Wäldern giebt?
Nie ma żadnego niebespieczeństwa ani w dźień ani w nocy.	Es hat keine Gefahr weder bey Tag noch bey Nacht.
Ktorą drogą trzeba iachać?	Welchen Weg muß man nehmen?
Przyiachawszy ku gorze, trzeba się na prawą rękę udać.	Wenn Sie nahe an den Berg kommen, so müssen Sie sich zur Rechten wenden.
Więc nie trzeba będźie przez gorę iachać?	Also wird es nicht nöthig seyn, über den Berg zu reiten?
Nie trzeba, niemasz inszey gory, iak w lesie mały pagòrek.	Nein, mein Herr, es ist kein anderer Berg da, als in dem Walde ein kleiner Hügel.
Niemożećie WPanowie zbłądźić, wyiechawszy z lasu, nie zapomniyćie się W Pano-	Sie können nicht irren, meine Herren, wenn Sie aus dem Walde sind, vergessen Sie

wie

wie udać w lewą rękę.
nicht, sich auf die linke Hand zu wenden.

Dziękuiemy W Panu i obowiązani iesteśmy wielce.
Wir danken Ihnen, mein Herr, und sind Ihnen sehr verbunden.

Daley Mości Panowie wśiadaymy na koń.
Hurtig, meine Herren, laßt uns zu Pferde steigen.

Kłaniamy W Panu, bądź W Pan zdrów.
Adieu, mein Herr, bleiben Sie gesund.

Szczęśliwa podroż W Panom.
Ich wünsche Ihnen eine glückliche Reise, meine Herren.

Piętnasta Rozmowa.
Das funfzehnte Gespräch.

O wieczerzy i Noclegu.
Vom Abendessen und Nachtlager.

Możemy tu nocować, Mości Panie?
Können wir hier übernachten, mein Herr?

Możecie W Panowie, mam izby piękne.
Ja, meine Herren, ich habe hübsche Stuben.

Zsiądźmy z koni Mości Panowie.
Laßt uns absteigen, meine Herren.

Kaz W Pan konie nasze zaprowadźić do stayni.
Lassen Sie unsere Pferde in den Stall führen.

Odbierzćie konie od
Nehmet diesen Herren die

tych Ichmościow, i mieycie o nich staranie.

Pferde ab, und traget für sie Sorge.

Co nam W Pan dasz na wieczerzę?

Was werden Sie uns zum Abendessen geben?

Roskażćie W Panowie, co się będźie podobało.

Befehlen Sie meine Herren, was Ihnen belieben wird.

Day nam W Pan frykas z kurcząt, kapłuna, gołąbków puł tuźina, sałatę, sześć przepiorek, i tuźin skowronków.

Geben Sie uns ein Fricassée von jungen Hühnern, einen Kapaunen, ein halb Dutzend Tauben, einen Salat, sechs Wachteln und ein Dutzend Lerchen.

Niechcećie W Panowie nic więcey?

Befehlen Sie nichts mehr?

Więcey niechcemy, dosyć tego; ale nam W Pan day dobrego wina.

Nein, es ist genug, mein Herr; aber geben Sie uns guten Wein.

Przyrzekam W Panom, że będźiećie kontenći.

Ich versichere Sie, meine Herren, daß Sie werden zufrieden seyn.

Prędzey Mościi Panowie, poydźmy nasze iaby oglądać.

Hurtig meine Herren, lasset uns gehen unsere Stuben zu besehen.

Poświeććie Ichmościom.

Leuchtet diesen Herren.

Staray się W Pan, żebyśmy prętko iedli wieczerzę.

Machen Sie, daß wir bald das Abendessen bekommen.

Gdźie są naśi słudzy?	Wo sind unsere Bedienten?
Poszli na gorę.	Sie sind hinauf gegangen.
Przyniosłeś Waść moie pistolety?	Hat er meine Pistolen gebracht?
Przyniosłem Mości Dobrodźieiu, oto są.	Ja mein Herr, hier sind sie.
Poydę teraz obaczyć, ieżeli koniom dali śiana; zaprowadzę ie do wody, postaram śię, ażeby im dano owsa.	Ich will jetzund sehen, ob man den Pferden hat Heu gegeben, sie hernach in den Bach führen, und sorgen, damit sie Hafer bekommen.
Mości Panowie, wieczerza gotowa.	Meine Herren, das Abendessen ist fertig.
Zaraz idźiemy.	Wir kommen gleich.
Poydźmy na wieczerzę, Mości Panowie, żebyśmy mogli wczas poyść spać.	Laßt uns zum Abendessen gehen, meine Herren, damit wir bey Zeiten können schlafen gehen.
Day nam Waść wody do umywania rąk.	Gebt uns Wasser zum Waschen.
Siądźmy do stołu Mości Panowie.	Wir wollen uns zu Tische setzen, meine Herren.
Noża iednego brakuie.	Es fehlt ein Messer.
Iedźcie W Panowie Frykas, sporządzony iest bardzo dobrze.	Essen Sie von diesem Fricassee, meine Herren, es ist sehr gut zugerichtet.
Gołąbki niedopieczone.	Die Tauben sind nicht ausgebraten.

Day-

Dayćie nam pić.	Gebet uns zu trinken.
Za zdrowie W Panòw?	Dero Gesundheit, meine Herren.
Dżiękuię W Panu.	Ich danke Ihnen, mein Herr.
A wino dobre?	Ist der Wein gut?
Nie złe.	Er ist nicht schlimm.
Piymy więc.	Laßt uns also trinken.
Przepiorki są bardzo kruche.	Die Wachteln sind sehr mürbe.
A W Pan nie iesz?	Und Sie essen nicht, mein Herr?
Apetytu nie mam, iestem zfatygowany.	Ich habe keinen Appetit, ich bin müde.
Trzeba nabrać ferca.	Man muß Muth fassen.
Wolałbym być na łożku niżeli u stołu.	Ich wollte lieber im Bette als am Tische seyn.
Każ W Pan zagrzać swoię pościel i poydź W Pan spać.	Lassen Sie ihr Bette wärmen, und gehen Sie schlafen.
Źle W Panu? potrzebuiesz W Pan czego?	Ist Ihnen nicht wohl? Verlangen Sie etwas?
Nie potrzebuię niczego, tylko odpoczynku.	Ich brauche nichts, als die Ruhe.
Dobra noc W Panom.	Gute Nacht, meine Herren.
Dobrą noc W Panu życzę, miey śię W Pan dobrze.	Ich wünsche Ihnen eine gute Nacht, befinden Sie sich wohl.

Szesnasta Rozmowa.

Das sechszehnte Gespräch.

O Porachowaniu się z Gospodarzem.

Um sich mit dem Wirth zu berechnen.

Dobry wieczor W Panowie, kontećiśćie W Panowie z wieczerzy? Iesteśmy kontenći, lecz trzeba i W Pana ukontentować.

Guten Abend, meine Herren; sind Sie mit dem Abendessen zufrieden? Wir sind zufrieden, man muß Sie aber auch begnügen, (befriedigen.)

Porachuymy się Mości Panie Gospodarzu, wieleśmy winni? Dług ten nie wielki.

Laßt uns rechnen, Herr Wirth, wie viel wir verzehret haben? Diese Schuld ist nicht groß.

Rachuy WPan, wieleW Panu należy za nas, za służących i za konie.

Rechnen Sie, was Ihnen kommt für uns, unsere Bedienten und für unsere Pferde.

Rachuyćie W Panowie sami, a zobaczyćie, że uczyni śiedm talerow.

Rechen Sie selbst, meine Herren, so werden Sie sehen, daß es sieben Thaler macht.

Zda mi śię, że W Pan za wiele żądasz.

Mich dünkt, Sie fordern zu viel.

I owszem rachuię bardzo tanio.

Ich rechne vielmehr sehr wohlfeil.

Wiele W Panu należy za wino?

Wie viel kommt Ihnen für den Wein?

Butelka przedaie śię po pięć złotych.	Ich verkaufe die Bouteille zu fünf Gulden.
Przynieś nam W Pan ieszcze butelkę, zapłacięmy W Panu śiedm talerow iutro rano przy śniadaniu.	Bringen Sie uns noch eine Bouteille, wir werden Ihnen Morgen beym Frühstück die sieben Thaler bezahlen.
Iak śię W Panom podoba.	Wann es Ihnen beliebet.
Obudź nas W Pan iutro wczas, proszę WPana o to.	Wecken Sie uns morgen bey Zeiten auf, ich bitte Sie darum.
Bardzo dobrze Mośći Panowie, dobra noc W Panom.	Sehr wohl, meine Herren; gute Nacht.

Rozmowa śiedmnasta.

Das siebenzehnte Gespräch.

O Ieżdżeniu na koniu.

Vom Reiten.

Ten koń mi śię nie podoba.	Dieses Pferd gefällt mir nicht.
Dayćie mi inszego konia, niechcę tego.	Gebet mir ein anderes Pferd, ich mag dieses hier nicht.
Nie umie chodźić.	Es kann nicht gehen.
Nie wstydźićie śię dać mi takie szkapsko?	Schämet ihr euch nicht, mir eine Schindmähre zu geben?
Nie podkuty.	Es ist nicht beschlagen.

Trzeba

Trzeba go prowadźić do kowala.	Man muß es zum Schmied führen.
Kulawieie, skaleczony, ślepy.	Es hinkt, es ist lahm, es ist blind.
To siodło mię będźie ćisnęło.	Dieser Sattel wird mich drücken.
Strzemiona za długie, za krotkie.	Die Steigbiegel sind zu lang, zu kurz.
Rozpuśććie strzemiona; ściągniyćie strzemiona.	Machet die Steigbiegel länger; machet die Steigbiegel kürzer.
Co za mizerna uzdecz-ka!	Was das für ein elender Zaum ist!
Przywiąż mi tłomok i płaszcz.	Bindet mein Felleisen und Mantel auf.
Pistolety W Pana nabite?	Sind Ihre Pistolen geladen?
Zapomniałem kupić prochu i kul.	Ich habe vergessen Pulver und Kugeln zu kaufen.
Iedźmy czym prędzey.	Laßt uns geschwinde fortreiten.
W życiu moim nie widźiałem takiey bestyi.	Ich habe in meinem Leben eine solche Bestie nicht gesehen.
Niechce ani w przod ani w tył.	Sie will weder vorwärts noch hinterwärts.
Popuść mu W Pan cugle.	Lassen Sie ihm den Zaum schießen.
Wstrzymay go W Pan cuglami.	Halten Sie es mit dem Zaum kürzer.

Ostrogami go W Pan, ażeby pośpieszał.	Spornen Sie wacker zu, daß es fortgehet.
Darmo, ia z nim ładu nie doydę.	Es ist umsonst es zu spornen, ich komme mit selbigem nicht zurechte.
Zsiądź W Pan, ia go nauczę chodźić.	Steigen Sie ab, ich will es schon fortbringen.
Strzeż się W Pan, żeby W Pana nogą nie kopnął.	Nehmen Sie sich in Acht, daß es Sie mit dem Fuße nicht schlägt.
Patrz W Pan, czylim go nie umiał uskromić.	Sehen Sie, ob ich es nicht habe bändigen können.

Rozmowa ośmnasta. Das achtzehnte Gespräch.

Nawiedzaiąc chore go. Einen Kranken zu besuchen.

Iakżeś W Pan noc przeszłą strawił?	Wie haben Sie die vergangene Nacht zugebracht?
Bardzo źle, nic wcale nie spałem.	Sehr übel, ich habe gar nichts geschlafen.
Przez całą noc miałem febrę.	Ich habe die ganze Nacht das Fieber gehabt.
Całe ciało mię boli.	Der ganze Leib thut mir wehe.
Brałeś W Pan enemę?	Haben Sie ein Klystier genommen?
Trzeba W Panu krew puścić.	Sie müssen Ader lassen.

Iuż mi dwa razy pu-szczano.	Man hat mir schon zweymal gelassen.
Niewiem czemu Doktor nie przychodźi.	Ich weiß nicht, warum der Doctor nicht kommt.
Trzeba się otrząsnąć.	Man muß Muth fassen.
Przelakfowałeś się W Pan?	Haben Sie purgiret?
Iuż mi się uprzykrzyło tyle lekarftwo.	Ich bin so viel Arzeney schon überdrüßig.
Piy W Pan Tyzanę.	Trinken Sie Ptisane.
Napiy się W Pan rosołu.	Trinken Sie eine Fleischbrühe.
Piy W Pan wodę z cytryną.	Trinken Sie Wasser mit Citronen.
Doktor mi ferwatkę kazał.	Der Arzt hat mir Molken verordnet.
Nie mogę się ruszyć.	Ich kann mich nicht bewegen.
O iak mi się przykrzy łożko.	O wie beschwerlich ist mir das Bette!
Iak szczęśliwy W Pan iesteś żeś zdrów!	Wie glücklich sind Sie, daß Sie gesund sind!

Rozmowa dziewiętnasta.

Das neunzehnte Gespräch.

Wyświadczaiąc komu ludzkość.	Um jemanden Höflichkeit zu erweisen.
Sługa W Pana?	Ihr Diener, mein Herr!
Nayniższy sługa W Pana.	Ihr gehorsamster Diener, mein Herr!

Cały do usług W Pana ieſtem.	Ich bin Ihnen ganz zu Dienſten.
Całuię rączki W Pana.	Ich küſſe Ihnen die Hände, mein Herr.
Dźiękuię W Panu.	Ich danke Ihnen, mein Herr.
Spuſzcz ſię W Pan na mnie.	Verlaſſen Sie ſich auf mich, mein Herr!
Patrz W Pan, ieżeli mu potrafię usłużyć.	Sehen Sie zu, ob ich Ihnen dienen kann.
Roſkaż mi W Pan.	Befehlen Sie mir.
Czyń ſobie W Pan z sługą ſwoim, co chceſz.	Thun Sie mit Ihrem Diener, was Sie wollen.
W Pana rzecz tylko mowić, tylko rozkazać.	Sie haben nur zu ſagen, zu befehlen.
Czekam rozkazòw W Pana.	Ich erwarte Ihre Befehle.
Ponieważ W Pan tak chcesz.	Weil Sie es ſo haben wollen.
Do usług W Panu.	Ihnen zu dienen.
Ieſtem W Panu obowiązany.	Ich bin Ihnen verbunden.
Daymy pokoy tym tytułom, tym ceremoniom.	Laßt uns dieſe Titel, dieſe Ceremonien fahren laſſen.
Powinność moia służyć W Panu.	Es iſt meine Schuldigkeit, Ihnen zu dienen.
W Pan nad to ludzki ieſteś.	Sie ſind gar zu höflich.

Nie-

Niewiem, czym W Panu mam odwdźięczyć tyle obligacyi.	Ich weiß nicht, mit was ich Ihnen so viel Obligation vergelten soll.

Dwudźiesta Rozmowa. Das 20. Gespräch.

Narzekaiąc. Um sich zu beklagen.

O iak ia nieszczęśliwy, ieżeli tak!	O wie unglücklich bin ich, wenn dieses so ist!
Ah, ia nędzny człowiek!	Ach, ich armer Mensch!
O my nędzni ludźie!	Ach, wir armen Leute!
O nieba!	Ach Himmel!
O Boże, co za kara!	Ach Gott, was für eine Strafe!
O zła fortuno!	Ach Unglück!
Zginęliśmy!	Wir sind verloren!
Toć to iest, co mię bolało!	Das ist es, was mir wehe gethan.
To się w samey prawdźie źle stało.	Dieses ist in der Wahrheit übel gethan!
Naynieszczęśliwszy iestem ze wszystkich ludźi!	Ich bin der unglückseligste unter allen Menschen.
Trzeba mieć cierpliwość!	Man muß Geduld haben!
Trzeba się stosować do woli Pana Boga.	Man muß sich in den Willen Gottes schicken.
Trzeba umrzeć czy prętko, czy pożno.	Man muß sterben, früh oder spät.
Wszędźie chleb iedzą.	Man findet überall Brod.

21. Rozmowa.	Das 21. Gespräch.
Pozwalaiąc albo nie pozwalaiąc.	Um etwas zu bewilligen, oder nicht zu bewilligen.
Prawdą.	Es ist wahr.
Iednak to prawda.	Es ist dennoch wahr.
Mowiąc W Panu prawdę.	Um Ihnen die Wahrheit zu sagen.
Tak iest w samey rzeczy.	In der Wahrheit, es ist so.
Ktoż o tym wątpi?	Wer zweifelt daran?
Niemasz w tym wątpliwości.	Es ist kein Zweifel daran.
Ia wierzę że tak iest.	Ich glaube es.
Ia wierzę że nie tak.	Ich glaube es nicht.
Ia się założę, że tak.	Ich wette, daß es so ist.
Założę się, że nie tak.	Ich wette, daß es nicht so ist.
Nie kłamiąc.	Um nicht zu lügen.
Powiedz W Pan, że śnieg nie biały.	Sagen Sie noch, daß der Schnee nicht weiß sey.
Wierz mi W Pan.	Glauben Sie mir.
Mogę W Panu mowić, że bardzo piękna.	Ich kann Sie versichern, daß sie sehr schön ist.
Żartuiesz W Pan.	Sie spaßen, mein Herr.
W Pan zgadłeś.	Sie haben es errathen.
Ia wierzę W Panu.	Ich glaube Ihnen.
Można W Panu wierzyć.	Man kann Ihnen glauben.
Będźiesz W Pan kontent.	Sie werden zufrieden seyn.

Dosyć

Dosyć na tym.	Es ist genug.
Milcz, nie prawda.	Schweig still, es ist nicht wahr.
Ia mówię, że nie.	Ich sage nein.
Nie prawda.	Es ist nicht wahr.
Fałsz.	Es ist falsch.
Zełgałeś bezwstydnie.	Du hast unverschämt gelogen.
Ia niechcę tego koniecznie.	Ich will dieses durchaus nicht.
Ia żartowałem tylko.	Ich spaßte nur.
Ia to tylko dla śmiechu zrobiłem.	Ich that dieses nur, um zu lachen.

22. Rozmowa. Das 22. Gespräch.

Radząc się o co. Um Rath zu fragen.

Còż trzeba czynić?	Was soll man thun?
Co za sposòb?	Was für ein Mittel?
Ktorą stronę będźiemy trzymali?	Mit welcher Partey wollen wir es halten?
Còż będźiemy czynili?	Was wollen wir thun?
Zròbmy tak.	Laßt es uns also machen.
Lepiey będźie, że.	Es wird besser seyn, daß.
Poczekay W Pan trochę.	Warten Sie ein wenig.
Lepieyby było, ażeby.	Es wäre besser, daß.
Lepieybyś W Pan uczynił, gdybyś.	Sie würden besser thun, wenn.
Wolałbym.	Ich wollte lieber.
Gdybym był W Panem.	Wenn ich an Ihrer Stelle wäre.

23. Rozmowa. Das 23. Gespräch.

Życząc komu dobrze.	Einem Gutes zu wünschen.
Niech W Pana niebo zachowa!	Der Himmel erhalte Sie!
Niech W Panu Pan Bòg da szczęście.	Gott gebe Ihnen Glück!
Życzę W Panu wszystkiego dobrego.	Ich wünsche Ihnen alles Gutes.
Niech W Panu Pan Bòg dopomoże.	Gott stehe Ihnen bey.
Niech W Pana Pan Bòg prowadźi.	Gott begleite Sie.
Wszelkiego W Panu życzę ukontentowania.	Ich wünsche Ihnen alles Vergnügen.
Proszę Boga, aby W Panu dał wszystko, czego sobie życzysz.	Ich bitte Gott, daß er Ihnen alles verleihe, was Sie sich wünschen.
Panu Bogu W Pana oddaię.	Ich empfehle Sie Gott.

---

24. Rozmowa. Das 24. Gespräch.

Grożąc komu.	Einem zu drohen.
Głowę ći rozbiię.	Ich will dir den Kopf entzwey schlagen.
Ia ćię będę bił.	Ich will dich schlagen.
Ty zarobisz sobie na pięćdźieśiąt plag.	Du wirst dir funfzig Streiche zuwege bringen.

Ia ći tak wielkiey naro- bię hańby, że.	Ich will dir einen so gros- sen Schimpf anthun, daß.
Oddam ia ći wet za wet.	Ich will dir gleiches mit gleichem vergelten.
Zapłaćisz ty mi za to.	Du sollst es mir bezahlen.
Przysięgam ći, że bę- dźiesz tego żałował.	Ich schwöre dirs, daß es dir gereuen wird.
Nadgrodzę ia ći, po- czekay.	Ich will dirs schon ver- gelten, warte nur.
Iestem dobry, ale.	Ich bin gut, aber.
Ty chcesz zemną żar- tować, ale.	Du willst mit mir scher- zen, aber.
Ty zrobisz, że mi ćier- pliwości nie stanie.	Du wirst machen, daß ich die Geduld verliere.
Poczekay, poczekay!	Warte, warte!
Po mału, po mału!	Sachte, sachte!
Biada tobie.	Wehe dir.
Nie ućieczesz mi.	Du sollst mir nicht ent- laufen.
Cicho, nie gaday mi więcey.	Stille, rede mir nicht mehr.
Zginąłeś.	Es ist mit dir gethan.

---

25. Rozmowa.	Das 25. Gespräch.
Pokazuiąc radość lub żal.	Freude und Mißfal- len zu erkennen zu geben.
Co za ućiecha!	Was für eine Lust!
Co za chwała!	Was für Ehre!
Co za radość!	Was für Freude!

O iak ieſtem kontent. Wie bin ich ſo vergnügt!
O iak ia szczęśliwy! O wie glücklich bin ich!
Co za ſzczęście! Was für ein Glück!
Co za dźień ſzczęśliwy! Was für ein glücklicher Tag!
Iek W Pan ſzczęśliwy! Wie glücklich ſind Sie!
Żal mi tego. Es iſt mir leid.
Serce mi to przenika. Das dringet mir bis ins Herz.

---

26. Rozmowa. Das 26. Gespräch.

Strofuiąc kogo słowami. Jemanden mit Worten zu beſtrafen.

A czyliż ſię godźi, tak poſtępować z poczćiwemi ludźmi? Iſt das erlaubt, mit ehrlichen Leuten alſo umzugehen?
Co za hańba! Was für eine Schande!
Czy nie powinienbyś ſię wſtydźić? Sollteſt du dich nicht ſchämen?
Mnie taki wſtyd wyrządźić? Mir einen ſolchen Schimpf anzuthun?
Takiemu człowiekowi, iak ia. Einem Mann, wie ich bin?
Tak ſię to dźieie? Gehet es alſo zu?
O Szelmo! o zdrayco! O Schelm! o Betrüger!
Patrz, nic dobrego! Siehe, Nichtswürdiger!
Co za piękny ſpoſób! Was für eine ſchöne Art!
Rozumieſz że to ieſt dobrze! Scheint dir dieſes gut zu ſeyn?

Naucz się bestyo! (ośle) Lerne, du dummes Vieh!
(Esel.)

Patrzćieno tego błazna, Sehet nur den Thoren,
iak się zemną obcho- wie er mit mir umge-
dźi! het!
A coż u diabła zrobił? Was Teufel hat er ge-
macht?
Patrzayćie tego Szelmę! Sehet diesen Schelmen
da!
Iako! ieszcześ krnąbrny? Was! bist du noch hals-
starrig?

---

27. Rozmowa. Das 27. Gespräch.

Wołaiąc kogo i poka- Jemanden zu rufen,
zuiąc uprzykrze- und seinen Wider-
nie. willen zu bezei-
gen.

Słuchay! Höre!
Gdźie iesteś? Wo bist du?
Słuchay W Pan! W Pa- Hören Sie, mein Herr!
ni! W Panna! Madame! Mademoi-
selle!
Na iedne słowko. Ein Wort nur.
Dwa słowa tylko W Ich will Ihnen nur zwey
Panu powiem. Worte sagen.
Zatrzymay się. Warte.
Zatrzymay się W Pan. Warten Sie, mein Herr.
Moie serce. Mein Herzchen!
Kochanko! Liebes Kind!
Żal mi. Es ist mir leid.
Day mi pokòy. Laß mich zufrieden.

Idźże precz, proszę ćię.	Gehe fort, ich bitte dich.
Idź W Pan precz, proszę W Pana.	Gehen Sie fort, ich bitte Sie, mein Herr.
Niech ćię Bòg prowadźi.	Gott begleite dich.
Precz ztąd.	Packet euch von hier weg.
Precz odemnie.	Packet euch von mir fort.
Idź precz, ty bestyą iesteś.	Gehe fort, du bist eine Bestie.
O u przykrzony człowiecze!	O du verdrießlicher Mensch!
Iużeś mi sto razy powiedział.	Du hast es mir schon hundertmal gesagt.

28. Rozmowa. Das 28. Gespräch.

Pytaiąc się ſi zakazuiąc. Um zu fragen und zu verbieten.

Iak W Pan mowisz?	Wie sagen Sie?
Coż tam powiadaią?	Was sagt man?
Coż tam nowego słychać?	Was sagt man neues?
A coż to iest?	Was ist das?
Gdźie W Pan idźiesz?	Wo gehen Sie hin?
Zkąd W Pan idźiesz?	Wo kommen Sie her?
Co W Pan robisz! (czynisz?)	Was machen Sie?
Co się W Panu zda?	Was meynen Sie?
Na iaki, koniec? Na iakie przedsięwzięćie?	Zu welchem Ende? Zu welchem Vorhaben?
Na co tak wiele ceremonii?	Warum so viele Weitläuftigkeiten?

Powiedz

Powiedz mi WPan, czy- li można wiedźieć.	Sagen Sie mir, ob man wissen kann?
Ktoż był tak śmiałym?	Wer ist so kühn gewesen?
Day temu pokoy.	Laß das bleiben.
Nie rusz tego.	Rühre das nicht an.
Nie mòw ani słowa.	Sage kein Wort.
Nie odchodź z tąd.	Gehe von hier nicht weg.
Dla Boga nie czyń tego.	Um Gottes willen thue dieses nicht.
Strzeż się W Pan.	Hüten Sie sich.
Miey się W Panna ostrożności.	Nehmen Sie sich in Acht.
Niechcę ia tego.	Ich will dieses nicht haben.
Iać to zakazuię.	Ich verbiete dir das.

---

29. Rozmowa. O Pićiu.

Das 29. Gespräch. Vom Trinken.

Zkąd to, że W Panowie nie piiećie?	Wie kommts, daß Sie nicht trinken, meine Herren?
Czy wino W Panom nie do gustu?	Schmecket Ihnen der Wein nicht?
Bardzo dobre.	Er ist sehr gut.
Wcale do naszego gustu.	Er ist überaus nach unserm Geschmack.
Wyśmienite.	Er ist vortrefflich.
A przećie W Panowie nie piiećie?	Und dennoch trinken Sie nicht?

Piymy

Piymy za zdrowie przyiaćioł naszych.	Lasset uns auf die Gesundheit unserer Freunde trinken.
Za zdrowie WPana, W Pani Dobrodźieyki; W Panny Dobrodźieyki.	Dero Gesundheit, mein Herr; Madame; Mademoiselle.
Za zdrowie Inklinacyi Panny Dobrodźieyki.	W Was Ihnen lieb ist, Mademoiselle.
Za zdrowie leymći Pana.	W Auf die Gesundheit Dero Frau Liebste.
Za zdrowie Dobrodźieia naszego.	Auf die Gesundheit unsers Wohlthäters.
Na podźiękowanie Panu.	W Ihnen zu danken, mein Herr.
Wypłocz Kieliszki.	Spüle die Gläser aus.
Skosztuiemy także wina węgierskiego.	Wir wollen auch den Ungerwein kosten.
Wino węgierskie za mocne.	Der Ungerwein ist zu stark.
Piliśmy zadosyć.	Wir haben genug getrunken.
Uniżenie dźiękuiemy Panu.	W Wir danken Ihnen gehorsamst.
Proszę wybaczyć Mći Panowie.	Ich bitte vorlieb zu nehmen, meine Herren.
Do prętkiego widzenia się z W Panem.	Auf ein baldiges Wiedersehen, meine Herren.
Zawsze mi W Panowie będźiećie przyiemnymi.	Sie werden mir allezeit willkommen seyn.

Polecamy się Respekto- wi W Pana.	Wir empfehlen uns Ihrer guten Gewogenheit.

Trzydziesta Rozmowa.

Das dreyßigste Gespräch.

O Pogodzie.	Vom schönen Wetter.
A słońce wzesło?	Ist die Sonne aufgegangen?
Ieszcze nie, ale wnet wzeydzie.	Noch nicht, aber sie wird bald aufgehen.
O ktorey godzinie słońce wschodzi?	Um welche Zeit gehet die Sonne auf?
Wschodzi teraz o piątey.	Sie gehet jetzt um fünf Uhr auf.
A o ktorey zachodzi?	Um welche Zeit gehet sie unter?
Zachodzi teraz o śiodmey.	Sie gehet jetzt um sieben Uhr unter.
Dziś będzie piękna pogoda.	Es wird heute schön Wetter werden.
Słońce świeci.	Die Sonne scheinet.
Drzewa zaczynaią pączki wypuszczać.	Die Bäume fangen an Knospen zu bekomen.
W kilka dni pięknych będą się pukały.	In etlichen schönen Tagen werden sie ausschlagen.
Słońce blade.	Die Sonne ist blaß.
To znaczy deszcz.	Das bedeutet Regen.
Słońce się chowa.	Die Sonne verbirgt sich.

Słońce zachodźi.	Die Sonne gehet unter.
Słońce ieszcze nie zaszło.	Die Sonne ist noch nicht untergegangen.
Od kilku dni bardzo piękna pogoda.	Seit einigen Tagen ist es sehr schön Wetter gewesen.
Wczora piękniey sza była pogoda niżeli dźiś.	Gestern war schöneres Wetter als heute.
Nie było tak ćiepło.	Es war nicht so warm.
Ieżeli po południu będźie pogoda, poydę za miasto na spacer.	Wenn es diesen Nachmittag schön Wetter seyn wird, so will ich einen Spatziergang aus der Stadt thun.
Wątpię, żeby była pogoda, bo niebo pochmurne.	Ich zweifle, daß es werde gut Wetter seyn, denn der Himmel bewölket sich.
Iest wielkie podobieństwo, że będźie nay-pięknieysza pogoda.	Allem Ansehen nach wird es das schönste Wetter von der Welt werden.

31. Rozmowa. Das 31. Gespräch.

O Niepogodźie. Vom schlechten Wetter.

Deszcz pada, zła pogoda.	Es regnet, es ist schlechtes Wetter.
Nie mowiłem W Panu, że deszcz będźie padał.	Habe ich es Ihnen nicht gesagt, daß es regnen werde.

Ustała

Ustała pogoda.	Das gute Wetter ist vorbey.
Całą noc deszcz padał.	Es hat die ganze Nacht geregnet.
Będźie więc błota nie mało go ulicach.	Es wird also sehr kothig auf den Gassen werden.
Nie poydę więc nigdźie, kiedy tak zła pogoda.	Ich werde also nicht ausgehen, wenn es so schlimmes Wetter ist.
Byłbym gdźie wyszedł, gdyby deszcz nie był padał.	Ich würde ausgegangen seyn, wenn es nicht geregnet hätte.
Wiatr także potężny.	Es ist auch sehr windig.
Iest wiatr?	Es ist windig?
Straszny był wiatr tey nocy, ktòry do tych czas ieszcze nie ustał.	Es ist diese Nacht ein erschrecklicher Wind gewesen, welcher noch nicht aufgehöret.
Ledwie się można utrzymać chodząc na ulicy.	Man kann sich kaum auf der Straße erhalten.
Zaczyna deszcz padać.	Es fängt an zu regnen.
Drobny deszcz pada.	Es regnet ganz klein.
Z gradem deszcz pada.	Es regnet mit Hagel vermischt.
Niechay deszcz przeydźie.	Lasset den Regen vorübergehen.
Deszcz wnet przeydźie.	Der Regen wird bald vorübergehen.
Boię się, ieszcze bardźiey będźie padał.	Ich fürchte, es wird stärker regnen.

Pòki wiatr nie ustanie, nie będźie bardźiey padał.	So lange sich der Wind nicht leget, wird es nicht stärker regnen.
Zda mi śię, że śię iuż błyska.	Mich dünkt, es wetterleuchtet (blitzet) schon.
Prawdźiwie, iuż zaczyna grzmić.	Gewiß, es fängt schon an zu donnern.
Nie dźiwuię śię ia temu, bo nad to wielkie było gorąco.	Ich wundere mich darüber nicht, denn die Hitze ist überaus groß gewesen.
Bieżmy prędzey, deszcz nas napadnie.	Lasset uns geschwinde laufen, der Regen wird uns überfallen.
Poydźmy doizby, pòki nawalnica nie przeydźie.	Lasset uns in die Stube gehen, bis das Ungewitter vorüber ist.

---

32. Rozmowa. — Das 32. Gespräch.

O drodze. — Von der Reise.

Witam mego Mści Pana, masz W Pan wolą iutro zemną poiechać na iarmark?	Seyn Sie willkommen, mein Herr, ist Ihnen gefällig morgen mit mir auf den Jahrmarkt zu reisen?
Bardzo chętnie Méi Panie, ale dalekoż to?	Sehr wohl, mein Herr, und wie weit ist es?
Nie daleko, niemasz tylko sześć mil.	Nicht weit, es sind nur sechs Meilen.

Iak

Iak się zowie to miasto? Wie heißt die Stadt?
Zowie się N. Sie heißt N.
A wiesz W Pan drogę? Wissen Sie auch den Weg?
Nie wiem, ale się pytać będźiemy. Ich weiß nicht, wir wollen aber fragen.
A iutro to będźie iarmark? Wird morgen der Jahrmarkt seyn?
Tak iest Mći Panie, iutro. Ja mein Herr, morgen.
Toć tedy lepiey dźiś poiechać, żebyśmy tam byli za wczasu. So wird es besser seyn, daß wir heute hinreisen, damit wir bey Zeiten allda seyn möchten.
Iak się W Panu podoba, ia zawsze gotòw. Wie es dem Herrn beliebt, ich bin jederzeit bereit.
Każ W Pan Konia ośiodłać, a przyieżdżay W Pan do mnie, zaraz poiedźiemy. Lassen Sie das Pferd satteln, und kommen Sie zu mir, wir wollen gleich wegreiten.
Nu Mości Panie, iużem przyiechał, poiedźiemy iuż? Nun mein Herr, ich bin schon da, wollen wir weg?
Iuż Mości Panie czekam dawno na W Pana. Ja mein Herr, ich warte schon lange auf Sie.
Moy Przyiaćielu, ktorędy to trzeba iechać do N.? Mein Freund, wo muß man reiten nach N.?
Prosto Mości Panowie, ale kiedy W Panowie będźiećie w leśie, udayćie się w lewą, Den geraden Weg, meine Herren, wenn Sie aber in den Wald kommen werden, wenden Sie sich links,

żebyście W Panowie minęli gorę, na ktorey iest zła droga, a kiedy W Panowie będźiecie za gorą, to w prawą W Panom przyydźie się udać.

daß Sie den Berg vorbey reiten können, wo ein sehr schlimmer Weg ist, und wenn Sie hinter dem Berge seyn werden, so müssen Sie sich rechter Hand begeben.

A niemaszże niebeśpieczeństwa iakiego w leśie?

Ist es auch sicher in dem Walde?

Bywali przed tym rozbòynicy, a teraz iuż o tym nic nie słychać.

Es haben sich vormals Strassenräuber darinnen aufgehalten, aber jetzund ist es ganz still.

A nie będźie trzeba rzeki iakiey przeiechać?

Wird man nicht müssen sich übers Wasser sezzen lassen?

Będźie iedna, ale może ią w bròd przeiechać, ieżeli wody nie przybyło; ale ieżeli tak będźie, wyżey W Panowie poiedźiecie, i tam znaydźiecie prum, gdźie przewożą.

Es wird ein Fluß seyn, aber man wird durchreiten können, wo das Wasser nicht zugenommen; aber wo es zunommen, werden Sie weiter hinauf reiten müssen, allwo Sie einen Prahm zum Ueberführen finden werden.

Bywayćie zdrowi, dźiękuiemy wam wielce.

Bleibt gesund, wir bedanken uns recht sehr.

O iaki to las wielki i przykry do przeieżdżania.

O was das für ein groſſer und beſchwerlicher Wald zum Reiſen iſt.

Iuż widzę z daleka koniec.

Ich ſehe bereits von ferne das Ende.

Widzę także tę rzekę, przez ktorą mamy iechać; ale widźi mi śię woda wielka, lepiey do prumu iechać, niżeli śię w niebeśpieczeństwo puśćić i utonąć.

Ich ſehe auch den Fluß, da wir durchreiten ſollen, aber es ſcheinet mir ein groß Waſſer zu ſeyn, beſſer wird es ſeyn zum Prahm zu reiten, als daß wir uns in die Gefahr ſtürzen, und erſaufen ſollen.

Bardzo dobrze W Pan mowiſz, bobyśmy mogli bròd minąć i w dòł wpaść, i tak zginęlibyśmy weſpoł i z naſzemi końmi.

Da haben Sie recht, denn wir könnten verfehlen und in die Grube fallen, und ſo ſammt den Pferden zu Grunde gehen müſſen.

Prum i przewoźnicy są tu na tey ſtronie.

Die Fähre und die Ueberführer ſind auf dieſer Seite.

Przewoźnicy przewieźćie nas na tamtę ſtronę iako nayprędzey, bo chcemy przyiechać w czas do miaſta. Iedna tylko ieſt milka, ¦ możećie W

Höret ihr Leute, führet uns über auf jene Seite und das aufs ſchleunigſte, denn wir wollen bey Zeiten in der Stadt ſeyn. Es iſt nur ein Meilchen, die Herren können lang-

Panowie tam być nay-dłużey za godźinę.

ſtens in einer Stunde da ſeyn.

---

33. Rozmowa. Das 33. Gespräch.

Dźień dobry W M Panu.
Guten Tag dem Herrn.

Sługa nayniżſzy W Pana.
Des Herrn unterthänigſter Diener.

Tak długo ſię W Pan wczaſuiesz?
Ruhen Sie ſo lange?

Szedłem wczora pożno ſpać.
Ich gieng geſtern ſpät zu Bette.

Nie wyſpał ſię W Pan ieſzcze?
Haben Sie noch nicht ausgeſchlafen?

Nie barzo.
Nicht ſehr wohl.

Co ſię W Panu śniło?
Was hat Ihnen geträumet?

Nie dobry ſen miałem.
Ich habe nicht einen guten Traum gehabt.

Sen mara P. Bòg wiara.
Träume ſind Träume.

Ktoraż na zegarze?
Was iſt die Glocke?

Co W Pan mniemaſz?
Was meynen Sie?

Tuſze, że ieſzcze nie oſma.
Ich meyne, daß es noch nicht acht iſt.

Iako, nie oſma? iuż dźieśiąta biła.
Wie, noch nicht achte? es hat ſchon zehn geſchlagen.

Mam wierzyć temu?
Soll ich es glauben?

Wierz mi W Pan.
Glauben Sie mir.

Toć muſzę czym prędzey wstać.
So muß ich geſchwinde aufſtehen.

34. Rozmowa.

Chłopcze!
Mości Panie.
Gdźie są moie pantofle?

Pod łożkiem.
A nocna suknia?
Na Krzesełku przy łożku.
Wytarłeś trzewiki?

Wytarłem.
Płaszcz i suknią wyczesałeś?
Wyczesałem.
Gdźie iest grzebień i szczotka?
W grzebieniarzu przy zwierćiedle.
Nalałeś wody w antwas?
Nalałem.
Przynieś biały ręcznik.

Zaraz Mości Panie.
Day mi biały alsztuch mankiety i rękawki.

Leży wszystko na stole.

Das 34. Gespräch.

Junge!
Mein Herr.
Wo sind meine Pantoffeln?

Unterm Bette.
Und der Schlafrock?
Auf dem Stuhle beym Bette.
Hast du die Schuhe rein gemacht?
Ich habe sie rein gemacht.
Hast du den Mantel und den Rock ausgekehrt?
Ich habe sie ausgekehrt.
Wo ist der Kamm und die Bürste?
Im Kammfutter beym Spiegel.
Hast du Wasser ins Handfaß gegossen?
Ja.
Bringe ein weiß Handtuch.
So gleich mein Herr.
Gieb mir ein weiß Halstuch, Manschetten und Aermel.
Es liegt alles auf dem Tische.

Posłałeś pościel?	Hast du das Bett gemacht?
Zaraz pościelę.	Ich werde es alsobald machen.
Zapaliłeś w piecu?	Hast du Feuer im Ofen gemacht?
Ieszcze nie.	Noch nicht.
Zapal prętko.	Mache geschwinde ein.
W ktorey izbie? na dole?	In welcher Stube? Unten?
Na gorze.	Oben.
Iużem zapalił.	Ich habe schon eingemacht.
Zamiotłeś izbę?	Hast du die Stube ausgefegt?
Zaraz zamiotę.	Ich werde sie alsobald ausfegen.

---

35. Rozmowa.

Das 35. Gespräch.

Czołem Mości Panie.	Ihr Diener, mein Herr.
Sługa W Pana.	Ihr Diener.
Iak się W Pan masz?	Wie befinden Sie sich?
Zdrów do usług W Pana.	Ich bin gesund, Ihnen zu dienen.
Ieymość W Pana iako się ma?	Wie gehts Ihrer Frau Liebsten?
Choruie barzo.	Sie ist sehr krank.
Żal się tego Boże.	Das sey Gott geklagt.
Cóż czynić, ktoż się mo-	Was soll man thun, wer

że

że Panu Bogu sprzeciwić.
kann sich Gott widersetzen.

Iek się maią Panny siostry?
Wie gehts den Jungfern Schwestern?

Zdrowe chwała Bogu.
Sie sind Gott Lob! gesund.

Dźiatki W Pana zdrowe także?
Sind Ihre Kinderchen auch gesund?

I te zdrowe z łaski Bożey.
Sie sind auch Gott Lob! gesund.

Miło mi o tym słuchać.
Das ist mir lieb zu hören.

Stołka dla Iegomości.
Einen Stuhl für den Herrn.

Nie potrzeba Mości Panie.
Es ist nicht nöthig, mein Herr.

Proszę siedźieć.
Ich bitte zu sitzen.

Czas mi nie poswala.
Die Zeit wills nicht zulassen.

Pilno W Panu tak bardzo?
Sind Sie so beschäfftiget?

Mam ieszcze listy odprawiać na pocztę.
Ich muß noch Briefe auf die Post abfertigen.

Proszę zatrzymać się ieszcze cokolwiek.
Ich bitte noch etwas sich aufzuhalten.

Nie mogę żadną miarą.
Ich kann durchaus nicht.

Ieżeli łaska, uniżenie proszę.
Wenn es seyn kann, bitte ich unterthänigst.

Wierz mi W Pan, że nie mogę.
Glauben Sie mir, daß ich nicht kann.

Więc proszę nawiedźić mię czasu wolniey-szego.
So bitte ich, mich zu einer gelegenern Zeit zu besuchen.

Gotòw do usług W Pa-na.	Ich bin bereit Ihnen zu dienen.

36. Rozmowa. Das 36. Gespräch.

Proszę o arkusz papieru i o kałamarz.	Ich bitte um einen Bogen Papier und Dintenfaß.
Co W Pan chcesz pisać?	Was wollen Sie schreiben?
List do rodzonego mego brata.	Einen Brief an meinen leiblichen Bruder.
Kędyż teraz zostaie?	Wo ist er nun?
W Krakowie w akademii.	In Krakau auf der Universität.
Znaydźiesz W Pan wszystko w moiey szkatule.	Sie werden alles in meiner Scatull finden.
Piora niemasz.	Es ist keine Feder da.
Wszak ich tak wiele w piorniku.	Es sind doch so viele im Pennal, (in der Federscheide.)
Nie są dobre.	Sie sind nicht gut.
Owo drugie, ale nie temperowane.	Hier sind andere, aber nicht geschnitten.
Gdźie iest W Pana temporalik? (scyżorek.)	Wo ist des Herrn Federmesser?
Na stole leży.	Es liegt auf dem Tische.
Umiesz W Pan temperować piora?	Können Sie Federn schneiden?
Umiem ale tylko na moią rękę.	Ich kann, aber nur nach meiner Hand.

Pro-

Proszę, utemperuy mi W Pan to pioro.	Ich bitte, schneiden Sie mir diese Feder.
Cienko, czy grubo?	Fein oder grob?
Iak się W Panu podoba.	Wie es Ihnen gefällt.
Oto W Pan masz dwa piora, ćienkie i grube.	Hier sind zwo Federn, die eine ist fein, die andere ist grob.
Uniżenie dźiękuię za pracę.	Ich danke unterthänigst für die Mühe.
Sprobuy W Pan ieżeli dobre?	Probiren Sie, ob sie gut sind?
Dobre dosyć na moią rękę.	Sie sind gut genug nach meiner Hand.
Pisz W Pan tedy z Panem Bogiem.	So schreiben Sie in Gottes Namen.
Proszę ten list złożyć i zapieczętować.	Ich bitte den Brief zusammenzulegen und zu versiegeln.
Co za lak każesz W Pan wziąć?	Was für Lack befehlen Sie zu nehmen?
Weźmiy W Pan czerwony.	Nehmen Sie rothes.
Co za pieczęć mam przyłożyć?	Was für ein Siegel soll ich aufdrücken?
Zapieczętuy W Pan moim sygnetem.	Versiegeln Sie mit meinem Pitschierring.
Napisałes W Pan dźień (datę?)	Haben Sie das Datum geschrieben?
Ieszcze nie.	Noch nicht.
Napisz tedy W Pan.	So schreiben Sie es.
Co za dźień piszemy?	Den wievielsten schreiben wir?

Dwudźiesty.	Den zwanzigsten.
Co za mieśiąc?	Was für einen Monath?
Marzec.	Den März.
Iuż napisałem.	Ich habe schon geschrieben.
Podpisałeś śię W Pan?	Haben Sie sich unterschrieben?
Podpisałem.	Ich habe mich unterschrieben.
A tytuł napisałes W Pan?	Haben Sie die Aufschrift geschrieben?
Proszę, racz (chćiey) W Pan z łaski swoiey napisać.	Ich bitte, Sie belieben sie aufzuschreiben.
Iuż wszystko gotowo.	Es ist schon alles fertig.
Więc niechay chłopiec zanieśie na pocztę.	So mag ihn der Junge auf die Post tragen.

37. Rozmowa. Das 37. Gespräch.

Coż będźiemy na obiad gotować?	Was werden wir auf den Mittag kochen?
Kurę pod rosół, albo ćielęćinę.	Ein Huhn zur Suppe, oder Kalbfleisch.
Każesz W Pan ryżu włożyć?	Befehlen Sie Reis einzulegen?
Nie trzeba.	Es ist nicht nöthig.
Coż więcey?	Was mehr?
Sztukę mięsa pod polewkę, słone mięso,	Rindfleisch, Pöckelfleisch,

wędzo-

wędzone mięso, flaki żołto, prośię czarno, głowkę ćielęcą i kruszki z imbierem.

geräuchert Fleisch, Flekke gelb, und ein Ferkel schwarz gekocht, ein Kalbskopf, und Gekröse mit Ingwer.

Każesz W Pan głowiznę uwarzyć?

Befehlen Sie den Schweinskopf zu kochen?

Możecie.

Ja, das könnt ihr.

Co za pieczenia będźie?

Was soll für ein Braten seyn?

Wołowa pieczenia, ćielęca i skopowa, udźiec sarni, albo udźiec ieleni, zaiąc, indyk, kapłuny, gęś, kaczki, kuropatwy i iarząbki.

Ein Rinds-, Kalbs- und Schöpsenbraten, Reh- oder Hirschkeule, Hasen, Auerhahn, Kapaunen, Gans, Enten, Rebhüner und Häselhühner.

A iarzyna?

Was für Zugemüse?

Niech będźie kapusta kwaśna z słoniną, groch, pasternak, marchew i rzepa.

Es mag Sauerkraut (Komst) mit Speck seyn, Erbsen, Pastenak, gelbe Möhren und Rüben.

Cóż W. Pan każesz dać do pieczeni?

Was befehlen Sie zum Braten zu geben?

Ogórków, ćwikły i sałaty.

Gurken, rothe Rüben und Sallat.

A do zwierzyny?

Und zum Wildpret?

Niech będą oliwki i kapary.

Es mögen Oliven und Kapern seyn.

Do głowizny?

Zum Schweinskopf?

Dać

Daé chrzanu i musztar-dy.	Meerrettig und Mustart (Senf.)
Paszтet nie będźie?	Wird nicht auch eine Pastete seyn?
Czemu nie ma być?	Warum sollte sie nicht seyn?
I ciasta francuskie?	Auch Gebackenes?
Tak iest.	Ja.
Coż za wety będą?	Was wird zum Confect seyn?
Iabłka, gruszki śliwy, wiśnie, poźiemki, brzoskwinie, grona winne, melon, maliny, porzeczki, orzechy laskowe, orzechy włoskie, ser holenderski i Parmezan.	Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Erdbeeren, Pfirschen, Weintrauben, Melone, Hinbeeren, Johannisbeeren, Haselnüsse, welsche Nüsse, holländischer Käse und Parmesan.
A massa nie każesz W Pan dać?	Befehlen Sie keine Butter zu geben?
Niechay dadzą, ieśli świeże.	Sie mögen welche geben, wenn sie frisch ist.

---

38. Rozmowa. — Das 38. Gespräch.

Chłopcze!	Junge!
Dobrodźieiu.	Mein Herr!
Gotowo ieść?	Ist das Essen fertig?
Gotowo.	Es ist fertig.
Każ sobie dać biały obrus	Laß dir ein weiß Tischtuch

obrus i serwety a nakryy stoł.
und Servietten geben, und decke den Tisch.

Iużem nakrył.
Ich habe schon gedeckt.

Iakieś talerze położył?
Was hast du für Teller aufgelegt?

Porcelanowe, cynowe, gliniane, drewniane.
Von Porcellan, zinnerne, thönerne, hölzerne.

Położyłeś prawdę i postawiłeś solniczkę?
Hast du den Schüsselkranz aufgelegt und das Salzfaß gesetzt?

Ieszcze nie.
Noch nicht.

Wychędożyłeś noże i widelce?
Hast du die Messer und Gabeln rein gemacht?

Wychędożyłem.
Ich habe sie rein gemacht.

Wypłokałeś kubki i konewki.
Hast du die Becher und Kannen ausgespühlet?

Wypłokałem.
Ich habe sie ausgespühlet.

Przynieś puzdro z winem.
Bringe das Flaschenfutter mit Wein.

Zaraz Mości Panie.
Gleich, mein Herr.

Wypłocz kieliszki do wina.
Spühle die Gläser zum Wein aus.

Ktore?
Welche?

Kryształowe.
Die kristallenen.

Miednicę i nalewkę kędy mam postawić?
Wo soll ich das Handbekken und die Gießkannen hinsetzen?

Postaw na kredensie.
Setze sie auf den Credenztisch.

Iakiego chleba mam przynieść?
Was für Brod soll ich bringen?

Rza-

Rzanego i białego.	Roggen und weiß Brod.
A piwa iakiego uto-czyć?	Was soll ich für Bier za-pfen?
Dla mnie białego a dla gośći czarnego,	Für mich weißes, und für die Gäste braun Bier.

39. Rozmowa.

Das 39. Gespräch.

Czym się zabawiemy?	Womit werden wir uns die Zeit vertreiben?
Poydźiemy na prze-chadzkę.	Wir wollen spatzieren ge-hen.
Dokąd?	Wohin?
Za bramę.	Vors Thor.
Co za pogoda na dwo-rze?	Was ist für Wetter drauſſen?
Nie zła.	Nicht ſchlechtes.
Był mròz tey nocy?	Hat es die Nacht gefro-ren?
Nie był, ale teraz ma-rznie.	Nein, nun aber frieret es.
Nie padł śnieg?	Hat es nicht geſchneiet?
Teraz pada.	Jetzt ſchneiet es.
Więc będźie dobra fan-na.	So wird es guter Schlit-tenweg ſeyn.
Spodźiewam się.	Ich hoffe es.
Pada ieſzcze śnieg?	Schneiet es noch?
Już przeſtał.	Es hat ſchon aufgehöret.
Poydźiemy tedy.	So wollen wir denn ge-hen.

Ieżeli

Ieżeli śię podoba.	Wenn's Ihnen gefällig ist.
Ia nie poydę.	Ich werde nicht gehen.
Czemu?	Warum?
Abowiem ieſt wielki wiatr.	Denn es iſt ein großer Wind.
Coż z tąd?	Was iſt daran gelegen?
Boię śię odmiany powietrza.	Ich fürchte mich vor Veränderung des Wetters.
Nie bòy śię W Pan.	Fürchten Sie ſich nicht.
Widźisz W Pan iak śię chmura.	Sehen Sie, wie ſich der Himmel bezieht.
Nie ſzkodźi to nic.	Das ſchadet nicht.
Będźie deſzcz.	Es wird regnen.
Deſzczu nie będźie, chyba śnieg.	Regnen wird's nicht, wo nicht ſchneien.
Wſzak iuż kropi.	Tropfet es doch ſchon.
Coż tedy czynić będźiemy?	Was werden wir denn thun?
Doma zoſtaniemy.	Wir wollen zu Hauſe bleiben.
Według upodobania.	Wie es Ihnen gefällt.

Czterdźieſta Rozmowa.	Das 40. Geſpräch.
Dokąd W Pan iedziesz Panie sąśiedźię?	Wo reiſen Sie hin, Herr Nachbar?
Iadę do Warſzawy.	Ich reiſe nach Warſchau.
I mnie także w tęż drogę potrzeba.	Ich muß den Weg auch reiſen.

Więc

Więc pojedźiemy w kompanii.	So wollen wir zusammen reisen.
Ktorędyż poiedźiemy?	Welchen Weg wollen wir reisen?
Na Toruń.	Auf Thorn.
Iabym nie rad tamtędy iachał.	Ich wollte nicht gern den Weg reisen.
Czemu?	Warum?
Daleko tamtędy i droga piaſzczysta.	Es iſt da weit um, und ein ſandigter Weg.
Wieſz W Pan lepſzą drogę?	Wiſſen Sie einen beſſern Weg?
Wiem.	Ja, ich weiß einen.
Iest bity gościniec?	Iſt es eine gebahnte Landſtraße?
Ieſt.	Ja.
Laſòw niemaſz wiele?	Sind auch viele Wälder?
Tylko| ieden.	Nur einer.
Długi?	Iſt er lang?
Na dwie mile.	Zwey Meilen.
Beśpieczno też w nim?	Iſts auch ſicher darinnen?
Rozbiiano kiedyś, ale teraz nie słychać nic.	Vor dieſem begieng man darinnen Straſſenraub, aber jetzt hört man nichts.
Pożegnał śię iuż W Pan z domowymi ſwymi?	Haben Sie ſchon von den Ihrigen Abſchied genommen?
Pożegnałem.	Ja, ich habe es gethan.

Więc iedźmy z Panem Bogiem.
Iedźmy.
Czyia to wieś?
Iegomości Pana N.
Iak się to miasteczko zowie?
Nie wiem.
Tam przed nami krzyżowa droga, ktorey się trzymać mamy?
Srzedniey.
Spytaymy się lepiey tego chłopa, żebyśmy nie zbłądźili.
Nie zawadźi.
Pomaga Bôg.
Boże wam day zdrowie.
Dobrze tędy iedźiemy do Warszawy?
Dobrze moie Paniątko.
Iak wiele ieszcze mil mamy?
Ośm mil.
Wielkie?
Nie barzo.
Możemy tam ieszcze dźiś zaiachać?
Ieśli konie dobre maćie.
Nie będźie iuż inszey drogi?

So laßt uns in Gottes Namen reisen.
Laßt uns reisen.
Wessen Dorf ist das?
Des Herrn N.
Wie heißt das Städtchen?
Ich weiß es nicht.
Davor uns ist ein Kreuzweg, welchen sollen wir reisen?
Den mittelsten.
Wir wollen lieber diesen Bauer fragen, daß wir nicht irren.
Es wird nicht schaden.
Gott helf' euch.
Großen Dank.
Reisen wir hier gut nach Warschau?
Gut, mein Herr.
Wie viel Meilen haben wir noch?
Acht Meilen.
Sind sie groß.
Nicht sehr groß.
Können wir heute noch hinkommen?
Wenn sie gute Pferde haben.
Wird kein anderer Weg mehr seyn?

Niedaleko oney Bożey męki, będą dwie drogi.	Nicht weit von jenem Kreuze werden zwey Wege seyn.
Ktorąż iachać mamy?	Welchen sollen wir reisen?
Iedźćie na prawą rękę.	Reiset zur Rechten.
Bòg zapłać.	Großen Dank.
Iedźćie z Bogiem, Boże prowadź.	Reiset in Gottes Namen, Gott geleite euch.
Cożż powiedźiał?	Was hat er gesagt?
Powiedźiał, że dobre iedźiemy.	Er sagte, daß wir gut reisen würden.
Nie mòwiłem ia?	Habe ichs nicht gesagt?
Spieszmy się.	Laßt uns eilen.
Na co?	Warum denn?
Żebyśmy dźiś do miasta przyiachali.	Daß wir heute noch in die Stadt kommen.
Szkoda koni mordować.	Es ist schade, die Pferde zu überjagen.
Zostaniemy wtey Karczmie na noc.	Wollen wir in diesem Kruge (Kretschem) die Nacht über bleiben?
Iak się podoba.	Wie es Ihnen gefällt.
Ia gotòw do wszystkiego.	Ich bin mit allem zufrieden.

---

41. Rozmowa.	Das 41. Gespräch.
Dobry wieczor Panie Karczmarzu.	Guten Abend, Herr Krüger (Kretschmer.)
Bòg zapłać.	Großen Dank.

Może-

Możemy tu u was gospodą stanąć?
Können wir hier bey euch herbergen?

Czemu nie, iest miezsca dosyć.
Warum nicht? Es ist Raum genug.

Maćie wiele gości?
Habt ihr viel Gäste?

Tylko kilka furmanow.
Nur etliche Fuhrleute.

Maćie dobre piwo i gorzałkę? (wodkę?)
Habt ihr gut Bier und Branntewein?

Mam Mości Panowie.
Ja, meine Herren, ich habe.

Owies i śiano maćie?
Habt ihr Haber und Heu?

Iest.
Ja, ich habe.

Niech tedy zaprowadzą konie do stayni.
So mögen sie die Pferde in den Stall führen.

Iak wiele śiana każećie W Panowie dać?
Wie viel Heu befehlen Sie zu geben?

Tak wiele iak potrzeba.
So viel als vonnöthen ist.

Owsa iak wiele?
Wie viel Haber?

Korzec.
Einen Scheffel.

Każećie W Panowie wsypać śieczki?
Befehlen Sie Häckfel (Siede) einzuschütten?

Możećie.
Ja, ihr könnet.

Coż W Panowie każećie na wieczerzą gotować?
Was befehlen Sie auf die Abendmahlzeit zuzurichten?

Każćie nam dwanaśćie iay miękko uwarzyć.
Laßt uns zwölf Eyer weich kochen.

Nic więcey?
Nichts mehr?

I trzy pary gołąbków albo kurcząt upiec.
Auch drey Paar Tauben, oder junge Hühner braten.

Bardzo, dobrze Mośći Panowie.	Sehr wohl, meine Herren.
Dayćie nam pòł garca piwa.	Gebt uns einen halben Topf Bier.
Czarnego czy białego?	Braunes oder weißes?
Białego.	Weißes.
Kędyż W Panowie będźiećie spali?	Wo wollen Sie schlafen?
Każćie nam posłać na źiemi.	Laßt uns ein Bett machen auf der Erde.
Pościele zaraż parobek, tylko konie napoi.	Der Knecht wirds alsobald machen, wenn er die Pferde wird getränket haben.
Dobra noc Panie gospodarzu!	Gute Nacht, Herr Wirth!
Śpiyćie z Bogiem.	Schlafen Sie in Gottes Namen.
Panie Gospodarzu!	Herr Wirth!
Mośći Panie!.	Was beliebt dem Herrn?
Zda mi śię, że iuż świta?	Mich dünkt, daß es schon taget.
Takieśt Mći Panie.	Ja, mein Herr.
Opatrzono iuż konie?	Sind die Pferde schon beschickt?
Opatrzono.	Ja.
Każćie ie ośiodłać.	Lasset sie satteln.
Iuż ośiodłane.	Sie sind schon gesattelt.
Dayćie nam kieliszek wodki.	Gebet uns ein Glas Branntwein.

Żono, day gorzałki Pa- nòm.	Frau, gieb den Herren Branntwein.
Wieleśmy strawili Panie Gospodarzu?	Wie viel haben wir verzehret, Herr Wirth?
Za wieczerzą, za piwo i za gorzałkę złoty i groszy dwadźieścia.	Für die Abendmahlzeit, für Bier und Branntwein einen Gulden und zwanzig Groschen.
Za owies i za śiano iak wiele?	Für Haber und Heu wie viel?
Dwadźieścia i śiedm groszy.	Sieben und zwanzig Groschen.
Oto maćie pieniądze.	Hier habt ihr Geld.
Dźiękuię za dobrą zapłatę.	Ich bedanke mich für gute Bezahlung.
I my dźiękuiemy za przenocowanie.	Und wir bedanken uns fürs Nachtlager.
Nie maćie W Panowie za co dźiękować.	Sie haben nicht wofür zu danken.
Bywayćie zdrowi.	Bleibt gesund.
Szczęśliwą drogę.	Eine glückliche Reise.

---

42. Rozmowa.	Das 42. Gespräch.
Zaczym śię W Pan Dobrodźiey oględuiesz?	Wornach sehen Sie sich um, Gnädiger Herr?
Szukam Korzennika, radbym chćiał Korzeni kupić.	Ich suche einen Gewürzkrämer, ich wollte gerne Gewürze kaufen?
U mnie W Pan Dobrodźiey tego dostaniesz;	Sie können das, Gnädiger Herr, bey mir be-

proszę, chodź sam W Pan tu do mnie.

kommen; ich bitte, kommen Sie hierher zu mir.

Iest pieprz Mos Panie? a po czemu funt pieprzu?

Haben Sie Pfeffer? Wie theuer ein Pfund Pfeffer?

Pieprzu do Boga, a funt przedaie się rożuie, atoli W Panu Dobrodźieiowi, iako to pierwszy raz, spuszczę naylepszego po złotemu.

Pfeffer genug, und das Pfund wird verkauft verschiedentlich, doch will ich dem gnädigen Herrn, als zum erstenmal vom besten zu einem Gulden lassen.

Dam złoty bez dwuch czeskich.

Ich will Ihnen einen Gulden weniger zwey Böhmen geben.

A coż czynić, nie dałbymći innemu tak tanio, ale W Panu Dobrodźieiowi dla dalszey znaiomości muszę spuścić.

Was soll man thun, ich würde ihn wohl einem andern so wohlfeil nicht geben, allein ich muß es dem gnädigen Herrn wegen fernerer Bekanntschaft lassen.

Iako widzę, to W Pan pieprz tłuczony, i szafran tarty, także goździki miałko tłuczone przedaiesz?

Wie ich vernehme, so verkauft der Herr gestossenen Pfeffer, und geriebenen Safran, wie auch fein gestoßene Nelken?

Więcey przedaiemy szelągami, piętakami, groszami.

Wir verkaufen mehr zu Schillingen, zu Grö-

groszami i czeskiemi, niż funtami albo kamieniami.

schel, und Groschen und Böhmen, als Pfund- und Steinweise.

I u nasći też tak, gdźie więcey ubogich niż bogatych ludźi. Bogaći ludźie daią sobie z Gdańska albo z Hamburku przywozić Korzenie, a tak Kamieniami albo i Centnarami taniey maią choć cło łożyć muszą.

Bey uns ist es auch so, wo mehr arme als reiche Leute sind. Reiche Leute lassen sich aus Danzig oder auch aus Hamburg Gewürze bringen, und so haben sie zu Steinen, oder auch zu Centnern wohlfeiler, ob sie gleich den Zoll erlegen müssen.

I w naszymći mieśćie tak iest, ubostwa tu wiele, iedno żąda za piętak tłuczonego Cynamonu, drugie za Kreycar muszkatowego kwiatu; a nie chcąc od śiebie ludźi oddalić, nie trzeba nikogo osuknąć, ale każdemu dać co należy.

Auch in unserer Stadt ist es so, es giebt hier viel Armuth, eines verlanget für einen Gröschel gestoßenen Kaneel, das andere für einen Kreuzer Muscatenblüthe; und um nicht die Leute von sich zu entfernen, darf man Niemanden anfahren, sondern ei- einem jeden geben, was sich gebühret.

Prawie też tak u nas, teraz w post ieden chce oliwy za grosz, drugi

So ist es auch bey uns, jetzt in den Fastenzeiten, einer will für einen Gröschel Baumöl, der

żąda kapar za szeląg, trzeći zaś pyta a maćież limonie? czwarty pragnie wiedźieć po czemu funt rozynek wielkich i małych, a na ostatek nic nie kupi.

andere verlangt für einen Schilling Kapern, der dritte fragt wieder: Habt ihr Limonien? der vierte verlangt zu wissen, wie theuer ein Pfund große und kleine Rosinen ist, und endlich kaufet keiner was?

Nie inaczey; a kupuiesz też W Pan Dobrodźiey Tabakę? Tu iest arcydobra, żołta i czarna tabaka.

Nicht anders; kaufen Sie, gnädiger Herr, auch Tabak? Hier ist ein recht guter gelber und schwarzer Tabak.

Nie potrzebnię teraz tabaki. A ryż iestże u W Pana?

Diesmal brauche ich keinen Tabak. Haben Sie aber Reis?

Iest ryżu dosyć, patrz W Pan Dobrodźiey, iaki to piękny ryż, suchy, pęcznieie bardzo, funt po poł czwarta, po trzy czeskie, chcesz W Pan Dobrodźiey funt albo dwa, odważę W Panu Dobrodźieiowi.

Es ist Reis genug; sehen Sie, was das für ein schöner Reis ist, trocken, er quillt sehr, das Pfund zu viertehalb, zu drey Böhmen, will der gnädige Herr ein oder ein Paar Pfund haben, so will ich dem gnädigen Herrn abwägen.

Odważ mi W Pan dźieśięć funtów, a waż też

Wiegen Sie mir zehn Pfund ab, und wiegen

W Pan

W Pan dobrze, aby przeważało.
Sie gut, daß es überwiegen mag.

Zważę ia W Panu tak, że W Pan będźiesz mógł być z tego kontent.
Ich werde Ihnen so abwiegen, daß Sie damit werden zufrieden seyn können.

Obaczę doma, kiedy będę ważył.
Ich werde es zu Hause sehen, wenn ich werde wiegen.

Masz W Pan i cukier? wieleli ta głowa Cukru waży?
Haben Sie auch Zucker? wie viel mag wohl der Hut Zucker wiegen?

Ta głowa Cukru będźie z pięć albo z sześć funtów ważyła. Mogęć łatwie zważyć; trzyma pięć funtów bez ćwierći.
Dieser Hut Zucker wird ohngefähr fünf oder sechs Pfund wiegen. Ich kann ja leicht wiegen; es hält fünf Pfund weniger ein Viertel.

Wieleż to czyni, kiedy funt po ośm czeskich?
Wie viel macht das, wenn ein Pfund acht Böhmen kostet?

Trzydźieści i ośm czeskich.
Acht und dreyßig Böhmen.

Tu będą pieniądze, z tego tynfa zda mi W Pan trzy czeskie.
Hier wird das Geld seyn; von diesem Tinf werden Sie mir drey Böhmen wiedergeben.

Owo W Pan Dobrodźiey maſz towary, a
Hier hat der gnädige Herr die Waaren, und beliebracz

racz W Pan Dobrodźiey zaś do mnie wstąpić.

ben Sie ein andermal wieder zu kommen.

43. Rozmowa.

Das 43. Gespräch.

Mości Panie, dobrzeby abyśmy się w towary opatrzyli.

Mein Herr, es wäre gut, wenn wir uns mit Waaren versorgten.

A to czemu?

Und warum das?

Bo iuż iarmark (Dominik) czym dobry, tym więcey się przybliża.

Denn der Jahrmarkt (Dominic) nähert sich schon je mehr und mehr.

Pierwey iam o tym myślał, niż ty.

Daran hab ich eher gedacht, als du?

Wczora i zawczoray-szego dnia widziałem, że naszemu Sąsiadowi Panu N. N. kilka pakòw z Okrętu windowano.

Gestern und ehegestern habe ich unsern Nachbar, den Herrn N. N. etliche Packe aus dem Schiffe winden sehen.

A coż w nich było?

Was war darinn?

Słyszałem, że w iednym był pieprz, w drugim imbier, w trzećim Cukier, w czwartym szafran, w piątym Muszkatowy kwiat, w szostym Cynamon,

Wie ich höre, ist in einem gewesen Pfeffer, in dem andern Ingwer, im dritten Zucker, im vierten Safran, im fünften Muscatenblumen, im sechsten Ka-

co

co w drugich było, wiedźieć nie mogę, bo się o tym nie pytałem.

neel, was in den andern war, kann ich nicht wissen, denn ich habe darum keine Nachfrage gethan.

Miły Boże? iak to każdy zabiega sztuki chleba, iako może.

Lieber Gott! wie doch ein jeder sein Stückchen Brod sucht, wie er kann.

Od czego Handel?

Wofür ist der Kaufhandel?

Teraźnieysze ćięszkie czasy nauczaią każdego iak nalepiey się o pożywienie starać.

Gegenwärtige schwere Zeiten lehren wohl einen jeden für seine Nahrung aufs beste zu sorgen.

Kto służy, nie wie o takich ćiężkościach, a Państwo ie tym więcey czuie.

Wer in Diensten ist, weiß nicht von solchen schweren Zeiten, die Herrschaft aber fühlet sie desto mehr.

Dobrze, że to uważasz.

Sehr gut, daß du so erwägest.

Kto tego nie uważa, ten muśi być bez mozgu i rozumu.

Wer das nicht erwäget, der muß ohne Sinnen und Verstand seyn.

Iakiegoż nam Sukna będźie trzeba?

Was für Tuch werden wir vonnöthen haben?

Śląskiego ieszcze kilka postawòw mamy.

Vom Schlesischen sind noch etliche Stücke vorhanden.

A Holenderskiego iak wiele mamy?
Und wie viel haben wir vom Holländischen?

Bardzo mało, Angielskie iuż się wszystko przedało.
Sehr wenig; englische Tücher sind alle verkauft.

Widzę, że każdy z kupców towarami się opatruie; toć i ia się postaram, abyśmy naszych towarów rożne gatunki do przedania mieli.
Ich sehe daß alle Kaufleute sich mit Waaren versehen; so muß ich auch bemühet seyn, damit wir von unsern Waaren allerley Gattung zum Verkauf haben möchten.

A będzie też Aksamit i Adamaszek?
Wird auch Sammet und Damast nöthig seyn?

Nie będzie, bo takowe towary należą do bławatnego kramu.
Nein, denn solche Waaren gehören in den Seidenkram.

---

44. Rozmowa.
Das 44. Gespräch.

Mości Panie, chcesz W Pan co kupić?
Hören Sie, mein Herr, wollen Sie was kaufen!

Tak iest.
Ja.

Proszę, wniydź W Pan do Kramu.
Ich bitte, treten Sie in den Kramladen hinein.

Masz W Pan dobre sukno?
Haben Sie gut Tuch!

Mam Mości Panie.
Ich habe, mein Herr.

Proszę

Proszę pokazać mi Karmazynu.	Ich bitte mir Karmasin zu weisen.
Oto W Pan masz dobre, mocne i piękne.	Hier haben Sie gutes, starkes und schönes Tuch.
Sukno prawda dobre, ale mi się kolor nie podoba.	Das Tuch ist zwar gut, aber die Farbe gefällt mir nicht.
Sam W Pan masz drugi kosztaw iaśnieyszy.	Hier haben Sie ein ander Stück, das heller ist.
Kolor ten prawda lepszy, ale sukno podleysze.	Die Farbe ist zwar besser, aber das Tuch schlechter.
Iak się W Panu to podoba? lepszego W Pan niedostanielz w całym mieście.	Wie gefällt das dem Herrn? bessres werden Sie in der ganzen Stadt nicht bekommen.
Co W Pan chcesz za łokieć?	Was wollen Sie für die Elle haben?
Dźieśięć złotych.	Zehn Gulden.
To bardzo wiele.	Das ist sehr viel.
Nie wiele za taki towar.	Es ist nicht viel für solche Waare.
Dam W Panu krakowskim targiem pięć złotych.	Ich werde Ihnen fünf Gulden geben.
Za te pieniądze nie będźie.	Für das Geld kanns nicht seyn.

Po-

Powiedz W Pan słowem, za co W Pan chcesz dać?	Sagen Sie mit einem Wort, wofür Sie es lassen wollen?
Już powiedziałem.	Ich habe schon gesagt.
Przecię tak wiele nic mogę dać, iako W Pan cenisz.	Ich kann doch wohl nicht so viel geben, als Sie bieten.
Dasz W Pan dziesięć złotych bez groszy dziesiąći?	Wollen Sie zehn Gulden weniger zehn Groschen geben?
Tak wiele nie dam.	So viel gebe ich nicht.
Cóż W Pan tedy dasz?	Was wollen Sie denn geben?
Dam W Panu pòl szosta złotego.	Ich will Ihnen sechshalb Gulden geben.
Tak tanio nie mogę dać, choćby bratu rodzonemu.	So wohlfeil kann ich es nicht geben, wenn es gleich mein leiblicher Bruder wäre.
Chcesz W Pan sześć złotych?	Wollen Sie sechs Gulden haben?
Więcey mię samego kosztuie.	Es kostet mich selbsten mehr.
Chcesz W Pan sześć złotych i groszy sześć?	Wollen Sie sechs Gulden und sechs Groschen haben?
Nie podobna za te pieniądze.	Es ist unmöglich für das Geld.
Cóż tedy mam dać?	Was soll ich denn geben?
Dasz W Pan dziewięć złotych z pełna?	Wollen Sie neun Gulden voll geben?

Nie

Nie dam.	Ich werde es nicht geben.
Daſz W Pan poł dźiewiąta złotego?	Wollen Sie neuntehalb Gulden geben?
Bierz W Pan pieniądze iako daię.	Nehmen Sie Geld, wie ichs gebe.
Nie mogę spuścić za te pieniądze.	Ich kann es für das Geld nicht lassen.
Od czegoż nie będźie?	Was soll der genaueste Preis seyn?
Daſz W Pan ośm złotych z pełna?	Wollen Sie acht Gulden voll geben?
Nie dam.	Nein.
Przyłoż W Pan ieſzcze.	Legen Sie noch zu.
Chceſz W Pan poł śiodma złotego?	Wollen Sie siebentehalb Gulden haben?
Za te pieniądze W Pan nie doſtanieſz.	Für das Geld werden Sie es nicht bekommen.
Przyłożę ieſzcze ſzoſtak.	Ich will einen Sechſer zulegen.
Szoſtak nie wiele może.	Ein Sechſer kann nicht viel machen.
Za coż tedy WPan daſz?	Wofür wollen Sie es denn laſſen?
Za poł osma złotego.	Für achtehalb Gulden.
Tak wiele nie dam.	So viel werde ich nicht geben.
Iak wiele tedy W Pan daſz?	Wie viel wollen Sie denn geben?

Iużem powiedźiał.	Ich habe es schon gesagt.
Za te pieniądze nie może być.	Für das Geld kann es nicht seyn.
Kiedy nie może być, tedy poydę kędy indźiey.	Wenn es nicht seyn kann, so will ich anders wohin gehen.
Wolno W Panu sprobować.	Es steht dem Herrn frey zu versuchen.
Chcesz W Pan z pełna śiedm słotych.	Wollen Sie sieben Gulden voll haben?
Nie chcę.	Ich will nicht.
Bądź W Pan zdrów.	Gott bewahre Sie.
Wroć się W Pan, spuszczę za te pieniądze dla pierwszey znaiomości.	Kommen Sie zurück, ich will es lassen für das Geld, wegen erster Bekanntschaft.
Proszę odkroić.	Ich bitte abzuschneiden.
Iak wiele?	Wie viel?
Dźieśięć łokći.	Zehn Ellen.
Chłopcze day sam łokćia.	Junge, gieb die Elle her.
Mierz W Pan dobrze.	Messen Sie gut.
Nie frasuy się W Pan.	Sorgen Sie nicht.
Coż przyydźie za nie?	Was kommt dafür!
Łatwy rachunek, śiedmdźieśiąt złotych.	Es ist eine leichte Rechnung, siebenzig Gulden.
Owo W Pan masz pieniądze.	Hier haben Sie Geld.
Nie potrzebuiesz W Pan co więcey?	Haben Sie nichts mehr vonnöthen?

Chći-

Chćiałbym kupić Aksamitu, atłasu, adamaszku i kitayki.
Ich wollte kaufen Sammet, Atlas, Damast und Taft.

Tego W Pan dostaniesz w bławatnym kramie.
Das werden Sie im Seidenkram bekommen.

Bądź W Pan zdrów.
Gott bewahre Sie.

Proszę Mości Panie nie miiać na drugi raz.
Ich bitte den Herrn ein andermal wieder zuzusprechen.

---

45. Rozmowa.
Das 45. Gespräch.

Czego W Pani Dobrodźieyka potrzebuiesz?
Was verlangt die gnädige Frau?

Czy to bławatny kram?
Ist das ein Seidenkram?

Tak iest.
Ja.

Chćiałabym dobrego Adamaszku.
Ich wollte vom guten Damast haben.

Iakiego koloru?
Was für Couleur?

Niebieskiego.
Himmelblau.

Oto W Pani Dobrodźieyka masz według żądania.
Da haben Ihro Gnaden, wie Sie verlangen.

Ten kolor mi się nie podoba.
Diese Couleur gefällt mir nicht.

A iakże się ten W Pani Dobrodźieyce podoba?
Und wie gefällt diese der gnädigen Frau?

Ten lepszy, cóż dać za łokieć?
Diese ist besser, was soll man für die Elle geben?

Nie będę za wiele żądał, day W Pani Dobrodźieyka ośm złotych.

Ich will nicht allzuviel fordern, euer Gnaden geben acht Floren.

Azaż to nie za wiele? nigdym tak drogo nie kupowała.

Ist das nicht zu viel? ich habe nimmer so theuer gekauft.

Cóż tedy W Pan Dobrodźieyka raczysz dać?

Was beliebt denn euer Gnaden zu geben?

Dam W Panu krakowskim targiem cztery złote.

Ich will ihm dem Krakauischen Handel nach vier Floren geben.

Co za targ w Krakowie, o tym nie wiem, ale to wiem, kiedy W Pani Dobrodźieyka żydowi połowę, iako zaceni, podasz, za to też i kupisz, ale tu tak być nie może.

Was in Krakau für ein Handel seyn mag, das ist mir unwissend, dieses aber ist mir nicht unbekannt, wenn man einem Juden die Hälfte, als er fordert, bietet, so hat mans gekauft, hier aber kann das nicht seyn.

Dam W Panu pięć złotych.

Ich will dem Herrn fünf Gulden geben?

I to pieniądze, ale nie wszystkie.

Das ist auch Geld, aber nicht alles.

Przyłożę W Panu sześć groszy.

Ich will ihm sechs Groschen zulegen.

Za to W Pani Dobrodźieyka nigdźie nie kupisz.

Dafür werden euer Gnaden nirgends kaufen.

Słyſz W Pan, dam z pełna pieniądze.
Der Herr höre, ich will voll geben.

Iakże wiele?
Wie viel?

Sześć złotych.
Sechs Gulden.

Nie mogę za to dać.
Ich kann dafür nicht laſſen.

Czegoż W Pan żądaſz? nie łacno mi się tu długo bawić.
Was will denn der Herr haben? mir iſt nicht gelegen, daß ich mich lange hier ſoll verweilen.

Day W Pani Dobrodźieyka ſześć złotych i piętnaście groſzy.
Meine gnädige Frau, belieben Sie zu geben ſechs Floren und 15 Groſchen.

Troiak ieſzcze przyłożę a nic więcey.
Ich will noch drey Groſchen zulegen und nichts mehr.

Niechże to tak będźie.
So mag es alſo ſeyn.

Odmierz W Pan dwadźieśćia łokći.
Der Herr meſſe zwanzig Ellen ab.

Oto W Pani Dobrodźieyka maſz dwadźieśćia łokći.
Da haben euer Gnaden zwanzig Ellen.

Iutro da Pan Bòg! zapłacę.
Morgen, wills Gott! will ich bezahlen.

---

46. Rozmowa. Das 46. Geſpräch.

Przynośićie mi ſuknią Panie Marćinie?
Bringet ihr mir den Rock, Meiſter Martin?

Tak iest Mośći Panie. Ja, mein Herr.
Dobrześćie zrobili? Habt ihr ihn gut gemacht?
Tuszę, że W Pan będźiesz kontent. Ich meyne, daß Sie werden zufrieden seyn.
Nie zrobiliśćie nazbyt przestronno? Ist er nicht etwas zu weit gemacht?
Będźie wola przypatrzyć się? Beliebt Ihnen an zu probieren?
Zda mi się, że krotka. Mich dünkt, daß er kurz ist.
Noszą się teraz krotko. Man trägt sie kurz.
Rękawy bardzo wąskie. Die Aermel sind sehr schmal.
Moda teraz taka. Es ist jetzt die Mode so.
Koło szyi ćiasno. Um den Hals ist er zu enge.
Rozćiągnie się to. Er wird sich wohl ausdehnen.
Pludry moic gotowe? Sind meine Hosen fertig?
Ubiory maćie gotowe? Sind meine Beinkleider fertig?
Gotowe Mośći Panie. Sie sind fertig, mein Herr.
Przynieśliśćie ie z sobą? Hab ihr sie mitgebracht?
Ieszcze nie prasowane. Sie sind noch nicht gebügelt.
A płaszcz zrobiliśćie? Habt ihr den Mantel gemacht?
Nie zrobiłem ieszcze. Noch nicht.
Kiedyż będźie gotowy? Wenn wird er fertig seyn?
Na czwartek da Pan Bòg. Auf den Donnerstag, wills Gott.

Nie

Nie może być prędzey? Kann es nicht eher seyn?
Radbym prędzey zgotował, gdyby można. Ich wollte ihn gerne eher verfertigen, wenn es möglich wäre.
Nie zostało nic sukna? Ist nichts vom Tuche übrig geblieben?
Zostało kilka kawałków. Etliche Stücke sind übrig geblieben.
Porachowaliście co należy od roboty? Habt ihr berechnet, was für die Arbeit kommt?
Nie, bo nie miałem czasu. Nein, denn ich habe nicht Zeit gehabt.
Kiedy przyniesiecie płaszcz, tedy się porachuiemy. Wenn ihr den Mantel bringen werdet, so wollen wir zusammen rechnen.
Bardzo dobrze. Sehr wohl.
Abo ieżeli chcecie, tedy wam zaraz każę zapłacić. Oder wo ihr wollt, so will ich euch sogleich bezahlen lassen.
Iak się W Panu podoba. Wie es Ihnen gefällt.

---

47. Rozmowa. Das 47. Gespräch.

Dokąd idźiesz? Wo gehst du hin?
Idę do polskiey szkoły. Ich gehe in die polnische Schule.
Czegoś się tam uczysz? Was lernest du da?
Polskiego ięzyka. Die polnische Sprache.
Iak się zowie wasz Nauczyćiel?, Wie heißt euer Lehrmeister?

Zowie śię Pan N.	Er heißt Herr N.
Kędy mieszka?	Wo wohnet er?
W tey ulicy.	In dieser Gasse.
Dawnoś śię począł uczyć?	Hast du schon längst angefangen zu lernen?
Dopiero dwa mieśiące.	Es sind erst zwey Monathe.
Co Pan Oćiec daie na kwartał?	Was giebt der Herr Vater das Quartal?
Nie wiem.	Ich weiß es nicht.
Umieśz iuż po polsku?	Kannst du schon polnisch?
Cokolwiek.	Etwas.
Iak długo śię trzeba uczyć?	Wie lange muß man lernen?
Iak śię komu podoba.	So lange es jedem gefällt?
Może śię w rok nauczyć?	Kann man sie wohl in einem Jahre lernen?
I prędzey, kto ma pamięć dobrą.	Ja, auch geschwinder, wer ein gut Gedächtniß hat.
Nie potrzeba nic więcey?	Ist nichts mehr vonnöthen?
Potrzeba.	Ja, es ist mehr vonnöthen.
Czegoż?	Was?
Dobrego Nauczyćiela.	Ein guter Lehrmeister.
Dosyć na tym?	Ist daran genug?
Nie dosyć.	Es ist nicht genug.
Czegoż więcey potrzeba?	Was ist denn mehr vonnöthen?
Żeby uczeń był pilnym.	Daß der Schüler auch fleißig sey.

A kiedy niedbałym będźie?
Wenn er aber nachläßig iſt?

Tedy śię abo bardzo mało, abo nic nie nauczy.
So wird er wenig, oder gar nichts lernen.

---

48. Rozmowa.

Witayćie z kościoła.

Bòg zapłać.

Tak prędko po kazaniu?

Abo nie czas?

Było wiele ludźi w kościele?

Tak wielka była ćiżba, że nie było gdźie śiedźieć.

Kto miał kazanie?

Ksiądz Paweł.

Nie znam go.

Iest nowotny kaznodźieia.

Dobrze każe?

Bardzo zacnie.

Ma dobry głos?

Nie bardzo.

Cóż było na kazaniu?

Ktoż może wszystko pamiętać.

Das 48. Gespräch.

Seyd willkommen aus der Kirche.

Großen Dank.

Iſt die Predigt ſo geſchwinde aus?

Iſts nicht Zeit?

Sind viele Leute in der Kirche geweſen?

Es war ein ſo groß Gedränge, daß man nicht ſitzen konnte.

Wer hat geprediget?

Herr Paul.

Ich kenne ihn nicht.

Es iſt ein neuer Prediger.

Predigt er gut?

Sehr gut.

Hat er eine gute Stimme?

Nicht ſehr.

Wovon hat er gepredigt?

Wer kann alles merken.

Nie nauczyliście się tedy nic?	Habt ihr denn nichts behalten?
Nie wiele.	Nicht viel.
Czemu?	Warum?
Dalekom siedźiał od kazalnicy (Ambony.)	Ich saß weit von der Kanzel.
Coż z tąd?	Was ists nun mehr?
Niemogłem dobrze słuchać.	Ich konnte nicht gut hören.
Co była za Ewanielia?	Was war für ein Evangelium?
O fałszywych prorokach.	Von den falschen Propheten.
Nie zapowiadał święta iakiego?	Hat er nicht etwa ein Fest abgekündiget?
Zapowiadał.	Ja.
Co za święto?	Was für ein Fest?
Swiętego Iana.	St. Johannis.
Coż więcey?	Was mehr?
Była zapowiedź troyga ludźi.	Er hat aufgeboten drey Paar Eheleute.
Co za ludźi?	Was für Leute?
Tu z miasta.	Hier aus der Stadt.
Za chorych nie proszono?	Ist nicht für die Kranken gebeten worden?
Proszono.	Ja, es ist gebeten.
Za kogo?	Für wen?
Za iednę Panią, ktora w gorączce leży.	Für eine Frau, die am hizzigen Fieber liegt.
Nic więcey?	Nichts mehr?

I za młodźiana iednego, ktory ćiężko choruie.
Auch für einen Jüngling, welcher sehr krank ist.

Było wiele ludźi do kommunii?
Sind viele Leute zur Communion gewesen?

Nie dałem baczności na to.
Ich habe nicht Achtung darauf gegeben.

Będźie kazanie po obiedźie?
Wird nach Mittage gepredigt werden?

Będźie.
Ja.

W ktorym kościele?
In welcher Kirche?

W kościele S. Piotra i Pawła.
Zu St. Peter und Paul.

A nieszpor będźie?
Wird auch die Vesper seyn?

Zda mi się, że będźie.
Mich dünkt, daß sie seyn wird.

Chćiałabym iść na Nieszpor.
Ich wollte in die Vesper gehen.

Ieżeli chcećie iść, tedy iuż czas.
Wenn ihr gehen wollt, so habt ihr Zeit.

Wszak ieszcze nie dzwoniono.
Sie haben noch nicht geläutet.

Iuż dawno dzwonili.
Sie haben schon längst geläutet.

---

49. Rozmowa.
Das 49. Gespräch.

Były iuż zrękowiny?
Ist die Verlobung schon gewesen?

Czyie?
Wessen?

Iegomości Pana N.	Des Herrn N.
Żeni się?	Heurathet er?
Tak iest.	Ja.
Kogo bierze?	Wen bekömmt er?
Ieymość Pannę N.	Die Jungfer N.
Młodszą czy starszą.	Die jüngste oder älteste?
Starszą.	Die älteste.
Nie słyszałem o tym nic.	Ich habe davon nichts gehöret.
Już się to nie odmieni.	Das ist schon gewiß.
Ktoż był dziewoszą-bem?	Wer ist der Brautwerber gewesen?
Iegomość Pan N.	Der Herr N.
Obiecali mu ią zaraz rodzice?	Haben ihm die Eltern sie gleich zugesagt?
Obiecali.	Ja.
Doż za posag z nią bierze?	Was für einen Brautschatz bekommt er mit ihr?
Dziesięć tysięcy złotych.	Zehentausend Gulden.
Nic więcey?	Nichts mehr?
I gospodarstwo przy-tym.	Auch das Hausgeräthe dabey.
Iest też z niey dobra gospodyni?	Ist sie auch eine gute Wirthin?
Tak mowią że dobra.	Man sagt, daß sie es ist.
Życzę, żeby tak było.	Ich wünsche, daß es so wäre.
Znasz W Pan Pana młodego?	Kennen Sie den Herrn Bräutigam?

Znam

Znam iuż od dawnych czasów.	Ich kenne ihn schon seit langen Zeiten her.
Co zacz?	Was ist denn an ihm?
Iest człowiek grzeczny i gospodarz dobry.	Er ist ein braver Mann, und ein guter Wirth.
Ma też cokolwiek grosza?	Hat er auch etwas Geld?
Ma więcey niż dwadźieścia tyśięcy złotych.	Er hat mehr als zwanzig tausend Gulden.
Zkąd rodem?	Von wo ist er gebürtig?
Nie daleko ztąd.	Nicht weit von hier.
Żyią ieszcze rodźice iego?	Leben seine Eltern noch?
Matka ieszcze żyie.	Die Mutter lebet noch.
Iak matka umrze, ktoż puśćiznę weźmie.	Wenn die Mutter stirbt, wer wird erben?
On iako iedynak.	Er als ein einziger.
Dostanie tedy Ieymość Panna męża bogatego.	So wird die Jungfer Braut einen reichen Mann bekommen.
To prawda.	Das ist wahr.

Pięćdźieśiąta Rozmowa.

Das 50. Gespräch.

Zkąd W Pan idźiesz Panie kumie?	Wo kommen Sie her, Herr Gevatter?
Z bławatnego kramu.	Aus dem Seidenkram.
Cożeś tam W Pan kupował?	Was haben Sie da gekauft?

Kupo-

Kupowałem sobie materyi na weselne szaty.
Ich habe mir Zeug zu Hochzeitkleidern gekauft.

Jesteś W Pan Panem młodym?
Sind Sie ein Bräutigam?

Nie iestem.
Nein.

Cóż tedy W Panu po weselnych szatach.
Was sind Ihnen denn die Hochzeitkleider nütze?

Poydę na wesele.
Ich werde zur Hochzeit gehen.

Na czyie?
Auf wessen?

Na moiey Pani ćiotki.
Auf meiner Frau Muhme.

Idźie za mąż?
Heurathet sie?

Idźie.
Ja.

Za kogo?
Wen?

Za Pana N.
Den Herrn N.

Iak długoż była wdową po Nieboszczyku?
Wie lange ist sie nach ihrem seligen Manne Wittwe gewesen?

Blisko połtora lata.
Bald anderthalb Jahr.

Kiedyż będźie wesele?
Wenn wird die Hochzeit seyn?

Za tydźień.
Ueber acht Tage.

Była iuż pierwsza zapowiedź?
Sind sie schon zum erstenmal aufgeboten worden?

Iuż druga będźie w przyszła Niedźielę.
Sie werden auf künftigen Sonntag schon zum andernmal aufgeboten.

W ktorym domu będźie wesele?
In welchem Hause wird die Hochzeit seyn?

Na

Na rynku u Pana N.	Auf dem Markte beym Herrn N.
Proszono iuż na wesele?	Haben sie schon zur Hochzeit gebeten?
Proszono.	Sie haben gebeten.
Kędyż będą ślub brali?	Wo werden Sie getrauet werden?
U fary.	Zur Pfarre.
Kto będźie ślub dawał?	Wer wird sie trauen?
Kśiądz Piotr.	Herr Peter.
Co za goście będą na weselu?	Was für Gäste werden zur Hochzeit seyn?
Będźie Iegomość Pan N. Ieymość Pani N. Ieymość Panna N. i inśi.	Es wird der Herr N. die Frau N. die Jungfer N. und andere mehr.
Muzyka tuteczna będźie?	Wird eine hiesige Musik seyn?
Tuteczna.	Ja.
Na czym będą grali?	Worauf werden sie spielen?
Na skrzypcach, na Wioli, na sztorćie i na Waltorniach.	Auf den Violinen, auf der Viola, Basson und Waldhörnern.
Iakim winem będą częstowali?	Mit was für Weine werden sie tractiren?
Węgierskim.	Mit Ungarischem.
Czemu nie Rynskim alco Francuskim?	Warum nicht mit Rhein- oder Franzwein?
Gdyż Pan młody węgierskim winem handluie.	Weil der Herr Bräutigam mit ungarischem Wein handelt.

Nakupili iuż zwierzyny?	Haben Sie schon Wildpret gekauft?
Iuż przed kilką niedźiel.	Schon vor etlichen Wochen.
Marcypani i Cukry gotowe iuż?	Sind die Marcipanen und Confecten schon fertig?
Podobno.	Vielleicht.
Ktoż piecze Francuskie ćiasta?	Wer bäcket das Gebackniß?
Francuski Pasztetnik.	Der französische Pastetenbecker.
Maią iuż kucharzòw?	Haben sie schon Köche?
Czemu W Pan pytasz?	Warum fragen Sie?
Naraiłbym W Panu dobrych kucharzòw.	Ich wollte Ihnen gute Köche zuweisen.
Dźiękuię za tę łaskę.	Ich danke für die Gewogenheit.
Proszę pokłonić śię odemnie Panu młodemu, i Pannie młodey.	Ich bitte den Herrn Bräutigam und die Jungfer Braut von meinetwegen zu grüssen.
Uczynię według rozkazania W Pana.	Ich will es thun, nach des Herrn Befehl.

51. Rozmowa. Das 51. Gespräch.

Co za przyczyna żeś tak wesoł?	Was ist die Ursache, daß du so lustig bist?

Dał

Dał Pan Bòg Pani matce nowego potomka.	Unser Herr Gott hat der Frau Mutter ein neues Geschlecht bescheret.
Corkę czy Syna?	Eine Tochter oder einen Sohn?
Syna.	Einen Sohn.
Życzę, żeby na pociechę urosł.	Ich wünsche, daß er zur Freude mag aufwachsen.
Do usług W Pana.	Ihnen zu dienen.
Kiedyż Pani matka zległa?	Wenn ist die Frau Mutter in die Sechswochen gekommen?
W przeszły tydzień.	Vergangene Woche.
Chrzczono iuż dźiećię?	Ist das Kind schon getauft?
Ieszcze nie.	Noch nicht.
Kiedyż ie będą chrzćili?	Wenn werden Sie es taufen?
Iutro.	Morgen.
Kędy?	Wo?
W domu.	Zu Hause.
Czemu nie w kościele?	Warum nicht in der Kirche?
Gdyż iest trochę słabe.	Weil es ein wenig schwach ist.
Kogoż proszono w kumy?	Wer ist zu Gevattern gebeten?
Dobrych przyiaćioł.	Gute Freunde.
Co za imię mu dadzą?	Wie wird es heissen?
Aleksander.	Alexander.

Piękne to imię.	Das ist ein schöner Namen.
Przyydźiesz W Pan do nas na chrzćiny?	Werden Sie zu uns aufs Kindtaufen kominen?
Ieżeli będę miał czas.	Wo ich werde Zeit haben.
Przyydź W Pan, uniżenie proszę.	Kommen Sie, ich bitte unterthänigst.
Ktoż dźiećię karmi?	Wer nährt das Kind?
Mamka.	Die Amme.
Czemu nie Pani matka?	Warum nicht die Frau Mutter?
Tak się iey podoba.	Es gefällt ihr so.
Iak się ma Pani matka w połogu?	Wie gehts der Frau Mutter in den Sechswochen?
Czasem choruie, czasem zdrowa.	Bisweilen ist sie krank, bisweilen gesund.
Życzę, żeby zawsze była zdrowa.	Ich wünsche, daß sie allezeit möchte gesund seyn.
Day Boże.	Gott gebe es.

---

52. Rozmowa.	Das 52. Gespräch.
Wiesz W Pan co nowego?	Wissen Sie was neues?
Coż?	Was?
Pan N. umarł.	Der Herr N. ist gestorben.
Dawno?	Ist es schon lange?
Iuż bliśko tygodnia.	Es wird bald eine Woche seyn.

Nie

Nie wiedźiałem o tym nic.	Ich habe nichts davon gewußt.
Teraz W Pan wiesz.	Nun wissen Sie es.
Chorował?	Ist er krank gewesen?
Dłużey niż ćwierć roku.	Länger als ein Viertel Jahr.
Na co?	Woran?
Na gorączkę.	Am hitzigen Fieber.
Nie zażywał lekarstwa?	Hat er nicht Arzney gebraucht?
Zażywał, ale nic nie pomogło.	Ja, aber es hat nichts geholfen.
Dobrze tedy co się Pan Bòg zmiłował.	So ist es sehr gut, daß der liebe Gott sich über ihn erbarmet hat.
To prawda.	Das ist wahr.
Kędyż go chować będą?	Wo wird er begraben werden?
U świętey Katarzyny.	Zu S. Catharina.
Czemu nie u fary?	Warum nicht zur Pfarre?
Gdyż tam ma swòy gròb.	Weil er da sein Grab hat.
Będźie pogrzebne kazanie?	Wird eine Leichenpredigt seyn?
Bez wątpienia.	Ohne Zweifel.
Kędy teraz leży?	Wo liegt er nun?
W kaplicy na marach.	In der Kapelle auf der Todtenbaare.
Kiedyż będźie pogrzeb?	Wenn wird das Begräbniß seyn?
Za dwie Niedźiele.	Ueber vierzehen Tage.
Czemu tak nie rychło?	Warum nicht eher?

Nie mogą prędzey żałoby zgotować.	Sie können die Trauerkleider nicht eher fertig machen.
Poydźiesz W Pan na pogrzeb?	Werden Sie zum Begräbniß gehen?
Poydę.	Ja, ich werde gehen.
Iest W Pana powinowaty?	Ist er Ihr Verwandter?
Iest mòy krewny.	Er ist mein Blutsfreund.
Słuszna tedy oddać mu ostatnią usługę.	So ist es billig, daß man ihm die letzte Ehre erweiset.
A W Pan poydźiesz?	Werden Sie auch gehen?
Ieżeli mię będą prośili.	Wo sie mich bitten werden.
Czemuby nie mieli prościć?	Warum sollten sie Sie nicht bitten?
Poydźiesz W Pan na stypę?	Werden Sie zur Trauermahlzeit gehen?
Ieżęli czas pozwoli.	Wo es die Zeit wird zulassen.

---

53. Rozmowa.	Das 53. Gespräch.
Szczęść Boże Panie Sąśiedźie!	Glück zu, Herr Nachbar!
Dźiękuię; witay W Pan, to gość wdźięczny do nas.	Ich danke; der Herr sey willkommen; das ist uns ein angenehmer Gast.
Iako się więc powodźi?	Wie gehts sonsten?

Ieszcze

Ieszcze po staremu; a W Pana Pani małżonka iako się ma?	Es bleibt noch beym Alten; und wie gehts des Herrn Frau Ehelieb-sten?
Zdrowa, chwała Bogu! i pozdrawia W Pana.	Sie ist noch, Gott Lob, gesund, und lasset den Herrn.
Proszę ią też odemnie pozdrowić; a W Pan racz się dziś u mnie zabawić.	Ich bitte, sie auch von mir zu grüssen, belieben Sie sich heute bey mir zu verweilen.
Trudno mi.	Ich bin beschäftigt.
Zaniechay W Pan takowych swoich trudności na krotki czas.	Der Herr wolle solche seine Geschäfte auf eine kurze Zeit an die Seite legen.
Czas po czasie upływa, i nie wiedźieć, gdźie się podźiewa; a wszakże na żądanie W Pana zostanę.	Eine Zeit vergeht nach der andern, und man weiß nicht wo sie bleibt; doch auf Ihr Begehren will ich bleiben.
Ztąd poznawam nieobłudną przyiaźń W Pana.	Hieraus erkenne ich Ihre aufrichtige Freundschaft.
Iuż czas do domu po wrocić; miałem się z łaski W Pana bardzo dobrze i dźiękuię.	Es ist schon Zeit, daß ich mich nach Hause begebe; ich bin aus Gunst des Herrn wohl tractiret und danke.
Niemasz W Pan za co dźiękować.	Der Herr hat für nichts zu danken.

54. Rozmowa.

Dobry wieczor!

Tegoż życzę Waszeći; gdźieżeś Waszeć tak długo zostawał?

U przyiaćiela naszego dobrego i poufałego.

Wszakże iuż noc następuie.

Przed wieczorem prawda z mieyscam śię ruszył; ale złą drogą nie mogłem pośpieszyć.

To musiał wczorayszy deszcz uczynić.

I owszem.

Byłaż też i Ieymość sama Pani doma?

Była, ale trochę nie domaga; pokłon od oboyga mam oddać.

Boday byli zdrowi, a my z nimi!

Zdrowie wielki Kleynot.

Prawda; coż człowiek bez zdrowia?

Das 54. Gespräch.

Guten Abend!

Eben das wünsche dem Herrn; wo ist der Herr so lange gewesen?

Bey unserm guten und vertrauten Freunde.

Es tritt ja schon die Nacht heran.

Vor Abend bin ich zwar von da ausgefahren: aber im bösen Wege konnte ich nicht fortkommen.

Das muß der gestrige Regen gethan haben.

Ja freylich.

War denn die Frau selber noch zu Hause?

Ja, aber sie ist etwas unpäßlich; ich soll von beyden grüssen.

Gott gebe, daß sie gesund seyn mögen, und wir mit ihnen!

Gesundheit ist ein großes Kleinod.

Das ist wahr; was ist ein Mensch ohne Gesundheit?

Zdrowy do wszystkiego sposobny.
Ein Gesunder ist zu allen Dingen geschickt.

A choremu niczego się niechce.
Und ein Kranker hat nirgends worzu Lust.

---

55. Rozmowa. Das 55. Gespräch.

Dzieći!
Kinder!

Mości Panie, co W Pan każesz?
Mein Herr, was ist Ihr Befehl?

Iuż to długo na noc, trzeba ieszcze raz konie opatrzyć.
Es ist schon spät in die Nacht, man muß noch einmal die Pferde beschicken.

Iuż maią obrok, a siana też wnet dostaną.
Sie haben schon Futter, und Heu werden sie auch bald bekommen.

Iestże siana ieszcze wiele?
Ist denn noch viel Heu vorhanden?

Bardzo mało.
Sehr wenig.

A kędyż się podziało?
Und wo ist es geblieben?

Na konie niemal wszystko wyszło, wołom i krowòm nie wiele dawano.
Es ist fast alles auf die Pferde aufgegangen, den Ochsen und Kühen hat man wenig gegeben.

Czymże woły i krowy dotąd karmiliście.
Womit habt ihr die Ochsen und Kühe bishero gefüttert?

Nawięcey słomą i śiecz-
ką wodą polewaną.

Am meisten mit Stroh,
und Häckfel mit Was-
ser begossen.

Cożczynić? byle ie tyl-
ko do wiosny wy-
chować.

Was soll man thun?
wenn man sie nur bis
zum Frühjahr erhal-
ten kann.

Da Pan Bog! spodźie-
wać się, że źima nam
wnet podźiękuie.

Gott wirds geben! man
muß hoffen, daß der
Winter bald wird Ab-
schied von uns nehmen.

Ieszcze nie tak rychło.

Noch nicht so bald.

Bòg stary gospodarz, i
onże ma wszyst-
kie czasy w mocy
swoiey.

Gott ist der alte Haus-
vater, und er selber
hat alle Zeit in seiner
Gewalt.

To pewna: sporządźi-
wszy wszystko, mow-
ćie paćierz, a idźćie
spać.

Das ist gewiß; wenn ihr
werdet alles gethan ha-
ben, so betet, und ge-
het zu Bette.

Stanie się iako W Pan
roskazuiesz.

Es soll geschehen, wie Sie
befehlen.

---

56. Rozmowa.

Das 56. Gespräch.

Ianie, słyszysz? czy śpisz?

Hans, höreſt du? oder
schläfeſt du?

Słyszę.

Ich höre.

Mnie się zda, iż iuż świta.

Mich dünkt, daß es schon
taget.

A mnie

A mnie się zda, żeć się marzy.	Und mich dünkt, daß du träumest.
Czemu?	Warum?
Bo ieszcze daleko do świtania: nasz kur trzeći raz ieszcze nie piał.	Denn es ist noch lange hin, ehe es Tag wird: unser Hahn hat zum drittenmal noch nicht gekrähet.
Nie bredź, ale wstańmy prędzey, niż Iegomość przyszedszy nas obudźi.	Rede nicht vergeblich, laßt uns eher aufstehen, ehe der Herr kömmt und uns aufweckt.
Moy miły Woyćiechu, dobrze uczyniłeś, żeś mi sen przerwał, bobym był do białego dnia spał.	Mein lieber Albrecht, du hast wohl gethan, daß du mich hast aus dem Schlaf erweckt, sonst hätte ich bis an den hellen lichten Morgen geschlafen.
Ia słyszę, że iuż Iegomość wstał i przechadza się.	Ich höre, daß der Herr schon aufgestanden ist, und gehet hin und her.
Iak naprędzey obłoczimy się.	Laßt uns je eher je besser anziehen.
Szczęście nasze, żem ia się wczas ocućił.	Das ist unser Glück, daß ich zeitig aufwachte.
Dźiękuię, żeś i mnie obudźił.	Ich danke, daß du mich auch aufgeweckt hast.
Dźień dobry W Panu!	Gott gebe dem Herrn einen guten Tag!

Takżeście to długo spali?	Habt ihr so lange geschlafen?
Mości Dobrodźieiu, proszim o wybaczenie.	Herr, wir bitten um Verzeihung.
Drugi raz się tego nie ważćie.	Ein andermahl unterstehet euch das nicht.

---

57. Rozmowa.

Das 57. Gespräch.

Naymilszy Braćiszku, ćieszę się, że ćię widzę.	Allerliebstes Brüderchen, ich freue mich, daß ich dich sehe.
To też i moia radość, żeśmy się znowu zdrowi potkali.	Das ist auch meine Freude, daß wir uns gesund begegnet haben.
Gdźieżeś był?	Wo warest du?
W szkole.	In der Schule.
Czegoż się tam uczysz?	Was lernest du da?
Polskiego ięzyka.	Die polnische Sprache.
Iakże długo?	Wie lange?
Poł roku.	Ein halbes Jahr.
Iużżeś się wiele nauczył?	Hast du denn schon viel gelernt?
Ieszcze nie wiele, bo polski ięzyk ćiężki do poięćia.	Noch nicht viel, denn die polnische Sprache ist schwer zu lernen.
Mnie nie trzeba się było na ćiężkość uskarzać, bom miał dobrego Nauczyćiela.	Ich hatte nicht nöthig, über die Schwierigkeit zu klagen, denn ich hatte einen guten Lehrmeister.

Może

Może to być, nie wszyscy co drugich nauczaią, rowne dary maią.
Das kann wohl seyn, nicht alle Lehrmeister haben gleiche Gaben.

Nie wszyscy też, co się uczą maią rowny dowćip i pamięć.
Nicht alle Lernende haben auch einerley Verstand und Gedächtniß.

Ia z łaski Bożey wnet poiąć mogę, kiedy mi się tylko co rzetelnie powie.
Ich kann durch Gottes Gnade wohl bald fassen, wenn man mir nur was deutlich vorsaget.

Dźiękuy za to Panu Bogu.
Dafür danke Gott.

I owszem słuszna, abyśmy mu za wszystko dźiękowali.
Ja freylich ist es billig, daß wir ihm für alles Dank sagen mögen.

---

58. Rozmowa.
Das 58. Gespräch.

Dźieći, iużże tu w szkole wszyscy iesteśćie?
Kinder, seyd ihr hier in der Schule schon alle?

Wszyscy.
Ja, wir sind alle.

Mòwćie paćierz, a ty pierwszy czytay po paćierzu ieden rozdźiał z Biblii.
Betet, und du, der du der erste bist, lies nach dem Gebet ein Kapitel aus der Bibel.

Iuż to się stało, a teraz co czynić?
Das ist schon geschehen, und nun, was soll man thun?

Każdy się ucz lekcyi swoiey.
Ein jeder lerne seine Lection.

Panie Nauczyćielu, iuż umiemy lekcye nasze.	Herr Lehrmeister, wir können schon unsere Lection.
Dobrze, przystąpćie ieden po drugim, będę was słuchał.	Das ist gut; tretet herzu, einer nach dem andern, ich will euch verhören.
Ach! iam zapomniał niemal wszystkiego, co mam na pamięć powiadać.	Ach ich habe meist alles vergessen, was ich soll auswendig aufsagen.
Podobnoś się nie wiele doma uczył?	Vielleicht hast du wenig zu Hause gelernet.
Byli u nas goście, a iam musiał posługować.	Es waren bey uns Gäste, und ich mußte aufwarten.
To tylko twoia wymòwka.	Das ist nur deine Entschuldigung.
A wszakże więc zawzdy gotow bywałem.	War ich doch sonsten allezeit fertig.
To wiem, ale teraz lekcyi twoiey nie umiesz.	Das weiß ich, aber anjetzo kannst du deine Lection nicht.
Nie będźiesz W Pan więcey mi łaiać miał przyczyny.	Der Herr wird mich zu schelten keine Ursache mehr haben.

59. Rozmowa.

Czemuż to miedzy sobą tylko szepcecie?

Bo wszkole taki zwyczay.

Azaż nie możecie głośno mòwić?

Moglibyśmy, gdyby nam nie zakazano.

Ktoż to wam zakazał?

Nasz miły Pan *Praeceptor*.

Iakaż mi to miłość mòwić zakazać?

Nie zakazał nam cale mowy, po ćichu możemy z sobą rozmawiać.

O czymże więc w szkole rozmawiacie?

O lekcyach naszych, czy ie umiemy.

Nie wiele na tym zależy, choćbyście ich nie umieli powiadać.

Cożby po nas było w szkole, gdybyśmy się nie uczyli.

Das 59. Gespräch.

Warum redet ihr so leise unter einander?

In der Schule ist man es so gewohnt.

Könnt ihr nicht laut reden?

Wir könnten wohl, wenn man es uns nicht verboten hätte.

Wer hat es euch verboten?

Unser lieber Herr Lehrmeister.

Was ist das für eine Liebe zu reden verbieten?

Er hat uns nicht gänzlich das Reden verboten, wir können wohl sachte mit einander reden.

Wovon redet ihr denn sonst in der Schule?

Von unsern Lectionen, ob wir sie können.

Es ist nicht viel daran gelegen, wenn ihr sie gleich nicht könntet aufsagen.

Was wären wir nütze in der Schule, wenn wir nicht sollten lernen.

Wszystko za czasem.	Alles mit der Zeit.
Kto się czego dobrego w młodym wieku nie nauczy, potym trudno.	Wenn einer was Gutes in der Jugend nicht lernet, darnach ist es schwer.
To prawda, Bòg wam niech daley pomoże!	Das ist wahr; Gott helfe euch weiter!
Dziękuiemy za to dobre powinszowanie.	Wir danken für diesen guten Wunsch.

Sześćdziesiąta Rozmowa.

Das sechzigste Gespräch.

Cożći to? abo ćię bito?	Was fehlt dir? oder hast du Schläge bekommen?
I owszem i nie po mału.	Ja freylich, und das nicht wenig.
Ach! ty Nieboraczku!	Ach du armer Tropf! (Schelm!)
Niewiem, czy mnie żałuiesz, czy się zemnie naśmiewasz?	Ich weiß nicht, ob du mich beklageſt, oder ob du mich auslacheſt?
Czemużbym się miał śmiać? co się tobie teraz stało, to mnie potym samego potkać może.	Warum ſollte ich lachen? was dir jetzt wiederfahren, das kann mir ſelbſt hernach begegnen.
To więc tak bywa.	Das pfleget ſo zu ſeyn.
Proszę, powiedz mi, coś przewinił?	Ich bitte, ſage mir, womit du es verſchuldet haſt?
Nie rychłom przyszedł do	Ich bin ſpät in die Schu-

do szkoły, to pierwsza.
le gekommen, das ist eins.

Słyszę, żeś szkołę zaspał, i cożeś więcey uczynił?
Ich höre, daß du die Schule verschlafen hast, und was hast du mehr gethan?

Lekcyi swoiey nie umiałem.
Ich konnte meine Lection nicht.

Nie dźiw, że cię bito, cóż po nas w szkole, ieśli się nie uczymy.
Es ist kein Wunder, daß man dich geschlagen har, was sind wir in der Schule nütze, wenn wir nicht lernen.

Tobie to dobrze mówić, ty masz głowę dobrą, a ja pamięći iestem słabey.
Das kannst du wohl sagen, du hast einen guten Kopf, und ich bin von schlechtem Gedächtniß.

Pilność wiele uczynić może.
Der Fleiß kann viel thun.

Sprobuię i ia i pilnieyszym będę.
Ich wills auch versuchen, und fleißiger seyn.

---

61. Rozmowa.

Panie Nauczyćielu, pozwolże nam W Pan, abyśmy śniadanie nasze iedli?
Herr Präceptor, vergönnen Sie uns doch, daß wir unser Frühstück essen mögen.

Iuż to o śniadaniu mowicie?
Redet ihr schon vom Frühstück?

A wsza.

Das 61. Gespräch.

A wszakże iuż godzina dziewiąta.
Es ist doch schon die neunte Stunde.

Obaczę na słonecznym zegarze.
Ich will das an der Sonnenuhr sehen.

Gdyby nie prawda była, nie mowilibyśmy.
Wenns nicht wahr wäre, so wollten wir es nicht sagen.

Wy często powiadacie, co temu tak nie iest.
Ihr saget oft, was nicht an dem ist.

Ale teraz nie inaczey, iak mowimy.
Aber nun ists nicht anders, als wie wir sagen.

Toby napisać, że raz prawdę od was słyszę.
Das sollte man anschreiben, daß ich einmal die Wahrheit von euch höre.

Tak nas bardzo W Pan zawstydzasz.
Sie beschämen uns zu sehr.

To czynię dla tego, abyście żadnego kłamstwa aie lubili.
Das thue ich darum, damit ihr keine Lügen euch möget gefallen lassen.

Obiecuiemy, że się go wystrzegać będziemy.
Wir geloben an, daß wir uns davor hüten werden.

Iedzćież tedy teraz śniadanie wasze.
So eßt nun euer Frühstück.

Mości Nauczyćielu, iuż to się stało.
Herr Lehrmeister, das ist schon geschehen.

Teraz tedy do ksiąg się ruszćie.
So begebet euch nun zu den Büchern.

Radźi to uczyniemy.
Wir wollen das gerne thun.

Ia też was pochwalę. Ich werde euch auch loben.

Dobra nasza (rzecz) że pochwaleni będźie my. Wohl uns, daß wir werden gelobet werden.

Bądźćie tylko pilnymi. Seyd nur fleißig.

---

62. Rozmowa. Das 62. Gespräch.

Przystąpćie bliżey, i powiadayćie lekcye wasze, ieden po drugim. Tretet näher herzu, und saget eure Lectionen auf, einer nach dem andern.

Ktorzyż z nas maią być pierwszymi? Welche unter uns sollen die ersten seyn?

Ci, co na pierwszey ławie siedzą. Die, so auf der ersten Bank sitzen.

Coś W Pan nam rozkazał, to czynimy. Was uns der Herr befohlen hat, das thun wir.

Poydźćież i wy drudzy, będę i was słuchał. Kommt ihr andern auch her, ich will euch auch hören.

Zaraz przyydźiemy. Wir werden alsobald kommen.

A pisaliśćie też? Habt ihr auch geschrieben?

Pisaliśmy, ale nie tak dobrze, iakoś nam W Pan przepisał. Ja, aber nicht so gut, als Sie uns haben vorgeschrieben.

Musićie dobre mieć pióra i inkaust i przypa- Ihr müßt gute Federn und Dinte haben, und tro-

trować się literom, iako są wyrażone.

wohl Achtung geben auf die Buchstaben, wie sie sind ausgedrükket.

Dziękuiemy za tę dobrą naukę.

Wir danken für diese gute Lehre.

Zaśpiewayćie piosnkę, i idźćie z Bogiem do domu.

Singet ein Liedchen, und gehet mit Gott nach Hause.

Day Boże, abyśmy W Pana znowu zdrowego widzieć mogli!

Gott gebe, daß wir Sie wieder gesund sehen mögen!

---

63. Rozmowa.

Iużże stoł nakryty?

Mości Panie, ieszcze nie.

Czemuż się nie śpieszysz łotrze?

Bo ieszcze nie gotowe iedzenie.

Skoro się nagotuie, powiedz mi.

Dobrze Mości Panie; Ia proszę Mościwa Pani o biały Obrus, i serwety, abym wczas stoł nakrył.

Das 63. Gespräch.

Ist der Tisch schon gedeckt?

Noch nicht, mein Herr.

Warum spudest du dich nicht, du Bube?

Denn das Essen ist noch nicht fertig.

So bald als es fertig seyn wird, so sage mirs.

Gut, mein Herr. Ich bitte, hochgeehrte Frau, um ein weiß Tischtuch und Servietten, damit ich bey Zeiten den Tisch decken möge.

Oto,

Oto, tam wszystko znaydźiesz, i talerze cynowe.

Siehe! da wirst du alles finden, auch zinnerne Teller.

A kędyż są noże i widelce, abym ie wychędożył?

Und wo sind die Messer und Gabeln, daß ich sie rein mache?

Szukay ich sobie, a chleb położywszy na stole, utocz piwa białego i czarnego, Flasze też dwie przynieś z winem.

Suche sie dir, und wenn du Brod auf den Tisch hast gelegt, so zapfe weiß und schwarz Bier, bringe auch zwey Flaschen mit Wein.

Iakiegoż wina mam przynieść?

Was für Wein soll ich bringen?

Francuskiego albo Węgierskiego, ale pierwey weźmisę z iarmużem i żanieś ią na stoł, potym mięso warzone, a na ostatek pieczenią wołową, pasztetu dźiś nie mamy i żadnych łakoći.

Franz- oder ungarischen Wein; nimm aber vorerste die Schüssel mit dem Kohl, und bring sie auf den Tisch, hernach das gekochte Fleisch, und zuletzt den Rinderbraten, heute haben wir keine Pastete, auch keine Leckerbißchen.

Mości Panie, iuż ieść gotowo, Ieymość prosi W Pana do stołu.

Mein Herr, das Essen ist schon fertig, die hochgeehrte Frau bittet den Herrn zum Essen.

Wnet przyydę, czekam tylko gości.

Ich werde bald kommen, ich warte nur auf Gäste.

Kto wie, kiedy przybędą?
Wer weiß, wenn sie werden kommen?

Nie twoie to staranie.
Dafür hast du nicht zu sorgen.

Iuż idą.
Sie kommen schon.

---

64. Rozmowa.
Das 64. Gespräch.

Cieszę śię z W M Pana zdrowego przyyyścia.
Ich freue mich über Ihre gesunde Ankunft.

Chwała Bogu i dźięka za zdrowie, bez małaśmy doma nie zostali.
Gott sey Lob und Dank für Gesundheit, wir wären beynahe zu Hause geblieben.

A to czemu?
Und warum das?

Sąśiad nasz bardzo śię źle ma.
Unser Nachbar ist sehr krank.

To mi nie miło.
Das ist mir nicht lieb.

Nikt nie może być pewien zdrowia swego.
Niemand kann seiner Gesundheit gewiß seyn.

Długoż iuż chory?
Ist er schon lange krank?

Dźiś temu dźieśiąty dźień.
Heute ist der zehnte Tag.

O tym czaśie więc odmiana bywa.
Um diese Zeit pfleget es sich zu ändern.

Spodźiewamy śię, że śię ku zdrowiu odmienni.
Wir haben Hoffnung, daß die Aenderung wird zur Gesundheit seyn.

Day to Boże, życzę mu dłuższego życia!
Das gebe Gott, ich wünsche ihm längeres Leben!

Nie

Nie łatwiebyśmy tak dobrego sąśiada znowu nabyli.

Wir möchten nicht leicht so einen guten Nachbar wieder bekommen.

To pewna, ale proszę W Państwa do stołu.

Das ist gewiß, allein ich bitte meine hochgeehrte Herren zu Tisch.

Stawiemy śię, bośmy dla tego tu przyszli.

Wir werden uns einstellen, denn darum sind wir gekommen.

Ztąd wielką łaskawość W M Państwa uznawam.

Hieraus erkenne ich Ihre große Gewogenheit.

A my widźimy większy Afekt W M Pana.

Und wir sehen grössere Gunst des Herrn.

Raczćież W Panowie zażywać.

Meine Herren belieben doch zu essen.

Dobrze śię mamy z łaski W M Pana.

Wir sind vergnügt aus der Gunst der Herrn.

Godźiłoby śię lepiey częstować tak miłe gośćie; ale ten czas nie po temu.

Es gebührete wohl besser zu tractiren solche liebe Gäste; allein diese Zeit leidet es nicht.

Nie żartuy W Pan.

Der Herr scherze nicht.

Iakiegoż trunku W Panowie żądaćie?

Was beliebet meinen Herren zu trinken?

Ia lubię białe, a ten Pan czarne piwo.

Ich habe gern weiß und dieser Herr schwarz Bier.

---

65. Rozmowa.

Das 65. Gespräch.

Kędyż to W Pan byłeś?

Wo war der Herr?

Na obiedźie.

Zur Mittagsmahlzeit.

U kogo?
U Iegomości Pana N.
Albo powinowaty W Mći?
Stryy to moy.
Ia tuszę, że tam więcey było gości.
Było ich nie mało.

Bey wem?
Bey dem Herrn N.
Ist er mit Ihnen verwandt?
Er ist mein Vetter.
Ich meyne, daß da mehr Gäste gewesen seyn.
Es waren ihrer nicht wenig.

Iakież W Panowie mieliśćie z sobą rozmowy?
Rożne.
O czymże właśnie?
O teraźnieyszey Woynie.
Coż dobrego powiadano?
Niektorzy mniemaią, iż ieszcze długo trwać będźie.
Uchoway Boże!
Niektorzy powiadaią, że wnet woyny koniec będźie.
Tego wszyscy ludźie życzą.
Day Boże, abyśmy się miłego pokoiu doczekali!

Was haben die Herren mit einander für Gespräche gehabt?
Unterschiedliche.
Wovon denn eigentlich?
Von jetzigem Kriege.
Was hat man Guts gesagt?
Einige sind der Meynung, daß er noch lange wird währen.
Das wolle Gott verhüten!
Einige sagen, daß der Krieg bald ein Ende nehmen werde.
Das wünschen alle Leute.
Gott gebe, daß wir den lieben Frieden erleben mögen!

66. Rozmowa.

Das 66. Gespräch.

Cóż mniemasz? co za pogoda dźiś będźie?

Was meynest du? was für Wetter wird heute seyn?

Słońce prawda pięknie weszło, ale się potym zachmurzyło, i ieszcze dotąd iest pochmurne.

Die Sonne ist zwar schön aufgegangen, ist aber hernach was dunkel geworden, und bis hieher trübe anzusehen.

Radbym był, gdyby piękna była pogoda,

Ich möchte gern sehen, wenn hübsch Wetter wäre.

A to czemu?

Und warum das?

Mam drogę przed sobą, i dobrzeby przynaymniey nie ze dżdżem z domu wyiachać.

Ich habe eine Reise vor mir, und es wäre gut, zum wenigsten nicht mit dem Regen aus dem Hause zu fahren.

Dokąd W Pan chcesz iachać?

Wohin will der Herr verreisen?

Do Warszawy, a podobno i daley aż do Lublina.

Nach Warschau, und vielleicht noch weiter bis Lublin.

Ktorędyż W Pan poiedźiesz?

Welchen Weg wollen Sie fahren?

Ieszcze się namyślam, czy wodą, czy lądem?

Ich stehe noch in Gedanken, ob zu Wasser oder zu Lande?

Wodą nie możesz W Pan być tam prętko,

Zu Wasser kann der Herr nicht bald da seyn, denn

bo przećiwko wodźie ćiężko iść.
gegen den Strom ist schwer zu gehen.

Bòg może dać morską, tobyśmy pod żaglem wnet tam byli.
Gott kann den Wind aus der See geben, so können wir unter Segel bald da seyn.

Azażby nie lepiey lądem iechać?
Wäre denn nicht besser zu Lande zu fahren?

Zwyczayna to więc droga moia, ale teraz nie beśpieczna.
Das ist sonst mein gewöhnlicher, aber anitzo ein gefährlicher Weg.

Dla iakiey przyczyny?
Aus was für Ursache?

Dla zaboiu strasznego, ktory śię stał, niedaleko Chełmży.
Um des schrecklichen Mord- u. Todtschlags Willen, der nicht weit von Culmensee geschehen ist.

Kiedy śię to stało?
Wenn ist das geschehen?

Kilka temu tylko Niedźiel.
Nur vor etlichen Wochen.

Dobrze, że W Pan tak ostrożnie sobie postępuiesz.
Wohlgethan, daß Sie so vorsichtig handeln.

Niech Pan Bòg wodzem i strożem moim będźie!
Gott der Herr wolle mein Führer und Hüter seyn!

Tego serdecznie W Panu życzę.
Das wünsche ich Ihnen von Herzen.

67. Rozmowa. Das 67. Gespräch.

Dobrodźieiu Panie Oycze! Herr Vater!

Czego chcesz? Was willst du?

Spoyrzyy W Pan na moie szatki, iako się bardzo podarły. Sehen Sie doch meine Kleiderchen an, wie sie sehr zerrissen sind.

Przy swawoliś to uczynił, nie dawnom ci ie sprawił. Du hast das beym Muthwillen gethan, ich habe sie dir unlängst machen lassen.

Sukno zleżałe i niemocne było. Das Tuch war verlegen und nicht stark.

Twoiego brata z tegoż sukna, a przecię ieszcze całe. Deines Bruders sind ja von demselben Tuch, und sind doch noch ganz.

Mòy Brat zawżdy doma śiedźi, a ia i w deszcż tam i sam iść muszę. Mein Bruder sitzet allezeit zu Hause, und ich muß auch im Regen hie und da gehen.

Na wymòwceć nie schodźi; dałbymći nowe urobić, ale mi teraz o pieniądze trudno. An der Entschuldigung fehlet dir nichts, und ich möchte dir wohl neue machen lassen, aber das Geld ist anitzo bey mir knapp.

Iako się W Panu podoba, ieszcze w nich pochodźić mogę, gdy tylko trochę poprawione będą. Wie es Ihnen beliebet, ich kann sie noch tragen, wenn sie nur ein wenig ausgebessert werden.

W tę ciężkie czasy lepiey być oszczędnym niż rozrzutnym.	In diesen schweren Zeiten ist besser, daß man ein wenig sparsam, als verschwenderisch ist.
Wstydzę się trochę, kiedy drugich dźieći nowe szatki widzę, ale cóż czynić?	Ich schäme mich ein wenig, wenn ich anderer Kinder neue Kleiderchen sehe, aber was soll man thun?
Nauczay się z młodu być cierpliwym.	Lerne von Jugend auf geduldig seyn.

---

68. Rozmowa. — Das 68. Gespräch.

Kucharko mamyż ieszcze wiele białych chust?	Köchinn, haben wir noch viel von weiß Zeug?
Już się wszystkie pobrudziły.	Es ist schon alles unrein worden.
To musimy zamyślać o praniu.	So müssen wir an die Wäsche gedenken.
Bardzo dobrze Mościwa Pani.	Sehr gut, hochgeehrte Frau.
Pozbieray wszystko, ale osobno Obrusy, Serwety, ręczniki, koszule, fartuchy, chustki i policz ie.	Lese alles zusammen, aber besonders die Tischtücher, Servietten, Handtücher, Hemden, Schurztücher, Schnupftücher, und zähle sie.

Iużem

Iużem pozbierała i policzyła.	Ich habe sie schon zusammengelesen und gezählet.
Przynieś dźieśięć funtòw mydła czarnego, trzy funty białego, a pòł funta mączki.	Bringe zehn Pfund schwarzer, drey weißer Seife, und ein halb Pfund Kraftmehl.
Iużem przyniosła; a mamże iść po pręczki?	Ich habe schon gebracht; soll ich itzt die Wäscherinnen hohlen?
Azaż ieszcze nie przyszły? miały tu iuż być, aby dźiś oprały, a iutro szaty płokać i wieszać mogły.	Sind sie noch nicht gekommen? Sie sollten schon hier seyn, damit sie mit der Wäsche heute möchten fertig werden, und morgen spühlen und aufhängen könnten.
Kiedyż dopierzećie? dla Boga was proszę, pośieszayćie, bo wnet Iey Mość sama przyydźie.	Wann werdet ihr mit der Wäsche zu Ende kommen? Ich bitte euch um Gottes Willen, spudet euch, denn die hochgeehrte Frau wird bald selbst kommen.
Spieszyłybyśmy ć się, ale ługu ostrego nie mamy, trzeba więcey wsypać popiołu.	Wir möchten uns wohl spuden, wir haben aber keine scharfe Lauge, man muß mehr Asche hinein schütten.

Natrzyyćie ie tylko dobrze mydłem.	Reibt sie nur wacker mit Seife aus.
Owo! iuż wszystkie wy prane, a nie ktore iuż i suche.	Siehe! sie sind schon alle rein, und zum Theil auch trocken.
Obroććie nie suche na drugą stronę, a potym ie poskładaycie.	Die noch nicht trocken sind, kehret auf die andere Seite um, und legt sie hernach zusammen.
A kędyż ie wałkować będźiemy?	Und wo werden wir sie mandeln?
Tu w domu.	Hier im Hause.

---

69. Rozmowa.

Mościwa Pani, nasza czeladź iuż dosłużyła.	Hochgeehrte Frau, unsers Gesindes Dienst ist zu Ende.
Wiemći ia to lepiey niż ty.	Ich weiß das besser als du.
Otrzymasz WPani swoie dźiewki?	Werden Sie Ihre Mägde behalten?
Iedna mi się podoba, ale drugą puszczę z Bogiem.	Die eine gefällt mir wohl, aber die andere will ich in Gottes Namen ziehen lassen.
Proszę o myto moie.	Ich bitte um meinen Lohn.
Iaka była robota, taka też będźie i zapłata.	Wie die Arbeit gewesen, so wird auch der Lohn seyn.

Das 69. Gespräch.

Nie

Nie dobrze, kiedy czeladź na Państwo narzeka.	Es ist nicht gut, wenn das Gesinde über die Herrschaft wehklaget.
Nie dobra też, kiedy czeladź nie czyni, co ma czynić, dam ia coć będźie należało.	Es ist auch nicht gut, wenn das Gesinde nicht thut, was es thun soll, ich werde geben, was dir wird zukommen.
Odstałaś ty dobrze od Pani twoiey?	Bist du gut von deiner Frau abgekommen?
Nie może mi niczym okazaprusżyć.	Sie kann mir nichts Böses nachsagen.
Umiesżże prząść i szyć?	Kannst du spinnen und nähen?
Sprobuy Wasz Mość moia Mościwa Pani zemną, tedy sama obaczysz, co umiem.	Sie probiere mit mir, meine hochgeehrte Frau, so wird sie selber sehen, was ich kann.
Pòł roku nie dźieśięć lat, oto! masz zadatek.	Ein halbes Jahr sind nicht zehen Jahr, da hast du den Miethpfennig.
Będę wiernie Wasz Mości służyła.	Ich will treu meiner hochgeehrten Frau dienen.

Siedmdźieśiąta Rozmowa.

Das 70. Gespräch.

Zkądże to WPan idźiesz?	Wo kommen Sie her?
Z ogroda.	Aus dem Garten.
Co się tam dźieie?	Wie stehts da?
Drzewka iuż wszystkie źielone, i bardzo pięknie Kwitną.	Die Bäume sind schon alle grün, und blühen sehr schön.

To się za łaską Bożą spodźiewać owocòw dobrych.

So kann man mit Gottes Gnade gute Früchte hoffen.

Ieszcze to wszystko ù Boga.

Das stehet noch alles bey Gott.

Kwiat dobry znak bywa.

Die Blüthe pfleget ein gutes Zeichen zu seyn.

Tuszę, że wiśnie i iabłka za Bożą pomocą będą; ale o śliwach i gruszkach wątpię.

Ich meyne, daß die Kirschen und Aepfel mit Gottes Hülfe gerathen werden; an Pflaumen aber und Birnen trage ich Zweifel.

A warzywo iako się ma?

Und wie ist mit dem Gartengewächs beschaffen?

Rzepa i marchew iuż weszła.

Rüben und gelbe Möhren sind schon aufgegangen.

Byłeś też W Pan i w winnicy?

Sind Sie auch in dem Weinberge gewesen?

Nie byłem, słyszę, że ieszcze liścia niemasz.

Ich bin nicht da gewesen, ich höre, daß er noch nicht grün ist.

---

71. Rozmowa.

Das 71. Gespräch.

Czemuż to ludźie ieszcze nie orzą?

Warum pflügen die Leute noch nicht?

Radźiby orali, ale wołòw nie maią.

Sie möchten gerne pflügen, aber sie haben keine Ochsen.

Ciężka źima była na bydło.
Der Winter ist schwer auf das Vieh gewesen.

Wiele u nas wołów i krów poodchodziło (pozdychało.)
Es sind bey uns viel Ochsen und Kühe verreckt.

Coż tu teraz ubodzy ludzie czynić będą?
Was werden nun die armen Leute thun?

Pan Bòg wie nalepiey.
Gott weiß es am besten.

Czasby iuż owies i ięczmień siać, żyto i pszenica przed zimo posiane w iesieni.
Es wäre schon Zeit, den Haber und Gerste zu säen, der Roggen und Waizen ist vor dem Winter im Herbst gesäet.

Ieszcze nie wszystko pole poorane.
Alles Feld ist noch nicht gepflüget.

To się śpieszyć potrzeba.
So muß man sich spuden.

Dobrzeby się śpieszyć, gdyby wszystko gotowo było.
Man könnte sich wohl spuden, wenn alles fertig wäre.

Czegoż wam niesława?
Was fehlet euch noch?

Wszystkie niemal pługi i brony popsowane.
Es sind fast alle Pflüge und Eggen verdorben.

Trzeba nowe kupić.
Man muß neue kaufen.

To naylepsza.
Das ist das allerbeste.

---

72. Rozmowa.
Das 72. Gespräch.

Widzę cię bardzo smutną moia Siestrzyczko?
Ich sehe, mein Schwesterchen, daß du sehr traurig bist.

Zle

Źle mi, choruię.	Mir ist nicht wohl, ich bin krank.
Na còż śię ſkarżyſz?	Worüber klageſt du?
Głowa mię boli.	Der Kopf thut mir weh.
Bolenie głowy nie po-mału człowiekowi dokucza.	Kopfſchmerz macht dem Menſchen nicht wenig zu ſchaffen.
Ludźie mi wnet to, wnet owo radzą, a nic nie pomaga.	Die Leute rathen mir bald dieſes, bald jenes, und es hilft nichts.
Nie zaraz lepiey bywa, za czaſem wſzyſtko śię ſtawa.	Es pfleget nicht alſobald beſſer zu werden, mit der Zeit geſchiehet alles.
Day Boże abyś prawdę mowiła.	Gott gebe, daß du mögeſt die Wahrheit reden.
Nie trzeba wątpić o tym.	Man muß daran keinen Zweifel haben.
Pan Bòg lekarz nayle-pſzy, ten pomoże.	Gott iſt der beſte Arzt, der wird helfen.
Poćierp też trochę.	Leide auch ein wenig.
Kiedy bòl długo trwa, to śię i niećierpliwość znaydźie.	Wenn der Schmerz lange anhält, ſo findet ſich auch Ungeduld.
Niemam ći za złe, boś ieſzcze młoda.	Ich halte dir es nicht für Uebel, du biſt noch jung.
Czaſem ſtara Oſoba daleko niećierpliwſza.	Manchmal iſt eine alte Perſon viel ungeduldiger.

73. Rozmowa. Das 73. Gespräch.

Pokimże to w żałobie chodźisz?
Um wen trauerst du?

Po Pani matce moiey.
Um meine Frau Mutter.

Dawnoż umarła?
Wie lange ist es, daß sie gestorben ist?

Dźiś temu osmy dźień, iak ią pochowano.
Heute sinds acht Tage, als man sie hat begraben.

Było też i pogrzebne kazanie?
Ist auch eine Leichenpredigt gewesen?

Było.
Ja.

Ktoż miał kazanie?
Wer hat geprediget?

Nasz Pan pleban.
Unser Herr Pfarrer.

Wiem, że wiele ludźi w kościele było.
Ich weiß, daß viele Leute sind in der Kirche gewesen.

Niektorzy i mieysca nie mieli.
Einige haben auch keinen Raum gehabt.

Coż za tekst wykładał?
Was hat er für einen Text erkläret?

O Łazarzu z martwych wskrzeszonym.
Von dem Lazaro, der von den Todten ist auferwecket.

Musiało to być poćieszne kazanie.
Das muß eine tröstliche Predigt gewesen seyn.

Poćiechę wielką słyszeli iako wszyscy inni, tak osobliwie mòy Pan Oyćiec, Brat i ia sama.
Einen großen Trost haben gehöret gleich wie alle andere, also auch mein Herr Vater, der Bruder und ich selber.

Bòg was niech i daley ćieszy!
Dziękuię za tę życzliwość.

Gott tröste euch auch weiter!
Ich danke für die Gewogenheit.

---

74. Rozmowa.

Wczora umarł on człowiek, o ktorym wiesz, iaka iego wiara była.

Coż za koniec miał?

Bardzo mizerny.

Czemu to taki?

Bo niechćiał wierzyć, iż umarli dnia sądnego z martwych wstaną.

Uchoway Boże każ dego, abz w stopy iego nie wstępował.

Chrześćiańska religia dobra, ale coż pomoże niewiernemu?

Sam Pan Iezus tak mowi:

Das 74. Gespräch.

Gestern ist jener Mensch gestorben, von welchem du weißt, wie sein Glaube beschaffen gewesen.

Was für ein Ende hat er gehabt?

Sehr elend.

Warum das?

Denn er wollte nicht glauben, daß die Todten am jüngsten Tage auferstehen werden.

Gott behüte einen jeden, daß er in seine Fußtapfen nicht trete.

Die christliche Religion ist gut, aber was hilft sie einem Ungläubigen?

Der Herr Jesus spricht selber also:

Iam iest zmartwych-wstanie i żywot, kto we mnie wierzy, choćby też umarł, żyć będźie.	Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich gläubet, ob er gleich stürbe, wird leben.
To i a wierzę.	Das glaube ich auch.
Prośić Pana Boga, abyśmy w tey wierze z tym światem pożegnać się mogli.	Man soll Gott den Herrn bitten, daß wir in diesem Glauben von dieser Welt Abschied nehmen mögen.
Po tym żywoćie spodźiewać się drugiego żywota.	Nach diesem Leben hoffen wir ein andcres Leben.
I radości Niebieskiey, Amen!	Und ewige Freude, Amen!

Przydatek do Rozmów.

Zugabe zu den Gesprächen.

Sposób mowienia przez Verbum *iestem.*	Redensart durch Verbum Seyn.
Iestem zawsze kontent.	Ich bin allezeit zufrieden.
Nie kontent W Pan?	Sind Sie nicht zufrieden?
Nie iestem tak bogaty, iak W Pan.	Ich bin nicht so reich als Sie.
Gdybym był w domu.	Wenn ich zu Hause wäre.

Gdybym nie był chory.	Wenn ich nicht krank wäre.
Gdźie W Pan wczora byłeś?	Wo waren Sie gestern?
Gdźie W Pan byłeś dziś rano?	Wo sind Sie diesen Morgen gewesen?
Byłem w ogrodźie.	Ich bin im Garten gewesen.
Nie byłem nigdźie.	Ich bin nirgends gewesen.
Byłem zawsze w domu.	Ich bin immer zu Hause gewesen.
Gdybym był bogatszy.	Wenn ich reicher wäre.
Gdybym nie był tak ubogi.	Wenn ich nicht so arm wäre.
Kiedy W Pan będźiesz mądrym?	Wenn werden Sie klug seyn?
Byłbym rad, gdyby to było.	Es wäre mir lieb, wenn dieses wäre.
Bądź W Pan na drugi raz mędrszym.	Seyn Sie ein andermal klüger.
Nie bądź W Pan tak nierostropnym.	Seyn Sie nicht so unvorsichtig.
Choćiaż trochę chory iestem.	Ob ich gleich ein wenig krank bin.
Choćiaż trochę byłem markotny.	Ob ich gleich ein wenig unwillig war.
Wierzysz W Pan, żem był w Warszawie?	Glauben Sie, daß ich zu Warschau gewesen bin?
Choćiaż byłem był w ogrodźie.	Ob ich gleich im Garten gewesen war.

Bywszy w Paryżu, będę kontent.	Wenn ich werde zu Paris gewesen seyn, so werde ich zufrieden seyn.
Radbym był wyższym.	Ich möchte gern größer seyn.
Nie turbuię śię o to.	Es ist mir nicht bange darum.
Dziwuię śie temu.	Ich wundere mich darüber.
Brat W Pana tu iest, ale śiostry W Pana gdzie są?	Ihr Bruder ist hier, aber wo sind Ihre Schwestern?
Gdzież iest Ociec W Pana, czy w kościele?	Wo ist denn Ihr Vater, ist er in der Kirche?
Brat moy chory, a śiostra słaba.	Mein Bruder ist krank, und meine Schwester ist unpäßlich.
My tu byli, ale Panny śiostry W Panny czemu tu nie były?	Wir waren hier, aber warum waren Ihre Jungfern Schwestern nicht hier?
Gdzie W Pan wczora byłeś? nie byłeś W Pan w kościele?	Wo waren Sie gestern? waren Sie nicht in der Kirche?
Byłem w domu przez cały dźień.	Ich war den ganzen Tag zu Hause.
Byłeś W Pan w kościele?	Sind Sie in der Kirche gewesen?
Będźiesz W Pan iutro w domu?	Werden Sie morgen zu Hause seyn?

Będę Mości Panie, i moie śiostry także będą w domu.	Ja, mein Herr, und meine Schwestern werden auch zu Hause seyn.
Bądźmy miłośiernymi ku ubogim, a Bòg będźie miłośiernym ku nam także.	Lasset uns barmherzig seyn gegen die Armen, und Gott wird gegen uns auch barmherzig seyn.
Choćiaż śiostra W Pana iest mała, przecie więcey ma rozumu niżeli W Pan.	Ob Ihre Schwester gleich klein ist, so hat sie doch mehr Verstand als Sie.
Czy nie byłbyś W Pan szczęśliwy, gdyby to nie było.	Würden Sie nicht glücklich seyn, wenn dieses nicht wäre.
Bodaybym był na mieyscu W Pana.	Wollte Gott, daß ich an Ihrer Stelle wäre.
Nie wierz W Pan temu, żeby tu brat W Pana był?	Glauben Sie nicht, daß Ihr Bruder hier gewesen sey?
Bywszy u niego przyydę do W Pana.	So bald ich werde bey ihm gewesen seyn, werde ich zu Ihnen kommen.
Czynię co mogę, żebym był chwalony.	Ich thue mein möglichstes, um gelobt zu werden.

Sposòb mowienia przez *Verbum* mam.

Redensart durch das Verbum haben.

Mam wiele doczynienia.	Ich habe viel zu thun.
Mam tabakę do usług W Pana.	Ich habe Tabak zu Dero Diensten.

Nie

Nie mam czasu.	Ich habe nicht Zeit.
Masz W Pan czas?	Haben Sie Zeit?
Masz W Pan do czynienia?	Haben Sie zu thun?
Nie mam pieniędzy.	Ich habe kein Geld.
Nie masz W Pan czasu?	Haben Sie nicht Zeit?
Nie masz W Pan noża?	Haben Sie kein Messer?
Gdybym miał czas.	Wenn ich Zeit hätte.
Miałem wczora wiele do czynienia.	Ich hatte gestern viel zu thun.
Miałem dźiś honor widzenia się z leymością Panną siostrą W Pana.	Ich habe heut die Ehre gehabt, Ihre Jungfer Schwester zu sehen.
Nie miałem tego honoru.	Ich habe diese Ehre nicht gehabt.
Gdybym był miał czas.	Wenn ich Zeit gehabt hätte.
Gdybym miał był pieniądze.	Wenn ich Geld gehabt hätte.
Kiedy będę miał czas (pieniądze.)	Wenn ich werde Zeit (Geld) haben.
Kiedyż będę miał honor widzenia W Pana?	Wenn werde ich die Ehre haben, Sie zu sehen?
Miałbym przyiaćioł, gdybym miał pieniądze.	Ich würde Freunde haben, wenn ich Geld hätte.
Nie miałbym uprzykrzenia, gdybym nie miał sługi.	Ich würde keinen Verdruß haben, wenn ich keinen Diener hätte.
Miałbym był przyiaćiol, gdybym był miał pieniądze.	Ich würde Freunde gehabt haben, wenn ich hätte Geld gehabt.

Choćiaż mam domo- stwo.	Ob ich gleich ein Haus habe.
Choćiaż ogrodu nie mam.	Ob ich gleich keinen Garten habe.
Ażebym miał to ukontentowanie.	Auf daß ich dieses Vergnügen hätte.
Choćiaż konia nie miałem.	Ob ich gleich kein Pferd hatte.
Choćiaż miałem tyśiąc uprzykrzenia.	Ob ich gleich tausend Verdruß gehabt habe.
Choćiaż nie miałem był tego honoru.	Ob ich gleich diese Ehre nicht gehabt hatte.
Bądź W Pan trochę ćierpliwym.	Haben Sie ein wenig Geduld.
Nie miey W Pan nienawiśći przećiwko mnie.	Haben Sie keinen Haß wider mich.
Radbym miał pieniądze.	Ich möchte gern Geld haben.
Ia mam, a ty niemasz.	Ich habe und du hast nicht.
On ma, a ona nie ma.	Er hat und sie hat nicht.
W Panowie maćie, a my nie mamy.	Sie haben, meine Herren, und wir haben nicht.
Kiedy ći męszczyzny maią, a czemuż te białogłowy także nie maią?	Wenn diese Männer haben, warum haben diese Weiber auch nicht?
Ktoż ma moie pioro? oto twoie iest.	Wer hat meine Feder? hier ist die deinige.
Ia mam moią kśiążkę, a ty twoiey nie masz.	Ich habe mein Buch, und du hast das deinige nicht.

Moia śiostra ma ich trzy, a corka W Pana ma ich cztery, a kontenta ona z nich?	Meine Schwester hat deren drey, und ihre Tochter hat deren viere, ist sie damit zufrieden?
My mieliśmy wielki apetyt, a wyśćie mieli wiele starania.	Wir hatten großen Appetit, und ihr hattet viel Mühe.
Czemużćie nie mieli swoich książek i swego kałamarza?	Warum hattet ihr eure Bücher und Dintenfaß nicht?
Ia miałem febrę, a moiey śiostrze bolała głowa.	Ich hatte das Fieber, und meine Schwester Kopfschmerzen.
My mieliśmy wiele iabłek, a wyśćie nie mieli żadnych.	Wir hatten viel Aepfel, und ihr hattet deren keine.
Ktoż miał moią książkę?	Wer hat mein Buch gehabt?
Ia iey nie miałem,	Ich habe es nicht gehabt.
Miałem także dwa pióra, gdźież one są?	Ich habe auch zwo Federn gehabt, wo sind sie?
My ich nie mieliśmy.	Wir haben sie nicht gehabt.
Moy brat miał był nieostrożność, nie wźiąć swoich książek, dla tego miał był wiele uprzykrzenia.	Mein Bruder hatte die Unvorsichtigkeit gehabt, seine Bücher nicht zu nehmen, darum hatte er viel Verdruß gehabt.
Ktoż miał był moie pióro?	Wer hatte meine Feder gehabt?

Moia śiostra nie była gomiała.	Meine Schwester hatte sie nicht gehabt.
A Brat W Pana nie miał go był?	Und Ihr Bruder, hatte der sie nicht gehabt?
Iak będę miał pieniądze, zapłacę W Panu.	Wenn ich werde mein Geld haben, werde ich bezahlen.
Nie będźiemy mieli naszey części?	Werden wir nicht unsern Theil haben?
Ia ich będę miał trzy, a ktoż będźie miał resztę?	Ich werde deren drey haben, und wer wird das übrige bekommen?
Czemu W Pan chcesz, żeby on miał wszystko, ażebym ia nic nie miał.	Warum wollen Sie, daß er alles habe, und ich nichts habe?
Chcesz W Pan, żeby oni nic nie mieli?	Wollen Sie, daß sie nichts haben sollen?
Gdyby mòy brat miał wszystko, iabym nic nie miał.	Wenn mein Bruder alles hätte, so hätte ich nichts.
Choćiaż to iuż często miałem, przecie to będę miał ieszcze raz.	Ob ich es schon oft gehabt habe, werde ich es doch noch einmal haben.
Gdybyś W Pan był u. miał swoią lekcyą, nie dostałbyś był plag.	Wenn sie ihre Lection gekonnt hätten, würden sie keine Schläge bekommen haben.

Broń Boże, żebyśmy byli więcey mieli, nad naszą część.	Behüte Gott, daß wir mehr als unſern Theil gehabt hätten.
Chcąc mieć wiele przyiaćioł, trzeba mieć wiele pieniędzy.	Um viel Freunde zu bekommen, muß man viel Geld haben.

III.

Polniſche deutſch erklärte

Sprüchwörter.

A.

Abo czyń, abo day pokoy.	Entweder machs auf ein Ende, oder laß ſeyn.
Abo day, aboć wydrę.	Gieb, oder ich nehme dirs mit Gewalt weg.
Abo moia gęba cholewa?	Iſt mein Maul ein Stiefelſchaft (Trankftonne)?
Abo piy, abo się biy.	Entweder trinke, oder ſchlage dich herum.
Abo rogi na mnie widzą?	Bin ich denn die Eule unter den Vögeln?
Abo ſzach, abo met.	Entweder gewonnen oder verlohren.
Abo tak, abo ſak.	Entweder ſo, oder anders, ſag ja, oder nein.

Aboś tu po ogień przyszedł? — Kaum bist du gekommen, und gehst schon wieder weg.

A mnie piskorz. — Und ich bekomme das schlechteste.

Ani be, ani me. — Er ist ganz stille.

Ani mnie tam, ani mnie sam. — Ich bin in Gefahr, ich weiß weder aus noch ein.

Ani do rady, ani do zwady. — Er ist nirgends worzu.

Ani żak, ani dworak. — Er ist ganz ungeschickt; man kann ihn nirgends worzu brauchen.

Apteka gnoykowi śmierdź. — Eine Sau achtet keine Muscaten.

A tobie skoma? — Und du wollteſt auch gerne haben.

B.

Bać się trzeba trzćinie, gdy dąb wiatr wywinie. — Nimm ein Exempel von dem, der größer ist denn du.

Bardźiey te rzeczy smakuią, ktorych zakazuią. — Nach verbotenen Dingen pflegt man mehr zu ringen.

Bardźiey to czuiemy, na co patrzymy. — Sehen geht für Hören.

Baw się doma, chceszli mieć głowę spokoyną. — Willst du haben Gemach, bleib unter deinem Dach.

Będźie, będźie, a niewiedźieć kiedy. — Es ist noch lange hin, ehe es wird geschehen.

Będąc młodym, pamię- In der Jugend soll man
tay na ſtarość. an das Alter gedenken.

Będźie dobrze, kiedy złe Wenn das Böſe vorbey
minie. iſt, alsdenn wirds beſ-
ſer.

Będźie też słońce przed Wir werden auch einmal
naſzymi wroty. von Glück ſag können.

Będźieſz paſterzem nad Du wirſt dich ſehr in der
świniami, nie nad du- Hoffnung betriegen.
ſzami.

Bez dołu grobla, bez na- Wer gewinnen will, muß
kładu zyſk nie będźie. keine Unkoſten ſparen.

Bez miary lekarſtwo, ſta- Allzuviel Arzney iſt auch
nie za trućiznę. ungeſund.

Bez potrzeby wymòw- Wer ſich ohne Noth ent-
ka, gotowe oſkarże- ſchuldiget, der giebt ſich
nie. ſchuldig.

Bez ochoty, nie ſpore Wenn man nicht worzu
roboty. Luſt hat, geht die Arbeit
ſchlecht von der Hand.

Bez iakiego promotora, Zu Hofe kommt auch ein
i godny nie wſkora u Geſchickter ohne Be-
dwora. förderer nicht fort.

Bez prace, nie będą ko- Ohne Arbeit hat man
łacze. nichts. Wo Arbeit, da
der Seegen.

Biada tey kokoſzy, na In Gefährlichkeit iſt der
ktorey Iaſtrzębia za- erſte (oder nächſte) am
prawuią. ärgſten dran; it. Ein
junger Doctor, ein neu-
er Kirchhof.

Bicz z piasku nie będzie. — Eine Peitsche aus Sande kann nicht werden.

Biedna starości, nosząc ćię bolą kości. — Das Alter pflegt gemeiniglich beschwerlich zu seyn.

Bierze wilk i liczone. — Der Wolf nimmt auch gezeichnete Schaafe.

Bitemu psu dosyć kiy pokazać. — Ein verbrenntes Kind fürchtet das Feuer.

Błazeńskie rzeczy rychley niż dobre poymuiemy. — Man lernet eher Böses als Gutes.

Bliższa koszula niż kaftan. — Das Hemd ist näher als der Rock.

Błogosławiony człowiek, ktory się Pana Boga boi. — Ein gottesfürchtiger Mensch, ein seliger Mensch.

Boday ćię, żydmòwi, Bòg złym skarał sąsiadem. — Einen bösen Nachbar zu haben, ist der Juden böser Wunsch.

Boga maiąc, rzekę śmiele, niedbam nic o przyiaćiele. — Ist Gott bey mir, was frage ich nach den Freunden?

Boga wzyway, ręku przykładay. — Bete und arbeite.

Bòg nie opuści, kto się nań spuści. — Gott verläßt den nicht, der sich auf ihn verläßt.

Bogactwa teraz przodkuią, z cnoty ustępuią. — Geld pflegt der Tugend einen Vorschub zu thun.

Brać tam trudno, gdzie niemaſz.
Da iſt ſchwer zu nehmen, wo nichts iſt.

Bracia zgodliwi, ſą wielkie dziwy.
Wenn Brüder eins ſind, iſt groß Wunder.

Brzuch tłuſty, łeb ma puſty.
Ein fetter Wanſt hat einen leeren Kopf; (wenig Verſtand.)

Buczno a w pięty zimno.
Er prahlt und iſt nichts darhinter.

By nie ale, byłoby wſzyſtko w cale.
Wenn das (Aber) Wenn nicht wäre.

By nie przygody, byłby świat iako gody.
Es iſt nichts vollkommenes in der Welt.

Być kozie na wozie.
Dem Tode kann man nicht entgehen.

C.

Chcącemu krzywda nie bywa.
Wer ſelbſt will, dem geſchieht kein Unrecht.

Chcącemu nic nie trudno, niechcącemu wſzyſtko.
Es iſt nichts zu ſchwer, worzu man Luſt hat.

Chce aby ſię mu kłaniano.
Er will gebeten ſeyn.

Chcesz ſię nikogo nie bać, bądź niewinny.
Willſt du ohne Furcht ſeyn, mußt du auch ohne Schuld ſeyn.

Chcesz być bez iakiey wady, nie poczynay nic bez rady.
Man muß zuvor ſatteln, ehe man reitet.

Chceszli co mieć, trzeba ućierpieć.
Willſt du haben eine Sache, ſo habe Ungemach.

Chleb w drodze nie cięży. — Das Brod ist auf der Reise niemals schwer.

Chleb z serem zdrowemu lepszy niż iarmuż choremu. — Käs' und Brod schmeckt dem Gesunden besser, als dem Kranken Lekkerbissen.

Cleb z solą z dobrą wolą. — Beym freundlichen Gesicht, ist Brod und Salz ein angenehmes Gericht.

Chłop na klaczy ieździ a klaczy szuka. — Er hats in den Händen und sucht es.

Chłopa korcem nie mierzą. — Kleine Leute sind auch nicht zu verachten.

Chłop strzela, Pan Bòg kule nosi. — Der Mensch denkt, Gott lenkt.

Chłopska rzecz siła ieść; a siła pić, szlachecka. — Viel essen ist bäurisch, und viel trinken adelich.

Choć nikt nię widzi, nie czyń, czym się Bòg brzydzi. — Sündige nicht, wenns gleich keiner siehet.

Chodzi iak owca, a tryka iak baran. — Er stellt sich fromm, ist aber ein Schalk dabey.

Chorego pytaią, zdrowemu daią. — Wer was geben will, der fragt nicht gern.

Choremu się poprawuie, gdy śmierć bliżey przystępuie. — Die Krankheit läßt nach vor dem Tode.

Choremu zdrowi dobrą radę daią. — Wenn wir gesund seyn, so können wir den andern rathen.

Choroby śmierć uprzedzaią.	Krankheiten ſind des Todes Vorbothen.
Chude wſzy bardziey kąſaią.	Hungerige Fliegen und magere Läuſe ſtechen ärger.
Chudoba cnoty nie traci.	Armuth ſchändet nicht.
Chuda fara, ſam kśiądz Pleban dzwoni.	Es iſt eine arme Pfarre, der Pfarrherr muß ſelber lauten.
Chwała z własnych uſt śmierdzi.	Eigen Lob ſtinket.
Cicha woda brzegi podrywa.	Stille Waſſer haben tiefe Gründe.
Cnota naukę przechodzi.	Frömmigkeit iſt beſſer denn Gelahrtheit.
Cnota z przodku przykra, a potym łagodna.	Der Anfang zur Tugend iſt ſchwer, das Ende angenehm.
Cnota pokora, nie ma mieyſca u dwora.	Bey Hofe bleibt man ſelten fromm.
Cnota w piecu nie lega.	Die Tugend achtet keinen rauhen Weg.
Cnota i w nieprzyiacielu pochwały godna.	Die Tugend ſoll man auch an dem Feinde loben.
Cnota w czynieniu zawiſła nie w imieniu.	Die Tugend gehet nicht mit Worten, ſondern mit der That um.
Co Bòg dał, to w kybiałkę.	Nimm vorlieb mit dem was Gott gegeben.

Co chcesz mieć taiemne. Was du allein willst wis-
go, miey u siebie sa- sen, das sage keinem.
mego.

Co ciało lubi, to duszę Des Leibes Wolluſt iſt
gubi. der Seelen Verluſt.

Co dobre zamy, a nie Wir wiſſen, was gut iſt,
działamy. und thuns doch nicht.

Co dzień człowiek mę- Ein Tag lehrt den andern,
drszy. oder: Morgen weiß
mehr als Heute.

Co dźiś opuścisz, iutro Was du heute fahren
nie dogonisz. läßt, das wirſt du mor-
gen nicht erjagen.

Co głowa, to rozum. So viel Köpfe, ſo viel
Sinnen.

Co iednego potkało, i Was einem begegnet,
drugiego potkać mo- kann dem andern auch
że. wiederfahren.

Co kogo boli, o tym mò- Der Schmerz lehret re-
wić woli. den.

Co komu miło, choć na Das Liebſte, das Schön-
poły zgniło. ſte.

Co kray, to obyczay. Ländlich, ſittlich.

Co łacno przyydzie, ła- Was leicht entſtehet, daſ-
cno odeydzie. ſelbe bald vergehet.

Co lepsze zginęło, co Das Beſte iſt weg, das
gorsze zostało. Schlimmſte iſt geblie-
ben.

Co ludzie radźi słyszą, Was die Leute gerne hö-
temu łacno wierzą. ren, das glauben ſie
bald.

Co

Co ma wisieć, nie utonie.	Was hängen ſoll, das erſäufet nicht.
Co ma zły początek, zły koniec weźmie.	Ein böſer Anfang, ein böſes Ende.
Co nie dość, to nie zawiele.	Was nicht genug iſt, das kann nicht zu viel ſeyn.
Co ſię kupi tanie, i pſom ſię doſtanie.	Wohlfeile Speiſen achtet man wenig.
Co ſię łyſo urodzi, łyſo zginie.	Die Natur läßt ſich ſchwer ändern.
Co ſię odwlecze, to nie uciecze.	Verſchoben iſt nicht aufgehoben.
Co ſię prętko wznieci, nie długo ſię ſwieci.	Was bald wird, vergehet bald.
Co ſię uczynić nie godzi, to też i mowić ſzkodzi.	Was Schande iſt zu thun, das iſt auch ſchändlich zu reden.
Co ſię ſtało, rozſtać ſię nie może.	Was geſchehen, iſt nicht zu ändern.
Co tobie nie miło, tego drugiemu nie czyń.	Was dir nicht lieb iſt, das thue einem andern auch nicht.
Co ſam ſprawić możesz, drugiemu nie zlecay.	Was du ſelber thun kannſt, das befehle keinem andern.
Co we dnie kto w ſwey głowie warzy, o tym ſię mu w nocy marzy.	Womit man des Tages umgeht, davon träumet einem in der Nacht.
Co w święto przetrawisz, w powſzednie dni tego przypościsz.	Wer des Sonntags allzu mild lebt, der muß in der Woche darben.

Co ziabłoni ſpadnie, nie daleko upadnie. — Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Co z oczu, to z myśli. — Was aus den Augen iſt, das iſt auch aus dem Sinn.

Cudze ręce lekkie, ale nie pożyteczne. — Mit fremder Hand thut man leicht, mit eigener viel nützlicher.

Cudze złe na słońcu, ſwoie w cieniu ſtawiamy. — Der andern ihre Mängel macht man offenbar, unſere eigene verbirgt man.

Cudzymeś wołem orał. — Du haſt mit fremdem Kalbe gepflüget.

Cudzego nabywaiąc, ſwoie często tracim. — Wer dem andern was will abzwacken, der verlieret oft das Seinige.

Czas prętko uchodzi, a my z nim. — Die Zeit vergeht geſchwind, und wir mit der Zeit.

Czas utracony nigdy śię nie wròci. — Die verfloſſene Zeit kömmt nimmer wieder.

Czas wſzyſtko wyiawia. — Es iſt nichts ſo klein geſponnen, es kömmt endlich an die Sonnen.

Czaſem przy winnym i niewinnemu śię doſtanie. — Es trifft manchmal den Unſchuldigen mit dem Schuldigen.

Czaſem z żartu przychodzi do prawdy. — Aus dem Scherz wird oft ein Ernſt.

Czasu woyny niemasz rządu. — Im Kriege schweigen die Gesetze.

Czasu szczęścia bòy się nieszczęścia. — In gutem Glück erhebe dich nicht.

Czćiy gòry, mosty, chceszli mieć grzbiet prosty. — Wer gesunde Glieder behalten will, steigt an Gebirgen, u. vor bösen Brücken vom Pferde oder Wagen ab.

Czasu pogody, bòy się wielkiey wody. — Auf der Reise kömmt ein Reisemantel zu gut.

Czego barzo żądamy, tego się spodziewamy. — Was einer gern haben will, das hofft er auch.

Czego nie znamy, tego nie żądamy. — Wovon man nichts weiß, darnach hat man kein Verlangen.

Czego oczy nie widzą, tego sercu nie żal. — Was das Auge nicht sieht, betrübt das Herze nicht.

Czego Panowie nawarzą tym się poddani poparzą. — Wenn die Herren sich schlagen, müssen ihre Unterthanen die Haare darzu geben.

Czeka iak kania na deszcz. — Er wartet mit großem Verlangen.

Czego się nie spodziewasz, to narychley przypadnie. — Unverhofft kömmt oft.

Czego się nowaskorupa napiie, tym zawsze traci. — Jung gewohnt, alt gethan.

Czego się z młodu nie — Was Hännschen nicht

nauczyſz, na ſtarość darmo.
lernt, das wird der Hans nimmer lernen.

Często gdy kto chce poprawić, to ieſzcze pogorſzy.
Was einer will verbeſſern, das macht er oft ärger.

Często śię smętek z weſelem mieſza.
Freude iſt oft vermiſcht mit Traurigkeit.

Cztery kąty a piec piąty.
Vier Winkel, und der Ofen iſt das fünfte. Es iſt überall ledig.

Człowiek tak, Bóg inak.
Der Menſch denkts, Gott lenkts.

Czyia ſzkoda, tego i grzech.
Wer Schaden hat, der hat auch Sünde.

Czyniąc dobrze, nie bòy śię nikogo.
Thue recht und ſcheue niemand.

D.

Daiąc zyskuie, kto godnemu daie.
Was einem Guten Gutes geſchiehet, das bekömmt man mit Wucher wieder.

Dałci Bòg dary, zażyway miary.
Was dir Gott beſcheret, das brauche mäßig.

Dar za dar, a darmo nic.
Eine Gunſt iſt der andern werth.

Darowanemu koniowi nie patrzą w zęby.
Einem geſchenkten Gaul ſoll man nicht ſehen ins Maul.

Dębowa wić uczy robić; brzozowa rozum dawa.
Ein Prügel lehret arbeiten, die Ruthe giebt Verſtand.

Dla przyiaciela nowego
Mit neuen Freunden kann

nie

nie opuſzczay ſtarego. — man wohl leben; aber auch die alten ſind gut zu behalten.

Dla ścieżki gościńca nie opuſzczay. — Um des Fußſteiges willen verlaß die Landſtraße nicht.

Długo się dobre pamięta, a złe ieſzcze dłużey. — An das Gute gedenkt man lange, aber an das Böſe noch länger.

Dłużnik weſoło bierze, smutno oddaie. — Ein Schuldner nimmt freudig auf, und giebt betrübt wieder zurück.

Do Boga, gdy trwoga. — Zur Zeit der Noth ſuchet man Gott.

Dobraſprawa nie potrzebuie wiele słòw. — Eine gerechte Sache bedarf nicht viel Worte.

Dobra wola za uczynek ſtoi. — Man muß den Willen für die That annehmen.

Dobrą ſprawę ſobie, opaczną radzi przyczytamy ludziom. — Was gut iſt, das gehöret uns, was böſe, das haben andere gethan.

Dobre daleko ſłuchać, a złe ieſzcze daley. — Das Gute höret man weit, das Böſe noch weiter.

Dobre imię, wiara i Oko żartu nie cierpią. — Ehre, Glaub' und Aug' leiden keinen Scherz.

Dobre śię ſamo chwali, złemu zalecenia potrzeba. — Gute Worte müſſen böſe Waare verkaufen.

Dobremu piwu wiechy nie trzeba. — Gut Bier ruft ſich ſelbſt aus.

Dobro nalepiey poznać, kiedy go nieſtaie.
Ein Ding wird am beſten erkannt, wenns weg iſt.

Dobry, kiedy ſię pocznie plować, przeydzie naygorſzego.
Wenn ein Frommer gottlos wird, ſo wird er ärger als alle andere.

Dobrych nie wiele.
Gute Leute ſind dünne geſäet.

Dobrym ſzkodzi, kto złym odpuſzcza.
Wenn die Böſen ungeſtraft hingehen, das gereicht zum Schaden der Guten.

Dobrzy roſkoſzy na świecie mało, przykrośći doſyć maią.
Fromme Leute haben in der Welt mehr böſe, als gute Tage.

Dobrze wſzędy, lepiey doma niźli kędy.
Man geh' nach Oſten und Weſten, zu Haus iſts doch am allerbeſten.

Domowego złodzieia nikt ſię nie uſtrzeże.
Vor einem Hausdieb kann ſich keiner hüten.

Dopiero koniowi owſa, kiedy chce iść do pſa.
Du willſt einem Gutes thun, wenn man ſchon nichts mehr bedarf.

Dwiema Panòm razem służyć trudno.
Niemand kann zween Herren dienen.

Dziurawy wòr trudno napchać.
Einen löcherichten Sack vollzuſtopfen iſt ſchwer.

F.

Frafunki przed czaſem siwiznę przynoſzą.
Sorge macht alt vor der Zeit.

Fortel na Hardego; nic nie dbać o niego. — Einen Stolzen weist man am besten ab, wenn man ihn nicht achtet.

Fortuna często rozumowi sprzeczy. — Glück ist oft der Vernunft zuwider.

G.

Gadu, gadu, a pśi w krupy. — Mit Plaudern verlieret man viel.

Gadu, gadu, a wilk w owce. — Die Schäfer halten Rath, und der Wolf holt die Schaafe.

Ganiąc kupić, chwaląc przedać. — Der Käufer tadelts, der Verkäufer lobets.

Gardzić śię nikim nie godzi. — Man soll niemand verachten.

Gdy kota myszynie czuią, bespiecznie sobie harcuią. — Wenn die Katze nicht zu Hause ist, so tanzen die Mäuse auf den Bänken.

Gdy pieśka biią, niech śię lewek boi. — Man schlägt wohl auf den Sack, man meynt aber den Esel.

Gdy śię drzewo obali, każdy wiory zbiera. — Wer da fällt, über den läuft alle Welt.

Gdy śię trafi co wątpliwego, czyń, co iest nabespiecznieyszego. — In zweifelhaften Sachen soll man das sicherste erwählen.

Gdy sobie ludzie podpiią, wten czas poznać fantazyą. — Willst du wissen, wer einer sey, dem bringe einen Rausch bey.

Gdy wiatr nie służy, do wioseł.
Schafft nicht der Wind dem Schiff den Flug, so sind die Ruder gut genug.

Gdyś na swobodzie, myśl o przygodzie.
Denk, daß der Wohlstand sich kann ändern.

Gdyś się nabożnie modlił, iakbyś na poły zrobił.
Andächtig gebetet, ist halb verrichtet.

Gdźie cię radzi widzą, tam nie często byway.
Man soll gute Freunde nicht zu oft überlaufen.

Gdźie cienko, tam się rwie.
Wo der Zaun am niedrigsten ist, da will jedermann hinüber steigen.

Gdźie dobrze, tam Oyczyzna.
Wo es einem wohl gehet, da ist sein Vaterland.

Gdźie dwiema nagotuią, i trzeći się pożywi.
Wo zween essen, da kann der dritte auch satt werden.

Gdźie diabeł nie może sprawić, tam babę pośle.
Wo der Teufel nicht hinkömmt, da schickt ein alt Weib.

Gdźie iedzą tam iedz, gdźie pieniądze liczą, tam nie zawadzay.
Wo man isset, soll man miteſſen, wo man Geld zählet, soll man davon gehen.

Gdźie kogo dolega, tam i ręka sięga.
Wo wehe, da die Hand.

Gdźie miło, tam oczy, gdźie boli, tam ręce.
Wo das Angenehme, da die Augen, wo einem

Gdźie

wehe thut, da ſind die Hände.

Gdźie niemaſz, i Kròl nie weźmie. — Wo nichts iſt, da hat der Kaiſer ſein Recht verlohren.

Gdźie nie możeſz przeſkoczyć, tam podleź. — Wo man nicht kann überſpringen, ſoll man unterkriechen.

Gdźie Pan Bòg kościoł buduie, tam diabeł kaplicę ſtawia. — Wo Gott die Kirche baut, da baut der Teufel eine Kapelle.

Gdźie śię nie godzi o krzywdę domawiać, tam śię godzi, abo musi cierpieć. — Wo man nicht kann klagen, da muß man leiden.

Gdźie ſwawola panuie, tam niewinność ſzwankuie. — Wo der Muthwille regieret, da hat Unſchuld wenig Schutz.

Gdźie złe przypadki, tam przyiaciel rzadki. — Freunde in der Noth, gehen 25 auf ein Loth; ſolls aber ein harter Stand ſeyn, ſo gehen 50 auf ein Quentlein.

Gdźie ogon rządzi, tam głowa błądzi. — Wo der Schwanz regieret, da irret das Haupt.

Gdźie wiele rąk, tam ſpora robota. — Viele Hände machen leichte Arbeit.

Głodnemu chleb na myśli. — Woran man gedenkt, davon redet man.

Głodnych i mucha powadzi. — Den Hungrigen iſt auch eine Fliege im Wege.

Głòd wiele naucza, ko-mu dokucza.	Hunger ist vieler Künste Lehrmeister.
Głòwka by Makòwka, a rozuma by naplwał.	Ein wohlgestalter Kopf hat oft wenig Verstand.
Głupi, kiedy miłczy, za mądrego uydzie.	Stillschweigen steht am besten an, dem, der nicht nützlich reden kann.
Głupi daie, mądry bierze.	Ein Narr giebt, und ein Kluger nimmt.
Gość nie proszony, nie bardzo bywa uczczony.	Ungebetene Gäste setzet man hinter die Thür.
Gościu w gospodarskie rzeczy nie wdaway się, miey swe na pieczy.	Man soll sich in fremde Händel nicht mischen.
Gospodarz każdy w domu swoim Pan.	In seinem Hause ist ein jeder ein Herr.
Grzechy młodości karze Pan Bòg, gdy stare kości.	Was man in der Jugend gebraut hat, das muß man im Alter entgelten.
Gotowe nieszczęście, zła porada.	Wo böser Rath, da gewiß ein Unglück.
Gotowe zdrowie, kto chorobę powie.	Auf gute Kenntniß der Krankheit folget gute Cur.

H.

Hetmanem woysko stoi.	An einem guten Feldherren ist viel gelegen.

Ia

I.

Ia o cebuli, ty o czosnku.	Ich rede von Enten und du von Gänsen.
Iaie chce być mędrsze niż kokosz.	Das Ey will klüger seyn als die Henne.
Iak cię widzą, tak cię piszą.	Wie sich einer aufführet, so hält man von ihm.
I olstro spuści, gdy Bòg dopuści.	Auch ein Pistolen-Hulfter schießt loß, wenns Gott zuläßt.
I sam Bòg nie bierze, gdźie niemasz.	Wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verlohren.
I strzyże i goli.	Er scheeret, nimmt auch gar alles weg.
Ia o Pawle, a on o Gawle.	Ich rede vom Paul, und er vom Gaul.
Iak dudy nadmiesz, tak zagraią.	Wie du die Sackpfeife aufbläsest, so gehet sie auch.
Iak pozdrowisz, kak ci podziękuią.	Wie der Gruß, so ist auch der Gegengruß.
Iak sobie pościelesz, tak się wyśpisz.	Wie man sich bettet, so wird man auch schlafen.
Iak to złodziey, co kradnie, tak ten co tai.	Der Hehler ist so gut wie der Stehler.
Iak zasieiesz, tak będźiesz żniwował.	Wie man säet, so wird man auch erndten.
Iak żył, tak skończył.	Wie gelebt, so gestorben.
Iaka praca, taka płaca.	Wie die Arbeit, so der Lohn.

Iaka ſpowiedź, takie rozgrzeſzenie. — Wie man beichtet, ſo wird man abſolviret.

Iaką miarką mierzyſz, takąć odmierzą. — Mit dem Maaß, damit man miſſet, wird einem wieder gemeſſen.

Iakie drzewo, taki owoc. — Wie der Baum, ſo die Frucht.

Iaki Pan, taki kram. — Wie der Herr iſt, ſo iſt auch der Diener.

Iako cię mogę, choć i przez nogę. — Es mag Recht oder Unrecht ſeyn, wenn ich nur der Obermann bleibe.

Iakby mu nóż w ſerce wraził. — Als wenn man ihm ein Meſſer ins Herz ſtieße.

Iakby mu o żelaznym wilku baiał. — Er vernimmt nichts.

Iako zagraią, tak ſkakać. — Wie man aufſpielt, ſo ſoll man tanzen.

Iako możemy, nie iako chcemy. — Wie wir können, nicht wie wir wollen.

Ieden błazen wielu poczyni. — Ein Narr macht viel Narren.

Ieden głupi co zepſuie, tysiąc mądrych nie naprawi. — Was ein Narr verdorben, das können ihrer Tauſend nicht erſtatten.

Ieden krowę za rogi trzyma, a drugi doi. — Einer hat den Verdruß, der andere den Genuß.

Ieden za ośmnaście, a drugi za dwadzieścia bez dwuch. — Einer iſt ſo gut, als der andere.

Iedną nogą w grobie stoi.	Er stehet mit einem Fuß im Grabe.
Iedną ręką głaszcze, drugą policzkuie.	Er machts wie die Katzen, die vorne lecken, hinten kratzen.
Ieden mądry stoi za dźiesięć głupich.	Ein Weiser ist besser als zehn Narren.
Iedna iaskołka nie przynosi wiosny.	Eine Schwalbe macht keinen Sommer.
Iednemu się zmiele, drugiemu się skrupi.	Einem wird es klein, dem andern grob gemahlen.
Iedno zwinąć, drugie zminąć.	Es ist nicht wohl zu gebrauchen.
Iednemu szydła golą, a drugiemu i brzytwy niechcą.	Einer hat weit besser Glück als der andere.
Iednemu nazbyt, a drugiemu nic.	Einem giebt man zu viel, und dem andern nichts.
Iedno lekarstwo nie leczy wszystkich chorób.	Eine Arzeney kann für alle Krankheiten nicht dienen.
Iedno rydel a motyka ich rozerwać może.	Sie bleiben gute Freunde bis in den Tod.
Iedno Sasa, a drugie do Lasa.	Der eine will da, der andere hier hinaus.
Ieślis szwiec, patrz swego kopyta.	Beurtheile nicht, was über deinen Verstand ist.
Ieszcze daleko wieczor, niewiesz, czego doczekasz.	Es kann noch vor Abend ganz anders werden.

Ieſzcze Pan Bòg żyie. Der alte Gott lebet noch.

Ieſzcze śię nie urodźiło; a iuż śię ochrzciło. Es iſt noch nichts daran, und die Leute reden ſchon davon.

Ieſzcze śię ten nie urodźił, coby światu dogodził. Der iſt noch nicht gebohren, der allen Leuten ſoll gefallen.

Ile kto ma cierpliwośći, tyle mądrośći. Das iſt kein kluger Mann, der nicht was leiden kann.

Im daley w las, tym więcey drew. Je länger man ſich zankt, je ärger iſt es.

Im kota bardziey głaſzczeſz, tym bardziey ogon wznosi. Je mehr man einem gute Worte giebt, je ärger iſt er.

Im kto godnieyſzy, tym ma być pokorniey-ſzy. Je höher man iſt, je mehr ſoll man ſich demüthigen.

Im kto, nieuczeńszy, tym śmielſzy. Je ungeſchickter einer iſt, je frecher pflegt er zu ſeyn.

Informacya daremna- kiedy rozumu niemaſz. Ohne Verſtand gehet das Lehren und Lernen ſchlecht von ſtatten.

Inaczey mòwi, inaczey myśli. Er redet ſo, und meynet es anders.

Inſza być, inſza zdać śię dobrym. Ein anderes iſt ſeyn, ein anderes dafür angeſehen ſeyn.

Inſza czynić, inſza mi- Wer etwas faul und trä-
trężyć. ge thut, der verdirbt die Zeit.

Iuż po nas. Es iſt ſchon mit uns ge-
than.

Iuż to głod wielki, kie- Es muß ein großer Hun-
dy wilk wilka ie. ger ſeyn, wenn ein Wolf den andern frißt.

I wanie dałeś koniom? Es dünget kein Miſt den
dałem Panie: poydę Acker ſo wohl, als den
ia ſpatrzę; poydę ia der Herr mit ſeinen
w przod Panie. Füſſen drauf trägt.

K.

Karanie złego nie mi- Kein Böſer bleibt unge-
nie. ſtraft.

Kazał Pan, musiał ſam. Auch der Herren Gebot
gilt nicht allezeit.

Każda liſzka ſwoy ogon Ein jeder lobet ſeine
chwali. Waare.

Każdy błazen ſwoim Einem jeden Narren ge-
ſtroiem. fällt ſeine Kappe.

Każdy człowiek gani Ein jeder hält ſeine Zeit
ſwoy wiek. für die ärgſte.

Każdy dudek ma ſwoy Ein jeder hat ſeine Feh-
czubek. ler.

Każdy ma ſwego mola, Ein jeder hat ſein beſon-
co go gryzie. deres Anliegen.

Każdy kur na ſwoim Ein jeder Hahn iſt auf
śmiecisku śmiały. ſeinem Miſthaufen kühn.

Każdy ptak według nosa swego śpiewa.	Ein jeder Vogel singt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.
Każde pytanie ma swoię Odpowiedź.	Wie man fragt, so antwortet man.
Każdemu swoie miłe choć na poły zgniłe.	Einem jeden gefällt das Seine.
Każdemu swoy krzyż zda się być nacięższy.	Ein jeder denkt, sein Kreuz ist das gröste.
Każdy gospodarz w swym domu Pan.	Ein jeglicher ist ein Herr in seinem Hause.
Każdemu się swoie poboda.	Ein jeder Schäfer lobt seine Keule.
Kiedy gbur nie musi, tedy ani ręki, ani nogi nie ruszy.	Wann der Bauer nicht muß, so regt er weder Hand noch Fuß.
Kiedy gra w nalepszą, tedy przestać.	Wenn das Spiel am besten ist, soll man aufhören.
Kiedy pieniądze mowią, drudzy muszą gębę stulić.	Wenn das Geld redet, muß ein jeder das Maul halten.
Kiedy przyydziesz między wrony, musisz krakać iako ony.	Wer unter die Wölfe kömmt, muß mit heulen.
Kiedy się łyka drą, w ten czas ie drzyy.	Man muß das Eisen schmieden, weil es warm ist.
Kiedy łuk bardzo napniesz, tedy się zerwie.	Wenn man den Bogen allzu hoch spannt, so bricht er.

Kłamcy dobrey potrzeba pamięci.	Ein Lügner muß ein gut Gedächtniß haben.
Klin klinem wybić.	Böses mit Bösem vertreiben.
Kocioł garcowi przygania a oba ſmolą.	Ein Esel heißt den andern Langohr.
Kogo nie proſzą, tego kiiem wynoſzą.	Ungebetenen Gästen weiſet man die Thür.
Kogo ſumnienie nie ſtrofuie, przed ſąd wołany żartuie.	Wer ein gut Gewiſſen hat, der ſtellet ſich freudig vors Gericht.
Komu Bòg pomaga, ten wſzyſtko przemaga.	Gottes Hülfe übertrifft alles.
Komu Bòg rozumu nie dał, kowal mu go nie ukuie.	Verſtand läßt ſich mit keinem Trichter eintrichtern.
Konie rządzić wędzami, ludzie mądrymi słowami.	Ochſen regieret man mit Stricken, die Menſchen aber mit Worten.
Koniec to pokaże.	Das Ende trägt die Laſt.
Kos na koſa, chłop na chłopa.	Ein jeder findet ſeines gleichen.
Kościoł odarſzy, plebanią pobiia.	Er reiſſet von der Kirche ab, und bekleidet damit die Widem (Pfarrhaus.)
Kozła doić prożno.	Vergeblich etwas arbeiten.
Krotko a węzłowato.	Kurz und nachdrücklich.
Kto bywa na wozie, bywa pod wozem.	Das Glück iſt veränderlich.

Kto chce wygrać gąsiora, muśi ważyć kaczora.
Wer gewinnen will, muß zusetzen.

Kot niełowny, chłop niemowny, często głodny.
Wer essen will, muß nicht stillschweigen.

Krowa, ktora bardzo ryczy, nie wiele mleka dawa.
Bey manchen sind viel Worte, wenig That.

Kruk krukowi oka nie wykluie.
Ein Rabe hackt dem andern das Auge nicht aus.

Kto Bogu wiary nie dochowa, ten ani ludziom.
Wer Gott nicht treu ist, wird weniger den Menschen treu seyn.

Kto brzuch nazbyt tuczy, nie bardzo się uczy.
Ein veller Bauch studieret nicht gerne.

Kto chodzi po nocy, szuka kiiowey niemocy.
Die Nacht ist niemand freund.

Kto co czyni przez drugiego, tak waży, iak przez siebie samego.
Wenn man was durch einen andern thut, ist so viel, als wenn man es selber gethan hätte.

Kto co dobrze umie, tego się niech uymie.
Was einer gelernt hat, das soll er treiben.

Kto cudze łyczko straci, rzemykiem swym przypłaci.
Fremde Sachen muß man immer theurer bezahlen.

Kto czego nie rozumie, temu się dziwuie.
Unwissenheit macht Verwunderung.

Kto czego nie wdzięczen, ten tego i nie godzien.
Ein Undankbarer iſt nicht werth, daß man ihm Gutes thue.

Kto dał zęby, da i chleb do gęby.
Gott gab die Zähne, ſo wird er auch Brodt geben.

Kto drugiemu źle radzi, temu to wprzòd zawadzi.
Böſer Rath trifft den am erſten, der ihn gegeben.

Kto dwu zaiącòw goni, żadnego nie uchwyci.
Wer zu viel haben will, dem wird gemeiniglich nichts.

Kto groſza nie oſzczędza, do złotego nie przyydzie.
Wer das Wenige nicht zu Rath hält, der kann das Mehrere nicht haben.

Kto komu dòł kopie, ſam weń wpadnie.
Wer einem andern Gruben macht, fällt ſelber hinein.

Kto konia nie ma, wolno mu pieſzo chodzić.
Wer kein Pferd hat, der mag zu Fuß gehen.

Kto leniwo ie, leniwo też robi.
Wer langſam iſſet, der arbeitet auch langſam.

Kto liſa w worze kupuie, pſa abo kota nayduie.
Man ſoll keine unbeſehene Waare kaufen.

Kto ma brząkacze, ma i ſkakacze.
Wer da hat was da klingt, der bekömmt auch was da ſpringt.

Kto dość ie, dość piie, ten w rozum nie tyie,
Wer viel ißt und trinkt, der bekommt einen magern Verſtand.

Kto kogo miłuie, wad iego nie czuie.	Den guten Freund'n laß ihre Weise, haff' sie nicht drum, so bist du weise.
Kto ma ſer z chlebem, nie umrze głodem.	Käſe und Brod iſt gut vor Hungersnoth.
Kto mały datek chwali, do większego zachęca daiącego.	Wer eine kleine Gabe rühmt, reitzt den Geber zu größern.
Kto mieczem woiuie, ten od miecza ginie.	Wer das Schwerdt nimmt, der wird vom Schwerdt fallen.
Kto mocnieyſzy, ten lepſzy.	Wer den andern vermag ſteckt ihn in den Sack.
Kto mòwi, co wie, ſwych ſię wad dowie.	Wer von andern leuten redet, der muß auch von ſich ſelber reden hören.
Kto może być ſwoim Panem, niech nic będzie czyim poddanym.	Wer ſein eigner Herr ſeyn kann, der werde keines andern Unterthan.
Kto muruie, buduie: kto z drzewa kleci, ogień nieci.	Wer auf die Dauer will bauen, der muß ſein Haus laſſen mauern.
Kto nie ma konia, niech piechotą chodzi.	Wer kein Pferd hat, der muß zu Fuße gehen.
Kto nie ſkoſztował złego, nie godzien dobrego.	Wer das Bittere nicht gekoſtet, der iſt des Süſſen nicht werth.

Kto nie był poddanem, rzadko bywa dobrym Panem.
Wer nicht gedienet hat, der wird sich kaum in die Herrschaft schicken können.

Kto niechce dać, wnet znaydźie wymowkę.
Wer nicht geben will, findet bald eine Entschuldigung.

Kto nie ma co dać, musi u drzwi stać.
Der Arme muß überall dahinten stehen.

Kto nie ma, nie straci.
Wer nichts hat, wird auch nichts verlieren.

Kto nie ma pieniędzy, nacierpi się nędzy.
Hast du nicht Geld, so ists übel mit dir bestellt.

Kto niecnotliwie żyie, niecnotliwie zginie.
Wer lasterhaft lebet, kommt lasterhaft um.

Kto okiem nie doyrzy, mieszkiem dołoży.
Wer nicht zusiehet, der muß es bezahlen.

Kto pierwszy, ten lepszy.
Der erste, der beste.

Kto pod kim dołki ko-pie, sam w nie wpada.
Wer einem andern eine Grube gräbt, der fällt selber darein.

Kto ptaki chowa z pisku, będzie miał ono w zysku.
Der da Vögel hält Singens halber, der wird das haben zum Gewinn.

Kto pyta nie rad daie.
Wer da fragt, der giebt nicht gern.

Kto pożno przychodzi, sam sobie szkodzi.
Wer nicht kömmt zu rechter Zeit, der geht die Mahlzeit quitt.

Kto rad gra w karty, miewa łeb odarty.
Es spielen sich eher zehen arm, denn einer reich.

Kto rano wstaie, temu Bòg daie.
Morgenstunde hat Gold im Munde.

Kto rodzicòw nie słucha, kata słuchać musi.
Wer seinen Eltern nicht will folgen, der muß dem Henker folgen.

Kto się bardzo sili, prętko ustać musi.
Wer was zu hitzig angreift, wirds bald ungethan müssen lassen.

Kto się modlić nie umie, niech idzie na morze.
Wer nicht beten kann, der werde ein Schiffmann.

Kto się na swòy rozum spuszcza, pyszny raczey a nie mądry.
Wer auf seine Klugheit baut, der ist mehr stolz als klug.

Kto się na gorącym sparzył, na zimne dmucha.
Gefährlichkeit lehret Vorsichtigkeit.

Kto się raz przeniewierzy, temu potym nikt nie wierzy.
Wer einmal gelogen, dem glaubt man nicht mehr.

Kto się sam do usług wprasza, żadney dzięki nie odnasza.
Angebothener Dienst verdienet nicht viel Dank.

Kto się nazbyt ofiaruie, abo iuż zdradził, abo się zdradzić gotuie.
Wo viel Komplimenten, da viel Falsimenten.

Kto się w Nieszczęściu śmieie, iabym tak rzekł, że szaleie.
Wer im Unglück lacht, ist nicht recht klug.

Kto śiła mòwi, ten się wymowi.
Wer viel redet, der verredet sich bald.

Kto śiła oraz z garnąć chce, mało abo nic nie dotrzyma.	Wer auf einmal viel will fassen, muß das meiste lassen.
Kto śiła obiecuie, mało daie.	Wer viel verspricht, der giebt wenig.
Kto smaruie, ten iedzie.	Wer da schmiert, der fährt.
Kto sobie zły, komuż będzie dobrym?	Wer sich selbst nichts Guts thut, wem wird ers thun?
Kto służy, wolność traci.	Wer da dienet, begiebt sich seiner Freyheit.
Kto służy z łąski, u tego bywa mieszek płaski.	Wer auf Discretion dienet, dem lohnet man mit Barmherzigkeit.
Kto swawolnie żyie, swawolnie ginie.	Auf böses Leben folget auch böses Ende.
Kto trzyma z dworem, przypłaci swym worem.	Mit großen Herren ist nicht gut Kirschen essen.
Kto w karczmie służy, temu w browarze płacą.	Wer im (Kretschem) Kruge dienet, dem zahlt man im Brauhause.
Kto w piecu lega, ten ożogiem drugiego maca.	Niemand sucht den andern hintern Ofen, es sey denn, daß er selber da gewesen.
Kto zawsze wierzy każdemu, często nie przychodzi k swemu.	Wer leicht glaubt, der wird auch leicht betrogen.
Kto zawsze iedno pra-	Wer immerzu ein Ding

wi, nie bardzo się sławi. — treibt, ohne Ruhm bleibt.

Kto z Bogiem poczyna rzeczy, u niego bywa na pieczy. — Wer mit Gott was anfängt, dem kanns nicht fehlen.

Kto z kim nakłada, w rowną karę wpada. — Mit gefangen, mit gehangen.

Kto złego nie zabrania, gdy może, czynić na kazuie. — Wer dem Bösen nicht steuert, so er kann, der will es haben.

Kto złote gory obiecuie, i ołowianych nie da. — Wer goldene Berge verspricht, pflegt auch bleyerne nicht zu geben.

Kto złym pobłaża, dobrych uraża. — Wenn der Schäfer den Wolf lobet, so liebet er seine Schaafe nicht.

Kto z przyrodzenia głupi, i w Paryżu sobie rozumu nie kupi. — Eine Gans flog über das Meer, eine Gans kam wieder her.

Kupiłbym wieś, ale pieniądze gdzieś. — Ich kaufte wohl das Feld, wenn ich nur hätte Geld.

Kucharz głodem nie umrze. — Ein Koch wird nicht Hungers sterben.

Kur na swoim śmiecisku śmielszy. — Ein Hahn singt lustiger auf seinem Misthaufen.

Kurowi dano grzędę, a on chce wieżę. — Je mehr man ihm zuläßt, je ärger wird er.

L.

Łacno kiy naleść, kto chce pſa uderzyć. — Man findet leicht einen Prügel, wenn man den Hund ſchlagen will.

Łacno ſobie ſzacuiemy, czego łacno doſtaiemy. — Was einem nicht ſauer wird, das achtet er nicht groß.

Łakomy, gdy umrze, w ten czas nayprzydatnieyszy ludziom. — Vom Geizhals hat man nicht eher den Nutzen als nach dem Tode.

Łaſka Pańska na pſtrym koniu ieżdzi. — Herren Gunſt, Aprillen-Wetter, reitet auf einem bunten Pferde.

Łatwiey innym poradzić, niż ſobie. — Man kann eher andern Leuten rathen, als ſich ſelbſten.

Łatwiey ſię czego nałożyć, niż odłożyć. — Man kann ſich eher was angewöhnen, als abgewöhnen.

Lekarſtwa nie zawſze pomogą. — Arzeney hilft nicht, wenn man will.

Lekarſtwo czaſu potrzebuie. — Arzeney hilft mit der Zeit.

Lekarzow na świecie nawięcey. — In keiner Zunft giebts mehr (Beenhaſen) Pfuſcher, als unter den Aerzten.

Lekkomowny, lekkoczynny. — Wer unnütz iſt in Worten, iſt auch unnütz in der That.

Lekkie rozumy na po- — Leichtſinnigkeit baut in der

wietrzu buduią, wiatr też to obala.

Luft, und der Wind wirft alles nieder.

Leniwemu zawżdy święto.

Wer nicht gern arbeitet, macht sich bald einen Feyertag.

Leniwy dwa razy robi.

Ein Fauler muß zweymal die Arbeit verrichten.

Lepiey być dobrym chłopem, niżeli złym popem.

Die Tugend ist besser ohne Ehre, als Ehre ohne Tugend.

Lepiey nie zgrzeszyć, niż pokutować.

Man soll nichts thun, was einen kann gereuen.

Lepiey nie drażnić, niżeli potym głaskać.

Nicht erzürnen ist besser als abbitten.

Lepiey podczas swego ustąpić.

Man muß manchmal drey gerade seyn lassen.

Lepiey w czas, niż po czasie.

Es ist besser vor, als nach der Zeit.

Lepiey wprzód upatrować, niż porym żałować.

Besser ist, sich wohl vorsehen, als nachsehen.

Lepsza trocha w pokoiu, niż wielka hoyność w niepokoiu.

Ein weniges ist mit Frieden besser, als vieles im Unfrieden.

Lepsza zgoda łyczana, niż prawo żelazne.

Es ist besser sich gütlich vertragen, als vor den Richter gehen.

Lepsze woysko ieleniów pod Lwem Hetmanem, niż Lwòw pod ieleniem.

An einem guten Anführer ist im Kriege sehr viel gelegen.

Lepszy gołąb w garści, niż kuropatwa w chroście.
Es iſt beſſer einen Sperling in der Hand, als eine Taube auf dem Dache.

Lepszy funt złota, niż ciężar ołowiu.
Wenig und gut, iſt beſſer als viel und ſchlecht.

Lepszy rydz, niż nic.
Es iſt beſſer eine Reizke, als nichts.

Lepszy słomiany żywot, niż iedwabna śmierć.
Ein baſtenes Leben iſt beſſer als der ſeidenfadene Tod.

Lgarze Pan Bòg karze.
Lügner entgehen Gottes Strafe nicht.

Lisie pomkniy się, kuno przed stòł, sobolu za stòł, baranie za piec.
Wie einer gekleidet iſt, ſo ein Anſehen hat er.

Lòw ſobie kotku.
Fange dir ſelber Kater.

Ludzie zawſze radzi co nowego słuchać.
Die Leute beluſtigen ſich immer an was neuem.

Lutość dobrych ludzi przymiot.
Gute Leute erbarmen ſich leicht.

M.

Mądrey to głowy przymioty, co musi czynić z Ochoty.
Wer was thun ſoll und thut es gern, der handelt klug.

Mądrość przychodzi z laty, acz nie każdy mądry, kto brodaty.
Verſtand kommt gemeiniglich nicht vor Jahren. Der Bart macht nicht weiſe.

Mądrość naywiększa każdego, znać dobrze siebie ſamego.
Sich ſelbſt kennen, iſt die gröſßte Weisheit.

Male parta poydą do czarta.
Uebel gewonnen, übel zerronnen.

Malo-

Malowanie prostakóm stoi za czytanie. — Gemählde dienet den Ungelehrten an statt der Schrift.

Mało w tym Dobroci, kto przedał psu oczy. — Wo keine Schaam ist, da ist auch keine Ehre.

Ma chleb rogi, a nędza nogi. — Wenn die Maus satt ist, so ist das Mehl bitter; oder: Ueberfluß macht stolz, aber die Noth hurtig.

Mam się iako groch przy drodze, kto się nie leni ten go rwie. — Ein jeder pflücket mich.

Maszli śpiewać z serca śpieway, Boga i śiebie nie zdradzay. — Das muß ein schöner Gesang seyn, wenn Herz und Mund stimmt überein.

Ma kiełbie we łbie. — Er ist ein verschlagener Kopf; oder: Er hat Grütze im Kopfe.

Ma się iak pączek w maśle. — Er sitzt als ein Hohlkuchen in der Butter; oder: Er sitzt warm. Er hat was sein Herz begehrt.

Męstwa dobywać przystoi, gdy przeciwność w oczach stoi. — In Unglück hab' einen Löwenmuth, trau' Gott, es wird noch werden gut.

Miedzy złemi nayprętsza nienawiść o Cnotę. — Böse Leute neiden den, der tugendhaft ist.

Miedzy zwaśnionymi i dobre zawadzi. — Die sich scheel ansehen, kommen bald an einander.

Miedzy dwiema siekiera zginęła. — Die Art ist unter zweyen weggekommen.

Miła praca, lubo trudna, pòki nie daremna. — Wo ein guter Lohn iſt, da iſt kein Verdruß bey der Arbeit.

Milczenie głupiego uda za mądrego. — Ein Narr, wenn er ſtill ſchweiget, paſſiret für einen Klugen.

Milczeniem wiele się zbywa. — Mit Stillſchweigen verantwortet man viel.

Miłuymy się iako bracia, a rachuymy się iako żydzi. — Wir wollen mit einander rechnen, und doch gute Freunde bleiben.

Młode lata, rozum ſtary. — Jung von Jahren, alt von Verſtand.

Młodzi się od ſtarszych uchzą. — Wie die Aiten ſungen, ſo zitſchern die Jungen.

Młody może umrzeć, a ſtary musi. — Ein Junger kann, und ein Alter muß ſterben.

Mnie z uſt, a iemu mimo uſzy ſzuſt. — Er läßt es zu einem Ohr hinein, zum andern heraus.

Mòw ty wilkowi pacierz, a on woli kozią macierz. — Die Katze läßt ihr Mauſen nicht.

Muru głową nie przebiieſz. — Du wirſt mit dem Kopf die Wand nicht durchſchlagen.

Mus naylepſzy nauczyciel. — Noth kann einen ſchon lehren, die groſſe Noth treibt manchen fort.

Myśli do woyta nie idą. — Die Gedanken ſind zollfrey.

N.

Na co większa część po- Die meisten Stimmen
zwoli, to płaci. gelten.
Na dobry towar trafi się Gute Waaren finden bald
kupiec. einen Kaufmann.
Na dwoie babka wro- Es ist noch ungewiß.
żyła.
Nadyma się iako ropu- Er ist sehr hochmüthig.
cha.
Nad możność nikogo Ueber Vermögen wird
nie pociągaią. Niemand gezwungen.
Na frasunek dobry tru- Große Sorgen verlangen
nek. gute Zeche.
Nagła rada rzadko się Schneller Rath, bringt
nadawa. Reu' nach der That.
Naiadowitsza pod kształ- Ein heuchlerischer Freund
tem przyiaźni Nie- ist ärger als ein Feind.
przyiaźń.
Na iednego kara, a po- Wenn man einen straft, so
strach na wszystkich. müssen sich alle fürch-
ten.
Na inszych przymówka, Er tadelt andere und sieht
na siebie ni słówka. seine eigne Fehler nicht.
Nalazł swoy swego. Gleich mit gleich gesellt
sich gern.
Naylepsi pływacze, Die besten Schwimmer
naypierwey utoną. ersaufen am allererstен.
Nałóg druga iest natura. Gewohnheit ist die andere
Natur.
Napisano u białego Lwa, Zween dürfen auf einen
nie czekaią na iedne- nicht warten.
go dwa.

Napo-

Napominanie pierwsze ma być, niż karanie.	Man soll eher einen warnen als strafen.
Na pochyłe drzewo i kozy skaczą.	Einem Armen will ein jeder zu Kopfe wachsen.
Na śmierć nie urosło ziele, choć go wiele.	Für'm Tod kein Kraut gewachsen ist.
Na tym świecie, złe się z dobrym plecie.	In der Welt ist Böses und Gutes bey einander.
Na tobie Nieboże, co mnie być nie może.	Was mir nicht kann werden, das kannst du nehmen.
Natura wilka wiedzie do lasa.	Die Katze läßt ihr Mausen nicht.
Na upor lekarstwa niemasz.	Wem nicht ist zu rathen, dem ist auch nicht zu helfen.
Na udaniu wiele należy.	Am Angeben ist viel gelegen.
Na wesele często naśladuie smętek.	Nach Freud kommt oft Leid.
Nawiększa intrata oszczędność.	Sparsamkeit ist das gröste Einkommen.
Na wielkie grzechy, wielkie następuie karanie.	Auf große Sünden folgen große Strafen.
Na wysokie gòry, domy, często padaią gròmy.	Je höher Stand, je weniger Sicherheit.
Na wytrwaniu wiele zależy.	Eine halbe Unze Geduld kann einen Centner Ungemach versüssen.

Na złe Mistrza nie trze-ba. Das Böse lernt man von sich selbst.

Ni pachnie, ni śmierdzi. Es riecht nicht, es stinkt nicht.

Nie ciągniy psa za ogon, bo cię ukąśi, abo ofeyda. Ziehe nicht den Hund beym Schwanze, denn er wird dich beissen, oder bethun.

Nie cięża rogi ieleniowi, ani skrzydła ptakowi. Des Dinges, so man gewohnet, fühlet man keine Beschwerden.

Nie budź biedy, kiedy śpi. Mach' dir selber kein Kreuz.

Nie częste widanie, gotowe nieznanie. Selten Zusprechen macht lauliche Freundschaft.

Nie frasuy sobie przyiacielu głowy: bo co się ma stać, iuż dekret gotowy. Laß Gott den Vater sorgen, kommts nicht heut, so kommts morgen.

Nie gaś, gdy cię nie ugara. Mische dich nicht in fremde Händel.

Nie gray kotko z niedźwiedziem. Mache dich mit großen Leuten nicht gemein.

Nie iednę dźiurę krolik ma do iamy. Es ist eine arme Maus, die nur ein Loch hat.

Nie każdego to szczęście potka. Wir können nicht alle gleich reich oder hoch seyn.

Nie każdy kąsa, co wąsem trząsa. Man darf nicht alsobald vor jemand erschrecken.

Nie da ſobie na nosie grać. Er läßt ſich nicht auf der Naſe ſpielen.

Nie kładź palca miedzy drzwi, być ſię nie uſkrzynął. Begieb dich ſelbſt nicht in Gefahr.

Niektorym cudze złe w pożytek ſię obraca. Eines Unglück iſt des andern Glück.

Nie łay, a nie przepraſzay. Schelte nicht, ſo darfſt du nicht abbitten.

Nie kto ſiła umie, ale kto co potrzebna, dość mądry. Nicht der iſt gelehrt, der viel, ſondern der, was nöthig iſt, kann.

Nie ma chleb ości, gdy ſię kto przepości. Hunger macht rohe Bohnen ſüß.

Niemaſz tak potężnego muru, ktoregoby złotym nie przełamał taranem. Keine Stadt iſt ſo feſt, welche durch goldene Kugeln nicht könnte erobert werden.

Nie miała baba kłopotu, kupiła ſobie proſię. Er ladet ſich ſelbſt unnöthige Händel auf den Hals.

Nie mów hup, aż przeſkoczyſz. Frohlocke nicht vor der Zeit.

Nie płaci bogaty, ale winowaty. Es zahlet nicht der Reiche, ſondern wer ſchuldig iſt.

Nie pomoże krukowi mydło, ani umarłemu kadzidło. Einem Todten hilft das Räuchern nicht.

Nie pomoże Doktor, ani pieniędzy wòr, ani liſia ſzuba, tylko ty Wider den Tod hilft nichts in der Welt.

poydź do Woyta ku-
ba.

Nie ſpodziewałem śię tego, iest słowo człeka głupiego. — Das iſt keine Klugheit, wenn man ſpricht, ich dachte es nicht.

Nie sięgay przez krupy do iagieł. — Nimm, was vor dir liegt.

Nie tak ſrogi lew, iako go maluią. — Ein Löwe iſt nicht ſo grauſam, als man ihn abbildet.

Nie trzeba go męczyć, ſam śię wydaie. — Er bekennet freywillig.

Nie trzeba głupich siać, ſami śię rodzą. — Narren werden von ſich ſelber, ohne Lehrmeiſter.

Nie trzeba lekce ważyć nieprzyiaciela i naymnieyſzego. — Auch den geringſten Feind ſoll man nicht gering achten.

Nie tu dudki łowią. — Hier fängt man keine Narren.

Nie urodzi ſowa ſokoła. — Es brütet keine Eule einen Falken aus.

Nie wadzi śię ucieſzyć i pod czas roboty: przez to do dalſzey pracy nabędzieſz ochoty. — Deine Müh und Sorg' mit Freud vermiſch, die dich zur Arbeit mache friſch.

Nie wiele tego, co ieſt drogiego. — Was koſtbar iſt, das iſt ſeltſam.

Nie wołay wilka z laſa. — Man laſſe böſe Leute zufrieden.

Nie wſtyd, ale Cnota żałować złego i poprawić. — Sich beſſern iſt keine Schande.

Nie

Nie wszyscy święci bywaią, co do kościoła chadzaią.	Es sind nicht alle Heiligen, die in der Kirche gehen.
Nie wszystkim iedno przystoi.	Nicht jedermann stehet alles an.
Nie wszystko iedney głowie umieć dano; drugim też nieco zostawić kazano.	Einer kann nicht alles wissen.
Nie zaraz Krakòw zbudowano.	Krakau ist nicht in einem Jahr erbauet.
Nie zatai się szydło w worze.	Das wird nicht verborgen bleiben.
Nie wszystko złoto, co się świeci.	Es ist nicht alles Gold, was da glänzet.
Nie zawsze świętego Jana.	Nicht ein jeder Tag ist ein Feyertag.
Nie zawsze uderzy, gdzie kto zmierzy.	Man trifft nicht allezeit, wo man hinzielt.
Nie z każdego żaka będzie ksiądz.	Nicht aus jedem Holz kann man ein Bild machen.
Nie z każdey ręki przyiemna Bogu ofiara.	Nicht ein jedes Opfer gefällt Gott wohl.
Nie znami, co mamy, aż postradamy.	Wenns weg ist, so erkennen wir allererst, was wir gehabt haben.
Nie nad siłę.	Nicht zu viel, ist eben recht.

Nieba za pieniądze nie kupisz. — Der Himmel kann mit keinem Geld erkaufet werden.

Niebespieczeństwa, uczą Noth lehret beten.
nabożeństwa.

Niech Pan Bòg radzi, o swey Czeladzi. — Da laß ich Gott für sorgen.

Niedźwiedź ieszcze w lesie, a skorę iego przedaiesz. — Du machst es ganz verkehrt.

Nie ma czym psa z domu wybawić. — Er hat weder zu beissen noch zu brechen.

Nie mała mądrość, mądrze mòwić, lecz naywiększa mądrze czynić. — Kluge Worte führen ist sehr gut, wenn man aber in der That sich klug bezeuget, ist das allerbeste.

Niemasz nic sroższego, iak Pan z ubogiego. — Kein Messer ist, das schärfer schiert, als wenn ein Bau'r ein Junker wird.

Niemiec dałby się dla kompanii obiesić. — Ein Deutscher läßt sich zu Gesellschaft mit aufhängen.

Nierządem Polska stoi. — In Pohlen ist keine Ordnung.

Nikt nie wie, co komu dolega. — Niemand weiß besser, wo einen der Schuh drückt, als der ihn an hat.

Nikt się nie zbogaci cudze pieniądze licząc. — Mit Geldzählen eines andern wird man nicht reich.

Ni w to, ni w owo. — Es iſt weder gehauen noch geſtochen.

Nowe rzeczy przyiemnieyſze, chociaż czaſem są podleysze. — Von was neues hält man immer mehr.

Nowe sitko na kołku wieszaią. — Neue Sachen pflegt man zu ſchonen.

Nowin zawſze ludzie przyczyniaią, gdy ie powiadaią. — Die Leute legen gemeiniglich etwas zu, wenn ſie was erzehlen.

O.

O moie żyto, ieſzcze mię to bito. — Ich habe Schaden und muß noch dazu leiden.

O wilku gadka, a wilk w sieci. — Wenn man von dem Wolf redet, ſo iſt er nicht weit.

Obcowanie ſnadnie daie złe i dobre obyczaie. — Zu wem man ſich geſellt, dem folgt man auch gemeiniglich.

Obietnica za dług ſłoi. — Zuſagen macht Schuld.

Obmawiać nieprzytomnego rownie iak bić umarłego. — Einen Abweſenden ſchmähen, iſt ſo viel, als wenn man einem Todten was Leides zufügte.

Od Boga wszystko dobre pochodzi.	Von Gott kommt alles Gutes.
Od rzemyka, do nożyka, od nożyka do konika, a potym na szubienicę.	Vom Riemchen zum Messerchen, vom Messerchen zum Pferdchen, vom Pferdchen an den Galgen.
Od złego dłużnika i plewy bierz.	Vom bösen Schuldner muß man auch Spreu annehmen.
Odmiana dalekich kraiów nie naprawi Obyczaiów.	In der Fremde wird man selten besser.
Odpuszczenia nie otrzymasz, poki cudzego co trzymasz.	So lange man fremde Sachen innen behält, wird die Sünde nicht vergeben.
Odwłoka pod czas pożyteczna.	Der Auffschub gereicht bisweilen zum besten.
Oko Pańskie tuczy konia.	Will der Herr im Hause haben Recht, so muß er selber seyn ein Knecht.
Ogląday się na poslednie koła.	In allem was du thust, bedenke das Ende.
Ogłosu śiła, rzeczy mało.	Viel Geschrey und wenig Wolle.
Olszowy Marcin.	Ein hölzerner Peter.

Ostatni

Ostatni w kościele bywaią, co pod dzwonnicą mieszkaią.
Die am nächsten wohnen, pflegen die letzten in der Kirche zu seyn.

Ostrzy Panowie nie długo panuią.
Große Gewalt wird selten alt.

O tey dobie każdy sobie.
Ein jeder sorget für sich.

O twoię skòrę idzie.
Du wirst müssen die Haare lassen.

Owcę parszywą odłącz od stada: bo wnet we wszystkich taż będzie wada.
Ein räudiges Schaaf (soll man bey Zeiten von der Heerde weg thun) stecket die ganze Heerde an.

P.

Pan Bòg wynalazł iarmarki, a diabeł frymarki.
Der Teufel ist ein Affe Gottes.

Pan Bòg stary gospodarz.
Gottes Vorsehung regieret alles.

Pan czasowi, kto mądrze nim szafuie.
Der ist klug und weise, der die Zeit weislich anzuwenden weiß.

Pan Bòg stoi przy sprawiedliwym.
Gott stehet dem Gerechten bey.

Pan się na sługę za żywota ieży; po śmier-
Der Tod behält sein Recht, er macht den

ci rowno z nim w kośnicy leży. — Herren gleich dem Knecht.

Panowie dawnoby iuż pozdychali, by im chłopkowie nie dawali. — Die Herren leben von ihren Unterthanen.

Panowie iako chcą, ubodzy iako mogą. — Ein Reicher wie er will, ein Armer wie er kann.

Pańska choroba ubogiego zdrowie. — Des Reichen Krankheit ist des Armen Gesundheit.

Pańska rzecz obiecować, chłopska dawać. — Zusagen ist Herrisch, Zusage halten ist Bäurisch.

Patrz na wierzch, iakim kto wewnątrz. — Das Auswendige zeuget von dem Inwendigen.

Patrzy kędy się z komina kurzy. — Er behilft sich wie eine Maus in einem fremden Haus.

Patrzyć, a nie zażyć mała Obrada. — Sehen und nicht genießen, das muß einen wohl verdrießen.

Pewnemu zlecił, wilka do obory puścił. — Er hat den Bock zum Gärtner gemacht.

Pewnieysze oko, niż ucho. — Sehen geht fürs Hören.

Pięknie mowisz, a źle myślisz. — Du denkst wie des Goldschmieds Junge.

Pierwsze koty za płoty. — Es wird kein Meister gebohren.

Pierwszego targu nigdy nie opuszczay. — Den ersten Handel laß niemals fahren.

Piianństwo dobrowolne szaleństwo. — Trunkenheit ist eine freywillige Raserey.

Pies szczeka a dworzanin iedźie. — Schmähworte soll man nicht achten.

Piiany nic nie zatai. — Ein trunkner Mund redt aus Herzensgrund.

Pilnuy sam zawsze swego, niespuszczay śię na drugiego. — Was du selber thun kannst, das befiehl keinem andern.

Pociągniy śię sam za nos. — Ziehe dich selbst bey der Nase.

Po iarmarku zły targ. — Nach dem Jahrmarkt ist ein schlimmer Marktag.

Po mału daley zaydziesz. — Wer sehr läuft, wird bald müde. Eile mit Weile.

Po nici kłębka doydziesz. — Nach dem Faden kömmst du an den Knäuel.

Po obietnicę trzeba na prętkim koniu iachać. — Zusage soll man nicht alt werden lassen, sonst wird sie vergessen seyn.

Po pracy nie wadzi się ucieszyć. — Nach verrichteter Arbeit kann man sich ein wenig ergötzen.

Po robocie miły Odpoczynek. — Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.

Po szkodzie mądry. — Schaden lehret Klugheit.

Pocieszne słowo smutnemu sercu lekarstwo. — Ein tröstlich Wort ist eines betrübten Herzens Arzeney.

Pochlebstwo gorsze, niż trucizna. — Heucheley ist ärger denn Gift.

Początek dobry połowica roboty. — Nimm dich des Dinges Anfangs wohl an, so ist die Sache halb gethan.

Początek dobry, koniec miewa podobny. — Auf einen guten Anfang folgt ein gutes Ende.

Początki często gorące bywaią, ale rzadko końca dotrwaią. — Im Anfang pflegt man hitzig zu seyn, darnach läßt man nach und nach ab.

Podarki oczy zaślepiaią, ięzyk wiążą. — Die Geschenke machen Verblendung und Stummheit.

Podbił mu bębenka. — Er hats ihm eingeblasen.

Pokorney głowy miecz nie sieczę. — Wer still und friedlich lebt, kann mit heiler Haut zu Bette gehen.

Poku-

Pokuta pożna, często prożna.
Späte Reu hält selten Treu.

Polski most, niemiecki post, włoskie nabożeństwo, wszystko to błazeństwo.
Die pohlnischen Brücken, der Deutschen Fasten, welsche Andacht, das alles ist eitel Thorheit.

Poradę każdy da, ale pomoc rzadki.
Rathen kann ein jeder, Hülfe kömmt selten.

Posag bardzo piękny Pannie, iest cnotliwe wychowanie.
Zucht und Tugend ist der beste Brautschatz.

Pośleszli do Paryża osieł-ka głupiego, ieśli tu był osłem, tam nie będzie koń z niego.
Ein Eselskopf bleibt so gestaltet überall, und verändert sich auch in der Fremde nicht.

Potrzebie ustawy ustępuią.
Noth hat kein Gebot.

Póty dzban wodę nosi, pòki się ucho nie urwie.
Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er den Henkel verliert.

Poznać Murzyna z twarzy.
Den Mohr kennt man am Gesicht.

Poznać z mowy, iakiey kto głowy.
Eine Schelle am Klang, den Vogel am Gesang, den Mann am Wort, erkennet man an jedem Ort.

Pracuiącym Bòg pomaga.
Gott hilft den Arbeitsamen.

Prawda w oczy kole. Wahrheit ist verhaßt.

Prawdy dla przyiaciela nie odstępuy. Wahrheit soll man weit mehr achten, als Freundschaft.

Prożba Pańska rowno z nakazem chodzi. Der Herren Bitte ist gleich ihrem Gebot.

Prożnowaniem dzień ginie. Müssiggang verdirbt manchen Tag.

Przed obiadem taniec nie foremny. Vor dem Essen geschieht kein Tanz.

Przed upadkiem przychodzi pycha. Hoffart kömmt vor dem Fall.

Przeklęty, ktory diabłu kwiat swoiey młodości ofiaruie, a Bogu drożdże starości. Verflucht ist, der die Blüthe seiner Jugend dem Teufel, und die Hefen des Alters Gott aufopfert.

Przesadzona płonka nie sporo roście. Eine oft versetzte Pflanze hat schlecht Gedeihen.

Przestawać na swym na pewnieysze bogactwo. Wer sich genügen läßt, ist der reichste.

Przez posły wilk nie tyie. Wo einer nicht selber kömmt, wird ihm der Kopf nicht gewaschen.

Przydało mu się, iak ślepey kokoszy ziarnko. Er hats, wie eine blinde Henne ein Korn gefunden.

Przyydzie dzień, będzie rada weń. — Kömmt Zeit, kömmt Rath.

Przyiaciel rozmowny, wòzek ſmarowny. — Ein geſprächiger Gefährte iſt eine halbe Kutſche.

Przyiaciela iawnie chwal, taiemnie napominay. — Einen Freund ſoll man heimlich ſtrafen, und öffentlich loben.

Przyiaciela maiąc, pamiętay że może być nieprzyiacielem. — Der jetzt dein Freund iſt, kann bald dein Feind werden.

Przypadki przeyrzane, lepſze niż nieſpodziane. — Vorgeſehene Pfeile ſchaden minder.

Przyiacielskie bez obrazy, znay i przebaczay urazy. — Guten Freunden muß man vieles zu gute halten.

Przyſzedł nieſtatek, wziął oſtatek. — Es kam ein Unſtäter und nahm den Reſt.

Przyſzłe rzeczy trudno zgadnąć. — Zukünftige Dinge ſind nicht leicht zu errathen.

Przy złym mieſzka często dobry. — Bey der Neſſel ſteht oft eine Roſe.

Pśi głos, nie idzie do niebios. — Gott erhört die Gottloſen nicht.

R.

Radby go w łyſzce wody utopił. — Er möchte ihn wohl in einem Löffel Waſſer erſäufen.

Raz gody, drugi raz głody. — Einmal zu viel, das andermal gar nichts.

Ręka

Ręka rękę umywa, noga nogę wspiera. — Einer soll dem andern dienen.

Robota nikomu nie sromota. — Arbeiten ist keine Schande.

Roskoszy przemijaią, cnoty trwaią. — Die Lust vergeht, die Tugend besteht.

Rowność matka przyiaźni. — Gleichheit machet Freundschaft.

Rownyś Pan, posłużysz sobie sam. — Du bist ein Herr meines gleichen, du kannst dir selbst aufwarten.

Rowny z rownego się weseli. — Gleich und gleich gesellet sich gern.

Rozchòd nie ma być większy niż dochòd. — Man muß die Ausgaben nach der Einnahme abmessen.

Rozumny przed czasem złe uważa. — Ein Verständiger siehet das Uebel voraus.

Ryby i ptaki, pluią szkolne żaki. — Fische fangen und Vogelstellen verderben manchen Schulgesellen.

S.

Sam sobie szkoduie, kto się ze złym w rzecz wdaie. — Der ist sich selber nicht gut, wer mit einem Bösen was schaffen thut.

Są takie oczy, co nie śpią w nocy. — Es schlafen nicht alle, die die Augen zu haben.

Siedź grzybie; aż cię kto zdybie. — Sitz Pilzke, bis daß dich jemand antrifft.

Siedziałem iak na Niemieckim kazaniu. — Ich saß ganz stille.

Siła ludzie za złych maią, że tak o nich rozumieią.
Mancher wird für böse und gottlos gescholten, aber unbillig.

Siła zły na dobrego zmyśli.
Dem Guten pflegt man viel aufzubürden.

Ślepy ślepego prowadzi.
Einer ist so gut wie der andere.

Słomiany mąż iest wart złotey Pani.
Ein strohener Mann ist einer goldenen Frau werth.

Słomy do ognia nie trzeba przykładać.
Man soll nicht Stroh zum Feuer legen.

Słowa raz wyrzeczone nigdy nie powrocone.
Kein Wort, so heraus ist, kann wiederkehren.

Słowo ptakiem wyleci, a wołem go nie powrociſz.
Ein Wort fliegt wie ein Vogel dahin, und ein Ochse kann es nicht zurückziehen.

Słysz wiele, mów mało.
Höre viel, rede wenig.

Śmierć co lepsze bierze.
Gute Leute sterben gemeiniglich eher als böse.

Śmierć musi mieć iaką przyczynę.
Der Tod will eine Ursach haben.

Śmierć utrapionym pożądana.
Arme und elende Leute sehen gern den Tod.

Śmierć i żona od Boga naznaczona.
Die Ehen werden in dem Himmel gestiftet.

Sowa kiedy ziastrzębieie wyżey lata niż sokół.
Mancher thut sich mehr hervor als sein Stand mitbringt.

Śpiewak do Partesów, a gnoiek do guoiu. — Was dich nicht angeht, da stecke deine Nase nicht ein.

Sroka zawsze pstra zostaie, w ktorekolwiek leci kraie. — Eine Elster bleibt allezeit bunt, sie mag fliegen, wo sie will.

Srzednie szczęście naylepsze. — Mittelmäßiges Glück ist das beste Glück.

Stare ustawy, świeże potrawy, są naylepsze. — Alte Gesetze und frische Kost sind die besten.

Starość nie sama przychodzi, kupę chorób z sobą wodzi. — Beym Alter finden sich viel Krankheiten.

Starości pragniemy, gdy przyydzie, tęsknimy. — Das Alter wird mehr gewünschet, als geliebt.

Starszy Pan Bòg, niż święty Marcin. — Man muß Gott mehr gehorchen denn den Menschen.

Stary sługa, iak stary pies. — Ein alter Knecht wird oft wie ein alter Hund gehalten.

Starych trzewikòw nie wyrzucay, pòki nowych niemasz. — Wirf den alten Rock nicht eher weg, bis du einen neuen hast.

Strachy na Lachy. — Das sind Schreckenberger.

Strata rozumu uczy. — Mit Schaden wird man klug.

Stroyno choć głodno. — Mancher hungert, wenn er nur kann prächtig gekleidet gehen.

Sumnie-

Sumnienie z twarzy po- Die Röthe des Gesichts
znać. ist eine Verrätherin
des Herzens.

Świnia kwiczy a wòr Mancher klagt, daß ihm
drze. die Leute gram sind, er
machts aber darnach.

Szata wydaie człeka Wie das Kleid ist, so ist
obyczaie. auch der Sinn.

Szkło i fortuna ieden Glück und Glas, wie bald
przymiot maią: świe- bricht das?
cą się w oczach, a nie
długo trwaią.

Szczęście czego mi nie Was mir das Glück nicht
dało, tego mi nie bę- gegeben, das wird es
dzie brało. mir auch nicht wegneh-
men.

Szczęścia wiele, rozumu Mancher Narr hat ein
mało. großes Glück.

Szczęście ustało, przyia- Das Glück ist aus, der
cioł mało. Freunde sind wenig.

T.

Tak mu się chce, iak ko- Es gelüstet ihn, wie den
zie do rzeźnika. Dieb zu hängen.

Tak to złodziey co kra- Der Hehler ist gut, als
dnie, iak ten co tai. der Stehler.

Takci dudki łowią. So muß man dem Nar-
ren die Kolbe laufen.

Tak się tego boi, iak że- Er hat solche Furcht da-
brak szeląga. vor, wie ein Bettler vor
Allmosen.

Tak wiele skòr woło- Es kommen so viel Och-
wych, iak cielęcych senhäute als Kalbsfelle
przychodzi na rynek. auf den Markt.

Takim bądź, za iakiego Du mußt in der That
chcesz być miany. seyn, wofür du willst
angesehen werden.

Ten bogaty co nie wi- Wer ohne Schuld ist, der
nien. ist reich.

Ten mię wnet namòwi, Wer mit gutem Exempel
ktory czyni to, co vorgehet, der kann
mòwi. leicht den andern wor-
zu bewegen.

Ten tego Pan, kto kogo Der ist dessen Herr, der
zie. ihn überwindet.

Ten młody, co zdròw. Gesundheit stehet für jun-
ge Jahre.

Ten się nie boi, co Wer nichts Böses thut,
złego nie broi. darf sich vor niemand
fürchten.

Tytuł bez rzeczy, iak Von Titeln wird man
wiecha bez piwa. nicht satt.

Tłustego połcia nie trze- Ein fetter Braten darf
ba mazać. nicht mit Fett begossen
werden.

To krewny, co przyia- Ein guter Freund stehet
ciel. für einen Blutsver-
wandten.

Tonący i brzytwy się Ehe man will ersaufen,
chwyta. greifet man auch nach
dem Scheermesser.

Trafił iak kula w płot. Er hat es schlecht getrof-
fen.

Trafiła kosa na kamień. Ein Schalk ist über den andern.

Trafił ze dżdżu pod rynę. Er ist aus dem Regen unter die Traufe gekommen.

Trudno wilkiem orać. Mit dem Wolf pflügen geht schwer an.

Trudna zgoda, Ogień, Woda. Feuer und Wasser vertragen sich nicht gerne.

Trudnieysza rzecz iest, nabożnie się modlić niż orać. Andächtig beten ist schwerer als pflügen.

Trudno naturę odmienić. Was von Natur böse ist, das bleibt wohl böse.

Trudność ustąpi, gdy chęć przystąpi. Das ist nicht schwer, wozu man Lust hat.

Trzeba wiedzieć, iako przyiaciele szanować. Man muß behutsam mit guten Freunden umgehen.

Trzeba tam stąpać po brzytwach. Da muß man behutsam umgehen.

Trzyma się tego, iak piiany płota. Er läßt sich von nichts abwendig machen.

Trzymay ięzyk za zęboma. Halte das Maul.

Tu źle mi, a tam ieszcze gorzey. Ich kann nirgends sicher seyn.

U.

U Boga respektu nie maſz. Bey Gott ist kein Ansehn der Person.

U kiia dwa końce. Ein Stock hat zwey Enden.

U wdowy chleb gotowy, ale nie każdemu zdrowy. Eine Wittwe muß man mit gutem Verstande heyrathen.

Ubogo ale chędogo. Arm, aber reinlich.

Ubogiemu wiele niedostawa, skąpemu wszystkiego. Dem Armen gebricht viel, dem Geitzigen alles.

Ubogiemu wszędy piskorz. Den Armen achtet man überall wenig.

Uchodząc przed wilkiem, trafił na niedźwiedzia. Er wollte dem Wolf entgehen und kam an den Bären.

Uciec nie sromota, co szkodzie żywota. Es ist besser fliehen, als in der Schlacht bleiben.

Ucz się Mores od starych kwitnąca młodości. Junge Leute sollen sich die Alten zum Exempel vorstellen.

Uczący drugich sam się uczy. Wer andere lehret, der lernet auch selber.

Uczeni ludzie zwykli źle pisać. Gelehrte Leute pflegen schlimm zu schreiben.

Uczonym nie łatwie zostać. Zur Gelahrheit ist nicht leicht zu kommen.

Umieraiąc człowiek nie ginie. Wer selig stirbt, verdirbt nicht.

Uroda rzecz nie trwała. Schöne Gestalt währet nicht lang.

Urody dość, rozumu ni kąska. Schönheit und Verstand sind nicht jederzeit beysammen.

Uſtawiczne obcowanie czyni lekkie poważanie.
Mache dich nicht zu gemein, ſonſt wirſt du geringſchätzig ſeyn.

Uſtawicznością rzeczy powſzednieią.
Durch Länge der Zeit kömmt viel in Abnahme.

Uwiia ſię, iak złodziey w iarmark.
Er läuft herum wie ein Beutelſchneider im Jahrmarkt.

U złego robotnika śiła trzaſku, roboty mało.
Ein böſer Arbeiter macht viel Worte, und wenig in der That.

W.

W karcznie niemaſz Pana.
Im Kruge ſind ſie alle gleich.

W Rzymie być, a papieża nie widzieć.
In Rom zu ſeyn und den Pabſt nicht zu ſehen.

W czorayſzego dnia szuka.
Er ſuchet den geſtrigen Tag.

Wie S. Marcin, dla czego płaſzcza ukroił.
St. Martin weiß, warum er vom Mantel geſchnitten.

Większy huk, niż puk.
Das Geſchrey iſt größer als der Nutzen.

Według ſtawu grobla.
Man muß ſich nach der Decke ſtrecken.

Wet za wet.
Nichts umſonſt.

Więcey ich tonie w kuflu, niż w morzu.
Bacchus ertödtet mehr, denn Neptunus.

Więcey na świecie złego niż dobrego.
Es iſt mehr Böſes als Gutes in der Welt.

Więcey Pan Bòg ma, niż rozdał.	Gott hat mehr als er gegeben.
Więcey przykład w ludziach, niż roskązanie może.	Die Menschen folgen mehr der That als den Worten.
Wieczerza hoyna, noc niespokoyna.	Ein überfüllter Magen läßt nicht schlafen.
Wieczerza skromna daie spokoyne w nocy spanie.	Eine mäßige Mahlzeit macht eine ruhige Nacht.
Wiedzą sąsiedzi, iako kto siedzi.	Den Nachbarn kann es nicht verborgen seyn.
Wiedzą to i Baby w szpitalu.	Das ist allen bekannt.
Wiele złego dwa na iednego.	Viel Hunde sind des Haasen Tod.
Wielomowny rzadko słowny.	Wer viel verspricht, der hält das wenigste.
Wielu grzesznych liczba nie broni.	Der Bösen Menge macht die Sache nicht gut.
Wielka boleść, kiedy się chce ieść.	Der Hunger thut sehr weh.
Wilcza pokora.	Er stellet sich, wie es ihm nicht ums Herze ist.
Wielka rożność umieć nabyć, a umieć dotrzymać.	Es ist nichts geringes, etwas erhalten und behalten können.
Wielka rożność zacząć dobrze, a umieć dokończyć.	Es ist nichts geringes, etwas anfangen und vollenden können.

Wielkie rzeczy po mału rostą.	Ein gut Ding will gute Weile haben.
Wielkie rzeki cicho płyną.	Große Wasser machen kein Geräusch.
Wilk chowany, żyd chrzczony, przyiaciel poiednany nie pewny.	Traue nicht zu sehr einem versöhnten Freunde.
Wilka do obory wpuścił.	Er hat den Bock zum Gärtner gemacht.
Wilka natura ciągnie do lasa.	Auch ein zahmer Wolf behält seine Tücke.
Włoczy się iak Cygan po świecie.	Er ist nirgends zu Hause anzutreffen.
Własne wyznanie, naylepsze przekonanie.	Eigen Bekenntniß ist die beste Ueberzeugung.
W młodych leciech rozum bywa stary.	Junge Leute haben oft der Alten Witz.
W nocy każdy kot bury.	In der Nacht sind alle Katzen grau.
Wronami karmiony.	Ein verschmitzter Mensch.
Wspomnieć miło, co przed tym trapiło.	Was überstanden ist, das betrübet nicht mehr.
Wszak i to nie łakomego, co włożył do skarbu swego.	Einem Geitzigen mangelt so wohl was er hat, als was er nicht hat.
Wszędzie na błazna kapie.	Ein Narr wird allenthalben gezwackt.
Wszędy dobrze, a doma naylepiey.	Das Brod schmeckt zu Hause am besten.
Wszystek świat Oyczyzna cnotliwego.	Biedermanns Erbe liegt in allen Landen.

Wszystko się dzieie we- Es geschieht nichts mehr,
dług woli Rożey. als Gott haben will.
Wszystko utraciwszy Ist alles verlohren, so laß
sławy dochoway. den guten Nahmen un-
verlohren seyn.
W takiey wodzie, takie In solchem Wasser fängt
łowią ryby. man solche Fische.
Wydarte rzeczy w Sy- Geraubtes Gut gedeiht
tość nie idą. nicht.
Wyrwał się iak Filip z Er redet nichts zur Sa-
konopi. che; oder: Reim dich
Bund-Schuh.
Wykupił koszulę, a su- Das Hemd hat er ein gelö-
knią zastawił. set, und den Rock ver-
setzet.

Z.

Z pustey stodoły, abo Man sieht bald, wes Gei-
wròbel, abo sowa stes Kind er ist; oder:
wyleci. An der Rede erkennet
man den Mann.
Z początku trzeba zabie- Das Feuer muß man bey
gać złemu. Zeiten löschen.
Za czasem wszystko się Es verändert sich alles
mieni. mit der Zeit.
Za głos to Boski udaią, Aller Menschen Rede soll
co wszyscy zgodnie man für Gottes Stim-
trzymaią. me halten.
Za szczęścia przyiaciela Beym guten Glück macht
uczynić, w nieszczę- man Freunde, im Un-
ściu doznać. glücke werden sie ge-
prüfet.

Żaden tam nie rządzi, gdzie wszyscy rządzą.	Viele Köche verderben den Brey.
Żaden zbytek nie obraca się w pożytek.	Allzuviel ist ungesund.
Żadne lekarstwo stoi czasem za lekarstwo.	Bisweilen wird man ohne Arzeney gesund.
Zapomniy Gościu poranu, co się działo po piianu.	Was beym Trunk geschehen, das soll man nicht aufmutzen.
Żartem pod czas rychley zbędziesz niż prawdą.	Mit Scherz kann man oft mehr ausrichten, als mit Ernst.
Zazdrość naywiększa choroba.	Mißgunst ist die gefährlichste Krankheit.
Zażywszy na wieczor chleba, stać abo chodzić potrzeba.	Nach dem Essen soll man stehen, oder tausend Schritte gehen.
Zbladł iak Toruńska cegła.	Er ist so bleich als ein gekochter Krebs.
Zbyteczne ztowarzyszenie się wzgardę przynosi.	Gar zu große Gemeinschaft bringt Verachtung.
Zebraka nigdy nie nasycisz.	Der Bettelsack hat keinen Boden.
Żebrakowi ludzi trzeba.	Ein Blinder spricht, man führe mich unter die Leute.
Zdechły pies nie ukąsi.	Todte Hunde beissen nicht.
Ze dwoyga złego, naymnieysze obieray.	Aus zwey Uebeln soll man das geringste wählen.
Ze złey gęby nie dobra mowa.	Böse Leute reden nichts Gutes.

Zgadzaią się iak szydła w worze. — Sie vertragen sich wie Hunde und Katzen.

Zgoda buduie, niezgoda ruinuie. — Friede ernährt, Unfriede verzehrt.

Ziadł pies sadło. — Er hat ein böses Gewissen.

Zła siekiera nie zginie. — Unkraut vergehet nicht.

Złe daleko omiń. — Einem bösen Menschen soll man mit einem Fuder Heu aus dem Wege weichen.

Złe sumnienie stoi za kata. — Ein böses Gewissen ist sich selbst ein Henker.

Źle czynić się nie godzi, choć się co dobrego ztąd urodzi. — Man soll nichts Böses thun, daß was Gutes heraus komme.

Złego nie szukay, samo się nagodzi. — Man darf dem Unglück keinen Bothen schicken, es kommt von sich selbst.

Złemu szermierzowi lada co zawadzi. — Einen schlechten Fechter hindert auch das geringste.

Złem złego pozbyć. — Man muß Böses mit Bösem vertreiben.

Złem położeniem, dobry się popsuie. — Gelegenheit macht Schälke (Diebe.)

Zły kiedy dobrą nastroi cerę, w ten czas bywa naygorszym. — Wenn ein Böser sich fromm stellt, so hat er nichts Gutes im Sinn.

Z frantem abo po frantowsku, abo go zanie- — Mit Listigen muß man listig umgehen, oder sie

chay, inaczey się spa-rzysz. — fahren lassen, sonst muß mans entgelten.

Zna się na tym iak wilk na gwiazdach. — Er ist darin ganz ungeschickt.

Zna się na rzeczach, iak świnia na pieprzu. — Er urtheilet wie ein Blinder von der Farbe.

Znay siebie samego. — Zupfe dich selbst bey der Nase.

Znaymy się po sierci. — Wir wollen uns kennen lernen, wir wollen sehen, wer von uns den andern vermag.

Znać piwo po Occie. — Man kann leicht erachten, wie er vor dem gelebt.

Znaią go, iak zły pieniądz. — Wer ihn kennt, der kauft ihn nicht.

Znaią się iak złodzieie w iarmark. — Ein Schalk kennt den andern.

Z niczego nic nie będzie. — Aus nichts wird nichts.

Żonę obieray stanu rownego, chcesz li gomonu uyść codziennego. — Willst du heyrathen, so siehe dich nach deines Gleichen um.

Z wielu rąk większa pomoc. — Viel Hände bringen ein Werk bald zum Ende.

Zwierzyna to teraz. — Das ist jetzt was seltenes.

Zwyczay odmieni, kto się nie leni. — Die Gewohnheit kann man mit Gewohnheit überwinden.

Żyda tam iakiegoś chowaią. — Es steckt was Geheimes dahinter.

Żywot dworski złota niewola. — Das Hofleben ist ansehnlich und doch mit Elend verknüpft.

Żywot krótki wiele potrzebuie. — Unser Leben ist kurz, und gehört doch viel dazu.

Żywot ludzki bąbelowi podobien. — Das menschliche Leben ist gleich einer Wasserblase.

Żywot nasz na włosku wisi. — Unser Leben hängt nur an einem Haar.

Żywot i sława w iedney cenie chodzą. — Ein ehrlicher Name ist gleich dem Leben zu schätzen.

Zwierz w sieci nayostroższy. — Wenns zur Desperation kommt, so wagt man das Aeußerste.

IV.

Titelformular.

IV. For-

IV.

Formularz Tytułów,

ktore w Krolestwie Polskim wysokiego i niższego Stanu Osobòm na pismie dawaią: iako się tu pokazuią.

1. Krolowi Iego Mości, Polskiemu.

Naiaśnieyszemu i Nieżwyciężonemu Panu, a Panu Stanisławowi Augustowi Krolowi Polskiemu, Wielkiemu Książęciu Litewskiemu, Ruskiemu, Pruskiemu, Mazowieckiemu, Wołyńskiemu, Podolskiemu, Podlaskiemu, Inflantskiemu, Smoleńskiemu, Siewierskiemu i Czerniechowskiemu, etc. etc. etc.

Panu i Krolowi memu Miłościwemu.

2. Krolewiczowi Polskiemu.

Nayiaśnieyszemu Książęciu Iego Mości Panu N. N. Krolewiczowi Polskiemu, etc. etc.

Panu i Dobrodzieiowi memu Miłościwemu.

3. Książęciu Iego Mości Prymasowi, Arcybiskupowi Gnieźnieńskiemu.

Iaśnie Oświeconemu, Przenawielebnieyszemu Książęciu Iego Mości Panu N. N. Arcybisku-

powi

IV.

Titelformular;

welche in dem Königreich Polen hohen und niedrigen Standespersonen schriftlich gegeben werden; wie sie hier zu sehen.

1. Sr. Königlichen Majestät in Polen.

Dem Durchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Stanislaus Augustus, Könige in Polen, Großherzogen in Litthauen, zu Reussen, Preussen, Masovien, Wolhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensko, Sewerien, Czernichovien, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Meinem allergnädigsten Könige und Herrn.

2. Dem Königl. Prinzen in Polen.

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Königl. Prinzen in Polen, ꝛc. ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

3. Dem Primas des Königreichs Polen, oder dem Erzbischof zu Gnesen.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Erzbischofen zu Gnesen, des

heil.

powi Gnieźnieńskiemu, Legato nato, Krolestwa Polskiego Primati, i pierwszemu Książęciu, etc. etc.

Panu i Dobrodzieiowi memu Miłościwemu.

4. Biskupom, ktorzy Książęcia Tytuł maią: iako to Krakowski i Warmiński.

Iaśnie Oświeconemu, i Przenawielebnieyszemu Książęciu Iego Mości Panu N. N. Biskupowi Krakowskiemu, Książęciu Siebierskiemu, etc.

Panu i Dobrodzieiowi memu Miłościwemu.

Iaśnie Oświeconemu i Przenawielebnieyszemu Książęciu Iego Mości Panu N. N. Biskupowi Warmińskiemu Terrarum Prussiae Praesidi, etc. etc.

Panu i Dobrodzieiowi memu Miłościwemu.

5. Wszystkim inszym Biskupòm, ktòrzy Książęcego Tytułu nie maią.

Iaśnie Wielmożnemu, Przenawielebnieyszemu Iego Mości Księdzu N. N. Biskupowi Kuiawskiemu, etc. etc.

Panu i Dobrodzieiowi memu Miłościwemu.

Not. 1. Ieżeli zaś kto z tych mianowanych Biskupòw iest Krolewicz; tedy książęcy daiemu się Tytuł, w ten sposob:

Naia-

heil. apostolischen Stuhls zu Rom *Legato nato*, auch des Königreichs Polen Primati und ersten Fürsten, ꝛc. ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

4. Denen Bischöfen, so als Fürsten tituliret werden: dergleichen der Krakauische und Ermeländische sind.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Bischofen zu Krakau, und Herzogen zu Severien, ꝛc. ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Dem Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Bischofen zu Ermeland und Sambien, der lande Preussen Praesidi ꝛc. ꝛc.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

5. Denen andern Bischöfen, so nicht als Fürsten tituliret werden.

Dem Hochwürdigsten und Erlauchten Herrn, Herrn N. N. Bischof zu Cujavien, ꝛc.

Meinem gnädigsten Herrn.

Not. 1. Ist aber von den obgedachten Bischöfen einer ein Königl. Prinz: so wird er auch als ein Fürst tituliret, also:

Naiaśnieyszemu i Przenawielebnieyſzemu Książęciu i Panu, Panu N. N. w Polſzcze Kſiążęciu, Biskupowi N. N. etc. etc.

Panu memu Miłościwemu.

Not. 2. Inſzych Duchownych Oſòb Tytuły tu wyrazić ſzczupłość Papieru nie pozwala.

6. Polſkiemu Książęciu.

Iaśnie Oświeconemu Książęciu Iego Mości Panu N. N. Książęciu N. N. etc. etc. (Tu wyrazić potrzeba wſzyſtkie Księſtwa, Hrabſtwa i inſze Dignitarſtwa, ktorymi się tacy Książęta piſzą i tytułuią.)

Memu Miłościwemu Książęciu i Panu.

7. Kaſztelanowi Krakowskiemu, także Woiewodòm, Kaſztelanòm, Kanclerzòm, Marſkałkom, Wielkim Podſkarbim i Hetmanòm, ieżeli ſą Książęta, iako Num. 6. mutatis mutandis.

8. Inſzych Senatorów Tytuł:

Iaśnie Wielmożni, etc. etc.

9. Urzędnikòw wielkich Tytuł:

Wielmożni, etc.

10. Staroſtòm ſądowym i inſzym Urzędnikòm, ieśli nie ſą Książęta, albo Hrabie rodem, albo Ordinis Senatorii, tak piſzą;

Wiel-

Dem Durchlauchtigsten und Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Herrn N. N. in Polen Fürsten, Bischofen zu N. N. etc. etc.

Meinem gnädigsten Herrn.

Not. 2. Anderer Geistl. Personen ihre Titel allhier zu setzen, leidet der enge Raum des Papiers nicht.

6. Einem Polnischen Fürsten.

Dem Durchlauchtigen, Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn N. N. Fürsten von N. N. etc. etc. (Hier setzet man alle übrige Ehrentitel.)

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

7. Dem Krakauischen Kastellan, also auch den Woywoden, Kastellanen, Kanzlern, Marschallen, Großschatzmeistern und Feldherren, wenn sie gebohrne Fürsten sind, wie N. 6. mutatis mutandis.

8. Anderer Senatoren Titel ist dieser:

Erlauchte, etc.

9. Großer Officianten Titel:

Erlauchte, etc.

10. Denen Staroſten und allen andern vornehmen Beamten, so nicht fürstl. Herkommens, noch *Ordinis senatorii* sind, schreibet man also:

Wielmożnemu a memu wielce Mości Panu, Iego Mości Panu N. N.
Memu wielce Mości Panu i Dobrodzieiowi.

11. Inſzym Dignitarzòm i przedniey Szlachcie.

Wyſoce i Szlachetnie Urodzonemu Iego Mości Panu N. N. Pomorſkiemu Sędziemu, Ziemskiemu Dziedzicowi na N. N.
Memu etc.

12. Burmiſtrzòm i całey Radzie trzech głownych miaſt Pruſkich, Gdańſka, Torunia i Elbiąga.

Szlachetnie Urodzonym Ichmościom Panòm Burmiſtrzòm i Całey Radzie Miaſta N.
Moim wielce Mości Panòm i Dobrodzieiom oddać należy.

13. Raycy pomienionych Miaſt.

Szlachetnie Urodzonemu Iego Mości Panu N. N. Iego Krolewskiey Mości Miaſta N. Radnemu Panu (Raycy.)
Memu wielce Mości Panu (Dobrodzieiowi) oddać należy.

14. Ławnikowi albo Sądowemu pomienionych Miaſt.

Memu wielce Mości Panu (i Dobrodzieiowi) Iego Mości Panu N. N. Ławnikowi Miaſta N.
Memu wielce Mości Panu oddać należy.

15. Bur-

Dem Wohlgebohrnen Herrn, Herrn N. N. Staroſten N. N. Erbherrn auf N. N.
Meinem gnädigen Herrn.

11. Andern Bedienten und vornehmen Edelleuten.

Dem Hochwohlgebohrnen und Geſtrengen Herrn, Herrn N. N. Pommerelliſchen Landrichter, Erb-Herrn auf N. N.
Meinem ꝛc.

12. Denen Herrn Bürgermeiſtern und Rath der drey großen Städte in Preuſſen, als Danzig, Thorn und Elbing.

Denen Hoch- und Wohlgebohrnen, Geſtrengen, Hoch- und Wohlweiſen Herrn, Herrn und Rath der königl. Stadt N.
Meinen inſonders hochzuehrenden Herren.

13. Einem Rathsverwandten gemeldter Städte.

Dem Wohlgebohrnen, Geſtrengen und Hochweiſen Herrn, Herrn N. N. der Stadt N. wohlmeritirtem Rathsverwandten.
Meinem Hochzuehrenden Herrn.

14. Einem Schöpfen oder Gerichtsverwandten bemeldeter Städte.

Dem Hochedelgebohrnen, und Hochwohlweiſen Herrn, Herrn N. N. der Stadt N. wohlverordneten Gerichtsverwandten, ꝛc.

15. Burmiſtrzòm i Radzie mnieyſzych Miaſt.

Moim wielce Mości Panòm, Burmiſtrzom i Radzie Miaſta Iego Krolewskiey Mości N.

Moim wielce łaſkawym Panòm (i Przyiacielom) oddać należy.

16. Doktorowi, Licencyatowi i Profeſſorowi.

Memu wielce Mości Panu, Iego Mości Panu N. N. Oboyga Praw Doktorowi etc. (Medicinae Doktorowi, Licencyat, Profeſſorowi.)

Memu wielce Mości Panu oddać należy.

17. Kupcòm głownieyszych i przednieyſzych Miaſt.

Memu wielce Mości Panu i Przyiacielowi, Panu (Iego Mości Panu) N. N. Sławnemu Kupcowi i Mieſzczaninowi N.

Memu Mości Panu.

18. Oyciec do Syna mieyſkiegò stanu pisząc, wyraża na liście swoim tylko imię i stan iego.

19. Iako

15. Denen Bürgermeistern und Rath in kleinern Städten.

Denen Hochedlen, Ehrenvesten und Wohlweisen Herren, Herren Bürgermeistern und Rath der Stadt N.

Meinen insonders günstigen und geehrten Herren.

16. Einem Doctor, Licenziat und Professor.

Dem Hochedelgebohrnen und Hochgelahrten Herrn, Herrn N. N. beyder Rechte Doctor, ꝛc. (Medicinae Doctori, Licentiato, Philosophiae Professori, etc.)

Meinem insonders Hochzuehrenden Herrn.

17. Einem vornehmen Bürger oder Kaufmann in grössern Städten.

Dem Hochedelgebohrnen Herrn, Herrn N. N. vornehmen Bürger und Handelsmann der Stadt N.

Meinem insonders Hochgeehrten Herrn.

18. Wenn ein Vater bürgerlichen Standes an seinen Sohn schreibt, wird nur der Name und der Stand auf den Brief geschrieben.

19. Iako Rzemieślnikowi i Mieſzczaninowi.

Memu łaſkawemu i życzliwemu (albo memu życzliwemu) Przyiacielowi Panu N. N. Mieſzczaninowi i Konwiſarzowi Miaſta N. oddać należy.

20. Iako Szołtyſowi wolney iakiey Wsi.

Poczciwemu N. N. Szołtyſowi Wsi N. Dobremu Przyiacielowi oddać należy.

21. Iako Chłopu wolney Wsi.

Pracowitemu Ianowi N. Sąsiadowi Wsi N. oddać należy.

Przepis niektorych Liſtow.

Do Krola.

Z początku Liſtu.

Naiaśnieyſzy, Miłościwy Krolu,
Panie moy miłościwy!

19. An einen Handwerksmann und Bürger.

Dem Ehrbaren und wohlgeachteten Herrrn N.
N. Bürger und Zinngiesser in der Stadt N.

20. Einem Schulzen auf einem freyen Dorfe.

Dem Ehrbaren Schulzen N. N. des Dorfs N.
meinem guten Freunde abzugeben.

21. Einem Bauer auf einem freyen Dorfe.

Dem Arbeitsamen N. N. Nachbarn des Dorfes N. abzugeben.

Vorschrift von etlichen Briefen.

An den König.

Im Anfange des Briefs.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,
Allergnädigster König und Herr!

Do Książęcia zaczyna się Listu Tytuł.

Iaśnie Oświecony, Przenawielebnieyszy Książę, Panie moy miłościwy!

W Liście.

Waſza Książęca Mość (albo Krotko) W. X. M.

Podpis.

Waſzey Książęcey Mości,
mego miłościwego Pana,
nayuniżeńszy Sługa.

1. Iako zalecić wyroſtka do Kupca.

Mnie wielce Mości Panie N.

a moy wielce Mości Panie i Przyiacielu.

Przymioty przyſłoyne, i dobre poſtępki zawſze więc bywaią naylepſzą rekomendacyą; iednakże zrozumiawſzy, że WM Pan do usług wyroſtka potrzebuieſz, nie mógłem zaniechać tego piſania oddawcę iako nalepiey zalecić: Rodzic iego tu w naſzym Mieście Mieſzczanin poczciwy, Matka też cnotliwa Oſoba, zaczym ufam, że i Syn ich będzie się dobrze zachowywał, i WM Panu wiernie usługował. Nie zapomnę

tey

Anrede an einen Fürsten im Schreiben.

Durchlauchtigster, Großmächtigster,
Gnädigster Fürst und Herr!

Im Briefe.

Ihro Hochfürstl. Durchlauchten.

Unterschrift.

Ihro Hochfürstl. Durchlauchten,
Meines gnädigsten Fürsten und Herrn
unterthänigster Diener.

1. Wie man einem Kaufmann einen Knaben recommandiren soll.

Hochedler und Hochgeachter,
Insonders Hochgeehrter Herr und Freund!

Gutes Verhalten und andere anständige Eigenschaften pflegen allezeit die beste Recommendation zu seyn; jedennoch, weil ich vernommen, daß mein Hochgeehrter Herr eines Knabens zu seinem Dienst benöthiget ist, kann ich nicht unterlassen, den Ueberbringer dieses Schreibens Denenselben aufs beste zu empfehlen. Sein Vater ist allhier in unserer Stadt ein ehrlicher Bürger, und die Mutter eine tugendhafte Person, hoffe also, daß auch ihr Sohn sich wohl verhalten, und meinem Hochgeehrten Herrn getreulich dienen werde. Diese Gunst werde ich

tey łaſki odwdzięczyć zoſtawaiąc zawſze życzliwym i

WM Panu do wſzelakich

Usług gotowym
N. N.

2. Reſpons.

Mnie wielce Mości Panie N.

Moy wielce Mości Panie i życzliwy Przyiacielu.

Ten wyroſtek, ktoregoś mi WM Pan raczył rekomendować, pięknych iako widzę ieſt Obyczaiów, i tuſzę, że też ſpoſobny będzie do Usług moich: O wierności iego nie wątpię, zaczym do Usług moich w imię Boże przyymuię, a WM Panu za dobrą Rekomendacyą, iako należy, dziękuię, piſząc się na zawſze być

WM Panu

życzliwym
N. N.

3. Iako Ociec piſze do Syna.

Synu moy miły!

Liſt twoy de dato 6. Nov. odebrałem, z ktorego o twoim dobrym Chwała Bogu! powodzeniu z radością zrozumiałem, i że dobrego maſz Pana: Ia cię tedy iako Ociec napominam, abyś

Pana

zu erwiedern nicht vergessen, und verbleibe ein treuer Freund und

Meines Hochgeehrten Herrn

zu allen Gegendiensten willig

N. N.

2. Antwort.

Wohledler und Wohlgeehrter Herr,
Insonders sehr günstiger Freund!

Der Knabe, welchen mein Hochgeehrter Herr mir zu recommandiren beliebt, hat, wie ich sehe, schöne Sitten, bin auch der Hoffnung, daß er sich zu meinem Dienst wohl schicken werde; an seiner Treue will ich keinen Zweifel tragen, und nehme ihn in Gottes Namen zu meinem Dienst an, danke auch meinem Hochgeehrten Herrn für gute Recommendation, und verharre allezeit

Meines Hocheehrten Herrn

gewogener Freund

N. N.

3. Wie ein Vater an seinen Sohn schreibt.

Mein lieber Sohn!

Dein Schreiben vom 6. Nov. habe ich erhalten, und daraus mit Freuden ersehen, daß du, Gott lob! gesund bist, und einen guten Herrn hast: ich ermahne dich als ein Vater, daß du Gott im

Herzen

Pana Boga w sercu miał, w boiaźni iego chodził, a Państwu we wszystkich sprawach pilny i wierny był, złego towarzystwa się też chronił: do tego wszystkiego potrzeba modlitwy nabożney. Panu Bogu cię polecam

Twoy Ociec
N. N.

4. Respons Syna do Oyca.

Mnie wielce Kochany Panie Oycze,
a moy wielce łaskawy Dobrodzieiu,

List W. M. Kochanego Pana Oyca d. 10. Nov. z poczty odebrawszy, i z onego o Waszmości, i kochaney Pani Matki Dobrodzieyki moiey, z inszymi Krewnymi Zdrowiu i dobrym powodzeniu zrozumiawszy, wielcem się z tego ucieszył, i nieprzestanę Boga Naywyższego za to chwalić, i o dalszą łaskę go prosić. Co się zaś oycowskiego W. M. ku mnie Napomnienia dotycze, ze wszystkich sił swoich za pomocą Boską o to się będę starał, abym wszystko to, w czym mię W. M. napominasz i przestrzegasz, wypełnił i do skutku przyprowadził, i tak się zachował, żeby na potym i na każdy czas nic złego o mnie nie słynęło, ale raczey wszystko dobre.

Teraz się afektowi Rodzicielskiemu oddawszy zostaię

Wasz Mościów, Dobrodzieia mego i
Dobrodzieyki moiey
zawsze posłuszny Syn
N N.

5. Brat

Herzen haben, in seiner Furcht wandeln, und gegen deine Herrschaft, in allem Thun fleißig und treu seyn mögest, auch vor böser Gesellschaft dich hüteſt; zu diesem allem gehöret ein andächtiges Gebet. Hiemit empfiehlt dich Gott dem Herrn

Dein Vater
N. N.

4. Antwort eines Sohns an seinen Vater.

Vielgeliebter Herr Vater,
Mein sehr großer Wohlthäter,

Nachdem ich meines geliebten Herrn Vaters Schreiben den 10. Nov. von der Post erhalten, und daraus seine sowohl, als meiner geliebten Frau Mutter nebst andern Anverwandten gute Gesundheit und Wohlergehen vernommen, bin ich sehr dadurch erfreuet worden, und werde nicht unterlassen Gott den Allerhöchsten dafür zu preisen, und denselben um fernere Gnade anzurufen. Was aber die väterliche treu- gemeinte Ermah- und Vermahnung anbetrifft, werde ich derselben aus allen meinen Kräften mit Gottes Hülfe nachzukommen beflissen seyn, und mich also verhalten, damit hinkünftig und zu aller Zeit nichts Böses möge von mir gehöret werden, sondern vielmehr alles Gutes.

Hiemit empfehle mich fernerer väterlichen und mütterlichen Wohlgewogenheit, und verharre

Meines vielgeliebten Herrn Vaters, und
Meiner vielgeliebten Frau Mutter
allzeit gehorsamster Sohn
N. N.

5. Ein

5. Brat do brata, abo równy do równego.

Kochany Panie Bracie, etc.

Żem z łaſki Boſkiey tu do Miaſta Gdańska d. 2. Nov. ſzczęśliwie przybył, luboć przy ciężkiey drodze, o tym WM Panu Bratu teraz wiadomość daię: Więc i to oznaymuię, żem zaraz za przyiazdem moim oddawſzy liſt Iego Mości Panu N. N. do Pana mego N. N. na służbę przyſtał, a ponieważ ten Pan moy nie tylko wielkiey iest ſubſtancyi, ale też i w kupiectwie dobrą ma eksperyencyą; zaczym ſpodziewam się, że od niego siła, da Bòg! się nauczę. To się ſtanie, wiem, Rodzicòm moim miłym ku sławie, WM Panu Bratu ku radości, a mnie ſamemu ku pożytkowi. Nowin tu teraz bardzo mało, i dla tego ich nie wſpominam, zoſtaiąc

W. M. Kochanego Pana Brata

Sługa powolny

N. N.

6. Ociec do Kupca względem ſwego Syna.

Mnie wielce Mości Panie N. N.

a mnie wielce Mości Panie.

Lubom bez wątpienia WM Panu nieznaiomy, anim też dotąd z WM Panem żadney liſtowney nie miał Korreſpondencyi; tey iednak ieſtem Nadziei,

5. Ein Bruder zum andern, oder sonsten einer zu seines gleichen.

Lieber Herr Bruder, ꝛc.

Daß ich durch Gottes Gnade anhero nach Danzig den 2. Nov. glücklich angelanget bin, wiewohl beym schweren Wege, habe selbiges dem Herrn Bruder zu wissen thun wollen: Berichte auch zugleich, daß ich bald nach meiner Ankunft, als ich das Schreiben an den Herrn N. N. abgegeben, in den Dienst des Herrn N. N. getreten bin; und da mein Herr sowohl vom großen Vermögen ist, als auch eine gute Erfahrung von der Handlung besitzet, läßt mich dieses hoffen, daß ich von ihm, wills Gott! viel werde lernen können. Dieses soll, meinem Vorsatz gemäß, meinen lieben Eltern zur Ehre, dem Herrn Bruder zur Freude, und mir selbst zum Nutzen geschehen. Neuigkeiten giebts hier sehr wenig, so daß ich derselben gar nicht erwähnen darf. Verharre

Meines vielgeliebten Herrn Bruders
bereitwilliger Diener,
N. N.

6. Ein Vater an einen Kaufmann wegen seines Sohnes.

Hochedler Herr,
Insonders Hochzuehrender Herr!

Ob ich gleich meinem Hochgeehrtesten Herrn unbekannt bin, und bis hieher keine schriftliche Correspondenz gehabt, so lebe doch der Hoffnung, daß

Nadziei, że W M Pan mi za złe mieć nie będziesz, że W M Pana tym śmiem turbować listem. Prośba moia, ktorą do W M Pana wnoszę, w tym zawisła, chciey W M Pan Synowi memu tam się na nauce Polskiego ięzyka bawiącemu użyczyć złotych sto i pięćdziesiąt: ia za odebraniem ręki iego gotowem tę Sumkę, albo do rąk W M Pana własnych przesłać, albo też tu na mieyscu, komu W M Pan namienisz z podziękowaniem wypłacić. Tę łaskę wszelkim sposobem odsługować nie omieszkam, pisząc się zawsze być

W M Pana

we Gdańsku
d. 20. Aug. Roku
1794.

uniżonym Sługą
N. N.

7. Podziękowanie za pożyczenie pieniędzy.

Mnie wielce Mości Panie, a moy wielce Mości Panie i życzliwy Przyiacielu,

Panu N. N. ktoremuś WM Pan asygnował, one pożyczone pieniądze z właszcza 150 złotych, iużem d. 28. Aug. a. c. wypłacił, a W M Panu wielce i uniżenie dziękuię za łaskę, i żeś W Pan chciał ochotnie wygodźić mnie i

Synowi

Ewr. Hochedlen nicht werden übel deuten, daß ich mich unterstehe Ihnen mit diesem Schreiben beschwerlich zu fallen. Meine Bitte an Sie bestehet darinn, ob Sie nicht wollten so gütig seyn, meinem Sohn, der sich allda wegen Erlernung der polnischen Sprache aufhält, mit 150 Fl. zu willfahren: Ich bin bereit, so bald ich dessen Handschrift erhalte, diese Summe entweder Ewr. Hochedlen eigenen Händen zu überschicken, oder allhier zur Stelle, demjenigen, den Ewr. Hochedlen benennen werden, mit Dank zu zahlen. Diese Wohlgewogenheit werde nicht unterlassen auf alle Weise durch Gegenerkenntlichkeit zu vergelten zu suchen, verharre allezeit

Ewr. Hochedlen

Danzig d. 20. Aug. 1794.

gehorsamster Diener
N. N.

7. Danksagung wegen vorgestreckten Geldes.

Hoch-Edler Herr,
Insonders Hochzuehrender Herr,
werthgeschätzter Freund,

Das vorgestreckte Geld, nämlich 150 Fl. habe schon dem Herrn N. N. den 28. Aug. a. c. entrichtet: Ewr. Hoch-Edlen aber statte für die Willfährigkeit gegen mich und meinen Sohn den verbindlichsten Dank ab. Ich verpflichte mich zu glei-

Synowi memu. Obowiązawszy się do wzaiemnych Usług zostawam iako zawżdy tak i teraz

W M Pana

w Wrocławiu d. 29. Aug. 1794.

Sługa uniżony
N. N.

8. Staraiąc się o Korrespondencyą.

Mości Panie N. N.
a|moy wielce Mości Panie,

Przez wiele lat na usługach kupieckich Iego Mości Pana N. N. sławnego Toruńskiego kupca bywszy, gdyż iuż przy Boskiey pomocy swòy własny Handel prowadzić zacząłem; tedy podług Znaiomości, ktorą tu w Toruniu w W M Panem zawziąłem, proszę o korrespondencyą i Oznaymienie, co za targi u Waszmościòw we Gdańsku; a gdybym u kogo kredyt mògł mieć, wielkaby mi się przez to wyświadczyła łaska. Oczekiwam Responsu życzliwego, zostaiąc

W M Pana

w Tor. d. 1. Sept. 1794.

do Usług gotowym
N. N.

9. Winszowanie do nowego Roku.

Mnie wielce kochany Panie Oycze,
moy łuskawy Dobrodzieiu,

Iż on naydobrotliwszy Bòg, z szczodrobliwey swey łaski, W. M. Dobrodzieia mego, wespoł z na-

chen Dienstleistungen, und verbleibe jetzt und allezeit

Ewr. Hoch-Edlen

Bresl. im Aug. 1795. gehorsamster Diener
N. N.

8. Um eine Correspondenz anzuhalten.

Hochedler Herr,
Hochzuehrender Herr!

Nachdem ich mich viele Jahre lang in Kaufmannsdiensten bey dem Herrn N. N. berühmten Thornschen Kaufmann, aufgehalten, und nunmehro mit Beystand Gottes meinen eigenen Handel zu führen angefangen; als bitte, von wegen der Bekanntschaft, die ich allhier in Thorn mit Ewr. Hoch-Edlen gemacht, um geneigte Correspondenz, und zugleich um Nachricht der Preise, die bey Ihnen in Danzig sind; und sollte ich bey jemanden Credit finden, würde mir damit eine große Gunst erzeiget. In Erwartung einer geneigten Antwort verbleibe

Ewr. Hochedlen

Thorn d. 1sten Sept. 1794. dienstwilligster Diener
N. N.

9. Neujahrswunsch an seine Aeltern.

Hochzuehrender,
Geliebtester Herr Vater!

Demnach der allergütigste Gott, aus seiner huldreichen Gnade, meinem hochzuehrenden Herrn

z naszą z ſerca kochaną Panią matką i Dobrodzieyką, tego nam miłego nowego Roku dać raczył doczekać, słuſznie mu oddaię ſerdeczną dzięke, że W Państwo przy tak trudnych, troſkliwych i kłopotu pełnych czasach w przeſzłym roku przy dobrym zdrowiu i nienaygorſzey fortunie miłościwie zachował, ia też z powinności Synowskiey W. M. Rodzicowi memu, z moią z ſerca kochaną Rodzicielką na ten nowo zaczęty rok i inſze naſtępuiące lata, wſzelakich pomyślnych z ſerca życzę ſukceſów,

Niechże Bòg przedsięwzięcie W. M. przy długo trwałym życiu błogoſiąwi, przy dobrym zdrowiu chowa, na cześć i chwałę Boſką, a nam Dzieciom (mnie) na oſobliwą pociechę i skuteczną pomoc i podporę etc.

10. Spoſòb zapiſu, albo Obligu.

Żem ia niżey podpiſany, za odebrane ſukna Im. Panu N. Obywatelowi i Kupcowi Gdańskiemu, pod dzisieyſzą datą winien zoſtał złotych 270. mowię dwieście siedmdziesiąt złotych, zeznawam tym skryptem moim; ktore 270 złotych ślubuię i obiecuię Im. Panu N. dwiema ratami, iako d. 10. Czerwca ſto trzydzieści pięć złotych, a oſtatek na S. Dominik to ieſt 5. dnia Sierpnia da P. Bòg dobrą i udatną monetą pod wiernością i cnotą z dzięką zapłacić dla większey aſekuracyi podpiſałem ten membran ręką właſną, przyłożywſzy ſwòy własny Sygnet.

Vater, sammt unsrer herzlich geliebtesten Frau Mutter, die freudige Neujahrszeit hat erreichen lassen, so danke ich von Herzen dessen göttlicher Allmacht, daß er Sie, bey so schweren und gefährlichen Zeiten, das verwichene Jahr bey guter Gesundheit, und gesegnetem Wohlstande, gnädigst erhalten habe, und ich meines Theils gratulire meinem hochzuehrenden Herrn Vater, sammt meiner hochzuehrenden Frau Mutter, aus kindlicher Schuldigkeit zu dem angetretenen und vielen nachfolgenden Jahren, alles selbst erwünschte Wohlergehen.

Gott seegne Ihr Vornehmen, und erhalte Sie bey langem Leben und beständiger Gesundheit, zu seiner Ehre, und uns Kindern (mir) zu sonderbarer Freude, wirklichen Hülfe und Unterstüzzung, ꝛc.

10. Handschrift oder Obligation.

Daß ich Endes Unterschriebener für empfangene Tücher dem Herrn N. N. Bürger und Handelsmann in Danzig, unter heutigem Dato 270 Fl. sage, zwey hundert und siebenzig Gulden, schuldig worden, bekenne mit dieser meiner Handschrift; welche 270 Fl. gelobe und verspreche dem Herrn N. N. auf zween Termine, als den 10ten Junius 135 Fl. und den Rest auf künftigen Dominica geliebt es Gott, d. i. den 5ten August, an guter und gangbarer Münze, bey Treu und Glauben mit vielem Dank zu bezahlen. Um mehrerer Versicherung habe ich diese Handschrift unterschrie-

Sygnet. Działo się w Gdańsku. dnia 7. Marca R.P. 1794.

11. Inszy Oblig.

Ia niżey podpisany zeznawam tą kartą i zapisem moim, żem od Pana N. N. złotych N. N. odebrał: ktòrą mi pożyczoną Sumę obiecuię Panu N. N. abo w czyich ręku ten Oblig moy będzie, od dzisieyszey daty, za cztery Niedziele nieomylnie zapłacić. Działo się we Gdańsku d. 14 Kwietnia. Roku 1794.

12. Prosząc przyiaciela o Odpis.

Na cztery moie do W.M. Pana pisane listy, żadnegom dotąd ieszcze nie odebrał responsu. Co tego za przyczyna, wcale iey dociec nie mogę. Pewnie moie W.M. Pana niedochodzą listy? Przynaymniey te długie W. M. Pana milczenie daie mi coś do wyrozumienia. Albo też W. M. Pan podobno zabawny iesteś. Musi być nie inaczey. Ale ktoreż tak wielkie i ważne być mogą zabawy, ażeby przy nich do swego życzliwego i z upragnieniem kochaney charakterów ręki wyglądaiącego przyiaciela, chociaż kilka nie można było napisać wierszy? Proszę więc kochany przyiacielu, chciey dawną ową dla mnie ze snu ocucić ludzkość, i oczekiwaniem upragnioney litery swoiey dłużey tego

nie

ben, auch mein eigenes Petschaft darzu gedruckt.
So geschehen Danzig den 7. März, 1794.

11. Eine andere Obligation.

Ich Endes benannter bekenne Kraft dieser meiner Handschrift von dem Herrn N. N. Fl. N. N. empfangen zu haben, und gelobe solches mir geliehenes Geld wohlgedachtem Herrn N. N. oder Innhaber dieser meiner Handschrift, von dato an innerhalb vier Wochen unverzüglich zu erlegen.
So geschehen Danzig den 14 April 1794.

12. Bittschreiben um eine Antwort.

Auf vier Briefe, die ich die Ehre gehabt an Sie zu schreiben, habe ich noch keine Antwort erhalten. Ich kann die Ursache davon gar nicht einsehen. Vielleicht sind meine Briefe nicht eingelaufen? Zum wenigsten verursacht Ihr Stillschweigen, daß ich es glaube. Vielleicht sind aber auch Dero Beschäftigungen daran schuld. Ohne Zweifel muß es so seyn. Aber was für Beschäftigungen, und wie groß und wichtig auch solche seyn; können Sie wohl verhindern zum wenigsten zwey Zeilen an denjenigen zu schreiben, der Sie so zärtlich liebt, und sich so sehnet, einige Nachricht von Ihnen zu erhalten? Ich bitte, seyn Sie so geneigt, ermuntern Sie sich, und lassen mich nicht

nie martwić, ktòry z statecznym i nieod-
miennym zawsze sercem piszę się

W. M. Pana

w Wrocławiu
d. 21. Grudnia
1793.

powolnym Sługą.
N. N.

13. Odpis.

Żaliſz ſię W. M. Pan ze mnie, że mu na iego nie odpiſuię liſty. Proſzę przeſtać więcey ſię żalić, iuż też W. M. Panu odpiſuię, z tym wyznaniem, że mi nic pożądańszego nad przyiaźń W. M. Pana ieſt. Wſzyſtkich ſerdecznie pozdrawiaiąc, ieſtem zawſze

W. M. Pana

w Lwowie
d. 4. Stycznia
1794.

posłuszym sługą
N. N.

14. Powinſzowanie urzędu iakiego.

Odrebana o wyniesieniu W. M. Pana na ten urząd, ktoregoś ſobie W. M. Pan dawno życzył, tak mię cieſzy i kontentuie nowina, iż tey radości, ktorąm z tey okoliczności ieſt napełniony, doſtatecznie W. M. Panu wyrazić niemogę. Niesilę ſię zatym na obſzerne iey oświadczenie, gdyż więcey ſię W. M. Pan po przyiaźni moiey ſpodziewać i domyślić możeſz, niż moie mu określić potrafi pioro. O tym tylko teraz beſpiecznie upewnić W. M. Pana mogę, żem ieſt ſtatecznie zawſze etc.

15. Liſt

noch länger nach einer Antwort von Ihnen seufzen. Indessen habe die Ehre zu seyn

Ihr

Bresl. d. 21. Dec. 1793. ergebenster Diener N. N.

13. Antwort.

Sie beklagten sich, daß ich Ihnen nicht antworte. Ich bitte hören Sie nun auf solches zu thun. Hier antworte ich Ihnen endlich, und versichere, daß mir nichts angenehmer als Ihre Freundschaft sey. Ich grüsse sie alle insgesammt, und bin allezeit

Dero

Lemberg d. 4ten Jan. 1794. gehorsamster Diener N. N.

14. Glückwunsch zu einer Charge.

Die angenehmen Zeitungen, daß Sie die längst gewünschte Charge erhalten haben, vergnügen und befriedigen mich so sehr, daß ich nicht mehr als einen Theil der Freude auszudrücken weiß, die ich deswegen empfinde. Dannenhero gebe ich mir gar keine Mühe, Sie dessen durch weitläuftige Worte zu überreden, weil Dero Verdienste und unsere Freundschaft es Ihnen besser als meine Feder bezeigen können; denn diese will für diesmal bey Ihnen allein das Gedächtniß erneuern, daß ich lebenslang, wie gewöhnlich, sey ꝛc.

15. Liſt zapraſzaiący do siebie.

Ieżeli czas W. M. Panu pozwoli oderwać śię trochę od zabaw ſwoich, wielką mi W. M. Pan uczynisz łaſkę, kiedy dzisiay po obiedzie raczyſz mię nawiedzić. Potrzębuię albowiem i rady i Przyiaźni iego, iako ten, ktòry z oſobliwym zawſze względem, i poważeniem ieſtem etc.

16. Odpis.

Wiem ia dobrze o tym, że tak doſkonały przyiaciel, iak W. M. Pan iesteś, obeyść śię wcale może bez moiey porady: przeto, ieżeli, mimo wſzelkich zabaw moich, będę mu dzisiay kłaniał, tedy to nie dla inſzey przyczyny uczynię, tylko ażebym mu przez to pokazał tę, dla niego eſtymacyą, z ktorą mam honor piſać śię etc.

17. Atteſtatum przyſtoynego na usługach kupieckich zachowania.

Iż dzierzawca ſkryptu tego Stanisław Szreter, z Krakowa rodem, u mnie dwie lecie na usługach kupieckich wiernie pobawiwſzy, teraz u siebie poſtanowił, w cudzych kraiach, dalſzego ſzukać ſzczęścia, a o piſane świadectwo dobrego i przyſtoynego zachowania mię prosił, czego nie mogłem iemu odmowić, owſzem fortuny iak naylepſzey iemu życzę: Więc wſzyſtkich, ktorychby w tey mierze potrzebował łaſki, uprzeymie upraſzam, temu świadectwu memu zupełną wiarę dawſzy, pomienionemu Szre-

trowi

15. Einladungs-Schreiben.

Wenn es Ihnen die Zeit erlaubet, so würden Sie mir einen großen Gefallen thun, wenn Sie heute nach Tische zu mir kommen möchten. Ich bin Ihres Raths und Ihrer Freundschaft benöthiget: und bin indessen mit aller Ergebenheit, ꝛc.

16. Antwort.

Ihre Klugheit als Verstand ist mir allzuwohl bekannt, als daß ich glauben sollte, daß Sie meinen schlechten Rath zu einer Sache nöthig hätten. Derohalben, wenn ich ohngeachtet meiner großen Verrichtungen heute zu Ihnen kommen sollte, so geschieht es in keiner andern Absicht, als daß ich Ihnen zeige, mit welcher vollkommenen Bereitwilligkeit ich bin, ꝛc.

17. Zeugniß wegen Wohlverhaltens in Handlungsdiensten.

Demnach Zeiger dieses Stanislaus Schröter, von Krakau gebürtig, bey mir 2 Jahr in Handlungsdiensten getreu gestanden, nunmehro aber willens ist, in fremden Gegenden sein ferner Glück zu suchen, und um ein schriftlich Zeugniß bey mir angehalten; so habe ich ihm solches abzuschlagen keine Ursache gehabt, sondern vielmehr seine Wohlfahrt besten Vermögens zu befördern wünsche: als gelanget an alle und jede mein dienstfreundlich Ersuchen, sie wollen diesem meinem Zeugniß völligen Glauben beymessen und gemeldetem Schröter

trowi wszelką ludzkość i łaskę oświadczyć raczyć. Dla lepszey wiary i pewności tę kartę ręką własną podpisałem, i pieczęć moię przycisnąłem. Działo śię w Wrocławiu d. 16. Lutego 1794.

18.

Mnie wielce Mości Panie,

Przez Furmana N. N. posyłam W Panu w imię Pańskie dwie skrzynie, pod znakiem i Numero, iako na brzegu, ktore ze wszystkim na wadze naszey ważyły Centnarów 4 i trzy ćwierci. Po nienaruszonym i wczesnym odebraniu racz W. Pan Furmanowi od Centnara według moiey z nim umowy zapłacić po 6 złotych polskich. Panu Bogu W Pana oddawszy, zostaię,

W Pana

w Lwowie d. 25. Listopada R. P. 1794.

powolnym Sługą N. N.

19. Sposop pisania Wekslów.

We Gdańsku d. 9. Maia Roku 1794. 900 złotych polskich. Ośm dni po rewizyi abo Obaczeniu racz W. M. ten moy Sola Weksel, dziewięć set złotych polskich Panu N. N. abo komu on zleci, wypłacić, walutę (valorem) od Pana N. N. tu odebrałem. Panu Bogu W. M. oddaię.

N. N.

A Monsieur, N. N. a Hamburg.

20. We

alle menschenfreundliche Gewogenheit angedeihen lassen. Zu mehrerer Beglaubigung und Gewißheit habe ich dieses eigenhändig unterschrieben, und mit meinem Petschaft besiegelt. So geschehen Breslau den 16 Febr. 1794.

18.

Hochgeehrter Herr,

Durch Fuhrmann N. N. sende an Ewr. Edlen unter Gottes Geleite zwey Kisten unter neben stehendem Zeichen und Numero, so in allem unsers Gewichts gewogen 4 und drey Viertel Centner. Nach unversehrtem und zu gehöriger Zeit geschehenem Empfang belieben Ewr. Edlen dem Fuhrmann nach meiner Abrede mit demselben für den Centner zu bezahlen 6 fl. polnisch. Womit unter Gottes Schutz verbleibe.

T. W. I. 2.

Ewr. Edlen

Lemberg d. 25. Nov. 1794.

dienstwilliger Diener
N. N.

19. Form der Wechselbriefe.

Danzig den 9. May 1794. fl. 900. polnisch. Acht Tage nach Sicht, zahle der Herr für diesen meinen Sola Wechselbrief, an Herrn N. N. oder Ordre, Neunhundert polnisch: Valuta vom Herrn N. N. allhier. Adieu.

N. N.

An Herrn N. N. im Hamburg.

20. We Gdańsku d. 9. Maia. R. 1794. 200. Talar in ſpecie.

Racz Waſzmość na ten moy prima Wekſel Panu N.N. abo komu on zapłatę zleci, dwieście Talarów in ſpecie (twardych) zapłacić. Waluta ſię odebrała od Pana N. N.; Panu Bogu W. M. oddaię,

N. N.

A Monsieur, Monsieur N.N.
a Hamburg

21. Spoſob piſania Kwitów.

Niżey podpiſany zeznawa tym kwitem za ſię i za Sukceſorów ſwoich, że od Iego M. Pana N. N. względem iemu, die N. N. przeſzłego roku 1794. pożyczoney kapitalney ſumy 900 Złotych, i z niey pochodzących Intereſow, zupełnie ukontentowany i uſpokoiony iest.

20. Danzig den 9. May 1794. 200 Rthlr. in Species.

Der Herr beliebe zu zahlen für diesen meinen Prima Wechselbrief an den Herrn N. N. oder Ordre, Zwey hundert Reichsthaler in Specie; Valuta vom Herrn N. N. Adieu.

N. N.

Des Hoch-Edlen Herrn N. N.
in Hamburg.

21. Form einer Quittung.

Endes benannter bekennet mit dieser Quittung für sich und seine Erben und Erbnehmere, daß er von dem Herrn N. N. wegen der Ihm den N. N. des nächstabgewichenen 1794. Jahres geliehenen 900 fl. sage Neunhundert fl. Capitals, sammt denen gebührenden Interessen richtig und völlig befriediget ist.

573

727

564

462

A. 45

Trzygacz

Z - tr. z S - ß C - z

Ź - - zj Ś - ßj Ć - zj

Ż - tr. gé SZ CZ

sch - ſ. ch y - ů

ſz - ſſ

cz - cſ

śię

chciwość

n non is ∇∇

18

448

A. 45

Przygacz

Z - fr. z S - ß C - z

Ź - - zj Ś - ßj Ć - zj

Ż - fr. gé SZ CZ

sch - ſ. ch y - ů

ſz - ſſ

cz - cſ

śię

chciwość

n non is ꝯ

18

448

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Moneta, Johann,

Polnische Grammatik

Breslau u.a. 1794
L.rel. 964
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10588946-9
VD18 14710366-001